

Die **Asseburg** haben ihren Namen von dem gleichnamigen Sitze im Herzogthum Braunschweig. Sie führen, als Stammwappen, einen, zum Sprunge bereiten, schwarzen Wolf in Gold, und auf dem goldgekrönten Helme einen goldenen, durchbrochenen, runden Thurm, der mit einem naturfarbigen Pfauenschweife besteckt ist. Die Helmedecken sind Schwarz und Gold. Der Ursprung dieses Geschlechtes ist noch nicht diplomatisch festgestellt. Was die alten Chroniken darüber sagen, ist fast ausschließlich Erfindung. So z. B. wenn Peccenstein 784 unter Wittekind einen Hezilo von der Asseburg gegen Karl den Großen kämpfen läßt; oder Marcus Wagener meldet: Wirich von der Asseburg sei 988 zu Neuburg bei Stade von den Dänen gefangen worden; wenn nach dem Turnierbuche 996 Arnold von der Asseburg auf dem Turniere zu Braunschweig erscheint, so bedarf es keines tiefen Eingehens in die Geschichte, um sich von der Grundlosigkeit dieser Behauptungen zu überzeugen. Auch die nachfolgende Stammtafel ist irrig:

**Sigfrid Graf v. Alvensleben**, † 1080 in der Schlacht an der Aufruth, h. Mettilde Gräfin von Arnberg.

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| 1. Titmar 1112, Graf, h. Gertrud v. Wölpe.                            |  | 2. Reichard, † 1115 in der Schlacht von Belpesholze, in der Grafschaft Mansfeld, h. Anna v. Homberg, Tr. Alberts. |  |
| 1. Gebhard, 1190 kaiserlicher Statthalter (Meibom Chron. Marienthal). |  | 2. Friederich, Ritter, h. Gertrud 1223.   |  |
| 1. Busso, Graf, h. Kunigunde v. Eversten.                             |  | 2. Albert, 1253 vom Markgrafen von Brandenburg erschlagen, h. Anna, Gräfin v. Mulingen.                           |  |
| 1. Busso, h. N., Gräfin v. Asseburg, Stammvater der Asseburg.         |  | 2. Gebhard, baute 1254 Hans Alvensleben, Stammvater der Alvensleben.  |  |

Hier folgen die Herren v. Fürstenberg in Westphalen.

Heinrich, 1223.

Denn obiger Busso von Alvensleben ist ein ganz anderer, als der nachfolgende Busso von der Asseburg. Näher der Wahrheit tritt Heinrich Meibom in der Niddagshuser Chronik, wenn er folgende Abstammung gibt, die ich bis in die neueste Zeit fortgeführt habe. (s. Seite 2).





Die Genealogie in den ersten drei bis vier Generationen ist indessen noch keinesweges vollständig richtig, wie aus nachfolgenden Urkunden hervorgeht: Gegen 1290 ist Berta von der Affeburg im Kloster Gerden, ihr Großvater, Bertold von Brakel, der sie dort untergebracht hat, ist zugleich ihretwegen Wohlthäter des Klosters geworden, und hat demselben eine Kornrente von seinem Speicher geschenkt. 1299 vermehrt Burchard von der Affeburg, Bruder Bertas, diese Schenkung aus gleicher Rücksicht. 1310 befehlt Sophia, Abtissin zu Herse, den Herrn Burchard von der Affeburg und dessen Sohn Bertold (*honestis et famosus veris domino Burchardo de Asseburgh militi et domicello Bertoldo eius filio*) auf Bitten des Werner von Brakel, Knappe, mit den Lehngütern, die letzterer vom Stifte zu Lehn trägt. 1316 bestätigen Herman von Brakel, Gisla, seine Frau, Albert und Bernard seine Söhne, sowie Burchard von der Affeburg, Ritter, Agnes (von Buren) seine Frau, Burchard, Domherr zu Paderborn, Gebert, Stiftsherr, Johann, Stiftsherr zu Hörter, Werner, Knappe, seine Söhne, der Stadt Brakel verschiedene Privilegien wegen Bierbrauen, Brodbacken, Fleischverkaufen u. In demselben Jahre macht Burchard mit seiner Frau, seinen genannten Söhnen und seinen vier Töchtern Aleid, Ermgard, Sophia und Agnes der Abtei Corvey ein Geschenk. Im Falle es nun richtig sein sollte, daß grade jener Buzfo von der Affeburg, der dem Herzog Albert von Braunschweig den, für jene Zeit unerhörten Schimpf angethan hatte, das Affeburger Wappenthier, den schwarzen Wolf, auf den Nacken des Braunschweiger Löwen malen zu lassen, und dafür aus der Affeburg vertrieben worden war, die Tochter Bertholds von Brakel zur Frau hatte, so wäre die Abstammung gemäß obiger Urkunden folgende:

**Buzfo v. d. Affeburg**, aus der Affeburg von Herzog Albert von Braunschweig 1235 vertrieben, h. N. v. Brakel, Tochter des Edelherrn Berthold v. Brakel.

1. Burchard v. d. Affeburg, Ritter, beschenkt 1299 Kloster Gerden, wird 1313 mit den Lehngütern zu Herse befehlt, beschenkt 1316 Hörter und bestätigt die Brakeler Stadtfreiheiten, h. Agnes v. Buren 1310 — 1330. 2. Berta, Stiftsdame zu Gerden.

1. Berthold, Domherr zu Paderborn 1303, 16. 42. 2. Gebert, Stiftsherr 1303, 11. 16. 3. Johann, Stiftsherr 1303, 11. 42. 4. Werner, Knappe, 1303, 1311, 1342, h. Ponietta 1316, 1342. 5. Aleid. 6. Ermegadis. 7. Sophia. 8. Agnes.

1. Bertold, junior, 1342. 2. Mettildis, h. Johann, genannt Schorlemmer, 1342.

Allein diese Stammfolge setzt die erste in Zweifel. Zu ihrer Verbesserung und Verfestigung werde also noch die Urkunden des Braunschweiger Landes näher erforscht werden müssen. Bis dahin mögen auch hier noch folgende vereinzelt Nachrichten Platz finden: 1336 erwirbt B. v. d. A. einen Anteil an der Hindenburg\*). 1427 verkaufen Bernd, Domherr zu Paderborn, Johann und Borchard, Knappen, Brüder, genannt v. d. A. eine Rente aus der Dreydermölle. 1440 wird Johann v. d. A. vom Stift Paderborn mit genannter Mühle belehnt. 1434 werden von demselben Stift Johann und Borchard v. d. A. mit zwei Höfen zu Hendissen bei Brakel belehnt, so wie solche vormals von einem Geschlechte v. Brakel besessen wurden. Werner v. Elben, Ritter, Henrich v. Grifffe und Otto Hund schreiben dem Bertold v. d. A. 1504 die Gründe, warum sie Reinard v. Dalwig und Fried. v. Hertinghausen befehlen müssen. Lange schon habe zwischen ihnen Feindschaft bestanden, Ludwig Landgraf von Hessen habe den Frieden vermittelt, für dessen Sicherheit Pfänder bestellt seien. Die Gegner hätten diese mit Gewalt weggenommen; der Landgraf habe sich nochmals im Mittel gelegt, sie hätten sich auch diesmal gefügt, nicht so die Gegner. Denn kaum habe der Fürst sich entfernt, so hätten diese neue Handel gesucht und gedroht, sie würden schon Gelegenheit finden, ihnen Hände und Füße abzuhaueu. Neue Fehde sei die Folge gewesen. Nach mehreren Todschlägen habe der Fürst eine dritte Vermittlung übernommen, sie seien gehorsam vor ihm erschienen, die Gegner nicht. Unter solchen Umständen hätten sie, daß man ihren Ruf in Schutz nehmen wolle, falls sie etwas thun müßten, um sich gegen das Abhauen der Hände und Füße zu sichern, d. h. wenn sie ihre Gegner erschlugen. 1765 war Hermann Werner Freiherr v. d. A., Herr zu Himmenburg, Balhausen, Scherbeck, Kaiser Carl VII. Geheimer Rath, Chur Cöln. Oberhofmeister und erster Staatsminister, Chur Cöln. Hildesheim. und Paderb. Geh. Rath, Landdroste des Oberamts Dringenberg, Droste der Aemter Rhinte, Wevelsburg, Wünnenberg u. Er diente von Jugend auf an dem churfürstlichen Hofe. Clemens August übertrug ihm viele Gesandtschaften nach Hannover, Dresden, Wien, und machte ihn 1751 zu seinem ersten Minister. 1742 11. Juli empfing er Namens des Kaisers Carl VII. die Huldigung zu Dortmund.

Wie aus der Stammtafel hervorgeht, ist der Ast der Affeburg, welcher die Hindenburg besaß, von männlicher Seite erloschen, der Ast der Gräflichen Familie Bocholz, welcher durch die Erbtöchter die Hindenburg und übrigen Güter bekommen hat, führt seitdem den Namen: Grafen von Bocholz-Affeburg und das nachfolgende Wappen

\*) Auch die Geschichte der materiell auf einer Anhöhe bei der Stadt Brakel gelegenen Hindenburg, welche noch jetzt Stammsitz ist, bedarf einer Aufklärung. Schaten (*Annalis Paderbornensis* L. XIII p. 281) hält sie für eine Feste aus der Hunnenzeit. Hamelmann (*Opera Geneal. hist.* p. 395 u. 670) gibt an: Bernhard v. d. Lippe, Bischof zu Paderborn, habe die eine Hälfte der Burg von den Grafen v. Eberstein zu Gunsten des Stifts Paderborn erworben, während die v. d. Affeburg die andere Hälfte von demselben Ebersteiner Grafen in Pfandung besessen hätten. Schaten (l. c. x, p. 993) sagt: die Hindenburg sei im Anfange des 13. Jahrhunderts an das Stift Paderborn gekommen, und an Albert von Eberstein zu Lehn gegeben, der die Halbscheid davon denen v. Affeburg verkauft habe; auch hätten die letzteren die zweite Hälfte von dem Stifte Paderborn gekauft. Die *Annales Corbeienses* (Leibnitz Script T. II. p. 310) schreiben: Sophia, Abtissin zu Herse habe 1235 das Schloß Hinneborg dem Bischofe von Paderborn geschenkt.

Sonst wird noch von der Hindenburg bemerkt, daß sie 1335 verbrannt, jedoch 1336 von Wilhelm v. d. Affeburg, Knappe, Ludwig, Ritter, Otto und Rejher v. Wolde, Brüder, mit Genehmigung des Bischofs von Paderborn wieder aufgebaut sei, (Schaten l. c. LXIII. p. 281.) ferner, daß Otto v. Lehna 1394 die Burg erobert und 18 Ränder habe aufhängen lassen. (Leibnitz p. 1136.)



quadriert, 1 und 4 in Gold den Affeburger schwarzen Wolf, 2 und 3 in Gold einen rothen Sparren (Meeschede) und als Herzschild, in Grün drei, 2. 1. abgerissene, silberne Leopardenköpfe (Bocholz). Auf dem Schilde stehen drei Helme; rechts der Affeburger mit dem durchbrochenen Thurne, in der Mitte der Bocholzer mit dem silbernen Schwan, links der Meescheder mit einer goldenen Säule und einem rothen Sparren vor einem grünen Federbusche.

Die Seitenlinien der Affeburg zu Niendorf und Eggenstadt, sowie Meiersdorf und Falkenstein besteht noch fort, nämlich:

#### N. v. d. Affeburg.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Maximilian, Freiherr v. d. Affeburg zu Egerstedt und Niendorf, geb. 1785. 1816 | 3. Ludwig, Freiherr v. d. A., geb. 1797 11. Januar, 1840 15. October von Preußen in den Grafenstand erhoben, mit Nachfolger in der Erstgeburt, und Meisdorf und Falkenstein zu einer Minder-Grasschaft Falkenstein ernannt. Preuß. Kammerherr, h. 1. 1817 22. Oct. Anna Gräfin v. d. Schulenburg-Burgscheidung, 2. 1827 2. Nov. Constanze v. Buttlar, 3. 1830 7. März Bernardine v. Kerzenbrock † 1834 26. Januar, 4. 1834 28. Sept. Emma v. Alvensleben, geschieden 1836, wiederverh. an den Anhalt. Hauptmann v. Trübschler, 5. 1843 Aleid, Gräfin v. Falkenstein. |
|---|--|

- |   |                              |                                       |   |                             |                      |
|---|------------------------------|---------------------------------------|---|-----------------------------|----------------------|
| ex 1ma 1. Anna, geb. 1822 16. Juni, h. 1850 Alfred v. Fabricc, königlich sächsischer Rittmeister. | 2. Luise, geb. 1826 16. Oct. | ex 2da 3. Ludwig, geb. 1829 16. Juni. | ex 3ta 4. Bernhard, geb. 1831 19. März. | ex 5ta 5. Aleid, geb. 1844. | 6. Soher, geb. 1847. |
|---|------------------------------|---------------------------------------|---|-----------------------------|----------------------|

Die Aufschwörungen, welche ich von der Familie in den Westphälischen Acten finde, sind folgende:

1.

Affeburg, Haus.	Donnenberg,	Heimb.	Kramme,	Heimb.	Branden-	Schlei-	Westpha-	Papen-	Hörde,	Nesselrode.	Meeschede,	Broock.	Westpha-	Spiegel.
Affeburg.	Donnenberg.	Kramme.	Brandenstein.	Westphalen.	Hörde.	Meeschede.	Westphalen.							
Affeburg.		Kramme.		Westphalen.		Meeschede.								
	Affeburg.				Westphalen.									

Ludwig v. d. Affeburg, bei der Paderborner Ritterschaft aufgeschworen.

2.

Adam v. d. A. zu Neuen-	Clara v. Westph.	Friedrich v. Meeschede	Clara v. Erffa zu Erffa.	Georg v. Mitsching	Maria v. Bock zu Bock.	Abraham v. Pflug v. Kraut-	Elisab. v. Binsebeck.	Reiner v. sen.	Anna v. Dyrhau-	Hermann v. Schilder.	Anna v. Duer-	Gabriel v. Donop.	Margar. v. Oberg.	Tonnie v. Wolff v. Maria v.
Neuen-	Anna Westphalen.	Hans Hartmann	Marg. Bock.	Moritz Lippe.	Marg. Schilder.	Levin v. Donop	Magd. v. Hart-							
Affeburg.		Erffa.				zu Wobbel.	hausen.							
Affeburg.		Elisabeth Erffa.												
		Constantin Affeburg.												

Levina Lippe.

1. Ignatz Anton Friedr., Probst zu Paderborn, Domherr zu Hildesheim. 2. Moritz Franz Ant. 3. Cath., 1676. 4. N., Stiftsdame zu Gesefe aufgeschworen.



## Ahnen der Catharina v. d. Aßeburg, aus den Acten des Stifts Geseke:

3.

Bon dem Vater.

Constantin v. Aßeburg zu Aßeb. Elisabeth v. Erffa zu Erffa.  
 Anna Westphalen zu Lichtenau. Margaretha Voß zu Adelhäusen.  
 Clara Gramme zu Dypen. Maria Milchling zu Schönstedt.  
 Clara v. Meschede zu Alme. Elis. Pflug zu Krauthheim.

Bon der Mutter.

Anna Levina v. d. Lippe. Anna Cath. v. Donop zu Wöbbel.  
 Marg. Schilder zu Gemmelhausen. Lucia Magd. v. Harthausen.  
 Anna v. Dypenhausen zu Grevenberg. Marg. v. Oberg.  
 Anna v. Duernheim. Anna Maria v. Dynhausen zu Grevenberg.

4.

Ludw. v. Anna v. Hans Martha Moritz Margar. Levin Luise Mag. Joh. Ad. Cath. v. Emund Anna Friedrich Anna Wolfgang Maria  
 d. A. zu West- S. v. Voß zu v. Lippe. Schilder v. Do- v. Hart- Wolff-M. Hall zu v. Neu- Mar. v. Frhr. v. Mar. v. Heinrich v. Mag. v.  
 Scher- phalen. Erffa. Adelhäu- zu Him- nop. hausen. zu Gracht. Strau- schenberg Berning- Fürsten- Kerpen. Breidbach Elis zu  
 mede u. sen und Paal- sen. weiter. zu Sette- hausen z. berg zu zu Burres- Elis u.  
 Hinnen- burg. hausen. rich. Cläusenstein Water- heim. Kempe-  
 n. Heithoff. lap. nich.

Ludw. v. d. A. zu Elis. v. Erffa. Rabe Wolff v. d. Anna Cath. v. Degenhard Adolf Philippa Agnes Friedr. v. Für- Maria Elis. v.  
 Hinnenb. Lippe. Donop. Wolff-Metternich. v. R. stenberg. Breidbach.

Constantin v. d. A. Anna Levina v. d. Lippe. Joh. Adolf Wolff-Metternich. Anna M. Magd. Fürstenberg.

Constantin v. d. A. zu Hinnenburg und Wallhausen. Lucia Divila Franziska Wolff-Metternich.

1. Theresie Levina Ferdinandine v. d. A., aufgeschw. zu Geseke. 2. Wilh. Anton Ignaz v. d. A., Domherr, 1737 zu Paderb. und Münster aufgeschw. 3. Franz Arnold Joseph, Domherr zu Paderborn 1759.

5.

Ludw. v. Maria Raba Maria Degenh. Philippi. Friedr. Maria Raban Anna Johst Anna El. Ab. Johst El. Agn. Ludw. v. Divila v.  
 d. A. Elis. v. Wolff Catha. Ad. Frh. Agnes Freih. v. Elisab. Wolf v. Cath. v. Wilh. v. v. d. Lippe v. Schor- Hugen- Dyn- d. Lippe  
 und zu v. d. v. Do- Wolff- Freiin Fürsten- v. Breid- d. Lippe Donop. Cappel zu Vins- lemmer zu pott zu hausen zu Vins-  
 Erffa. Lippe. nop. Metter- v. Neu- berg. bach. zu Vins- beck. hellinghaus Stokum. zu beck.  
 nich. schenb. berg. zu Vins- brück. u. Menzel. u. Eicholz.

Constantin v. d. Anna Levina v. Joh. Adolf Frh. Marg. Freiin v. Simon Moritz Goda Agnes v. Ludolf Johst v. Goda Ursula v.  
 A. zu Hinnenb. d. Lippe. Wolff-Mettern. Fürstenberg. v. d. Lippe. Cappel. Schorlemmer. Dynhausen.

Ernst Constantin v. d. A. zu Watt- Lucia Divila Franz. Wolff- Johann Friedrich v. d. Lippe. Divila Ursula Adolphine v.  
 hausen (sic) und Schermele. Metternich. Schorlemmer.

Hermann Werner v. d. A. zu Hinnenburg und Wallhausen. Theresie Sophia v. d. Lippe zu Vinsbeck.

Antoinette v. d. A., zu Geseke aufgeschworen.

6.

Ludwig Anna v. Hans Margar. Caspar Marg. v. Levin v. Lucia v. Hermann Marg. v. Wilhelm An. Mar. Joh. Hil- Cathar. Sim. v. Goda v.  
 v. d. A. Westpha- Hart- Voß v. Schilder v. d. Lippe Donop Hart- Hues von Krevet v. Westpha- mr. Hart- Stebing d. Lippe Spiegel  
 len zu mann Ad- Himing- zu Vins- zu sen zu hausen v. Krevet- len v. hausen zu v. Holt- zu Vins-  
 Lichtenau. Erffa. huis. haus. beck. Wöbbel. Dieden- hausen. burg. Fürsten- Deding- hausen. beck. Schmed-  
 Erffa. hausen. hausen. Welda. berg. hausen. hausen. hausen.

Ludw. v. d. A. Elisab. v. Erffa. Genr. Bernh. v. S. Marg. v. Donop. Casp. Fried. v. H. M. Krevet. Joh. Wolf v. H. Elis. v. d. L.

Burchard v. d. Aßeburg. Agnes Elis. v. Schilder. Herman v. Harthausen. Goda Cath. v. Harthausen.

Herman Ludwig v. d. Aßeburg. Ottilia Elis. Dorothea v. Harthausen. (1. Frau).

1. Sophia Brigitta v. d. A., 1723 Stiftsdame zu Freckenhorst, h. Franz Wilh. Freiherr Wolf-Metternich zu Gracht. 2. Lucia Cath. M. A. Elisab. Stiftsdame zu Geseke.

7.

Ludwig Anna v. Hans Margar. Caspar Marg. Levin v. Lucia Georg v. Anna v. Goswin Elisa v. Lomis v. Elisab. Heinrich Clara v.  
 v. d. A. Westpha- Hart- Voß v. v. Schilder v. d. Donop. Magd. v. Schell Lipper- v. Düin- Havden- u. z. Pad- Marg. Ernst v. Laer zu  
 len. mann v. Ad- der. Lippe. Hart- zu Ne- heide zu geln zu scheid zu berg zu v. Dalwig Calen- Laer.  
 Erffa. hausen. hausen. hausen. chen. Bermen. Dalhaus. Havden- Ober- zu Sande. berg zu  
 Erffa. hausen. hausen. hausen. scheid. Pabberg. Wester.

Ludwig v. d. A. Maria Elisab. v. Herm. Bernh. Magd. Margar. Georg Christoph Anna v. Dینگeln. Ludw. v. Pad- Anna Elisabeth  
 Erffa zu Erffa. v. Schilder. v. Donop. v. Schell. v. Schell. berg. v. Calenberg.

Burchard v. d. A. Agnes Elis. v. Schilder. Conrad Johann v. Schell. Elis. Gertr. v. Pabberg.

Hermann Ludwig v. d. A. zu Hinnenburg. Maria Elis. v. Schell zu Rechen und Goldschmidt. (2. Frau)

Joseph Ludwig v. d. A., Erbsasse zu Hindenburg, Herr zu Oberhail, Pabberg etc.

8.

August v. d. A.	Elisa v. Alvensleben v. d. Affeburg.	Hans Ernst v. Quittow.	Elisa v. Arnstadt.	Friedr. v. Haden.	Mag. v. Bennigsen.	Joh. v. Gistelde.	Ernst v. Schöning.	Eva v. Mulden.	Ant. v. Schapellau zu Wüllfau.	Sophia v. Panewitz.	Georg v. Peltronella v. Sellenheim.	Anna Petronella v. Sellenheim.	Friedr. v. Manderscheid.	Antonia v. Meyering.
Busso v. d. A.		Magdalena v. d. A.		Hieronimus v. Arnstadt.		Sidonia v. Bennigsen.		Hans Adam v. Schöning.		M. Anna v. Schapellau.		Hans Adam v. Peltronitz zu Asbach.		Arnolda Christ. v. Manderscheid.
Ludwig v. d. Affeburg.				Anna Marg. v. Arnstadt.				Hans Adam v. Schöning.				Joh. Marg. Lucia v. Polnitz.		
Hieronimus August v. d. Affeburg.								Charlotte Catharina v. Schöning.						
Augusta v. d. Affeburg zu Neindorf, Stiftsdame.														

9.

August v. d. A. zu Salken-stein-Pesckendorf.	Elis v. vensleben.	Hans Ernst zu Hundes-berg.	Isa von Buer, zu Rammburg u. Wallhauf.	Barb. v. Stammer zu Westdorf u. Arnstadt.	Erasmus v. Cres-son zu Banteln.	M. Anna v. Ame-sunxen.	Hans Jost v. Winni-gerode zu Bockel-hagen.	An. Marg. v. Salken-berg zu Blan-ben.	Friedr. v. Arnstadt zu Vorse.	Magdal. v. Haden zu Chr-berg.	Eckebrecht Spiegel zu Dese-berg.	Elis. v. Dalwig zu Sande.	Died. v. Sack-ten.	Anna v. d. Affeburg zu hin-denburg.
Busso v. d. A.		Magd. v. d. A.		Hans Henr. v. St. Ballenstedt, Wahren, Bammelsburg.		Marg. Judith v. Bennigsen.		Hans v. Winnigerode.		Erdmuth Magdal. v. Arnstadt.		Adam Eckebrecht Spiegel.		Helena v. und zu Schachten.
Johann Bernhard v. d. Affeburg.				Maria Catha. v. Stammer.				Johst Burch. v. Winnigerode.				Josepha Cathar. v. Spiegel.		
Erasmus August v. d. Affeburg.								Erdmuth Helena Cath. v. Winnigerode.						
Wilhelmine v. d. Affeburg, 1719 Stiftsdame zu Quernheim, † 1776.														

10.

Joh. Aug. v. d. A. zu Salken-stein-Pesckendorf, † 1669.	Bertha v. Sophia v. Hagen.	Friedr. v. Alvensleben v. d. Affeburg, † 1720.	Ultr. v. Arnstadt, † 1611.	Maria v. Bannigsen.	Joh. Friedr. v. Arnstadt, † 1683.	El. Soph. v. Leben zu Calbe, † 1647.	Lebr. Ema. v. Arnstadt, † 1703.	El. Soph. v. Werder, † 1686.	Sophia v. Arnstadt, † 1750.	Hans Ernst v. Rospöth zu kendorf u. Götting.	Dor. Anna v. Arnstadt, † 1659.	Thom. v. d. Oels-berg, † 1698.	Carola v. Voigtsberg, † 1727.	Melch-Otto v. Ende sen zu Mähl-troph, Ar-renstein u. Leubnitz.	Sophia Laborins v. Eleono. v. Wrisberg, † 1703.	Agnes v. Hahn zu Sone-berg.	
Friedrich v. d. A. zu A., † 1720.		Johanna v. Hagen Geist gt.		Sidonia v. Arnstadt, † 1683.		Friedr. v. Alvensleben v. d. Arnstadt, † 1702.		Wilhelm v. Werder, † 1686.		Henriette v. Arnstadt, † 1750.		Sophia v. Arnstadt, † 1750.		Henrich v. Rospöth zu kendorf u. Götting.		August Cathar. v. Arnstadt, † 1750.	
Christ. Werner v. d. Affeburg, geb. 1694 † 1762.				Catha. Helena v. Alvensleben, geb. 1723.				Carl Erdman v. Rospöth zu Mähl-troph, Dschiz, Leubnitz, Chemnitz, Frankendorf, Götting.				Ottonia Eleonore Frein v. Bodenhäusen, Erbin zu Mähl-troph.					
Friedrich Henrich v. d. Affeburg, geb. 1752.								Charlotte Auguste v. Rospöth zu Mähl-troph, † 1756.									
Franziska Arnolda Josepha Wilhelmine Juliana v. d. Affeburg, geb. 1784, 1790 Stiftsdame zu St. Maria in Minden.																	

Das Reichskammergericht zu Wezlar verwahrt von ihnen folgende Acten :

Stiftungs- Jahr.	Natur der Prozessform.	Namen der Parteien.	Voriger Richter.	Gegenstand des Processes.
1548.	Mandat.	Johann v. d. A. gegen Bischof von Paderborn.	— —	Einfall in die Affeburg'schen Dörfer, Holzungen u. Zehnten.
1550.	Mandat.	Bischof von Paderborn wieder Joh. v. d. A.	— —	Jurisdiction im Istorf und der Horster Gemark.
1551.	Appellation	Dieselben.	Gogericht zu Brakel.	Holzung, Mast und Trift zu Erkeln und Niffel.
1552.	dito.	Heinrich v. d. A. als Vormund wider Schwan v. Steinberg und Consorten.	Domkapit. Schieds-richter zu Hildesheim.	Väterliche und mütterliche Erbschaft.
1555.	Mand.	Liebfrauenkirche zu Halberstadt wider Hans v. d. A.	— —	Zehnten, Zinsen und Gülten.
1557.	Appel.	Heinrich v. d. A., Vormund, wider Schwan v. Steinberg.	Domkapit. Schieds-richter zu Hildesheim.	Väterliche und mütterliche Erbschaft.
1560.	dito.	dito.	dito.	dito.
1562.	dito.	Herzog Heinrich von Braunschweig, Otto Magnus v. Genß und Consorten, wider Gebhard v. Jagau, Wittwe, geborene v. d. A.	Markgraf von Bran-denburg.	Injurien.



Einfüh- rungs- Jahr.	Natur der Prozeßform.	Namen der Parteien.	Voriger Richter.	Gegenstand des Prozeßes.
1577.	Citation.	Geb Brüder v. d. A. wider Michael Fabry, Scholaster zu St. Andreas in Hildesheim, Valentin Krüger und Georg Ackerman, Secretäre der Stadt Hildesheim.	— —	Zeugenverhör über Haus Hindenburg und Zubehör.
1584.	dito.	Christ. v. Hoyrn wider August v. d. A.	Regierung zu Halberstadt.	Erbschaft.
1592.	dito.	Ludwig v. d. A. wider Wilhelm v. Westphal, Testamentsercutor.	Paderbornsche Commissare.	Nachlaß des Comprobst Wilhelm v. Westphal.
1594.	dito.	Hilbebrand v. Salbern wider Franz v. d. A. und dessen Brüder.	Hofgericht zu Celle.	Garten nebst zwei Wiesen.
1595.	Mand.	August Ludwig und Hans Ernst v. d. A. wider Bischof von Halberstadt.	— —	Hut in der Emmering'schen Mark.
1598.	Appel.	N. v. A. wider Christian Lanch.	Regierung zu Halberstadt.	Forderung für gelieferte Pferde.
1599.	dito.	Johann v. d. A. wider Bischof von Paderborn.	Paderb. Regierung.	Sendgericht im Dorfe Erkeln.
1601.	dito.	Ludwig Hans Ernst und Christoph v. d. A. wider Regierung zu Halberstadt.	Regierung zu Halberstadt.	Koppelhut auf dem Brande- lebschen Holze.
1606.	dito.	Hans Ernst v. d. A. wider Erich Lang Creditoren.	Regierung zu Cassel.	Concurs.
1618.	dito.	Christian Johann v. d. A. wider Wittve Catharina Beyer.	Regierung zu Halberstadt.	Wiese im Bardelebschen Holze.
1620.	dito.	Heinrich und Alexander v. d. A. wider Catharina v. Ascheberg.	Offizial zu Münster.	Forderung von 200 Thlr.
1621.	dito.	Christian Johann v. d. A. wider Stadtrath v. Aschersleben.	Regierung zu Halberstadt.	Bürgschaft von 120,000 Rthl.
1621.	dito.	Johann v. d. A. wider Hermann Schrader.	Regierung zu Magdeburg.	Bürgschaft von 2000 Thlr.
1622.	dito.	Johann Christian v. d. A. wider Johann v. d. A.	dito.	Schuldforderungen.
1624.	dito.	Johann Christoph v. d. A. wider Margaretha Schreiber.	Regierung zu Wolfenbüttel	dito.
1624.	dito.	Stephan Rademacher wider Christ. Joh. v. d. A.	Domkapitel zu Magdeburg.	Jurmission in dem Münch- hauserhof.
1625.	dito.	Christ. Johann v. d. A. wider Balthasar Moltke.	Regierung zu Halle.	Verpachtung des Guts Egenstedt.
1648.	dito.	Ludwig v. d. A. wider Henrich Stüver.	Regierung zu Paderborn.	Forderung von 1400 Thlr.
1654.	dito.	Dr. Arnold Gudenau wider Ludwig v. d. A.	— —	Forderung von 4216 Thlr.
1655.	dito.	Christ. Johann v. d. A. wider Stadtrath zu Aschersleben.	Regierung zu Halberstadt.	Bürgschaft von 10,000 Thlr.
1656.	Mand.	Die Söhne Buffo's v. d. A. wider brandenb. Regierung zu Halberstadt.	— —	Jurisdictionsfreit.
1666.	Appel.	Christ. Johann v. d. A. wider Stadtrath zu Aschersleben.	Regierung zu Halberstadt.	Bierbrauen auf dem Abelhofen.
1670.	Citation.	Heinrich und Achilles von Bovinghausen gnt. Walmerode wider Gebr. Joh. Bernh. v. d. A.	— —	Manifestation der von Buffo v. d. A. herrührenden Güter ic.
1676.	Appel.	Dieselben.	Regierung zu Halle.	Forderung von 10,000 Thlr.
1681.	dito.	Graf Simon Moritz v. d. Lippe, Wittve, wider Constantin v. d. A. zu Hindenburg.	Regierung zu Paderborn.	Brautshaß.
1684.	dito.	Johann v. Meschede wider Diederich v. d. A.	Clev. Justizrath.	Besitz der Häuser zu Marten und Goy.
1693.	dito.	Gottfried Fluwerck wider Friedrich v. d. A.	Brandenb. Regierung zu Magdeburg.	Pachtung des Guts Anfurt.
1693.	dito.	Dieselben.	dito.	Injurien.
1693.	dito.	Dieselben.	dito.	Actenverschickung.
1694.	dito.	Dieselben.	dito.	Wiedereinsetzung in Anfurt.
1695.	dito.	Stadt Brakel wider Constantin v. d. A.	Regierung zu Paderborn.	Schoßfreiheit der Stimers- Mühle.
1700.	dito.	Friedrich Aschen v. d. A. wider Joh. v. Kohven.	Brandenb. Regierung zu Halle.	Verkauf des Ritterguts Cl- fenig.
1713.	dito.	Johann v. d. A. wider Bischof von Paderborn.	Regierung zu Paderborn.	Jagd und Fischerei des Schloß Hindenburg.

Einführungsjahr.	Natur der Prozeßform.	Namen der Parteien.	Voriger Richter.	Gegenstand des Prozeßes.
1721.	dito.	Stadt Brakel wider Wittwe und Erben v. d. A.	dito.	Verpachtung der vor Brakel gelegenen von Affeburger Schaastrift.
1724.	dito.	Johann Kappe wider Wittwe v. d. A.	dito.	Ertheilung.
1735.	dito.	Kloster Gehrden wider Wittwe v. d. A.	dito.	Abtretung von 2 Hufen Land.
1740.	dito.	Stadt Salzkotten wider Wilh. Anton v. d. A.	dito.	Kauf des Krevatschen Guts für 7500 Thlr.
1742.	dito.	Wittwe Reiner wider Wittwe v. d. A.	Hildesh. Regierung.	Rechnung des Amts Ruthe.
1742.	dito.	Friedrich Gottlieb Nauendorf wider Werner Friedrich v. d. A.	Neuß Plauen. Regierung.	Wechselschuld von 2700 Thlr.
1757.	dito.	Stadt Salzkotten wider Wilh. Anton v. d. A.	Geh. Rath zu Pa- derborn.	Hut, Weide, Wasser und Holz- zung im Bosenholz.
1768.	dito.	Hermann Werner v. d. A. wider Stadt Brakel.	Regierung zu Pa- derborn.	Abtretung der Mittelmühle für 130 Goldgulden.
1782.	dito.	Domscholaster v. d. A. wider Stift Hildes- heim'sche Stände.	Regierung zu Hil- desheim.	Bürgschaft von 2000 Thlr.
1786.	Appel.	Meyer und Kötter des Dorfes Binsebeck wider Wittwe v. d. A.	Regierung zu Pa- derborn.	Bergleich über Dienste und Pächte.



**Bellinghausen**, führen wahrscheinlich ihren Namen von dem Hofe Bellinghausen im Kirchspiele Oberpleis, im ehemaligen Herzogthum Berg. Es gibt auch einen Rittersitz, der heut zu Tage diesen Namen führt, und im Kirchspiele Burscheid, Kreis Solingen, liegt; allein dieser kann schon um deswillen der Stammsitz nicht gewesen! sein, weil er früher bis in das 17. Jahrhundert hinein Burschusen hieß. Außerdem tauchen die Bellinghausen zuerst in der Gegend von Pleis auf.

Das Geschlecht führt als Wappen: in Silber einen rechtschrägen rothen Maueranker, der sich auf dem Helme auf einem offenen, weißen Adlerfluge wiederholt, und kommt in den älteren Urkunden unter dem Namen Bellinkhusen, Beldefusen, vor. Es ist jetzt ausgestorben. Die erste urkundliche Nachricht, welche ich von ihnen finde, datirt von 1348; in diesem Jahre verpfändet Emmerich von Bernsau seine Burg Altenbernsau an der Agger der Abtei Siegburg für 100 Mark, und gleichzeitig wird Wilhelm v. Bellinghusen für seinen Antheil mit derselben Burg von dem Abte von Siegburg belehnt. Wahrscheinlich hatte Wilhelm die Erbtochter dieser Linie der Bernsau zur Frau, denn wir finden von da ab die Bellinghausen im Besitze von Altenbernsau, namentlich wurde 1463 Wilhelm v. Bellinghausen damit belehnt. Später besaßen die Bellinghausen auch klein Bernsau und den Rittersitz Sulze. Unter anderen hatte 1535 Joh. v. Bellinghausen zu klein Bernsau mit Goddert v. Wilach zu groß Bernsau einen Prozeß wegen Fischerei an der Agger, und appellirte in dieser Sache von dem Hofgebirge zu Ovrath an den Abt zu Siegburg. 1478 wird Wilhelm v. Bellinghusen, Rentmeister des Landes Berg, vom Stifte Cöln mit dem Hofe Weiß im Cölnischen Amte Brühl belehnt, sowie solchen Mettel v. Ulenbrock, Wittwe Johannes v. Deypenbroich gt. Roufftesche und Johann v. Deypenbroich gt. R., ihres Bruders Sohn besaßen, und an Wilhelm v. Bellinghusen aufgetragen haben. 1480 erscheint derselbe Rentmeister Wilhelm unter dem Namen v. Beldefusen und besiegelt Namens des Herzogs Wilhelm von Berg die Eheveredung Eggards von Jülich, Bastard und Bruders des Herzogs mit Clara v. Rommersloch. 1512 wird Johanna v. Bellinkhusen mit Weiß belehnt. 1562 wird Peter v. Bellinkhusen vom Stifte Cöln mit dem Hofe zu Weise, genannt der kleine und große Plaese belehnt, so wie solchen



vorher Johann v. Bellinckhusen und darnach Georg v. Bellinckhusen, des jetzigen Lehenträgers Brüder, besessen haben. Gegen 1600 h. Peter v. Bellinckhusen zu Venau Sibilla v. Katterbach. 1640 stellt Peter v. Bellinckhusen, dessen Frau eine Gröppter war, einen Lehnsrevers über den Hof zu Fischeln bei Lobbrich aus und 1652 Johann Bertram v. Bellinckhusen.

Peter v. Bellinghausen, h. N. v. Neuhof. Adolf v. Bellinghausen, h. N. v. Elverfeld.

Elisabeth, h. 1589 8. Febr. Jacob v. Dimpfal. Cath. v. B., Erbin zu Sulze, h. gegen 1600 Otto Selbach v. Loe zu Menden und Zieverich.

Johann v. B., zu Belau, h. Margaretha Gropper. Gottfried v. B. zu Leidenhausen, h. Catharina Scheid, gt. Beschpenning.

Judith v. B., h. 1627 Johann Friedrich v. Mosbach, gt. Breidenbach.

Dorothea v. B., h. gegen 1750 Gottfried v. Bottlenberg, gt. Schirp zu Lintenberg.

N. v. Bellinghausen, h. N. v. Arentthal.

Wilhelm v. Bellinghausen zu Groß-Bernsau, h. Meid v. Stael.

1. Georg v. B., h. Gertrud v. Lerodt. 2. Adolf v. B. zu Sulze, h. Gertr. v. Elverfeld 1582, Wittve. 3. Tochter, h. N. v. Eller, war auf der Jülichsch. Hochzeit. 4. Peter v. B., zu Venau, h. Helena v. Brempt.

Bertram v. B., zu Altenbernsau, h. Anna Maria v. und 3. Müllenbeck.

Arna v. B., h. Caspar v. Zweifel zu Wahn.

1. Johann v. B., erhält 1591 in der Theilung: Venau, Staelshof zu Urbach, ein Weingut zu Ensen und Elasberg auf der Scheiderhöhe, den Pfasterhof zu Weiß im Stift Cöln.

2. Wilh. v. B., erhält Hof Wantum, Bertramshof zu Jünderf, einen Hof zu Altnrath, Busch zu Urbach, 6 Malter Roggen und 1 Ohm Wein jährl. Er war auf dem jülich. Begräbnis.

Hans Georg v. B. zu Altenbernsau, h. Anna v. Dellwig, Tr. Johans und Agnes von Paland zu Eyl.

1. Bertram Raban v. B., Abt zu Siegburg, postulirter Fürst zu Fulda, † 4. Sept. 1653, begraben zu Siegburg in der Stiftskirche, stiftete einen kostbaren Marmor-Altar zu St. Cyriax, der jetzt zu Marialinden in der Kirche steht.

2. Johann Degenhard v. B. zu Knippenburg, h. Johanna Hedwig v. Cronberg zu Kettenbach und Münchoven, Tr. von Christoph und Marg. Cath. Schüt v. Holzhausen.

Sophia Anna Catharina v. B., Erbin zu Knippenburg und Hecke, h. Adolf Joachim Adrian v. Asbed zu Goer, 1695.



**Bentink** stammen von dem gleichnamigen Sitze zwischen Deventer und Zutphen unweit Gorzel im Gelbrischen. Ihr Stammwappen ist in Blau ein stehendes, silbernes Ankerkreuz. Auf dem Helme erheben sich zwei gegen einander gerichtete, beschiente Arme, welche ihre blanken Säbel gegen einander zucken. Aus diesem Geschlechte haben einige Personen unter König Wilhelm I. von Großbritannien eine welthistorische Rolle gespielt. Hierüber ist unter andern die, nicht genug zu rühmende, classische Geschichte Macaulay's: England seit der Thronbesteigung Jacob II. zu lesen. Die Stammtafel folgt hierbei unter Nr. I., die Ahnentafeln, welche ich von dem Geschlechte gefunden habe, sind folgende:

Geurich v. Bentink, aus dem Hause Lowenberg, Herr zu Breckelkamp, spanischer Oberst. Sophia v. Moerbeek, Erbin zu Breckelkamp. Edzard von der Mark zu Evelo. N. v. Mulert zu Vorst.

Everhard v. Bentink zu Breckelkamp.

Euphemia von der Mark zu Evelo.

Florenz Alexander v. Bentink zu Langelwische.

Everh. v. Euphem. Bernard Richmo. Engelb. v. Anna Niquin Sophia Albert Catrin Cl. Johann Barb. v. Henrich Syb. Ag. Jobst Agn. Catr. Bent. zu v. d. Mark v. Duite Schwarze Ense zu der Vof zu v. Essen v. Voerft Cleborn Habewich v. Dersch Bering- Engelb. v. Wester- Casp. v. Soph. v. Bregel- zu Evelo. 3. Fresen- zu Can- Scheer Stein- z. Schwa- z. Schon- zu Dar- zu Man- zu Bode- haus- zu v. Lan- holt zu Schell Gangreben kamp. borg. nen- Landdrost wick. nenburg. derbeck. feld. ne. feld. Antfeld. gen zu Sandfort zu Hun- zu Sibling- kamp. burg. zu Drente. Sögel. u. Döna- brück. Hundenbeck.

Florenz Alexander Juliana Maria Joh. Gottfr. v. Catrin v. Essen Balduin v. Cle- Maria Juliana Joachim Henrich Judith Sybilla v. v. Bentink zu v. Duite zu Fre- Ense zu der zu Schwanenburg. vorn zu Dar- v. Dersch zu v. Langen zu Schelle zu Hundenbeck. Langelwische. senburg. 1694 Wittve, wohnt zu Langelwische.

Everhard Herman v. Bentink zu Langelwische.

Ignatia Gertrud v. Ense zu der Scheer.

Jobst Albert Cleborn zu Nienborg.

Anna Agnes Sybilla v. Langen zu Sögel.

Florenz Alexander Shacint v. Bentink zu Langelwische und Wolba. 1751 bei der Bentheimischen Rittersch. wegen Wolba aufgeschworen.

Maria Elisabeth Cleborn zu Nienborg und Hove. 2te Frau.

1. Joachim v. Bentink wegen Nienborg bei der Münsterfch. Ritterschaft aufgeschworen, das er von seiner Mutter. ererbt, auch zu Wolba im Bentheimfchen, † coel.
  2. Mauritz Carl † coel.
  3. Alexander, erst königl. franzöf. dann holländ. Hauptmann † coel.
  4. Friedrich Wilhelm v. Bentink Kapitulär zu Cappenberg.
  5. Anna Eleonore Isabelle Franziska Maria Nepomucena v. Bentink zu Langelwische, Stiftsdame zu Hohenholte, aufgeschworen 1. Mai 1755, † mit Hinterlassung eines Sohnes im Kindbett, h. N. v. Elmendorff.
  6. Helene Ignatia Maria Bernardina Josephine v. Bentink, aufgeschw. zu Hohenholte 1762, h. N. v. Duernheim.
  7. N., Tochter, h. N. v. Brempt.
- Bahne, von Becholz. 1. Bandes 2. Abtheilung.

Requin Ignaz v. Bentink zu Breckelkamp, Anna Maria v. Westerstolt zu Ernst v. Hövel zu Westerstier, kurlönl. Theodora Isabella v. Eheberedung vom 20. Sept. 1712, † 10. Lembeck, † 2. Juli 1770. Kammerherr und Oberst der münst. Cavallerie. Ense zu Heckeren. November 1737.

Maximilian v. Bentink zu Breckelkamp, kurlönl. Kammerherr und münst. Hauptmann, † 4. Nov. 1777.

Isabella Maria v. Hövel zu Westerstier, Erbin zu Heckeren, ehemals Stiftsdame zu Bocholt.

Sophia v. Bentink von Haus Breckelkamp, Erbin zu Heckeren, h. Gottfried Franz v. Hugenpoet, von Haus Stockum, Herr zu Kerdt, Heckeren etc.

Henrich v. Soph. v. Edzard .. v. Mu- Henr. v. Eleonore Henr. v. Mechtild Everh. v. Johanna Johann Anna v. Rutger v. Hadewig Elbert Anna v. Bentink Moerbeck v. d. Iert zu Ittersum v. Bent. Dort zu v. d. Ense z. d. v. Closter Boß v. u. Iffelma- Essen zu v. Anstel v. Boorst Hendoor  
zu Bre- zu Bre- Mark zu Boerst. zu Raen. zu Wer- Dort. Mark zu Scheer. zu Havick z. Stein- den zu Schwa- zu z. Schön- z. Can-  
gellkamp. Hekamp. Evelo. keran. Ottenstein. horst. wick. Iffelm. nenburg. Mynden. derbeck. nenburg.

Everhard v. Bentink Euphimia v. d. Robert v. Itter- Marg. v. und z. Engelb. v. Ense Anna v. Boß v. Niquin v. Essen Sophia v. Boorst  
zu Bregelkamp. Mark zu Evelo. sum zu Raen. Dort. z. d. Scheer, Land- und z. Steinwick. zu Schwanen- zu Schoonder-  
burg. burg. beck.

Gerhard Adolph v. Bentink zu Breckelkamp.

Maria Christina v. Ittersum zu Raen.

Johann Godfried v. Ense zu der Scheer\*)

Catrin Sophia v. Essen zu Schwanenburg.

Adrian Wilhelm v. Bentink zu Breckelkamp.

Anna Hadewig v. Ense zu der Scheer.

Herman Henrich Joseph v. Bentink zu Breckelkamp, Kapitular zu Siegburg, Probst zu St. Apollinarisberg.

Florenz Alex. v. Juliana v. Duite Johann Godfried Catrin Sophia v. Florenz Alex. v. Juliana Maria v. Rudolph v. Ewi- Catharina von  
Bentink zu Lan- zu Fresenborg. v. Ense zur Essen zu Schwa- Bentink zu Lan- Duite zu Fresen- del. Lemwendael.  
genwische, Sohn nenburg. genwische, Sohn berg.

Everhard Herman v. Bentink zu Langenwische.

Ignatia Gertrud v. Ense zur Scheer.

Bernard Adolph v. Bentink, kaufte Wolda.

Adelheid Maria Therese v. Ewickel.

Florenz Alexander Hyacinth v. Bentink zu Langenwische.

Juliana v. Bentink zu Wolda.

Juliana v. Bentink zu Langenwische und Wolda, zuerst Stiftsdame zu Bocholt, hernach Frau Hermann Otto Freiherr v. Asbeck zu Knippenburg. (v. Raet, Sammlung von Familien-Nachrichten.)

Joh. Wolff Wil- Maria Elisabeth Otto Henr. Frh. Johanna Cathar. Arnold v. Bocholtz Eva v. Bellbrück Franz Egon v. Elis. Mar. Anna  
helm Frhr. v. v. Breyll. v. Kolf zu Bet- Elis. v. Biemund. Spanischer Rath. zu Garath. Gymnich- v. Gelder zu  
Bentink. telhoven. Arßen.

Franz Nicolans Frhr. v. Bentink, zu Limprecht.

Maria Odilia Barbara Freiin v. Kolf.

Johann Arnold v. Bocholtz zu Bocholtz und Lobberich.

Anna Maria Amalia v. Gymnich-Blatten.

Adrian Constantin v. Bentink zu Limprecht, Pfälz. Geh. Rath.

Anna Franziska Freiin v. Bocholtz, Erbin zu Hove und Lobberich.

N. v. Bentink, Stiftsdame zu Münsterbilsen.



**Biland.** Der Stammsitz ist die gleichnamige Burg im Geldrischen bei Schentenschanze. J. de Beyer hat sie 1734 in Kupfer gestochen. Die Familie besaß in Geldern das Erbmarschallamt und führte ursprünglich in Gold ein stehendes, schwarzes Kreuz, und auf dem Helme einen silbernen Hahn, der zuweilen eine goldene, auch wohl rothe Krone

\*) Auf dem Hause ter Scheere wurde 1672 die Kapitulation zur Uebergabe der Festung Coverden an Fürstbischof Christoph Bernard am 11. Juli abgeschlossen.



um den Hals trägt. Seit sie in den Besitz der jülich-schen Unterschafft Reidt gelangt sind, haben sie ihr Wappen quadriert: 1 und 4 das Stammwappen, das schwarze Kreuz in Gold, 2 und 3 in Roth 5 goldene Querbalken, wegen Reidt (Familie Alpen). Die Familie blüht noch jetzt in Oesterreich und Preußen, und kommt in den ältesten Zeiten schon als sehr mächtig vor. Theoderich v. Byland, Ritter, der 1294 — 1303 und 1294 mit seiner Frau Sophia, Erbin der Gräfin zu Zütphen, vorkommt, war Besitzer der Herrlichkeit Pandern. Seine Tochter Sophia, welche noch 1350 lebte, brachte sie ihrem Ehemann Wilhelm Herrn v. Berg.

1305 26. August wird Theoderich v. Byland von dem Grafen von Geldern mit dem Hofe, Fischteiche und der Mühle zu Gendringen belehnt, unter dem Bedinge, daß er an der alten Ifel ein Schloß bauen, und als Offenhaus der Grafen von Geldern unterhalten muß. \*) Er kommt auch noch 1307 — 1312 mehrmals als Zeuge in den Urkunden vor, und zwar meistens an der Spitze der Zeugen unmittelbar nach dem Edelherrn \*\*) 1312 nimmt Reinold Graf von Geldern den Otto v. Byland und Borre v. Dornick in eine Buße, weil sie einen, dem Wolter v. Keppel und Jacob v. Mirlaer gelobten Frieden gebrochen haben. \*\*\*) 1327 bestiegelt Johann Herr v. Bilant das Landrecht, welches Graf Reinold v. Geldern der Stadt Zalt Bommel verleiht \*\*\*\*) und erscheint von da ab vielfach 1327 — 1344 in Urkunden, meistens als Begleiter des Grafen †) einmal sogar unter den Edelherrn. Bei dem Landfrieden, den die Ritterschafft, Knappen und Städte des Landes Geldern 25. Januar 1359 abschließen, kommen, als mit beitreteud, Diederich v. Byland und Otto v. Byland zu Loenen unter den Knappen vor, sie nehmen aber keine hervorragende Stelle mehr ein, sondern befinden sich im Gemenge mit der übrigen Ritterschafft, ebenso 1368 in den Verhandlungen über die Heirath des Herzog Reinold mit Cath. Herzogin von Baiern. ††) 1377 — 1399 kommen die Ritter Johann und Otto, Söhne von Dirk v. Bilant vor, und 1433 bis 1464 Ritter Johann v. Bilant, dessen Tochter Sophia 1449 — 1456 an Reinold v. Homoet verheirathet ist, so wie 1467 — 1472 die Brüder Otto und Henrich v. Bilant, beide Ritter. Der Letztere ist 1465 — 1468 an Johanna v. Arendal verheirathet, die aber kinderlos starb. Die fortlaufende Abstammung siehe folgende Seite.



**Boedberg.** Boitberg, Bobberg, Budberg, von der gleichnamigen, theils mörsischen, theils kölnischen Herrschafft bei Rheinberg stammend. Sie sind eines Stammes mit den Honseler und Wienhorst, und führten, wie diese, einen quergetheilten Schild, unten Blau, oben in Silber drei, hinter einander schreitende rotthe Enten. Den Helm ziert ein Eselskopf, dessen untere Seite des Halses, bis zur Mitte, blau ist, und auf dessen oberen, silbernen Theile sich die drei rotthen Enten am Halse wiederholen. Das Geschlecht spielt in der clevischen und geldrischen Geschichte eine Rolle, scheint aber nicht ursprünglich Besitzer gedachter Herrschafft gewesen, sondern vielmehr durch Erbschafft oder Heirath dazu gelangt zu sein. Für das ursprüngliche, aus obiger Herrschafft stammende Geschlecht halte ich die, im 12 — 14. Jahrhundert in den kölnischen und clevischen Urkunden vorkommenden Boedberg, welche einen, durch einen Pyramidalschnitt quergetheilten Schild führen, und mit den ebenso siegelnden Dynasten von Glabbach ein Geschlecht zu machen scheinen. Von diesen letzteren Bobberg kommen vor: 1282 Henrich de Bobberg, der die Urkunde des Edelherrn Theoderich v. Brughe bestiegelt, worin letzterer seinen Hof zu Auwenheim dem deutsch-Ordenshause zu Eöln verkauft und Godfrid v. Bobberg, der seinen Hof Oberleuchtmar (Leuchtenberg) dem Kapitel zu Kaiserswerth verkauft, und dem Erzbischofe Wiebold, dafür, daß er diesen Hof aus dem Lehnsverbande frei läßt, sein Allodium, den Hof Dreyen mit dem darauf stehenden Kastele, genannt in den Heggen zu Lehn aufträgt. Der Act wurde 1300 geschlossen, und vom Erzbischofe Wiebold von Eöln bestätigt. †††) Es ist dieses der jetzige Hof Dreyen in der Pfarre Liebberg, Bürgermeisterei Friemersheim. Zu diesen gehören auch wohl: 1117 Ditmar v. B., 1218 Arnold v. B., 1236 Henrich v. B., er war Priester und Canonicus zu Kanten, und schenkte der Capitels-Kirche daselbst Güter zu Ambre, 1272.

Zu den Boedberg mit dem quergetheilten Schilde und den drei Vögeln scheinen indeß zu gehören: 1272, Henrich und Leo, wahrscheinlich Söhne von Rembodo. 1274, Henrich v. B., Ritter, und Rembodo. 1282 Henrich v. Boedberg, Ritter, und Rigwin v. Boetberg, wahrscheinlich die vorigen. 1288, Henrich v. B., er wird in diesem Jahre für 20 Mark Rente, welche ihm Walram, Graf v. Jülich und Probst zu Aachen anweist, dessen Vasall und verspricht dieselben binnen zwei Jahr auf seinen Gütern zu versichern. Henrich, genannt Kerle v. Boedberg und seine Frau Ulandis, sie übertragen 1358 dem Erzbischofe Wilh. von Eöln ihre Güter bei Rheinberg und Urdingen, bestehend in Höfen, Holzgewälden, Renten, u. s. w., namentlich die Höfe zu Rhincamp, Abbenick und Bodtberg, sammt dem Patronate zu Bobberg. 1379 Werner v. Bobberg, Knappe im Jülich-schen.

#### N. v. Bobberg.

1. Rembodo, Ritter v. Bobberg, verkaufte 1246 sein Gut Eckumdern in der Graffschafft Mörs der Abtei Kamp für 11 Mark köln. 2. Godfrid.

1. Henrich. 2. Rembodo. 3. Conrad. 4. Richard. 5. Bredswendis.

Gewiß gehören zu diesen Boedberg mit den Vögeln: 1297, Rembodo v. Butberg, der als Amtmann zu Liebberg und Urdingen eine Urkunde bestiegelt. Wilhelm v. Bobberg, Ritter, der 1355 dem Markgrafen von Jülich für 200 Mark

\*) Nyhoff, Gedenkwaardigheden van Gelderland I. S. 89. \*\*) Ebd. S. 96, 102, 133. \*\*\*) Ebd. S. 146. \*\*\*\*) Ebd. S. 224. †) Ebd. S. 223 — 233, 254, 267, 304, 345, 382, II. 7. ††) Ebd. S. 109, 233 — 238, 239.

†††) Ungedruckte Urkunde im Provinzial-Archiv zu Düsseldorf. Abtheilung Chur-Eöln Nr. 400 $\frac{1}{2}$ .  
Fahne, von Bocholt I. Bandes 2. Abtheilung.

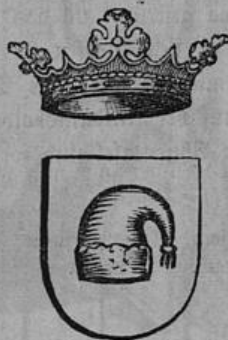




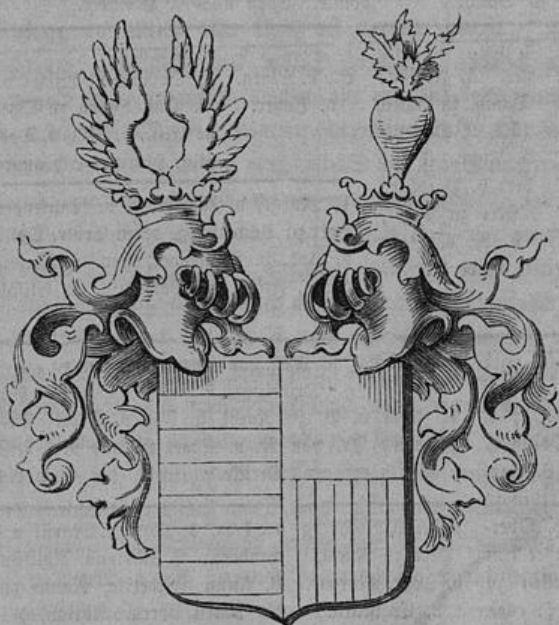
jährlich 20 Mark Rente aus seinem Hofe ter horst (Haus Horst) im Geldrischen zum Erbmannlehn aufträgt. Heinrich v. B., der 1386 dem Herzog Wilhelm von Berg Urfehde schwört, und Heinrich, der desgleichen 1402 wegen erlittener Gefangenschaft in der Fehde gegen den Grafen von der Mark schwört. 1436 quittirt Johann v. B. 40 Gulden aus dem Rhein Zoll zu Rheinberg. 1447 am 2. Juni entläßt Johann v. B., Erbmarschall, im Auftrage des Herzogs Arnold von Geldern und Jülich einen Theil der gemachten Gefangenen, und am folgenden Tage, 3. Juni, den zweiten Theil, den ihm Wilhelm Kellner überlieferte, es wird keine weitere Bedingung gestellt, als das die Entlassenen das Zehrgeld in den Herbergen zu Nuremond zahlen müssen. 1456 quittirt Rutger v. B. dem Grafen Gerard v. d. Mark 300 Mark Kriegskosten, und 1479 bekundet Johanna v. Bodeberg, Herrin zu Hüls, mit ihrem Sohne Diederich, daß sie vom Erzbischofe von Cöln eine Wassermühle zu Mülhausen und eine Windmühle auf der Antoniushaide in Pacht erhalten habe.

Sonst kann ich von diesen noch folgende Ahnentafel und fortlaufende Stammtafel liefern.

Adr. v. B., 1488 mit Amagen bei Wissen u. Linder im Lande Heinsberg befehnt.	Adriana v. Eyl, Tr. Elberts, wiederberh. an Godfr. v. Bocholtz.	Gerhard v. Hoen gut. Amstenrath.	Agnes v. Printhagen.	Arn. v. Bocholtz.	Eva v. Gorrich.	v. Merwick.	v. Donk.	
Conr. v. Boedberg, Erbmarschall von Geldern.		Agnes v. Hoen v. Amstenrath.		Arn. v. Bocholtz, Herr zu Tongerlo.		Johanna v. Merwick.		
Abrian v. Boedberg, Erbmarschall von Geldern.				Elisabeth v. Bocholtz.				
Arnold v. Boedberg, turnirte 1585 auf der jülichischen Hochzeit, Marschall von Geldern, h. Dilia v. Berge, gt. Trips, welche 1618 als Wittwe, mit dem Ritterfize Mülhausen bei Ubach befehnt wurde, † imp. 1622.								
<b>Johann v. Boedberg, h. Johanna v. Appeltern, Erbin des Marschallamts von Geldern.</b>								
Hermann v. Boedberg, Erbmarschall von Geldern, h. 1. Catharina v. Neys. 2. Margaretha v. Brochusen.								
ex 1ma. 1. Johann, † jung.	ex 2da. 2. Johann, Ritter, Erbmarschall von Geldern, Herr zu In gen Haag, (Haag bei Geldern) 1433 28. Oct., h. Wenera v. Santvocht.	3. Hermann, † imp.	4. Ida, h. Emund v. Palant zu Raubach.					
1. Adrian v. B., Herr zu Haag, Erbmarschall von Geldern, geb. 1469, h. Adriana v. Eyl, Tr. Alberts, wiederberh. an Godfrid v. Bocholtz, Herrn zu Broch.		2. Hermann, geb. 1470, 1513 2. Sept. Knappe, h. Sophia Elis. v. Vorst, Tr. von N. Vorst und N. Hoemoet.		3. Blande (Solanda), h. 1. Johann von der Horst in der Weste Necklinghausen, 2. Reiner v. Raesfeld, Herrn zu Luttinghousen.				
1. Cornel. v. B., Herr zu Haag, Erbmarschall 27. Januar 1538, h. Agnes Suhn v. Amstenrath zu Geleen, Tr. Gerards und Agnes v. Printhagen.		2. Joh. 3. Werner. 4. Adrian, Domh. zu Lüttich 1503 9. Dezemb. 5. Anna. 6. Elbert v. Boedberg, Herr zu Raedt, h. N. v. Balveren.		1. Johann v. B., h. Marg. v. Hoyer.		2. Cornelius. 3. Sophia, h. Riffart v. Dye, Herrn zu Dye. 4. Elis., h. Wilh. v. Dornick, Herrn zu Schoonort.		N. v. B., h. N. N. v. B. zu Wanfum, v. Wyenhorst. h. N. de Riviers aus Frankreich.
2. Marg., h. Franz v. Holtmüllen, Herrn zu H. 3. Agn., h. Henr. v. Neuschenberg zu Kurich, Herr zu Eyck. 4. Werner, h. Henr. v. Wyenhorst zu Geisberg. 1. Adr., Herr zu Haag, Erbmarschall, h. Elis. v. Bocholtz, Tr. Arn. v. B. zu Tongerlo u. Joh. v. Merwick zu Kessel.				1. Marg., h. Joh. Henr. v. Waldenaer, Herr zu Dudenburg, deren Erbt. Dillie h. Joh. v. Wassenauer, Hrn. v. Duvenvorde, Frhrn. v. Warmont. 2. Elisab.		N. v. B. zu Wanfum, h. N. v. d. Portgen.		Joh. v. B. zu Wanfum, h. N. v. Diepenbrock.
1. Cornelius, Erbmarschall, † 16. Mai 1556 coel.		2. Adriana, h. Poeff von Egren, Herrn zu Driesberg.		1. Casp. v. B. zu W., † 1618, h. 1. Anna v. Rossem, Tr. Mart. u. Mar. v. Boorst. 2. Soph. v. d. Dy, Tr. Ger. u. An. v. Merode z. Schloßberg.		2. Nicol., h. 1. N. v. Brochhausen. 2. N. von Brochhausen.		
2. Arn. v. B., Erbim., Herr zu Haag, 1585 auf der Hochzeit und dem Turnier zu Düsseldorf, † 4. Jan. 1613 imp., begraben zu Trips, h. Dilia v. d. Berge, gt. Trips, † 24. Sept. 1622. 3. Joh. h. Ulrich v. Hoensbroich. 4. Margar., Erbin zu Bebbren, h. Gottfr. v. Bocholtz zu Bocholtz, Oberamtmann zu Pelt u. Gredenbroch, Grofmeyer von Lüttich. 5. Agnes, h. 1. Franz v. Verden zu Doenradt, 2. Bertram v. Flem. 6. Eva, † coel.		1. Zeger v. B. zu Raedt, h. Ida v. Stael Solstein, Tr. von N. v. Stael S. und N. v. Dreide.		3. Joh. h. Ulrich v. Hoensbroich. 4. Margar., Erbin zu Bebbren, h. Gottfr. v. Bocholtz zu Bocholtz, Oberamtmann zu Pelt u. Gredenbroch, Grofmeyer von Lüttich. 5. Agnes, h. 1. Franz v. Verden zu Doenradt, 2. Bertram v. Flem. 6. Eva, † coel.		Elbert v. Boedberg Herr zu Raedt, h. Mar. Margar. v. Croiffles.		ex 1ma. 1. Anna, 1621, h. Ventura Moiza, einen Spanier. 2. Adrian, kaufte Wanfum von seiner neben benannten Nichte Anna Soph. v. Boedberg.
1. Zeger v. Boedberg. 2. Arnold v. B., Herr zu Raedt, † 22. Jan. 1622, begraben zu Geldern, h. Anna Mar. v. dem Bosh zu Moperdingen, Vicomtesse von Bavay, Erbin zu Godevarts, Leuwe, Grotenspanwen, † 1697 im Aug., Tr. von Gerard v. d. Bosh und Maria Hoen v. Cartils.		ex 1ma. 1. Mar., h. Marfil v. Palant zu Wacheudorf. 2. Adriana, Abtissin zu Füssenich. 3. Anna Friederika, Nonne zu Füssenich, Ex 2da 4. Gerard Adrian, † im ungarischen Kriege 1627. 5. Anna Sophia, Erbin zu Wanfum 1616, h. Ad. v. Schellart zu Güzgenich, † vor ihr.		1. Casp. v. B. zu W., † 1618, h. 1. Anna v. Rossem, Tr. Mart. u. Mar. v. Boorst. 2. Soph. v. d. Dy, Tr. Ger. u. An. v. Merode z. Schloßberg.		2. Nicol., h. 1. N. v. Brochhausen. 2. N. von Brochhausen.		
1. Ludger v. Boedberg, Vicomte v. Bavay, Herr zu Godevarts-Leuwe, Grotenspanwen, Raedt, † 15. Juli 1684, h. Anna Catharina v. Hoen zu Numen, 1684 — 1673 Wittwe, † 1673, Tr. von Franz Theodor v. Hoen, Herr zu Cartils und Anna Catharina Angelica v. Mohtrey.				1. Casp. v. B. zu W., † 1618, h. 1. Anna v. Rossem, Tr. Mart. u. Mar. v. Boorst. 2. Soph. v. d. Dy, Tr. Ger. u. An. v. Merode z. Schloßberg.		2. Anna, h. Ferdinand v. Baegen.		
Anna Franziska Fredegonde v. Boedberg, einzige Tochter und Erbin zu Godevarts-Leuwe, genannt Goorts Leuwe, und Grotenspanwen, geb. 1682 6. August, † 6. December 1715, h. 1701 11. Mai Johann Philipp de Copis von Biberfeld (Bibrevelt), geb. 1658 9. Juli, † 1737 30. August, Sohn von Christoph de Copis, Herrn zu Bindervelt und Cath. von Edelcamp.								

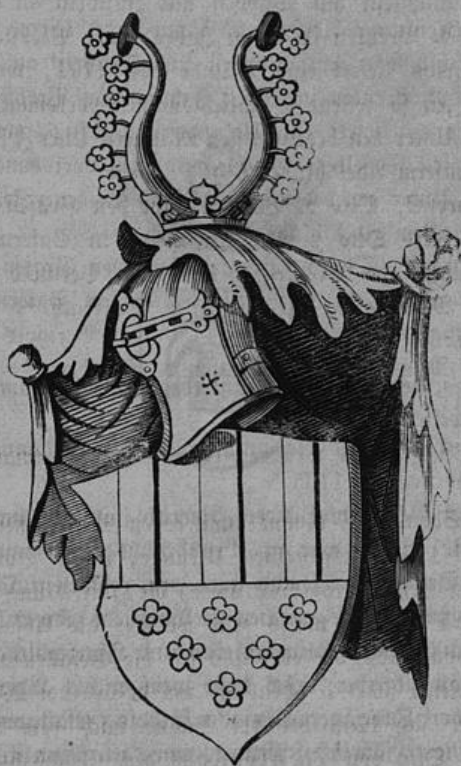


**Bornstedt.** Es gibt zwei Geschlechter dieses Namens. Das eine, welches in Gold eine rothe Mauer mit einem Mauerbrecher im Schildeshaupte führt, war in Brandenburg, Pommern, Magdeburg und Schlesien ansässig. Das andere, mit einer rothen, goldaufgeschlagenen, und mit einem goldenen Quaste an der Spitze versehenen Mütze in Blau, (Siebmacher, I. 54, 177) wohnte im Magdeburgischen zu Bornstedt (Kreis Neu-Halbesleben) seit 1360, Hornhausen (Dschersleben), 1650, Dschersleben, 1670, Klein Rottmersleben und Lundersleben (Neu-Halbesleben), 1311, Vollenschier (Gardelegen) 1734 — 1800. Sie gehören hierher. Ich kann indes nichts anders von ihnen anführen, als daß Caspar Heinrich v. Bornstedt, fürstlich Hessischer Oberjägermeister, mit Anna Margaretha v. Knigge zu Bredenbeck und deren Tochter Catharina Sophia v. Bornstedt mit Hilmar v. Münchhausen zu Rinteln verheiratet war.



**Brompt, Bremt, Bremit.** Es gibt zwei Sitze dieses Namens in der Rheinprovinz. Der eine liegt im Kreise Erkelenz, der andere im Kreise Geldern, Bürgermeisterei Niederkrüchten. Von beiden schrieb sich ein Geschlecht. Das eine einst dynastisch, führte fünf blaue Querbalken in Silber (zuweilen ist der Schild 8 — 10 oder 12 mal Silber und Blau quergestreift) und auf dem goldgekrönten Helme einen offenen, silbernen Adlerflug, der in der Regel auch mit dem blauen Balken oder den blauen Querstreifen, in der Weise des Schildes verziert ist. Das andere Geschlecht, in der Regel Brent geschrieben, führte einen quergebheilten Schild, oben Blau oder Grün, unten in Gold drei rothe Pfähle, und auf dem goldgekrönten Helme eine weiße Rübe mit grünen Blättern. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts heirathete ein Herr v. Brompt aus der erst genannten Familie eine Erbtöchter aus der zweiten, und seitdem führt er und seine Nachkommenschaft beide Wappen vereinigt, und zwar wie oben, ablang gespalten, rechts die blauen Pfähle oder Querstreifen in Silber mit dem Helme, worauf sich der Adlerflug befindet, links den quergebheilten Schild mit den rothen Pfählen im untern Felde und den Helm mit der Rübe. Die Genealogie ist mit vielen Schwierigkeiten verknüpft. Da mir für dieselbe noch Nachrichten in Aussicht gestellt sind, so verspare ich die Geschichte, Genealogie, Stamm- und Ahnentafeln dieses Geschlechtes dem Schlusse dieses Bandes, in der Hoffnung, dann eine vollständigere Stammsfolge liefern zu können, als mir jetzt noch möglich ist.





**Brenken.** Sie stammen aus der gleichnamigen, ihnen noch jetzt gehörigen Herrschaft im ehemaligen Bisthume Paderborn, gelegen an der Alme, einst von Edelherrn beherrscht, und bis zur letzten Umwälzung im Anfange dieses Jahrhunderts mit der vollen Gerichtsbarkeit und dem jus Glodii versehen. Das Wappen ist: quergetheilt; oben in Gold drei rothe Pfähle, unten in Silber sechs (3. 2. 1) rothe Rosen. Der Helmschmuck ist: zwei Elefantens-Nüffel in Farben und Schmuck nach den Linien verschieden. Einige führen sie Gold und Blau, quergetheilt, mit wechselnder Farbe, außen mit 6 rothen Rosen an goldenen Stielen besetzt. Andere Silber und Schwarz, quergetheilt und ebenfalls von wechselnder Farbe, mit 6 Federn besetzt, von denen die eine um die andere Schwarz oder Silber ist.

Schon die Urkunden des 10. Jahrhunderts nennen den Ort Brenken im Almegau (Brenquin in Almugapagus). Einige wollen diesen Namen von Brink, im Sächsischen soviel als bewachsener Hügel, herleiten. Andere von einem Edelherrn Brenkes. Nach den, im 16. Jahrhundert von einem Mönche niedergeschriebenen Sagen soll nämlich Brenke, der Sohn eines Landgrafen von Landsberg zur Zeit Clodwigs, seine Burg Brane oder Brehme an der Mulde verlassen, und mit dem Schwerte in der Hand, eine neue Heimath suchend, solche an der Alme gefunden haben. Er soll der Ahnherr von Wiltrudis, der Mutter des h. Meinolph, Bischofs von Paderborn gewesen sein. \*) Auch soll binnen der Mauern und Wälle der Burg Brangein Karl der Große die Kirche zum h. Kilian, deren Mauern und Gewölbe noch jetzt stehen, erbaut und ihr nach seiner Gewohnheit, die Kirchen des neu bekehrten Sachsenlandes nach den Buchstaben zu bezeichnen, den Buchstaben D. als der vierten (die Gressburger hatte den Buchstaben A.) gegeben haben. \*\*)

Ferner erzählt derselbe Mönch, daß Carl der Große, als er 797 das Domkapitel zu Paderborn stiftete, verordnet habe, vier der edelsten und meist begütertesten Geschlechter des Bisthums, die früher sich gegen die Franken empört hatten, sollten zur Strafe fortan jährlich 40 Maasse Getraide dem Dom liefern, nämlich die vier edelen Geschlechter, welche bis in die letzte Zeit die vier Säulen, oder Edlen Meyer eines hochwürdigen Domkapitels genannt wurden: die v. Stapel, die v. Flechten, deren Erben nachmals die v. Harthausen waren, die v. Brenken, und endlich die v. Ferne oder Berne, deren Erbe vor 300 Jahren an die v. Grevet aus Köln, und nach deren Absterben, an die v. Brenken kam. \*\*\*) Daher mag es kommen, daß noch im Jahre 1497 sämmtliche Gebrüder und Gevettern v. Brenken in einer Urkunde, erklären: ihr Geschlecht sei nun schon 700 Jahre als edle Meyer dem Domstift pflichtig gewesen, und versprechen es ferner zu bleiben, für sich und ihre Nachkommen, woran sie treulich hielten, indem die v. Brenken zu den wenigen edlen Geschlechtern des Fürstenthums Paderborn gehören, die in den drangvollen Zeiten des 17. Jahrh. dem Glauben ihrer Väter treu blieben.

Zuletzt sagt die Sage noch, daß im 10. Jahrh. die Brüder Albero, Reuort, Raban und Theuderich sich in das Erbe ihrer Eltern getheilt und, jeder nach seinem Namen die Höfe Alverdinghusen, Reuorbinghusen, Rameshusen und Diderckshusen erbaut hatten, während ein Fünfter die Burg Brenken nebst drei Höfen behalten habe. \*\*\*\*)

Soweit die Sagen. In Urkunden findet sich: Cunigunda, Nobilis matrona; sie übergibt 1009 mit Bewilligung

\*) Gobelina Persona in Cosmodr. ap. Meibom. Idem Vita S. Meinulpi. H. Turcii. Fasti Carolini ap. Heineccius et Leuckfeld. S. R. G. II. 18

\*\*\*) Chron. Belgicum pag. 44. Rudolph Hospinianus de orig. templ. L. I. Cap. 6 Meibom S. R. G.

\*\*\*\*) Turcii fasti Carolini ap. Heineccius et Leuckfeld. S. R. G. II. 40. Aufklärung der Rechtmäßigkeit einer Ausschließung vom Landtage. Weglar, 1797. pag. 119. Paderborner Staats- und Wappencalender 1802. v. Steinen, Westph. Gesch. II. S. 469.

\*\*\*\*\*) Bis ins 14. und 15. Jahrhundert finden sich urchundlich Geschlechter, die sich nach diesen Höfen nannten, sie erloschen nach einander, und in der Soester Fehde, um 1450, wurden die Höfe zerstört und nicht wieder aufgebaut, die Namen gingen auf die Felder über, wo sie standen und ihr Gedächtniß erhält sich in der Volks Sage. Gleichzeitig mit diesen, wurden noch zwei andere Höfe der Herrschaft Brenken zerstört, Syllkensoith und Schattenhausen. Des Ersteren geschieht Erwähnung in einer Urkunde bei Schaten Annal. Paderb. I. p. 536 zu dem Jahre 1195.

ihrer Erbin Bertha ihre Bestzung zu Brenkuin, Adana und Spurca der Kirche zu Paderborn. <sup>1)</sup> Das älteste Denkmal, bis auf diesen Tag bewahrt, ist ein Schlussstein mit Wappen und Inschrift an einem Bogen in der Stiftskirche zu Lippstadt. Die Inschrift sagt: daß Johann v. Brenken im ersten Jahre seiner Probstei 1100, den Bau dieser Kirche begonnen habe. Schaten in Annal. Paderbornenses liefert eine Urkunde von 1102, worin unter andern Zeugen auch Nado de Brenken genannt wird. Da in dieser Zeit so seltene Geschlechtsnamen vorkommen, so findet sich Schaten bei Aufführung dieser Urkunde veranlaßt, hinzuzusetzen: „Unter den bedeutentsten Männern jener Zeit finden wir auch das sehr alte Geschlecht derer von Brenken, so noch jetzt unter unserm Adel blühet.“ <sup>2)</sup>

Im Jahre 1143 sagt die Chronik, Otto v. Brenken habe den Grafen Conrad v. Arnsberg besiegt, als er das Bisthum anfocht, und 1136 und 1144 wird Otto v. Brenken miles in Baiern, <sup>3)</sup> und 1142 Altharad v. Brenken in Paderborn <sup>4)</sup> aufgeführt. 1185 Amelungus de Brenken. 1189 war Berthold v. Brenken Zeuge bei einer Schenkung zu Gunsten der Abtei Herrenwerth, und Ministeriale des Grafen v. Sulzbach. <sup>5)</sup> 1185 Horatus et Robodo de Brenken milites. <sup>6)</sup> Mit den so eben genannten:

I. Rabodo de Brenken, miles, beginnt die ununterbrochene Abstammung derer v. Brenken, vom Vater auf den Sohn, wie sie aus Urkunden zu erweisen ist, 1195.

II. Horatus sein Sohn, 1238. Dessen Brüder Friedrich und Thetmar waren Clerici.

III. Heidenricus, lebte 1263.

IV. Wolmar, Heidenricus Sohn. Er kommt zum ersten Male unter dem Namen Wolmarus de Brenken, Ritter, als Zeuge in einer, am 26. Mai 1269 ausgestellten Urkunde, worin Bürgermeister und Rath der Stadt Brilon befunden, daß sie zwar aus hinreichendem Grunde (rationabiliter) die Hinrichtung (interfectionem) Gottfrids v. Heckerode und Franco's hätten bewirken lassen, daß sie aber nichts desto weniger als Abfindungssummen (in compositione) nach dem Beispiele des mächtigsten Mannes von Juda, der ebenfalls für die Gefallenen große Almosen nach Jerusalem geschickt habe, dem Kloster Bredelar eine Mark Rente jährlich schenkten, um dafür zum Wohle der beiden Todten ein Jahres-Gedächtniß zu feiern. <sup>7)</sup> Später findet er sich 1269 bei der Sühne nach dem Treffen bei Sülbefe, <sup>8)</sup> und von da als Freund und steter Begleiter des Bischofs Otto von Paderborn aus dem Geschlechte der Grafen von Ritberg. Er leistete ihm in den Fehden gegen die Stadt Paderborn 1281 Hülfe, und wurde 16. Februar 1287 von ihm in dem Vertrage mit dem Erzbischofe von Köln unter die Schiedsrichter ernannt, welche alle Streitigkeiten zwischen den Parteien schlichten sollten. <sup>9)</sup> Er reiste mit demselben Bischofe Otto 1290 nach Erfurt auf den Fürstentag, den Kaiser Rudolf I. dort hielt. Gleichzeitig mit Wolmar lebte Richter Bertold v. Brenken. Er kommt zum ersten Male 27. März 1290 <sup>10)</sup> bei der Bestätigung der Statutarrechte von Paderberg vor.

V. Ulrich. Er war 1322 im Besitz eines Theils der Wevelsburg'schen Güter, hatte mit seiner Frau Jutta (v. Hörde?) drei Söhne, 1. Friederich, (der folgt Nr. VI.) 2. Wolmar, 3. Reineke, und lebte noch 1343.

Neben Ulrich und dessen Descendenz finden sich: Bertold, miles dictus Brenke, der gegen 1300 den halben Zehnten zu Blicke von Arnsberg zu Lehn trägt, auch Vasall des Edelherrn Johann v. Develte und als solcher Aftervasall von Arnsberg ist. <sup>11)</sup> Ferner Friedrich v. Brenken, der gegen 1300 den Hof Andepen und etwas später den Zehnten zu Blicke von Arnsberg als Lehn besitzt, <sup>12)</sup> sowie Hermann v. Brenken, der 1330 als Lehnsträger der Zehnten von Barchusen und Affelen und eines halben Mansen zu Ober-Andopen in den Lehnregistern des Grafen von Arnsberg vorkommt. <sup>13)</sup> Diese müssen der Hauptlinie sehr nahe gestanden haben, sie werden in dem Archive der Familie als Vettern von Ulrich bezeichnet. Friederichs erste Frau hieß Agnes, mit welcher er einen Sohn Hermann zeugte, der Ritter, und 1361 todt war. Er heirathete zum zweiten Male Cunigunde Crevet, wovon Werner, Domherr zu Paderborn, Berthold und Friedrich, die alle ohne Erben verstorben sind. Hermanns Sohn, mit der Mette von Der, Namens Wolmar, war 1370 schon todt. Diese Nebenlinie scheint auch Güter in Brenken und Berne besessen zu haben.

VI. Friedrich. In Urkunden und Chroniken meist genannt: Strenuus Dominus Fridericus de Brenken miles, scheint schon in früher Jugend die Ritterwürde erlangt zu haben. Durch seine Frau Gertraude, Tochter Bertholds Edlen Herrn von Büren und einer Gräfin v. Solms, kam er in nahe Verbindung mit der Dynasten-Familie v. Büren durch seinen Reichthum aber zu dem Beinamen „der Reiche,“ und in die Gunst der Paderborner Bischöfe. Von ihnen erhielt er 1351 Schloß und Herrschaft Wevelsburg in Pfandnutzung, welche 1384 durch Bischof Symon für 488 Mark löthigen Silbers erneuert wurde. Außerdem besaß er die benachbarte Herrschaft Brenken, das Schloß und Amt Wünneberg im Senntfelde, und Schloß und Amt Kalenberg bei Warburg, (welche letztere beide Pfandschaften schon sein Vater erworben hatte) die ihn in wiederholte weitläufige Fehden verwickelten. 1353 13. Juli wurde er Bürge für Graf Otto v. Waldeck für die Verpflichtungen, welche derselbe bei dem Ehegelöbniß seines Sohnes Henrich mit der ältesten

<sup>1)</sup> Ungedruckte Urkunde im Copiarium von Abbinghoff.

<sup>2)</sup> Schaten, An. Paderb. ad. an. 1102 T. I. p. 455.

<sup>3)</sup> Gelen. vit. S. Engelberti p. 248.

<sup>4)</sup> Monumenta Boica T. I.

<sup>5)</sup> Monumenta Boica T. III.

<sup>6)</sup> Schaten l. c. I. 634. Lünig Reichs-Archiv XVII. 739.

<sup>7)</sup> Seiberg I. S. 431.

<sup>8)</sup> Niesert II. S. 259.

<sup>9)</sup> Er heißt dieses Mal Wolmarus de Brenken miles, und waren seine Mitrichter Erenfried v. Bredeinol, Godfried v. Meschede und Conrad v. Eften. Seiberg, I. S. 506.

<sup>10)</sup> Seiberg I. S. 524.

<sup>11)</sup> Ebend. II. S. 114 und 124.

<sup>12)</sup> Ebend. II. S. 123 und 287.

<sup>13)</sup> Ebend. II. S. 289.



Tochter des Grafen Gerhard v. Berg und Ravensberg übernommen hat.<sup>1)</sup> 1355 schloß er mit vielen Edlen der Nachbarschaft ein Schutz- und Trutz-Bündniß zu Gunsten seines Schwagers Berthold v. Büren.

Friedrichs Bruder, Volmar, war verheirathet mit Adelheid v. Paderberg. So in doppelter Verwandtschaft, wurde er mit in die blutige, mit abwechselndem Glücke geführte Fehde gegen einen Bund westphälischer Ritter verwickelt, an deren Spitze Wennemar v. Fürstenberg zu Waterlapp stand, welche von 1368 — 1373 währte.<sup>2)</sup> Im Jahre 1370 10. Mai zahlte er mit Anderen, dem Grafen Godfrid von Arnsberg die Pfandsummen, wofür demselben das Marschallamt von Westphalen vom Erzbischofe von Cöln versetzt war, war 1377 31. Juli zu Arnsberg Zeuge, wie Richter und Bürgermeister von Räden dem Erzbischofe von Cöln ein Weisthum ausstellen, daß die Apellation von Geseke, und den andern kleinern Städten Westphalens an das Gericht zu Räden gehen, 1379 Zeuge bei dem Vertrage wegen Rheda<sup>3)</sup> 1382 14. und 16. Januar mit dem Erzbischofe Friederich zu Werl, wie derselbe den Sälzern daselbst ein Privilegium erteilt, quittirte 1383 dem Erzbischof Mangelder,<sup>4)</sup> siegelte 1390 13. März (als Vogt?) einer Urkunde des Stifts Bodeken, worin dasselbe seine Rechte an das Amt Wibdene Herrn Friederich v. Paderberg und dessen Söhnen, Friederich, Johann und Godschalk verkauft.<sup>5)</sup> Friedrich theilte mit seinem Bruder Volmar 1351 die Brentenschen Stammgüter, da dieser aber mit seiner Frau Adelheid keine männlichen Erben hinterließ, so fielen 1390 seine Güter an seines Bruders Sohn Ulrich zurück. Volmar erhielt 1391 Sonntag nach Jubilate (9. April), von Rupert, Bischof von Paderborn und dem dortigen Domkapitel die Pfandnutzung von 500 Mark an der Hälfte der Burg und Stadt Büren, die ihnen Berthold, Edelherr v. Büren und dessen Vettern bestellt hatten, übertragen. Er wird in der Urkunde Knappe genannt, seine Frau heißt Aleid von Plettenberg, und deren Anwalt Friedr. v. Hörde, Ritter. Volmar setzt dafür, daß er die Pfandschaft dem Stifte Paderborn nicht entfremden will, als Bürgen 1. Curt Spiegel, Henrich Spiegel, Ritter, Diederich v. Hörde des † Lemmo Sohn, Ludolf Rave, Rave v. Canstein den Alten, Ghine von dem Kalenberge, Lubbert Westphal des † Henrichs Sohn, und Gert Spiegel, sämmtlich Knappen.<sup>6)</sup>

Friedrich starb 1404, er hinterließ 4 Söhne, 1. Ulrich, der folgt, 2. Volmar, 3. Friedrich, beide Domherrn, und 4. Reineke. Gleichzeitig mit Friedrich lebte noch Otto v. Brenken, Probst zu Busdorff, 1374, Hermann, Ritter, starb 1375 und Reinhard, Ritter, Friedrichs zweiter Bruder. Dieser Reinhard hatte außer einigen Söhnen, die kinderlos verstarben, eine Tochter Gertrud, verheirathet an den Ritter Heidenrich von Korff, nach dessen frühem Tode sie in einer Einsiedelei, bei dem damaligen Frauenstifte Bodeken, dessen Abtiffin eine ihrer nahen Anverwandten war, als Klausnerin 23 Jahre lebte.

VII. Ulrich, scheint schon 1393 gestorben zu sein. Er war 1385 — 1391 mit seinem Bruder Reineke Theilnehmer an dem Bündnisse, welches die Edelleute ihrer Umgegend zum Schutze ihrer Rechte und ihres Besitzes schlossen. Die Veranlassung dazu lag in den bösen Zeiten im Allgemeinen und in der Stellung, die der Paderborner Bischof Simon II. Graf von Sternberg, gegen den Adel und die Gutsbesitzer<sup>7)</sup> genommen hatte, insbesondere. Namentlich hatte das Bündniß, welches Simon auf St. Marcus 1384 zu Paderborn mit Berthold von Natesungen, Gerd Spiegel und Gyso v. Calenberg gegen die Ritter v. Brobicke zu Stande gebracht, und wo dieselben, durch 500 Mark verlockt, versprochen hatten, zu Blankenrode vor dem Brobicker Schlosse eine neue Vorburg zu bauen, um von dort aus Herbold v. Brobicke aus Stadt und Besizung zu verjagen, dem übrigen Adel, namentlich den Freunden und Verwandten der Brobicke Vorsicht anempfohlen. Am 29. September 1385 traten die drei stammverwandte Geschlechter der Raben von Papenheim, Calenberg und Canstein, Bestizer von Calenberg, Canstein, Kugelburg und Liebenau, die Spiegel zum Desenberge, unter ihnen der gefürchtete Ritter Curt, die Brüder Ulrich und Reineke v. Brenkin, die stets streitfertigen v. Paderberg, von dem alten und neuen Hause, Thilo Wolf v. Guttenberg, Pfandnutzer der Herrschaft Itter, Johann v. Dalwig zu Adorf, Friederich v. Hertinghausen zu Raumburg (später als Mörder des Herzogs Friederich von Braunschweig berüchtigt), Broseke v. Birmond zu Birmond bei Frankenberg und Herbold v. Brobecke, einsehend, daß sie sich zunächst gegen sich selbst schützen mußten, damit nicht der Bischof, nach dem Spruche divide et impera, die Kräfte des Einen gegen die des Andern benutzen könne, zusammen, und beschloßen,<sup>8)</sup> 1. daß alle ihre Streitigkeiten, die sie unter einander haben könnten, durch von ihnen ernannte Schiedsrichter geschlichtet werden sollten, 2. Ein Genosse sollte dem Andern, sofern es mit Ehren geschehen könne, durch Rath und That unterstützen, 3. bei einem Kriege zweier Landesherrn gegen einander, in dem einer der Verbündeten

<sup>1)</sup> Jacomblet II. S. 428.

<sup>2)</sup> Schaten ad h. au. p. 270. Fürstenberg, Monum. Padibornens. p. 222. (Schaten nennt unsern Friedrich irrig Arnold, in den Mon. Padib. finden wir die Aufklärung dieses, wahrscheinlich einem Abschreiber zuzuschreibenden Fehlers.)

<sup>3)</sup> Jung, hist. Benth. p. 220.

<sup>4)</sup> Düsseldorf Provinzialarchiv.

<sup>5)</sup> Seiberk, II. S. 579, 625, 638, 642, 671.

<sup>6)</sup> Prov. Archiv zu Münster.

<sup>7)</sup> Bessens Gesch. von Paderborn I. S. 255.

<sup>8)</sup> Die Urkunde lautet wörtlich: „Wir Herr Johann Raben Ritter und Rabin sin son, Herr Curdt Spiegel Ritter, Herr Hermann sein Bruder, Heinrich Spiegel und Johann Spiegel zu dem Desenberge, Herr Ulrich v. Brenkin und Reineke sein Bruder, Friederich v. Paderberg der alde von dem alten huse zu Paderberg und Friederich und Johann seine sone, Friederich von Paderberg von dem neuen huse zu Paderberg, Herbold Rabin zu dem Canstein und Ludolf \*) sein Bruder und Rabin, Herbolds son, Till Wulff, Johann von Tallowig, Friederich von Hertinghausen, Rabin von dem Canstein und Lippolt sein bruder, Herrn Rabens sone, Friederich von dem Caluberge, Wernher und Johann von dem Callenberge, gebrüder, und Rabin und Johann von dem Callenberge, Wernhers sone, Broseke von Birminne, Burghardt von Papenheim und Herbold von Brobecke, bekennen das wir sein eintrechtlich worden umb friedes willen und umb das beste willen unser und unser freunde, das unser kein des andern feindt werden soll binnen disen neyßen sunf iaren, die neyßt kommen nach gießt dieses brieffes, und ein von dem andern recht nemen soll, und unser kein soll den andern verunrechten, wer auch daz vnser ein dem andern schelhaftig were oder noch schelhaftig wurde, das sollten die macht haben, die wir darüber kiesen, zu scheidende freundlich, ob sie können, oder mit dem rechten und die sollen sie scheiden, als vorgeschrieben steht, binnen dem neyßen monde, auch sollen die, die wir darüber kiesen, in ire eide nemen, das sie das scheiden wollen freumdlich oder rechtlich,

\*) Dieses scheint ein Schreibfehler zu sein, und wird Rabe heißen müssen.

Fahne, von Bocholtz, I. Bandes 2. Abtheilung.



Diesem, der andere Jenem folgen müßte, die Verbündeten zwar im Felde ihre Pflichten erfüllen und gegen einander kämpfen, dagegen heimgekehrt, gegen einander wieder freundlich und verbunden sein sollten, 4. wer den Schiedsrichtern nicht gehorsam, wer den Verbund nicht halten, als Meineidiger angesehen und aus der Gesellschaft gestossen werden sollte, 5. die Dauer des Bundes wurde auf 5 Jahre festgestellt. <sup>1)</sup>

Der Bund kostete dem Bischof das Leben. Aller Abmahnung zum Troß wollte er von der Fehde mit der Brobice nicht absteigen. Nachdem in derselben, im fünften Jahre ihrer Dauer die Stadt Kleinenberg eingeäschert worden war, zog der Bischof im Januar 1389 vor die Stammburg der Brobice bei Brilon, und schloß sie ein, allein Ritter Herbold v. B. nahm von dort aus seine Vortheile so gut wahr, daß er am 25. Januar den Bischof mit einem Pfeile so verwundete, daß er am zwanzigsten Tage darnach starb. <sup>2)</sup>

Das Bisthum war verwaist, es fehlte ihm für jedes kriegerische Unternehmen der entschiedene Anführer. Fünfzehn Monate ließ das Kapitel für die Wahl und Einführung eines Nachfolgers verstreichen. Diese Zeit benutzten die Angegriffenen, um sich für geschehenes Unrecht zu rächen, und durch Furcht gegen künftiges zu sichern. Friederich von Pabberg war der Anführer, er schlug die Truppen, welche das Domkapitel gegen ihn aussandte, hieb einen Theil derselben nieder und machte den Rest zu Gefangenen. Der Hauptmann derselben, der oben genannte Ratesungen, rettete sich nur durch die Schnelligkeit seines Pferdes. Gleichzeitig brachte Ritter Wibekind von Falkenberg am 9. August 1389 den Bürgern von Warburg eine so schwere Niederlage bei, daß sie für die Gefangenen 7000 Gulden Lösegeld zahlen mußten. Auch wurde das Kloster Dalheim niedergebrannt. In dieser Noth ergriff das Domkapitel einen klugen Ausweg, es ernannte Friedrich v. Pabberg zum Oberhauptmann des Stifts und gab ihm, zur Sicherheit der Lösegelder für die Gefangenen die Burg und Stadt Dringenberg in Pfandnutzung. Am 6. April 1390 erschien der neue Bischof Rupert, Herzog von Berg, er zahlte die Pfandsomme für Dringenberg und lösete die Gefangenen. <sup>3)</sup> So hörte die Oberhauptmannschaft des Friederich v. Pabberg auf. Mittlerweile liefen die 5 Jahre des Bundes zu Ende. Die Theilnehmer desselben verläugerten ihn und nahmen von jetzt an, zur noch größeren Befestigung ihrer Stellung, ein gemeinsames äußerliches Kennzeichen an, welches sie offen auf der Brust trugen. Dieses bestand in einem silbernen Kuppel (Bengel) <sup>4)</sup> in Folge dessen diese Gesellschaft in der Geschichte unter dem Namen „Bengeler“ oder „Kuppelgesellschaft“ bekannt ist.

Friedrich v. Pabberg, sei es, was wahrscheinlich ist, wegen des Verlustes der Oberhauptmannsstelle und weil er vom Bischofe nicht vollständig befriedigt worden war, sei es, daß andere Beschwerdegründe vorlagen, setzte mit den Bengelern die Feindschaft gegen das Stift fort. Schloß Fürstenberg auf dem Sendfelde wurde von ihnen erobert. Während der Bischof sich davor legte, um es wieder zu gewinnen, zog Friedrich von Pabberg mit seinen Schaaren, nach damaliger Kriegssitte, raubend und brennend durch das Land. Als sie aber eines Tages (18. Juni), 78 Mann stark, mit dem Raube, den sie zu Berne bei Salzkotten gemacht hatten, nach Pabberg heimkehrten, wurden sie bei der Stadt Büren von den Bischöflichen eingeholt, überwunden und sämmtlich zu Gefangenen gemacht. Fürstenberg ergab sich hierauf. <sup>5)</sup> Etwas später traf die Pabberg ein noch größerer Verlust. Sie hatten 40 Wagen, welche von der See her durch Westphalen nach Hessen zogen, geplündert. Dafür zog Landgraf Hermann von Hessen mit dem Bischofe Ruprecht und dem Herzoge Otto von Braunschweig sammt 1000 Reutern vor Pabberg und zerstörte die Stadt. Die beiden Schlöffer Ober- und Nieder-Pabberg dagegen belagerte er vergebens. <sup>6)</sup> Endlich kamen Sühne-Verhandlungen. Die gefangenen Pabberger bezahlten ihre

dem einen als dem andern, wer auch das vnser sein, die in dieser eintracht were oder die noch darin queme, die wir gemacht han vmb friedes willen, von imandts vervnrechtet würde, des wir andern mechtig mochten gesein zu rechte, dem solden wir alle behulffen seyn, also lange bis dem recht widerfure, do sich die auch ane gnugen sollen lassen, vnd vnser ein soll dem andern behulffen seyn, als vorgeschrieben steht, do er es mit ehren gethun magt; were auch das imandt rede thet, das he die hulffe nicht thun en wolte, als vorgeschrieben steht, das sollen die ehkennen, die wir darüber kiesen, das sie die hulffe nicht thun en durffen, vnd ienen die die behulffe rede thetten, solten erweisen mit brieffen oder mit erhbar kundschafft, das sie die hulffe mit erhen nicht gethuen en mochten; wer auch das vnse mer, die in dieser eintracht weren vnd noch darin quemen, mege oder schwegere hette, mit den vnsern einch zureden hette, das die andern mechtig mochten gesein zu rechte, das solte man von ime nemen, auch das wir die eintrechtig blieben; were auch das vnser eincher, die in dieser eintracht werehn oder die noch darin quemen, von imandt bestalt ober verbanent wurde, den sollin die andern beschudden vnd . . . . noch aller ihrer macht, ane argelift, als die das erkennen, die wir darüber kiesen; wer auch das wir zu kriege quemen vnd kriegten solten, wie dan die koren die hulffe seken, des sollen wir alle genolgt sein; wer auch das vnser welche tegebunden solte, das sein erbezal vnd sein erhe rurte, des tages solten wir alle leisten nach vnser macht vnd geheise der geforen, do wir es mit erhen getun mechten; queme auch vnser landtherer zu kriege vnd vnser welch, die in dieser eintracht weren, auf eine seiten warn vnd die andern auf die ander seiten, die solten auf dem felt ihre ebentheuer stehen, do sie von den ihren wegen weren vnd wenn sie heim quemen so solten sie freuntlich vnd vorbuntlich sein noch als vor. Auch ist geredt, wers, das imandt in vnser eintracht were, oder noch darin queme, die den gekornen nicht gehorsam sein enwolten vnd diesen brieff nicht halten wolten, in aller masen, als die ausweisen, den wollen wir aus vnser eintracht schreiben vnd sagen in meineidig vnd wollen alle wider ienen fallen vnd sein auf ihn behulffen. Bortmer wer auch noch in diese eintracht queme, die dar nicht gerade inne were vnd gibt vns seine brieffe vnd lobit vnd schveret vns diesen brieff zu halten, als der ausweiset, ane argelift, dem sollen wir verbunthen seyn, gleich wie se, als ehe vns; wer auch das an diesem brieff eines sigels vnd mehr gebreche, gleichwoll soll dieser brieff in all siner macht pleiben. Alle vorgeschrieben stücke vnd articel soll vnser einer dem andern zum besten lehren vnd sie semplich vnd ir iglich besundern stedi vnd vnverbruchlich, als wir das in truwen gelobt han vnd mit aufgerichteten leiblichen fingern zu den heiligen geschworen haben; das zu kuntschafft vnd sicherheit hat vnser iglich sein ingesigelt vor sich vespiglich an diesem brieff gehangen, der geben ist nach gottes geburt tausend dreihundert in dem fünf vnd adzigsten iare am sent Michaelis tage des heiligen Erzengels.

<sup>1)</sup> So lauten die meisten der, in jener Zeit so häufigen, Associationen, welche tief im Germanenthum ihre Wurzel haben, und durch welche das Mittelalter seine Zwecke gefördert und zum Leben gebracht hat. Selbst die wichtigste aller mittelalterlichen Institutionen, das Städtewesen, dem wir unsere ganze jetzige Bildung und Bedeutung danken, ist nichts anders, als Ausfluß des Associationswesens. Ich werde dieses in meinen: „Forschungen“ bald näher auszuführen, Gelegenheit haben. Wir finden, heiläufig bemerkt, Bündnisse mit ausgebildeten Institutionen, z. B. mit jährlich oder öfter wiederkehrenden Versammlungen zum Behufe der Berathschlagung über die Bundeszwecke, mit äußeren Erkennungszeichen, gegliederten Vorständen u. s. w.

<sup>2)</sup> Gobelin Persona cosm. bei Meibom I. S. 82.

<sup>3)</sup> Gobelin l. c. Schaten, Bessen.

<sup>4)</sup> Limburger Chronik, S. 97.

<sup>5)</sup> Gobelin l. c. pag. 313.

<sup>6)</sup> Kersenbroeck, Catalog. episc.



Lösegelder und Herbold v. Brobeck für die Tödtung des Bischofs eine schwere Geldbuße.<sup>1)</sup> Aber damit war die Angelegenheit noch nicht beendigt. Die Bengeler, man weiß nicht aus welchen Gründen, traten mit den Grafen von Mörs, den Herrn v. Dinslaken und v. Falkenberg in einen Bund, übten im Stifte Paderborn, in Hessen und Waldeck neue Gewaltthaten. Diesen setzte Bischof Ruprecht einen von ihm gestifteten Verbund, genannt vom silbernen Rosenkranze, entgegen. Unter seiner Mithülfe zog er 1392 vor Paderberg, verbrannte 16 paderberg'sche Meierhöfe<sup>2)</sup> und das Dorf Emmerode. Auch dieses Mal wurden die beiden Schlösser vergebens belagert. Dagegen glückte es dem Bischofe, die Bengeler im freien Felde zu überwältigen, und gegen Hundert derselben zu fangen, darunter verschiedene Personen aus der Familie Paderberg, Spiegel, Wolf v. Gudenberg, Hertinghausen, Falkenberg und Brobeck. Die Lösesumme derselben soll 30,000 Gulden<sup>3)</sup> betragen haben. Hierauf wurde die Belagerung von Paderberg mit neuem Eifer fortgesetzt, allein ohne Erfolg; während derselben erlag der Bischof an der Pest, er starb 28. Juni 1394. Jetzt saß Friedrich v. Paderberg wieder hoch zu Ross.<sup>4)</sup> Mit rascher That suchte er das Verlorene wieder zu gewinnen. Mit Raub und Feuer bezeichnete er seinen Heerszug. Lichtenau wurde mit feurigen Pfeilen beschossen, Borgentreich mußte eine hohe Brandschatzung zahlen. Erst der folgende Bischof, Johann I. Graf von Hoya, machte dem wilden Wesen ein Ende; Friedrich v. Paderberg mit seinen beiden Brüdern Johann und Gottschalk wurden schlau in einen Hinterhalt gelockt, überwältigt, und dem Kerker überliefert. Hier erst, nach vergeblich versuchter Flucht, schwuren sie Ruhe und Frieden zu halten, verbrieften dieses feierlich, stellten Bürgen und zahlten schwere Lösegelder.

Ulrichs ältester Sohn Friedrich hatte mit Godesten v. d. Aseburg einen Sohn Friedrich, der zugleich mit seinem Vater, kaum 20 Jahre alt, in einer Fehde erschlagen wurde.

VIII. Raban (Raven), Ritter. Er widersetzte sich als Schirmvogt des Frauenstifts Bodeken, unterstützt von vielen andern von Adel den Neuerungen des Administrators des Bisthums Paderborn, Wilhelm Graf von Berg, als er zum Nachtheile der Ritterschaft das Fräuleinstift Bodeken in ein Augustiner Mannskloster verwandeln wollte, indessen ohne Erfolg. Raban mußte als Schirmvogt den neu angekommenen Mönchen 1408 ihre Gerechtsame und Grundstücke anweisen und sie förmlich in Besitz setzen. Die Schirmvogtei stand ihm wegen des Schlosses Wevelsburg zu, und in Folge derselben erhielten seine Nachfolger in der Bodeker Kirche ihr Erbbegräbniß, worin von Ulrich (V.) ab, bis in die Mitte des 18ten Jahrhunderts, die Glieder der Familie von Brenken dem frommen Gebrauche nach, beerdigt sind.<sup>5)</sup> Im Jahre 1412 traten Raban und Friedrich v. Brenken mit dem benachbarten Adel, im Ganzen 29 Personen, zu einem Bündnisse zusammen, welches den Schutz ihrer Gerechtsamen bezweckte. Die Mitverbündeten waren: 1. Henrich, Edelherr v. Schönenberg. 2. Rave von dem Kalenberge (mit den Raben). 3. Johann v. Balkenburg. 4. Hermann Spiegel, Ritter. 5. Borchart v. Pappenheim. 6. Friederich v. Drieberg. 7. Keinek v. der Lippe (mit den zwei Turniertragen). 8. Johann Rave. 9. Wyhart v. Ense. 10. Bernt v. Hörde (mit einem Löwen). 11. Otto v. Balkenburg (mit zwei Schlüsseln). 12. Bernt v. Holtshusen (mit drei, 2. 1. Sterne). 13. Henrich, und 14. Syuart v. Dynhusen. 15. Cord v. Dynhusen (alle mit der Leiter). 16. Heidenrich v. Heyer (mit einem linkschrägen Balken, begleitet von zwei schmalern Balken). 17. Friederich v. Istorp (mit einem Balken, beladen mit drei Sternen). 18. Diederich v. Twiste (mit drei, 2. 1. Rädern). 19. Gier, und 20. Diederich v. Kalenberg (mit zwei, ins Andreaskreuz gesetzten Streitkolben). 21. Keineke v. Kalenberg (mit zwei, ins Andreaskreuz gesetzten, brennenden Theerfranzosen). 22. Hartman Joede (mit drei, 2. 1. Schebbes). 23. Diederich v. Niehausen. 24. Gottschalk und 25. Johann v. Harthausen. 26. Gort und 27. Otto, Gebrüder v. Driburg (welche ebenso, wie oben Nr. 6 in drei Querreihen stehen, 3. 3. 1. aufrechte Spitzen führen). Raban starb 1420 und hinterließ mit seiner Frau Gertrud Voigt v. Glöpe zwei Söhne.

IX. Bolmer, Knappe,<sup>6)</sup> Ravens zweiter Sohn, lebte mit seinem ältern Bruder Ulrich zuerst in gemeinschaftlichem Besitze der Güter. Sie theilten und stifteten jeder eine Linie. Von der Linie Ulrichs weiter Unten (Anlage A.). Bolmer selbst lebte in mancherlei Fehden und Streitigkeiten, besonders mit den Klosterherren in Bodeken, und den Erben der Wittve seines Veters Friedrich, (VII.) Godesta v. d. Aseburg, die sich zum zweiten Male mit einem Vasall der v. Brenken, Namens Cordt v. Graffen verheirathet hatte, und diesen in Besitz eines Theils der Brenkenschen Güter setzen

<sup>1)</sup> Gerstenberger bei Kuchenbeker VI. 213 Limburger Chronik S. 98.

<sup>2)</sup> Engers, Paderb. Chronik.

<sup>3)</sup> Gerstenberger, l. c. 212. Limburger Chronik S. 97.

<sup>4)</sup> Gobelin Pers. l. c. cap. 85.

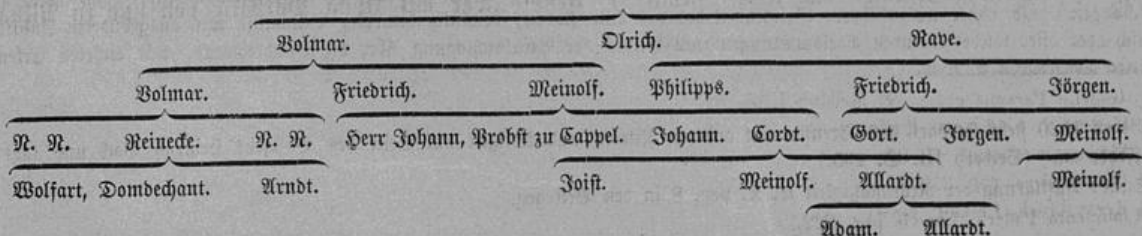
<sup>5)</sup> 1804 wurde die Kirche, nach fast tausendjährigem Bestehen, muthwillig zerstört.

<sup>6)</sup> Ueber ihn und seine Verwandtschaft hat eine Urkunde des Schlosses Alme folgende Nachrichten: „Mein Vatter seliger war geheten Bolmar von Brenken und hatten drey Söhnen, die eine heitede Keineke, derselbe hatte zwey Söhnen, die eine heitede Herr Wolfart von Brenken, Thumbbeck, die Ander Arndt v. Brenken, den hoppe ich noch im lebende zu wesen; auch hatte mein Vatter zwey Broder, die eine heite Friedrich, die ander Meinloff von Brenken hatte drey Söhnen, de hette Herr Johan und was ein Probst zu Cappell, die ander Johan, die derde Cord von Brenken.“

Cord von Brenken hatte drey Söhnen, die eine heitede Johst, die ander Meinolf, die dritte Allard, dieselbe ist binnen Jaer verstorben und einen Sohne nachgelassen.

Mein Großvatter hette oick Bolmar von Brenken und hatte zwey Broder, die eine heite Raven die ander Dreich von Brenken.

Raven von Brenken hatte drey Sohne die eine heitede Philippus, die andere Friedrich, die derde heitede Sorgen von Brenken.



wollte. Bolmars erste Frau war Grete v. Paderberg, nach deren Tode er sich zum zweiten Male mit Catharina v. Wirmundt verheirathete. Deren Sohn

X. Bolmer, beim Tode seines Vaters 1462 mit Gertraude von Elversfeld zu Steinhausen verheirathet, theilte mit seinem Bruder Meinulph die ihrem Vater zugefallene Hälfte der Brenkenschen Stammgüter. Meinulph wurde der Stammvater einer dritten Linie. (Anlage B.) Bolmar starb 1500.

XI. Reinhard (Reinete), Ritter, Bolmars ältester Sohn, widmete den größten Theil seines Lebens dem Dienste seines Kaisers Carl V., dem er und sein Bruder Conrad 21 schwer geharnischte Reiter zuführten. Sein jüngster Bruder Rupert war 1526 deutsch Ordensritter zu Marburg und Conrad starb in kaiserlichen Diensten.

Reinhard, heirathete zuerst Anna v. Imbsen zu Wever. Sie starb 1533. Er erhielt mit ihr die Hälfte der Güter der ausgestorbenen Familie von Wever. Im Jahre 1535 schritt er mit Catharina v. Graffschaft zur zweiten Ehe, starb aber bald nachher 1546 zu Rothenburg an der Tauber.

Von seinen drei Söhnen war Wulpert Domherr zu Paderborn, der 1569 als Domdechant daselbst starb. — Reinhard der jüngste Sohn starb als kaiserlicher Oberst der Reiterei.

XII. Arnold, gebrauchte zuerst den Titel Freiherr von und zu Brenken und Wever, an welchem letztern Orte sich Reinhard niedergelassen hatte. Er erzeugte mit seiner Frau Anna v. Schorlemmer zu Hellinghausen, die 1614 starb, drei Söhne. Der jüngste derselben, Bernard Georg, starb 1625 als Domscholaster zu Paderborn, woselbst sein Grabmal, mit folgender Inschrift und seinen beim Domkapitel aufgeschworenen Wappen:

Epitaphium R'mi ac Ill'mi D'ni Bernhardi Georgii S. R. J. L. B. de et ex Brenken.

vixit an. LX. can. Consil XXIV.

obiit III. non. April. Ao. 1625.

Siccine Celsa Trias Bernardi siene Georgi

Nobilis a Brenken desuper ossa foves.

Sic meruit senior Cleri decus ille Scholarcha

Fidus consultor Principis ille sagax.

Et quia Brunsvici miles, dum diripit urbem

Hostica sacratis depulit a lanibus.

Hinc age Di à Trias nunc molliter ossa quiescant

Tuncque resurgenti terra sit ista levis.

#### Paterna.

1. Brenken.
5. Immessen.
3. Elversfeld.
2. Viermundt.
7. Klenken.
4. Berinohausen.
6. Hentzen.
8. Mollenbeck.

#### Materna.

1. Schorlemmer.
5. Wolf v. Gudensberg.
3. Galen.
7. Adelevessen.
2. Kettler.
4. Plettenberg.
6. Grafenschaft.
8. Mandelsen.

Arnolds Tochter Margaretha war an Friedrich Schwarze, Erbgesessenen zu Eggestorf, verheirathet. Sie verzichtete am 22. Juni 1602 auf die elterliche Erbschaft.

Arnold starb am 21. August 1595.

XIII. Arnold, Freiherr von und zu Brenken, Wever und Alffen, verheirathet mit Anna Maria v. Krevet zu Berna, starb schon 1612 und hinterließ seiner Wittve, in einer unruhigen Zeit, drei Söhne, von denen zwei in kaiserlichen Diensten blieben. Sie starb 1644 als Wittve des R. von Papenheim, der ebenfalls vor ihr, schon 1628 gestorben war.

XIV. Arnold, geb. 1615. Er fand die Güter verschuldet und verdorben, sie bedurften eines Mannes, wie er war, und der glücklichen Umstände, die bei ihm zusammen trafen, um den Glanz der Familie zu retten.

Zuerst hatte er das Glück, daß ihm 1631 durch den Tod Georgs v. Brenken auf Erpernburg (siehe Anlage A.) ein Viertel der Brenken'schen Stammgüter zufiel. Ferner vermachte sein Vormund, der Domherr Otto Wilhelm v. Dynhausen ihm und seiner Schwester Anna Maria im Jahre 1657 die Güter zu Eggeringhausen, endlich 1661 wurde er mit einem Theil der v. Krevet'schen Lehngüter vom Domkapitel ex nova gratia belehnt, die ihm durch Wilhelm v. Krevet's Tod zugefallen waren. Arnold nahm den lebhaftesten Antheil an Ordnung und Wiederherstellung, der durch die langwierigsten Unruhen zerrütteten ständischen und ritterschaftlichen Angelegenheiten im Fürstenthum Paderborn, in deren Collegium er am 15. October 1662 wegen der Rittersitze Brenken, Wever und Bernaburg durch Caspar Ludwig Westphal und Raban Friedrich Spiegel mit folgenden 16 Ahnen aufgeschworen worden war.

1. Bolmar v. Brenken. 2. Gertrud v. Elversfeld. 3. Cordt v. Immessen. 4. Anna v. Klenken. 5. Jobst v. Schorlemmer-Hellinghausen. 6. R. v. Galen zu Ermelinkhoff. 7. R. Wolff v. Gudensberg. 8. R. v. Adelepfen. 9. Wilhelm Krevet. 10. Anna v. Brenken. 11. R. v. Morrien zu Nortkirchen. 12. R. Wendt zu Crassenstein. 13. Jobst Westphal zu Fürstenberg. 14. Elisabeth v. Spiegel. 15. R. Hanrleben zu Ostwich. 16. R. von und zu Gansteir.<sup>2)</sup> Vielleicht dieses Antheils wegen, offenbar aber auch aus anderen anerkannten Verdiensten, hob der, durch Unparteilichkeit bekannte Bischof Ferdinand v. Fürstenberg sein Andenken vor Allen hervor, indem er ihn „einen durch Tugenden und Wissenschaften gleich achtbaren Mann vom Adel“ nennt.<sup>3)</sup> Arnold war mit Anna Barbara von und zu Niehausen

<sup>1)</sup> Gegen 1520 steht Herbart von Brenken mit anderen Ritters und Adligen auf Seite des Bastards Heinrich Voet und sagt dem Kapitel zu Soest Fehde an. (Seiberg III. S. 235.)

<sup>2)</sup> Siehe: Aufklärung der Rechtmäßigkeit 2c. 2c. pag. 8 in den Beilagen.

<sup>3)</sup> Monumenta Paderb. Elzevir pag. 222.



verheirathet, und starb 29. Januar 1680. Seine Tochter Catharina Seraphine war Frau des Wilhelm v. Westphalen zu Fürstenberg und Laer.

XV. Diedrich, Arnolds ältester Sohn, geb. 1630, ererbte von seinem Vater eine Menge weitläufiger Prozesse und viele Schulden. In seiner Jugend hatte er im kaiserlichen Heere gedient und sich im September 1673 mit Gertrud v. Korff zu Harfotten, die im Juli 1726 starb, verheirathet. Er war Anfangs fürstl. Kammerherr und zuletzt Hofmarschall.

Diedrichs jüngerer Bruder Dominicus, Domherr zu Paderborn, fürstl. Geh. Rath, Droste zu Bevelsburg, ein gelehrter und sparsamer Mann, brachte den vierten Theil der Brenkenschen Stammgüter, der bisher in den Händen derer v. Bruch gewesen war, (siehe Anlage A. E.) nach Absterben des letzten Jobst v. Bruch wieder an die Familie v. Brenken zurück. Dominicus starb mit dem Ruhm eines Wohlthäters seiner Familie den 14. April 1714. Diederich wurde bei der paderbornschen Ritterschaft den 7. November 1674 aufgeschworen, und starb 1702 den 12. März. Sein jüngerer Sohn, Arnold Georg, theilte mit seinem ältern Bruder die Güter und stiftete die Linie zu Wever (siehe Anlage C.).

XVI. Ferdinand, Reichsfreiherr von und zu Brenken, Wever, Berna, Alffen, Eggeringhausen und Ebbinghausen, Kur Cöln. Geh. Rath und Kammerherr, Droste des Amtes Lichtenau, aufgeschworen zu Paderborn den 15. Decbr. 1707, heirathete den 3. April 1715 Juliana Barbara v. Westphal zu Fürstenberg und Laer, früher Stiftsdame zu Heerse, welche 1738 starb. Das Ansehen, worin er beim Kurfürsten Clemens August stand, dann seine eigenen Vermögensumstände, zogen ihm viele Neider und Feinde zu. Diese und die Nachbarschaft der Jesuiten, verwickelten ihn in manche Prozesse, die noch durch die ererbten vermehrt wurden, deren einige das achtbare Alter von 120 Jahre erreicht haben. Er starb am 16. Februar 1748, und hinterließ von 12 Kindern nur vier lebende. Darunter 1. Franz Arnold, 1785 als Kurmainzischer General-Major und Kommandant zu Erfurt, früher beim deutschen Orden zu Mergentheim aufgeschworen, aber nicht eingekleidet, Stifter der noch jetzt bestehenden Militair-Erziehungs-Anstalt in Erfurt. 2. Maria Franziska, verheirathet an Clemens Joseph Freiherrn v. Schorlemmer zu Herringhausen.

XVII. Friedrich Wilhelm, Ferdinands ältester Sohn, geb. 21. März 1716, heirathete 1751 den 6. Juni Franziska Wilhelmine, Freiin v. Schorlemmer zu Herringhausen, die 1815 starb. Er wurde 1737 zu Paderborn aufgeschworen und war Kurfürstl. Kammerherr und Droste. Er starb schon 1761 den 19. April und hinterließ das mit Schuldlast ererbte und in Verdunkelung begriffene Vermögen in einem, nicht viel besseren Zustande den Händen einer Vormundschaft, die sich ganz passiv verhielt. Es wird berechnet, daß dadurch ein jährliches rein Einkommen von 6000 Thlr. verloren gegangen sei.

XVIII. Franz Joseph, Freiherr von und zu Brenken, geb. den 5. Juni 1757, vermogte nur durch zwanzigjährige Anstrengungen, Fleiß und Beharrlichkeit, einigermaßen den Schaden zu verbessern. Er wurde den 12. Juni 1782 zu Paderborn wegen des Ritterstübes Erthernburg, und im April 1794 bei der westfälischen Ritterschaft in Arnsberg, wegen des Ritterstübes Altenmelrich (welches Güter vom Abte zu Abdinghoff in Paderborn zu Lehn erhielt) mit folgenden 16 Ahnen aufgeschworen:

1. Arnold von und zu Brenken. 2. von und zu Niehausen. 3. v. Korff zu Harfotten. 4. v. Westphalen. 5. v. Westphalen zu Fürstenberg. 6. v. Westphalen zu Herbram. 7. v. Ledebur. 8. von und zu Niehausen. 9. v. Schorlemmer-Herringhausen. 10. von und zu Pingenau. 11. v. Schorlemmer zu Overhagen. 12. v. Landsberg. 13. von und zu Niehausen. 14. v. Eppen, 15. von der Horst zu Milsen. 16. v. Wulff zu Ludinghausen. Er heirathete 1789 Sophia Eleonore Freiin Wolff-Metternich zu Wehrden und Lövendorf; früher Stiftsdame zu Stoppenberg bei Essen und daselbst aufgeschworen mit folgenden 16 Ahnen:

1. Degenhard Adolph v. Wolff-Metternich zu Gracht. 2. v. Neuschenberg zu Zetterich. 3. von der Horst. 4. v. Wolff-Ludinghausen. 5. v. d. Affeburg. 6. v. Schilder zu Himminghausen. 7. v. Harthausen zu Welda. 8. v. Harthausen zu Dedinghausen. 9. von und zu Hamm. 10. von der Byek zu Neuenhause. 11. v. Rümp zu Orange. 12. v. Tengenagel von der Horst. 13. v. Elverfeld zu Herbede. 14. v. Stael-Holstein. 15. v. Galen zu Aßen. 16. von der Neck zu Steinfurt.

Franz Josephs jüngerer Bruder, Friedrich Carl Dominicus, geb. 30. Januar 1760, Domherr zu Paderborn und Hildesheim, scheint sich den obigen Dominicus (siehe bei XV.) zum Vorbilde genommen zu haben, nur daß er keine öffentlichen Aemter annehmen wollte. Er starb früh den 26. December 1813. Franz Joseph starb zu Holzhausen am Brustkrampf den 25. Juni 1832, Morgens 4 Uhr.<sup>1)</sup>

XIX. Friedrich Carl, Herr zu Brenken, Erpernburg, Berneburg, Alffen, Hothhausen, geb. 1790, war 1813 freiwilliger Jäger in preussischen Diensten, 1815 Seconde-Lieutenant und 1818 Premier-Lieutenant im 2ten Mindenschen Landwehr Kavallerie-Regiment. Er heirathet zum ersten Male 1817 12. November Maria Theresie Walburge, Freiin v. Schade zu Ahausen, früher Stiftsdame zu Gesefe, und daselbst mit folgenden 16 Wappen aufgeschworen.

1. Henning Christian v. Schade zu Grevenstein. 2. Odilia v. Hörde zu Ehringerfeld. 3. Henrich W. v. Merode zu Schlosberg. 4. Anna von und zu Schwansbell. 5. Henrich Droste-Hülshoff. 6. Anna v. Lipperheide zu Horst. 7. Max Henrich, Freiherr, Droste, Erbdroste. 8. Maria, Frei- und Edelfrau v. Büren. 9. Max, Freiherr v. Weichs zu Wenne. 10. Anna Marg. v. Kerkerink-Borg. 11. Jobst Stephan v. Kerkerink-Borg. 12. Maria Agnes v. Ketteler zu Vollen. 13. J. B. v. Wrede zu Brünninghausen. 14. Anna von und zu der Heese. 15. F. W. v. Schade zu Salvey. 16. Johanna de Rode v. Heferen zu Diepenbrock.

Als Maria 2. Juli 1836 starb, heirathete Friedrich 9. September 1836 zum zweiten Male Luise v. Harthausen, geb. 21. Juli 1809, Tr. Moritz und Sophia v. Blumenthal. Aus erster Ehe sind entsprossen:

XX. 1. Reinhard Franz Carl, geb. 8. November 1818, Landrath zu Buren.  
2. Hermann Dietrich, Preussischer Lieutenant, geb. 31. März 1820, heirathete 15. Juni 1847 Maria Gräfin v. Harthausen.

<sup>1)</sup> National-Zeitung der Deutschen, Stück 37, vom 10. September 1801, pag. 826.

3. Otto Philipp, Preussischer Lieutenant, geb. 6. März 1821.
4. Sophia Juliane, geb. 23. Juni 1822, heir. 20. Juli 1847 Carl Clemens Graf v. Hoensbroich.
5. Clotilde Antonie, geb. 13. September 1824, Muster echter Liebenswürdigeit, heir. 24. September 1842 Friedrich, Freiherrn v. Bittinghof, gt. Schell zu Schellenberg, seit 1854 Wittwe.
6. Maximilian Friedrich, geb. 24. October 1826.
7. Maria, geb. 13. September 18 . .
8. Charlotte Dorothea, geb. 3. April 1832.
9. Friedrich Carl Dominicus, geb. 8. October 1833.
10. Johanna Josepha, geb. 18. Juli 1835.  
Aus zweiter Ehe :
11. Antonie Maria, geb. 20. Juli 1840.
12. Rudolf Volkard, geb. 9. September 1841.
13. Carl Moriz, geb. 26. März 1843.

## Anlage A.

### Sauptlinie.

A. Ulrich oder Delrich (Rabans Nr. VIII. ältester Sohn) theilte mit seinem jüngern Bruder Bolmar sämtliche Brenken'schen Güter und Besitzungen in zwei gleiche Theile. Beide wohnten in zwei verschiedenen Häusern auf der Wevelsburg. Ulrich war verheirathet mit Agnes de Wendt, und starb 1469.

B. Raban (Raven), Ulrichs ältester Sohn, starb 1483 und hinterließ von Anna v. Spiegel zu Schonenberg drei Söhne, welche das väterliche Erbe theilten.

C. Philipp, Rabans ältester Sohn, erhielt zu seinem Antheil das Steinhaus im Dorfe Brenken, am Wasser gelegen. Seine Brüder waren Georg (siehe unten bei a.) und Friedrich (siehe unten b.) Sie theilten unter sich die Brenken'schen Stammgüter und Gelder aus dem Wiederlöse der Wevelsburg, welche 1508 Bischof Erich mit 2500 Ggl. bezahlt hatte (siehe unten).

Philipp hinterließ von seiner Frau . . v. Brabek nur einen einzigen Sohn :

D. Wilhelm, der 1529 mit Ottilia v. Twiste verheirathet war. Mit deren Sohne :

E. Philipp, erlosch der Mannstamm dieser Linie. Seine, mit Margaretha v. Mandelsloh erzeugte einzige Tochter . . . wurde 1589 an Caspar v. Bruch zu Grevenstein verheirathet. Trotz aller Ansprüche sämtlicher Agnaten, setzte sich dieser im Besitz des Antheils der Brenken'schen Güter, den sein Schwiegervater besessen hatte, und sein Sohn Otto Philipp wurde sogar 1662 wegen des Ritterstüzes zu Brenken aufgeschworen, der bis auf den heutigen Tag den Namen Bruchshof behalten hat. Jobst v. Bruch, Philipps Sohn, der nebst seiner Frau Anna von der Wyk 1701 ohne Erben verstarb, nachdem er den fast 150 jährigen Prozeß in allen Instanzen verloren hatte, vermachte die bisher untergehabten Güter an Dominicus v. Brenken. (Siehe oben Nr. XV.)

### a. Georgische Nebenlinie.

1. Georg, Rabans jüngster Sohn. (B.) Er würde durch die Maasnahme des Herzogs Erich von Braunschweig, Bischofs von Paderborn, der ihm und den sämtlichen v. Brenken die Pfandschaft der Wevelsburg aufkündigte, mit Frau und Kindern obdachlos geworden sein, hätte er nicht von demselben Fürsten 1513 die Vergünstigung zur Erbauung der Eribernburg erhalten, die später das Haupt-Stammgut der Familie geworden ist.<sup>1)</sup>

Georg war in erster Ehe mit Sybilla v. Hörde verheirathet, wovon ein Sohn Friedrich bei Danzig als deutsch-Ordensritter starb. In zweiter Ehe mit Anna v. Wettberg erzeugte er drei Söhne, Gottfried, Meinulph und Georg, ward aber zu früh für seine minderjährigen Kinder, durch einen Schuß seines Veters Wilhelm v. Brenken (D.) getödtet.

Gottfried und Georg, Ersterer mit Kordula v. Krevet, Letzterer mit Balthasara v. Dynhausen verheirathet, verloren früh ihre Söhne; die Töchter wurden verschiedentlich verheirathet.

<sup>1)</sup> Die Urkunde darüber lautet: Wy Erich van Godes Genaden Byschop to Offenbrügge und Paderborne, Hertoghe to Brunswick, doen kint und bekennen, in düssen openen Breve, vor uns, unse Nachkommen und Stift Paderborne, syo und als wy igund unsen leven getrüwen allen van Brenken de Loyse gekündigt hebben laten, up unser in unsers Stiftes Paderborne Slot de Wevelsborch, Syo heft der Erber unser leve getrüwe Fürge von Brenken, uns als synen Landfürsten ersucht und underdanlich gebetten, Wy als de Landfürste, eine willen ginnen und erloben eine nyghe Hüfinge und Befesteninghe up synen Egen Grunde und Boden, und doch in genannten unsem Stifte belegen, moge bauwen, nachdem genante Jörgen us und genaunten unserm Stifte vil willens und denste gedain heft, und noch doin mach, oif duße Bebe nich untemelken, dovan erloben und consentieren wy ergenante Fürste, vor uns, unse Nachkommen und Stift, genannten Fürgen und syne Erven in und myt kraft dußes Breves, solche hüfinge und Besteninghe to bouwen up dat overste Erpyrrendreisch belegen, beneven dem Wynckenberge, sulch to bevestigen, myt Graven, und Wellen tho Schudden nach syner und syner Erven notturf. Dußes tho Urkunde und fieder Holdunge hebben wy ergenene Fürste unse Ingesegell beneven an düssen Bref doin hangen. Datum Nyghenhuse, Anno Dni Millesimo quingentesimo tertio decimo Saterdages in der hilligen Pirgten.



2. Meinolph, heirathete Anna v. Niehausen, (abgekürzt Niesen) starb 1588 und hinterließ einen einzigen Sohn.
3. Meinolph, welcher mit Anna v. Hörde drei Söhne erzeugte: Gottfried, deutsch-Ordensritter, Alhard, der mit Catharina v. Spiegel in kinderloser Ehe lebte und 1610 starb, und
4. Georg, in seiner Jugend deutsch-Ordensritter, 1613 mit Goda v. Spiegel verheirathet, die 1669 starb. Er hinterließ keine männliche Erben, und fielen bei seinem Tode 1631, durch Vertrag, seine Güter an seinen nächsten Agnaten den Freih. Arnold von und zu Brenken zu Wever, der seinen Wohnsitz nach Ertbernburg verlegte. (Siehe oben Nr. XIV.)

### Friedrichs Nebenlinie.

1. Friedrich von und zu Brenken, Rabans und Anna v. Spiegel zweiter Sohn, heirathete Agnes v. Honseler, und hinterließ mehrere Söhne und Töchter, namentlich Johann und Rabodo, die deutsch-Ordensritter waren. Er starb 1518 in kaiserlichen Diensten zu Mailand.
2. Friedrich, sein dritter Sohn, verheirathet an Edelose v. Meysenbuch, diente als kaiserlicher Rittmeister. Sein Sohn:
3. Wilhelm, hinterließ mit Elisabeth v. Meschede nur drei Töchter, deren eine Abtissin in Geseke war. Er starb 1847 in kaiserlichen Diensten, und jede seiner Töchter entsagte für 5000 Gl. den Ansprüchen an die v. Brenken'schen Stammgüter.

## Anlage B.

### Zweite Linie.

A. Meinolph von und zu Brenken, der älteste von Bolmars und Catharinen v. Birmund Söhnen (siehe oben Nr. IX.) theilte mit seinem Bruder Bolmar (Nr. X.) die ihnen zugefallene Hälfte der Brenken'schen Güter, und wurde Stammvater einer Nebenlinie, die Anfangs auf der Wevelsburg in einem Hause des innern Bezirks der Burg wohnte. Er war verheirathet mit Walburg v. Hoberg, 1498 verkauften ihm seine Schwäger: Johann und Henrich Hoberg mit Genehmigung des Erzbischofs von Köln den Zehnten zu Belmede. Er kam 1490 bei einer Belagerung des Schlosses Warburg ums Leben, und hinterließ zwei Söhne Johann Probst zu Cappell, und

B. Conrad (Cordt). Dieser sah sich, da die Wevelsburg eingelöst, und Johann und Bernard, Edlen Herren v. Büren, aufs neue für 2600 Ggl. verpfändet ward, mit seiner Frau Margaretha v. Büren, Johanns Schwester, ohne Wohnsitz.<sup>1)</sup> Er erneuerte die Ansprüche auf Graffen (ein Gut, welches vormals eine Familie v. Graffen, nebst andern im Herzogthum Westphalen belegenen Gütern, von denen v. Brenken zu Lehn getragen hatte, nach deren Absterben aber, vom Kloster Bödeken auf manichfache Weise nach und nach erworben war) und Tingelhoff, eroberte beide mit gewaffneter Hand, und belagerte das Kloster Bödeken, wurde indes vom Kaiser Maximilian zu Köln wegen gestörten Landfriedens in die Reichsacht und, vom Pabste Leo X. wegen Verfolgung der Geistlichkeit in den Bann gethan. Gram und Sorgen tödteten seine Frau M. v. Büren, er selbst pilgerte zur Buße nach dem heiligen Grabe. Bei seiner Rückkehr heirathete er Elfsab. v. Ense, mit der er einen Sohn Johann erzeugte, der in kaiserlichen Diensten bei Mainz in früher Jugend umkam, und zwei Töchter, Walburg, an Johann v. Droste zu Erwitte und Catharina, an Bernard v. Warendorp zu Milsen verheirathet.

Conrad, starb 1566 zu Dringenberg, wo er fürstlicher Droste (Archisatrapa) war.

C. Alhart, Conrads ältester Sohn erster Ehe, erbaute zwischen 1550 — 1565, nachdem er vorher Kaiser und Reich gedient hatte, auf einem öden Plage beim Dorfe Brenken das jetzt in Trümmern liegende Haus auf der Breede, und heirathete Catharina v. Meschede, mit der er einen einzigen Sohn erzielte. Er ertrank 1571 in der Alme, nahe dem v. Brenken'schen Wohnsitz zu Wever. Seine Brüder waren: Meinolph in kaiserlichen Diensten und Justus (Jobst) Kriegesoberster Herzog Henrichs v. Braunschweig, der 1588 starb.

D. Adam Alhart, der letzte Sproßling dieser Linie starb 1586 minderjährig. Seine Mutter Catharina behauptete, unterstützt von Bischof Diederich v. Fürstenberg, trotz des Widerspruchs der Gebrüder Arnold und Bernard Georg (s. Nr. XII.) den Besitz des Nachlasses ihres Mannes und Sohnes, und nun begann 1590 der langjährige Rechtsstreit über die Güter, die  $\frac{1}{4}$  der gesammten Brenken'schen Stammgüter ausmachten. Catharina starb 1595, und Mordian v. Meschede theilte mit zwei Brüdern und zwei Schwestern den Nachlaß seiner Vaters-Schwester.<sup>2)</sup>

Davon erhielt, nach dem Aussterben der Familie v. Meschede,  $\frac{3}{5}$  der Freiherr und nachmals Graf v. Bocholz. Ein Fünftheil, das durch eine Tochter der Meschede an die v. Westphal zu Fürstenberg gekommen, erhielt Ferdinand v. Brenken von seinem Schwager Friedrich Wilhelm Westphal im Jahre 1709 zurück, ein anderes Fünftheil, das die zweite Schwester an die v. Schorlemmer gebracht hatte, kaufte Franz Joseph Freiherr v. Brenken 1815 von den Brüdern Friedrich und Clemens Freiherren v. Schorlemmer, 1824 wurden auch die v. Bocholz'schen drei Fünftheile durch Kauf vom Grafen Wilhelm v. Bocholz dem Brenken'schen Stammgute zurückgewonnen.

<sup>1)</sup> v. Steinen, Westfäl. Geschichte II. pag. 517.

<sup>2)</sup> v. Steinen, Westfäl. Geschichte II. pag. 591.

In der Pfarrkirche befindet sich noch jetzt das Grabmal der letzten Repräsentanten dieser ausgestorbenen Linie: drei geharnischte Ritter in Lebensgröße mit Catharina und dem kleinen Adam Alhart, alle knieend vor dem Bilde des Erlösers. An den Seiten befinden sich folgende Wappen:

- |                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| 1. Brenken.        | 1. Edle v. Büren. |
| 2. Hoberg.         | 2. Wulff.         |
| 3. Birmundt.       | 3. Westphal.      |
| 4. Voigt v. Elspe. | 4. Hanxleden.     |

Und unten nachstehende Inschriften:

Dotibus omnigenis quondam dum vixit Alhardus  
De Brenken clarus forte favente fuit.  
Nobilitas, Studium pacis, Sapientia, candor,  
Corporis ac animi cum pietate decus.  
Hunc Herca suis cumularunt Laudibus unum  
Accessit conjux nobilis atque puer,  
Patre sed orbis hic invidia necis, illa marito  
Cujus humo mandat membra, animamque Deo.

Cincta peristiliis hæc quid monumenta decoris  
Vel sibi sculpta velint quid simulacra rogas  
Justus de Brenken, nec non Meinolphus Alhardi  
Fratres eximia nobilitate graves,  
Justitia clari belloque togaque probati  
Hic bene vixerunt, ac obiére pie.  
Quos fraternus amor junxit dum fata sinebant  
Hos tria defunctos, juncta sepulchra tegunt.

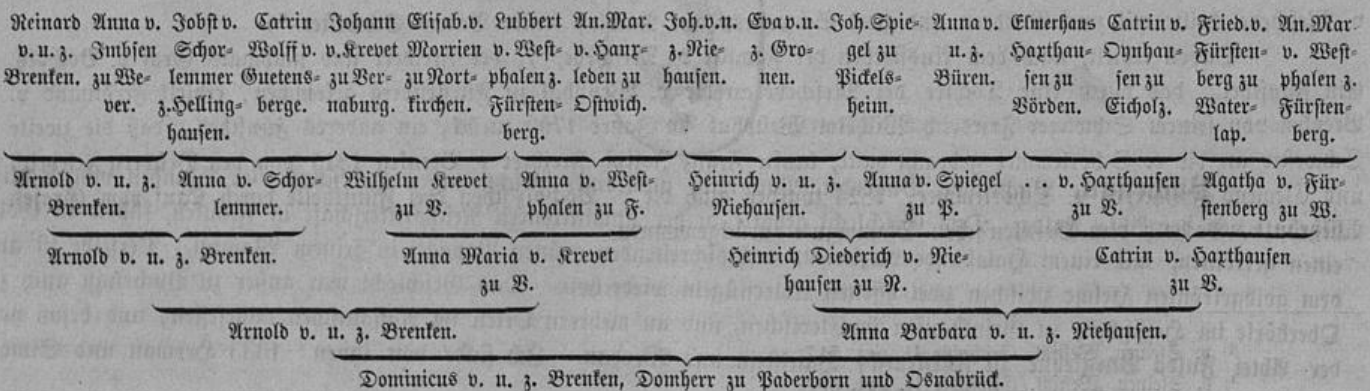
## Anlage C.

### Dritte Linie zu Wever.

1. Arnold Georg, war Anfangs dem deutschen Orden bestimmt, setzte sich aber im Besitz des Gutes Wever und heirathete trotz der Widersprüche aller Verwandten Helene Catharine Agnes v. Böselager zu Eggermühlen, und nach deren Tode A. Lucia v. Meschede. Bei dem Tode seiner Mutter Catharina v. Korff, 1726, nahm er mit Gewalt die Bernaburg in Besitz, indessen ungeachtet alles Jagens nach Gut hinterließ er seinen Söhnen Caspar, Arnold und Franz kaum ein Drittheil derjenigen Güter, die er an sich gebracht hatte. Alles übrige war versetzt, verkauft und verdorben. Die Häuser lagen in Trümmer.

2. Caspar Ignaz Wilhelm, Arnolds ältester Sohn, in münsterischen Diensten (seine Brüder Arnold und Franz starben in kaiserlichen Diensten), heirathete 1758 Therese Spork, und hinterließ 7 Kinder. Davon starb Friedrich 1792 den 27. September in kaiserlichen Diensten in Ungarn. Die übrigen Geschwister starben bis auf Therese jung. Sie war im Kloster Malgarten, und mit ihr erlosch 1817 auch diese Nebenlinie zu Wever. Ihr geringes Besitzthum fiel zufolge des 1711 zwischen Ferdinand und Arnold Georg errichteten Fideicommisses an den Freiherrn Franz Joseph v. Brenken zurück.

Eine übersichtliche Stammtafel füge ich (Tafel II.) bei, und lasse hier die Aufschwörungen folgen, welche ich von der Familie gefunden habe.





3.

Arnold Anna M. Henrich Cathar. Henrich v. Gertrud Henr. Leo Theodora Friedr. v. Agatha Wilhelm An. Mar. Henr. v. Sidonia Henrich Cathar. v. Freiherr Krevett Died. v. v. Hart- Korff zu v. Hoerde v. West- v. Pletten- Westpha- v. Hart- v. West- v. Neck Ledebur v. Ame- Died. v. Hart- v. u. z. v. Verne- Niehau- hausen Hartot- zu Stör- phalen z. berg- len zu hausen phalen z. zu Curl. z. Brod- lungen u. zu sen zu Brenken. burg. sen. z. Böhr- ten. mede. Herbe- Mehlen. Fürsten- z. Böhr- Fürsten- mühlen. zu Niehau- Börden. den. ram. berg. den. berg. Aufel. sen.
Arnold v. Bren- Anna Barbara Jobst Bernard Juliana v. West- Wilhelm v. West- Cathar. Brigitta Moritz v. Ledebur. Odilia Elisabeth v. Niehausen.
Diederich v. Brenken. Catharina Gertrud v. Korff. Friedrich Wilhelm v. Westphalen. Lucia Elisabeth v. Ledebur.
Ferdinand v. Brenken. Juliana Barbara Dominica Felicitas v. Westphalen.

1. Catharina Juliana Lucia Theresia Dominica v. u. z. Brenken, 1731 24. August in Notteln aufgeschworen.
2. Franziska v. u. z. Brenken, 1733 29. August zu Freckenhorst und Notteln aufgeschworen.

4.

Brenken Schorlem- Krevett Westpha- Johann An. Spie- Hart- Fürsten- Jobst Nehm v. Friedrich Catharin. Westpha- Lowen- Arnold An. Korff v. u. z. mer zu v. För- len v. Niehau- gel v. sen v. berg v. Korff z. Wehris. Hoerde v. Ohr v. len v. stein v. Pletten- zu Ta- Brenken. Helling- neburg. Fürsten- sen zu Desen- Förden. Water- Hartot- Störme- Kakes- Fürsten- Lowen- berg- ten- hausen. berg. N. berg. lap. ten. de. beck. berg. stein. sen.
Arn. v. Brenken. Anna Maria v. Henrich Diederich Catharina v. Henrich v. Korff Gertrud v. Hörde. Henrich Leo v. Theodora v. Plet- Krevet. Niehausen. Hart- hausen. zu Hartotten. Westphalen. tenberg.
Arnold v. Brenken. Anna Barbara v. Niehausen. Jobst Ferdinand v. Korff zu S. Juliana v. Westphalen.
Diederich v. Brenken. Catharina Gertrud v. Korff.

1. Arnold Georg v. u. z. Brenken.
2. Catharina Dorothea v. u. z. Brenken.
3. Agatha Juliana v. u. z. Brenken.
4. Lucia Brigitta v. u. z. Brenken, Stiftsdame zu Borchorst.

5.

Arnold Anna Jobst Ber- Juliana Wilhelm Cath. Brig. Johann Odilia Phil. Georg Cath. v. Arn. Joh. Obil. v. Gotshald Juliana Arnold Margar. v. Bren- Barb. nard v. Korff v. West- v. West- Theodo. v. Moritz Elisab. v Schor- Pinge- v. Schor- Lands- v. Niehau- v. Eppe v. Horst v. Wulff ken zu v. Nie- zu Hartot- phalen. phalen zu Westphalen v. Ledebur v. u. z. lemmer zu nau zu lemmer zu berg zu hausen zu zu Nel- zu genannt Bren- hausen. ten u. Fürsten- zu Herbe- bur zu Niehau- Helling- Pinge- Dverha- Erwit- Nieh. tenberg. Melsen. Lubing- ken. Störmede. berg. ram. Brock- sen. hausen. uat. gen. te. hausen.
Diederich v. Catharina Gertrud Friedrich Wilt. Lucia Elisab. v. Franz Gaudenz M. Ursula Elisab. Gotfried v. Nie- M. Carolina v. Brenken. v. Korff. v. Westphalen. Ledebur, Erbtr. v. Schorlemmer. v. Schorlemmer. hausen. Horst.
Ferdinand v. Brenken. Juliana Barbara Dominica Felicitas v. Westphal. Leopold Anton Wilhelm v. Anna Theresia v. Niehausen. Schorlemmer.
Friedrich Wilhelm v. u. z. Brenken, Herr zu Erdbeerenberg. Franziska Wilhelmina v. Schorlemmer.

1. Theresia v. u. z. Brenken, 1766 3. Sept. aufgeschworen.
2. Franz Joseph v. u. z. Brenken, Herr zu Erdbeerenburg, wegen des Rittertitels alten Melbrich 1794 aufgeschworen.
3. Carl Friedrich v. B., Domherr zu Paderborn.

6.

Brenken. Brabec. Twist. Heidenberg. Mandelsloh. Juden. Haneve. Westphalen.
Brenken. Twist. Mandelsloh. Haneve.
Brenken. Mandelsloh.
Odilia v. Brenken, heir. Caspar v. Bruch zu Fredeburg.



**Buchenau**, Buchenove, Bugenau, Buchenau, nach einer gleichnamigen Herrschaft vier Stunden von Schliz, begränzt von der Abtei Fulda. Das Geschlecht gehörte zu der unmittelbaren Reichsritterschaft in Franken, führte in Gold einen gekrönten, mit einem Halsbände verzierten, rechtschreitenden grünen Papagei in seinem Wappen. Derselbe ist auf dem goldgekrönten Helme zwischen zwei offenen Adlerflügeln wiederholt. Das Geschlecht war außer zu Buchenau auch zu Oberhörle im Hessischen, zu Grinthaufen im Clevischen, und an mehrern Orten im Nassauischen angesessen, und besaß von der Abtei Fulda Burglehne zu Fürsteneck, Haselstein und Werbau. Ich finde von ihnen: 1333 Herman und Simon Fabne, von Bocholz, I. Bandes 2. Abtheilung.

v. Buchenau, Brüder, empfangen 80 Pfund Heller als Burglehn von Fürsteneck, desgleichen empfängt Apelo v. B. 1342 100 Pfund Capital, Bertold v. B. 1360 9 Pfund jährliche Rente, und endlich Eberhard 1366 90 Pfund wiederum als Capital sämmtlich als Burglehn daselbst.

1341 — 58 ist Diederich v. B., Ritter, Vasall von Nassau. Desgleichen Heidenrich 1357 — 80; er † 1395. Peter v. B. ist Pastor zu Harprachterode (Hartenroth) im Nassauischen, und † 1367. 1369 werden die Gebrüder Ludowich und Berthold v. B. mit dem Schlosse Werbau zuerst als Pfandnußer, später als Burgmänner belehnt. 1371 wird Eberhard v. B. mit einem Burglehn zu Hasselstein belehnt, wie es vor ihm Johann v. Tafta besessen hatte, einer seiner Söhne oder Enkel, Georg v. B. verkaufte das Lehn an Henrich, Landgraf von Hessen, aus dessen Händen der Abt von Fulda es 1465 zurücklöste. 1372 ließ Eckard v. B. mit seinem Bruder Gottschalk dem Landgrafen Hermann von Hessen eine namhafte Summe und erhielt dafür das Amt Rotenburg an der Tauber in Pfandnutzung. Als die Brüder später das Darlehn zu einer Zeit kündigten, die dem Landgrafen unlegen kam, entstand daraus eine schwere Fehde, die dem Lande langwierige Leiden und Unruhen verursachte.<sup>1)</sup> In Nassau sind belehnt: 1379 und 1394 Gilbracht Krige v. B., † 1430. 1395 Crafo v. B., Edelknecht, dessen Bruder Henrich heißt, endlich 1395 Crafo v. B. Sohn Heiderichs. Er † 1430 und scheint der letzte dieser Linie gewesen zu sein. Seine Lehne kamen an die Hoensels.

1383 und 1388 wird Bertold v. B. in Urkunden Friederichs des Streitbaren von Hessen aufgeführt. Friederich v. B. verkauft 1389 die Hälfte des Schlosses Volkersdorf dem Landgrafen Hermann zu Hessen. 1438 ist Albrecht v. B. als Abt zu Hirschfeld, und 1449 Hermann v. B. als Abt zu Fulda gestorben.

Mit dem Schlosse Buchenau im Canton Rhön-Berra sind vom Abte von Fulda belehnt: 1397 Eberhard v. B. als der Senior seines Geschlechts. 1406 Hermann v. B., Senior. Mit ihm zugleich lebten Godescalc, Eberhard, Otto, Wilhelm, Ludowich, Wigand, Wezilo, Godescalc, Sitticus, Christian und Georg v. B., welche in demselben Jahre unter Vorsitz des genannten Seniors Hermann v. B. einen Burgfrieden und eine Ganerbschaft wegen das Schloß Buchenau errichteten. Ferner sind belehnt: 1429 Korich v. B., 1441 Wezilo v. B., und 1483 Engelhard v. B., alle für sich und ihr Geschlecht. Letzterer verkaufte seinen Antheil an das Schloß dem Landgrafen Wilhelm von Hessen, wodurch der Abt von Fulda in eine unangenehme Lage kam. Auf kaiserlichen Befehl wurde das Verkaufte zurückgegeben, und 1492 Godescalc v. B. für sich und sein Geschlecht belehnt. 1557 empfing Georg v. B. als Senior für sich, seinen Bruder Eberhard und für Conrad Hermann, minderjährigen Sohn seines verstorbenen Bruders Hermann, die Belehnung, 1569 Eberhard v. B. für sich, für Conrad Hermann v. B. und für Johann Craft und Bernhard Wilhelm, Enkel seines Bruders Georg v. B. 1597 Bernhard Wilhelm v. B., für sich und seine Anverwandten Georg Christoph, Izel Georg, Wilhelm Sittich und Georg Melchior v. B. 1609 wird Georg Christoph v. B., dessen Frau Elisabeth v. Dornberg heißt, als Senior seines Geschlechts für sich und für Izel Georg und Georg Melchior v. B., Brüder, und für die Enkel des † Bruders Bernhard Wilhelm, nämlich Georg Wilhelm, Bernhard Reinhard und Johann Balthasar v. B. 1623 dann derselbe Georg Christoph v. B. für sich, seinen Bruder Georg Melchior und für die Kinder seines † Bruders Izel Georg, nämlich, Johann Friederich, Reinhard Wilhelm und Wolfgang Herbert, sowie für die Enkel seines † Bruders Bernhard Wilhelm, nämlich Georg Wilhelm, Bernhard Reinhard, und Johann Balthasar v. B. belehnt. 1645 empfängt Johann Balthasar v. B. als Senior für sich und für Eberhard Carl und Wolfgang Herbold v. B., 1656 Eberhard v. B. als Senior für sich und für Wolfgang Herbold und Georg v. B., 1666 Wolfgang Herbold v. B. als Senior für sich und Georg, Johann Adolf, Wilhelm Adolf und Herbold Arnold v. B., 1670 Georg v. B. für sein Geschlecht, 1699 Georg Franz v. B. für sich, für Johann Wolfgang, Adolf Georg seine Brüder und Otto Henrich, Hermann Carl, Georg Christoph v. B. seine Anverwandte das Lehn. Endlich wird 1715 Friederich Wilhelm v. B. belehnt, nach dessen Tode 1718 Johann Friedrich Adam und Justus Friedrich v. B. unter der Vormundschaft von Adam Christoph v. Trumpach und Ludwig v. Manspach in dem Lehne folgen.

Hermann v. Buchenau. Walburga v. Haun.	Anton v. Schwergel.	Anna v. Pappenstein, Marschall.	Lorenz v. Fischbach.	Catharina v. Guttien.	Conrad Hund v. Kirchsberg.	Anna v. Doringenberg.	Caspar Wolf v. Guttenberg.	Sidonia v. d. Malsberg.	Hermann v. Buchenau.	Walburga v. Haun.	Sebastian Brand v. Leuzenhof.	Anna v. Schlammersdorf.	Johann Wolf v. Pelschhofen.	Anna Maria v. Durlach.	Paulus Nieter v. Kornburg.	Margaretha v. Behaim.	Stias Gewandschneider.	Magdalena Borberg.	Conrad v. Gottfarth.	Ursula Brand.	Wolf v. Croitsheim, Amtmann zu Kitzingen.	Ursula v. Seifenberg.	Thomas Köffelholz.	Apollonia Fütterer.	Nicolaus Goewein.	Susanna Friedlin.	Johann Schwab v. Bischofs.	Magdalena Schumpf.	Christoph Fürer v. Haimendorf.	Susanna Haller v. Palterslein.
Court-Herrmann v. B.	Anna v. Sch.	Lor. Christoph v. F.	Anna Hund v. R.	Anna Wolff v. G.	Anna Bar. v. B.	Joh. Seb. B. v. L.	Eva-Dorothea v. P.	Nicolaus Albert N. v. R.	Maria Magd. G.	Reinhard v. G.	Susan v. C.	Burchard L. v. Colberg.	Anna G. S. v. B.	Erasmus Magd. F. v. S.	Maria Magd. F. v. S.															
Eitel Georg v. Buchenau.	Catharina v. Fischbach.	Thilo Wolff v. Guttent.	Wolfgang v. Brand.	Cordula Elisabeth.	Paul Alb. v. Kornburg.	Nieter Barb. v. G.	Elis. v. G.	Burch. Köffelholz v. Colberg.	An. Sus. Schwab v. Bischofs.																					
Wolfgang Herbold v. Buchenau churpf. Oberst.	Anna Catharina Wolff v. Guttenberg.	Paul Albert Freiherr Nieter v. Kornberg.	Anna Cathar. Köffelholz v. Colberg.																											
Friedrich Wilhelm v. Buchenau, churpfälz. Oberst zu Pferd.		Sabina Dorothea Freiin Nieter v. Kornburg.																												
Friedrich Carl v. Buchenau, fürstlich würzburgischer Kammerherr, 1747.																														

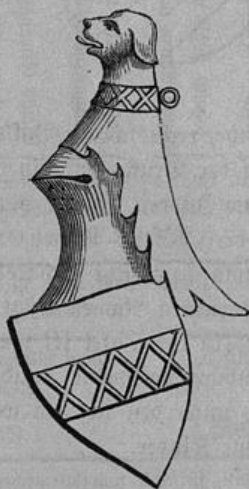
Die fortlaufende Stammtafel siehe folgende Seite.

<sup>1)</sup> Dillichius, heffische Chronik.



## Weigand von und zu Buchenau, Ritter, 1340.

1. Carl von und zu Buchenau 1340, Fürstlich Fuldischer Rath 1352, h. Marg. 1340. 2. Erwin v. Buchenau, Ritter, 1340, h. R.
1. Hermann v. u. z. B., machte 1374 mit seinen Brüdern Hugo und Otto Sänge, bei Buchenau, zum Lehn von Würzburg, h. Anna. 2. Hugo, 1374. 3. Otto, 1374. 4. Erwin, 1340. 5. Gottschalk v. B., Ritter, nahm 1374 Schlegrode von Ritter Simon v. Haun für 120 Gulden Darlehn in Pfandnutzung, h. Irnel v. Hutten, Tochter Friederichs v. Hutten fuld. Marschalls und Hedwig v. Ronnenberg, 1369.
1. Eberhard v. u. z. B., Ritter, kauft 1398 21 Jan. von den Brüdern Heinrich und Fritz v. d. Thann für 180 Gulden den Hof zu Dietdorf und Renten und Güter zu Klingensee, heirathete 1. Sophia 1398, 2. Margaretha 1406. 2. Albert v. B., Fürst-Abt zu Hersfeld, erwählt 1418. 3. Wilhelm v. B., 1420. 1. Heinrich v. B., verkaufte 1417  $\frac{1}{3}$  von Zellingen an Peter Haberforn. 2. Wezel, 1400, h. Gutta v. Hutten, Tr. Frowins v. S. fuld. Marschalls und Vogts zu Schwarzenfels u. Gutta v. Maßbach. 3. Georg v. B., quittierte 1420 mit seinem Bruder Caspar u. seinen Vettern Wilh. und Eberh. dem Bischofe von Würzburg 3000 Gulden zurückgezahlter Verfassungsgelder auf Schloß Landwehr und Stadt Meinungen. 4. Caspar, 1420, h. R. v. Elz.
1. Herb. v. u. z. B. 1430 — 1454, heir. Anna v. Haun, Tr. Johans. 2. Herm. v. B., Fürst-Abt zu Fulda, erw. 1440, † 1449, begraben in der Stiftskirche. 3. Anna, h. Helmbold v. Boineburg. 4. Albert d. D., Ritter, Comthur zu Mürerstadt. Anna v. B., heir. Carl v. Tüngen zu Neuffenberg, 1444. Catharina, h. Michael, Vogt von Rheineck.
1. Apellus v. u. z. Buchenau, cur Mainz. Hauptmann, h. Elisabeth. 2. Georg v. B., h. Dorothea v. Breidenbach, gt. Breitenstein Tr. Weigands v. B. und Anna Vogt v. Rheineck.
1. Wolf v. u. z. B., heir. Ursula Truchseß v. Weghausen, Tr. Wilhelms Truchseß v. B. und Ursula Vogt v. Salzburg. 2. Anna, h. Eberh. Böw v. Steinfurt. 3. Georg v. B., h. Agnes v. Wangenheim, Tchr. Friedrichs und Maria v. Schletten. 4. Christ. v. B., h. Cath. Margaretha v. B., h. 1536 v. Doringen, Tr. Ludw. Valentin von der Hees, † 1559. und Amalie v. Eschwege.
1. Hermann v. u. z. B. 1560, heir. Walburga v. Haun, Tr. Margaretha v. Herda. 2. Magd., h. Wilhelm v. Voineburg zu Lengsfeld, fuld. Rath und Bicedom zu Fulda 1560. 3. Ursula, heir. Johann Georg v. Voineburg zu Lengsfeld. Anna Margaretha, heir. Reinhard v. Eschwege, kaiserl. Hauptmann.
- Court Hermann v. u. z. Buchenau, h. Anna v Willingshausen, und Anna, Marschall von Pappenheim. Anna Barbara, h. Otto Wolf v. Guttberg. 3. Catharina, h. Geiso v. u. z. Vastheim, † 1583.
1. Eitel Georg v. u. z. B., h. Cath. v. zu Gelnhausen und Anna Hund v. Kirchberg. 2. Eberh., h. Marg. v. zu Weberstädt. 3. Herbold v. B., h. Magd. v. Busel, Tr. Heinrichs v. B.
- Wolfgang Herbold v. u. z. B. Catharina Wolf v. G. und Cordula Elis. v. Catharina Wolf v. Guttberg, Tr. v. G. und Cordula Elis. Brand v. Catharina Wolf v. Guttberg, Tr. v. B. und Margaretha v. gt. Breidenstein.
1. Friedrich Wilhelm v. u. z. B. der Cavallerie, † 1716, h. Dor. Freiin v. Kornburg, zu Kornburg, Kalbensteinburg und Harloch u. Anna Cath. v. Daniel v. Lenggfeld, fuld. Geh. Rath und Bicedom zu Fulda. 2. Anna Elisabeth, h. Daniel v. Lenggfeld, cur. Mainz u. fuld. Geh. Rath und Bicedom zu Fulda. 1. Anna Sidonia, geb. 1636 im Mai, † 1670, h. Georg Reinhard v. b. † 1653. 2. Wolff v. B., h. Ursula v. Voineburg zu Wolff-Hermens u. An. Cun. v. Buchenau. Marg. Dorothea v. Buchenau, h. Otto Wilhelm v. Calenberge.
1. Friedrich Carl, Würzburg. Kammerherr. 2. Anna Juliana Carolina, geb. 1705, h. Juni Joh. Alb. Andr. Adam Frhrn. Ritter v. Kornburg zu Kornburg und Kalbensteinburg, kaiserl. Geheime Rath, Hauptmann der Fränkischen freien Ritterschaft Altmühl geb. 1677 31. Jan. 3. Mar. Magd., geb. 1710 2. Febr., † 1744 12. Aug., begraben in der Kirche zu Obern Jenn, h. 1740 29. Sept. Joh. Wilh. Gottfried Frhrn. v. Seckendorf zu obern Jenn, Urphetshof und Ermetshof, kais. Geheim. Rath, brandenb. Hauptmann zu Gramzow und Pöckeniz bay. General-Feldmarschall, Lieutenant, Rittersath von Altmühl, geb. 16. Sept. 1698, † 1747 1. August.



**Buschfeld**, ein Ritteritz bei Lechenich, wohin er vormals als Burglehn gehörte. Das Geschlecht Buschfeld, welches dort wohnte, und sich auch wohl Schilline v. Buschfeld schrieb, führte in Gold einen rothen, goldgeigitterten Querbalken, und auf dem Helme einen Hundekopf, mit einem rothen, goldgeigitterten Halsbände. Das Wappen ist also getreu das der Familie Bure oder Baur, Landsberg, Ingenhoven ic. Es kommen vor: Arnold v. Buschfeld, gehört unter diejenigen 27 Vasallen, welche Heinrich v. Alpen dem Stifte St. Andreas in Cöln 1334 verkauft (Lac. III. S. 226.).

Er ist 1337 Ritter, und macht am 1. März dieses Jahres sein Burghaus zu Conradsheim zum Offenhaus des Stiffts Cöln (ibid. S. 250), und besiegelt 1337 auf St. Andreas die Urkunde, worin Ritter Wilhelm v. Brackel das Haus Buer zum Offenhaus des Markgrafen von Jülich macht. 1340 22. März empfängt Johann, erstgeborener Sohn Hermanns v. Buschfeld das Schloß Buschfeld vom Erzbischofe Baltram von Cöln als Offenhaus und Lehn (ibid. 273.). Johann ist 1352 Ritter, und besiegelt die Urkunde, worin Diederich Pythane v. Norvenich mit seiner Frau Meid dem Ritter Gerard Rost v. Arnoldsweiler die Burg Volheim verkauft. Johann v. B., Ritter, gehört 1373 unter diejenigen Vasallen des Stiffts Cöln, welche ein Weisthum dahin ausstellen, daß ein Vasall durch das Aufsagen der Lehnspflicht sein Lehn verliere (ibid. S. 642.). 1375 lebte Johann v. B., Ritter, durch ihn wurde dem Erzbischofe Friederich III. von Cöln der Span übersendet, den man zum Zeichen der Pfändung und Besitzinweisung aus der Stadtpforte zu Cöln in Folge Einweisungsurtheil des Hofgerichts geschnitten hatte.

#### Hermann v. Buschfeld.

Johann, als Erstgeborener 1340 mit Buschfeld als Offenhaus belehnt, war Ritter und steckte in großen Schulden. Die Burg Buschfeld wurde 1368 dem Capitel Mariae und Gradus in Cöln, wegen 17 Jahre nicht gezahlter Zinsen, angewiesen, h. Ida.

1. Johann v. B. 2. Wilhelm v. B., Ritter, h. Mettilda v. Horn, wurde 1463 mit ihr und den Kindern an das Hornsche Erbe in Cöln geschrieben, (Bösgasse) kaufte Buschfeld von seinem Neffen Johann v. Buschfeld. 3. Hermann.

Johann, verkaufte 1435, mit Genehmigung des Erzbischofs, Buschfeld seinem Oheim Wilhelm v. Buschfeld. 1. Johann, verkauft Buschfeld, mit Zustimmung des Erzbischofs Diederich an Everhard Duad, Ritter, und dessen Frau Johanna v. Hofmüllen. 2. Sibilla, h. Henrich Kolf v. Bettelhoven jr., 1448.

Johann v. Buschfeld, h. Maria Wolf v. Rheindorf.

1. Hermann? 2. Margaretha v. Buschfeld, h. Adolf v. Gymnich, 1490.

Hermann v. Buschfeld, h. Hildegunde v. Heym, 1547 todt und theilen ihre Kinder den Nachlaß.

1. Adolf v. Buschfeld, Herr zu Gracht, h. Margaretha v. Boorst, Erbin zu Forst. 2. Maria v. Buschfeld, h. Godbert v. Bocholtz. Catharina v. Buschfeld, die letzte ihres Geschlechts, Erbin zu Forst und Gracht, begraben zu Cöln in der Apostelkirche, h. Hieronymus Wolf v. Gundenberg, gt. Metternich zu Friesheim, Amtmann zu Bliestem in der Eifel.



**Cortenbach**, führten in Gold drei rothe, rechtschräge Balken, und auf dem Gold und Roth gewulsten Helme einen goldgekleideten Rumpf, die rothen Balken auf der Brust, und einen Cardinalsstut auf dem Kopfe. Sie besaßen in Cöln zwei Absteigequartiere, das eine, genannt zum Jüdden, später Nuwenberg genannt, lag in der Rheingasse und ist 1480 nach dem Tode der Agnes v. Cortenbach, deren Sohn Ludwig v. Cortenbach mit seiner Frau Catharina daran geschrieben. Das andere liegt in der Glockengasse und heißt jetzt Schaesberger Hof (Nr. 21 — 23).

Der Stammsitz, von dem das Geschlecht seinen Namen trägt, liegt zwischen Aachen und Mastricht. Ich finde nachstehende Ahnentafeln, denen ich die Stammfolge (in der Tafel III.) mit dem Bemerkten hinzufüge, daß 1311 Vyprand v. Cortenbach in dem Lehnsregister des Landes Falkenburg vorkommt, und daß Johann v. Cortenbach, Herr zu Helmont, Sohn Jost, Burggraf zu Duisberg und ter Bure, unter den Adligen war, welche den Verbund gegen die spanische Herrschaft 1565 — 1566 schlossen. Johann † 1586 ohne Kinder.

1.

Cortenbach.	Horriou.	Honjeler.	Randerath.	Hoen v. Cartels.	Eugraedt.	Horriou.	Bosch.
Cortenbach.		Honjeler.		Hoen v. Cartels.		Horriou.	
Cortenbach.				Hoen v. Cartels.			

Wilhelm v. Cortenbach, Herr zu Schuren, producirt 1585 auf der jülich'schen Hochzeit beim Turnier obige Ahnen.



2. Johann v. Corten- Barb. von dem Sevenich. Raedt. Frambach Bod Blafenberg. Frambach v. Meid v. Cynatten  
bach. Hof zu Verlieren. v. Lichtenberg. Hochkirchen. zu Neuenburg.  
Wilhelm v. Cortenbach. Christine v. Geuenich. Reiner Bod v. Lichtenberg. Anna v. Hochkirchen.  
Caspar v. Cortenbach. Veronica Bod v. Lichtenberg.  
Wilhelm v. Cortenbach, deutsch Ordensritter, 1594 13. April zu Altenbießen aufgeschworen, † 1652.

3. Wilhelm Christina Reinhard Anna v. Wilhelm Anna v. Johann Adelheid HansHerr. Johann Philipp An.Mar. Diedrich Anna v. Dietrich Cäcilia v.  
v. Cor- v. Geve- v. Bod Hochkir- v. Paland Blatten v. Di- v. Grüter Schent v. Vogt v. v. So- v. Knefe- v. Metter- Paland v. Drs- d. Bon-  
tenbach z. nich zu zu Lich- chen zu zu Glad- zu bind zu z. Olden- u. zu u. z. grass zu beck zur nich zu zu Wa- beck zu gard z. d.  
Forst- Conradt. tenberg. Schirt- bach. Froß- Alten- dorf u. Schmid- Humold- d. Lang- Bode- Zivel. hendorf. Ber- Heiden.  
hoff. zell. heim. hagen. Werdringen. burg. stein. eichs. mühl. nich.  
Caspar v. Corten- Veronica v. Bod Werner v. Paland Marg. v. Dübinc Friedr. Schent v. Svh. Elisabeth. v. Heinrich Hartel v. Maria v. Orsbeck  
bach zu Forsthoff. zu Lichtenberg. zu Gladbach. zu Altenhagen. u. z. Schmidburg. Gograff z. d. l. Metternich z. W. zu Bernich.  
Melchior v. Cortenbach zu Forsthoff. Clara Catharina v. Paland Johann Nicolaus Schent v. u. Maria Eleonora v. Metternich  
zu Gladbach. zu Schmidburg. zu Zivel.  
Werner Melchior v. Cortenbach zu Forsthoff. Anna Gertrud Schent v. u. z. Schmidburg.  
1. Ferdinand Heinrich v. Cortenbach, Herr zu Stolberg, wegen Altenhagen 1740 bei der clew. märkischen Ritterschafft präsentirt.  
2. Carl Lothar v. Cortenbach zu Altenhagen, bei der clew. märkischen Ritterschafft 1717 aufgeschworen.

4. Gerhard v. Cor- Sybilla v. Berg, Adolph v. Zweif- Maria Anna v. Johann Wilhelm Adolpha v. Cor- Gerhard v. Bel- Sophie v. Eyl,  
tenbach zu Schon- gt. Dürffenthal fel zu Wissen u. Thumberg, gt. v. Hagfeld zu tenbach, Tr. zu brück zu Ga- Tr. zu Seyden.  
beck. zu Blieshem. Sulz. Wormbs v. Wildenburg. Helmont. rath.  
Johann Gerhard v. Cortenbach, zu Anna Clara v. Zweifel zu Wissen Hrurich Wilhelm v. Hagfeld zu Anna v. Belbrück zu Garath.  
Wissen und Schönbeck. und Sulz. Wildenburg.  
Bertram Wilhelm v. Cortenbach zu Wissen und Schönbeck. Catrin Charlotte Margreth v. Hagfeld zu Wildenburg.  
1. Maximilian Heinrich v. Cortenbach, zu Wissen, Schleverloven, Paß.  
2. Ferdinand Cortenbach zu Rheindorff, bei der Berg. Ritterschafft aufgeschworen den 6. September 1723.

5. Johann Gerhard Anna Clara von Henrich Wilhelm Anna v. Bel- Albert v. Westrem Ther. Mar. Elis. Alexan. v. Hor- Justine Maria  
v. Cortenbach zu Zweifel zu Wis- v. Hagfeld zu brück zu Ga- zu Sümmeren. v. u. z. Weichs rich zu Glimbach v. Westrem  
Wissen u. Schönbeck. sen und Sulz. Wildenburg. rath. u. Cortlinghausen. und Alfens. zu Holtumb.  
Bertram Wilhelm v. Cortenbach zu Catharina Charlotte Margaretha Gotfried Albert Adam v. Westrem Anna Magdalena v. Horrich zu  
Wissen und Schönebeck. v. Hagfeld. zu Sümmeren. Glimbach und Alfens.  
Maximilian Heinrich v. Cortenbach zu Wissen, Schleverloven und Paß. Maria Elis. v. Westrem zu Sümmeren und Glimbach.  
Franz Wolfgang Frhr. v. Cortenbach zu Wissen, bei der Berg. Ritterschafft aufgeschworen den 27. Sept. 1750.



**Droste.** Die älteste deutsche (fränkische) Einrichtung des Hauswesens der Fürsten hatte vier Würden, unter deren Leitung dasselbe durch die Ministerialen besorgt wurde: die des Marschalls, Kämmerers, Mundschenks und des Drostens. Die Würdenträger selbst gehörten zu den Ministerialen; die Dauer ihres Amtes war anfänglich lediglich auf Zeit beschränkt, wechselseitige Bedürfnisse und Rücksichten indessen schafften einen erblichen Besitz, der regelmäßig

mit einem Gute verknüpft war, in dessen Einkünften der Beliehene für seine Amtskosten und Mühen eine Entschädigung finden sollte.

Einige dieser Ämter sind Veranlassung zu Familiennamen geworden, dazu gehört in Westphalen namentlich das Amt des Drosten (Truchseß, Droffart, Dapifer, Seneschalk) Es gibt drei hervorragende Geschlechter Westphalens, welche diesen Namen, Droste, als Familiennamen führen: 1. Droste, jetzt Droste Stapel und Droste Hülshof, früher Deckenbrock, (von denen ich Wappen und Genealogie in meiner Geschichte der Westphälischen Geschlechter, II. S. 137 ff. mitgeteilt habe). 2. Droste Erwitte, von denen ebendasselbst S. 138 — 140 das Nöthige gefunden wird, und 3. Droste, jetzt Droste Bischering oder Erbdroste. Von letztern soll hier die Rede sein. Sie führten ursprünglich den Namen v. Wulsen,<sup>1)</sup> d. h. Wulsen oder Wulfen, was das heutige Wulsen im Kreise Lüdinghausen ist, wo ihr erster Sitz lag. Gleichzeitig waren sie zu Bischering bei Lüdinghausen ansässig, welche Burg in Urkunden vom Jahr 1271 und 1331 auch wohl die Burg Lüdinghausen (Castrum Lüdinghausen) genannt wird.

Das Wappen dieser Drosten war ursprünglich ein Wolfskopf, später jedoch, bis zur neuesten Zeit, führen sie: in Silber einen rothen Herzschild und auf dem, zuweilen gekrönten Helme, zwei Büffelhörner, das rechte Roth, das linke Silber. Mit der Erhebung in den Grafenstand (1826) ist das Wappen vermehrt.

Das Geschlecht zerfällt in verschiedene Haupt-Linien: zu Bischering, Beele und Senden, von denen die ersteren in zwei Gräflichen Linien 1. Droste-Bischering von Nesselrode-Reichenstein und 2. Droste-Bischering, Erbdroste, und in einer reichsfreiherrlichen Linie, genannt Droste-Paderberg, noch jetzt fortblüht.

Das Geschlecht erhielt, 21. Januar 1670 von Kaiser Leopold den Freiherrn-Titel mit dem Prädicat Wohlgeboren, und sind die beiden vorgenannten Linien 1826 in den Preuß. Grafenstand erhoben. Die Grafen Droste Reichenstein führen einen quadrierten Schild, 1 und 4 in Silber drei, rechtschräg absteigende, schwarze Becken, 2 und 3 in Gold drei, linkschräg absteigende rothe Becken. Ueber das Ganze zwei Herzschilde, oben den Drosteschen, darunter den Nesselroder, in Roth einen silbernen, oben und unten gezinnten Querbalken. Die Hauptstämme des Geschlechts sind in Westphalen: Albeck (Alhaus) 1820, Beck (Recklinghausen) 1481, Bevern (Warendorf) 1820, Bosink (Recklinghausen) 1275, Bruchten 1379, Buldern (Goesfeld), Darfeld (Goesfeld), Deckening bei Kotteln 1380, Gising (Lüdinghausen) 1820, Hade, Heiden? (Goesfeld) 1367, Hengelberg (Alhaus), Hertel (Recklinghausen) 1824, Holtwic (Lüdinghausen), Kafesbeck (Lüdinghausen) 1341, Langen (Warendorf) 1823, Lavesum (Goesfeld) 1460, Leithe (Recklinghausen) 1824, Lengerich (Tecklenburg) 1750 Lohburg (Goesfeld) 1600, Lüdinghausen 1271, Lütkenbeck (Münster) 1820, Meinhövel (Lüdinghausen) 1466, Mengebe (Dortmund) 1729, Niesenholt (Münster) 1823, Paderberg (Brilon), Paslar (Lüdinghausen) 1823, Rechebe (Lüdinghausen) 1372, Rodel (Goesfeld) 1823, Sassenberg (Warendorf) 1823, Seaden (Lüdinghausen) 1400, Sienbeck (Recklinghausen) 1800, Behof (Lüdinghausen) 1505, Bisbeck (Goesfeld) 1823, Bischering (Lüdinghausen) 1300, Bondern (Recklinghausen) 1820, Bornhelm (Beckum) 1820, Wallbaum (Lüdinghausen) 1820, Weersche (Alhaus) 1723, Wulsen (Recklinghausen) 1175. In den Rheinlanden: Birgel (Solingen), Reichenstein (Neuwied). In Hannover: Brandlecht (Wentheim) 1780,

Ich finde von ihnen folgende Nachrichten:

1139 Friedericus Dapifer, Zeuge in einer Urkunde des Münst. Bischofs Werner (Kindl. III. pag. 24.) 1151 Arnobus Dapifer desgleichen in einer Urkunde desselben Bischofs, unter den Ministerialen (Nies. II. pag. 174.). 1170 Albertus Dapifer, desgleichen in einer Urkunde des münst. Bischofs Ludwigs (Nies. II. p. 221.). 1173 Albertus de Wlfheim, Zeuge in einem Vertrage zwischen dem Bischofe Ludwig von Münster mit dem Grafen von Tecklenburg über die Vogtei (Kindl. merkwürdige Urkunden S. 142, Niefert Urkunden-B. I. S. 359, wo er heißet: Albertus de Wlfhelm Dapifer, Wlfkens Gesch. der Stadt Münster S. 83).

Als Zeugen in den Urkunden des Münst. Bischofs Hermann kommen vor: 1175 Albertus Dapifer de Wulfheim, (Nies. II. p. 237.). 1177 Albertus Dapifer, (Nies. U.-B. I. p. 270, Wlfk. Gesch. S. 91.). Albertus Dapifer et Thidericus filius suus in dem Volksgerichte zu Almunsterberg, (Nies. IV. p. 125.). 1178 Albertus Dapifer et Thidericus filius suus. 1179 Thidericus Dapifer, Albertus ?. (Nies. IV. p. 130.). 1184 Albertus Dapifer (Kindl. II. p. 211.). 1185 Albertus Dapifer (Nies. U.-B. Abth. I. p. 338.). 1186 Albertus Dapifer et filius ejus Theodoricus bei Schenkung des Zehnten zu Glenhusen an Kloster Liesborn (Liesb. Arch. Urk. Nr. 20.). 1186 Albertus Dapifer (Nies. II. p. 258.). 1187 Albertus Dapifer (Nies. II. p. 266. 67.). 1188<sup>2)</sup> Albertus Dapifer (Wlfkens Gesch. Münst. p. 104.). 1193 Hermann Dapifer (Nies. II. p. 278.). 1199 Albertus Dapifer bei der Bestätigung der Schenkung des Guts Walewic durch Conr. Pincerna an Kl. Liesborn (Arch. Liesb. Urk. Nr. 27.).

1202 Albertus Dapifer (Kindl. III. p. 115.). 1203 Albertus Dapifer (Nies. U.-B. I. p. 277, Arch. Liesborn Urk. Nr. 28 und Kindl. III. p. 121.).

<sup>1)</sup> Steinen III. 330 behauptet, sie hätten ursprünglich v. Manenschein geheissen, ich finde aber keine Documente, welche diese Behauptung unterstützen. Bei einem Ritter: Godofriedus de Koten, der 1331 in einer Urkunde erscheint, macht Wlfkens in seiner Geschichte Münsters S. 149 die Note: Die v. Koten waren mit dem Erbdrosten blutsverwandt, beider Wappen sind gleich. Ich finde indessen das Koteusche Wappen also:



<sup>2)</sup> Im selbigen Jahre erscheint in einer Osnabrücker Urk. als Zeuge: Godescaltus de Wlfsem, (Möser Den. Gesch. II. p. 332.) allein dieser gehört nicht hieher, sondern zur Osnabr. Familie v. Wulfen.



In den Urkunden des Bischofs Otto von Münster sind Zeugen: 1206 Thidericus Dapifer (Kindl. III. p. 127.). 1211 Theodericus Dapifer (Nief. U. B. I. p. 368.). 1214 Theodericus Dapifer (Nief. IV. p. 227.). 1215 Theodericus Dapifer et filius suus Albertus (Nief. II. p. 329.). 1217 Thiddericus Dapifer et filii Albertus et Henricus (Nief. U. B. Abth. II. p. 353, Urkf. VII. S. 436.).

In Urkunden des münster. Bischofs Theoderich sind Zeugen: 1219 Albertus Dapifer (Kindl. Gesch. v. Volmerst. II. p. 125.). 1223 Albertus Dapifer (Wilf. Umgeb. von Münster p. 51.). 1226 Albertus Dapifer (Nief. VII. p. 438.).

In Urkunden des münster. Bischofs Rudolf sind Zeugen: 1227 Albertus Dapifer (Nief. II. p. 370.). 1231 Albertus Dapifer, und sein Bruder Adolphus de Wulfhem (Chron. Liesb. Nr. 39). 1237 Albertus Dapifer (Nief. IV. p. 440.). 1238 Albertus Dapifer (Nief. II. S. 401 u. 405.). 1240 Albertus Dapifer (Nief. U. B. I. p. 374, II. p. 513, Kindl. I. p. 10.). 1242 Albertus Dapifer noster (Nief. U. B. Abth. I. p. 428, Wilf. Gesch. M. p. 118). 1243 Albertus Dapifer, bei der Schenkung des Zehnten an Kl. Ramesdorpe (Nief. Gesch. des Kl. Marienborn p. 48.). 1244 Albertus Dapifer (Nief. U. B. Abth. II. p. 186, Kindl. II. p. 262.). 1245 Albertus Dapifer, Aleid seine Frau, Bernard und Theoderich ihre Söhne, 1245 Albertus Dapifer (Nief. U. B. Abth. II. p. 453, Wilf. Gesch. M. p. 118, Kindl. III. p. 177, 78.). 1246 Albertus Dapifer noster, bei der Schenkung des Guts Hollenhorst an das Kl. Liesborn, zu einem Armenhospital (Arch. Liesb. Urk. Nr. 55, Copiar fol. 26.). 1246 ist Albertus Dapifer miles Zeuge, als Otto nobilis de Horstmaria der Comende St. Georg das Haus Huckesburg überträgt (Arch. St. Georg.) 1247 in einer Urkunde des Bischof Everhard eodem. 1247 Dominus Albertus Dapifer, Zeuge bei der Bestätigung der Stiftung des Kl. Rengerling (Arch. Rengerling.). 1247 Albertus Dapifer et Bernardus filius (nicht frater) suus, Zeugen (Landesarch. zu Münster und Nief. U. B. Abth. I. p. 340.). 1247 Albertus Dapifer et Bernardus filius suus, Zeugen (Wilfens Gesch. M. p. 116. 1251 Albertus Dapifer noster, bei der Schenkung des Zehnten zu Gronhorst an Kl. Liesborn (Arch. Liesb. Urk. Nr. 60 Cop. fol. 31.). 1252 Albertus Dapifer (Nief. U. B. Abth. I. p. 379.). 1256 Albertus Dapifer, Zeuge in einer Urkunde Bischof Ottos von Münster (Nief. Gesch. des Kl. Marienborn p. 51, desgl. in Nief. Urk. B. Abth. I. p. 431.). 1266 Albertus Dapifer miles, Zeuge als Bischof Gerhard der S. Georgs Commende das Haus Ethelinctorpe K. Lüdinghausen überträgt (Arch. S. Georg.). 1268 beurkundet Gerhard, Bischof zu Münster, Quod Arnoldus filius Alberti militis quondam Dapiferi nostri domum suam in urbe monasteriensi sitam juxta coquinam nostram, quam a nobis tenuit jure feudali, vendidit Officiali nostro in frisia (Nief. VII. p. 276.). 1268 Engelbertus Dapifer, Burgmann zu Ahus (Nief. U. B. Abth. II. p. 368.). 1269 Albertus Dapifer, Zeuge in Urk., worin Friedrich Graf v. Rittberg dem Stift Münster die Herrschaft Horstmar überläßt (Kindl. II. p. 276.); ferner im selbigen Jahre (Kindl. II. p. 281, Nief. VII. p. 280.). 1275 schenken Hermannus miles dictus de Wlfheim, Albertus Dapifer Monasteriensis Ecclesiae et Thidericus famulus dictus de Wlfheim, dem Cisterzienser Nonnenkloster in Goesfeld ein Erbe, in den Hof Bostnck gehörend (Nief. Gesch. des Kl. Marienborn p. 63.). 1276 Albertus Dapifer, Zeuge in einer Urk. des münst. Bischof Everhard (Nief. II. p. 484.). 1278 Albertus Dapifer, Zeuge als Bernard, Edler von Ahaus dem Johanniter Ordens-Hause zu Steinfurt Güter verkauft (Kindl. III. p. 223.). 1280 verkaufen Theodoricus miles dictus de Seonebeke Domina Helevigis uxor sua, Hermann Theodorich, Ludolph, Ludewig et Bernard, dem Kloster Cappenberg das Erbe Bücking in Horstorp. In cujus rei testimonium sigillum nostrum et sigillum Alberti militis dicti Dapiferi generi nostri praesentibus est appensum (Kindl. III. p. 225.). 1280 Albertus Dapifer, Zeuge in einer Urk. des münst. Bischof Everhard (Nief. IV. p. 445.). 1283 Albertus Dapifer desgl. (Nief. II. p. 455.). 1288 schenken Albertus miles Dapifer de Ludinchusen, uxor ejus Elisabeth, et pueri eorum scilicet Bernhardus, Hermannus, Albertus, Heilwigis, Elisabeth, dem Nonnenkloster in Goesfeld die Güter zu Bostnck im K. Herveft gelegen. Zeuge ist auch Bernardus Dapifer frater meus [Alberti] (Nief. Gesch. d. Kl. Marienborn p. 82.). 1297 Thidericus de Wulfhem famulus, Burgmann zu Stromberg, Zeuge in einer Stromberger Urkunde (Kindl. I. p. 17.). 1299 Theodericus de Wlfhem castelanus in Stromberge (Kindl. III. p. 256.).

1308 erheben Hermannus de Lüdinghusen et Hermannus meus primogenitus nec non Heidenricus dictus Wulf milites, domini in Lüdinghusen, das Dorf Lüdinghausen zu einer Stadt, secundum Statuta civitatis monasteriensis <sup>1)</sup> (Nief. Abth. II. p. 498.). 1319 Albertus dictus Dapifer, Sophia seine Frau, Elisabeth, Lisa, Heidewigis, seine Kinder, Bernhard miles, sein Bruder (Wilf. Cop. II. p. 271.). 1322 Albertus dictus Dapifer, Sophia seine Frau, Elisabeth, Lisa, Hadewigis und Margreth seine Kinder (Wilf. Cop. II. p. 270.). Albert mit seinem Bruder Bernard siegeln als: Milites dicti Dapiferi de Ludinchusen. 1322 verkauft Albertus Dapifer das Buddenhus im K. Rotteln an das Stift Rotteln (Tyrell Regesta Morrien.). 1323 Bortmer um den Krygh, de ys tuschen den Bischof van Monstern und Herrn Bernarde van Dodorpe und Herrn Bernde den Drosten sal mallick kesen twe Zooneman, te fallen se scheeden myt mynnen ofte myt rechte ic. ic. (Nief. Urk. B. II. p. 289.). 1324 macht Bernardus dictus Dapifer miles et Henricus sein Sohn, seine Burg Lüdinghausen <sup>2)</sup> dem Bischof zu Münster seit Lebens zur offenen Burg <sup>3)</sup> (Nief. Urk. B. II. p. 204, 5.). 1331 Albertus Dapifer, Zeuge in einer Urk. des münst. Bischofs Ludwig (Nief. U. B. II. p. 362.). 1331 Bernardus dictus Droscete miles, cum filio nostro Heinrio primogenito de consensu Alberti nostri filii, sui fratris uterini, uxorum et heredum nostrorum aliorum, videlicet Ricezen uxoris nostrae et Elisabeth filiae nostrae, item Berten uxoris filii nostri Henrici ac heredum suorum videlicet Bernardi, Heydenrici et Margarethae verkaufen dem Kl. Cappenberg das Gehölz Tüßsingholt genannt <sup>4)</sup> (Kindl. III. p. 359.). 1335 verpfändet Ludwig, Bischof zu Münster,

<sup>1)</sup> Da die Besitzer von Wischering, welches bei Lüdinghausen liegt, bei der Erhebung zur Stadt nicht erschienen, so erstreckten sich ihre Rechte nicht bis in den Stadtbezirk.

) Wischering, welches hier gemeint ist, liegt bei Lüdinghausen.

<sup>2)</sup> Bernard siegelt mit einem Schilde, worin ein Wolfskopf, Henrich hat noch kein Siegel, für ihn siegelt Ritter Henrich Wolf.

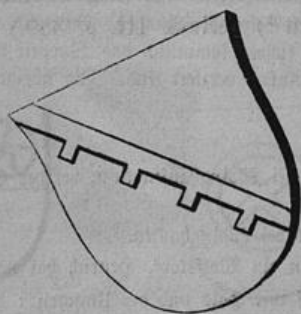
<sup>4)</sup> Bernards Siegel enthält einen Wolfskopf mit Hals und der Umschrift: S. Bernardi Dapiferi militis. — Das zweite Siegel elliptisch und enthält einen Schild mit Herzschild und der Umschrift: S. Henrici de Droste (Kindl. III. p. 359.).



dem Heinrich Droste, Ritter, das Haus Bernds, gt. von Helmerdink im K. Seppenrade (Tyrell, R. M.). 1336 sind unter den Mitgliedern des Rathes zur Verwaltung des Stiffts Münster: Herr Heinrich den Droezeten, Ritter . . . Alberte den Droezeten (Nies. IV. p. 159, 160.). 1341 überträgt Albertus Droste jr., dem Bischof Ludwig zu Münster, sein Allodial-Gut und Burg Kafesbecke zum offenen Haus und erhält dasselbe als Lehn zurück (Nies. Urk.-B. II. p. 212.). 1346 Lubert dictus Balke et Rodolphus de Borben famuli notum faciunt, quod Dnus Conradus praepos. S. Mauritii, Bertramum filium Wernerii de Wilhem bonae numoriae cognatum eorum, curtem dictum Borinelo jure villicationis imphoedaret etc. (Archiv Mauris.). 1350 besitzt Albert Droste zu Kafesbeck das Gut Berkenfelde und das Haus zum Lohse vor Coesfeld, als Lehne des münsterschen Erbmarschallamts; so sagt die Urkunde, in welcher die v. Rechede an die v. Morrien das Erbmarschallamt verkaufen (Tyrell, R. M.). 1360 überweist Albert de Droste seinem Sohne Heinrich, Droste zu Bulleren, seinen Kindesheil, womit dieser sich zufrieden erklärt, zugleich bekennen Bernd, Sander und Heinrich Droste, Brüder und Alberts Söhne, daß sie auch die für sie gemachten Scheidebriefe festhalten wollen und bitten Herrn Bernd den Drosten und Heinrich den Drosten ihre Vettern (Oheime) und Heinrich Maleman ihrer Mutter Bruder, diesen Brief mit zu besiegeln <sup>1)</sup> (Tyrell R. M.). 1362 Heidenrich Wulff gt. Lüdinghausen, Herr zu Boglar, kauft Fuchteln, seine Frau hieß R. v. Droste, Heinrichs Droste zu Buldern Tochter (v. Steinen I. p. 953.). 1367 verkauft Wiebold von der Kettere zc. Heinrich den Drosten, Alberts Sohn, das Gut to Hebe im K. Bullern zc. (Tyrell R. M.). 1368 Herr Bernd Droste, Ritter, Verwaltungsrath des Stiffts Münster (Kindl. I. p. 31.). 1369 treten der Vereinigung des Bischofs, Kapitels, der Städte und Stifftsgenossen Münsters, bei: Herr Bernd Drosten, Ritter, Albert den Dorsten, Vater, Bernd und Hinrick seine Söhne zc. zc. und Hermann Drosten, Knapen zc. (Jung historia benth. Codex p. 194.). 1370 sind Hermann und Bernd Droste, Brüder und Ritter, welche in der Nähe von Lüdinghausen wohnen, in Fehde mit Graf Engelbert von der Mark (Schüren Chron.). 1371 Heinrich Droste, Alberts Sohn, Knap, kauft Grundstücke (Tyrell R. M.). 1372 treten der Landesvereinigung des Stiffts Münster bei: Herr Bernd dey Droffete, Albert Droffete und Heinrich syn Sonn, Hermann und Hinrick dey Drosten geheytet van Reghebe (Kindl. I. p. 39.). 1374 geloben Bruno und Heinrich von Wischele, Brüder, dem Heinrich Drosten, Alberts Sohn, in Lehnvester-Wehre des Guts Wiggelintthorpe, K. Bullern zu halten (Tyrell R. M.).

Kurz vor 1379 erscheinen im Lehnstbuche des münstersch. Bischofs Florenz als münstersch. Vasallen: Item Bernardus Droste miles tenet officium Dapiferatus, Domum tor Vorde, Domum tor Hede, Domum tor Bruchten, Curtem to Bessinch et quamdam domum dictam Smirkoten in urbe monasteriensi (Kindl. III. p. 489.). Bernt de Droste, Knappe, trägt 1384 15. Juli sein Burghaus Kafesbeck, mit Mauern, Pforten, Gräben, Vorburg zc. dem Erzbisch. Friedr. III. von Cöln zum Offenhaus und Lehn auf. Er wurde dazu durch die Fehde des Grafen von der Mark mit dem genannten Erzbisch. gezwungen, in welcher er auf Seiten des Ersteren gestanden, und unterlegen hatte. Er wird auch mit Sander Droste 1384 20. October in den Frieden eingeschlossen. 1380 Rötgher v. Beeften, Aefe seine Frau, und Abele ihre Tochter, verkaufen vor dem Richter zu Coesfeld, Heinrich den Drosten, Alberts Sohn, ihren Hof Deckeningh K. Notteln (Tyrell, R. M.). 1383 ist Her Bernd de Droste, Ritter, Zeuge bei der Sühne des Edelherrn Johann von Diepholz mit dem Bischofe v. Münster zc. (Kindl. III. p. 500.), und 1384 unter denen, woran die v. Maleman die Freigrafenschaft Wesenfort verkaufen (Kindl. III. p. 502.). 1385 erneuert Bernardus Droste, Ritter, mit Heydenricus seinem Sohne dem münsterschen Bischof Heidenrich die, von Albert Droste, dem Ahnherrn Bernhards an Gerhard, Bischof zu M. im Jahre 1271 gemachte Uebertragung der Burg Lüdinghausen zum Burglehn. Heidenrich fährt das jetzige Drostische Siegel (Nies. U.-B. II. 206.). 1387 verkauft Evert v. Kamen Heinrich den Drosten, seel. Alberts Sohn, das Gut thor Wisch zc. K. Bullern (Tyrell R. M.). 1388 geben Hinrick de Droste, Alberts Sohn, Grete seine Frau, Albert, Godeke und Hermann und alle ihre Kinder, in erblichem Wiederwechsel ihr Gut to Bornholte im K. Everswinkel der Commende S. Georg und erhalten zurück das Gut geheiten to Brillinchtorpe im K. Bullern Brschft. Hiddinrel (A. S. Georg.). 1388 wechselt Herr Heinrich von Hoenhorst, Landcomthur in Westphalen, mit Heinrich den Drosten, seel. Alberts Sohn, Eigenbehörige (Tyrell R. M.). 1389 verkauft Themo de Bois, Johans Sohn, Kanonich zu S. Martini, Küsting in K. Dülmen an Heinrich Droste, seel. Alberts Sohn (Tyrell R. M.). 1389 Bernhard Droste, ein reicher Mann und Förderer der Freiheit der Stadt Dortmund streckt letzterer in ihrer Fehde gegen den Erzbischof von Cöln und Grafen von der Mark 600 alte Königsschilde vor. Dieselbe Summe gab Sander der Droste, beide standen auf Seite der Stadt gegen den Bischof und Grafen im Felde (Fahne, Gesch. der Herrn v. Hövel, Urkb. S. 36.). Auch Heinrich der Droste und Johann Drosteken dienten in dieser Fehde der Stadt, jener mit einem Knechte, dieser mit einem Pferde (ebend. S. 40 u. 41.). 1389 Heinrich Droste, Etine, Schwester des Bernd Hacken gt. v. Herne, seine Wittwe, Bernd, Heinrich und Hermann Droste, ihre Kinder (Kindl. Handsch.). 1390 überlassen Heinrich de Droste, Alberts Sohn, Grete seine Frau, und Albert ihr Sohn das Erbe Nendorpe im Stokum dem Kl. Notteln, und erhalten dafür Albertes Hus to Nordendorpe und Kitterinck in der Brschft. Rode K. Dülmen (Wilk. Cop. III. p. 2.). 1390 stehen bei dem Bündniß der Stifter Münster und Dsnabrück und verschiedener

<sup>1)</sup> Das Siegel des Heinrich Maleman ist:





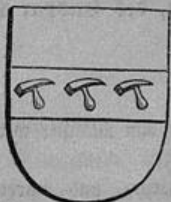
vom Adel an der Spitze: Bernd, Sander und Hinrich dey Drosten Brüder, auch findet sich Bernd de Droste von Kafesbefe (Kindl. I. p. 80 und 82). 1391 stirbt Engelbert Graf von der Mark, alt 62 Jahre. Er hatte Fehde mit Herrn Hermann Droste und Herrn Bernd Droste, Ritter, seinem Bruder (Gert. v. d. Schuren Chronik von Cleve und Mark p. 58.). 1392 Henrich Droste von Bulleren, Bürge ic. (Tyrell, R. M.). 1394 Feria quinta post festum Catharinae Virg. theilen Berend und Hinrich von Mervelde zu Mervelde, Brüder, Söhne Hermanns, das Haus Merveld und alle väterlichen Güter nach Rath ihrer Mage<sup>1)</sup> und Freunde, welche heißen: Berend des Drosten von Kafesbefe, Oherliches van Bullen, Heydenrich des Sassen, Hermans von Mervelde zu Wetterden, Johannes Morrian des Alden Hermans von Billerbecke. 1396 15. Juni verpflichteten sich Bernd de Droste, seel. Hermans Sohn und Heinrich von Mersfeld, für 500 Gulden 10 Bewaffnete zu Diensten des Herzogs Wilh. von Berg gegen den Grafen von der Mark, jener auf seinem Schlosse Wischering, das er zu Pfand besitzt, dieser auf dem Schlosse Mersfeld zu halten. 1399 verkauft Heidenrich de Droste, seel. Heinrichs Sohn, Hermans Erbe im K. Nortkirchen an Gerd Morrien (Kind. Handsch., Tyrell, R. M.). 1399 Herr Hermann dey Droste Domherr to Münster, Hinrich den Drosten, Hinds Sohn, Bernd dey Droste, Hermans Sohn, Bernd den Drosten, Sander den Drosten, Hinrich den Drosten, Alberts Söhne (Kindl. I. p. 70.).

1400 Bernd Droste, Alberts Sohn (Kindl. Handsch.). 1400 Heidenreich de Droste von Wischering wird Dienstmann des Abts von Werden. 1400 erscheint in der Urfehde des Grafen von Tefeneburg als Zeuge: Bernd de Droste, Alberts Sohn, Knappe (Nies. U.-B. II. p. 333.). 1400 desgl. bei dem Abstand des Grafen auf Cloppenburg ic. (Kindl. I. p. 90.). 1401 Heidenrich Droste, seel. Heidenrichs Sohn (Kindl. Handsch.). 1401 siegelt Godfried Droste (Tyrell, R. M.). 1403 sind Bernd, Sander und Henrich de Drosten, Söhne seel. Alberts Drosten; Bernd und Henrich de Drosten, Söhne seel. Heinrichs ic. Zeugen bei einer Erbscheidung derer v. Pykenbrock ic. (Tyrell, R. M.). 1406 verpfändet Bernd Droste, Johann Morrien das Gut zu Dülmen ic. (Tyrell R. M.). 1410 bekennt Hermann de Droste seeligen Bernds Sohn: Greysten seeligen Hermanns Tochter v. Mervelde mit folgenden Bedingungen zum Weibe genommen zu haben: Stirbt Greyte ohne daß Kinder aus seiner Ehe mit ihr zurückbleiben, so sollen ihre Anverwandten das Haus Wedderden, den Hof zu Appeldorn mit allen Zubehörungen zurück erhalten, so wie er solches mit Grete bekommen und deren Vater Hermann von Merveld selig darin geseffen hat. Dyderich Droste Hermanns Bruder, Sander Droste, Luden Droste Sanders Sohn, Henrich Droste und Godafen Droste Heinrichs Sohn, Diderich von Hamern der Alte, Diderich v. Hamern der Junge, Johann v. Wechtorpe, Henrich v. Ascheberge und Dyderich v. Borchhorst, verbürgen sich und siegeln. Datum anno Domini Millesimo Quadringentesimo Decimo, feria secunda post Dominicam qua cantatur invocavit etc. (Archiv Hamern.)<sup>2)</sup>

1411 verschreiben Henrich de Droste, seeligen Alberts Sohn, Grete seine Frau, Godeke und Hermann, Hynrikes und Greten rechte ächte Kinder, vor dem Gografen zu Dülmen dem Diederich von Hamern eine Rente ic. (Cop. Wilkens, Band II. p. 16.). 1413 verbrieft Godeke Droste dem Junfer Wilhelm von Büren das Wiederkaufsrecht des Guts Dphes ic. (Tyrell, R. M.). 1416 verkauft Hermann Droste dem Erbmarschall Morrien einen Theil des Guts zu Semelintorpe ic. und des Zehnten zu Lütten Meinhövel (Tyrell, R. M.). 1424 und 1427 Ernst Droste, Sohn Godefens, Mette seine Frau (Kind. Handsch.). 1426 Heidenrich Droste to Wischering, Elseke seine Frau, Heidenrich, erer tweer echte Sone (Kindl. Handsch.). 1426 machen Henrich Droste, Sohn Alberts, Hermann v. Keppell, Ritter, und Hermann v. Keppel, Knappe, und Everd Korff an einer Seite; und Bernd v. Der und Luden Droste und Friedrich Wulff an der andern Seite, eine Scheidung zwischen Herrn Hermann Droste, seel. Heinrichs Sohn, und Ernst Droste, Godafen Sohn, und Wibbeken, Wittwe seel. Heinrichs Droste und Schwester Everds Corve. Wibbefe soll behalten ihre Mitgabe und Hermann und Ernst haben ihr den darauf sprechenden Brief wiedergegeben, auch soll sie behalten ihre Hausgeräthschaft, Kleinodien, Kleider und was sie sonst nach Buldern brachte, als sie zu ihrem Manne kam, sowie 300 Gulden, 10 Kühe und 20 Seiten Speck, 2 Malter Roggen, 4 Malter Haber, sie muß dagegen auf den Nachlaß ihres Mannes Henrich Droste gänzlich verzichten (Tyrell, R. M.). 1428 Johann v. Bulleren, seel. Johanns Sohn, Johann Droste to Bullern, sein Vater (Kindl. Handsch.). 1433 Heidenrich de Droste, Elsebe Eheleute, Johann, des Heidenrich Bruder. Heidenrich ist 1467 todt (Kindl. Handschr.). 1438 verkauft Hermann Droste, seel. Bernds Sohn an Gert Morrien das ganze Gut Semmelintorp K. Werne ic. den Zehnten zu Lutke-Meindövel aus große Ulenbrock ic. (Tyrell, R. M.). 1438, 1458 Hermann Droste, seel. Bernds Sohn, Diederich Droste, Domprobst zu Münster, sein Bruder 1458 (Kindl. Handschr.). 1439 Johann Droste und Nese, Eheleute (Ebend.). 1441 verkauft Hermann Droste an Johann Thorbefe einen Garten zu Dülmen (Tyrell, R. M.). 1443 Eheberedung zwischen Mar Kerkerinck und Jutte Heidenrichs des Drosten echte Tochter. Sie bekommen als Brautshatz den Hof to Bekendorpe im K. Ludinghausen, der an Bernde und Heidenrich v. Dre verpfändet ist, und das Gut zu Lidinelo im K. Dtmarsbocholt. Zeugen sind Gert Cleihorst, Herr Johann de Droste, Luden de Droste und Johann de Droste, des genannten Heidenrichs Brüder (Münst. Prov.-Archiv.). 1444 Heidenrich de Droste, Elseke seine Frau, Gaspar, Henrich und Heidenrich ihre Söhne, Jutte ihre Tochter, Frau des Maje (Mathias) Kerkerinck (Kindl. Handsch.). 1445 Luden Droste, Kunegund, seine Mutter, Sander und Bernd seine

<sup>1)</sup> Mage (Schwedisch Mag, Englisch Maich, Isländisch Magus): Schwager, im eigentlichen Sinne und im weiten Sinne Blutsverwandter. Schwertmagen: Verwandte von der Vater-Seite, Spillmagen: Verwandte von der Mutter-Seite.

<sup>2)</sup> Die in der Urkunde benannten Droste führen sämtlich das Wappen mit dem Herzschilde, Sander und Godeke haben auch Helmzierden, und zwar Büffelhörner, die bei Sander nach Außen verziert sind. Die übrigen siegeln also:



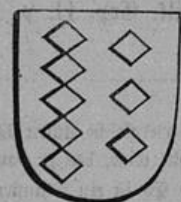
Died. v. Hamern.  
Fahne, von Bocholtz, I. Bandes 2. Abtheilung.



Johann v. Wechtorpe.



Henrich v. Ascheberg.



Dyderich v. Borchhorst.



Söhne (Kindl. Handsch.). 1445, 1491 Cunegund Droste, Luden Droste zu Senden, Elseke Sander zu Senden, Bernd zu Beck (Kindl. Handsch.).

R. Droste, h. Cunigunde 1445.

Ludene Droste zu Senden 1433, 1491 †.

1. Sander Droste zu Senden, h. Elseke 1491. 2. Bernd Droste zu Beck. (Kindl. Handsch.)

1446 bei der Landesvereinigung der münsterschen Stände finden sich: Ludene Droste, Johann und Heidenrich Droste gebrodere (Kindl. I. p. 123, 25.). 1448 verkaufen Heidenrich Droste tho Bischerinck, Elseke seine Frau, Jaspar, Henrich und Bernd ihre Kinder, dem Mar Kerkerinck und Jutta seiner Frau, Heidenrich und Elseken vorgemeldet echte Tochter, den obersten Platz to Bischerinck half ic., also den Johann Droste, des Heidenrich Droste Bruder, unter hatte, und togefassen was in Schichtunge und broderlicher Deilunge ic. (Cop. im Prov.-Archiv.) 1458 Hermann de Droste, seel. Bernds Sohn, verkauft an Gert Morrien den Hof Hennynge ic. vor dem Richter zu Ludinghausen, Diederich Droste, Domprobst zu Münster, sein Bruder (Tyrell, R. M.). 1459 Sander Droste, Luden sein Vater, und Bernd sein Bruder (Kindl. Handsch.). 1459 Ludene Droste und seine Söhne Sander und Bernd (Kindl. Handsch.). 1460 Jaspar, Heidenrich, Bernard Droste von Bischering, seel. Heidenrichs Söhne (Ebend.). 1460 Diederich und Heidenrich Droste von Bischering, seel. Johann Söhne (Ebend.). 1460 verkaufen Jaspar und Heidenrich Droste dem Erbmarschall Morrien ein Haus, gelegen bei dem Doman zu Münster, genannt Schmerfotten (Tyrell, R. M.). 1463 genehmigen Henrich Droste von Bischering, seeligen Heidenrichs Sohn, Jutta seine Frau, und Jutta ihre Tochter, den Verkauf eines Theils des Hauses und der Burg Bischering, an Gerdt Morrien (Tyrell, R. M.). 1463 bekennet Gerd Morrien, daß Hermann Droste zu Bischering ihm seinen Antheil an Bischering, Neuhaus ausgeschloffen, verkauft, \*) und er solchen an Johann Bischof zu Münster überlassen habe (Ebend.). 1463 verkaufen Diederich, Domherr zu Münster und Hermann Droste, Söhne des † Bernd, Grundstücke im R. Seppenrade (Kindl. Handsch.). 1464 Dyrck Droste seel. Johanns Sohn von Bischering und Heydenrich sein Bruder (Kindl. Handsch.). 1465 wird Heidenrich Droste, seel. Heidenrichs Sohn von Bischering, aus der Gefangenschaft des Gert Morrien losgelassen (Kindl. Handsch.). 1466 bei der Landesvereinigung der münster. Stände sind Theilnehmer, Sander und Bernd Droste, Brüder; Heidenrich und Jaspar Droste tho Bischering (Kindl. I. p. 149.). 1468 wird Richmod Morriens emancipirt, ihr Kindestheil besteht in all dem Gut, welches von Hermann Droste gekauft wurde, Herning ausgenommen, dagegen soll sie an Johann v. Ekelo 675 Ggl. zahlen. Diese Richmod wird 1473 mit Heidenrich Droste zu Bischering, Sohn Heidenrichs verheirathet, sie quittirt 1481 ihren Brautschag (Tyrell, R. M.) 1473 leistet Heidenrich Droste, Heinrich Drosten Sohn von Bischerinck, Knappe, Gewähr gegen alle Ansprache, welche die Verwandten des Heidenrich Droste, seel. Johanns Drosten Sohn, der in den Johanniter Orden getreten ist, auf dessen Erbschaft wieder den Johanniter Orden erheben möchten (Mies. VI. p. 376.).

Ludene Droste zu Senden, h. R. R.

Sander Droste, h. R. v. Elseke, 1474, 1479.

Sander Droste, h. Maria R. 1493, 1506. (Kindl. Hand.)

1482 erscheint Sander Droste mit seinen Freunden und Magen vor Gericht. Unter ihnen kommen vor: Bernd Droste, seel. Luden Sohn und Bernd Droste von Bischerinck (Tyrell, R. M.) 1488 wird Bernd Droste von St. Mauritz mit dem Zehnten zu Begevefink, R. Billerbeck belehnt (Archiv Mauritz.). 1491 Sander Droste, seel. Luden Sohn und Elseke seine Frau (Kindl. Handsch.). 1494 Sander Droste, Sanders Sohn to Senden (Ebend.). Am Ende eines Missale des Hauses Bischering \*) steht: „Die Capelle zu Bischering ist im Jahre 1495 auf Simon und Judae-Tag den 28. October (welcher ein Feiertag war) durch den Herrn Weibischof Johann Benker, Bischof zu Larisses Ordinis S. Augustini geweiht worden, unter der Regierung des Bischof Henrich v. Schwarzenberg.“ 1499 Sander Droste der Junge und Marie, Eheleute (Kindl. Handsch.).

Sander Droste der Junge zu Behof, 1499, 1505, 1532 † h. Maria R.

1. Frau, h. R. 2. Joest, h. Elseke Schmisting, Ehevertrag 1531.

1. Sander Droste zu Senden, h. Agnes v. Buren 1574. 2. Joß Droste zu Behof, h. Elseke Warendorp 1550.

Joß Droste zu Behof, h. Sophia v. Diepenbrod. (Kindl. Hand.).

1502 wird Sander Droste, zeligen Sander Drosten sonne to Senden, von St. Mauritz mit dem Hof Mesing im R. Senden zu Schulzen oder Amtrechte belehnt (Archiv Mauritz.). 1502 in profesto Luciae obiit Richmodis Droste (Calendarium im Missale des Hauses Bischering.). 1503 ipso dio Valentiniiani obiit Heidenricus Droste (Ebend.). 1503 wird Johann Droste, seel. Heydenrichs Sohn to Bischerinck, von St. Mauritz belehnt mit dem Hofe to Provestinck im R. Lüdinghausen. Es siegelt Johann von Münster zu Bohlär (Archiv Mauritz.). 1505 Sander Droste, Marie seine Frau zu Behoff R. Lüdinghausen Bschft. Behoff (Kindl. Handsch.).

Johann Droste, 1509, † 1542, h. Elseke (v. Münster) 1509.

1. Heidenrich Droste, h. Jaspara Soberg 1542. 2. Henrich.

Johann Droste, h. Maria v. Belen.

1512 kauft Sander Droste zu Senden von Sander von Galen und Familie ein Burglehn zu Rienborg, die Rebrugge bei Goesfeld (Wilf. Cop. II. p. 172.). 1531 Ehepacten des Joß Droste zu Behof und Elseken, des Caspar Korff, genannt

\*) Vergleiche unten 1468. Noch findet sich 1490, daß Sander Morrien, Erbmarschall des Bischofs von Münster mit dem Theile von Bischering belehnt wird, den er von Hermann Droste gekauft hat.

2) Es ist ein Münstersches Missale, gedruckt 1489, gehörte früher der Capelle des Hauses Bischering, und wurde 1840 aus der Bücherantiquar des Medizinalrath Bernekinck vom Prov. Archiv zu Münster erworben.



Schmiesing Tochter (Kindl. Handsch.). 1532 verzichten Jobst Droste, seel. Sanders Sohn, und Elsebe Korf gt. Schmiesing (Ebend.). 1537 beim Münsterschen Landtags-Abschiede ist zugegen: Johann Droste tho Bischerinckh (Nief. VI. p. 233.). 1550 Jost Droste to Behove Elisabeth seine Frau (Kindl. Handsch.). 1553 Bonaventura Droste, Sohn des † Schilling Droste zu Senden (Kindl. Handsch.). 1559 ist Elsebe Barendorp Wittwe Jost Drosten zum Behof, nebst andern, Vormünderin ihrer Kinder (Ebend.). 1559 Sander Droste zu Beck, Franz sein Sohn, und Sander seine Enkel, Kinder von Franz Jost (Kindl. Handsch.). 1570 Jost Droste zu Behof und Sophie Eheleute (Ebend.). 1574 Sander Droste zu Senden und Agnes v. Buir, Eheleute (Ebend.). 1578 Johan Droste zu Loburg und Catharina v. Langen, Eheleute (Ebend.). 1581 — 97 Jobst Droste zu Behof †, Sophia von Diepenbrock seine Wittwe (Ebend.). 1588 5. März obiit Nobilis equestrisque ordinis vi. Heidenricus Droste in Vischering cum octoginta et . . . compleverat annos. (Calendarium im Missale des Hauses Vischering.).

Franz Droste zu Beck, 1601.

1. Heinrich, 1680 †. 2. Sander, 1618.

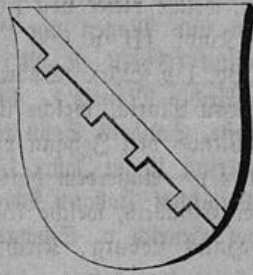
1. Jobst Heinrich. 2. Alexander Diederich Gerhard. 3. Elisabeth Anna h. . . v. Westrem zu Göttenдорff.

Sander Dietrich 1680. Gertrud uxor . . . v. Wenge.

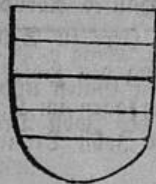
Werner Heinrich v. d. Wenge zu Beck. (Kindl. Handsch.)

1607 Jobst Droste zu Senden und Marie, Eheleute, Sander Droste seelig, des Jobst Vater (Ebend.). 1612 Anna von Nagel, Wittwe des Ludcke Droste zu Loburg, Vormünderin ihrer vier Kinder (Ebend.). 1631 verkauft Joachim Droste zu Loburg dem Kloster Rengerich die Hälfte des Wallerkottens, welche bis dahin halb dem Kloster und halb dem Hause Loberg gehörte (Archiv Rengerich.). 1666 10. October, obiit Elisabeth Droste uxor Johannis Drosten (Calendarium im Missale des Hauses Vischering.). 1687 Johan Mathias Droste Erbgeffener zu Dodorff (Urkunde.).

1700 Asuerus v. Hönepell gt. Impel zu Blomersheim, Mechtildis v. Droste zu Senden seine Frau (Ahnentafel v. Stechow.). 1755 Friedrich Wilhelm Freiherr von Droste, Herr zu Delwig, Holte, Erwitte, Astrup, Buhna, Melrich, Rutenburg, Chur. Eöln. Geh. Rath und Anna Sophia Maria Freiin von und zu Delwig, seine Frau verpachtet ihren Cranenhof im Amte Bochum 16. Mai 1755. Engelbert Maria Ferdinand Adolf Freiherr von Droste Delwig, der 1788 eben jenen Hof verpachtet, nennt sich Besitzer derselben Güter.



**Senden**, wonach sich ein Zweig der Drosten zu Vischering schreibt, ist ein Kirchdorf, eine Bauerschaft und ein Rittergut, sämmtlich zu einem Pfarrsprengel gehörig und in dem Kreise Lüdinghausen gelegen. Das Rittergut Senden soll früher auch Bennecamp geheissen haben, wahrscheinlich nach dem gleichnamigen Geschlechte, einem Zweige der Morrien, welches es im 14. Jahrhundert besaß, (siehe meine Gesch. der Westph. Geschlechter). Dieses führte, wie oben, eine rechts- oder linkschräge Brücke, oder wenn man will, einen unten gezinnten Balken in ihrem Wappen. Wenigstens siegelten so 1374 Johann Bennecamp der Alte und Johann Bennecamp der Junge. Dagegen kommen später 1424 Johanne von Sendene, und 1439 Rolof von Sendene, des † Friedrichs Sohn, vor, welche ein Siegel mit zwei Querbalken führen.



Auch finde ich: 1329 Otto und Ludolf von Sendene, Söhne Ludolfs, 1380 Johann von Senden und seine zwei Töchter Cunigunde und Bertradis, 1451 Engelbert von Senden, der von Eöln mit einem Burglehn zu Dorsten belehnt wird, 1484 Johann von Senden und seine Frau Hille, 1487 Johann v. Senden, der einen Revers über die Amtmannsstelle zu Rheine ausstellt; endlich folgende Abstammung, womit das Geschlecht im 15. Jahrhundert ausgestorben ist:

Fahne, von Bocholz I. Bandes 2. Abtheilung.

N. v. Senden, h. N. v. Waale, Tochter von N. v. Waale und N. v. Dorgelo.

Tochter, h. N. v. Schenkung zu Beveren.

N. v. Senden, Tochter, h. Kosef von Scheven.

Nach der Tradition, die jedoch bisheran noch nicht durch Urkunden unterstützt ist, soll Alexander Droste eine der beiden Töchter des oben genannten Johann v. Senden, Cunigunde oder Bertrade, geheirathet und durch sie den Sitz Senden erworben haben. Von ihm und seinen Nachkommen sagen die Nachrichten folgendes:

Alexander war ein Sohn Alberts v. Droste und erscheint mit seinen Brüdern im Jahre 1390 beim Abschlusse des Bündnisses mit Engelbert Grafen von der Mark (Kindl. Bd. I. Urk. S. 80.). Im nämlichen Jahre verbürgt er sich für seinen Bruder Heinrich, bestiegelt einen Brief des Henrich Hake zu Wulfsberg (l. c. III. Urk. S. 783) und ist 1399 bei dem Streite, welchen Graf Nicolaus von Thekenburg mit dem Lande, wegen Verfaß eines Freistuhls hatte (l. c. S. 74.). 1408 wird er als Lehnsmann des Stifts St. Mauritz bei Münster bezeichnet (Lib. Rub. pag. 636.), und verbürgt sich 1411 für seinen Bruder Heinrich, als dieser dem Diedrich von Hamern 18 Gldgl. Rente verschreibt (Urk. Nr. XV.).

Mit seiner Frau, deren Namen unbekannt geblieben, zeugte er einen Sohn Ludolph, und eine Tochter Frederune.

Ludolph kommt zuerst als Herr zu Senden 1427 vor, wo er von seinen Eigenbehörigem bei Senden 5 Mark Steuer entrichtet (Nies. Abth. II. pag. 530.). Im folgenden Jahre tritt er als Lehnsmann des Stifts Mauritz auf (Lib. Rub. p. 133.), dann 1446 bei den Landständen des Stifts Münster (Kindl. B. I. Urk. p. 122.). 1449 vertauscht er mit seiner Frau Elisabeth und seinen Söhnen Bernhard und Alexander einen Eigenbehörigen (Urk. Nr. XVI.), und wird 1462 in der Stiftungs-Urkunde einer Vikarie zu Senden genannt (Archiv St. Mauritz.). Er lebte noch 1464, scheint aber 1466, weil er die Landesvereinigung der Stände nicht mit versiegelt hat, gestorben zu sein. Von seinem Kindern werden Alexander und Bernhard genannt. Letzterer wurde Stifter der Linie zu Beek, war zweimal verheirathet und wurde 1488 vom Probst zu St. Mauritz mit dem Zehnten zu Billerbeek belehnt (Archiv Notteln.). Dem Vater folgte zu Senden:

Alexander II. Dieser kommt in einer Urkunde von 1449 mit seinen Eltern und seinem Bruder vor und war im Jahre 1466 mit Letzterem bei den Landständen (Kindl. Bd. I. p. 148.). Auch wird er 1477 unter den Lehnsmännern des Stifts Mauritz genannt (Lib. Rub. p. 134.). Im Jahre 1483 verheirathete er seinen Sohn mit Maria v. Diepenbrock und bekleidete 1485 die Würde eines Marschalls des Bischofs Heinrich von Münster (Origin. Archiv. Eccles. in Notteln) von dem er die beiden Erbe Westerkamp und Richters, im Kirchspiel Seppenrade, beide zum Amthofe Dülmen gehörig, zu Lehn trug (Nies. II. S. 356.). Er war 1502 schon todt und hinterließ, soviel bekannt, nur einen Sohn Alexander.

Alexander III. Dieser wurde, wie oben angeführt, 1483 mit Maria v. Diepenbrock, Tochter Sweders verheir. und erhielt als Brautshatz 750 Gldgl. Bürgen hierfür waren: Wolter v. Keppel, Rotger v. Graes, Henrich v. Keppel, Sweders Sohn, Johann v. Asbeck und Matthias Sasse. Die Eheveredung fand statt den ersten Mittwoch nach dem Feste Allerheil. (Arch. Senden.). 1488 wechselte er eine Eigenbehörige mit dem Stifte Notteln (Urk. Nr. XVIII.), und im folgenden Jahre erscheint er unter den Lehnsleuten des Bischof Henrich (Kindl. B. I. p. 194.). 1512 kaufte er ein Burglehn zu Nienborg von Sweder v. Galen, wozu bedeutende Güter gehörten, welche dieser von Friedrich v. Bürse ererbt hatte (Urk. Nr. XIX.), und war 1518 Stuhlherr der Freigrasschaft Wesenfort (Kindl. III. p. 666.). Die Landstände des Stifts Münster wählten ihn 1519 mit sieben Anderen zum Deputirten (Kindl. Bd. I. p. 225.). Später wohnte er in der Beste Recklinghausen. Er war zweimal verheirathet. Als seine zuerst genannte Frau Maria, welche ihm einen Sohn Joachim gebar, 1507 starb, schritt er zur zweiten Ehe mit Hadewig von der Reck, Wittwe von Johann von Aldenbockum. Aus dieser letzten Ehe entsproß Diederich, welcher 1533 lebte (Steinen III. S. 124.). Außerdem hinterließ er, ungewiß aus welcher Ehe, einen Sohn Jost, Stifter der Linie zu Behof, und einer Tochter Elisabeth, welche 1546 Stiftsdame zu Notteln war.

Joachim I. besaß neben Senden auch Haus Loburg, Kirchspiel Beveren. Er war 1507 noch minderjährig, widmete sich früh dem Kriegsdienste und zeichnete sich während den wiedertäuferischen Unruhen aus. 1534 kaufte er für 500 Gldgl. ein Erbe von Bischof Franz (Hageboeck p. 87 ad 152.). 1534 wird er in der Adelsmatrikel mit 100 Gldgl. Steuer aufgeführt (l. c. p. 39.). Im Jahre 1535 bestiegelt er den Friedensvertrag der Stadt Münster mit dem Domkapitel daselbst (Kerzenbrock p. 397.), und erhält 1536 für seinen sechsmonatlichen Dienst mit 4 Pferden 192 Goldgulden ausgezahlt (Hageboeck S. 330.). Er lebte noch 1553 und lieferte zu der Schatzung des Herzogs von Braunschweig 200 Gldgl. (Rechnung des Rentmeisters D. Cloet p. 12.). Seine Frau Adelheid, welche ihn überlebte, und mit der er drei Kinder zeugte: Bonaventura, Alexander und Elisabeth, wurde auf Anhalten des Johann von Belen, vom Grafen Jobst von Holstein-Schaumburg und Sternberg, Herrn zu Gemen, mit den Erben Elsing, Schecking Mensing, Alferding, Everding, Girkling und einer Mühle im Kirchsp. Gescher belehnt (Archiv Senden). Von den beiden Söhnen nennt sich Bonaventura 1553 Herr zu Senden, später (wohl nach erfolgter Theilung) Herr zu Loburg, er hinterließ einen Sohn Joachim, der 1620 Herr zu Loburg und zweimal verheirathet war, zuerst mit Elisabeth Tribbe und 1634 mit Elisabeth von Ripperda (Cop. des Klosters Niesing S. 153 und 154.).

Alexander IV. scheint Anfangs mit seinem Bruder die Güter gemeinschaftlich besessen zu haben. Im Jahre 1576, wo er mit Nicolaus v. Rodorpe Bestzer des Hauses Rorup bei Senden, wegen Fortrücken des Leichensteines der Roruper Familiengruft im Streite war, kommt er als Herr zu Senden vor (Freigerichts-Protokoll de hoe anno p. 39.). 1585 erhielt er vom Stifte Mauritz die Amtsverwaltung des Hofes Mensing nach Schulzenrecht und 1593 verglich er sich mit Stift Notteln, wegen der Erbe Lepmann und Overhagen im K. Senden. Mit seiner Frau Agnes von Buir hatte er nur eine Tochter, Maria, Erbin zu Senden, welche Jobst Droste zu Beek heirathete und mit ihm die jüngere Linie zu Senden stiftete. Das Weitere ergibt die Stammtafel.

Zum Schluß gebe ich noch I. vier Leichensteine, II. zwei Denksteine, welche sich im Dome zu Münster finden, und endlich III. zwanzig aufgeschworene Ahnentafeln.





## 3.

Droste. Münster. Hoberg. Ketteler. Hoberg. Wilich. Boglar. Raesfeld. Willen. Mecheln. Droste. Middag- Arnhem. Bottlenberg Mal-  
ten. Schirp. Inkrödt.

Droste. Hoberg. Ketteler. Wilich. Raesfeld. Mecheln. Middagten. Schirp.

Droste. Ketteler. Raesfeld. Middagten.

Droste. Raesfeld.

Adolf Heinrich Droste ex Bischering, Domherr zu Osnabrück.

In demselben Wappenbuche sind die Wappen an einer andern Stelle also gestellt:

Droste.	Raesfeld.	Ketteler.	Middagten.
Hoberg.	Mechelen.	Wilich.	Bottlenberg, gt. Schirp.
Münster.	Willen.	Hoberg.	Arnhem.
Knechen.	Droste.	Boglar.	Mallinkrodt.

## 4.

Heinrich Caspara Dietrich Hadewig Reinard Stephan. Carl Agnes Hermann Catrin Dieterich Margar. Adolph Cäcilia Wilhelm Anna  
v. Droste- Hoberg v. Ketteler Wilich v. Raesfeld Mechelen Mid- Schirff Pülstorff Meller Halle v. Wilich v. Duadt- Palant v. Palant- Flatten z.  
Bische- Calden- v. Hove- Wieden- v. Nien- v. Sant- dachten zu Lün- v. Haen. zu Uphove. Bernsau. Busch- Laurenz- Stat- Froitz-  
hove. stadt. thael. borg. fort. v. N. tenbed. Meller. felt. berg. bach. heimb.

Heinrich v. Droste Cornelia Ketteler Goswin Raesfeld Ursula Mid- Heinrich Pülstorff Anna Halle v. Wilhelm Duadt- Maria Palant-  
Bischering, Erbdr. v. Hovestadt. v. Nienborg. dachten. (zu) zu Haen Uphove. Buschfelt. Statbach.

Heinrich v. Droste-Bischering, Margaretha v. Raesfeld. Ludwig Pülstorff zu Haen. Agnes D. Duadt.

Heinrich Droste. Anna Pülstorff v. Haen.

1. Adolph Heinrich Droste, Domherr zu Paderborn.
2. M. Magdalena Droste v. Bischering, zu Notteln aufgeschworen.
3. Christoph Heidenreich v. Droste-Bischering, Erbdroste, h. Brigitte, Clara v. Galen zu Assen.
4. Heinrich Ludwig v. Droste-Bischering, Domherr zu Münster und Osnabrück.
5. Johanna Rosina Freiin v. Droste, Stiftsdame zu Borchorst 1674.

## 5.

Heidn. Cornelia Goswin v. Ursula Heinrich v. Anna v. Wilh. v. Maria v. Dieth. v. Bernar- Christoph Cath. v. Joh. v. d. Elis. v. Gerd An. Marg.  
Droste z. v. Ketteler Raesfeld v. Mid- Puelstorff Halle zu Duade z. Paland Galen zu dine von v. Hoerde Harthau- Neck zu d. Neck Walter v. v. Hugen-  
Bische- zu Hove- zu Nien- dachten zu Haen. Uphe- Bisch- zu Glad- Bisping. Wulff zu z. Erin- sen zu Stein- zu Neck. Galen z. pott zu  
ring. stadt. borg. z. M. ven. feld. bach. Fächte- gerfeld. Apen- furth. Ermeling- Gos-  
Erbdr. len. burg. hoff. winkel.

Heinrich Droste- Marg. v. Raes- Ludwig v. Luels- Agnes v. Duade. Diether. v. Ga- Catharina v. Johann v. d. Neck Mechtild v.  
Bischering, Erbdr. feld. torff. len. Hoerde. zu Steinfurt. Galen.

Heinrich Droste-Bischering, Erbdr. Anna v. Lueltorff. Heinrich v. Galen zu Assen Anna Elisabeth v. d. Neck zu  
u. Bisping. Steinfurt.

Christoph Heidenreich v. Droste-Bischering, Erbdr. Brigitta Clara v. Galen zu Assen.

1. Heidenrich Matthias v. Droste-Bischering, 1736 Domherr zu Osnabrück.
2. Adolf Heinrich v. Droste-Bischering, 1721 Domherr zu Osnabrück.
3. Anna Elisabeth Agnes v. Droste-Bischering, Metelen 1763.
4. Maximilian Heidenrich v. Droste, Erbdroste, h. Anna Rosina Ursula v. Weede zu Brünninghausen.
5. Friedrich Christian Ludwig, Domherr zu Osnabrück.
6. Maria Helena Antonia, Stiftsdame.

## 6.

Heidn. Margar. Ludewig Agnes v. Diether. Catharin. Joh. v. Mechtild Johann v. Elis. v. Herman Elisabeth v. Johann Agnes Wilhelm Elisabeth.  
Droste v. Raes- v. Lills- Duadt z. v. Galen v. Hoerde d. Neck v. Galen Schenking Neuhoff Gotsch. Bühren z. Albrecht Sybil. v. Fried. v. Tord v.  
Bische- feld zu dorff zu Busch- zu Bis- zu Erin- z. Stein- zu Erme- zu Bebe- zu Ken- v. d. Ringlen- Neede zu Asbeck zu Neede zu Asbeck.  
ring. Nien- Haen. feld. ping. gerfeld. furth. lingshoff. ren. hof. Mals- stein. Saes- Goer. Lengerke.  
borg. burg feldt.

Heinrich Droste- Anna Pülstorff Heinrich v. Galen z. Anna Elisabeth Wilhelm v. u. z. Dorothea Marg. Johann Heinrich Wilhelmine Frie-  
Bischering. v. Haen. Assen u. Bisping. v. d. Neck. Bühren. v. d. Malsburg. v. Neede. derika Urs. v. Neede.

Christoph Heidenrich v. Droste- Brigitta Clara v. Galen. Bernard Johann v. u. z. Amalia Sybilla Elisabeth. v. Neede.  
Bischering. Büren.

Maximilian Heidenrich von Droste-Bischering. Antoinette Candentia Wilhelmine Josepha v. u. z. B.

1. Elisabeth Cornelia Anna Adolphine v. Droste-Bischering zu Buren, aufgeschworen zu Notteln 1714 19. August.
2. Johanna Isabella Anna Maria v. Droste-Bischering, aufgeschworen zu Notteln 1725 28. Juni.
3. Ferdinand Gotsfried v. Droste-Bischering, Domherr zu Osnabrück.
4. Anna Brigitta v. Droste-Bischering zu Borchorst.



## 7.

Heidenr. Marg. v. Ludwig Agnes v. Dieth. Catha. v. Joh. v. Mechtild Adolph Catha. v. Joh. Die- Wilhelm. Christoph An. Uef. Arn. v. An. Fr. Drostez. Raesfeld v. Lils- Duadez. Galenz. Hoerde z. d. Neck v. Galen Sigism. Aldenbrack v. Efferen Bertr. v. Brabeck v. Lands- Bach- v. Kessel- Bisch- zu Nien- torff zu Busch- Bisping. Eringer z. Stein z. Erme- v. Frentz zu Nien- z. Stoll- v. Met- zu Leth- berg zu tendond robe zu ring, borg. Haen. felbt. felde. furth. linghoff. zu Ken- borg. berg. ternich z. mate. Erste. zu Ger- Stein. Erbdrost. denich. Zwiefelt. menjel.
Heidenrich Drost- Anna v. Lils- Henrich v. Galen Anna Elisabeth Ferdinand v. Odilia Maria v. Adrian v. Brabeck Christine Elisabeth zu Bisfhering, torff. zu Nfen und v. d. Neck zu Frentz. Efferen. zu Lethmate und v. Wachtendond. Erbdrost. Bisping. Steinfurth. Hemmeren.
Christoph Heidenrich v. Drost- Brigitta Clara v. Galen. Franz Frhr. v. und zu Frentz Helena Isabella v. Brabeck. Bisfhering, Erbdr. zu Kendenich.
Maximilian Heidenrich v. Drost- Bisfhering, Erbdr. M. Catharina v. Frentz.
Clemens August v. Drost- Bisfhering, 1746 zu MUnster aufgeschw.

## 8.

Heidenr. Margar. Ludwig Agnes v. Diether. Cathari. Johann Mechtild. Stephan Wilhelm. Arnold Anna Johann Anna Ludorff Eva v. Drostez. v. Raes- v. Lils- Duadt zu v. Galen v. Hoerde v. d. Neck Galen zu Wrede zu v. Nols- v. Horst Marg. v. Godfried Sabina v. Metter- Jrmstrant Bisch- felbz zu torff zu Busch- zu Bis- zu Erin- z. Stein- Erme- Nelsche- haufen z. Mld- Nilspe z. v. u. zu Kettig nich v. He- zu Hert- ring, Nien- Haen. felbt. ping. gerfeldt. furth. linghof- de. zu Mllen- singhan- Brimmg- d. Hese. v. Bas- desdorf lingen u. Erbdr. borg. bach. sen. haufen. senheim. a. d. Brost. Langenwief.
Heidenr. v. Drost- Anna v. Lils- Hermann v. Galen Anna Elisabeth Johann Heinrich Sybilla Elisabeth Johann Philipp Maria Sophia zu Bisfhering, torf. zu Nfen und Bis- von der Neck. v. Wrede zu Bräu- v. Horst. von und zu der v. Metternich. Erbdrost. ping. ninghausen. Hese.
Christoph Heidenrich v. Drost- Brigitta Clara v. Galen. Jobst Bernard de Wrede. Anna Sabina von und zu Bisfhering, Erbdrost. der Hese.
Maximilian Heidenrich v. Drost- Bisfhering, Erbdrost. Anna Rosina Ursula v. Wrede.
Anna Elisabeth Carolina v. Drost- Bisfhering.

## 9.

Heidenr. Anna v. Henrich Anna Elis. Wilhelm Dorothea Johann Wilhelm. Ferbind. Margar. Bernard Cl. Marg. Diether. Margar. Adrian Christina Drostez. Lilstorf v. Galen v. d. Neck v. Biren Marg. v. Henr. v. Frederica v. Raes- Elisab. v. Diether. Eugenia Nagel v. Schil- v. Bra- v. Wach- Bisch- v. Haus zu Nfen zu Stein- z. Beveren Mals- Keede zu v. Keede felbt zu Der zu v. d. Neck v. d. Neck zu der zu beck zu tendond ring, Haen. u. Bis- forth. und Hase- burg. Nien- z. Nien- Hamern. Notbeck. z. Hesen. zu Carl. Varen- Himming- Let- z. Germe- Erbdrost. ping. llin. borg. borg. Erl. haufen. mathe. sel.
Christ. Heidenrich Brigitta Clara Bernard Johann v. Amalia Sibilla Johann Caspar v. Anna Magdalena Christoph Bern. Anna Dd. Charl. Drost- zu Bisf- v. Galen. Biren. Elis. v. Keede. Raesfeld. Victoria Elisabeth v. d. Neck. v. Nagel, Drost- v. Brabeck. ring, Erbdr. zu Stromberg.
Maximilian Heidenr. Drost- zu Bisfhering, Erbdr. Antonette Gaudentia Wilhelmina Franz Carl Anton Kaverius v. Theodora Theresia Josepha v. Bisfhering, Erbdr. Josepha v. Biren. Raesfeld. Nagel.
Adolph Heidenrich Friederich Anton Drost- zu Bisfhering, Erbdrost. Antonetta v. Raesfeldt.

1. Maria Clara v. Drost- Bisfhering, aufgeschw. zu Freckenhorst 1775 5. September.
2. Cornelia Bernardine v. Drost- Bisfhering, aufgeschw. zu Metelen 1771.

## 10.

Heidenr. Anna v. Heidenr. An. Elis. Wilhelm Dorothea Johann Wilhelm. Henrich An. Mar- Bernard Anna v. Melchior Sybilla Henrich Anna v. Drost- Lils- v. Galen v. Neck zu v. Biren Margar. Heinrich Ursula v. v. Nische- gar. v. d. v. Bever- Billerbeck Diether. Tord zu v. Galen Drost- zu Bisf- torff zu zu Nfen Stein- zu Nin- v. Mals- v. Keede. Keede. berg zu Capelz. vörde zu Nien- v. Biren Asbeck zu Bis- ring, Haen. u. Bis- furth. gelstein. burg. Voezlar. Bruch- zu Men- borg. zu Men- u. Bor- ping. Erbdrost. ping. haufen. sing. gede. helm. ring.
Christoph Heidenr. Brigitta Clara Bernard Johann Amelia Sybilla Reinard Hugo v. Anna Christina Bernard Diether. Christina Elis. Drost- Bisfhering v. Galen. v. Biren. Elis. v. Keede. Ascheberg. v. Beverförde zu Mensing-Nienb. v. Biren. v. Galen. Erbdrost.
Maximilian Heidenrich v. Drost- M. Antonetta Gaudentia v. B. Reinard Hugo v. Ascheberg. Catharina Theodora v. Biren. Erbdrost. Drost- Bisfhering, Erbdrost. M. Antonette v. Ascheberg, † 1751.

1. Maximilian Heidenrich Frhr. v. Drost- Bisfhering, 1772 aufgeschworen.
2. Clemens August Maria Frhr. v. Drost- Bisfhering, bei der bergischen Ritterschaft aufgeschw. 31. Dezember 1776, desgl. zu Dsnabrück.

## 11.

Drost- zu Beck. Keppel zu Amjel. Lubbert v. Rhemen Hille Diepen- Knippind, zu Grave ex Diepenbrock ex Impel. Meverden. zu Beck. Kappel zu Amjel. zu Rbede und Kor- brock zu Die- Haffert. Haffert. tenhorn. penbrock.
Drost- Anna Rhemen. Henrich Knippind. Johanna Diepenbrock. Franz v. Drost- Gertrud v. Knippind.
Tochter Drost- h. . . v. Westrem zu Godacker. (Kndl. Handsch.)

## 12.

Christoph Heidenr. v. Droste- Bischer. zu Aßen. Erbbdr.	Brigitta Clara v. Galen v. Büren v. Neebe Ascheberg förde zu v. Büren v. Galen v. Bincke Ketteler v. Elspe Schell z. v. Mir- v. Schaes- Boscholz v. Gim- nich zu Blaten.	Bernard Amalia Bernard An. Chr. Bernard Christine Heinrich Margar. Johann Anna Carolus Gabriel Johann A. M.	Diether. Elisabeth Rudolph Eva v. Wilhelm Lucia v. Adolph Godfried Arnold v. Amalia v. Droste- Bischer. zu Aßen. Erbbdr.	Hugo v. v. Bever- Ascheberg förde zu v. Büren v. Galen v. Bincke Ketteler v. Elspe Schell z. v. Mir- v. Schaes- Boscholz v. Gim- nich zu Blaten.	Reinard Hugo v. Ascheberg.	Catharina Theo- dora v. Büren.	Johst Caspar v. Bincke.	Mechtildis Agnes Wilhelm Ludwig Margar. v. u. Joseph v. Mirbach z. Boscholz zu Harff.	Siedling- Sun- bach zu berg zu zu Lob- nich zu Blaten.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	
Max Heidenrich v. Droste- Bischer- ring.	Antonetta Gau- dentia Wilhelm. Joseph. v. Büren.	Reinard Hugo v. Ascheberg.	Catharina Theo- dora v. Büren.	Johst Caspar v. Bincke.	Mechtildis Agnes Wilhelm Ludwig Margar. v. u. Joseph v. Mirbach z. Boscholz zu Harff.	Siedling- Sun- bach zu berg zu zu Lob- nich zu Blaten.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	Anna Ama. Ther Const. v. Mirbach.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	
Adolph Heidenrich	Anton v. Droste.	Antonetta v. Ascheberg.	Johann Heinrich v. Bincke.	Anna Ama. Ther Const. v. Mirbach.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	Harff. Eriekenbeck. berich. Blaten.	
Maximilian Heidenrich v. Droste.		Amalia Sophia Carolina v. Bincke.		Theresia Sophia Josephina v. Droste- Bischering, aufgeschw. zu Metelen 1798.							

## 13.

Christoph Heidenr. Droste- Bischering Aßen. Erbdroste.	Brigitta Clara v. Franz v. Sibilla Hugo v. v. Bever- Diether. Elis. v. Diether. Elisabeth Adolph Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Bernard An. Chr. Bernard Christina Caspar Catharin. Johann Franzisc. Friedrich Alexandr. Franz Anna	Diether. Elis. v. Diether. Elisabeth Adolph Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Hugo v. v. Bever- Diether. Elis. v. Diether. Elisabeth Adolph Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Reinard Hugo Catha. Theodora Ernst Dietherich Ursula Sybilla v. Caspar Heinrich Antonetta Helena	Catharina Theodora Ernst Dietherich Ursula Sybilla v. Caspar Heinrich Antonetta Helena	Johann Franzisc. Friedrich Alexandr. Franz Anna	Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	
Maximilian Heidenrich v. Droste- Bischering, Erbbdr.	M. A. G. B. Josephha v. Bü- ren.	Reinard Hugo Catha. Theodora Ernst Dietherich Ursula Sybilla v. Caspar Heinrich Antonetta Helena	Catharina Theodora Ernst Dietherich Ursula Sybilla v. Caspar Heinrich Antonetta Helena	Johann Franzisc. Friedrich Alexandr. Franz Anna	Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	
Adolph Heidenrich v. Droste- Bischering.	Friedrich	Antonetta v. Ascheberg, † 1751.	Friedrich Wilhelm v. Droste.	Bernardine Antonetta v. Korff- Schmiesing.	Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	
Clemens August Maria Heidenrich v. Droste- Bischering.		Sophia Alexandrina v. Droste.		1. Franz Otto v. Droste- Bischering.		2. Caspar Maximilian v. Droste- Bischering.		3. Clemens August v. Droste- Bischering.		4. Maximilian Franz v. Droste- Bischering zu Padberg.	

1. Franz Otto v. Droste-Bischering.
2. Caspar Maximilian v. Droste-Bischering.
3. Clemens August v. Droste-Bischering.
4. Maximilian Franz v. Droste-Bischering zu Padberg.
5. Rosine Josephine v. Droste-Bischering, zu Fröndenberg aufgeschworen.
6. Bernardine Antonette v. Droste-Bischering, 1788 zu Fröndenberg aufgeschworen.
7. Adolph Heidenrich Bernardinus Anton Joseph v. Droste-Bischering, Erbdroste zu Kaldenhoff, bei der Osnabrücker Ritterschaft aufgeschw. Wegen des Hauses Mengede 1806 bei der Elev. Märk. Ritterschaft präsentirt.

## 14.

Maximil. Heidenr. v. Droste- Bischer. zu Be- Erbdroste.	Maria Antonet. Hugo v. Dorothe Dietrich Sybilla Heinrich Helene v. Wils. v. Marg. v. Ludwig v. Elis. v. Heinrich Luise v. Eberstein Charlotte v. Eberstein zu Groslei- v. Quern- berg z. nungen. heim zu Behme.	Reinard Cathar. Ernst Ursula Caspar Antonet. Anton Sybilla Hermann Maria Simon Dorothea Carl v. Wilhelm.	Diether. Elis. v. Diether. Elisabeth Adolph Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Hugo v. v. Bever- Diether. Elis. v. Diether. Elisabeth Adolph Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Reinard Cathar. Ernst Ursula Caspar Antonet. Anton Sybilla Hermann Maria Simon Dorothea Carl v. Wilhelm.	Catharina Theodora Ernst Dietherich Ursula Sybilla v. Caspar Heinrich Antonetta Helena	Johann Franzisc. Friedrich Alexandr. Franz Anna	Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	
Adolph Heidenrich v. Droste- Bischer. Erbdroste.	Maria Antonette Friedrich Wilhelm Bernardine Anto- nette Freiin Korff Schmiesing.	Reinard Cathar. Ernst Ursula Caspar Antonet. Anton Sybilla Hermann Maria Simon Dorothea Carl v. Wilhelm.	Diether. Elis. v. Diether. Elisabeth Adolph Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Hugo v. v. Bever- Diether. Elis. v. Diether. Elisabeth Adolph Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Reinard Cathar. Ernst Ursula Caspar Antonet. Anton Sybilla Hermann Maria Simon Dorothea Carl v. Wilhelm.	Catharina Theodora Ernst Dietherich Ursula Sybilla v. Caspar Heinrich Antonetta Helena	Johann Franzisc. Friedrich Alexandr. Franz Anna	Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	
Clemens August Maria Heidenrich v. Droste- Bischering, Erbdroste.	Sophia Alexandrine v. Droste, zu Fächten.	Anton Joseph v. Patberg zu Pat- berg und Hoppecke.	Louise Christine v. Wendt zu Wiedenbrück.	Theresa Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	Matthias Hedwig Anton v. Maria v. Lands- Galen zu Dind- lage.	
Maximilian Franz v. Droste- Bischering.		Regina Franziska v. u. z. Patberg.		Sophia v. Droste zu Patberg, Stiftsdame zu Geseke, aufgeschworen 1815.							

## 15.

Droste.	Galen.	Sueder v. Die- penbrock.	Elisabeth v. Asbeck.	Bilderbeck.	Senden.	Valcke zu Benhaus.	Langen.
Alexander v. Droste zu Behof.	Maria v. Diepenbrock.	Bilderbeck.	Valcke.	Droste.	Bilderbeck.		

1. Jodocus v. Droste, † 1544, Domherr und Domkantor zu Münster, im Dom begraben.
2. Bertha Droste, Abtissin zu Notteln, † 8. October 1605, regierte 17 Jahre.

## 16.

Droste zu Keppel z. Beck. Amelsb.	Droste z. Senden.	Buir zu Haven. z. Byhind.	Hoete z. Bögge. zu Aufel.	Ascheberg Hoete z. Amelungen Kaiz v. Frentz. gt. Anstet. Schonaven z. d. Na. Loe. Ieseim. hausen. feld.	Siegenhove Baern z. v. d. Na Selbach v. Ahr z. Go- Beling- Elver- feld.	Arn. R. v. F. Petron. v. Baern.	Otto v. Selbach.	Catrin v. Belgh.
Johst Droste.	Maria Droste.	Georg v. Hoete.	Armgard v. Hoete.	Arn. R. v. F. Petron. v. Baern.	Otto v. Selbach.	Catrin v. Belgh.		
Henrich Droste zu Sender.		Anna Catrin v. Hoete.		Rudolph Kaiz v. Frentz.		Gertrud Selbach v. Loe.		
Johst Moritz Droste zu Senden.				Anna Petronella Kaiz v. Frentz.				

1. Johann Bernhard Droste zu Senden, 1693 beim münst. Domkapitel präsentirt.
2. Johst Moritz, 1708 16. März bei berg. Rittersch. aufgeschworen.



## 17.

Jobst v. Droste z. Becke.	Maria Georg v. Hoete z. Haben.	Ermgard v. Hoete z. Bögge.	Arnold Petronel. Raiz v. Frentz z. Scho-naven.	Otto Catrin v. Baeren v. Loe z. hansen.	Adolf v. Selbach Belling-Nagel z. v. Del-wig.	Franziska Lubbert Drothea Caspar v. Marga. Levin v. Lucia Schilder v. d. Donop. Magdal. v. Hart-hausen.
Heinrich Droste zu Senden.	Anna Catrin v. Hoete zu Bögge.	Rudolph Raiz v. Frentz z. Gustorf.	Gertrud Selbach v. Loe z. Zieverich.	Georg v. Nagel.	Apollonia v. Wendt.	Hermann Bernard Margaretha v. Schilder. Donop.
Jobst Mauritz Droste zu Senden.	Anna Dorothea Raiz v. Frentz zu Gustorf.	Dietrich Hermann v. Nagel zu Voenholt.	Margareth Magdalena v. Schilder zu Himminghausen.			
Jobst Adolph Droste zu Senden.			Dorothea Elisabeth v. Nagel zu Voenholt.			
Mauritz Anton Diederich v. Droste zu Senden, Domherr zu Paderborn.						

## 18.

Jobst Mauritz Droste zu Senden.	An. Dor. Dieterich Margar. v. Nagel.	Adrian v. Bra-beck zu Leth-mate.	Christine Dieterich v. Lands-berg d. Lehen z. Er-witte.	Antonet. v. u. z. z. Er-gard.	Johann v. Wilhelm v. Amcke.	Selena Arnold Margar. v. Esmen-dorff zu Fülchtel.	Robert An. Cuni. Henrich An. Elis. v. Galen v. d. Ned-stein. z. Aßen. z. Stein-furt.
Jobst Ad. Droste zu Senden.	Dorothea Elis. v. Nagel.	Johann Arnold v. Brabeck.	M. Agnes v. Landsberg.	Caspar Friedrich v. Leдебur.	Sophia Metta v. Elmendorff.	Franz Sigismund Regina Theresia v. Elberfeldt. v. Galen.	
Johann Ferdinand Droste zu Senden.	Charlotte Isabella Franziska Luise v. Brabeck.	Alexander Johann v. Leдебur zu Wichel.	Anna Maria Elisabeth v. Elberfeldt.				
Franz Mauritz Arnold v. Droste zu Senden.			Mechtild Eleonora v. Leдебur.				
1. Clemens August Mauritz v. Droste zu Senden.							
2. Carl Friedrich v. Droste zu Senden, 1789 aufgeschworen.							

## 19.

Jobst Adolf v. Droste zu Senden.	Dorette Elisab. v. Nagel z. Bern-holt.	Johann Maria v. Arnold v. Agnes v. Lands-berg zu Leth-mate.	Caspar Friedrich v. Leдебur zu Wichel.	Sophia Metta v. Elmendorff.	Franz Regina v. Siegesm. Theresie v. Galen z. Aßen.	Christian Bern. v. Zwickel z. Havis-beck.	Anna Matthias Maria v. Franzis. Joh. v. Louise v. Kath. beczu Droste.	Friedrich v. Leдебur v. Elmendorff.	Sophia Metta v. Elmendorff.	Franz Regina v. Siegesm. Theresia v. Galen z. Aßen.
Johann Ferdinand v. Droste zu Senden.	Charlotte Isabella Franziska v. Brabeck zu Lethmate.	Alex Joann v. Leдебur zu Wichel.	Anna Mar. Elis. v. Elberfeld zu Herbede.	Johann Rudolf Be-nedict v. Zwickel zu Havisbeck.	Anna Charl. Se-bastiane v. Res-selrode zu Kath.	Alex. Joh. v. Leдебur zu Wichel.	Anna Marie Elis. v. Elberfeld zu Herbede.			
Franz Mauritz Arnold v. Droste zu Senden.		Mechtild Eleonore v. Zedel zu Wichel.		Clara August Maria v. Zwickel zu Havisbeck.		Sophia Bernardine v. Leдебur.				
Carl Friedrich v. Droste zu Senden.			Theresia v. Zwickel zu Havisbeck.							
Mechtild Maria v. Droste zu Senden, aufgeschworen zu Münster 1801.										

In Holland finde ich folgende Ahnentafel:

Matthias v. Droste.	Elisabeth Billicke.	M. N. Stecke.	N. v. Bellinghoven mit den 3 Schellen.
Johann v. Droste, spanischer Generalquartiermeister.		Maria Stecke.	
Matthias Droste, Oberst und Gouverneur zu Heusden, h. Emerentia Ruysch aus Dort, Tr. von Conrad Ruysch, Reichsritter, und Maria v. Bevern (Valen, Dortrecht).			
Cornelia v. Droste, geb. zu Heusden 20. October 1647, h. Cornelius de Boodt.			

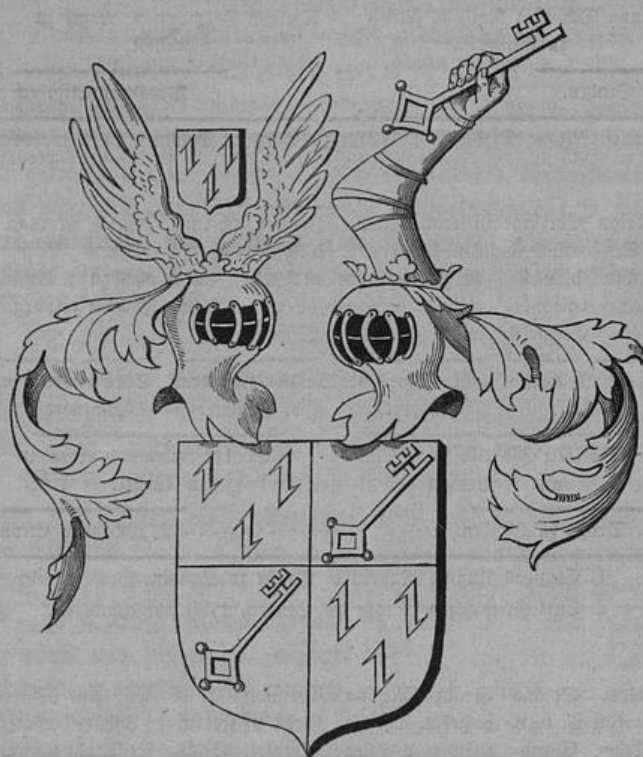


**Edart**, oder **Edard**, ein Erbsälzer-Geschlecht zu Halle und Groß-Salze, führten ein quergebteiltes Wappen, oben in Silber zwei, ins Andreaskreuz gesetzte Tischfüße, unten Silber und Schwarz geschacht. Sie kommen zuerst in den hallischen Urkunden aus der Mitte des 15. Jahrhunderts vor, und zu Salze 1680 — 1757. Außer der Ahnentafel im vierten Theile dieses Werkes, S. 102 — 104, finde ich: (siehe folgende Seite.)

1. Christian Eberhard, 1734 Rittmeister der  
Gensd'armes, 1739 Ober-Küchenmeister,  
† 1756 17. Juli.

2. Hieronymus Wilhelm v. Eckard, Preuß. Oberst, † 22. Nov.  
1757 in der Schlacht bei Breslau.

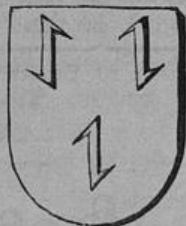
3. Johann Philipp v. Eckard,  
Preuß. Major, † 1758.



**Galen.** In dem gleichnamigen Orte, jetzt Kirchdorf im Kreise Duisburg, lag der nunmehr zerstörte Ritteritz Galen, mit dem einstmal die Erbmarschallwürde des Herzogthums Cleve verbunden war. Das Geschlecht, welches von dort stammt, und darnach seinen Namen trägt, führte ursprünglich in Gold drei (2. 1.) rothe Wolfsangeln in seinem Wappen. Die Angel sind bald wie hier folgt



alle nach Rechts gerichtet, bald umgekehrt nach Links. Sehr häufig kommt es auch vor, daß die beiden obern Angeln gegen einander gekehrt stehen, nämlich also:



wie ich unten näher nachweisen werde.

Die Tincturen sind nicht bei allen Linien wie oben angegeben, auch ist deren Helmschmuck nach Linien verschieden. Die Hauptlinie hat zwei offene Adlerflügel, zwischen denen der Schild schwebend wiederholt ist. Nachdem der Kaiser am 24. Juli 1665 die Linie zu Bisping in den Reichsfreiherrnstand erhoben hatte, ertheilte er ihr am 19. November 1705 ein vermehrtes Wappen, nämlich quadriert, wie oben an der Spitze abgebildet steht, 1 und 4 in Gold drei (2. 1.) rothe, nach Rechts gerichtete Wolfsangeln (das Stammwappen), 2 und 3 in Silber einen goldnen Schlüssel (wegen der Erbkammerherrnwürde), und auf dem Schilde zwei Helme, beide goldgekrönt, auf dem rechten zwei, mit den Sachsen einwärts gefehrte Adlerflügel, von denen der rechte golden, der linke roth ist und zwischen denen der Schild mit den drei Wolfsangeln sich wiederholt, auf dem linken aber einen aufgereckten, silbernen Mannsarm, der in seiner Hand einen goldenen Schlüssel hält. Die Helmdede ist: Roth, Gold, Silber. Aus dieser Linie erlangte auch Einer, der Domherr Christoph Heinrich, durch seine Stellung als Reichshofrath 1702 die Reichsgrafenwürde, die aber mit seiner Person erlosch, bis 1804 8. November, der König von Preußen dieselbe erneuerte.



Das Geschlecht hat seinen Stammsitz schon früh verloren, bereits im Anfange des 15. Jahrhunderts war er in fremden Händen und 1445 besaß ihn Goswin Steck. Die übrigen Sitze sind: In Geldern Halswick, in den Rheinlanden, Stammhaus in Cöln, 1226, Gahlen (Dinslaken) 1138, Muchhausen (Grevenbroich) 1560, Voort (Kempen). In Nassau, Darbach, Kettenbach und Hausen (Wiesbaden) 1700. In Westphalen, Abdinghof (Recklinghausen), Arenbogel (Ebindaf.), Aßen (Beckum) 1620, Bisping (Münster) 1560, Borg (Warendorf) 1700, Bruggen (Hamm) 1400, Camen (Hamm) 1422, Distelheim (Recklinghausen) 1421, Dinker (Soest) 1590, Ermelinghof (Lüdinghausen) 1466, Friederichsburg (Münster) 1700, Fronsberg (Iserlohn), Gottendorf (Münster) 1700, Burgsitz zu Hamm, Helbringhausen (jetzt verschwunden) 1405, Hertzen (Recklinghausen) 1407, Heidemühlen (Soest) 1506, Honover (Hamm) 1580, Hundlinghof (Beckum) 1620, Krehlinghof (Lüdinghausen) 1579, Mark (Hamm) 1285, Neuengraben (Beckum) 1820, Dithof (Iserlohn) 1380, Ottenstein (Alhaus) 1620, Overhagen (Recklinghausen), Rechen (Beckum) 1500, Röddinghausen (Iserlohn) 1558, Romberg (Lüdingh.) 1605, Sickenbecke (Ebind.), Schonebeck (Ebind.), Loddinghausen (Hamm) 1574, Ulenbrock (Recklinghausen), Vellinghausen (Soest) 1460. Im Oldenburgischen Amte Bechte: Dincklage 1670, Harmen 1700, Norberding 1700. Duellenburg 1700, Eutholz. In Schlesien: Ober-Brockendorf (Goldberg) 1792, Jacobsdorf (Neumarkt) 1810, Groß-Zanowitz (Lignitz) 1792, Schobefirch (Neumarkt) 1810, Schönau (Lignitz) 1792. In Curland: Kurzump und Laugen 1560.

1138 — 46 Hermanus de Galen, Zeuge in einer Urkunde des Cölnischen Erzbischofs Arnold I. (Lacombl.). 1163 Rutgerus de Galen, Zeuge im Volksding zu Wesel, welches über die Rechte des dortigen Nonnenklosters am Demmerwalde an der Lippe urtheilte (Lacombl.).

1220 Rutger v. Galen (Rutcherus de Galen) unter den Bürgen für das Versprechen auf Hülfeleistung, welches der Graf Theoderich von Cleve dem Erzbischofe Engelbert von Cöln ertheilt (Lac. II. S. 47.). Rutger v. Galen, der 1220 — 50 häufig in den Urkunden der Cöln. Erzbischofe vorkommt, war Cöln. Ministeriale. Seine Frau hieß Hadwig, mit der er ein Haus in der Dranggasse (jetzt Trankgasse) zu Cöln bewohnte. Sein Sohn, ebenfalls Rutger genannt, heirathete Sophia Overstolz und erhielt als Brautgabe das gedachte Haus (cöln. Schrein Riberich). Dieser Rutger spielt in dem Kampfe der Overstolzen gegen die Weisen eine Hauptrolle. Er erlegte den kühnen, und wegen seiner Stärke berühmten cölnischen Edelvogt Rutger von Alpen (veteris porta 1264.). 1242 Wilhelm v. Galen, clevischer Ritter, Zeuge bei der Verleihung der Stadtrechte an Cleve durch Theoderich Grafen von Cleve (Lac. II. S. 136.). Wezel 1247 Bürge für das Bundesgeldbniß des Grafen Theod. v. Cleve an Conrad Erzbischof v. Cöln, Rutger v. Galen 1251 bei der Auseinandersetzung der Gerechtsamen an Dorsten, welches Conrad, Erzbischof von Cöln zur Stadt erheben will, zwischen diesem Bischofe und Theodor Grafen von Cleve, Bernh v. Galen, 1271 Richter zu Wesel. Wezelin v. Galen, 1293 im Gefolge des Grafen Theodor von Cleve (alle bei Lac. II.). 1293 Weselus de Galen, Burgmann zu Merk (Hamm) Zeuge in einer Urkunde des Klosters Weluer (Seibergh.). 1294 Wiscel v. Galen, Gerwin v. Rinderode und Johann v. Hövele milites bekennen, daß Arnold v. Hövele clericus und Johann sein Bruder verkauft haben an Kl. Fröndenberg.

Weselus de Galen, Ritter, h. N.

1. Rotgerus de Galen, miles castellanus in Marca 1297, h. Elisabeth. 2. Weselus, 1298.

1. Weselus de Galen, 1338 †. 2. Gerhard de Galen, famulus castellanus in Marca. 3. Lubbert de Galen, castellanus in Marca h. Gertrud. 4. Goswin, 1297. 5. Rötger, 1297. 6. Agnes, 1297. 7. Seylewig, 1297.

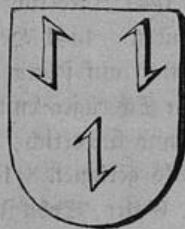
2. Wessel. 1. Rutg. de G. 1. Henrich v. G. zu 2. Rötger, h. 3. Eilike. 4. Weiburg. 1. Gerd, 2. Diederich, 3. Rötger, 4. Eilike, 1349. fam. cast. in Marc, h. Engele. Welver, 1389 †. Drude 1361. 5. Nefe. 1349 1349. 1349.

1. Bernd. 2. Dietrich zu Vellinghausen, h. Engele, Wittwe. 1421. Gerhard h. Griete. 1. Johann, h. Ein. 2. Hermann, Bürgermeister zu Hamm, h. Gertrud. 1. Johann, 1409. 2. Henrich, 1450 †. 1. Hermann, h. N. v. Lemgo. 2. Rötger. 3. Willite.

1. Bernd, h. Jutta v. Neheim. 2. Dietrich, h. Griete. 1. Thönies zu Matena. 2. Gerd zu Ermelinhoff, h. Beatrix. 3. Renferd zu Fahnen, h. N.

1. Rötger. 2. Gertrud, h. Hermann v. Laer 1418. 1. Gutte. 2. Lotgard, 1421. Margareth v. Galen, h. Rötger Ketteln zu Bockshovel.

1300 schenken Rutgher de Galen, Ritter, Heilwigis, seine Frau, Wesel und Rutger, ihre Söhne, dem Kloster Paradies zu Soest einen Waldanteil, in vorestio dicto Vanenholt in villa sueve. Zeuge ist Wimar dictus de Galen. 1304 Rutger v. Galen, Ritter, bei der Vermittelung des Friedens zwischen Stadt Dortmund und Gebrüder v. Bieckenbruch (Fahne, Dortmund II. 1. S. 77.). 1331 ist Otto v. Ghalen, Ritter, als Einfasse von Geldern, unter den Personen, welche auf Seiten des Grafen Reinald von Geldern, dessen Frau Alianora von England gewisse Jahresrenten verbürgen (Nyhof I. S. 267.). In einer Urkunde vom Jahre 1333 im Prov.-Archiv zu Münster kommt nachstehende Abstammung vor, welche die beiden Wolfsangeln gegen einander gewendet, führt



N. v. Galen.

1. Gerard v. Galen, 1333. 2. Lubert v. Galen, h. Gertrud 1333.

1. Henrich. 2. Rötger. 3. Eiliken. 4. Walburgis. 5. Agnes, 1333.

Fahne, von Bockholz, I. Bandes 2. Abtheilung.

Weselus de Galen, Knappe 1333.

1. Rutger, h. N. 1333. 2. Wesel, 1333.

1338 Wescelus de Galen, Dsburgis seine Frau, Rutger sein Sohn. Nese, Gostie und Jutta ihre Töchter. 1342 ist Bernhard v. Galen, Ritter, Zeuge bei Belehnung des Otto v. Malborg durch den Herzog v. Geldern (Nyhof I. S. 443.). Desgleichen 1347. 1343 Lubbert v. Galen, (führt die Wolfsangeln gegeneinander gefehrt,) Knappe, Gertrud seine Frau, Rutger, Theoderich, Gerard und Hilleke ihre Kinder. 1348 Bernard v. Galen, Ritter und Geh. Rath des Herzogs Reinald v. Geldern bei dem Bündnisse zwischen diesem und dem Herzoge Wilhelm von Bayern thätig, (Nyhof II. S. 38) er wirkte als solcher auch 1352, 1354, 1368 in mehreren wichtigen Sachen (Ebenb. S. 49, 69, 233 und 236.). 1349. Die Brüder Gerard und Lubbert v. Galen, und Rutger v. Galen, Vograf zu Hamm, Sohn ihres verstorbenen Bruders Wescel, übertragen ihr Eigenthum an Panewick auf dem Drein (im ehemaligen pago Dreni) dem Edelherrn Theoderich v. Volmenstein (Kindl. Volmenst. II. S. 359.). 1349 schenken Gert v. Galen, Burgmann zu Mark, Henrich und Rutger, seine beiden Söhne, den Minoriten zu Soest eine Rente aus ihrem Hofe zu Welver im Kirchspiel Dinker. 1352 Rotger dictus Galen alias dictus de Vellinghusen (Münst. Prov.-Arch.). 1557 Rodgherus de Galen, qui moratur in Velinghausen Zeuge in einer Urkunde des Klosters Mariensfeld. 1357 Rodgerus de Galen filius Gerhards et Rotgerus de Galen morans in Velinghausen (Münst. Pr.-Arch.). 1361 besiegelt Bernt v. Galen eine Urkunde, betreffend die Herrlichkeit Rindern (Düsseldorfer Prov.-Arch. Cleve Nr. 324.). Er führt die Wolfsangeln nach derselben Richtung, nämlich nach Rechts, wie Anfangs beschrieben, hat aber außer ihnen einen Turnierkragen. 1366 Henrich v. Galen, Anna v. Altena, Tochter Johanns, seine Frau, Gert und Sophia, ihre Kinder. 1376 verkauft Wescel v. Galen, Knappe, seinen Hof „to dem Rade“ bei Lippstadt an Albert Densken, Rotger sein Bruder, genehmigt den Verkauf.

<sup>11 Rötger</sup>  
N. v. Galen.

1. Nütger v. Galen, anders geheiten Borghermester, h. Druda 1385. 2. Bernhard. 3. Diederich, h. Engel.  
1. Bernhard. 2. Johann. 3. Wescel. 4. Rotger. 5. Greta. 6. Sophia. Lysa.

Rutger v. Galen, anders geheiten Borghermester, Bernhard und Diederich v. Galen, Brüder, und Gert v. Galen, des verstorbenen Henrichs Sohn, Drudeken, des genannten Rötgers v. Galen Weib, Bernhard, Johann, Wescel und Rutger, ihre Söhne, Greyte und Fye ihre Töchter, Enghel, Diederichs v. Galen Weib, Lysa, seine Tochter, Wibbete, Bernards v. Galen Schwester, verkaufen dem Kloster Weluer 1385. 1391 schwört Rötger v. Galen, Burgmann und Untersasse des Grafen Engelbert v. d. Mark das Bündniß des Letzteren mit der Stadt Dortmund aufrecht zu erhalten (Fahne, Dortmund II. 2. S. 181.). 1399 Gert v. Galen, des verstorbenen Henrichs Sohn (Archiv Weluer.).

<sup>11 Henrich</sup>  
N. v. Galen, h. Cune, 1401 Wittve.

1. 1401 Ghert v. Galen, Greta seine Frau. 2. Fya (Sophia), Nonne zu St. Walburg in Soest, 1401.  
1. Heinrich. 2. Johann. 3. Greta. 4. Cune, (alle in einer Urkunde des Archivs des Klosters St. Walburgis).

1401 bekennt Diederich v. Galen, daß Heneke, Wandags Schulte to Vellinghusen hefft gewonnen von der Abtiffin zu Weluer ihr Gut to Hundelinhusen auf zwei Jahre für jährlich 10. (Arch. Weluer Nr. 219.). 1405 Rotger v. Galen, Drude, seine Frau, Gert, Wescel und Johann, ihre drei Söhne. 1407 werden Rutger und Sander v. Galen von dem Abte zu Werden mit der Hube tom Boyken zu Herten in Heldringhusen unter der Verpflichtung, wie andere Hofesleute zu Ringe und zu Dinge zu gehen, belehnt. In seinem Siegel sind die Wolfsangeln alle nach Links gerichtet. 1408, Wessel v. Galen, Johann der Junge und Sander v. Galen, Rotgers Söhne, von den Dortmundern des Straßenraubs und Todschlags angeklagt (Fahne, Dortmund II. 1. S. 223 — 227.). 1408 Ghert v. Galen, Greta sein Weib, Henrich und Johann ihre Söhne, verkaufen Gerechtsame einem Bürger zu Soest (Archiv Walburgis Nr. 134.). 1410 Diederich v. Galen zu Vellinghausen, Engela seine Frau, Bernd und Diederich ihre Söhne. 1417 besitzt Johann v. Galen, Droste zu Bochum, Reichslehne, und wird aufgefordert, diese vom Käufer zu empfangen (Fahne, Dortmund II. 2. S. 258.). 1418 besiegelt Gisbert v. Galen den Verband der Ritterschaft und Städte von Geldern und Zutphen (Nyhof III. S. 346.). 1421 besiegelt Diederich v. Galen die märkische Pfandschaft. In seinem Siegel sind die Wolfsangeln gegeneinander gerichtet. 1421 Goideke v. Galen, Wittve von Engelbert v. Galen, Engelbert, Wescel, Johann, Godeke und Elseke ihre Kinder. 1421 wird Johann v. Galen von dem Abte zu Werden mit Distelheim in Heldringhausen unter der Verpflichtung belehnt, wie die anderen Hofesleute zu Ringe und zu Dinge zu gehen. 1430 theilen Bernd v. Galen, Jutta v. Neheim, seine Frau, Hermann und Greta v. Galen, den Nachlaß des Johann v. Galen, Gertrud v. Galen, Tr. des erstgenannten Bernd und Jutta, und ihr Mann, Hermann v. Laer, genehmigen die Theilung. 1437 vergleicht sich Johann v. Galen zu Sickenbeck, Sohn Johanns, mit Gotthard Wanthof über die Leibzucht (Arch. der Dominicaner zu Dortmund.). 1438 Wessel v. Galen, gt. Halswick (Arch. Loringhof.). 1441 Wessel v. Galen, Cune seine Frau, Rötger, Bernd, Wessel, Johann, Gert, Gertrud und Heilwigis ihre Kinder. 1441 Diederich v. Galen, Sohn Johanns (Arch. Loring.). Er führt die beiden oberen Wolfsangeln von einander abgewendet. 1441 Henrich v. Galen wird vom Erzbischofe von Cöln mit einem Burglehne zu Werl belehnt, es wird ihm gestattet, auf seinem Hause zu Dyncker zu wohnen, welches er zu einem Offenhause des Erzstifts Cöln macht. Es siegeln seine Schwäger Lutter Duad und Johann v. Scheidingen. 1443 Johann der Alte v. Galen, Johann der Junge sein Sohn und Diederich, der Sohn des Letzteren (Arch. Loring.). Es siegelt Johann der Junge, seine Wolfsangeln sind nach Links gerichtet. 1443 Henrich v. Galen, Tönnies, Gert und Renert, seine Söhne (Arch. Weluer.). 1445 wird Johann v. Galen, Sohn Johanns, vom Grafen Wilhelm v. Limburg mit Rechen im Amt Bochum als Mannlehn belehnt. 1453 Rotger v. Galen, Sohn Sanders, schuldet dem Jaspas Bredag 100 Guld. (Arch. Loring.). Er hat die Wolfsangeln alle nach Links, und führt auf dem Helme zwei oblonge Wedel, auf denen sich die Wolfsangeln wiederholen. 1459 Gert v. Galen, Sohn Sanders (Arch. Loring.). 1468 Stephan v. Galen besiegelt eine Urkunde der Dominicaner zu Dortmund. Bei ihm stehen die Wolfsangeln nach Rechts. 1471 wird Johann v. Galen von Cöln mit einem Burglehn belehnt. 1472 — 76 Wescel v. Galen, Elseke seine Frau.



Henrich v. Galen, lebt noch 1477, h. N.

Germann, war schon 1477 †, h. N.

1. Elsebe, im Nordenstift zu Hamm. 2. Sophie 1477, h. Henrich v. d. Marl. (v. Harmen.)

1485 wird Sander v. Galen vom Grafen v. Limburg mit Rechen belehnt, und 1513 Jutta, seine Tochter, Frau des Jurgen v. Wittinghof gt. Schell, der es nach dem Tode ihres Bruders angefallen war. 1493 Gert v. Galen zu Hoenover, Sohn des † Thonies (Archiv Weluer.).

1501 Gert v. Galen zu Hohenover, Sohn des † Tonnies, Elseken seine Frau (Arch. Weluer.). 1508 Lutter v. Galen, des † Engelberts Sohn, verkauft eine Rente zu Camen. 1527 Gert v. Galen zu Hoenover, wird von Ritter Gert von der Recke zu Heesen mit dem Hof zu Clotingen im Kirchspiel Weluer belehnt, und 1537 Dttmar v. Galen zu Hoenover von Johann von der Recke zu Steinfurt. 1533 Dttomar v. Galen, und Tonies v. Galen sein Vetter. 1543 Joist v. Galen, vertauscht mit Kloster Weluer Eigenbehörige. Bertha, die Frau des 1545 verstorbenen Georg v. Horde zu Stormede und Schwarzenraben, war Tochter des N. v. Galen zu Ermelinghof und der N. v. Plettenberg. 1559 Maria v. Schüngel, Wittwe des Gert v. Galen zu Venne. 1561 Balthazar v. Galen zu Hohenover. 1561 — 1575 Dttmar v. Galen zu Hohenover, Anna v. Schule seine Frau. 1563 die Minderjährigen der † Eheleute Joist v. Galen und Agnes v. Elner.

Rosef v. Galen, h. N.

1. Diederich v. Galen zu Bellinghausen, h. Margaretha Vollenpiet zu Heidemühlen, 1558 Wittwe.

1. Petronella, h. Joh. 2. Dorothea. 3. Margaretha, Stifts- 4. Wesel v. 5. Died. v. G. zu Bisping. 6. Arndt, 7. Johann † coel. 8. Clara. Hofman 1574. dame zu Fröndenberg. G. h. N. 9. Risa, Nonne zu Kentrup. 10. Henrich v. G., h. Clara Frydag.

1. Margaretha, h. N. v. Hatzfeld 1624. 2. Mettilde v. Galen, 1624 Wittwe, heir. 1. Hermann Kunde Licentiat, 2. Diederich v. Rodinghus, Bürgermeister in Hamm.

1574 wird Adam v. Galen zu Muchhausen, wegen nicht gezahlten Zinses, in das Erbe Benefiz, in der Stadt Cöln, immittirt. Er hatte mit seiner Frau Catharina v. Anrtel, welche vor 1577 starb, 10 Kinder, nämlich: Adam, pfälzischer Hofmeister, Wilhelm, Beatrix, Henrich, Catharina, Cecilia, Werner, Margaretha, Gerhard und Franz, letzterer war mit Anna Hurt v. Schönecken verheirathet, Tochter des jülich'schen Erbmarschalls Emmerich Hurt v. Schönecken (Nodum forum 1577.). 1571 Arndt v. Galen zu Hohenover. 1576 Gerard v. Galen zu Hohenover, Heinrich sein Vater. 1577 Wessel v. Galen zu Bellinghausen, Wilhelmine seine Frau, Hermann Pentelling ihr Vetter und Schwager. 1577 Mettilde Korff, Wittwe des Gerard v. Galen zu Ermelinghof; es siegelt für sie ihr Schwager Dttmar v. Galen zu Hohenover. 1580 verkaufen Johann v. Galen, natürlicher Bürger zu Camen und seine Frau Ursula Duab Verschiedenes an Maria Duischers, Wittwe des Johann v. Galen zu Lühnschuesen. 1589 Margaretha v. Galen, Schwester Gerards zu Hohenover (erst Nonne zu Hamm), Abtissin. 1592 Dttmar v. Galen zu Hohenover, Vormund der Minderjährigen Dttmar und Balthasar v. Galen, Söhne seines Sohnes Gerhard. 1597 Dttmar v. Galen zu Hohenover, Sohn des † Gerard. 1598 Philipp v. Galen und seine Schwester Anna, Frau des Lubbert Westphalen zu Scheidingen; sie war 1614 Wittwe.

N. v. Galen, h. N. Dücker.

Johann v. Galen zu Loddighausen, h. Margar. v. Platen, Er von N. v. P. zu Westhemerde und N. v. Dülberg.

Friedr. v. Galen zu Loddighausen, h. Elis. v. Syberg zu Wischelingen, Er. von Georg und Marg. v. d. Reck zu Heesen.

1. Anna Elis. v. Galen, h. Friederich v. Hövel zu 2. Ursula v. Galen, Erbin zu Loddighausen und der Güter zu Camen, † 1682 als Wittwe, Ravensberg, deren Sohn ist 1677 aufgeschworen. h. Heidenrich Dietr. v. Ascheberg zu Scherlo, † 1666.

1621 Everhard v. Galen zu Ermelinghof, Comthur zu Steinfurt. 1639 Mechtilde v. Galen von Ermelinghof, Wittwe von Friederich v. Twickelo, Drost zu Rheda, setzt Gert Balcke v. Galen zu Ermelinghof, ihren Vetter, oder dessen Sohn Eberhard Diederich v. Galen zum Erben ein, ihr Schwager und Schwester sind: Henrich Overlacker und Beatrix v. Galen, Eheleute. 1659 Dttmar v. Galen, Gertrud, seine † Frau. 1665 24. Juli ertheilt der Kaiser dem Heinrich v. Galen den Freiherrn-Titel. 1669 — 80 Henrich Freiherr v. Galen zu Aßen, Dittenstein, Roenberg und Hundelinghof, Droste des Amts Bechte. 1672 Johann Diederich v. Galen zu Hundelinghof, und seine Halbschwester Margaretha v. Galen, Wittwe des Johann Gerhard v. Schilling zu Hohenover. 1684 Christoph Henr. v. Galen, Herr zu Dyckborg und Catrin Margaretha v. d. Nerswordt, Eheleute. 1692 testirt Johanna Christine v. Galen von Ermelinghof, Wittwe des Werner Henrich v. Münster zu Dahl. Sie nennt folgende Anverwandte: Otto Fritz und Sophia Johanna Helena v. Schade, Kinder ihrer Schwester, Alexander v. Galen zu Ermelinghof, ihr Vater, Diederich Rudolf v. Galen, ihr Bruder, Christoph Bernhard, dessen Sohn.

1705, 19. November verleiht Kaiser Joseph dem Freiherrn Franz Wilhelm v. Galen ein vermehrtes Wappen, nämlich, das Eingang beschriebene, quadirt 1. 4. das Feld der Galen, 2. 3. den Arm mit dem Schlüssel. 1726 Wilhelm Ferdinand Freiherr v. Galen, fürstlich münstersch. Erbkaammerer und Geh. Rath, Herr der Herrlichkeiten und Häuser Dinklage, Aßen, Bisping, Roenberg, Niengraben, Dittenstein, Norberding, Galen, Heede, Borg Duellenborg und Harmen, wie auch der immediaten reichsfreien Dörfer Dossbach, Kettenbach, Ober- und Niederhausen, und Droste des Amts Bechte. 1734 Carl Anton Freiherr v. Galen zu Aßen und Hundelinghof u., fürstl. münstersch. wirkf. Geh. = und Kriegesrath, Droste zu Bocholt, des St. Michael = Ordens Commandeur. 1738 Wilhelm Ferdinand Freihr. v. Galen, Erbkaammerherr des Bisth. Münster, Herr zu Dinklage, Aßen, Bisping, Roenberg, Dittenstein, Neuengrabe, Galen, Hendeborg, Nortberding, Duellenborg, Harmer, auch Herr der immediat reichsfreien Dorfschaften und Häuser, Drossbach, Kettenbach, Ober- und Niederhausen u. fürstl. Geh. Rath, Droste zu Bechte. 1754 Adolphine Ursula, geb. Freiin Kerckerink = Stapel, Wittwe v. Galen zu Aßen.

In Ahnentafeln ohne genaue Jahresangaben finde ich: (Siehe folgende Seite.).

N. v. Galen, h. N. v. Keppel.

N. v. Galen, h. N. v. Elter  
gegen 1450.N. v. Galen, h. N. v. Belling-  
hausen.N. v. Galen, h. N. v.  
Ketteler.

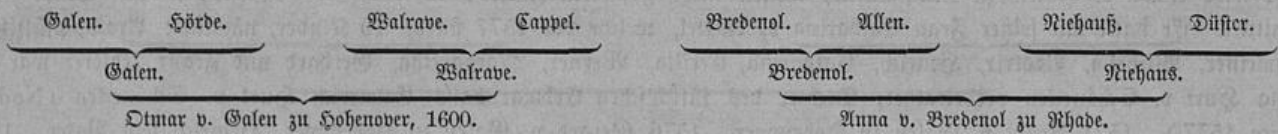
Er. v. Galen, h. N. v. Voer.

Elske v. Galen, h. Dieder. Steck  
zu Steinkühlen und Hertzen.N. v. Galen, h. N. v. Waltrave  
zu Nonenberg gegen 1500.Cath. v. Galen, h. Caspar von  
Schorlemmer gegen 1540.

1763 17. October bittet die Wittve Freifrau v. Galen, geborene v. Rollingen den Churfürsten Mar Friedrich um Schuß. Die Familie v. Galen wolle sie als Verschwenderin behandeln und ihr, obgleich sie Hauptvormünderin sei und die Leibzucht als Wittve vertragmäßig zu genießen habe, alle Verwaltung und jeden Genuß der Güter nehmen, ja man habe ihr alles rechtliche Gehör versagt und ihr sogar den seitherigen Rentenmeister Grevel als Hauptbevollmächtigten und Generalverwalter gegenüber gesetzt, der doch die alleinige Schuld an der schlechten Verwaltung trage, da er die Güter zum Theile verkauft und zersplittert und viele der noch vorhandenen soweit herunter gebracht habe, daß sie ohne Wirthschafter seien, überdieß in sieben Jahren jede Rechnung schuldig geblieben sei. Sie habe zur Zeit ihrer Heirath fast nichts an Mobilien, Betten, Silberwerk und Bestialien vorgefunden, es sei Alles während ihrer Ehe erst hergestellt. Sie habe sogar ihr eigenes Brautkleid anschaffen und bezahlen müssen. Neben der schlechten Verwaltung des Grevel sei der langjährige Krieg an dem schlechten Stande des Vermögens Schuld. Wegen ihrer Häuslichkeit bezieht sie sich auf das Zeugniß aller ihrer Nachbarn. Der Churfürst verfügte unter dem 24. November 1763 an den angeordneten Vormünder Geheime Rath und Domkapitular v. Spiegel, die Ablage der Rechnung und die Aufnahme des Inventars ungesäumt zu bewirken, und für die standesmäßige Wohnung der Wittve und deren Subsistenz, sowie für das Wohl der Minderjährigen ohne Weiteres zu sorgen. Die Partei, welche gegen sie auftrat, waren: Lothar Franz Wilhelm v. Galen, Anna Franziska v. Galen, Maria Benigna v. Bittinghoff gt. Schell geborne v. Galen, Maria Anna v. Galen, Eva Juliana Maria und Maria Catharina v. Galen.

### Dreizehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Galen.

1.



1. Eine Tochter heirathete Johann Spyder zu Westhoven. (v. Steinen I. p. 1139 und 1612.).
2. Elisabeth, † 1619 als Wittve, 65 Jahre alt, h. 1582 Adam v. Erwitte zu Ebbinghausen, † 1590. (Ebend. II. p. 1495.).

Das älteste Wappenbuch des Domkapitels zu Osnabrück hat:

Galen.	Billerbecke.	Walraven.	Wulff.
Bredenol.	Morrien.	Buren.	Fridag.
Korff.	Borchhusen.	Schenckinck.	Quadiß.
Nechem.	Nagel.	Berstrate.	Schade.

Diese Ahnen lösen sich also auf:

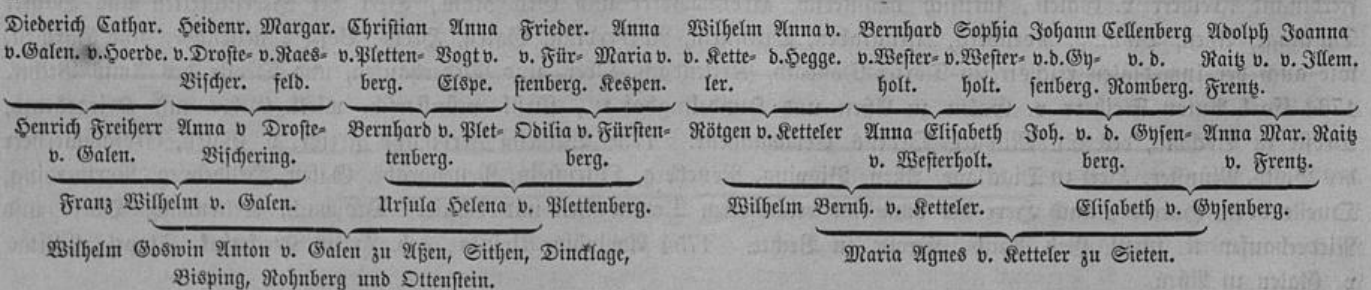
2.



3.



4.





5.

Galen.	Duischer.	Plater.	Rüspe.	Siberg.	Romberg.	Reck.	Plettenberg.
Galen.		von dem Broel, gt. Plater.		Syberg.		Reck.	Reck.
Friedrich v. Galen.				Elij. v. Syberg zu Bischelingen.			
Ursula v. Galen, Erbin zu Töddinghausen und der Güter zu Camen, † 1682 als Wittve, h. Heidenrich Diederich v. Nischeberg zu Schterloh, † 1666.							

6.

Heinrich v. Galen zu Böllinghausen.	Marg. v. Dücker von der Becke.	Arn. v. Bollens- pitt z. Heidemöllen.	Dor. v. Schal- lenberg z. Sch.	N. v. Wolff zu Fächtelen.	Marg. v. d. Leithe zu Romberg.	Casp. v. Fridach zu Bispinck.	Clara v. Büren zu Davensberg.
Dietherich v. Galen zu Bölling- hausen.		Margaretha v. Bollenspitt zu Heidemöllen.		Bernard v. Wolff zu Fächtelen.		Clara v. Fridach zu Bispinck.	
Dietherich v. Galen zu Bispinck.			Bernarda v. Wolff zu Fächtelen.				
Henrich v. Galen zu Bispinck, Probst zu St. Mauritz und Domherr zu Münster.							

7.

Diether. Joh. Elij. Bernard Bernad. Christoph Maria v. Henrich Anna v. Johann v. Anna v. Diederich Elisabeth Adolph v. Margar. Joh. v. Anna v. v. Ga- Tollenpitt zu Fäch- Fridach v. Hoerde Weltberg v. Hart- Dinhan- d. Reck zu d. Reck v. d. Reck v. d. Reck Galen zu Balcke z. Hugenspott Pentfink len. z. Heid- teln. z. Löhring- z. Erins- z. Raben- haus. zu sen. z. Eil- Stein- z. See- zu Reck. z. Heesen. Erme- Benhuß. zu Gose- zu Hil- mühlen. hoff. gersfeld. werd. Apenburg. holt. forth. fen. linghof. winkel. becke.							
Diether. v. Galen zu Bispinck.	Bernarda Wolff zu Fächtelen.	Christoph v. Hörde.	Catharina von Harthausen.	Joh. v. d. Reck zu Steinforth.	Elij. v. d. Reck zu Reck.	Gert Balke v. Galen zu Ermelinghof.	Anna Marg. v. Hugenspott z. G.
Dietherich v. Galen.	Catharina v. Hörde.			Johann v. d. Reck zu St.		Mechtilde v. Galen zu Erm.	
Henrich v. Galen zu Aßen und Bispinck.				Anna Elisabeth v. d. Reck zu St.			

1. Mathias, Domherr zu Osnabrück.
2. Christoph Henrich, Domherr zu Osnabrück.
3. Francelina Christina v. Galen, h. Wilhelm Henrich v. Korff zu Hartotten.
4. Janna Mechelt v. Galen zu Notteln aufgeschworen.
5. Carl Anton Freiherr v. Galen, 1747 beim Domkapitel aufgeschworen.
6. Ferdinand Benedict v. Galen.
7. Christoph Henrich v. Galen.
8. Carl Anton Freiherr v. Galen, 1698 Domherr zu Osnabrück.
9. Johannes Mathias v. Galen, 1699 Domherr zu Osnabrück.

8.

Diether. Bernard. Christoph Cathar. Heidenr. Cornelia Goswin Ursula v. Henrich Margar. Bernd Johann Casp. v. Elisab. v. Hans v. Claudia v. Galen v. Wulff v. Hörde z. v. Hart- Droste- v. Ketteler v. Raes- Middach- v. Plet- v. Schänz- Voigt v. v. Pletten- Fürsten- Spiegel Kerpen z. v. Wilg. z. Bis- z. Fäch- Eringer- haus. zu Bisch- z. Hove- feld zu ten. z. Her- ten- zel. z. Schel- Elspe z. berg zu berg zu z. Fel- Mingen. ping. teln. feld. Apenburg. ring. stadt. Romberg. feld. berg. lenberg. Bameloe. Schwrsenß. Waterlap. felsheim.							
Diether. v. Galen.	Cath. v. Hörde.	Heidenr. Droste- Bischering.	Marg. v. Raes- feld.	Christina v. Plet- tenberg.	Anna Voigt v. Elspe.	Friedrich v. Für- stenberg.	Anna M. v. Kerpen.
Henrich v. Galen.	Anna Droste-Bischering.			Bernard v. Plettenberg.		Dilia v. Fürstenberg.	
Franz Wilhelm v. Galen zu Dinklage und Bispinck.				Ursula Helena v. Plettenberg.			

1. Francelina Dilia Theodora v. Galen, im Stift Notteln.
2. Wilhelm Goswin Anton v. Galen, zu Bispinck 1701 beim Domkapitel.
3. Friedrich Christian Joseph v. Galen, Domherr zu Osnabrück und Paderborn.
4. Franz Henrich Christian v. Galen, 1703 Domherr zu Osnabrück.
5. Wilhelm Ferdinand v. Galen, zu Dinklage auf Broichhausen bei westphäl. Ritterfch. aufgeschw.

9.

Diether. Catha. v. Heidenr. Margar. Christian Anna Friedr. v. A. Mar. Diether. Hedwig Burchard Clara v. Burchard Clara v. Otto v. Elisab. v. Galen Hörde zu Droste- v. Raesfeld v. Pletten- Voigt v. Fürsten- v. Kerpen v. Merveld v. We- v. Wester- Reck zu v. Wester- Reck zu Walbott- Freiin zu Bis- Eringer- Bisch- z. Neuen- berg-Lehn- Elspe z. berg zu zu M- z. Wester- sterholt holt zu Haeren. holt zu Haeren. Bassen- v. Belen ping. feld. ring. borg. hausen. Bameloe. Waterlap. lingen. winkel. z. Lembeck. Lembeck. Lembeck. heim. zu B.							
Henrich Freiherr v. Galen.	Anna v. Droste- Bischering.	Bernard v. Plet- tenberg-Lehn.	Dilia v. Für- stenberg.	Diether Burchard Graf v. Merveld.	Anna Sophia v. Westerholt.	Dietherich Conrad Ad. v. Westerholt.	Anna Theodora v. Walbott-B.
Franz Wilhelm v. Galen zu Dinklage.			Ursula Helena v. Plettenberg.		Ferdinand Diederich Graf v. Merveld.		M. Josepha Anna Theodora Gabriel v. Westerholt.
Wilhelm Ferdinand v. Galen zu Dinklage.				Sophie Luise Gräfin v. Merveld.			

1. Clemens August Joseph Johannes Nepomucen Maria Freiherr v. Galen zu Dinklage,  
Domherr zu Osnabrück.
2. Ferdinand Carl v. Galen zu Dinklage 1770 Domherr zu Osnabrück und Münster.

## 10.

Galen.	Reck.	Korff.	Schent- ling.	Balcke.	Baer.	Schele.	Welfelt.	Hugen- pott.	Dobbe.	Knip- ping.	Galen.	Pentling.	Wullen.	Berninck- husen.	Kracke- husen.	rügge.	
Gerhard v. Galen zu Ermelinghoff.	Mechtild v. Korff zu Harlotten.	Diederich Balcke zu Benhaus.	Catharin Schele z. Schelenberge.	Hugenpott z. Gose- winkel.	Knipping zu Stocum.	Hermann Pentling zu Hilbecke.	An. v. Berninckhus. zu Eidelborn.										
Ludolf v. Galen.		Margaretha Balcke.		Joann Hugenpott.		Anna Pentling.											
Gerhard Balcke v. Galen.				Anna Margaretha v. Hugenpott.													
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. N. v. Galen.</li> <li>2. Alexander v. Galen.</li> <li>3. Mechtild, h. Johann v. d. Reck zu Steinsfurt.</li> </ol>																	

## 11.

Gerhard v. Galen zu Ermelinghoff.	Mechtild v. Korff zu Harlotten.	Diether. An. Mar. Hugenpott	Knippinck zu Stoß- winkel.	Hermann zu Hil- becke.	Anna v. Pentling.	N. v. West- rem zu Sum- meren.	N. Reck Hanzle- den zu Kort- linghaus.	Schorlem- mer zu Kelling- hausen.	Ovelacker zu And- feldt.	Berninck- hausen zu Antfeldt.	Diether. An. Har- men v. Haven.	An. Har- men v. Haven.							
Ludolph Freiherr v. Galen.	Margaretha v. Balcke.	Johann v. Hu- genpott.	Anna v. Pentling.	Dietherich v. Westrem.	Hanzleden.	Dietherich v. Dve- lacker.	Elij. v. Reck.												
Gerhard Balcke v. Galen.		Anna Margaretha v. Hugenpott.		Arnold v. Westrem zu Summeren.		Elisabeth v. Ovelacker.													
Alexander v. Galen.				Christina v. Westrem.															
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. N. Stiftsdame zu Notteln.</li> <li>2. Dietherich Ludolph v. Galen.</li> </ol>																			

## 12.

Ludolph v. Galen zu Ermelinghoff.	Margar. v. Balcke zu Ben- haus.	Johann v. Hugen- pott zu Gose- winkel.	Anna v. Pentling zu Hil- becke.	Dietherich Hedw. v. Dieth. v. Berninck- Hausen	Herm. v. Merveld z. West- winkel.	M. v. Reck Ketteler Hegge z. Holt zu Horn.	Wihl. v. Anna v. Bernard Elisabeth Engels v. Anna v. Wester- Morian	Anna v. Bernard Elisabeth Engels v. Anna v. Wester- Morian	Wester- Morian	Wester- Morian	Wester- Morian	Wester- Morian	Wester- Morian	Wester- Morian	Wester- Morian	Wester- Morian	Wester- Morian	Wester- Morian	
Gerhard Balcke v. Galen.	Anna Margar. v. Hugenpott.	Winold v. Westrem.	Elisabeth v. Ovelacker.	Diether. Hermann v. Merveld.	Gertrud v. Ket- teler.	Burchard v. Westerholt.	Sophia v. Wester- holt.												
Alexander v. Galen.		Christina v. Westrem.		Dietherich Hermann v. Merveld.		Hadewich v. Westerholt.													
Dietherich Ludolph v. Galen.				Heidenrich Anna Sophia v. Merveld.															
Christina Sophia v. Galen zu Ermelinghoff im Stift Notteln. *)																			

## 13.

Gerd v. Galen zu Ermelinghoff.	Anna v. Winholt zu Hil- becke.	Elisabeth Diether.	Gertrud Bernard	Soph. v. Hugenpott	Hans v. Magdal. Hans v. Cordula	Albrecht Sybilla v. Valentin	Ursula v. Brandt	Fuchs v. Creitsheim	Creitsheim haus.										
Alexander v. Galen.	Christina v. Westrem.	Diether. Hernt. v. Merveld.	Hedwig v. We- sterholt.	Salomon v. Fal- kenstein.	Rosina v. Beil- wig.	Hans Godfried v. Murach.	Amal. Ros. Fuchs v. Dornheim.												
Diederich Ludolph v. Galen.		Hedwig Anna Sophia v. Merveld.		Wihl. Wigand v. Falkenstein.		Eva Barbara v. Murach.													
Christoph Bernard Benedict v. Galen.				Anna Maria v. Falkenstein.															

1. Lothar Franz Wilhelm v. Galen zu Ermelinghoff, 1748 Domherr zu Münster.
2. Johanna Franziska Sophia Margaretha March v. Galen, 1724 26. Sept. in Notteln aufgeschworen, heir. Hermann Arnold v. Bittinghof, gt. Schele zu Schelenberg und Riphorst.
3. Maria Benigna Adolphina, Stiftsdame zu Borchorst 1735.

\*) In dieser Ahnentafel ist ein Fehler; Diederich v. Westrem und Diederich Ovelacker mit ihren Frauen sind nicht die Eltern, sondern Großeltern.





**Gymnich.** Von dieser Familie, welche ein rothes ausgekerbtes Kreuz im silbernen Felde und auf dem Helme eine weiße, rothgeschnabelte Ente im schwarzen Schilf mit silbernen und schwarzen Helmedecken führt, glaubt Gelen, daß sie römischen Ursprungs sei, und der legio Gemina ihren Namen verdanke. Richtiger aber ist, daß sie von ihrem Wohnsitz Gymnich bei Lechenich den Namen angenommen hat. Sie theilte sich schon früh in zwei Linien, von denen die ältere den Namen Gymnich allein führte, die jüngere aber sich Weiffel schrieb. Ich lasse hier die Stammsfolge der beiden Linien folgen, von denen die erste ausgestorben ist. Das Wappen, wie ich es vorstehend abgebildet habe, ist dem kölnischen Vasallenbuche entnommen, welches ich besitze; es datirt aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

**Henrich v. Gymnich**, Ritter, wurde vom Erzbischof Adolf von Köln mit einem Burglehn zu Are belehnt, d. h. Häusern, Gärten und Weinbergen daselbst und den Partimenzien, nämlich ein Haus zu Wischel, das Gericht daselbst, der Lehnsammer zu Reimbach, dem Lehn zu Lechenich, dem Hause zu Lichtenberg und Gimnich, und einem Walde in der Velin, h. N. v. Linden.

Johann v. G., h. Nesa Koft v. Wylre, Tr. Gerards.

Emund v. G. 1344 h. 1. N. v. Transwich, 2. N. N.; ihre Kinder theilten 1344.

1. Henrich, Herr zu G., Ritter, h. 2. Johann, † imp., wurde 3. Wilhelm, h. Johanna, Tr. 4. Dieder., h. Cath., Tr. Johans jr. v. Saffen-  
Jutta, Tr. Johans sen. v. Saffen- 1397 in der Schlacht bei Johans jr. v. Saffenberg u. berg und Cathar. Gräfin v. Neuenar.  
berg und N. v. Merode. Cleve gefangen. Cathar. Gräfin v. Neuenar. 5. Petrus, h. Elise. 6. Cuno, † imp.

1. Henrich, h. Agnes, Tr. 2. Marg., h. Engel- 3. N., h. An- 4. Cath., h. Wer- 1. Emund. 2. Rabod, Ritter. 3. Cono.\*)  
Gerards v. Arnoldsweiler bert v. Dröbeck zu ton v. Dröbeck. ner v. Merode zu  
und Johanna v. Raedt. Dllbrügge. Buir.

1. Henrich, Ritter, Herr zu Gymnich, heirathete 2. Catharina, heir. Diederich, Ritter, † imp., h. Ca- Cono, h. Sophia, wohnute zu Köln im  
Johanna v. Linden, Tochter Johans und Maria Joh. v. Blaukart. tharina v. Saeffenberg 1400, be- Haus Worringen in der Apostel-  
v. Gennep. saßen 1416 Amt Altenar von (Schrein apost. relig. 1435 nov.  
Cöln pfandweise. for. 1445.).

1. Johann v. G., Herr zu Gymnich und Wischel, h. Ma- 2. Cath. h. 1. Irngard. 2. Paiza (Beatrix) h. Gobbart v. Stom- 3. Berta, Nonne  
ria Margaretha v. Duadt, Tochter Wilhelms zu Eller und Anton v. Dröbeck. mel, Senator zu Köln, Schrein Apost. nov. forum, wo zu St. Apen in  
Sybilla Gräfin v. Limburg. Dröbeck. sie das Haus Worringen besaßen. Cöln.

1. Werner, h. Elis. v. Buschfelt. 3. Adolf, Herr zu Wischel, h. im 4. Arnold, h. Marg. v. Dainsborn. 5. N., h. N. v. Efferen. 6. Marg.,  
2. Johann, Ritter, jülichsch. Hof- 50. Jahre Marg. v. Buschfelt, Tr. 1. Adolf. 2. Johann. 3. Wilhelm. h. N. Wickerad, 1473 Wittwe, Apost.  
meister 1497. Joh. und Marg. Wolf v. Rhein- 4. Gerwin (1485 und 1502 nov. nov. for. 7. N. N., h. Johann v.  
dorf, und zeugte mit ihr noch 21 4. Gerwin (1485 und 1502 nov. Saffenberg zu Lomberg und Lands-  
Kinder. for.). cron.

1. Wilhelm. 4. Adolf v. G. z. G. und Wischel, 1513, 5. Katharina, h. Theodor v. Dröbeck. 9. Elisabeth Maria, Nonne zu Füssenich.  
2. Salentin. unterschrieb 1550 die Landesunion, heir. 6. Gertrud, h. 1. Gotthard Schall v. Bell, 10. N., Nonne zu Bilich.  
3. Goswin, Maria v. Hochsteden, Tr. Hermans und 2. Birich Gertzgen zu Sintzig, 3. Wilhelm 11. Maria, Nonne.  
h. Sybilla v. Meid v. Horrich zu Brachelen. 7. Anna, Abtiffin zu Süstern. 12. Susanna, heir. Ludwig v. Blaukart zu  
Hochsteden. 8. Marg. Anna, Nonne zu Capellen. 13 — 21 in der Jugend gestorben.

(Fortsetzung folgende Seite.)

\*) Ein Cono v. Gymnich, der zu Buckelmünd wohnte, und 1396 mit dem Turnierfragen, sonst aber gewöhnlichen Gymnicher Wappen, siegelte, hatte eine Frau Bela.

## 4. Adolf v. Gymnich zu G. und Bischel, h. Maria v. Hochsteden. (Siehe vorige Seite.)

1. Tochter. 5. Werner von und zu Gymnich, Marschall und Droste von Jülich, † 2. Arnold. 1582, war 1547 auf dem Reichstag zu Augsburg, und 1562 auf dem 3. Diederich. Washtag zu Frankfurt. Dann 1579 auf dem Friedensconvent zu Cöln  
4. Wilh., war und 1580 zu Aachen, h. 1. Catharina v. Bongart mit dem Stern im 1564 jülich. Wappen, Tochter Siegberts zu Blatten und Sophia v. Wachtendunc. Marschall. 2. R. v. Gertzgen.
6. Hermann, Herr zu Bischel, h. 1. Johann hürcoln. Marschall, Amtmann zu Arnsberg, heir. Elis., Tr. Adam v. Spies z. Frechen. Winrichs v. Gertzgen zu Sintzig und Anna v. Blatten zu Froitzheim.
7. Margar., h. 1. Johann v. Lägerath, 2. Adolf sive Adam v. Spies z. Frechen. 8. Anna, h. 1. Heinrich v. Neufchenberg zu Kurich u. Cycks.

- ex Ima Adolf, Herr zu Gymnich, hürcoln. Rath, Amtmann zu Lechenich, † 1614, h. Anna v. Haysfeld zu Linzenich, † 1585.
2. Adam, Herr zu Kettenheim, † imp. 1633, jülich. Rath, Amtmann zu Millen u. Born, h. Maria, Tr. Courads v. Binsfeld und Maria v. Gertzgen, gt. Sintzig, waren 1585 auf der jül. Hochzeit und 1628 bei dem Begräbnis.
3. Sophia, h. Wilh. v. Neuhof gt. Ley.
4. Mar. Soph. h. Ant. Walpot v. Bassenheim.
5. Anna, h. Wilh. v. Waldenberg gt. Schenderen. ex 2da 6. Werner.
1. Johann, Herr zu Bischel, † 1625, heir. Catharina, Tochter Ulrichs Scheiffart v. Merode zu Körvenich und Catharina Agnes v. Bilant.
2. Werner, † imp., war mit seinem Bruder auf der jülichsch. Hochzeit, wo ihre Ahnen.
3. Anna, heirathet R. v. Schend.

1. Henr. Werner v. G., Herr zu G., h. Marg., Tr. Hermann Kolman v. Dadenberg und Catharina v. Hochsteden, Erbin zu Northausen, ihre Kinder theilten 1644.
2. Cath., h. Joh. v. Harf zu Geiskirchen und Landscron.
1. Joh. Otto, Freiherr, Herr zu Bischel, Neurath, und Wald, hürtrier. Rath und Amtmann zu Münsterfeld, 1628, h. Dieb. Wilhelm v. Blatten zu Antons und Cathar. v. Metternich.
2. Johanna Elis., † helm v. Blatten zu Blatten.

1. Adolf v. G., Herr zu G., h. Soph. Marg. v. Wolff-Metternich zu Gracht, Tr. Johann Adolfs und Cath. v. Hall zu Strauweiser, † 1667.
2. Werner, jülich. Geh. Rath, Stallmeister, Amtmann zu Rixeden, Herr zu Blatten, Kleburg, Birlinghounen und Kettenheim, h. Maria Anna Scheiffart v. Merode zu Beringhounen, Tr. Walrams und Marg. Cath. v. Steinen zu Nassau.
1. Joh. Wilh., 1648 Domherr zu Mainz und Trier, (Bucelin III. sect. 2 pag. 350 hat seine 16 Ahnen).
2. Hugo Otto, Fehr. v. G., Herr zu Bischel, Wald, Neurath, h. Anna Marg. v. Blankart zu Arweiler u. Landershoven, Tr. Joh. Ludw. und Maria Alb. v. Burtscheid.
3. Marg. Dobilis, h. Johann Schweickart v. Waldenberg, gt. Schenderen zu Unterbach.
4. Maria Elis., h. Grimond v. Waldenberg, gt. Schenkern zu Heiligenhounen.

1. Max Henr., Herr zu G., Domherr zu Worms u. Lütlich, resignirte 1713, h. R. v. Loe zu Wissen, † imp.
2. Johann Adolfs, h. Maria Cathar. v. Reiffenberg, Tr. von Phil. Friedrich und Joh. v. Metternich.
1. Const. Werner, Domherr zu Lütlich und Hildesheim, † 1711.
2. Marg., h. 1. Eberh. Franz v. Ketzgen zu Clee, 2. Graf v. Polheim.
3. Franz Egon, Herr zu Blatten, h. Isab. Mar. An. v. Selre zu Arsen, Tochter Johann Gotfrieds u. Maria Anna v. Palant, 1723 †.
5. Mar. Abr., h. Georg Adolfs v. Nagel zu Perl.
4. Joh. Adolfs Ferd., h. Marg. v. Reiffenberg, Tochter Philipp Friedrich und Johanna v. Metternich.
1. Johann Otto Ludwig, Graf v. G., Herr zu Bischel, Wald, Neurath, Laurenzberg, Geh. Rath u. Hofmarsch. v. Churpfalz, Ritter des Hubertus-Ord., Amtmann zu Wassenberg, † 1719 im Sept., letzter der Linie, heir. R. Frein v. Frentz.
2. Karl Kaspar Wilh., Domherr zu Mainz und Trier 1690, vermacht mit Consenz des Herzogs v. Jülich die Gymnichschen Stock- und Stammgüter seinem Vetter Karl Otto Theodor v. G. 1730.

- Max Heinrich v. u. z. G., h. R. v. Loe.
1. Tochter, h. Martial zu Benau.
2. Philippine.
3. Anna Cath.
4. Anna Maria Amal., h. Joh. Arnold v. Bocholz zu Lobberich.
- Maximilian Heinrich Freiherr v. u. z. G., 1704 und 1717 aufgeschworen, h. Maria Franziska v. Loe zu Wissen, Tr. Philipp Christoph u. Maria Theresia v. Windelhausen (Graecum forum 1754.)

1. Isabella Therese Maria, h. Franz Joseph Graf Metternich zu Gracht.
2. Carl Otto Deodatus Freiherr v. G. zu Cleburg, Rheindorf und Boslar, 1742 aufgeschw. h. Cath. Elisabeth. Frein v. Frankenstein.

1. Clemens August, Freiherr v. G., 1764 aufgeschw., Chur Mainz. General-Commendeur von Mainz, † imp. h. Mar. Clementine, Erbgräfin von Belbrück zu Lanquit, Tr. Adams und Maria Anna v. Blatten.
2. Carl Anton Ferd., 1770 aufgeschw., † als letzter der Linie.

Dieser Linie scheint auch die nachfolgende Abstammung anzugehören, ohne daß ich jedoch den Anschluß mit Gewißheit anzugeben vermag.

## R. v. Gymnich

1. Johann v. Gymnich, h. Cäcilia v. Harne.
2. Robin (Rabolt) v. Gymnich, h. Befa v. Meul.

- Elas v. Gymnich, heir. Olysa v. Aldenroed zu Leuzdorf.
1. Diederich v. Gymnich, kölnischer Rath, Ritter, Scheffen zu Siegburg, Herr zu Lüffelberg, Flerzheim, Miel, Roesdorf, h. Irmgardis v. Kessel alias Kesselstadt † imp. 1508.
2. Robin v. Gymnich, h. Cath. R.
3. Gutta v. Gymnich, h. Johann Hausmann v. Nameby.
4. Guetgin, heir. Johann Kolf v. Bettelhounen, † ohne Erben.

Cäcilia.

1. Anton v. G., † imp.
2. Marg., heir. 1. R. Schall v. Bell zu Moredhounen, 2. Diederich Kollmann v. Dadenberg. Diese nahmen die gymnichsche Erbschaft.
5. Anton, Bastard.

Anton.

Vorstehende Linie starb mit Anton in den männlichen Nachkommen aus, und entstand Streit über die Erbschaft zwischen den Dadenbergern und den Hausmanns.

Die Beiffel v. Gymnich führten als die jüngere Linie den Turnierfragen im Schilde, den sie jedoch seit dem Aussterben der älteren Linie haben fallen lassen. Der Name Beiffel ist mannigfach erklärt. Da bereits 1359 Walramus Beiffel als Vasall der Gebrüder Johann und Diederich von Limburg-Stirum vorkommt, und Wilhelm v. Gymnich, von welchem Robens behauptet, daß er sich den Namen durch Kriegsthaten erworben, denselben bereits als Knappe führt (siehe Siegburger Archiv Anno 1390), so muß er älter sein, als der genannte Robens angibt. Es findet sich von dieser Linie folgende Abstammung: (Siehe folgende Seite).



## Emund v. Gymnich, 1320, h. Hille v. Rode.

Peter v. Gymnich, Erbvogt zu Bornheim, h. Pyfa v. Bornheim, Erbin daselbst.

Wilhelm v. Gymnich, h. Luise v. Kerpen.

1. Theoderich Weiffel v. G., Ritter des Hubertus-Ordens, h. Lisa v. Fischenich. 2. N. B. v. G., h. Elis. v. Merode zu Ludelsheggen. 3 Tochter, h. Johann Curt v. Schönek.

1. Johann B. v. G., 1480, h. 1. Christine v. Eyl, 2. Cath. v. Kruffeler. 2. Sibilla B. v. G., h. Karl v. Metternich zu Zewel. Emund B. v. G., h. Anna v. Orley zu Bessfort.

ex Ima 1. Eva, Erbin zu Busch, h. Michel von dem Bongard. 2. Damian B. v. G., heir. Eva v. Schmidheim, Erbin zu Schmidheim i. d. Eifel, Tr. Arnolds und Gertr. v. Pysur. 3. Elis., h. Died. Ketgen v. Minsheim. 4. Paulus B. v. G., h. Ursula v. Langenau, Tochter Hilgers und Eva v. Udingen. 1. Emund B. v. G., h. N. Tochter Reinharde v. Heppenbergs und Margar. v. Steinbach. 2. Henr. B. v. G., h. Alberta Wolff-Metternich, Tr. Peters und Burgis v. Weller. 3. Elis., h. Gerard Scheiffart v. Merode.

1. Anna, h. Otto Ludwig v. Blanckard. 2. Reinhard B. v. G., Amtmann zu Cronenberg, h. Anna v. Winkelhausen, Tochter Lutgers und Gertrud v. Flodorp zu Elken. 3. Eva, h. Diederich v. Metternich zu Sommerberg. Agnes, h. Phoebus v. Heppenbergs. Agnes, Priorin im Kloster zu Nassau a. d. Lahn, † 1535 den 28. Februar.

Reinhard Weiffel v. G., zu Schmidheim, kölnischer Geh. Rath, Amtmann zu Cronenburg und Nürburg, h. Marg. v. Harff, Tochter Damians zu Dreibern und Margaretha v. Elg.

1. Damian, Domherr zu Trier. 2. Bertram B. v. G., zu Schmidheim, 1626 h. Maria v. Harff zu Alstorf, Tochter Wilhelms u. Maria v. Schellart. 3. Nicolaus, Domkünstler zu Trier. 4. Robert, † im Krieg vor Mantua. 5. Bertram, Domherr zu Paderborn. 6. Elisabeth, h. N. v. Paland. 7. Anna Agnes, h. Wilhelm v. Bougart. 8. Margaretha, Abtissin zu Heinsberg. 9. Christina Veronica, Priorin zu Heinsberg. 10. Anna, Nonne zu Macheren an der Mosel. 11. Maria Catharina, h. N. v. Gronsfeld, gt. Nevelstein zu Kellersberg.

2. Emmerich Bertram, churbaierischer Oberjägermeister. 1. Wilhelm Friedrich B. v. G. zu Schmidheim, h. Maria Magdalena v. Mezenhausen, Tochter Johann Georg und Catharina v. Breitbach zu Bülresheim, Erbin zu Boulai, niederheinische Reichsfreiherrlichkeit. 3. Franz Diederich, Domherr zu Hillesheim. 4. Margaretha Elis., Nonne zu Stuben an der Mosel. 5. Antoinetta Elis., heir. Diederich Engelbert v. Burtscheid zu Büllesheim. 6. Isabella Clara, Nonne zu St. Thomas bei Andernach. 7. Anna Marg. Barbara, Priorin zu Capellen.

1. Anna Odista, Nonne. 2. Anna Maria Elisabeth, Nonne zu Capellen. 3. Maria Anna, Nonne zu St. Thomas in der Eifel. 4. Eva Regina, Nonne zu Capellen. 5. Anna Maria Sophia, Nonne zu Heinsberg. 6. Maria Franziska, Stiftsdame zu Süstern. 7. Maria Margaretha, Stiftsdame zu Schwarz-Rheinendorf. 8. Georg Anton Dominicus B. v. G. zu Schmidheim, churtrier. Geh. Rath, Amtmann zu Prüm, heir. Anna Maria Franziska v. Frentz, Erbin zu Frentz, Tr. Franz Carl und Helena v. Brabec. 9. Franc. Charl., Nonne zu Marienrod. 10. Anna Maria Alexandrine, Nonne zu St. Thomas bei Andernach. 11. Johann Anton, 1726 aufgeschw. 12. Elisabeth, 13. Ferdinand, † als Kinder.

1. Franz Hugo Freiherr Weiffel v. G., Herr zu Schmidheim und Frentz, Reichsfreier zu Bontai, Ritter des Jos.-Ordens, trier. Geh. Rath, Amtmann zu Prüm, h. Maria Anna v. Warsberg-Blens. 2. Karl Kaspar, Domkünstler und Generalvicar zu Trier, † 1790. 3. Antoinetta, Abtissin zu Dietkirchen in Bonn. 4. Therese, Stiftsdame zu Neuß. 5. Isabella, Nonne zu Prüm. 6. Karolina, Nonne zu Heinsberg.

1. Franz Ludwig Karl Anton Freiherr B. v. G., Herr zu Schmidheim, Boulai, Duadrath, Renten, Schendorf, Flens, Blens, Kendenich, Landrath des Kreises Bergheim, 1816 7. Jan. vom König von Preußen in den Grafenstand erhoben, h. 1. 1793 Johanna v. Freiberg, 2. 1809 Maria Magdalena, Reichsfreifrau v. Ritter. 2. Emmerich Joseph, Domherr zu Trier und Mainz. 3. Max Friedrich, Domherr zu Trier, Würzburg und Ellwangen, † 1793. 4. Franz Karl Joseph, in baierischen Diensten. 5. Clemens Wenceslaus, kaiserlicher Kammerherr und Oberstwachmeister. 6. Antonetta Stiftsd. zu Maria in Capitolio in Köln. 7. Cornelia, Stiftsdame zu Neuß. 8. Mar. Anna, h. Johann Hugo Spieß v. Maubach.

ex Ima 1. Franz, geb. 1798, heir. Maria Theresia v. Fürstenberg-Neheim, Tr. Theobors und N. v. Dalwig. 2. Richard, geb. 1802, Landrath zu Schleiden, h. 1831 Camilla, Gräfin v. Keneffe-Breitbach. 3. Kunigunde, geb. 1794, h. Emund v. Frentz-Kellenberg. 4. Maria, geb. 1797, h. Franz v. Dannenberg, Preuß. Major. 5. Mauritia, geb. 1801, h. 1823 Carl Wilderich, Graf v. Walderdorf. 6. Theob. geb. 1811. 7. Friederich, geb. 1812 Preuß. Lieutenant. 8. Adolf, geb. 1813. 9. Franziska, geb. 1817.

Unter den Vorgenannten ist ganz besonders hervorzuheben Wennemar. Er war einer der bedeutendsten Kriegsobersten des Herzogs Johann v. Brabant; Butfens (tr. de Brab. I. 302) erzählt viel von ihm. Er starb 1284 als er die Belagerung von Herzogenrath leitete und durch diese seinen vielen Siegen einen dauernden Erfolg geben wollte; ein Pfeilschuß in den Kopf bereitete ihm ein schmerzhaftes Ende. Ein nicht minder tapferer und mächtiger Krieger war Johann v. Gymnich, der 1474 der Stadt Köln Vasall wurde und sich ihr verpflichtete, 100 Reuter und 200 Fußsoldaten ins Feld zu stellen, eine Mannschaft, der sich damals ein Fürst nicht zu schämen hatte.

Neben den aufgeführten fortlaufenden Abstammungen finde ich noch nachstehende ältere, die ich mit den vorigen nicht in sichere Verbindung zu bringen vermochte.

1156 lebte Reinhardus de Gymnich, arch. sig. und 1211 Bonifacius und Gerard v. Gymnich, Gebrüder, von denen ersterer den Kreuzzug mitgemacht hatte, und 1211 schon todt war. (Lac. II.)

1225 XV. Col Novembris Arnoldus de Gymnich mit Wilhelm Graf zu Jülich, Otto Graf zu Landare, \*)

\*) Dieser Otto führt ein Reuterfiegel. Der Reuter trägt einen Schild mit einem Adler, die Umschrift des Siegels lautet: Sigillum Ottonis Comitis Lantare.

Gerard v. Blankenheim, Johann Bruder des Grafen, und Adolf Graf von Essendia, Zeuge in einer Urkunde des kölnischen Erzbischofs. 1243 im Monat Februar I. Ediction, bestätigt Kaiser Friedrich II. dem Arnold v. Gymnich, Schultheis zu Aachen, die Pfandnutzung, welche ihm sein Sohn Conrad, Römischer König und König zu Jerusalem für gezahlte 300 Mark an dem kaiserlichen Hause zu Aachen, worin die ganzen Tücher (Tücher in Stück) verkauft werden, und belehnt ihn damit sowie mit dem Hause genannt Blandier, ebenfalls in Aachen gelegen. 1265 VII. Idus Augusti kommen in einer Urkunde des Erzbischofs Engelbert von Köln, ausgestellt zu Gunsten des Ritters Theoderich v. Bettelhoven, als Zeugen vor: Gerard, Graf v. Newenar, Gerard v. Landycron, Theoderich v. Duna, welche auch siegeln; Ludwig v. Newenar, Canonicus zu Köln, Alexander v. Spiegelberg, Theoderich v. Meckenheim, Tilman und Godfried v. Arweiler, Johann v. Gymnich, Theoderich v. Mungenhausen und Johann v. Synzecke, alle Ritter.

**N. v. Gymnich, Herr zu Morstorf im Lande Luxemburg, h. N.**

Herr Wymar v. Gymnich, Ritter, Herr zu Morstorf, † 1309, h. Anna v. Dudtlingen, Erbin zu Dudtlingen; liegen beide zu Dudtlingen begraben.

1. Hermann v. G., Herr zu Dudtlingen, Bernburg, deutscher Veltz, † 1395, heir. Anna v. Homberg, von der alten Grafenschaft Homberg, † 1382. 2. Arnold v. G., Ritter, Herr zu Morstorf, verpfändet 1384 für 150 Goldgulden dem Aachener Bürger Carl Bertholf seine Hoflehne und Zinsen (accisen) zu Aachen, darunter die Fleischplancken (Fische worauf das Fleisch verkauft wurde), deren Länge und Breite genau beschrieben wird. (3. B. Sterten Plancken von 5½ Fuß rc.).

1. Wymar v. G., Herr zu Dudtlingen, St. Johannisberg, Erbschenk des Fürstenthums Luxemburg, Ritter, † imp., heir. Anna v. Foulay. 2. Eckardt v. G., Herr zu Bernburg, Suberator zu Luxemburg, h. 1. Elisabeth v. Elter, 2. Guida v. Boudricourt, † imp. 3. Irmgard (Marg.) Erbin ihrer beiden Brüder h. Johann v. Bolchen den Älteren, Herrn zu Zolveren, Differdingen, Ritter.

Von der Descendenz dieser Gymnich zu Morstorf finde ich noch: Margar. v. Gymnich, Erbtochter zu Morstorf und Meissenberg (wohl die Tochter obigen Arnolds) heirathete Reiner, zweiten Sohn zu Erkentheil, Herrn zu Hoffalis, welcher das Wappen der Erkentheil fallen ließ, und das Wappen von Hoffalis an seiner Stelle setzte. Die Brüder Wymar und Eckardt v. Gymnich zu Dudtlingen und Verburg verpfändeten 1404 vor dem Scheffen zu Zülpich ihrem lieben Neffen Diederich v. Gymnich, Ritter, und dessen Hausfrau Catharina v. Saffenberg ihre Güter im Stifte Köln, jedoch soll Wymar Lehnsträger bleiben. Den Brief besiegeln: Reinold, Herzog zu Zülich, Wilhelm Beißel v. Gymnich, Rabodo v. Gymnich und die Scheffen von Zülpich.

1486, 10. April, belehnt zu Aachen Kaiser Friederich III. Diederich v. Gymnich mit den zwei Häusern zu Aachen, demjenigen, worin die ganzen Tücher verkauft werden, und dem Fleischhause, genannt das Planckenhause, sammt allem Zubehör. 1494 Samstag nach Frohnleichnamstag wird zu Göppingen mit denselben Häusern Ludwig Blankart, als nächster Erbe und Vetter des † Diederich v. Gymnich von Kaiser Maximilian belehnt.

Johann v. Bolchen (Boulay), Junger Herr zu Zolveren, Differdingen, Belten, Erbschenk und Gubernator des Landes Luxemburg, Ritter, heir. Margar. v. Eler. Jutta v. Bolchen, Erbin zu Verburg, Zolveren, Differdingen und des Erbschenkamts von Luxemburg, heir. Claudius v. Neuschastel in Burgund, Rath des Kaisers Maximilian I. und seines Sohnes Philipp, Gubernator zu Luxemburg, Ritter des goldenen Bliezes.

Elisabeth v. Bolchen, Erbin zu Dudtlingen, h. Henrich v. Havelstein, Freiherrn und Vogt zu Hon, Ritter.

Jutta v. Neuschastel, h. Wilhelm v. Fürstenberg, Herrn zu Ellicourt, Rath Kaiser Carl V. und Gubernator in Burgund, † imp.

Elisabeth v. Neuschastel, Erbin zu Moselberg, Zolveren, Differdingen, St. Johannisberg, h. 1. Felix, Graf zu Werdenberg und Heiligenberg, Feldoberst Kaiser Maximilian I. und Carl V. 2. Diederich Grafen v. Manderscheid, Blankenheim, Birneberg, Herrn zu Schleiden. Margaretha v. Neuschastel war Abtissin zu Ruremund und Bamern in Burgund.

Margaretha v. Havelstern, Erbtochter, h. Salentin Herr zu Isenburg-Neumagen, Ritter, Richter zu Luxemburg. Heinrich, Herr zu Isenburg und Neumagen, h. Penelopa v. Bredenode, Tochter von Reinald, † imp. Anna v. Isenburg, Erbin zu Zolveren, Differdingen, Belten und des Erbschenkamts von Luxemburg, h. Franz Graf v. Manderscheid-Blankenheim. Johanna v. Isenburg, Erbin zu St. Johannisberg, h. Wilhelm, Graf von Sain-Wittgenstein und Jutta v. Isenburg, h. Philipp Graf zu Waldeck.

Erica, Gräfin zu Manderscheid, h. Philipp Graf zu Nassau und Sarbrück, Herrn zu Weilburg und Elisabeth, Gräfin v. Manderscheid, Erbin zu Verburg, h. Floris Graf v. Calenburg, Freiherrn zu Paland und Witten.

Ferner entwickelt sich folgende Abstammung:

**N. v. Gimnich, h. Helsenwindis.**

Arnold v. G., Schultheis zu Aachen, jülichischer Ministerial, fast in allen jülichischen Urkunden von 1211 — 1292 Zeuge. Ein reicher Mann, der mit seiner Frau Jutta der Abtei Burtscheid große Geschenke machte (Lacombl. II.).

1. Arnold v. G., Schultheis zu Aachen von 1243 — 1286. 2. Johann, Canonicus des Münsterstifts zu Aachen. 3. Johann v. G., h. die Erbtochter von Frechen. 4. Heinrich. 5. Helsenwindis, erste Abtissin zu Burtscheid, seit diese Reichsabtei den Mönchen genommen wurde. 6. Meid, Nonne zu Burtscheid. 7. Jutta, h. Arnold v. Franckenberg, Vogt zu Burtscheid.

Arnold v. Frechen.

(Fortsetzung siehe folgende Seite.)



## N. N. v. Gynnich.

- |   |  |                                |
|---|--|--------------------------------|
| 1. Arnold v. G., Herr zu Stetterich und Heppendorf, † imp. vor 1320,<br>h. 1. Benigna, 2. Hadwig. Arnold macht große Geschenke an Bartscheid. | 3. Johann v. G., Herr zu Kerpen, h.<br>Beatrix, welche 1276 als Wittve Kerpen an Winemar v. G., ihren Schwager verkauft. | 4. Gysso, Carmeliter.          |
| 2. Winemar v. G., Herr zu Passendorf, Glessen, Buchoven, h. Johanna v. Hochstraten, verlaufen Kerpen an Herzog Johann I. von Brabant.         |  | 5. Henricus, Probst zu Weglar. |
- 
- |   |  |                                 |                                       |                                 |              |                                |
|---|--|---------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|--------------|--------------------------------|
| 1. Johanna v. G., h. Johann, Herr von Euyd. | 2. Ida v. G., h. Constantin, Herr von Raust. | 1. Alexander, Erstgeborener.    | 4. Gotfried, oder Gobelinus, h. Bela. | 5. Emunt, Ritter, heir. Hadwig. | 6. Galwigis. | 7. Sophia.                     |
|   |  | 2. Arnold, Canonicus zu Kerpen. |                                       |                                 |              | 8. Margaretha.                 |
|   |  | 3. Johann.                      |                                       |                                 |              | 9. Blanche, heirathet Hermann. |
- 
- |                                    |             |  |
|------------------------------------|-------------|--|
| 1. Henricus. 1313 apost. nov. for. | 2. Erwinus. | 1. Segwin, 1284 col. lat. pl.  |
|                                    |             | 2. Henricus. Mit diesem Henr. scheinen obige Abstammungen in Verbindung zu stehen. |

Die Gynnich besaßen auch die Advocatie zu Gynnich, welche von der Abtei Siegburg abhing. Es sind damit belehnt gewesen:

## Advocatus Conradus de Siemenich, h. Beatrix.

- |              |                |               |              |              |           |               |                |
|--------------|----------------|---------------|--------------|--------------|-----------|---------------|----------------|
| 1. Winricus. | 2. Godofridus. | 3. Ludowicus. | 4. Conradus. | 5. Gerardus. | 6. Aleid. | 7. Christina. | 8. Hildegunde. |
|--------------|----------------|---------------|--------------|--------------|-----------|---------------|----------------|

1264 Apost. nov. for. Dann 1360 7. Juli Arnold v. Gynnich und Emund sein Bruder, Ritter. 1370 Johann v. Gynnich. 1387 Henrich v. Gynnich. 1390 Johann v. Gynnich. 1400 Henrich v. Gynnich, und 1422 Johann v. Gynnich. Endlich finde ich noch 1352 Henrich, Johann und Peter v. Gynnich, Gebrüder, thun mit andern Ritters den Schiedspruch über das Juden-Geleit zu Gunsten des Erzbischofs von Köln (securis No. 173.).

## Sieben aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Gynnich. \*)

Adam v. Gynnich, 8 Ahnen, welche bei der Jülicher Hochzeit 1585 aufgetragen:

Gynnich.	Bongardt.
Hochsteden.	Wachtendonck.
Buschfeld.	Eckeraedt.
Horrich.	Bischenich.

welche also aufgelöst werden müssen:

- 1.
- |                  |            |             |          |           |            |               |             |
|------------------|------------|-------------|----------|-----------|------------|---------------|-------------|
| Gynnich.         | Buschfeld. | Hochsteden. | Horrich. | Bongardt. | Eckeraedt. | Wachtendonck. | Bischenich. |
| Gynnich.         |            | Hochsteden. |          | Bongardt. |            | Wachtendonck. |             |
| Gynnich.         |            |             |          | Bongardt. |            |               |             |
| Adam v. Gynnich. |            |             |          |           |            |               |             |

Johann und Werner v. Gynnich zu Bischel, Gebrüder, 8 Ahnen, welche 1585 auf der Jülicher Hochzeit aufgetragen:

Gynnich.	Gerken.
Hochsteden.	Blatten.
Buschfeld.	Merode.
Horrich.	Velbrück.

Diese lösen sich also auf:

- 2.
- |   |                     |                        |                      |                                 |                    |                   |
|---|---------------------|------------------------|----------------------|---------------------------------|--------------------|-------------------|
| Arnold v. Gynnich.                                  | Marg. v. Buschfeld. | Hermann v. Hochsteden. | Adelheid v. Horrich. | Wilhelm Gerken, Beatrix Merode. | Conrad v. Blatten. | Anna v. Velbrück. |
| Adolph v. Gynnich.                                  |                     | Maria v. Hochsteden.   |                      | Dirich v. Gerken.               |                    | Anna v. Blatten.  |
| Hermann v. Gynnich.                                 |                     |                        |                      | Elis. v. Gerken zu Sinzig.      |                    |                   |
| Johann und Werner, Gebrüder v. Gynnich, zu Bischel. |                     |                        |                      |                                 |                    |                   |

\*) Für die Genealogie der Gynnich ist auch noch das Messebuch von Gynnich wichtig; es sind darin 49 Memorien der Familie Gynnich und der ihr anverwandten Familien eingetragen.

3.

Gimnich.	Buschfeld.	Hochsteden.	Horrich.	Bongart.	Erkentiel.	Wachtendonk.	Fischenich.
Abolph v. Gimnich.		Maria v. Hochsteden.		Siegbert v. Bongart.		Sophia v. Wachtendonk.	
Werner v. Gimnich.				Catrin v. Bongart.			
Abolph und Adam von und zu Gimnich und Kettenheim.							

4.

Werner v. Cathar.	Damen Regina v.	Bernard Cathar.	Johann Maria v.	Wallraff Margar.	Cono v. Cathar.	Christoph Margar.	Hans v. Anna v.
Gimnich.	v. Bon- v. Hag- gart. feld.	Quadt.	Koll- v. Spies. mann. feden.	v. Hoch- Luzeradt.	v. Me- v. Mner. rode.	Blan- v. Mir- kart. bach.	v. Stein. v. Nassau.
Abolf v. Gimnich.	An. v. Hagfeld.		Kollmann.	Hochsteden.	Merode.	Blanfart.	Stein.
Gimnich.				Kollmann.			
Werner Freiherr v. Gynnich zu Blatten.				Maria Freiin Scheiffart v. Merode.			

1. Constantin Werner v. Gimnich zu Blatten 1679.

2. Franz Egon v. Gimnich, Amtmann zu Moschau, heir. Elis. Anna v. Geldern zu Arßen, Tr. Joh. Gottfr. und Mar. An. Constantia Catrin v. Paland zu Schlosberg. Deren Tochter An. Mar. Cornet. v. Gelder, h. Johann Arnold v. Bocholtz zu Lobberich.

5.

Werner v. Cathar.	Damen Regina v.	Bernard Cathar.	Johann Maria v.	Hieronim. Cath. v.	Werner Catharin.	Adam v. Philipp Ant. Val-	Sophia
Gimnich.	v. Bon- v. Hag- gart. feld.	Quadt.	Koll- v. Spies. mann. feden.	v. Hoch- Luzerath.	Wolff- Mettern.	Busch- v. Hoch- feld. feden. feld.	Hall. v. Nessel- pott-Bas- v. Gim- roth. senheim. nich.
Abolph v. Gimnich.	An. v. Hagfeld.	Herm. Kollmann.	Cath. Hochsteden.	Herm. W.-M.	Maria Hochsteden.	Degenhard Hall.	Sophia Walpott.
Gimnich.		Kollmann.		Wolff-Metternich.		Hall.	
Gimnich.				Wolff-Metternich.			
Maximilian Heinrich von und zu Gimnich, 1692.							

6.

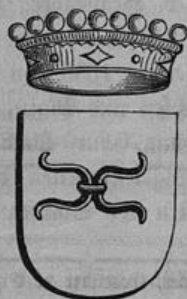
Abolph v. Anna v.	Hermann Cath. v.	Hermann Mar. v.	Degen- Sophia	Georg v. Albertine	Philipp v. Clara v.	Albert v. Albertine	Notger v. Agnes
Gimnich.	Hag- feld.	Koll- mann.	Hoch- steden.	Wolff- Mettern.	Hochste- den.	hart v. Walpott- Hall. Bassenh.	berg. berg. hausen.
Wern. v. Gimnich.	Marg. Kollmann.	v. Wolff-Mettern.	Hall.	Reiffenberg.	Suldinghausen.	Metternich.	Schollen.
Abolph v. Gimnich.		Soph. Marg. v. Wolff-Metternich.		Philipp Friedr. v. Reiffenberg.		Johanna v. Metternich.	
Johann Adolph Ferdinand von und zu Gimnich.				Mar. Catrin v. Reiffenberg.			
Maximilian Heinrich Freiherr von und zu Gimnich, 1704.							

7.

Beißel v. Eva v.	Ludger v. N. v.	Niclas v. Margar.	Friedrich Margar.	Wilhelm Elisab.	Bertram Anna	Friedrich Maria N.	Nos- Walrawa
Gimnich.	Schmit- heim.	Winkel- hausen.	Flodorff.	Harff.	v. Me- robe.	v. Ely. tenberg.	v. d. v. Nessel- v. Steck. v. Schel- v. Pal- sumb. v. Forst.
Beißel v. Gimnich.	v. Winkelhausen.	Damian v. Harff.	Marg. v. Ely.	Anton v. Harff.	Luitgard v. N.	Adam v. Schellart.	Mar. v. Kossumb.
Reiner Beißel v. Gimnich.		Margaretha v. Harff.		Wilhelm v. Harff.		Maria v. Schellart.	
Bertram Beißel v. Gimnich.				Maria v. Harff.			

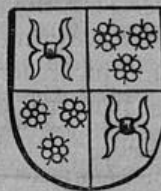
1. Franz Dietherich Beißel v. Gimnich zu Schmitberg, 1659.

2. Antonette Elis., h. Dietr. Engels. Freiherr v. Bourscheid zu Oberhüllesheim und Laaf.



**Hagfeld.** Es gibt ein Dorf im Temeswar-Bannat in Ungarn und eine Stadt in Hessen an der Oder. Von dem Schlosse, welches in Letzterer liegt, stammt das hier zu besprechende Geschlecht, welches ursprünglich in Gold ein schwarzes Ankereisen führte, und auf dem Helme einen offenen, goldenen Adlerflug, wobei sich auf jedem Flügel das Ankereisen wiederholte.





Die Linie zu Wildenberg, jetzt gräflich und fürstlich, hat den Schild quadriert, 1 und 4 in Gold das schwarze Ankereisen, welches sich bei Einigen statt liegend, aufrecht stehend findet, 2 und 3 in Silber drei (2. 1.) rothe Nispelblüthen (wilde Rosen), wegen der Herrschaft Wildenberg.



Die Linie zu Gleichen endlich, welche in die Reihe der wirklichen Grafen, unter der Landeshoheit der Churfürsten von Sachsen gestiegen ist, führte den Schild zu sechs Feldern, einmal ablang und dreimal quergetheilt. 1) in Silber einen schwarzen Adler, der einen Halbmond auf der Brust trägt, wegen der Herrschaft Trachtenberg in Schlesien, 2) in Blau einen silbernen Löwen, wegen der Grafschaft Gleichen, 3) in Gold einen schwarzen Maueranker, wegen Haxfeld, 4) in Blau eine rothe Rose, wegen der Herrschaft Rosenberg, 5) in Silber drei (2. 1.) rothe Nispelblüthen, wegen Wildenberg, 6) in Silber fünf (2. 3.) rothe Steine. Auf dem Schilde stehen drei gekrönte Helme, der Rechte mit einem wachsenden schwarzen Adler, den Halbmond auf der Brust, wegen Trachtenberg; der Mittlere mit zwei silbernen Straußfedern, wegen Gleichen; der Linke mit einem schwarz gekleideten Mannsrumpfe, dessen Haupt mit einer schwarzen, silberaufgeschlagenen Mütze bedeckt ist, und auf dessen silbernem Halsstragen sich eine rothe Rose befindet. Der Rumpf hat zu jeder Seite einen offenen goldenen Adlersflug, auf dem sich der schwarze Maueranker wiederholt. Dieser Helm ist der Haxfeldsche. Diese Linie ist 1741 durch Preußen in den Fürstenstand erhoben. Der Länderantheil dieser Linie bestand in Antheilen an der Grafschaft Gleichen, und in den Herrschaften Nieder-Kranichfeld und Blankenhayn, alle drei Mainzer Lehne. Zu Gleichen gehörte das gleichnamige, aber verfallene Schloß und der Flecken Wandersleben mit dem Vorwerke Freudenthal. Zu Kranichfeld, die gleichnamige Stadt an der Ilm, mit dem Schlosse und einigen Dörfern und zu Blankenhayn das gleichnamige Schloß mit der Stadt. Die Herrschaften Kranichfeld und Blankenhayn wurden früher von gleichnamigen Dynasten beherrscht. Die erstere kam von den ursprünglichen Dynasten an die Grafen v. Schwarzenburg, welche sie 1390 dem Burggrafen Albrecht v. Kirchberg, 1398 dem Markgrafen Wilhelm von Meissen in Pfandnutzung überließen, und endlich 1412 dem Burggrafen Albert v. Kirchberg verkauften. Der Sohn des letzteren, Burggraf Diederich, verkaufte sie weiter an die Grafen v. Gleichen, bei deren Absterben die Haxfeld damit belehnt wurden.

Die Dynasten v. Blankenhayn starben 1416 mit Ludwig Herrn zu Blankenhayn aus, worauf die Söhne seiner Schwester, die Kinder des Grafen Ernst zu Gleichen, die Herrschaft in Besitz nahmen. Churmainz widersetzte sich diesem, es kam zum Streit und endlich zum Vergleich; die Grafen v. Gleichen verzichteten unter dem Bedinge, daß sie die Herrschaft zu Mannlehn erhielten. Mainz hielt sich das Deffnungsrecht und ein Viertel der Herrschaft vor, welcher jedoch gegen eine gewisse Summe, die der Graf Friederich v. Hennenberg zu bestimmen hatte, eingelöst werden konnte. Die Einlöse erfolgte. Als 1631 die Grafen v. Gleichen ausstarben, wurden die Haxfeld auch mit dieser Herrschaft, sowie mit dem zuerst angegebenen Antheil an der Grafschaft Gleichen 1639 von Churmainz belehnt.

Wegen der Landeshoheit war zwischen Sachsen und Mainz Streit. 1665 wurde verglichen und 1667 zu Erfurt in Vollzug gesetzt: daß bis zur richterlichen Entscheidung Chur-Sachsen in dem Besitze der Landeshoheit belassen werden sollte. Daß also ebensowohl die persönlichen Rechtsangelegenheiten der Grafen v. Haxfeld als die Appellation von den Haxfeld'schen Gerichten vor das Forum der Churfürsten von Sachsen gelangen und diesen 500 Gulden jährlich als Anerkennung der Landeshoheit gezahlt werden sollten.

Ich lasse nunmehr einige Regesten, neun Ahnentafeln und zehn Stammtafeln folgen.

### I. Einige Regesten der Familie v. Haxfeld.

1138 — 1151, Tolpertus de Hepisvelt et frater ejus stehen unter den Zeugen obenan; als Arnold I. Erzbischof von Cöln, die von der Gräfin Cunegund v. Bülstein der Abtei Siegburg gemachte und von ihrem Schwiegersohne,



dem Grafen Ludwig v. Thüringen, bestätigte Schenkung eines Landguts bei Braubach, bekundet. 1213. Als Sigfried, Erzbischof von Mainz eine Einigung zwischen mehreren Grafen und Abtlichen vermittelt, steht auf der einen Seite für die Brüder Dietmar und Adelung v. Scarpenberg, Volpert v. Hatzfeld; und auf der andern Seite für Heinrich v. Gastervelt und Hermann und Stephan Gebrüder v. Scardenberg ebenfalls Volpert v. Hatzfeld mit Godfried v. Hatzfeld. Actum Fritzlarie, Nonas Septembris (5. Sept.). 1223 ist Eckhard v. Hatzfeld unter den Bürgen auf Seite des Erzbischofs von Mainz, als dieser und Volquin Graf v. Schwalenberg sich gegenseitig Hülfe versprochen und Letzterer dafür mit Burgmannsitz zu Friglar und Amoeneburg beliehen wird. Actum Fritzlarie, X. Kal. Julii (22. Juni.). 1223 sind Godfried und Volpert v. Hatzfeld zu Friglar bei dem Abschlusse des Vertrages, worin Werner Graf v. Witgenstein und seine Brüder, den durch ihren Vater den Grafen Werner, geschenehen Lehnsauftrag ihres Schlosses Witgenstein u. an Sifrid Erzbischof und das Erzstift Mainz genehmigen. Datum Fritzlarie, III. Nonas Septembris (2. Sept.). 1227 bestätigt Erzbischof Sigfrid von Mainz die Schenkung des Ritters Ludwig v. Lothem, bestehend in dem Zehnten zu Ekroht, Lehn der Grafen v. Ziegenhain, welche derselbe der Kirche St. Maria in Hagenede, Cisterzienser-Ordens gemacht hat. Unter den vielen, hierbei anwesenden Zeugen befinden sich auch, unter den Freien Godfried und Eckhard v. Hatzfeld aufgezählt. Geschehen bei der Burg Amoeneburg, 22. März 1233 Eckhard v. Hatzfeld (Hapesveld) unter den Zeugen, als Conrad Landgraf von Thüringen, sich mit Godfried und Berthold Grafen v. Ziegenhain über mehrere Landesangelegenheiten vergleicht. Actum Marburg, VII. Kal. Decemb. (25. Nov.). 1238 Godfried v. Hatzfeld unter den Bürgen auf Seite des Erzbischofs von Mainz, als Sifrid Graf v. Battenberg demselben für eine gewisse Summe Geldes, die Hälfte der Burg Battenberg, Kellerberg nebst der Grafschaft genannt Stiffst übergibt. XIII. Kal. Augusti, (20. Juli.). 124. Godfried v. Hatzfeld schenkt zur Memorie für seine verstorbene Frau Jutta, Tochter des verstorbenen Edelherrn Conrad von Jtter, an die Kirche St. Maria in Hegenchus list. Ord. eine Rente von vier schweren Solidis aus einem Mansus der Villa Bozebach, welchen Mansus er von seinem obigen Schwiegervater für einen Mansus in Herretshusen getauscht und zu diesem Ende von seinem Blutsverwandten Everhard v. Gastervelt gekauft hat. 1241, Godfried v. Hatzfeld Zeuge und Bürge, als zu Amoeneburg die Brüder von Linsingen ihre Burg Lensnideshusen, jetzt Jagsberg genannt, an Sifrid Erzbischof von Mainz verkaufen, und sich unter Anderm dazu verpflichten, Mainzische Ministerialinnen zu heirathen. IV. Nonas Aprilis, (2. April.). 1244 bekennt Heinrich, Graf von Ziegenhain, in Beisein seiner Burgmänner und Dienstleute unter Zustimmung seiner Frau Berta und ihrer Erben (Kinder) Wiker, Heinrich, Godfrid, Boppo und Jutta: daß er einst mit den ersten Rittern seines Landes, namentlich mit Godfrid v. Hatzfeld, Reinold v. Kesseberg und Heinrich v. Aldershausen persönlich und in Fußkleidern vor dem Kapitel des Cisterzienser-Ordens bei seiner Burg Wildenberg erschienen sei, und denselben die, von seinen Vorfahren gemachte Schenkung des Gutes Aulesberg bestätigt habe. (11. Mai.). 1243 ist der Ritter Godfried v. Hatzfeld (Hatzfeld) unter den Zeugen, als Sigfrid Graf v. Battenberg bekennet, daß Ritter Tammo v. Bektirshusen, Dienstmann des Landgrafen Heinrich von Thüringen, dem Kloster Biriche die Höfe und die Mühle zu Bektirshusen gegeben habe. Kalend. Octobris, (1. October). 1245, Eckhard v. Hatzfeld (Hapsveld) als mainzischer Burgmann zu Amoeneburg, und Zeuge, als Erzbischof Sifrid den ihm vom Ritter Gerlach v. Aldendorf aufgelassenen Zehnten in Rode, an das Kloster Aulesberg schenkt. Actum Amoeneburg, sine dato. 1245 Godfried v. Hatzfeld bezeugt nebst mehreren Andern durch einen Eid, daß die Höfe zu Aulesburg und Löhlbach seit der Stiftung des Klosters Heyenche (Haina), von aller benachbarten Gerichtsbarkeit, mit einer Ausnahme, befreiet gewesen seien. In Folge dessen der Streit des Henricus Advocatus de Kesseberg und seiner Brüder mit dem Kloster Haina zu Gunsten des Klosters entschieden wird. Geschehen Weismar, (im Amte Frankenberg) ohne Tag. 1249 Herr Godfried v. Hatzfeld unter den Schiedsmännern, als Rudolph v. Helfenberch in Folge eines Vergleichs den Verkauf einer Curtis durch Bertold Kulen an das Kloster St. Georgii bei Frankenberg gelegen, genehmigt. 1264, Godfried Graf v. Ziegenhain vergleicht den Erato v. Hatzfeld (Hapesveld) mit dem Kloster Haina, wegen der Güter zu Harprechtenhausen und Hertenhausen, welche dessen Bruder Eberhard früher dem Kloster verkauft hatte. Actum Treysa apud Cimiterium fer. quarta prox. post Domin. qua Cantatur Judica (9. April.). 1272 Ludwig Graf v. Ziegenhain überträgt die von Gerlach v. Kulkirchen verkauften lehnbaren Güter zu Reilshausen, auf dessen Bitte an Denhard v. Hembach und dessen Schwager Crafft v. Hatzfeld (Hapsveld). Actum Treysae feria quinta post diem Apostolorum Philippi et Jacobi (5. Mai.). 1275, der Ritter Crafft v. Hatzfeld zu Amoeneburg mit Andern Zeuge, als Gertrud, Wittve des Gumpert de Curia in Amoeneburg ihre Güter in der Villa Gulle an das Kloster Arnspurg verkauft. Actum in opido Amoeneburg, in die beati Thome Apostoli, (21. Dezember.). 1283, der Ritter Crafft v. Hatzfeld unter den Zeugen, als Conrad, gt. Milchling v. Michelbach mit Genehmigung seines Bruders Theodor, gt. Schupper, Ritters- und Bergmanns in Elnhog, seinen Antheil der Güter in Deybrochtshusen, dem Kloster in Aldenburg verkauft. Pridie Idus aprilis, (12. April.). 1284 Crafft v. Hatzfeld (Hatzveld) Ritter, schenkt seine lehnbaren Güter in Halsbach an das Kloster Aldenburg. Unter den Zeugen ist: Eckhard v. Hatzfeld (Hatzveld). Datum Wethere, XVIII. Kal. Decemb. (14. Nov.). 1295, die Ritter Crafft v. Hatzfeld, Guntrum Advocatus de Marpurg und mehrere Andere sind als Zeugen, als Alheidis, Wittve des Ritters Denhard v. Heymbach, und ihre Söhne, einen Verkauf des Klosters Blankena an das Kloster Hayna (früher Heyene) genehmigen.

1309, des Ritters Godfried, genannt v. Hatzfeld, Lehnsauftrag und Lehnsrevers an Johann Landgrafen von Hessen, über seine freien Güter, nämlich die Mühle zu Synnanneshus und die Curia in Wolmere bei Rode. Kathedra Petri, (22. Februar.). 1311 tragen die Brüder Godfrid und Crafft v. Hatzfeld dem Landgrafen Otto von Hessen ihr Schloß Hatzfeld zu Lehn auf, und versprechen es ihm gegen Jedermann zu öffnen, nur nicht gegen das Erzstift Mainz. Unter den Zeugen kommt auch Guntrum Schenk v. Schweinsberg als obengenannten Godfrieds Schwiegervater vor. XII. Kal. Oct., (20. Sept.). 1312, der Ritter Godfried v. Hatzfeld (Hatzveld) Zeuge, als Werner, Herr zu Schweinsberg, dem Peter, Erzbischof von Mainz, gewisse Gefälle in Friglar für 300 Mark Silbers wieder einräumt. Acta in Amoeneburg, XIV. Kal. Octobr., (18. Sept.). 1314, Herr Godfried v. Hatzfeld, Ritter, ist zu Frankenberg unter den Zeugen, als Eckart, Ritter v. Helfenberg, dem Grafen Heinrich zu Nassau die Vogteien zu Ibelingshausen und Bhydingen, die er von ihm bisher zu Lehn getragen hatte, verkauft. Des nehten Mittwochens na Sent Urbans Tag, (29. Mai.). 1316,



der Ritter Godfried v. Hahfeld, Amtmann zu Amoeneburg, besiegelt als Verwandter den Brief, als die Brüder v. Hoenvels zu Gunsten des Klosters Arnberg bekennen, daß sie kein Recht an der zu Dorf Galle gelegenen Kurie haben, welche von ihren Vorfahren genanntem Kloster verkauft ist. In die annunciationis B. Virginis, (25. März.). 1318, Friedrich v. Kalsmund, Burgmann zu Marburg, gibt einige Leibeigene frei, und überläßt ihnen, ob sie sich der Herrschaft des Bischofs von Münster zu Marburg unterwerfen wollen. Unter den Zeugen: der Ritter Gottfried v. Hahfeld, Amtmann zu Marburg. Feria quinta in festo Innocentium (1. Januar.). 1324, der Ritter Crafft v. Hahfeld, Amtmann zu Amoeneburg als Zeuge, als Johann und Henrich Grafen v. Solms, ihr Schloß Hohensolms und viele andere ihrer frei eigenen Güter dem Erzstifte Mainz zu Lehn auftragen. Datum apud Castrum Hohensolms. Fer. quinta post circumsionis Domini proxima, quae fuit nonas Januarii (5. Januar.). 1325, derselbe Ritter, Crafft v. Hahfeld zu Amoeneburg ist daselbst zugegen, als die Brüder Bernard und Symon Grafen v. Solms, die von ihrem Oheim Johann und Bruder Henrich Grafen v. Solms vollzogene Auflassung ihrer Burg Hohensolms, an das Erzstift Mainz, genehmigen. VII. Idus Marcii, (9. März.). 1324, der Ritter Crafft v. Hahfeld Bürge auf Seite des Erzbischofs von Mainz, als zwischen demselben und Otto, Landgrafen von Hessen, eine Sühne in Kloster Arnspurg geschlossen wird. Gegeben bei dem Kloster zu Arnspurg, am sente Margarethen Aende, (12. Juli.). 1324, der Ritter Crafft v. Hahfeld ist unter denen von Adel, welche über die ehemals zwischen Otto und Johann, Landgrafen zu Hessen, vorgenommene Landestheilung, ein Zeugniß ablegen. Geschehen Amoeneburg, den sent Martinstag, (11. November.). 1332 machen die Knapen Johan und Guntram v. Hahfeld (Haittsfeld), und zwar Johan für sich und seine Brüder Crafft und Godfried, jeder ihre Hälfte des unter Mainzischer Hoheit gelegenen Schlosses Hahfeld, zum offenen Hause des Erzstifts Mainz, zugleich versprechen sie auch, ihre Burgsitze auf dem mainzischen Schlosse Glenhog, nebst der Gerichtsbarkeit, zu Lehn empfangen zu wollen. Endlich räumen sie dem Erzstifte an obigen Lehnen ein Verkaufrecht ein. Es siegelt auch Henrich v. Abintrobe. In Vigil. nativ. beatae Mariae gloriosae, 7. Sept.). 1334, Crafft, Guntram und Crafft, Gebrüder v. Hahfeld, besiegeln den Brief, worin die Gebrüder v. Fleckenbühl dem Erzstifte Mainz ihr Schloß Fleckenbühl lehnbar machen, darin Erbamtänner werden, und im Falle daselbst eine Stadt angelegt werde, die Einkünfte darin mit dem Erzstifte zur Hälfte theilen wollen. An dem Dienstag nach unser Frauen Tag, als sie geboren wart, (13. September.). 1335, der Ritter Henrich v. Abintrobe und Inghelbildis dessen Frau, welche für erhaltene 200 Pfund Heller Dienstleute des Erzstifts Mainz geworden sind, weisen dem Lettern hierfür eine Rente von 20 Pfund in ihrer bisher freieigenen Curia Glosfelden an, welche sie demselben als Mannlehn auftragen. Dieses geschieht mit Genehmigung ihres Schwiegersohns des Ritters Guntram v. Hahfeld und dessen Frau Irmengardis, ihrer Tochter; und zwar sollen die männlichen Nachkommen der Lettern sie in diesem Lehn beerben. Dominica prox. ante festum Assumptionis Beatae Mariae Virg., (13. August). 1337, der Ritter Henrich v. Dbyrnade und dessen Eidam Guntram v. Hahfeld, quittiren Herrn Henrich, Grafen zu Nassau, über 65 Mark, welche derselbe ihnen wegen der ihm zu Herborn, in der Fehde mit denen v. Dernbach, geleisteten Dienste, verschuldete. Tertia feria post diem beati Bartholomaei apostoli (26. August.). 1337, Lehnsrevers des Crafft und Guntram, Söhne Herrn Godfried v. Hahfeld und Crafft Sohn weiland Herrn Crafft v. Hahfeld, an Henrich, Landgrafen von Hessen, über das Schloß Hahfeld, und über die Deffnung desselben gegen Jedermann, mit Ausnahme des Erzstifts Mainz und ihre nächsten Verwandten und Schwäger. Amo nesten Sonabinde na sente Johannis - Tage Baptiste als he enthoubt ward, (30. August.). 1338, Auszug, — Crafft, Guntram und Crafft, Brüder, weiland Godfrieds v. Hahfeld Söhne, und Crafft, weil. Herrn Craffts v. H. Sohn, empfangen ihr Haus Hahfeld von Henrich, Landgrafen von Hessen zu rechtem Lehn, so wie solches beiderseits Voreltern gegeben und getragen. Auch soll dasselbe dem Landgrafen ewig offen sein, außer gegen das Erzstift Mainz und ihre nächsten Freunde. Donnerstag nach Johannes Baptista, (25. Juni.). 1340, Kaiser Ludwig gestattet dem Crafft v. Hahfeld und seinen Ganerben, unter der Beste Hahfeld eine Stadt anzulegen, welcher er die Stadtrechte von Frankfurt gibt. Gegeben Frankfurt, am Montag vor unser Frauen Tag, als sie geboren wart. (8. September.). 1340, Revers des Guntram v. Hahfeld, Ritters, an Walram Erzbischof von Cöln, über die Belehnung mit einer jährlichen Rente von zehn goldenen Schilden als einem Burgmannslehn zu Siegen. Er gestattet dem Erzbischof, diese Rente mit 100 goldenen Schilden wieder einzulösen und verspricht, diese in seinen Allodialgütern anzulegen und dem Erzbischofe anzuweisen. Zugleich verzichtet er und seine Brüder auf alle Ansprüche, wegen Beleidigungen und Schäden, welche sie bis auf diesen Tag durch den Erzbischof gehabt haben, und verpflichten sich beide, ihm kein Leides zuzufügen, endlich der Cölnischen Kirche aus seinem Schlosse Hahfeld keinen Schaden zu bereiten\*). Ohne Tag. 1347, Hermann, Herr zu Liebesberg, verpfändet den mainzischen Burgmännern zu Battenberg, mit Namen: Adolph v. Biedensfeld, Johann v. Hahfeld und Wolprecht v. Jersen, für 1000 kleine Gulden, ein Drittheil der Gülte zu Battenberg, beide Häuser und Stodt, Land und Leute. Fer. III. post diem Lucie Virg., (15. Dezember.). 1347, Revers des Knapen Crafft v. Hahfeld für Walram Erzbischof von Cöln, daß derselbe ihm eine Rente von zehn schweren goldenen Schilden als Burglehn zu Siegen als Lehn verliehen habe. Zugleich verzichtet er für sich und seinen Bruder auf alle Ansprüche wegen Schadens, welchen er bis auf den heutigen Tag durch die Beamten des Erz. auf irgend eine Weise an seinen Gütern gehabt hat, und verspricht, daß dem Erzstifte, so lange er das Burglehn zu Siegen inne haben werde, kein Schaden aus seiner Burg zu Hahfeld zugefügt werden soll. 13. Sept. (Original mit dem Siegel des E. v. H. ist im Prov.-Archiv zu Münster.). 1347, Revers des Ritters Crafft v. Hozevelt, an Walram Erzbischof von Cöln, daß derselbe ihm eine Rente von 10 schweren goldenen Schilden als Burglehn zu Siegen zu Lehn verliehen habe, mit dem Versprechen wie in der vorigen Urkunde (13. Sept.). 1348, die Ritter Guntram und Crafft, Brüder v. Hahfeld, bekennen in einer zu Etwil ausgestellten Urkunde,\*\*) daß das

\*) Einen gleichen Revers stellen Crafft v. Hahfeld der Jüngere, Ritter; desgl. Crafft v. Hahfeld, Knap; desgl. Johann v. Hahfeld, Knap; und Crafft v. Hahfeld, Ritter, alle am 13. September 1347 dem Erzbischofe Walram aus.

\*\*\*) Diese Urkunde enthält Nachrichten über mehrere Hahfeld'schen Fehden u.



Erzstift Mainz ihnen das Schloß Elenhouge\*) und des Stiftes Theil zu Wetter für 2500 Pfund frankfurter Heller verpfändet habe. Gegeben Eltivil, uf sente Nikolaus Dag, (6. Dezember.). 1349, Revers der Ritter Guntram und Crafft, Brüder v. Hatzfeld und der Wäpeling Johann und Crafft, Brüder alle v. Hatzfeld für sich, ihrer Erben und Ganerben, für Herrn Otto, Grafen zu Nassau und dessen Frau Alheyd, daß dieselben ihnen die Dörfer Oberthal, Eygershufen und Herzenhain nebst deren Gefälle an Wald, Weiden, Mühlen, Gärten und Güter für die Summe von 150 Mark und 34 Mark Pfennige herborner Währung und 254 Schillinge Tornosa, welche sie für dieselben zu Marburg bezahlt haben, in Pfandnutzung gegeben haben. Nach Abtragung dieser Schuld erhalten sie die Güter zurück. Jedoch sollen sie und ihre Erben dann 28 Mark Geldes als ein gemeines Burglehn an den Dörfern behalten. Feria II. post Dominicam Quasimodogeniti, (20. April.). 1349, Revers des Ritters Crafft v. Hatzfeld und des Wäpeling Johann v. Lynden für Herrn Otto Grafen v. Nassau und dessen Frau Aleyt; daß dieselben ihnen für 220 Pfund herbornscher Währung auf die Zeit von vier Jahren ihr Dorf Rankenbach verpfändet haben, so daß sie aus demselben jährlich 55½ Pfund erheben dürfen. In die Marci Evangelistae, (25 April.). 1349, Revers des Godfried v. Hatzfeld, daß er auf ein Jahr lang sich in die Dienste des Domprobst Kuno v. Falkenstein als Verweser des Erzstifts Mainz begeben habe. Und will er demselben dienen gegen König Karl von Böhmen, Gerlach Grafen von Nassau, der sich Erzbischof von Mainz nennt, und ihre Helfer, wider den Landgrafen von Hessen und den Bischof von Münster. Hierfür soll er haben 120 Pfund frankfurter Heller, welche Summe Gotfrieds Vater, der Ritter Guntram v. Hatzfeld, auf die vom Erzstifte pfandweise inne habende Pfandschaft berechnen soll. Gegeben Eltevil, des Sonntags nach dem Feste Ascensio, (24. Mai). 1350, die Ritter Crafft, Guntram und Crafft Gebrüder, und die Wäpeling Johann und Crafft alle genannt v. Hatzfeld, bekennen ihrem Herrn Otto Grafen zu Nassau und dessen Frau Gräfin Alheyd die Summe von 252 kleiner Gulden schuldig zu sein, und weisen den Syrid Scherren, ihren Amtmann über die Dörfer Eygershufen, Herzenhain und Oberthal an, diese Schuld zu zahlen. Es siegeln Herr Crafft der älteste und Johann v. Hatzfeld. Mense Octobris. 1351, Cuno v. Falkenstein, Verweser des Erzstiftes Mainz, berechnet sich mit dem Ritter Crafft v. Hatzfeld dem Jüngern, wegen seiner in dem Kriege mit dem Landgrafen zu Hessen gehaltenen Kosten, insgesammt zu 1325 Pfund Heller Amoenburger Währung. Diese Summe zeigt er an auf seine und seines Bruders Herrn Guntram von Hatzfeld frühere Pfandschaft an dem Schlosse Elenhoug. Gegeben Aschaffenburg, uf den Freitag vor St. Urbans-Tage, (20. Mai). 1351, Bürgschaft der Brüder Gerlach und Godfried v. Dydenshufen, Ritter, des Crafft v. Hatzfeld, Ritters, des Knapen Johann v. Hatzfeld, letzterer auch Namens seines abwesenden Neffen Herrn Guntram v. Hatzfeld, wegen der vor Kurzem zu Trislar für den Ritter Conrad v. Dydenshufen an Hermann Hund, Hermann v. Holzhusen und Otto v. Rörenfort geleisteten Urpfede. In crastino gloriose virg. sancte Katharine et murtieris, (26. November). 1357, der Ritter Guntram v. Hatzfeld ist unter den Bürgen, als Henrich, Landgraf zu Hessen mit Philipp Grafen von Solms einen Vertrag abschließt, wornach jener die an die Herren v. Falkenstein verfestete Burg Solms auslöstet, und dieser ihm die Burg Königsberg abtritt. An sente Nicolaus Tage, (6. December). 1358, Cuno v. Lixfeld bekennet, daß er von Syrid Scherre die Berechnung aller Gefälle der Dörfer seiner Frau von Nassau, welche denen v. Hatzfeld verpfändet seien und welche bis auf diesen Tag 332½ kleine Gulden betragen, erhalten habe. Gegeben unter dem Siegel Johanns v. Hatzfeld. Tertia feria post Iohanne, (13. März). 1360 widerruft Johann v. Hatzfeld der Alte seel. Herrn Craffts Sohn, die während seiner Unmündigkeit (1337) geschehene Auftragung seines Theiles des Schlosses Hatzfeld an das Erzstift Mainz, und überläßt die Wahl der Lehnsauftragung seinen Söhnen. An sand Fridreg Tage. 1360, Urpfede des Johann Grafen zu Nassau-Hadamar und Anderer, an Wilhelm Erz. von Köln, über das von ihnen auf dem Hause Bylike erlittene Gefängniß, 1361 den 19. Februar. Gleiche Urpfeden schwörten nebst andern, Godfried v. H. und der Ritter Guntram v. H. über dieselbe Gefangenschaft, welche darüber gleichlautende Urkunden ausstellen und zwar 1. Mai. 1361, der Ritter Crafft v. H. ist einer der Schiedsrichter, auf Seite des Erz., als Gerlach Erzbischof von Mainz, und Henrich Landgraf v. Hessen vier Schiedsrichter und einen Obmann wählen. An dem Donnerstage vor sente Dyonisi Tage (7. October). 1362, Revers des Ritters Crafft v. Hatzfeld des Jüngern, an die Abtissin des Stiftes Essen, über den Empfang des Hofes zu Fronhausen, zu Pachtlehn auf 12 Jahre, gegen jährlich 20 Mark Marberger Währung. Des Mayndages na der Hochtid to Paschen, (18. April). Schreiben des Ritters Crafft v. Hatzfeld an Ermgard Abtissin von Essen, worin er derselben anzeigt, daß er das Lehngut Fronhausen seinem Neffen, dem Ritter Crafft Bogt abgetreten habe. In vigil beat. Bartholomaei Apli. (23. August). Crafft Voigt, Ritter v. Fronhausen, verpflichtet sich der Abtissin von Essen binnen einer bestimmten Zeit einen Verzichtbrief seines Neffen, des Herrn Crafft v. Hatzfeld auf den Hof zu Fronhausen einzuhandigen. Des andern Tages noch sente Jacobi des heiligen Apostels, (26. Juli). 1371, Goddert v. Hatzfeld von Wesenevelt ist nebst Diederich Seurebrand mit einer gemeinschaftlichen Forderung von 240 Gulden unter den Gläubigern Godfried des letzten Grafen von Arnsberg, als Friedrich Erzbischof von Köln dem Henrich Bischof von Paderborn als Marschall von Westfalen, welcher letztere auf die Ablösesumme des Marschallamtes, dem weiland Grafen von Arnsberg 3000 Gld. schuldig geblieben war, über die von demselben an gewisse genannte Personen in kleineren Summen erlegte Abschlagszahlung von 2338 Gulden quittirt. Des neisten Tages na sent Peters daige ad vincula, (2. August). 1374, Crafft v. Hatzfeld ist nebst vielen Andern als Zeuge zugegen, als die vier Brüder Bernard, Symon, Johann und Henrich Edle v. Büren, dem Henrich, Bischof von Paderborn, ihren Theil der Herrschaft, Burg und Stadt Büren verkaufen. So wie sie solche von ihm zu Lehn getragen haben. Prox. Dominica post Petri et Pauli Aplorum. (2. Juli). 1377, Guntram und Crafft v. Hatzfeld, Brüder, Johann v. Hatzfeld, Ritter, und die Brüder Werner und Godfried v. Hatzfeld, Knapen, unterwerfen sich in Streitigkeiten mit Friedrich Erzbischof von Köln einem Schiedsgerichte, bestehend auf der einen Seite aus: Herrn Friedrich v. Brenken, Ritter, Johan v. Schorlemer den Alten, und Heydenrich ober Marschall von Westfalen, und auf der andern Seite aus: Ulrich Herrn zu Wynstingen, Johann, Herrn

\*) Der spätere Name des Schlosses Elenhoug ist Melnau. Es liegt auf einer schroffen Höhe des Burgwalbes, ½ Stunden von dem alten Stifte Wetter zwischen Marburg und Frankenberg.



zu Sassenberg und Johan von dem Vorste, Ritter. Es siegelt für alle andern v. Hatzfeld, Guntram v. Hatzfeld, Herrn Crafft's vorschriebenen Sohn. Gegeben Brilon, up unser Brauwen dagh Assumpcio, (15. August). 1387, Auszug. Hermann Landgraf von Hessen, versetzt an Crafft v. Hatzfeld, Ritter, Guntram, Crafft und Wiegand seine Söhne, für 130 Pfund Heller sein Amt Wetter, ausgeschieden seinen Theil des Schlosses und die Steuer und Hülfe, die er etwa von dem Schlosse und Lande fordern mögte, wie auch den Burgwald. Am sent Gallus Tage, (22. April). 1396, Lehnsrevers des Crafft v. Hatzfeld, Knaben, weiland Herrn Güntrams Ritters Sohn, und Crafft und Goddert seiner ältesten Söhne, an Friedrich, Erzbischof von Cöln, über eine Rente von 12 schweren Gulden, als ein Burglehn zu Hallenberg. Dieses erhalten sie vom Erzstift, weil sie ihre Burg und Stadt zu Hatzfeld und Freundetrost dabei gelegen, ihres Theils zu offenen Schlössern des Erzstifts gemacht hatten. Der Erzbischof hält sich die Wiederlöse dieser Rente mit 110 schweren Gulden bevor, und die v. Hatzfeld sollen dieselbe in ihren frei eigenen Gütern anlegen und als ein Burglehn zu Hallenberg zu Lehn empfangen. Dieses genehmiget Christine, des vorgenannten Crafft's Gemahlin, und sollen dasselbe seine beiden jüngern Söhne Guntram und Amelung, wenn sie zu ihren mündigen Jahren gekommen sind, ebenfalls geloben, (5. März).

1401, Crafft und Amelung v. Hatzfeld, Brüder, erneuern den von ihrem seeligen Vater Crafft, dessen Frau weiland Christine ihrer Mutter, und deren verstorbenen ältesten Sohn Goddert, ihrem Bruder, im Jahre 1496 auf Donnerstag nach Luciae Tag dem Erzbischof Friedrich von Cöln gegebenen Lehnsrevers. Montag nach Oculi, (7. März). 1408 söhnt sich Wygant v. Hatzfeld, Ritter, mit der Stadt Cöln wegen des Gefängnisses seines Knappen Wilhelm Waltraue aus. 1414, Revers Godfrieds und Crafft's, Brüder v. Hatzfeld, an Friedrich Erzbischof von Cöln, über frühere wegen Fehden und Forderungen an das Erzstift gehabte Ansprüche, und denselben vom Erzstift darauf gegebenen Rente von 20 Gulden aus der Kellnerei zu Arnberg; wogegen sie versprechen, keinen Feind des Erzstifts in ihrem Theile des Schlosses und Gebiets von Hatzfeld zu beherbergen. Feria V. post. Dominicam Oculi, (15. März). 1414, Ludwig, Landgraf von Hessen bestätigt der Stadt Gießen ihre Rechte und Freiheiten. Unter den hierbei anwesenden Zeugen sind: Herr Wigand v. Hatzfeld, Ritter, und Godfried v. Hatzfeld genannt der Ruwe ic., unsere lieben heimlichen Amtleute und Getreuen. Sab. post beatorum Viti et Modesti, (17. Juni). 1416, der Grafen Johann und Gottfried v. Ziegenhain Rundschreiben an einige Adelige (worunter: Herr Wygant, Ritter, Crafft, Godfried und Crafft v. Hatzfeld) und Städte, betreffend ihre Streitigkeiten mit Hermann v. Rodenstein, wegen des Schlosses Lisberg. Gegeben Ziegenhain, uff Dienstag nach Petri und Pauli Apostolorum, (30. Juni). 1418, Urtheil des westphälischen Freigerichts unter der Linde, auf dem Königshofe zu Dortmund, in Sachen des Freischöffen Kuno v. Scharfenstein, welcher von dem freien Stuhle zu Lichtenfels verurtheilt ist, obwohl der römische König dem Freigrafen verboten hat, über denselben zu richten. Auf kaiserlichen Befehl, mit einem kaiserlichen Schreiben versehen, erschien Graf Johann v. Nassau und Ritter Wigand v. Hatzfeld, des nächsten Mandag nach unsers Herren Richnams Dag (30. Mai) auf dem Rathhause zu Dortmund, und forderen, unter Anführung der Gründe, Wiedereinsetzung des Verurtheilten in sein Recht und vorigen Stand. Diese erfolge demnächst durch Urtheil des genannten Freigerichts. Uff sant Lucas Avent des heiligen Evangelisten, (17. October). 1420, Lehnsrevers des Goddert v. Hatzfeld, genannt der Ruwe, an Diederich Erzbischof von Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Krpsls. und Gerichts Wissen, das Dorf Merten, den Weinzehnten zu Blandenberg ic., wie weiland Johann und Hermann, Edle Herren zu Wildenberg solche zu Lehn getragen haben. Freitag nach Christtag, (27. December). 1422, Quittung des Ritters Wigand v. Hatzfeld, Frey seiner Frau, und Wigand deren Sohnes, an Bernard und Johann Grafen zu Solms, über 100 Gulden; wofür sie dem Letztern gewisse eigene Güter zu Obern-Mörle, Niedern-Mörle und zu Hostirschem aufgelassen und von denselben zu einem Erbburglehn von Hängen wieder empfangen haben. Sexta feria ante purificationem bte. Marie virg., (28. Januar). 1423, Lehnsrevers des Wigand v. Hatzfeld, Wigands Sohn, an Diederich Erzbischof von Cöln, über ein Burglehn zu Arnberg, wogegen sein Vater Wigand dem Erzstift sein Schloß Hatzfeld und Freundetrost zum offenen Hause aufgetragen hat. Dienstag nach St. Thomas, (22. December). 1425 belehnt Diederich Erzbischof von Cöln, Hermann v. Hatzfeld genannt Ruwe, geleisteter treuer Dienste halber mit einer Jahrrente von 25 Gulden aus dem Zoll zu Bonn, als Mannlehn. Up sent Pauwels Dach Conversionis, (25. Januar). 1426 bekennen Wygant und Godert, Brüder v. Hatzfeld und Johann von Hatzfeld, Herr zu Wyldenbergh, daß sie von Junker Johann Grafen zu Nassau und Blanden, heute jeder für sich ihre gemeinen (gemeinschaftlichen) Lehne empfangen haben. Da ihre Brüder aber mit ihnen diese Lehne nicht hätten empfangen wollen, so verpflichten sie sich bei ihren geleisteten Eiden, keinen ihrer Brüder noch Ganerben auf ihrem Schlosse Hatzfeld, Burg oder Stadt kommen zu lassen, sie hätten denn vorher ihre Lehne von ihrem genannten Herrn empfangen. Feria II. post festum assumptionis gloriose virginis Marie, (16. Aug.). 1433 verpfänden die drei Brüder Johann, Johann oder Henne, und Godfried v. Hatzfeld die Hälfte ihres Schlosses Wildenberg, welches Hermann v. Wildenberg seelig inne gehabt, und nachmals die Grafen v. Sayn inne hatten, an Landgraf Ludwig v. Hessen ic. 1435 präsentiren Johann v. Willenstorff und Wygant v. Hatzfeld, als Patronen der Kirche zu Dresselhoff, dem Pastor in Heyger den Priester Wigand v. Holzhusen zu dieser Vründe. Ipso die Sti. Leonardi confessor., (6. November). 1448, Lehnsrevers des Johann, Ritters, Johann und Godderts, Gebrüder v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg an Johann und Henrich Grafen zu Nassau, über eine Rente von 60 Gulden Manngeld, ein Haus zu Siegen als Burglehn, und gewisse Freiheiten ihrer Höfe zu Achenbach, Unterthan und Oberndorff, zu Mannlehn. Es sollen diese Lehne eine Entschädigung dafür sein, daß ihre Dheime, die Herren v. Wildenberg, mehrere Leibeigene dem Grafen von Nassau verpfändet haben, (2. Januar). 1450, Lehnbrief des Reinhard Abt zu Fulda, für Godfried v. Hatzfeld, über zwei Theile des Zehnten zu Selheim und Hof zu Flanstadt, wie er solchen von seinen Eltern ererbt hat; ferner über die Lehne, welche der Ritter Friedrich v. Brifen seelig getragen, nemlich den Zehnten an der Kinspach ganz, den Zehnten zu Hevele ganz und ein Theil des Zehnten zu Rosseberg gelegen. Sonnabend nach Bonifacii, (6. Juni). 1451, Godfried v. Hatzfeld und Grede seine Hausfrau, verkaufen an Francken v. Cronenberg dem Alten, eine Wiese zu Oberbessingen unterm Dorfe gelegen. Feria tertia proxima post diem Sti. Albani Martiores, (23. Juni). 1451, Quittung des Henrich v. Busse, Amtmann zu Brilon, an den Ritter Johan v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, welcher Letztere für ihn an Herzog Gerhard von Glich, Zinsen von 60 rheinischen Gulden für ein Capital von 600 Gulden bezahlt hat. Des nesten Gubensdages na sente Gallen



daghe, (20. October). 1452, Herr Johann, Ritter, und Henne v. Haxfeld Brüder, Herrn zu Wildenberg, sind als Verwandte und Zeugen zugegen und besiegeln den Brief, worin Adam v. Ditgenbach Herr zu Grensteyn, Wilhelm v. Nesselrode, Ritter, Herr zu Steyn und Eva v. Ditgenbach genannte Wilhelms Hausfrau, den Brüdern Bernard und Johann Grafen zu Solms über eine vermeintliche Forderung quittiren. In Vigil Epiphaniae Dni., (5. Jan.). 1452, Lehnsrevers des Johann, Ritters, und seines Bruders Johann v. Haxfeld Herrn zu Wylenberg, an Junker Johann Grafen zu Nassau, zu Vianden und zu Diez, Herrn zu Breda u. für sich und Namens ihrer Ganerben über alle ihre Lehne, die sie von ihm besitzen. Gegeben Siegen, am dritten Tage vom Meye. 1456 verkaufen vor Gobele Dsebold, hurecölnischer Richter zu Calle, Gertrud v. Hattessvelt und ihr Eheherr Henrich v. Ense, seel. Goderdes Sohn, mit Genehmigung des Lehnsherren Henrich v. Harthausen, ihren zu Bernde vor Salzkotten gelegenen Hof dem Kapitel zu Buxtorf, für 200 rheinische Gulden auf Wiederlöse. Des neisten Mandages na sunte Kilians Dache des hilligen Mertelers (12. Juli). 1456, Revers des Ritters Johann v. Haxfeld Herrn zu Wildenberg, an Diedrich Erzbischof von Cöln, über seine Ernennung zum kurecölnischen Rath. Als solcher soll er dem Erzbischof an seinem Hofe mit vier Pferden und drei Knechten folgen, und jährlich in zwei Terminen 80 rheinische Gulden beziehen. Dat. Paderborn, die Sti. Calixti, (14. October). 1465, Johann v. Haxfeld, Ritter, Herr zu Wildenberg, Marschall in Westfalen, stellt in letzterer Eigenschaft eine Urkunde über den Tausch von eigenbehörigen Leuten aus. Op sent Andres Avent des hilgen Apostels, (29. November). 1467, Revers des Johann v. Haxfeld Marschall in Westfalen, und seines Bruders Johan v. Haxfeld, Brüder, beide Herren zu Wildenberg, an Ruprecht Erzbischof von Cöln, daß ihnen und dem Erzbischof von Cöln, das Patronatrecht über die Kirche zu Wissen zusammen, und zwar wechselweise zustehe. Freytag nach St. Pauwels dage Conversionis (30. Januar). 1467, Lehnsrevers des Johann v. Haxfeld Herrn zu Wildenberg, an Ruprecht Erzbischof von Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Krspls. und Gerichts zu Wissen, das Dorf Merten und den Weizehnten zu Blandenberg, so wie solche früher Johann und Hermann Edle Herren zu Wildenberg und darnach sein Vater Godart v. Haxfeld, genannt der Rouwe, zu Lehn getragen haben. Gegeben Poppelsdorf, auf Sonntag Cantate, (26. April). 1470, Bestallung Ruprecht Erzbischofs von Cöln, für den Ritter Johan v. Haxfeld zum Marschall des Herzogthums Westphalen. Uff Maendage nach aller Hilligen Dage, (5. November). 1473, Urtheil eines gemeinen Kapitels des heimlichen freien Gerichtes in Westfalen zu Arnsberg, in Sachen Stephan Boppel und Michael Buretrutt gegen die Stadt Strassburg. Gesprochen unter Vorstz des Freigrafen zu Arnsberg, Hermann Myddendorff; auf Antrag des strengen erwesten und erbarn Ritters Herrn Johann v. Haxfeld, Herrn zu Wildenberg, Marschalls in Westphalen, und dessen Bruders Johann v. Haxfeld, Stuhlherren zu Bielefeld. Uff Montag nach der Creuze Wochen \*), (31. May). 1474 verzichtet vor dem Richter der Stadt Geseke Fyge v. Haxfeld, Wittwe Wygands v. Haxfeld zu Gunsten ihres Vettters Friedrich v. Hörde, Bruder weiland Themmen und Hermanns, Söhnen seel. Friedrichs v. Hörde, auf ihre Ansprüche an Regelbergers Gut zu Langeneycke. Es siegeln der Richter zu Geseke und Diedrich Frydag zu Wymke, letzterer für Fyge. Domin. prox. post beat. gereonis et Victoris martirum, (16. October). 1476, Lehnsbrief des Otto, Grafen zu Solms, für Crafft v. Haxfeld seel. Godfrieds Sohn über eine Rente von zehn Gulden als Burglehn zu Hängen. Uff den helgen Groenen Donnerstag, (11. April). 1482, Lehnsrevers des Johann v. Haxfeld Herrn zu Wildenberg, Ritter und kurecölnischer Rath, an Hermann Erzbischof von Cöln, über 31 Gulden Manngeld auf Lebenszeit, wegen geleisteter treuer Dienste; nebst Anwartschaft bei Johans v. H. Todesfall, für dessen Eidam Conrad v. Birmund. Gegeben Poppelsdorf, uff Dienstag nach sent Peters Dach ad vincula (6. August). 1487, Lehnsrevers des Johann, Ritters, und Crafft v. Haxfeld, Gebrüder, an Hermann Erzbischof von Cöln, über 24 Gulden als Burglehn zu Arnsberg, so wie solche Wigand und Goddert v. Haxfeld, Gebrüder, ihr Vater und Vetter zu Lehn getragen. Gegeben zum Bruele, am Donnerstage nach sent Mertins Dage, (15. November). 1495 lösen Johann, Ritter, und Crafft v. Haxfeld, Gebrüder, den ganzen Zehnten zu der Kespach und die andern vom Stifte Fulda getragenen Lehne, ab; und tragen dagegen demselben ihren dritten Theil des Zehnten zu Niedern Haxfeld, vor Haxfeld gelegen, zu Lehn auf. Uf Freytag vor Kilianus, (3. Juli). 1496 bewilligen Crafft v. Haxfeld und Engelbrecht sein Sohn, ihrem Bruder und Vetter, dem Ritter Johann v. Haxfeld und dessen Hausfrau Catharina, im Falle Catharina ihren Eheherrn Johann v. H. überleben würde, daß sie dann in alle dessen Lehne, Güter und Pfandschaften ihr Lebelang sitzen bleiben soll. Uf Donnerstag nach Peters Tag ad vincula, (4. August). 1496 tragen Johann und Gotthard Gebrüder v. Haxfeld beide Herrn zu Wildenberg, ihre Höfe zu Schmalenbach und Bosenhain hinter Wildenberg, gelegen im Krsple. Friesenhagen, an den Grafen Johann v. Nassau, anstatt eines am 2. Januar 1448 von demselben empfangenen, nunmehr aber abgelöseten Manngeldes zu Lehn auf. Donnerstag nach Lucia, (15. December). 1496, Lehnsrevers des Johann v. Haxfeld Herrn zu Wildenberg, Amtmann, für sich und seinen Bruder Gotthard v. Haxfeld, an den Grafen Johann zu Nassau, über die Höfe zu Schmalenbach, zu Bosenhain, ein Burglehn zu Siegen und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Unterthan und Oberndorff. Auf Tag S. Thomas (21. December). 1499, Adam v. Haxfeld Pachtbrief über sein Gut Brockhausen. Auf Tag St. Agnetis (21. Jan.).

1508, Rötger Ketteler genehmigt die zwischen seinem Bruder Herman und Lenen v. Haxfeld geschlossene Eheverbindung. Am Mandage na unser lieven fruwen Dage Assumptionis, (21. August). 1512, Lehnsrevers des Johan v. Haxfeld Herrn zu Wildenberg, für sich und seinen Bruder, an Johann Grafen zu Nassau, über die Höfe zu Schmalenbach und Bosenhain, ein Burglehn zu Siegen und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Unterthan und Oberndorff. Mittwoch nach Convers. Pauli, (28. Januar). 1514 sind Eckerd, Ludwig und Hartmann v. Haxfeld in der zahlreichen hessischen Landschaftsversammlung, welche verlangte, daß keine Steuer, Krieg oder Münzveränderung oder überhaupt wichtige Sachen ohne sie vorgenommen würden; während der Landhofmeister und der Landesregent ihnen verwies, daß sie ohne ihr Wissen zusammen gekommen seien und sich über Münzangelegenheiten berathen hätten, die ihnen zu beurtheilen nicht zuständen. 1516, Quittung Rottger Kettelers über 500 Gl. behufs seiner Schwägerin Leneken v. Haxfeld, Wittwe seines Bruders

\*) Siehe Ufener: die freien und heimlichen Gerichte Westfalens, pag. 259 und 96.



Hermann Ketteler. Up den Gudenstach na undecim millium Virginum, (22. October). 1517, Lehnsrevers des Georg v. Hatzfeld an Hermann Erzbischof v. Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Kirchspiels und Gerichts Wissen, das Dorf Merten und den Weingehnten zu Blanckenberg, so wie solche Johann v. Hatzfeld, Ritter, Herr zu Wildenberg, sein Oheim selig, zu Lehn getragen hat. Gegeben Poppelsdorf, am Samstag nach dem heil. drei Könige Tag, (10. Januar). 1519, Lehnsrevers des Georg v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, Gotthards seel. Sohn, an Wilhelm Grafen zu Nassau, über die Höfe zu Helmerbe, zu Wiffelbach und zu Moren, welche gedachtem Grafen, anstatt der bisher empfangenen, nunmehr aber abgelöseten Manngelbes zu Lehn aufgetragen worden; desgleichen über ein Burglehn zu Siegen und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Unterthan und Oberndorff. Donnerstag nach Ostern (28. April). 1520, Lehnsrevers des Johan v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, für sich und seine Brüder, an Wilhelm Grafen zu Nassau, über die Höfe zu Schmalenbach und Bosenhain hinter Wildenberg, beide im Kirchspiele Friesenhagen gelegen, über ihren Theil an dem Burglehne zu Siegen, an den Höfen Achenbach, Unterthan und Oberndorff. Freitag nach Laetare (23. März). 1525 quittirt Johann v. Hatzfeld zu Uffeln dem Kloster Welver über 25 Ggl., welche ihm als Erbe der Rymod v. Uffeln, gewesenen Nonne daselbst, aus Ländereien zukommen, welche ihr von ihren Brüdern weiland Henrich und Ludwig v. Uffeln auf Lebelang zur Leibzucht verschrieben waren. (Der Leibzuchtsbrief war von den beiden Brüdern 1438 feria III. post. Invoavit, ausgestellt, 9. Aug.). 1526 schenkt Johann Herzog zu Cleve, Jülich u. seinem Rath zu Brüggen, Adam v. Hatzfeld, der durch die Befestigung von Brüggen an seinem Eigenthum Schaden gelitten, den freien Gruithof, zu Dülken gelegen, mit Zubehör. Gegeben Düsseldorf, uf den neisten Gudestag na sent Barnabas Dage, (13. Juni). 1526, Lehnbrief Johann, Herzogs zu Göllich, als Graf zu Ravensberg, an Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg, über die Erbe und Güter Wengeryndtorpe und Overbeckindhuys, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist. Gegeben Duffeldorf, uff sent Huperß Dag des hylgen Bischoffs, (3. November). 1526, Lehnsrevers des Hermann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg u., für Johann Herzog zu Cleve u., als Grafen zu Ravensberg u. über die Höfe zu Wengeryndtorpe und Over Beckindhuys, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist, und von der Graffschaft Ravensberg zu Lehn geht. Uff sent Hupperts Dach des hilligen Apostels, (3. Nov.). 1527 Lehnsrevers des Engelbrecht v. Hatzfeld über zwei Theile eines Burglehns zu Arnsberg, für Hermann Erzbischof von Cöln, so wie solche ihm von seinem Vater Crafft v. Hatzfeld und seeligen Johann v. Hatzfeld, Ritters, angestorben sind. Geschehen auf Schloß Arnsberg, uff Montag nach Remigii, (7. October). 1531, Lehnsrevers des Hans v. Hatzfeld, Engelbrechts seeligen Sohn, für sich und seinen Bruder Jorg, für Hermann Erzbischof von Cöln, über zwei Theile eines Burglehns zu Arnsberg, so wie ihr Vater Engelbrecht solche im Jahre 1527 am Montag nach Remigii, zu Lehn empfangen hat. Gegeben Arnsberg, (23. September). 1531 übertragen Godert und Franz, Brüder v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, zur Zeit Amtleute in Bilstein, Eigenbehörige Leute des Amtes Bilstein dem Kloster Graffschafft. Up den dach sente Symon unde Judae der hilligen Apostele, (28. October). 1532, Johann v. Hatzfeld zu Uffeln, verkauft dem Kloster Delinghausen einen beim Hause Uffeln gelegenen Morgen Landes 1537, 1549 und 1574 stehen folgende Personen in Cöln angekreint:

Franz v. Hatzfeld Herr zu Wildenberg, h. Druitgin v. Berghem, Er. von Johann v. B. und Druitgin N.

1. Franz v. Hatzfeld Herr zu Wildenberg, h. Elis. v. Wilach. 2. Goddert v. Hatzfeld (1537 und 1549 nov. for.).

1. Franz. 2. Johann. 3. Ludwig (1574 nov. for.), 4. Catharina, h. Wilhelm Duad zu Beed. 5. Margaretha. 6. Elberta.  
h. Lucretia Zweifel.

1537 verspricht Franz Bischof von Münster dem Gerlach de Bever, wegen der, Namens des Stiftes Münster bei Clara, geb. v. Hatzfeld, Wittwe Junders Johann Herrn zu Büren, für 16,000 Goldgl. geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten. Am hilligen Pasche dage, (1. April). 1539, Eheveredung zwischen Joerigen v. Hatzfeld, Sohn weiland des Adam v. Hatzfeld und der Elisabeth v. Del einerseits, und Anna von und zu Bocholz, Tochter weiland des Eckhard von und zu Bocholz und der Caecilie v. Heethausen andererseits. Uff Saterdach in der quateremper nach Luciae virginis, (20 Dec.). 1541, Lehnsrevers des Johann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, für Wilhelm Herzog zu Jülich, als Graf zu Ravensberg u. über den Zehnten zu Muddenhorst. Es siegeln auch seine Vormünder und Vettern, Jürgen v. Hatzfeld, Domherr zu Münster und Osnabrück, Bürsener und Franz v. Hatzfeld Gebrüder, (9. November). 1541, Lehnsrevers des Johan v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, für Wilhelm Herzog zu Jülich u. als Graf zu Ravensberg u. über die Höfe und Güter Wengeryndtorpe und Averbekindhuys, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist, nach Inhalt der vorigen Lehnbriefe. Es siegeln auch seine Vormünder und Vettern Jorgen v. Hatzfeld Domherr zu Münster und Osnabrück, Bürsener und Franz v. Hatzfeld, Brüder, (9. November). 1542, Vertrag über die Besetzung der Probstei im Stifte Schildesche u., auf Absterben des letzten Probst Jörgen v. Hatzfeld, zwischen Herzog Wilhelm zu Jülich, Graf zu Ravensberg u. als Erbvogt des Stiftes Schildesche einerseits, und dem Kapitel des Stiftes Schildesche andererseits. (2 Juli). 1543, Vergleich und Wittumsverschreibung der Brüder Meinolph, Edelherrs zu Büren und Joachim, Domherrn zu Münster und Paderborn einerseits und ihrer Mutter Clara v. H. Wittve Johanns Edelherrs zu Büren andererseits. Vermittelt durch Johann Herrn zu Büren, Temmen v. Hörde wie auch Bartold und Picket v. Büren, Brüder. Ahm Donnerstages nach Galli, (17. Oct.). 1548, Kurkölnisches Lehnsprotokoll, über die Belehnung des Jörgen v. H. mit 24 Gulden als Burglehn zu Arnsberg, gegen die Verpflichtung der Deffnung von Schloß und Stadt Hatzfeld und Burg Freundetrost nahebei gelegen. Diese 24 Gulden sind früher zwei Burglehne gewesen und beide dem genannten Georg angeerbt. Gegeben Medebach, (24. Oct.). 1553, Kurkölnisches Lehnsprotokoll, über die Belehnung des Franz v. H. mit dem Dorfe Merten, wie solches weiland sein Oheim Jürgen v. H. vom Erzstift zu Lehn getragen. Geschehen Arnsberg, (20. Aug.). 1553, Kurkölnisches Lehnsprotokoll, über die Belehnung des Hermann v. Hatzfeld, Hermanns Sohn, für sich und seine Brüder und Vettern zu Wildenberg, mit der Hälfte des Dorfes, Kirchspiels und Gerichts zu Wissen, sammt dem Weingehnten zu Blanckenberg, so wie solches ihr Oheim Jürgen v. Hatzfeld seelig vom Erzstifte zu Lehn getragen. Geschehen Arnsberg, (20. August). 1554 steht Franz v. Hatzfeld Herr zu Wildenberg an das Amtleute Haus auf der Weyerstraße zu Cöln geschrieben, (Ripae). 1554, Urkunde über einstimmige Wahl des Domherrn Georg v. Hatzfeld zum Domdechant zu Münster, (14. November). 1555 bevollmächtigt Henrich v. Hatzfeld Domherr zu Mainz, den Henrich v. Meschede, Domkantor, und Friedrich v. Westphalen, Vitarius des Domes zu



Paderborn, auf seine Dompraebenda zu Paderborn zu Gunsten von Wilhelm v. Haxfeld, Kleriker der kölnischen Diocese, in die Hand des Domkapitels zu Paderborn zu verzichten. Gegeben Mainz, (17. October). 1556 genehmigt Georg v. Haxfeld Domdechant zu Münster, den Vormündern der Erben und Kinder seiner verstorbenen Brüder Johan, Herman und Franz v. Haxfeld, daß sie seinem Schwager und Schwester Bernard v. Beverförde und Helena v. Haxfeld, weiland Johans v. H. Tochter, wegen deren Ansprüche an die Nachlassenschaften seiner verstorbenen Weysen, Betters und Bruders Catharina v. Haxfeld, Mauriz v. Nesselrode und Goddert v. Haxfeld, seinen Antheil an den 500 Rthlr. ausgezahlt haben, und weist sie an, sich dafür an die gemeinschaftlichen Güter zu erholen. (10. October). 1556 verzichtet Helene v. Haxfeld, Tochter weiland Johans v. Haxfeld und Frau des Bernard v. Beverförde zu Werries zu Gunsten des Georg v. Haxfeld Domdechant und weiland Franz, Johan und Herman v. Haxfeld nachgelassener Kinder und Erben, auf ihren elterlichen Nachlaß und den ihrer Mutter Bruders, Mauriz v. Nesselrode seelig, und ihres Vaters Schwester weiland Jungfrau Catharina v. Haxfeld; quittirt auch denselben über die ihr außerdem geschenkten und gezahlten 500 Rthlr. Am sant Gereonis und Victoris Abende, (9. October). 1557 bittet der Domdechant zu Münster, Georg v. Haxfeld, den Bischof Wilhelm daselbst, seine im Kloster Überwasser in Münster zur Abtissin gewählte Schwester Anna, zu bestätigen. (17. Jan.). 1557, Sühne wegen der Irrungen zwischen Ludwig und Hermann v. Haxfeld zu Wildenberg und ihre Brüder und Vettern einerseits; und Johann v. Selbach zu Grottorff andererseits. Datum Siegen, (26. Januar). 1557, Lehnsrevers des Hermann v. Haxfeld zu Wildenberg, für den Probst des Kapitels zu Soest, über die Güter zu Lüringhausen bei Soest, welche durch Absterben des Joest Droste zu Schwedhausen erledigt sind. (15. September). 1558, Notariatsinstrument betreffend die Grenzen zwischen dem v. Haxfeldschen Gute Broekhausen (bei der Stadt Plettenberg im Herzogthum Westphalen gelegen) und der Herscheider Mark. (16. April). 1561, Lehnsrevers des Johann v. Haxfeld für sich und seine Brüder und Vettern zu Wildenberg, für Johan Gebhard Erzbischof von Köln, über die Hälfte des Dorfes, Kirchspiels und Gerichts Wissen, sammt dem Weinzehnten zu Blanckenberg, so wie Jörg v. Haxfeld ihr Dheim und darnach Herman v. Haxfeld solche Stücke zu Lehn getragen hat. Geschehen Schloß Bruel, (28. Juni). 1561, Lehnsrevers des Franz v. Haxfeld für sich und seinen Bruder Johann Ludwig v. H., für Johan Gebhard Erzbischof von Köln, über das Dorf Merten, wie solches Jürgen v. Haxfeld und Franz v. Haxfeld des jetzigen Lehnsträgers Vater zu Lehn getragen. Gegeben Schloß Bruil, (1. Juli). 1565 überträgt Henrich v. Haxfeld Domherr zu Mainz und Herr zu Wildenberg dem Johann Herdind Bürger zu Münster einen Rentenbrief über 10 Joachimsthaler, sprechend auf Johann Korff zu Harfotten und Dorothea dessen Frau. Am Avende Simonis et Judae Aplorum., (27. Oct.). 1572, Lehnsrevers des Franz v. H., für sich und seine Brüder, für Salentin, Erzb. von Köln, über das Dorf Merten, sowie Georg v. H. und darnach Franz v. H. des jetzigen Lehnsträgers Vater solches zu Lehn getragen. Geschehen Schloß Brül, (17. Juli). 1573, Lehnsrevers des Hermann v. Haxfeld Amtmann zu Balve und Kurfürstl. Rath für sich und seine Brüder und Vettern v. Haxfeld zu Wildenberg, für Salentin Erzbischof von Köln, über die Hälfte des Dorfes, Kirchspiels und Gerichts Wissen sammt dem Weinzehnten zu Blanckenberg und das Dorf Merten, so wie ihre Dheime Georg und Franz v. Haxfeld solche zu Lehn getragen. Gegeben auf Schloß Arnsberg, (5. Januar). 1575, Privilegium Kaiser Maximilian II. für die Gebrüder und Gevettern Ludwig, Henrich, Georg und Hermann v. Haxfeld, wodurch er die denselben gehörende reichsunmittelbare Herrschaft Wildenberg nebst dem Dorfe und Kirchspiele Friesenhagen in seinem und des H. R. Reichs besondern Schutz nimmt und ihnen ihre alten Privilegien und Freiheiten bestätigt. Gegeben in der Reichs Stadt Regensburg, (25. October). 1589, Lehnbrief des Wilhelm Herzog zu Jülich u. als Graf zu Ravensberg, für Wilbrand Nagel als Vormund des Adrian v. Haxfeld minderjährig nachgelassenen Sohn des Johann v. Haxfeld, über die Höfe Weningeringtorff und Overbeddinghaus, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist. Gegeben Düsseldorf, (14. Juli). Hierneben befindet sich: Lehnsrevers des Hermann v. Haxfeld Herrn zu Wildenberg, als seines Bruders Johann v. H. nachgelassener Kinder, Mitvormund über obige Belehnung. (14. Juli). 1589, Lehnbrief Wilhelm Herzog zu Jülich u. als Graf zu Ravensberg, an Wilbrand Nagel als Vormund des Adrian v. Haxfeld minderjährig nachgelassenen Sohn des Johan v. H. zu Wildenberg, über den Zehnten zu Muddenhorst. Gegeben Düsseldorf, (14. Juli.) Hierneben befindet sich: Lehnsrevers des Hermann v. Haxfeld Herrn zu Wildenberg als Mitvormund seines Bruders Johan v. Haxfeld nachgelassener minderjähriger Kinder, über obige Belehnung. (14. Juli). 1590 zeigt Hermann v. Haxfeld zu Wildenberg, als Vormund der Kinder seines Bruders Johann der Ravensbergischen Lehnkammer an: daß in deren Lehnbrief über das Haus Werther der Ausdruck „zu rechtem Mannlehn“ irthümlich eingeschaltet sei, weil doch nicht dieses Lehn durch ihre Mutter Anna v. Droste u. an sie gefallen sei. Datum Schönstein. \*) (27. Juni). 1592 bittet Probst Godfr. Gröpper zu Köln den Kurfürst Ernst als Administrator des Stifts Münster, um die Genehmigung, es einleiten zu dürfen, daß der münstersche Domherr Bernard v. Der, auf seine Praebende zu Gunsten des Dechant zu Kanten, Lubbert v. Haxfeld zu Weisweiler, verzichte. Datum Köln, (3. März). Der Erzbischof ertheilt am 12. dieses Monats die Genehmigung. 1594, Bericht des Albrecht Lünink Verwalters zu Sparenberg, an die fürstl. Göllichschen Räte über den im Dorfe Werter am 18. Februar 1594 an Adrian v. Haxfeld verübten Todtschlag und dadurch erfolgte Erledigung des Ravensbergischen Lehns Haus Werter. Gegeben Sparenberg, (19. Februar). 1594, Notarielles Besitzergreifungsprotokoll der Ravensbergischen Lehngüter im Amte Sparenberg, nemlich Weningeringtorp und Overbeddinghaus, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist, nebst dem Zehnten zu Muddenhorst, durch Albert Lünig, fürstl. Küchenmeister und Verwalter des Hauses Sparenberg, nachdem vor wenig Tagen Adrian v. Haxfeld ohne männliche

\*) Dieser Anzeige liegen folgende Belege bei: 1365. Abschrift, — Lehnbrief Herrn Albrecht, Herrn Werner und Herrn Hermanns, Brüder geheissen v. Braelo, Ritter, an Henrich Cappelen, Knappe des Johannes Cappelen Sohn; über den Zehnten zu Modenhofst. Auf sein Absterben beleibzüchten sie seine Frau Cernelen mit demselben Zehnten. An sante Valentinus Tage, (14. Februar). 1385, Wilhelm Herzog zu Göllich u. als Graf zu Ravensberg, verleiht seinem Burgmann und Knechte Henrich Cappelen und dessen Kindern Hermann und Luden in Mannstatt das Haus zu Weningeringtorpe. Die erostino Circumcisionis Dni. nostri Jesu Christi, (2. Jan.). 1386, Lehnbrief Wilhelm, Herzog zu Göllich u. als Graf zu Ravensberg, für Henrich Cappel wegen geleisteter treuer Dienste über Overbeddinghaus zu Wertere, wobei dessen Frau Cune an demselben Hause eine Leibzucht verliehen wird. Feria III. post octavus Pentecostes, (18. Juni).



Leibeserben gestorben, jedoch vorbehaltlich der Rechte der Wittve, wenn sie einen Postumus gebären sollte etc. Geschehen auf dem Hatzfeldschen Hause im Wigbold Werter, (9. März). 1594, Notariatsdokument, worin Albert Lünig Namens des Herzog von Jülich etc. als Grafen zu Ravensberg, die körperliche Besitzergreifung der v. Hatzfeldschen Lehnstücke zu Werther wirklich vornimmt, und die Wittve v. Hatzfeld erklärt, daß sie künftig vorbehaltlich ihrer und ihrer Erben Rechte diese Güter nur Namens des Lehnherrn besitzen wolle. (30. April).

1603, Preces primariae des Johann Adam, Erzbischofs von Mainz, an Balthasar Abt von Fulda, für den Domherrn zu Mainz Edmund v. Hatzfeld, wegen Conferirung einer zu Fulda vakanten Praebende. Datum Aschaffenburg, (4. Januar). 1606 verkauft Sebastian v. Hatzfeld zu Crottorff, den Hof Unterthan bei Siegen gelegen, an Johann den Jüngern Grafen zu Nassau. (17. März). 1610 verkauft Sebastian v. Hatzfeld dem Kloster Keppel seinen Antheil des Zehnten zu Gosenbach. (3. März). 1612 ertheilen Wilhelm, Franz Wilhelm, und Sebastian v. Hatzfeld, für sich selbst und die letzteren beiden auch als Vormünder des minderjährigen Johann Adrian v. Hatzfeld, Alle Ovettern und respective Herrn zu Wildenberg, Weisweiler und Schönstein, dem Wilhelm Ludwig Grafen zu Nassau einen Lehnrevers über die Höfe Schmalenbach und Bosenhagen, und die Freiheiten der Höfe Achenbach, Gosenbach, Selbach und Oberndorf, (10. November). 1612, Lehnrevers der Vettern Sebastian und Henrich Ludwig v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Schönstein, für Wilhelm Ludwig Grafen zu Nassau, über die Höfe zu Helmarde, zu Wieselbach und zu Mören, wie auch über die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Gosenbach, Selbach und Oberndorf. (10. November). 1613, Vertrag der Anna, geb. v. Hanrleden, Wittve v. Hatzfeld zu Wildenberg, mit ihrem Neffen Winold v. Westrem zu Sümmeren, leiblichen Sohn ihrer Schwester weiland Agnes geb. v. Hanrleden Frau v. Westrem zu Sümmeren, über die in zwei gleiche Theile zu theilende Nachlassenschaft ihrer seel. Eltern Wigand v. Hanrleden zu Herdringen und Körtlinghausen und Gertrud geb. v. Schorlemmer, nachdem auch deren andere Kinder ihre Geschwister Johanna Margreth, Georg, Rembert und Gerhard v. H. ohne Leibeserben gestorben sind. Geschehen Dortmund, (14. November). Vollmacht der Anna geb. v. Hanrleden, Wittve von Hatzfeld zu Wildenburg, auf ihren Vetter v. Westrem, zum Verkauf des Hauses Körtlinghausen, (29. Nov.). 1614, Antwort der kölnisch-westfälischen Ritterschaft auf dem Landtage zu Arnsberg, an Anna geb. v. Hanrleden, Wittve von Hatzfeld zu Wildenberg und Winold v. Westrem zu Sümmeren, über die weibliche Erbfolge derselben in die kurköln. Lehnstücke zu Dfferen und Schweringhausen, herrührend von den verstorbenen Brüdern Reinhard und Gerhard von Hanrleden zu Herdringen und Hundelinghausen. Geschehen Arnsberg, (20. August). 1616, Lehnrevers des Franz Wilhelm v. Hatzfeld als Inhaber des Hauses und Amtes Schönstein über dasselbe für sich und zu behuf von Wilhelm v. Hatzfeld zu Weisweiler und Sebastian v. Hatzfeld zu Crottorf auch in Vormundschasts Namen für ihren Vetter Johann Adrian v. Hatzfeld zu Wildenberg, Erzb. von Köln, über Haus und Amt Schönstein. Gegeben zu Bonn,\*) (26. Februar). 1616, Lehnrevers des Wilhelm v. Hatzfeld zu Weisweiler, Sebastian v. H. zu Crottorff und Franz Wilhelm v. H. für sich und ihren minorennen Vetter Johan Adrian v. H. zu Wildenberg, für Ferdinand Erzb. von Köln, über die Hälfte des Dorfes, Krpsls. und Gerichts Wissen, den Wein etc. Zehnten zu Blankenberg, über das Haus und Dorf Werten mit Gericht etc., die Höfe zu Halbscheid im Kirchspiele Wissen, zu dem Belde zu Deiterszhain, zu Birckhain, in der Wippe gelegen, die kleine Wippe genannt, den Hof in der Sterckenbach und die Mühle im Mülenthal etc., so wie solche Stücke vorzeit die v. Wildenberg und v. Hatzfeld zu Lehn getragen. Gegeben Bonn, (26. Februar). 1624, Kaiser Ferdinand II. bestätigt den Vettern Sebastian, Henrich Ludwig, Johann Wilhelm und Johann Adrian v. Hatzfeld, die durch Kaiser Maximilian II. am 25. October 1575 ihren Voreltern gegebenen Privilegien ihrer reichsunmittelbaren Herrschaft Wildenberg\*\*). Geben in unserer Hauptstadt Wien, (2. September). 1624, Lehnrevers von Sebastian, Franz Wilhelm, Henrich Ludwig, Johann Wilhelm und Johann Adrian Ovettern v. Hatzfeld, Herren zu Wildenberg, Weisweiler und Schönstein etc. für die Brüder Grafen zu Nassau etc. über die Höfe zu Schmalenbach, Bosenhain hinter Wildenberg, beide im Krpsle. Friesenhagen gelegen, die Höfe zu Helmarde, zu Wieselbach und zu Moeren, und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Gosenbach, Selbach und Oberndorf, (28. September). 1629, Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein etc. als Graf zu Ravensberg etc., belehnt Johann Adrian v. Hatzfeld zu Wildenberg etc. mit dem Hofe in der Stadt Bielefeld, hinter Todrank's Hofe gelegen, als Burglehn zu Sparenberg, zu einem neuen Mannlehn. So wie mit demselben den 10. Mai 1605 Henrich Ledebur belehnt war, welcher den Hof an weiland Marie v. Hatzfeld, Wittve v. Schorlemmer verkauft, und diese ihn per testament an obigen Johann Adrian vermacht hat. Gegeben Düsseldorf, (15. März). 1634, Lehnrevers des Johann Adrian v. Hatzfeld zu Werter, Melchior und Hermann Gebr. v. H. zu Crottorf, Wolff Henrich zu Steinhauß, Hermann und Daniel Gebrüder zu Schönstein, Wilhelm Henrich und Johann Gebrüder zu Weisweiler, alle Brüder und Vettern v. Hatzfeld, Herren zu Wildenberg und Schönstein, für Johann Ludwig Grafen zu Nassau etc. über die Mannlehnsgüter, den Hof zu Schmalenbach und Bosenhagen, den Hof zu hellen Mark, zu Wieselbach und zu Möhren, und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Gosenbach, Selbach und Oberndorf. Gegeben Ober-Hadamar, (28. Juni). 1636, Denkschrift der Brüder Franz und Melchior von Hatzfeld, mittelst welcher sie von Georg II. Landgrafen von Hessen aus Liebe zu ihrem Stammschlosse, die Stadt Hatzfeld kauf- oder tauschweise als Eigenthum an sich zu bringen wünschen. (3. Februar). 1639, Lehnbrief des Anselm Casimir Kurfürsten zu Mainz, für Melchior Grafen v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, kaiserl. Krieges Rath, Cammerern Generalfeldmarschall und Obrist, und dessen Bruder Hermann Graf v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Obristen über die durch Abgang des Gräflich Gleichen'schen Geschlechtes dem Erzstifte verfallenen Lehnstücke, zu rechtem neuen Mannlehn. Mit Namen: Gleichen das Schloß, Wandersleben der Flecken, der große See bei Gleichen am Schloß gelegen, der große Kennberg, 14 Hufen Landes gelegen zu Kinkhofen und das Gericht zu Hochheim über Hals und Hand, und der dritte Pfenning an dem Stab-Gericht daselbst. Gegeben Mainz, (30. Juli). 1641, Lehnrevers des Johann Adrian v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Schönstein, Erbgesessener zu Werter, für Herzog Wolfgang Wilhelm etc. als

\*) Dieses scheint die erste an die v. Hatzfeld ertheilte Belehnung über Schönstein zu sein.

\*\*) Die Urkunde findet sich vollständig abgedruckt in Lünig Rechtsarchiv. Spicilegium Saeculare. Tom. II. pag. 1432.



Grafen zu Ravensberg u. über die Höfe Wentrup und Averbek (welches jetzt das rechte Haus Werter ist) sammt der Zehnten zu Muddenhorst. Mit der Bewilligung, daß, wenn sein Sohn Adam vor ihm sterben möchte, oder er keine männliche Descendenz haben sollte, seine Töchter und zwar die älteste welche männliche Nachkommenschaft hat, und deren Söhne in diese Güter succediren sollen. Gegeben Düsseldorf, (27. März). 1641, Diplom Kaiser Ferdinand III. wodurch er seinem Kriegesrath, Cämmerer, Feldmarschall und Obristen Melchior Grafen zu Hatzfeld und Herrn zu Wildenberg und dessen Bruder den kais. Obrist Hermann auch Grafen zu Hatzfeld, welchen auf Aussterben des Stammes der Grafen v. Gleichen, vom Erzstifte Mainz, die Grafschaft Gleichen zu Lehn gegeben ist, das Prädicat und Titel Grafen zu Gleichen und Hatzfeld und Herrn zu Wildenberg, nebst Sitz und Stimme wegen der Grafschaft Gleichen auf den Reichstagen verleihet. Gegeben Regensburg, (6. August). 1651, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung des Melchior und Herman Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, sodann Johan Adrian und Wilhelm Henrich v. Hatzfeld und derer v. Hatzfeld zu Hatzfeld, mit der Hälfte des Dorfes, Krppls. und Gerichts Wissen, den Wein u. Zehnten um Blankenberg und dem Dorfe Werten, mit dem Hofgeding und den Feuerpfennigen in der Stadt Blankenberg, mit dem Hause und Dorfe Werten, mit zwei Höfen zur Halbscheid im Krppl. Wissen gelegen; den Hof zu dem Felde zu Diederhem, zu Bircken, zu der Weipe gnt. in der kleinen Weipe, der Hof in der Steckenbach, der Mühle zu Mählenthal, wie gemelte Stücke denen v. Wildenberg und v. Hatzfeld vor Jahren zuständig gewesen, (6. September). 1651, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung des Melchior und Hermann Grafen v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, für sich und ihre männlichen dem wahren katholisch apostolisch romanischen Glauben zugethanen Leibeserben, über das Krppl. Romershagen und das Dorf Dfenningen mit allen Gerechtigkeiten im Fürstenthum und Amt Menden gelegen. Gegeben Bonn, (8. Sept.). 1651, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung des Landdrosten in Westfalen Diedrich v. Landsberg, mit des Erzstifts offenes und Lehnhaus Wockelum, wie solches früher Arndt und Georg Schüngel vor und nach inne gehabt, und dann Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg gekauft, demnächst v. Plettenberg erworben, nunmehr aber gemelter v. Landsberg mit Genehmigung weiland Kurfürst Ferdinand an sich gebracht hat. Gegeben Bonn, (23. September). 1651, Kurkölnisches Lehnprotokoll, über die Belehnung des Wilhelm Godfried v. Haldingshausen und Bertram Scheiffart v. Merode, als Kuratoren des Daniel v. Hatzfeld, für sich und die sämtlichen Agnaten v. Hatzfeld, mit Namen: Johan Adrian v. Hatzfeld zu Werter, Melchior und Hermann Gebrüder v. Hatzfeld zu Crottorf und Wilhelm Henrich v. Hatzfeld zu Weisweiler, mit dem Hause und Amte Schoenstein sammt Gerechtigkeiten, wie solches des Kurfürsten Vorfahren hievor eigenthümlich besessen. Gegeben Bonn, (12. October). 1652, Kaiser Ferdinand III. gestattet seinem Geheimen Rath, Feldmarschall und bestallten Oberst Melchior Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, wie auch dessen Bruder Hermann Grafen zu Gleichen und Hatzfeld und deren Erben, in ihrem Flecken Waldmannshofen in Francken zwei Jahrmärkte halten zu dürfen. (11. Januar). 1654, Privilegium Kaiser Ferdinand III. für seine geheime Reichs-Hof- und Hof-Kriegesräthe, Feld-Marschall und bestellten Obersten Melchior und Hermann Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, daß sie Gold- und Silber-Münze schlagen lassen mögen. Gegeben Ebersdorff, (4. September). 1655, Kaiser Ferdinand III. bestätigt seinen Geheimen und Reichs Hof Rätthen, Feldmarschall und bestellten Obristen, Melchior und Hermann Gebrüder v. Hatzfeld, Grafen zu Gleichen, Herrn zu Cranichfeld, Blankenheim, Wildenberg, Crottorf, das ihrem Vorfahren Johann v. Selbach Herrn zu Crottorff (von dessen einziger Tochter sie abstammen) von Kaiser Karl V. im Jahre 1554 gegebene Privilegium und erweitert dasselbe. Gegeben Wien, (22. September). 1659, Kaiser Leopold bestätigt seinem Reichs Hofrath und bestellten Obristen Hermann Grafen zu Gleichen und Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Trachenberg, die seinen Vorfahren 1340, 1554, 1575, 1624, 1652, 1654 und 1655 verliehenen Privilegien und Freiheiten. Gegeben Schloß Preszburg, (19. August). 1670, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld über des Erzstifts Haus und Amt Schönstein u., wie solches Hermann v. Hatzfeld zu Lehn empfangen. Gegeben Bonn, (9. Juli). 1680, 1) Urtheil des Ober- und Fürstenrechts im Herzogthum Schlessen, zwischen den Brüdern Henrich und Sebastian Grafen zu Gleichen und Hatzfeld und dem Fehrn. Franz v. Nesselrode. Wodurch den Ersteren die Hälfte der freien Standesherrschaft Trachenberg in Schlessen zugesprochen wird, (11. November). 2) Rescript des Kaisers Leopold an das Königl. Oberamt in Schlessen, betreffend die Succession in die freie Standesherrschaft Trachenberg, welche zwischen den Grafen v. Hatzfeld und Gleichen einerseits und den Freiherrn Franz v. Nesselrode andererseits, streitig gemacht worden. (1681 27. Mai). 3) Bescheid Kaiser Leopolds, daß es in der Streitsache zwischen den Grafen zu Hatzfeld und Gleichen und den Freiherrn v. Nesselrode, in Puncto der streitigen Succession in die freie Standesherrschaft Trachenberg, bei dem am 11. November 1680 gefällten Urtheile des Ober- und Fürstenrechts im Herzogthum Schlessen, sein Bewenden haben solle (1681 27. Mai). 1682, Kurkölnisches Lehnprotokoll, über die Belehnung des Melchior Frhrrn. v. Hatzfeld für sich und seine Vettern Franz Henrich und Sebastian Grafen zu Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Crottorff, wie auch Adolph Alexander v. H. zu Weisweiler und die v. Hatzfeld zu Hatzfeld, auf Absterben des schwachsinigen Daniel v. Hatzfeld; mit Haus und Herrschaft Schönstein, gemäß des am 24. Juli 1589 aufgerichteten und durch Kurfürst Ernst bestätigten Vertrages, zu Erblehn. So wie solches Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg zuerst zu Lehn getragen. (13 Mai). 1683, Kurkölnisches Lehnprotokoll, über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Werten und Wildenberg, für sich und im Namen des Franz Henrich und Sebastian Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, sodann Adolph Alexander von Hatzfeld zu Weisweiler und der von Hatzfeld zu Hatzfeld, aus sonderbaren Gnaden mit dem, im Amte Schönstein gelegenen Burgsitz und dem Hof Kaphenthal, die Güter auf der Elben und auf den Bungart u., die Isengarder Güter genannt, welche die Quadt zu Lehn getragen; ferner mit dem Burgsitz zu Schönstein, dem halben Hof in Lahr und dem halben Hof in der Heusen, so wie solches Georg v. Haurleden und sein Ahnherr Johan Kune v. Offenroff genannt Buchemull zu Lehn getragen, und solche beide Burgsitze Hermann v. Hatzfeld Droste zu Balve gekauft, (23. Februar). 1689, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg für sich und seine Vettern: Franz Henrich und Sebastian Grafen zu Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Crottorf, wie auch Adolph Alexander v. H. zu Weisweiler und die v. Hatzfeld zu Hatzfeld, sodann Grafen Henrich v. Hatzfeld hinterlassene drei minderjährige Söhne: Franz, Henrich und Anton Brüder Grafen v. H. in Schlessen, gemäß Vertrages vom 24. Juli



1589 zu Erblehn, mit des Erzstiftes Haus und Amt Schönstein, sowie solches Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg zuerst zu Lehn getragen. Geschehen Cöln, (7. December). 1689, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, für sich und im Namen des Franz Heinrich und Sebastian Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, sodann Adolph Alexander v. H. zu Weisweiler und die v. H. zu Hatzfeld, wie auch Graf Heinrich v. H. hinterlassene minderjährige drei Söhne Franz, Heinrich und Anton Grafen v. H. in Schlessien; mit der Hälfte des Dorfes, Krspß. und Gerichtes Wissen, mit dem Wein, Korn und blütigen Zehnten zu Blandenberg, und dem Dorfe Merten, mit dem Hofgeding und den Feuerpfennigen in der Stadt Blandenberg, mit dem Haus und Dorfe Merten nebst Gericht ic., item mit zwei Höfen zur Hälfte im Krspß. Wissen gelegen, den Hof zu Dietershagen, den Hof zu Bircken, den Hof in der Weipe gelegen, genannt in der kleinen Weipe, den Hof in der Steckelbach, item der Mühle zu Müblenthal. So wie solche die v. Wildenberg und dann die v. Hatzfeld zu Lehn getragen. Geschehen Cöln, (7. Dezember). 1689, Kurkölnisches Lehnprotokoll, über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, für sich und im Namen des Franz Heinrich und Sebastian Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, dann Adolph Alexander v. H. zu Weisweiler und der v. H. zu Hatzfeld, wie auch Graf Heinrich v. H. hinterlassene minderjährige drei Söhne, nämlich Franz, Heinrich und Anton Grafen v. Hatzfeld in Schlessien, mit der Duad v. Zsengarden im Amte Schönstein gelegenen Burgsitz und Hof Kagenthal, den Gütern auf der Elben und auf den Bungart, ferner mit einem Burgsitz zu Schönstein, dem halben Hof in Laar und dem halben Hof in den Heusen, so wie solchen Georg v. Hanrleben und sein Ahnherr Johann Küne von Ossendorf gt. Buchemühl zu Lehn getragen und beide Burgsitz Hermann v. Hatzfeld Droste zu Balve gekauft. Geschehen Cöln, (7. Dezember). 1695, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung der Maria Barbara Freiin v. Fürstenberg Wittwe, auf Absterben ihres Gemahls Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, als Vormünderin ihres ältesten Sohnes Wilhelm Franz Johann Adolph v. Hatzfeld, für diesen seine Brüder und Vettern als Franz Heinrich und Sebastian Grafen zu Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Crottorf, wie auch Adolph Alexander v. H. zu Weisweiler und die v. H. zu Hatzfeld, endlich Graf Heinrich v. H. hinterlassene drei Söhne Franz, Heinrich und Anton Grafen v. H. in Schlessien, gemäß Vertrages vom 24. Juli 1589 zu Erblehn, mit dem Haus und Amte Schönstein ic. Gegeben Bonn, (4. März). 1695, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung der Maria Barbara Freiin v. Fürstenberg Wittwe, auf Absterben ihres Gemahls Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, als Vormünderin ihres ältesten Sohnes Wilhelm Franz Joseph Adolph v. H. und dessen Bruder und Vettern (wie im vorigen Lehnreverse) mit der Hälfte des Dorfes, Krspß. und Gerichtes Wissen, dem Wein, Korn und blütigen Zehnten um Blandenberg, dem Dorfe Merten, dem Hofgeding und Feuerpfennigen in der Stadt Blandenberg, dem Hause und Dorfe Merten ic. Gegeben Bonn (4. März). 1695, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung der Anna Barbara Freiin v. Fürstenberg, auf Absterben ihres Gemahls Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, als Vormünderin ihres ältesten Sohnes Wilhelm Franz Johann Adolph v. Hatzfeld, für ihn, seine Brüder und Vettern (wie im vorigen Lehnprotokoll) mit dem Duad v. Zsengarden im Amte Schönstein gelegenen Burgsitz, den Hof Kagenthal, den Gütern auf der Elben und auf dem Bongard, die Zsengarder Güter genannt ic. Gegeben Bonn, (4. März). 1695, Lehnreverse des Wilhelm Franz Johann Adolph, Hermann Werner Ferdinand Georg und Adolph Alexander, des Wilhelm Heinrich zu Weisweiler seel. Söhne und der Gevettern Freiherrn v. Hatzfeld, Herren zu Wildenberg, Schönstein resp. und Werther, Weisweiler, Güttinghoven und Overbach ic. an Johann Franz Fürsten zu Nassau ic., über den Hof zu Schwalenbach, zu Bosenhain hinter Wildenberg, beide im Krspß. Friesenhagen gelegen, den Hof zu Helmart und Wiszelbach und zu Möhren, alles zu rechtem Mannlehn; ferner über die Freiheiten ihrer Höfe zu Achenbach, Gosenbach, Seelbach und Oberndorf, endlich über alle Höfe und Güter im Fürstenthum Nassau, welche die v. Wildenberg von den Geißen gekauft haben. Gegeben Siegen, (5. Mai).

1713, Rescript Kaiser Carl VI. an die Reichs- Chur- und Fürsten, daß sie auf den Antrag der Anna Elisabeth Wittwe Gräfin zu Hatzfeld und Gleichen als Vormünderin, ihr und ihren drei Söhnen Johann Hugo, Carl Caspar und Franz Lothar Grafen zu Hatzfeld und Gleichen das Prädicat: „Hoch- und Wohlgeboren“ geben sollen. Gegeben Wien, (13. August). 1724, Lehnreverse des Wilhelm Franz Johann Adolph Fhrn. v. Hatzfeld zu Schönstein, für sich und Namens seines Bruders Herm. Werner Fhrn. v. H. und seiner Vettern Franz und Anton Lothar Brüder Grafen v. H. zu Gleichen, wie auch Edmund Florens Cornelius Anton und Wolfgang Brüder Grafen v. H. zu Weisweiler und Ignaz Carl Joseph und Johann Wilhelm Ferdinand Brüder, Fhrn. v. und zu Hatzfeld, an Clem. August Erzbischof zu Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Krspß. und Gerichtes Wissen, den Wein-, Korn- und blütigen Zehnten zu Blandenberg ic. Geschehen Bonn, (7. October). 1724, Lehnreverse des Wilhelm Franz Johann Adolph Fhrn. v. Hatzfeld zu Schönstein, für sich, seinen Bruder Herman Werner Fhrn. v. Hatzfeld und seine Vettern Franz und Anton Lothar, Brüder, Grafen v. Hatzfeld zu Gleichen, Edmund Florens Cornelius Anton und Wolfgang, Brüder, Grafen v. H. zu Weisweiler und Ignaz Carl Joseph und Johann Wilhelm Ferdinand, Brüder von und zu Hatzfeld, an Clemens August Erzbischof von Cöln, vermöge am 24. Juli 1589 errichteten Vertrages zu Erblehn über des Erzstiftes Haus und Amt Schönstein ic. Geschehen Bonn, (7. October). 1734, Lehnreverse der Sophie Therese Philippine, Wittwe, geb. Freiin v. Loe zu Wissen, auf Absterben ihres Gemahls Wilhelm Franz Johann Anton Fhrn. v. Hatzfeld, als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes Carl Ferdinand Fhrn. v. Hatzfeld zu Schönstein, und zu Mitbehuf dessen beider Brüder Franz Friedrich und Godfried Anton, fort ihres Vaters Bruder Hermann Werner Fhrn. v. H. und seiner Vettern Franz und Anton Lothar, Brüder, Grafen v. H. zu Gleichen wie auch Edmund Flor. Corn. Anton und Wolfgang, Brüder, Grafen von Hatzfeld zu Weisweiler und Ignaz, Carl Joseph und Johann Wilhelm Ferdinand, Gebrüder, Fhrn. von und zu Hatzfeld, an Clemens August Erzb. von Cöln, zufolge Vertrages vom 24. Juli 1589 zu Erblehn über des Erzstiftes Haus und Amt Schönstein ic. Geschehen Bonn, (15. Mai). 1734, Lehnreverse der Sophie Therese Philippine, Wittwe geb. Freiin v. Loe zu Wissen, auf Absterben ihres Gemahls Wilhelm Franz Johann Anton Fhrn. v. Hatzfeld, als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes Carl Ferdinand Fhrn. v. H. zu Schönstein, und zu Mitbehuf dessen beider Brüder Franz Friedr. und Godfried Anton, fort ihres Vaters Bruder Herman Werner Fhrn. v. H. und seiner Vettern Franz und Anton Lothar, Brüder, Grafen v. H. zu Gleichen wie auch Edm. Flor. Corn. Anton und Wolfgang Grafen v. H. zu Weisweiler und Ignaz



Carl Joseph und Joh. Wilh. Ferdinand, Brüder, Fhrn. v. H. zu Hasfeld, an Clemens August Erzbischof von Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Krspfs. und Gerichtes Wissen zc. Geschehen Bonn, (15. Mai). 1747, Lehnsrevers des Edmund Florens Cornelius Grafen v. Hasfeld zu Wildenberg, Weisweiler, Palland, Herrn zu Schönstein, Merten, Wachendorf, Dverbach, Vovenberg, Winkelhausen, Calcum, Mierloe zc., Ritter des St. Hubert-Ordens, Senior der Gräfl. H. Weisweiler und Freiherrl Schönstein'schen Linie, für sich und seine Vettern Carl Ferdinand Fhrn. v. H. zu Schönstein, Wildenberg, Werter und Merten, nebst dessen Brüder Franz Friedrich und Godfried Arnold Fhrn. v. H., dann seiner Brüder Anton und Wolfgang Grafen v. H. zu Dverbach, Bourheim, Wachendorf zc., an Wilhelm Carl Henrich Prinz von Oranien, Fürst zu Nassau zc., über den Hof zu Schmalenbach, zu Busenhagen hinter Wildenberg, beide im Krspfle-Friesenhagen gelegen, über den Hof zu Helwart, zu Zwieselbach zc. Gegeben auf Schloß Dillenburg, (19. October). 1753, die Wahl des Henrich Friedrich v. Hasfeld auf Diebighausen und Allendorf zum Obervorsteher der adligen Stifter in Hessen, wird durch ein fürstlich Hessisches Sammtrescript genehmiget. Cassel und Darmstadt.

1847, Excommunications-Sentenz Melchior Fürstbischofs von Breslau, gegen den Fürsten v. Hasfeld, welcher mit der geschiedenen Frau v. Buch in Jäschowitz bei Breslau nach evangelischem Ritus am 6. April 1847 sich hatte trauen lassen. Gegeben Breslau, (7. April).

## II. Neun Ahnentafeln der Familie v. Hasfeld.

1.

Johann Jutta- Hasfeld. <sup>Vel-</sup> lenborch.	Bydes- feld.	Sejn.	Ervershu- sen.	Froh- hufen.	Fugl.	Savens- berg.	Nesselrode. <sup>Henrich Agnes</sup> Pomer. <sup>Flezzo</sup>	Graff- Schafft.	Sejn.	Lands- berg.	Manger.	Schon- rode.	Merode.
Johann Hasfeld.	Margar. Bydesf.		Ervershufen.		Fugl.		Wilh. v. Nesselr.	Jutta v. Graffsch.		Joh. v. Landsberg.		v. Schönrode.	
Gothard Hasfeld, † 1424.		Lucia Ervershufen.			Wilhelm v. Nesselrode.			Swana v. Landsberg.					
German v. Hasfeld.				Regina v. Nesselrode, (2te Frau).									
N. v. Hasfeld.													

2.

Hasfeld.	Nesselrode.	Harff.	Palandt.	Tork.	Egmont.	Hemmert.	Flodorff.
Johann Hasfeld zu Wildenberg.		Johanna v. Harff.		Lubbert Tork zu Niederhemert.		Heilwigis Hemert, Erbr.	
Werner v. Hasfeld zu Weisweiler.				Marg. Tork, Wittwe Wilh. Scheiffart v. Merode zu Bornum.			
Wilhelm v. Hasfeld, 1585 auf der jüdischen Hochzeit präsentirt.							

3.

Johann August N. v. Hasfeld.	Loopar N. v. Bot- lenvorde.	Labin N. N.	Hilger N. v. Staf- fel.	Edw. N. N.	Wilhelm N. v. Walden- burg.	N. N. Casp. v. Fürsten- berg.	Elisabeth Joann Spiegel.	Joann v. Wilh. Kerpen.	Johanna v. d. Lehen.	Georg v. Cathar. v. Elh.	Hans v. Metter- nich.	Anna v. Dehren.
Adrian v. Hasfeld.	Johanna v. Bül- lenförde.		Henrich August v. Staffel.		Sophia Agnes v. Waldenburg.		Friederich v. Fürstenberg.	Anna Maria v. Kerpen.		Hans Caspar v. d. Lehen.	Catharina v. Metternich.	
Johann Adrian v. Hasfeld.			A. Maria v. Staffel.			Friederich v. Fürstenberg.			A. Catharina v. d. Lehen.			
Melchior Godfried v. Hasfeld zu Werther und Schönstein.						M. Barbara v. Fürstenberg.						

1. Wilhelm Franz v. Hasfeld geb. 1688 † 1733, h. Theresie Sophie v. Loe zu Wissen, geb. 1682 † 1759.
2. Theresie v. Hasfeld † 1739, h. Johann Arnold v. Brabel zu Lethmate und Edder.
3. M. Anna Adriana Wilhelmina v. Hasfeld, h. Hugo Damian v. Duad zu Buschfeld.

4.

Hans v. Adolph Hasfeld.	Adolpha v. Cour- tenbach.	Bernard v. Bell- bruck.	Sophia v. Eyl.	Marfilus v. Palland.	Maria v. Bodt- berg.	Degenh. v. Me- rode.	Gertrud v. Boze- lar.	Wilhelm v. Win- kelhausen.	Johanna v. Hove- ling.	Alexander v. Corten- bach.	Anna v. Kreuschen- berg.	Johann v. Hom- pesch.	Anna v. Haes. v. Leyd.	Maria v. Selzen.
Wilhelm v. Hasfeld.	Henrich v. Hasfeld.	Maria v. Bell- bruck.		Marfilus v. Pal- land.		Anna Isabella v. Merode.		Ludger v. Winkel- hausen.		Agnes v. Cour- tenbach.		Wilhelm Degenh. v. Hompesch.		Elisab. Christ. v. Leyd.
Alexander Adolph v. Hasfeld.			Amalia Naba Maria v. Palland.			Philipp Wilh. Joh. v. Winkelhausen.			Anna Maria v. Hompesch.					
Edmund Florens Cornelius v. Hasfeld.						Isabella Johanna Anna v. Winkelhausen.								

1. Theresia Walburga Catharina Gabriela Gräfin v. Hasfeld, zu Notteln aufgeschw. 1731 27. Febr.
2. Alexandrine Gräfin v. Hasfeld, 1731 in einem Mindenschen Stifte aufgeschw.
3. Luise Auguste Naba Gräfin v. Hasfeld.
4. Joseph Anton Graf v. Hasfeld, Domherr zu Paderborn.

5.

Carl v. u. 3. Has- feld.	Anna v. Han- stein.	Adam v. Hörde.	Catrin v. Holfstein.	Frau v. Spiring.	Elis. v. Hasfeld.	Wilhelm v. Hof- sum.	Anna v. Brembt.	Adam v. Dorff.	Aleida v. horst.	Adam v. Dorff.	Maria v. Frentz.	Johann v. Metternich.	Anna v. heid.	Franz v. Spiring.	Elis. v. Has- feld.
Joh. v. u. 3. Hasf.	Marg. v. Hörde.		Wolffg. v. Spiring.		Catr. v. Hofsum.		Joh. v. Schellart.		Mar. v. Schellart.		Joh. v. Metternich.		Math. v. Spiring.		
Eudwig v. u. 3. Hasfeld.		Elis. Walburg Freiin v. Spiring.				Johann Albert v. Schellart.		Eleon. Magdal. Anna v. Metternich.							
Joh. Wilh. Ferd. Fhr. v. u. 3. Hasfeld.						Maria Anna v. Schellart.									

- Ernst Eudwig Fhr. v. u. 3. Hasfeld, aufgeschw. bei der berg. Rittersch. 31. Dez. 1757.



6.

Gottfried v. Hagfeld.	Margaretha v. Schütz.	Johann v. Selbach.	Anna v. Schmälting.	Franz Conrad v. Sickingen.	Lucie v. Andlau.	Erasmus v. Benningen.	M. v. Fronsberg.	Fried. Cammerer v. Worms.	Anna v. Fleckenstein.	Anton Waldpott v. Bassenh.	Catharina v. Kesselrad.	Hartmuth v. Cronberg.	Barbara v. Sickingen.	Eberhard v. Homburg.	Gertrud v. Gollenberg.	Georg v. Kesselstadt.	Engel v. Escheringen.	Georg Herr zu Elg.	Anna v. Burgshuen.	Friedrich v. Metternich.	Anna v. Delebernach.	Reinhard v. Hebesdorff.	Maria v. Limbach.	Damian v. Dröbeck.	Anna v. Plettenberg.	Wilhelm v. d. Voingard.	Margaretha v. Eynaten.	Michael v. d. Leyen.	Eva v. Palant.	Anton Waldpott v. Bassenh.	Catharina v. Metternich.
Wilhelm v. Hagfeld.	Cathar. v. Selbach.	Franz v. Sickingen.	Anna v. Benningen.	Hans v. Worms.	Catharina Waldpott v. Bassenh.	Hartm. Cronberg.	Margar. v. Homburg.	Carl v. Kesselstadt.	Anna Tr. zu Elg.	Joh. v. Metternich.	Maria v. Hebesdorff.	Dieth. v. Dröbeck.	Cäcilia v. Voingard.	Damian v. d. Leyen.	Anna v. Bassenh.	Sebastian v. Hagfeld.	Lucie v. Sickingen.	Wolff v. Worms.	Magd. v. Cronberg.	Hans v. Kesselstadt.	Anna v. Metternich.	Wilhelm v. Dröbeck.	Maria v. d. Leyen.	Cathar. v. Bassenh.	Anna v. Bassenh.	Sebastian Graf v. Hagfeld und Gleichen, † 1677.	Maria Catharina Cammerer von Worms, Freih. v. Dalberg.	Johan Eberhard Freih. v. Kesselstadt.	Anna Antonetta v. Dröbeck.	Sebastian Graf v. Hagfeld und Gleichen.	Anna Elisabeth Freiin v. Kesselstadt.

1. Anna Antonetta geb. 1687, h. 1724 Anton Graf v. Hagfeld.
2. Johann Gottfried geb. 1688 † 1689.
3. Johan Hugo geb. 1690, Domherr zu Trier † 1718.
4. Carl Caspar geb. 1691, Kaiserl. Hauptmann, † 1716 in Ungarn.
5. Maria Catharina geb. 1692, h. 1724 Franz Wilhelm v. Sillerheim.
6. Vothar Franz geb. 1695, Domherr zu Osnabrück resignirt † 1722 als der letzte dieser Linie.

7.

Johann v. Hagfeld.	Maria v. Heiderdors.	Christoph v. Winter.	Anna v. Rehen.	Henrych v. d. Malsburg.	Anna v. Haafen.	Henrych v. Lauenstein.	Anna v. Lindenfels.	Georg v. Schirm.	Elisabeth v. Wallen.	Johann v. Herren.	Anna v. Hanstein.	Adam v. Ebnet.	Maria v. Rabenstein.		
Johann Daniel v. Hagfeld.	Maria Elisabeth v. Winter.	Gabriel von der Malsburg.	Magd. Elmerhaus v. Harthausen.	Carl Urban v. Lindenfels.	Anna Maria v. Schirm.	Ernst Ludwig v. Herrengöfferstatt.	Mosina v. Ebnet.	Johann v. Hagfeld.	Christoph v. Winter.	Gabriel von der Malsburg.	Magd. Elmerhaus v. Harthausen.	Carl Urban v. Lindenfels.	Anna Maria v. Schirm.	Ernst Ludwig v. Herrengöfferstatt.	Mosina v. Ebnet.
Johann Heinrich v. Hagfeld.	Adam v. Hagfeld.	Charlotte Elif. v. d. Malsburg.	Carl Wilibald v. Lichtenfels.	Charl. Maria v. Herrengöfferstatt.	Henrych Friedrich v. Hagfeld.	Carlina Sibilla Eleonore v. Lindenfels.	Friderica Eleonore Charlotte v. Hagfeld, 1778 zu Clarenberg aufgeschw.								

8.

Geoffrid v. Hagfeld.	Margaretha v. Schütz.	Anna v. Schmälting.	Erasmus v. Benningen.	Lucie v. Fronsberg.	Friedrich Cammerer v. Worms.	Anna v. Fleckenstein.	Anton Waldpott v. Bassenh.	Catharina v. Hebesdorff.	Barbara v. Cronberg.	Eberhard Brendel v. Homburg.	Gertrud v. Gollenberg.	Georg v. Schönborn.	Margaretha v. Madersbach.	Johann Donner v. Lorchheim.	Leonh. v. Wanderscheid.	Melchior v. d. Leyen.	Margaretha v. Angelheim.	Conrad v. Huppenheim.	Dorothea v. Dersheim.	Richard v. Bollrath.	Anna v. Schonenburg.	Guno v. Reiffenberg.	Maria v. Madersbach.	Christoph Herr zu Elg.	Viola von Stein zu Roskau.	Henrych v. Kerpen.	Catharina v. Schmitzberg.	Johan v. Stadion.	Agnes v. Stein in Schwaben.	Melchior v. Mandenreit.	Margar. v. Blumenc.	Franz Conrad v. Sickingen.	Lucie v. Andlau.	Johann Schmeul v. Landeck.	Dorothea v. Reichbach.	Georg v. Dstein.	Catharina v. Nachsland.	Dierich v. Gallweil.	Eva v. Bernhauen.	Johann Kauf v. Stromberg.	Christina v. Mittingen.	Maria v. Landsberg.	Philipp v. Schönborn.	Agatha Donner v. Korheim.	Philipp Erwin v. d. Leyen.	Anna v. Huppenheim.	Dierich v. Bollrath.	Appolonia v. Reiffenberg.	Gebar Herr zu Elg.	Ulrich v. Kerpen.	Christoph v. Voineburg.	Anna Kogan.	Wilhelm v. Buttlar.	Sibylla v. Reckro.	Johann v. Holzhausen.	Margaretha v. Drenheim.	Clara v. Dieb.
Wilhelm v. Hagfeld.	Catharina v. Selbach.	Franz v. Sickingen.	Anna Maria v. Benningen.	Hans Cammerer v. Worms.	Cath. Waldpott v. Bassenh.	Hartmuth v. Cronberg.	Marg. Wendel v. Homburg.	Philipp v. Schönborn.	Agatha Donner v. Lorchheim.	Philipp Erwin v. d. Leyen.	Anna v. Huppenheim.	Dierich v. Bollrath.	Appolonia v. Reiffenberg.	Caspar Herr zu Elg.	Ulrich v. Kerpen.	Johann Ulrich v. Stadion.	Regina Appol. v. Mandenreit.	Friedrich v. Sickingen.	Anna Schmeul v. Landeck.	Johann Jacob v. Dstein.	Appolonia v. Gallweil.	Salentin Kauf v. Stromberg.	Magdalena v. Schönau.	Georg v. Schönborn.	Maria Barbara v. d. Leyen.	Henrych v. Bollrath.	Anna Maria Tr. zu Elg.	Hans Berth. v. Voineburg.	Barbara Sibylla v. Buttlar.	Eimo Schütz v. Holzhausen.	Eva Maria v. Dorfeld.	Sebastian Lucie v. Wolf v. Magdal. v. Cronberg.	Georg v. Schönborn.	Maria v. d. Leyen.	Henrych v. Bollrath.	Anna Tr. zu Elg.	Johann v. Stadion.	Margar. v. Sickingen.	Johann v. Dstein.	Agnes v. Stromberg.	Philipp v. Schönborn.	Maria v. Bollrath.	Johann v. Voineburg.	Anna v. Holzhausen.													
Herman v. Hagfeld.	Maria Cathar. v. Worms.	Philipp Erwin v. Schönborn.	Maria Ulrula v. Bollrath.	Johann Christoph v. Stadion.	Maria Agnes v. Dstein.	Melchior Friedr. v. Schönborn.	Maria Anna v. Schönborn.	Henrych v. Hagfeld.	Catharina Elisabeth v. Schönborn.	Johann Philipp v. Stadion.	Maria Anna v. Schönborn.	Franz v. Hagfeld.	Anna Charlotte Elisabeth v. Stadion.																																												

1. Franz Philipp Adrian, geb. 1717.
2. Carl Friedrich Anton, geb. 1718.
3. Maria Sophie, † jung.
4. Maria Anna Johanna, geb. 1711.
5. Maria Charlotte Auguste, geb. 1715.

## 9.

Johann Maria v. Friedr. v. Anna v. Bertram Anna v. Lutger v. Maria v. Peter v. Maria v. Wolff v. Maria v. Johann Maria v. Melchior Sophia v.  
 v. Hag- Staffel. Fürsten- u. z. der v. Loe. Kessel- Winkel- Corten- Betten- Cron- und zu Messel- v. Sta- Oftein. v. Schön- Boinen-  
 feld. berg. Leyen. rode. hausen. bach. dorff. berg. Dalberg. brün. dion. born. burg.  
 Melchior Gottfried Maria Barb. v. Philipp Christoph Theresie v. Win- Adolph Carl v. Maria Margr. v. Johann Philipp Maria Anna v.  
 v. Hagfeld. Fürstenberg. v. Loe. kelhausen. Bettendorf. und zu Dalberg. v. Stadion. Schönborn.  
 Wilhelm Franz Adolph v. Hagfeld. Soph. Theresie Philippine v. Loe. Lothar Carl v. Bettendorff. Maria Sophia v. Stadion.  
 Carl Ferdinand Graf v. Hagfeld. Maria Sophia Charlotte Magdalena v. Bettendorff.  
 Clemens Johann Nepomuck Philipp Graf v. Hagfeld und Schönstein, bei der berg. Rittersch. aufgeschw. 2. Dez. 1786.

## III. Zehn Stammtafeln der Familie v. Hagfeld.

## 1.

## N. v. Hagfeld, h. N.

1. Crafft von und zu Hagfeld, Ritter, 1264 — 75, h. Zutta v. Hainbach, Schwester Denharbs. 2. Eckhard, Bruder Crafftos, ist todt 1264.
1. Adolph v. H. 2. Gottfried v. u. z. Hagfeld, 1311 wird das Schloß Hagfeld in Hessen bei 3. Eckhard, oder Eberhard 1284. 1294 auf  
 Canonic. Fritz- 1305 Ritter, 1315. 20. heir. Battenberg an der Eber, dem Landgrafen Otto dem Turnier zu Schweinfurt.  
 lar. 1300 bis N. Schenk v. Schweinsberg. von Hessen zu Lehn aufgetragen. 4. Crafft v. u. z. H., (Ober Hagfeld) 1300 bis  
 1331. 1331, Stifter aller noch blühenden Linien.
1. Crafft v. H. der 2. Guntram v. u. z. H., Ritter, 1324 — 1351. Im Jahre 1324 erscheint das 3. Crafft v. u. z. H. 4. Tochter, h.  
 Aeltere, 1324—1348, Schloß Hagfeld als Kurmainzisches Lehn, und wird Guntram mit der Hälfte des der Jüngere 1338. Er  
 Amtmann zu Amoe- selben belehnt, h. 1. N. v. Plessen, Tochter Magnus und Anna v. Warberg, Guntram von  
 neburg, h. Else N. 2. Irmengardis v. Abentrab, Tr. Hermann und Ingelhidis v. N. 1335. ist 1351. sehr mächtig,  
 Schweinsberg,  
 1311, 1317.
1. Werner v. Hagfeld, 1. Gottfr. v. H., 1349. 64., h. 2. Crafft v. u. z. H., 1374. 87., 1396 3. Joh. 4. Tochter, h.  
 1364. 74. Eise, Gräfin v. Jülich, Wittwe wird er Kurföln. Burgmann zu Hal- 1360. Crafft v. u. z. H., Ritter 1387. Vom  
 2. Tochter, h. N. Waifz Grafen Joh. v. Sain, hernach h. senberg, wogegen er dem Erzst. seinen 64. Stifte Essen hatte er den Hof Fron-  
 v. Feurbach. sie Johann Herrn v. Wilden- Antheil an Schloß und Burg Hagfeld hausen in Pacht. Vom Erstfiste Mainz  
 3. Gottfr. v. Hagfeld, berg und wurde so die Stamm- und der Vorburg Brundetrost zum of- dessen Antheil des Amts Wetter in  
 1364. 74. mütter der v. Hagfeld-Wilden- fenen Hause austrägt. Er stirbt 1397, h. Pfandschaft, heirathet Catharina v. Hag-  
 burg. Christ. Buchs v. Staden, Tr. Joh. u. N. feld.
1. Gottfried v. u. z. Hagfeld, 2. Guntram, 1392. 96. 1. Wigand v. u. z. H., 2. Margreth, h. Henne v. Eifenbach.  
 Ritter, 1369, † 1401. 3. Amelung, 1392. 1401. 1387. 1399 bis 1414 3. Crafft, 1385 verschreibt ihm der Landgraf von  
 4. Crafft, 1380, † vor 1401. Kurmainzischer Amtm., Hesseu 1/3 von Biedenlopf.  
 5. Anna, h. Franck v. Cronberg. Kurföln. Burgmann zu 4. Guntram, 1384—1429 Komthur zu Wiefensfeld.  
 Arsberg, h. Sophie N. 5. Tochter, h. Schenk v. Schweinsberg.  
 6. Heinrich, Canon. Fritzl. 1390, † 1428.
1. Guntram, 1426 2. Gottfried oder Gotthard v. u. z. H. 1436. Er ist 1450 3. Otto, 1429. 4. Appel, 1426 — 74 Johanniter-Ritter  
 bis 92. deutsch. und 1473 fuldischer Basall. Reichsburgmann zu Friedberg zu Wiefensfeld, Komthur 1464. 74.  
 Ordens-Ritter. 1471, h. Margaretha N., † 1464. 5. Wigand v. H. stirbt um 1437, h. N.
1. Crafft v. u. z. H., Ritter 1479. 2. Johann 1479. 95. fuldischer und 1485' wormsischer Basall, † 1. Johann v. H., 1438 Burgmann zu  
 Er ist 1495 fuldischer und 1485 ohne Erben vor 1503, heir. 1488 Cath. v. Hagfeld-Wildenberg, Hohenstein und Rheinfels, 1449 stirbt er.  
 wormsischer Basall, heir. Ursula v. Tr. Joh. und Cath. v. Drachensfels. Sie lebte als Wittwe 20 2. Margaretha, h. Johann v. Hanzleden,  
 Löwenstein. Jahre im Kloster St. Georgenberg bei Frankenberg. Ritter, 1449.
1. Engelbrecht v. u. z. Hagfeld, 1484, † vor 1521, h. 2. Johann v. u. z. Hagfeld, † nach 1503, h. Catharina v. Hagfeld zu Wildenberg,  
 Agatha v. Ders. Tr. Johann und Catharina v. Drachensfels.
1. Johann v. u. z. H., 1490, h. N. v. Heven. 2. Tochter, h. N. v. Edelfkirchen. 3. Georg v. u. z. H., † um 1550, h. Apollonia v. Löwenstein.
1. Franz, 1568 im fran- 2. Johann v. u. z. Nieder-Hagfeld, starb als der letzte seiner Linie 3. Wilhelm. 4. Jörg. 5. Agnes, h. Daniel  
 zösischen Kriege. 1575 15. Juni, h. 1530 Maria v. d. Hees, Tr. Adam und Catrin v. Wellersheim,  
 Schenk v. Schweinsberg. 1572.

## 2.

**Crafft von und zu Hagfeld, Ritter 1283. Er schenkt 1384 die ihm lehnbaren Güter in Hülsbach dem Kloster Altenberg, h. N.**

1. Johann v. u. z. H., Ritter. Er erhält 1324 von Kur- 2. Crafft v. H., 1324. Er wird 1338 mit der Hälfte von 4. Godfried, 1324. 49.  
 mainz die Belehnung mit der Hälfte des Schlosses Hagfeld, Hagfeld belehnt, Amtmann zu Amoenberg, scheint kinder- Johanniter zu Wiefen-  
 (Ober-Hagfeld) ist 1383 todt, h. Marg. v. Biedesfeld. los gestorben zu sein. feld 1374.  
 3. Eckel oder Eckhard 1361, h. Catharina N.
1. Johann v. H., 1365. 1407, h. um 1364 Zutta v. u. z. Wildenberg, 2. Cunegund, h. Hermann 3. Siegfried, nach 1384 4. Crafft v. H.,  
 Erbin der Reichsunmittelbaren Herrschaft Wildenberg, Tr. Johann des Schatzpar gt. v. Mülching, Pfarrer zu Christenberg. Ritter, 1384.  
 letzten Herren zu Wildenberg, † um 1419, und Louise Gräfin v. Sayn 1340. 1407.
1. Gottfried v. H. zu Wildenberg 1386, landgräfl. Hessischer Rath 1410. Er 2. Crafft, 3. Joh., 4. Anna, † 1396, h. Cathar., h. Crafft  
 macht 1420 Wildenberg dem Erzbischof von Cöln zum offenen Hause. Er und 1407. 19. 1407. 1404. Ritter, v. Hagfeld, Ritter,  
 seine Brüder führen den Beinamen der Rauhen, (Rauen) den sie auf ihre Nach- 1404. Ritter, lebt noch 1387.  
 kommen vererben, † um 1422, h. Lückel v. Efferkhansen, Tr. N. u. N. v. Fugl. 1404.

Fortsetzung siehe folgende Seite.



Gottfried v. Hatzfeld h. Rüssel v. Efferzhauen. (Siehe vorige Seite).

- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| 1. Ludwig, deutsch Ordens-Ritter.                                | 3. Esse, h. 1. Joh. v. Hanzleben, 2. Goswin v. Ketteler zu Aßen. | 4. Johann v. H. zu Wildenberg, kurköln. Rath und Marschall in Westfalen, 1423, † 1478, h. Catharina Freiin v. Drachensfels, Tr. Johann und Margreth v. Wevlinghoven. | 5. Jutta, h. Gerh. v. Neven zu Pohmar.  |
| 2. Catharina, h. Christian v. Selbach zu Zeppenfeld u. Crottorf. |  |  | 6. Goddert v. u. z. H. und Wildenberg, Stifter der Wildenberg-Heffisch-Crottorfischen Linie, mit ihren Zweigen. |
|  |  |  | 7. Henne v. H., Stifter d. Linie zu Dendael u. Uffeln.  |

- |   |  |  |                                   |                                   |                                |
|---|--|--|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1. Gottfried oder Gotthard v. H. h. 1. Maria v. Ketteler zu Aßen, 2. Elisabeth v. Kesselrode zu Creshoven, Tr. Wilh. und Agnes v. Paland zu Gladbach. | 2. Cath. h. 1483 Joh. v. u. z. Hatzfeld. | 4. Joh. v. H. zu Wildenberg, kurkölnischer Rath 1481, † 1508, heir. Maria v. Kesselrode zu Creshoven, Tr. Wilhelm und Anna v. Bock zu Palsterkamp. | 5. Goswin, deutsch Ordens-Ritter. | 6. Dietr. Domherr zu Mainz, 1440. | 7. Tochter, heir. N. v. Quell. |
|---|--|--|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|

- |   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| ex Ima. Clara, 1524, Wittve 1537, h. Joh. Frhr. v. Büren zu Büren, 1521. 24. † 1534.                                  | 1. Franz v. H. zu Merten, Amtm. zu Levenberg, todt 1555, h. 1. Gertrud v. Berchen, Tr. Joh. v. B., Rentmeister der Stadt Cöln. Sie war die Wittve des berg. Kanzlers v. Lünnich, u. starb ohne Kinder im Jahre 1540. | 2. Gotthard v. H., er starb mit Frau u. Kindern in Cöln an der Pest.                 | 5. Helene, h. Hermann v. Ketteler zu Altassen. ool.) Bernhard v. Ben                                 |
| ex 2da. Maria, h. Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg, Tochter Bernd v. Beverförde zu Oberverries und Wemesloe. | 2. Elis. v. Wyllich zu Diesfort, Tochter Dietr. und Elvrica von dem Boglar.  | 3. Anton, Domherr zu Snabrück, Probst zu Schilbesche, † 1542.                        | 6. Johann v. Hatzfeld der Aeltere, Stifter der Linie zu Weifweiler.                                  |
|   |  | 4. Georg, Domherr, dann Dombachant zu Münster, † 1562, liegt im Dom-Umgang begraben. | 7. Hermann v. Hatzfeld, Stifter der Linie zu Werther zc.   |
|   |  |  | 8. Johann v. H. der Jüngere, Stifter des Abpliffes zu Wildenberg. Noch vier Töchter waren geistlich. |

- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| 1. Johann Ludwig v. Hatzfeld. Er verkaufte seinen Antheil an Hatzfeld dem Landgrafen von Hessen, und starb ohne Erben, heirathete Lucretia v. Zweiffel. | 2. Franz v. Hatzfeld zu Merten, h. Elis. v. Plettenberg zu Drimborn, Tochter Bertram u. Anna v. Kesselrode. | 3. Margreth v. Hatzfeld, Erbin zu Schönstein, h. 1. Ludwig v. Hirschhorn, 2. Hermann v. Hatzfeld zu Werther. | 4. Cathar., h. 1. Daniel v. Goldinghausen, 2. Wilhelm Quadt v. Widrath zu Beef. 5. Elberta, † unvermählt. |
|---|---|--|---|

- |  |                                 |                                 |  |
|--|---------------------------------|---------------------------------|--|
| 1. Franz Wilhelm Frhr. v. H. zu Merten und Schönstein, Kämmerer und Landdrost des Herzog v. Jülich, h. Margaretha v. Bökenwürde gt. Schüngel zu Echthausen, Tr. Georg und Margreth v. Hatzfeld. Sie heirathet hernach den Sebastian v. Hatzfeld. | 2. Peter deutsch Ordens-Ritter. | 3. Catharina, † unverheirathet. | 4. Elisabeth, heir. Daniel v. Goldinghausen zu Lüßloh. |
|--|---------------------------------|---------------------------------|--|

- |  |                    |   |             |             |               |  |
|--|--------------------|---|-------------|-------------|---------------|--|
| 1. Daniel Frhr. v. Hatzfeld zu Merten und Schönstein, † 1681 als letzter seiner Linie. | 2. Anna Elisabeth. | 3. Franz Ludwig, Mönch im Franziskaner-Orden. | 4. Henrich. | 5. Hermann. | 6. Gottfried. | 7. Lucie Christine Freiin v. Hatzfeld. Sie kam mit den Gevettern v. Hatzfeld über die Succession in Prozeß, und mußte nebst der Herrschaft Schönstein auch die Herrschaften Merten und Allner im bergischen Amt Blantenburg an dieselben abtreten, h. Bertram Scheiffart v. Merode zu Allner und Berour. |
|--|--------------------|---|-------------|-------------|---------------|--|

## 3.

**Goddert v. Hatzfeld**, Mitherr zu Hatzfeld und Wildenberg 1414, † 1458, h. Maria oder Jutta Waif v. Feurbach, Tr. Johann und N. Brendel v. Homburg. Sie heirathete später Hermann von der Rabenan.

- |  |   |   |  |  |
|--|---|---|--|--|
| 1. Georg v. H., Mitherr zu Hatzfeld und Wildenberg, woselbst er neue Schlösser erbaute, 1470, lebt noch 1523, h. Anna v. Steinenbach, Tr. Johann und Anna v. Bock zu Palsterkamp.  | 2. Liebmod, geistlich zu Crottorf.  | 3. Lucie, h. Johann v. Doringenberg, Hessischer Hofmeister.   | 4. Anna, † vor 1543 in Kindesnöthen, h. 1. N. v. Döring, Sohn des Adamus v. D., 2. Caspar v. Berlepsch, Ritter.              |  |
| 1. Anna, Abtissin zu Georgenberg.  | 6. Friedrich Gottfr. oder Goddert v. H. zu Hatzf. und Wildenberg, 1509, heir. 1490 Margreth v. Schlit, gut. Görz, Tr. Sim. u. Anna v. Klüppel, gt. Eckerhausen. | 7. Gottfried, † jung.   | 11. Dorothea, geistlich zu Bürich.   |  |
| 2. Ludgard, h. Johann v. Merlau.   |   | 8. Maria, geistlich zu Keppel.  | 12. Elisabeth, geistlich zu Eulenhäusen.   |  |
| 3. Clara, im Kloster Schad.  |   | 9. Jutta, † alt 7 Jahre.  | 13. Edeline, † jung.   |  |
| 4. Catharina, heir. 1. Conrad v. Thoru zu Esenberg, 2. Heinrich Graf zu Waldeck.   |   | 10. Franz, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Greiffstadt in Thüringen, auch des Ordens Gesandter in Moskau.   | 14. Johann von und zu Hatzfeld und Wildenberg, Stifter der jüngern Linie zu Hatzfeld u. Wildenberg, wie auch zu Fleckenbühl. |  |
| 5. Ida, geistlich zu Georgenberg.  |   |   |  |  |
| 1. Ludwig v. H., ältester Sohn, ein berühmter aber kränklicher Mann, † kinderlos, war todt 1581, h. Judith v. Schmeling (Schmülling), Tochter Johann und N. v. Clock. Sie heirathet hernach Wilhelm von Bottenberg genannt Schirp. | 2. Maria, h. Joh. v. Homberg (oder Hohenberg) zu Feulbach.  | 3. Wilhelm v. H. zu Wildenberg, Crottorf zc. Oberst 1560, † 1569, h. Cath. v. Selbach, Erbin zu Crottorf u. Zeppenfeld, Tr. Joh. u. Anna v. Schmülling. Sie heirathete hernach den bekannten Oberst Friedrich v. Reiffenberg. | 4. Tochter, h. N. v. Mellihofen zu Döhlen.   | 5. Georg v. H. zu Wildenberg, Stifter des Abpliffes zu Wildenberg. |

Sebastian v. H. zu Wildenberg, Crottorf, Merten, Schönstein zc., Kurmainzischer Bischof auf dem Eichsfelde von 1605 — 1616. Im Jahre 1656 verkaufte er das von seiner Gemahlin ererbte Gut Rhade auf der Volme an Friedrich v. Heiden, heir. 1. 1590 Lucie von und zu Sickingen und Landschut, Tr. Franz und Anna Maria v. Benningen; 2. Margreth v. H., Erbin zu Schönstein, Tr. Georg und Ursula v. Neuhoff genannt Leh, Wittve Ludwig v. Hirschhorn; 3. Margreth v. Böckenwürde, genannt Schüngel zu Echthausen, Tr. Georg und Margreth v. H., Wittve Franz Wilhelm v. H. zu Merten und Schönstein; 4. nach 1618, Anna v. Neuhoff zu Schuppen, Erbin zu Rhade, Tr. Hermann und Sophie v. Nagel zu Dierwide.

- |   |   |  |   |   |  |
|---|---|--|---|---|--|
| 1. Henrich Friedrich 1604. 1629. Domherr zu Mainz, Chorferr zu St. Alban. | 2. Melchior, geb. 10. October 1693, kais. Geh. - und Kriegsrath, General-Feldmarschall-Lieutenant. Er wurde von seinem Bruder Franz mit den Herrschaften Hattenberg, Stetten, Rosenburg und Wildmanshofen belehnt, auch verpfändete er ihm den Marktleden Landenbach mit den Orten Dünzendorf, Hagen und Steigerbach. Kurmainz belehnte ihn und seinen Bruder Hermann 1639 mit allen von den Grafen v. Gleichen an Mainz heimgefallenen Lehnen, nämlich der Burg Gleichen, nebst den Herrschaften Blantenheim und Niederkransfeld. Von Sachsen wurde er mit dem Lehnen Maßbach nebst den Dörfern Volkershäusen, Poppenauer, Weichthängen zc. beschenkt. Vom Kaiser erhielt er die bedeutende Herrschaft Trachenberg in Schlesien 1641, und wurde den 6. August 1641 mit seinem Bruder in den Reichsgrafenstand mit dem Prädikat „Grafen zu Gleichen und Hatzfeld“ erhoben, 1654 erhielt er das Recht, Gold- und Silbermünzen schlagen zu dürfen. Er starb ohne Testament 1658. Sein Bruder Hermann maßte sich die ganze Verlassenschaft an, fand aber wegen Trachenberg Widerspruch von Seite Bertrams v. Kesselrode, der seine Schwester Lucie geheirathet hatte. In Folge des 1681 erfolgten Erkenntnisses wurde die Herrschaft Trachenberg getheilt. | 3. Franz, geb. 13. Sept. 1596, 1631 Fürstbisch. von Würzburg, 1633 Bischof zu Bamberg, auch Herzog in Francken, † 1642 im Ruhe großer Gesehrtheit. | 4. Bertram, Maltheser-Ritter, zu Messina auf Sicilien begraben. | 5. Maria Magdalena, h. Adolph v. Quadt zu Quadsfel. | 6. Lucie. Sie erhält durch Urtheil des Reichshofrath von 1681 die Hälfte der Herrschaft Trachenberg, h. 1634 Bertram Frh. v. Kesselrode zu Stein, Ehrenstein, Merten zc., erbt durch seine Frau die Hälfte der Herrschaft Trachenberg. |
|---|---|--|---|---|--|

(Fortsetzung siehe folgende Seite).



(Siehe vorige Seite).

7. Hermann Fehr. v. Hagfeld, geb. 1603. Seit 1641 Graf zu Gleichen und Hagfeld, Herr zu Wildenberg, Crottorff, Haldenberg, Stetten, Rosenberg etc., kaiserlicher Reichshofrath und Oberst, † 1677, h. Maria Cathar. Cämmerer v. Worms, Freiin v. Dalberg zu Dalberg, Tr. Wolff Dietr. und Magdalena v. Cronberg.
8. Maria, h. Joh. Adam v. Thüngen.
9. Sophie, h. den 7. Juni 1633 Bertram Adolph Duadt von Widrath zu Alsbach, vermählt zu Crottorff; er fiel Tags darauf in der Schlacht bei Hameln.

1. Franz, Domherr zu Mainz, Trier und Würzburg, † 1685.
2. Lucie Wittwe 1675, † 1716, h. 1658 Christian Graf v. Hohenlohe-Schillingfürst, † 1675.
3. Melchior, blieb im niederländischen Kriege.
4. Maria Eleonore, † 1679, heir. 1658 Ludwig Gustav Graf v. Hohenlohe-Schillingfürst (Bruder des vorigen), kaiserlicher Cämmerer, Reichshof- und Kriegs-Rath, berühmt wegen vieler hoher Gefandtschaften, geb. 1634, † 1668.
6. Catharina, † 1690.
7. Elisabeth, heir. Franz Felix Carl Freiherr Vogt v. Humoldstein, geboren 1637.
8. Anna, † 1629, heir. Adam Klüppel Freiherr v. Eldershausen.
5. Heinrich, Graf zu Gleichen und Hagfeld, Herr zu Trachenberg, Blandenheim, Kranichfeld, Wildenberg, Crottorff, Schönstein, Haldenberg, Stetten u. Rosenberg etc., † 1683 zu Raczym in Polen, h. Catharina Elisabeth Freiin v. Schönborn zu Reichelsperg, Tr. Phil. Erwin und Maria Urs. Freiin Greifenclau v. Bolrath. Sie kaufte 1698 als Wittwe den v. Kesselrodeschen Antheil von Trachenberg und verkaufte gleichzeitig das Lehn Maßbach, † 1707.
9. Sebastian, Graf v. Gleichen u. Hagfeld, Herr zu Rosenberg etc., geb. 1654, † 1696 zu Rosenberg, heir. 1685 Anna Ursula Elis. Freiin v. Kesselstadt zu Führen, Tr. Johann Eberhard u. Anna Antonette Freiin v. Dröbeck. Sie erhält 1718 für ihre drei Söhne von Kaiser Carl VI. das Prädikat „Hoch- und Wohlgeboren,“ † 1726.

1. Maria Anna, geb. 1671, † 1723.
2. Lucie, geb. 1672, † 1692.
3. Therese, geb. 1673, Ursulinerin in Cöln.
4. Sophie, geb. 1675, † 1690.
1. Anna Antonette, geb. 1687, heirathet 1724 Anton Graf v. Hagfeld zu Weisweiler.
2. Johann Godfried, geb. 1688, † 1689.
3. Johann Hugo, geb. 1690, Domherr zu Trier, † 1718.
4. Carl Caspar, geb. 1691, blieb 1716 als kaiserlicher Hauptmann in Ungarn.
5. Mar. Cath. Elis., geb. 1692, h. 1724 Franz Casp. Wilhelm Graf v. Gillesheim zu Reipoldskirchen und Arendall.
6. Lothar Franz, geb. 1695, Domherr zu Dmützig, Kurpfälz. Geh.-Rath, † 14. März 1722 als letzter seiner Linie.
5. Franz, Graf von Gleichen und Hagfeld, Herr zu Trachenberg etc., der ganzen Herrschaft Prausnitz in Schlesien, erbt 1722 von seinem Vetter Rosenberg, Stetten, Haldenberg, Waldmanshausen etc. in Franken, kaufte 1731 die Herrschaft Dlaschkowitz in Böhmen, kaiserlicher Geh.-Rath, † 1738 zu Breslau, h. 1708 Anna Charlotte Gräfin von Stadion, Tochter Johann Philipp und Maria Anna Gräfin v. Schönborn zu Reichelsperg.
6. Melchior, geb. 1677, † 1679.
7. Henr. Jof., geb. 1678, Domherr zu Mainz, Domgraf zu Cöln, † 1721.
8. Maria Eleon. Charl., geb. 1679, † 1718, u. beerbt ihres ersten Gemahls Nachkommenschaft, h. 1. 1695 Joh. Otto Graf v. Dernbach, † 1697, 2. Rud. Anj. Franz Gf. v. Schönborn.
9. Cath. Elis., geb. 1680, † 1707.
10. Anton Sebast., geb. 1681, Domherr zu Würzburg, † 1727.

1. Maria Sophia, geb. und † 1709.
2. Maria Anna Johanna, geb. 1711, † 1784, heirathet 1731 Carl Gotthard Reichsgraf v. Schaffgotsch, R. R. wirklicher Geh.-Rath, Oberlandhofmeister in Böhmen, † 1780.
3. Maria Charl. Auguste, geb. 1715, Stern-Kreuz-Ordens-Dame, † 1774, h. Friedr. Ferdinand Franz Anton von und zu der Leyen und Hohengeroldsberg, geb. 1709, R. R. wirkl. Geh.-Rath, Kurtrier. Land-Hof-Marschall, Kurpfälz. Amtm. zu Neuenahr, Ritter des goldenen Vlieses, † 1760.
5. Carl Friedrich Anton Graf v. Hagfeld und Gleichen, geb. 1718, Domherr zu Mainz, resignirte, R. R. wirkl. Geh.-Rath und Staatsminister, Herr zu Crottorff, Wildenberg und Dlaschkowitz. Er kaufte 1780 die Herrschaft Unter-Lufawecz, und † 1793 ohne Kinder. Seines Bruders Sohn Friedrich Carl beerbt ihn, heir. 1755 Maria Charl. Ferd. Cath. Gräfin v. Ostein, Tr. Joh. Franz Henr. Carl und Mar. Anna Johanna Gräfin v. Berlepsch, Stern-Kreuz-Ordens-Dame. Sie wurde von dem Grafen Bassenheim beerbt.
6. Maria Josephe, geb. 1723, Stiftsdame zu Thorn und Essen, † 1749.
7. Johann Anton Philipp, geb. 1725, Domherr zu Mainz und Würzburg, † 1753.
4. Franz Philipp Adrian Fürst v. Hagfeld, Gleichen und Trachenberg, Edler Herr zu Wildenberg, Herr zu Crottorff, Schönstein, Blandenheim, Kranichfeld, Schlipf, Lantenbach, Waldmanshofen, Haldenberg, Stetten, Dlaschkowicz, Podsewitz, Schlacken etc., geb. 1717. Er wurde 1741 vom Könige in Preußen, als souveränem Herzoge in Schlesien zum Fürsten von Trachenberg, und Trachenberg zum Fürstenthum erklärt. Auch ernannte ihn 1748 Kaiser Franz I. zum Fürsten des h. R. Reichs, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, † 1779, h. 1764 Bernardine Marie Therese, Gräfin v. Schönborn zu Wiesentheid, Tochter Joseph Franz Bonaventura und Bernardine Maria Sophie Gräfin v. Plettenberg zu Nortkirchen, geb. 1737, † 1780.

Friedrich Carl Franz Cajetan Fürst v. Hagfeld und Gleichen, geb. 1773, succedirte seinem Vater 1779. Er stand unter der Vormundschaft des Ferdinand v. Rothkirch, Weihbischofs zu Breslau. Er wurde nach Erlöschen der Hagfeld-Gessischen Linie 1783 mit dem Stammgut Hagfeld belehnt, welches aber erfolglos blieb, weil keine Lehnobjekte mehr vorhanden. 1793 beerbt er seines Vaters Bruder, und starb 1794 unvermählt als letzter seiner Linie. Gleichen, Blandenheim und Kranichfeld, 20,000 Thlr. eintragend, fielen an das Erzstift Mainz zurück. Haldenberg und Stetten, 30,000 fl. eintragend, fielen an Würzburg. Die Antheile der Herrschaft Wildenberg an die Vettern der andern Linien. Trachenberg, Dlaschkowicz und Unter-Lufawecz fielen durch Testament des Fürsten an den Grafen v. Schönborn-Wiesentheid.

## 4.

**Henne** (oder Johann der Jüngere) v. **Hagfeld**, zu Wildenberg und Odenael, Ritter. Er wurde wegen seiner Tapferkeit der Rauwe von Wildenberg genannt, heir. 1. 1435 Regina v. Kesselrode zu Greshoven, Tr. Wilhelm und Swenulda v. Landsberg, 2. Dorothea v. Attendorp.

1. Anna, h. Volpert Schend v. Schweinsberg, 1440.
2. Tochter, h. Moritz v. Kesselrode.
3. Margar., h. Conrad v. Birnund zu Nordenbeck und Oeding, Amtm. zu Medebach, 1482.
4. Joh. v. H. der Dicke, Herr zu Wildenberg, Odenael und Uffeln, h. Maria von u. Erbin zu Uffeln, Wittwe Henr. v. d. Broel gt. Platter zu Westhemmerde, der 1522 noch lebte.
5. Cathar., heir. Herrn. Kiebesel v. Eisenbach, hessischer Marschall.

1. Anna, † ohne Kinder, h. Philipp v. Gemmingen, † 1505.
2. Hermann v. H. zu Wildenberg, Uffeln und Odenael, Droste zu Werl 1570. Er ist in der Pfarrkirche zu Werl begraben, wo seine Gedenktafel in den 1820er Jahren weggeräumt wurde, h. Ursula v. Neuhoff gt. Ley zu Coverstein, Tr. Hermann und R. v. Enfe, gt. Varnhagen.

1. Wilhelm Herr v. H. zu Uffeln, h. Anna Mechtild v. Alstein, (oder auch Alstede) zu Schadeburg, Tr. Johann und Anna v. Boenen zu Odersfelde.
2. Heinrich v. H. zu Wildenberg und Odenael, Domherr zu Mainz, Münster und Paderborn, Chorherr zu St. Alban, resignirte 1572, heir. 1. R. v. Selbach, Tr. Johann und Anna v. Linghausen, Tr. Wigand und Gertrud v. Schorlemmer.
3. Theodor, wurde 1599 Probst zu Scheda, u. † 1602 den 12. März.

- Henrica, Erbin zu Uffeln, h. Georg v. Neuhoff, gent. Ley zu Ermelinhof, 1660.
- ex Ima. 1. Johanna, h. Gebh. v. Breitenbach, gt. Breitenstein.
2. Gertr., h. Herrn. Johann v. Brambach.
- ex 2da. 3. Henrica, † 1640, zu Datteln begr., h. 1. 1593 Jobst Freiherr v. u. z. Strüncde, † 1602, 2. 1608 Jobst v. Nischebrak zu Mühlenburg.
4. Cathar., h. Christoph Dietr. v. Plettenberg zu Schwarzenberg, Droste zu Alena und Sferlohn.



**5. Johann v. Hagfeld zu Wildenberg und Ober-Hagfeld, h. Margreth v. Fleckenbühl, gt. Bürgel, Erbin zu Fleckenbühl.**

1. Curt Daniel v. u. z. H. und Wildenberg, hessischer Rittmeister, fiel 1553 9. Juli in der Schlacht bei Silbertshausen, h. Cyda v. Wildungen, Tr. N. und N. v. Hertinghausen. 2. Anna, h. 1. Jost Naue v. Holzhausen 1554, 2. Johann Schwerzel v. Wildingshausen. 3. Tr., h. N. Wolff v. Itter. 4. Wilhelm v. Hagfeld zu Fleckenbühl, blieb 1558 in der Schlacht bei St. Quentin, h. Sybilla v. Rodenhansen, Tr. Conrad und Anna v. Schwalbach. 5. Johann, Rittmeister.

1. Catharina, h. Wilhelm Wolff v. Outenberg. 2. Joh. Gebhard v. u. z. H. und Wildenberg, 1588, heir. Maria v. Gedesdorff, Tochter Heinrich und Maria v. Keifenberg. 3. Johanna, h. Caspar v. Breitenbach, genannt Breitenstein. 4. Margr. Juliana, heir. Peter Eberhard von der Ruhn. 1. Margaretha, h. N. Schenk v. Schweinsberg. 2. Amalia, h. Moritz Löwenhaupt Graf v. Rasburg (aus Schweden) 1592. 3. Crafft Reinhard v. H. zu Fleckenbühl, h. Odilia v. Notenhain. 4. Johann, † jung.

1. Joh. Dan. v. u. z. H., † 1651, h. 1. Magd. v. Doringenberg, Tr. Ludw. u. Anna v. Berlepsch, 2. Margr. Elis. v. Schleiffas, Tr. Herm. Otto u. Cord. Cath. v. d. Thann, 3. Eva Doroth. v. d. Ruhn, 4. Maria Elis. v. Winter, Tr. Jost und Elisabeth v. Rehen. 2. Clara Elisab., † jung. 3. Henr. Wilh. v. u. z. H., heir. 1. Anna Maria v. d. Ruhn, 2. Magdalena v. Biedesfeld. 4. Conr. Dan. v. u. z. H., † 1651, heir. 1. Maria v. Galen, † ohne Kinder, 2. Anna Juliana v. Hanstein zu Walthausen. 5. Casp. Löwenstein, † jung. 6. Mar. Marg. h. Leo v. u. z. Löwenstein. 7. Georg Ant. v. u. z. H., h. Clara Anna v. Fleckenbühl, genannt Bürgel. 8. Maria Magd., h. Philipp v. Breidenbach, gut. 1. Löwenstein v. H. zu Fleckenbühl, † 1590, heir. Margaretha v. Doringenberg, Tr. Ludwig und Anna v. Berlepsch. 2. Georg.

ex Ima 1. An. Marg. 2. Eine Tr. ex Ita 3. Joh. Henr. Adam v. u. z. Hagfeld, h. Charlotte Elisab. von der Malsburg, Tr. Gabriel und Magdalena Elmerhaus von Haghausen. 1. Phil. Ernst, † jung. 2. Cath. Elisabeth. 3. Heinrich Daniel, blieb beim Gardeleben. 4. Anna Juliana. 1. Henrich Jörg. 3. Clara Christine. 4. Elisab. Magdal. 1. Joh. Wilh. 2. Phil. Georg. 3. Henr. Leo. 4. Curt Dan. 1. Jörg Herm., ertrank zu Cassel vor 1629. Er beschloß diese durch viele Kriegshelden berühmte Linie. 2. Anna Billunga, heir. Philipp v. Scholley, Hessen-Casselsch. Reg.-Rath, Oberforst- und Ober-Einnehmer. 3. Sechs Kinder starben jung.

Henrich Friedrich Philipp Frhr. v. u. z. H., Sammtvorsteher der adelichen Stiftungen in Hessen, † 3. Nov. 1753, h. Caroline Sybille Eleonore v. Lindenfels, Tr. Carl Willibald und Charl. Mar. Marschall v. Herrengroßerstatt. Ludwig Frhr. v. u. z. H., heir. Elisabeth Walpurg Freim v. Spiring zu Tuschbrock, Tr. Wolfgang und Catrin v. u. z. Rossum und Zevenar.

1. Friederica Eleonore Charlotte, 1778, Stiftsdame zu Clarenberg. 2. Castmir Friedrich Carl Frhr. v. u. z. H., Verbinghausen und Allendorf, Hessen-Darmstadt'scher Landrath, † 1783; mit ihm erlosch diese Hagfeld-Wildenberg-Hessische Spezial-Linie. Was nicht verkauft ward, wurde von den Lehnsböfen eingezogen, Hagfeld selbst wurde 1783 an Hessen-Darmstadt verkauft. 1. Eleonore Friederica, h. Friedrich Wilh. v. Dalwigk zu Lichtenfels u. Sandt. 3. Ignatz Carl. 4. Anna Louise. 2. Joh. Wilh. Ferd. Frhr. v. u. z. H., 1742 aufgeschw. bei der Ritter-schaft, heir. Maria Anna Gräfin v. Schellart von Obendorf zu Geisteren, Tr. Johann Albrecht und Eleonore Magdalena Anna Theresie v. Metternich zu Niederberg.

Ernst Ludwig Freiherr v. u. z. Hagfeld, 1757 bei der bergischen Ritterschaft aufgeschworen, † nach 1772.

**6.**

**Sebastian v. Hagfeld**, Domherr zu Osnabrück, resignirt. Nach seines ruder's Georg Tode Herr zu Wildenberg und Schwedehausen, heirathete Anna v. Hanjeden.

1. Hermann v. Hagfeld zu Schwedehausen, h. N. 2. Hans Jörg. 3. Gretgen. 4. Elisabeth.

Johann Rötger v. H. zu Schwedehausen, † 1690, h. Anna Magdalena Dringenberg, † 1691.

Johann Hunold v. H. Er lebte mit seinen beiden Frauen zu Schwedehausen, bis das Gut durch Prozeß verloren ging, von wo ab er in Soest wohnte, heir. 1. Anna Elisabeth Schwering, 2. 1689 den 9. November Magdalena v. Essinghausen, Tr. Bernard, Bürgermeister zu Beckum und Christine Frey. Sie heirathet hernach Friedrich Wilhelm Hübgingh.

Ferdinand Caspar v. H. geb. 1710, Domkapitels-Vogt zu Telgte, † 6. Februar 1756, h. 1. Bernardine Lohm, Tr. Christ. Bernard und Catrin Gertrud Hüge, geb. 1711 den 17. Sept., † 1748, Wittwe Benjamin Ludwig v. Maerle, 2. 1750 Theresie Fuisling.

1. Paul Friedrich Ferdinand, geb. 1745. Er ging ins Kloster Mariensfeld, wurde Confessarius in Kloster Kulle, und 1800 Dechant zu Harswinkel, wo er den 14. Mai 1805 starb. 2. Christoph Ant. v. H., geb. 1747, Amts-rentemeist. zu Stromberg, † 1820, h. 1775 den 21. Oct. Maria Theresia Ringenberg, Tr. Johann Bernard Anton und Catharina Schapmann, † den 17. September 1789. 3. Franz Wilh. Hunold, geb. 1748, wird 1. Nov. 1766 unter dem Namen Peter im Kloster Mariensfeld admittirt; den 18. Juni 1772 Priester; den 21. Aug. 1777 Küchenmeister; den 3. Nov. Confessarius in Kl. Versenbrück; den 7. Oct. 1794 Abt u. Prälat des Kl. Mariensfeld, und † auf dem Hause Boesfeld bei Rheda am 24. April 1823.

1. Bernard Anton Franz v. H., geb. 12. August 1776, Bürgermeister und Justiz-kommissar zu Ahlen, h. 1. Helena Dyckhoff, 2. Elisabeth Niedack. 2. Maria Theresia Elisab. Franziska, geb. 20. August 1777, verm. 8. Mai 1808, h. Theob. Benedict Linde, † 23. Juli 1803. 3. Bern. Franz Ferd. v. H., geb. den 19. Nov. 1778, † 1849, h. den 19. Nov. 1803, Elis. Tyrell, Tr. Caspar und Maria Anna Schlüter. 4. Joh. Matthias Felix Maria, geb. 25. März 1783, † 31. Aug. 1785. 5. Joh. Ferd. v. H., geb. 15. Juli 1786, h. N.

ex Ima 1. Peter. ex Ida 2. Elisabeth. 3. Franz Anton Christoph, R. Pr. Gerichts-Affessor. 4. Ludwig, R. Pr. Gerichts-Affessor. 5. Anna. 1. Peter Franz Ignatz, geb. 20. Oct. 1804. 2. Maria Anna Petronella, geb. 30. April 1806. 3. Christoph Ludwig, geb. 1808, † 17. März 1809. 4. Matthias, geb. 1811 4. Januar, † 1816 5. April. 5. Bernard, geb. 16. März 1813, † 1822 22. Mai. 6. Clara, geb. 25. Febr. 1815, † 1817 5. März. 7. Maria Anna Ferdinandine, geb. 4. Dez. 1816, † 10. Febr. 1817. 8. Paul Ludwig, geb. 26. Oct. 1818, † 1820 20. Oct. 9. Ferdinand Heinrich Warnefried Benedict, geb. 1820 22. April, † 1852. 10. Bern. Ant. Math., geb. 19. März 1825, † 1830 20. Dez.

7. **Georg v. Hagfeld** zu Wildenberg, 1586, Oberst. Er erbaute den vierten Ritterstiz zu Wildenberg, h. 1. Anna v. Steinbach, Tr. Johann und N. Freng v. Kendenich, 2. Ursula v. Neuhoff zu Rhade, Tr. Bernard und Anna v. Wittinghoff, gt. Schell.

ex 1ma. 1. Gotthard v. S. Er blieb im Kriege. 4. Bernard v. S. zu Wildenberg, h. Barbara von den Broel, gt. Plater. 5. Maria Marg. (älteste Tr.) geb. 1561. Sie gebar nach dem Tode ihres ersten Gemahls einen Sohn, Ludwig, und eine Tochter, heirath. 1. 1580 Ludwig v. Girschhorn, † 3. Nov. 1583, 2. Sebastian v. S. zu Erttorff. 6. Godfried Caspar, blieb mit seinem Bruder in Frankreich. 7. Margaretha, h. Erasmus v. Odenstein. 8. Lucretia, h. Christoph Friedrich v. Camig. 9. Ursula, h. Dietrich v. Winterfeld. 10. Ursula, h. Wilhelm v. Neuhoff zu Ahausen.

1. Georg, Abt zu Fulda von 1618 bis 1623, Probst zu Neuenburg von 1613 bis 1618, wo er starb. 4. Heinrich Ludwig v. S., kaiserl. Oberst und Kommandant von Mosock, kam 1630 daselbst verrätherischer Weise um, heir. 1606 Philippa v. Ely, Tr. Friedrich und Anna v. Reiffenberg. 2. Anna Maria, h. Kaspar Melchior v. Schatzbar, gt. Milchling. 3. Ursula, h. Burchard v. Erlach.

1. Maria Marg., h. 1. N. Fehrer. v. Putbus, 2. Joh. Adam v. Thüngen. 2. Wolf Heinrich v. Hagfeld. Er blieb in einem Treffen. Mit ihm erlosch diese Linie. 3. Anna Maria.

## 8.

**Johann v. Hagfeld** der Aeltere zu Wildenberg, Droste zu Bielefeld und Waldenburg, 1553 Landdrost in Westphalen, † 1546, heir. Johanna v. Harff, Erbin zu Weisweiler und Linzenich, Tr. Damian und Catharina v. Paland, 1509.

1. Damian v. S. zu Wildenberg u. Linzenich, h. Anna Regina Quadt v. Widrath, Tr. N. und N. v. Avelenzen. 2. Anna, h. Degenhard v. Beworden-Drove (Droiff). 3. Carlslus, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Rheinberg. 4. Magdalena, h. 1. Jörg v. Nassau zu Reinenstein, 2. Eberhard von der Mark. 5. Johanna, h. Heinrich v. Selbach. 6. Werner v. S. zu Wildenberg und Weisweiler, 1569, h. Marg. v. Lort zu Niederhernert etc., Tr. Lubbert und Heilwig von und zu Hernert, 1542, Wittwe Wilhelm Scheiffart v. Merode zu Borneheim. 7. Gottschalk, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Breitbach. 8. Catharina, h. Hermann Werner v. Hochsteden. 9. Wilhelm, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Mechelen.

1. Anna, Erbin zu Linzenich, h. Adolph v. Gynnich. 2. Catharina h. Arnold v. Binsfeld zu Nidecken. 3. Keimera, h. Bernd Quadt v. Landscron zu Flammsheim. 4. Zwei Söhne † jung. 1. Franz, † zu Dole in Frankreich. 2. Adolph, bei Tourney verrätherisch ermordet. 3. Maria, Abtissin bei den weißen Frauen in Cöln 1571, † 1597. 4. Lubbert, Domherr zu Trier und Münster, Dechant zu Xanten, 1609. 5. Anna, Kellnerin zu den weißen Frauen in Cöln, † 1563. 6. Cathar., h. Philipp Roist v. Beers zu klein und großen Aldendorf. 7. Wilhelm Freiherr v. Hagfeld zu Wildenberg u. Weisweiler, † 1623. Er war 1585 auf der jülichischen Hochzeit, h. Johanna v. Brendt, Tochter Johann und Maria von Paland. 8. Edmund, Domh. zu Mainz, Chorb. zu St. Alban 1572, 1603 Canon. zu Fulda, † 1667. 9. Sel. oder Heilwig, h. Genr. Quadt v. Sfengard. 10. Adam, Domherr zu Speir 1594. 11. Johann Frhr. v. S., Domherr zu Worms und Würzburg 1574, resign., † 1603, h. 1585 Anastasia v. Düren, Tr. Johann Jacob, und Barbara Rüdts v. Bobichheim, † 1611.

1. Joh. Adolph, † ledig. 2. Maria, h. Joh. Georg v. Sternfels.

1. Wilhelmine, heir. Johann v. Brendt. 2. Joh. Henr. Wilh. Frhr. v. S. zu Wildenberg, Weisweiler, Merten und Schönsfeld, geboren 1591, † 1627 vor Wolfenbüttel, heirathete 1622 Johanna Adolpha Freiin v. Cortenbach zu Helmont, Erbin zu Overbach, Tr Adolph und Philippine v. Reuschenberg. Sie heirathete hernach den Joh. Adolph Frhr. v. Flantz zu Aldenraet. 3. Philibert, geb. 1592, Oberst in Holland. 4. Ludwig, geb. 1593. 5. Johann, geb. 1600. 6. Werner Ant., geb. 1602, deutsch Ordens-Ritter, Domherr zu Magdeburg. 7. Johanna Maria Margr., geb. 1606, h. Wilhelm von der Horst zu Hofau. 8. Antonette, h. Joh. Ferd. v. Goltstein. 9. Maria Antonetta, geb. 1608, h. Adrian Ernst v. Ruland. 10. Elisabeth Walpurg, geboren 1610, h. Franz Frhr. v. Spiring-Tuschbrock-Zevenar, Marschall des Fürstenthums Jülich, Amtmann zu Wassenberg.

1. Johann Adolph Adrian, geb. 1624, Domherr zu Trier.

2. Wilhelm Heinrich Graf v. S. zu Wildenberg, Weisweiler, Merten und Schönsfeld etc., wurde 1634 in den Grafenstand erhoben, † 1655, heir. Maria Freiin v. Velbrück zu Garath, Tr. Bernard und Sophie v. Eyl zur Heiden, † 1711.

1. Charlotte Catharina Margaretha, h. Bertram Wilh. Frhr. v. Cortenbach. 2. Maria Magdalena Sybilla, h. Heinrich Degenhard Frhr. v. Borst zu Combed. 3. Maria Franziska h. Ritter Wilh. Graf v. Velbrück zu Garath etc. 5. Melchior Henr., geb. 1646, † 1667. 4. Adolph Alexander Graf v. Hagfeld zu Wildenberg, Weisweiler, Schönsfeld, Merten, Paland und Overbach, geb. 1644, Kurpfälzischer Kanzler des Herzogthums Jülich und Berg. Ihm wurde 1693 vom Kaiser der Grafentitel, das Wappen und der Titel Hoch- und Wohlgeboren bestätigt, † 1721, h. Anna Maria Barbara Freiin v. Paland, Tr. Marsil und Anna Isabella Freiin v. Merode zu N., † 1726.

1. Maria Anna Constantia, geb. 1670, heir. Max Henr. Frhr. v. Blandardt zu Alstorff etc. 3. Edmund Florens Cornelius Graf v. S. zu Wildenberg, Weisweiler, Paland, Wachenborn etc., geb. 1674, kaiserl. General-Feldmarschall-Lieuten., Kurpfälzischer Conferenz-Minister, General-Kriegescommissar, Gouverneur zu Düsseldorf, † 1757, heir. Isab. Joh. Mar. An. Gräfin v. Windelhausen, Erbin zu Kalkum, Mirlo etc., Tr. Phil. Wilh. Joh. und An. Mar. v. Sompech zu Vollheim, † 1762. 4. Anton Alex. zu Overbach, geb. 1676, kaiserl. General-Feldmarschall-Lieuten., † 1748, h. 1. Poliscena Josepha Gräfin v. Jacuschitz, † 1720, 2. 1724, Anna Antonetta Gräfin v. Hagfeld-Rosenberg, Tr. Sebastian und Anna Ursula Freiin v. Kesselsadt, geb. 1687. 5. Maria Isab. Antonie, geb. 1680, † 1738, h. N. Graf v. Schellart-Gürzenich. 6. Marcellus Melchior, geb. 1683, † in Ungarn 1708. 7. Wolfgang Theobald Anton zu Burheim, geb. 1686, kaiserl. Oberst, † 1745, h. Anna Freiin v. Haefften, Wittve von Lybeck. 8. Maria Anna Isabella Alexandrine, † jung.

1. Louise Auguste Barbara, geb. 1704, † 1731.

2. Franz Anton, † jung.

3. Maria Anna Alexandrine, geb. 1707, zuerst Stiftsdame zu St. Marien in Cöln, † 1737, h. 1731 Jost Edmund Freiherr v. Brabek zu Pethmate und Hener.

4. Johann Wilhelm, † jung. 5. Lothar Franz Ludwig, † jung.

6. Joh. Ant., geb. 1710, Domh. zu Paderborn und Mainz 1726, † 1737.

7. Johanna Maria Constantia Felicitas, geb. 1714, zuerst Stiftsdame zu Münster-Bilsen, h. Joseph Franz Graf v. Seinsheim.

8. Theresia Walpurga Lotharia Gabriele, geb. 1715, † 1752, heir. Carl Sebastian Theodor Alois Graf v. Paumgarten.

9. Philippine, geb. 1717, † jung.

(Fortsetzung siehe folgende Seite.)



(Fortsetzung von voriger Seite).

10. Carl Eugen Innocens Graf v. S. zu Wildenberg, Weißweiler, Schönstein, Merten, Paland, Kalkum, Overbach, Mirlo, Thynrey &c., geb. 1719, Kurpfälzisch. Geh.-Rath, Obristhofmeister der Kurfürstin, Landmarschall des Herzogthums Jülich, Ober-Amtmann zu Düsseldorf, † 1785, h. 1. 1745 Mar. Isabelle Therese Caroline Freiin v. Loe zu Wissen, Tr. Joh. Adolph und Maria Anna Catharina v. Wachtendock, † 1767, 2. 1776 N. v. Geld, lebt noch 1789.

2. Isabella Johanne Therese, geb. 1749, † 1778, h. 1772 Johann Friedrich Ferdinand Graf v. Pappenheim, Reichserbmarschall, † 1792. ex Ima. 1. Edmund Godfried Wilhelm Cornelius Graf v. Hagfeld-Weißweiler, Herr zu Rinsweiler, Kalkum, Winkelhausen, Morp, Heiligendond, Rhemsberg, Caldenberg, Haffelrath, Bovenberg und Bousgarten, auch zu Wildenberg, Waldmanshofen, Mirlo und Thynrey. Er verkaufte Rinsweiler und Paland an den Fürsten v. Brezgenheim. Er erbt nach Erlöschen der fürstl. Hagfeld-Trachenbergschen Linie Waldmanshofen und andere Lehnstücke, geb. 1746, Pfalz-baierischer Kämmerer, Landmarschall des Herzogthums Jülich, Amtmann zu Düsseldorf, Wilhelmstein und Eschweiler. Er wohnte seit 1798 zu Waldmanshofen bei Würzburg, † 1806, h. 1773 Maria Anna Antonie Gräfin v. Cortenbach, Erbin zu Lavenburg, Tr. Friedrich und N., geb. 1758.

1. Carl Eugen Innocens Ludwig Graf v. Hagfeld-Weißweiler &c., geb. 1774, † zu Köln 1799, heir. 1792 Friederika 2. Francisca Johanna Maria Hubertine Freiin v. Hersell, Erbin zu Laurensberg, Tr. Clemens August und Maria Anna Freiin v. Bourscheid Antonia Maria Louise † 1779. zu Meröbgen, geb. 1770.

Edmund Graf v. Hagfeld und Weißweiler &c., geb. 1798, Standesherr der Herrschaft Wildenberg-Schönstein, königl. preuß. Kammerherr, h. 1822 Sophie Josephine Ernestine Friederica Wilhelmine Gräfin v. Hagfeld-Wildenberg-Schönstein, Tr. des Fürsten Franz Ludwig und Friederica Carol. Gräfin von der Schulenburg-Kehnert, geb. 1805, geschieden 1851 im Juli.

1. Alfred, geb. 1825 9. April, h. 1. Sept. 1852 Gabriele Gräfin 2. Melanie, geb. 1828 29. Oct., h. 12. Juli 1852 Max 3. Paul Melchior, Diederichsstein, Tr. von Joseph, geb. 8. Dezember 1826. Graf v. Nesselrode zu Ershofen. geb. 1831 8. Oct Franz Joseph Emund Bitus, geb. 15. Juni 1853.

9. **Johann v. Hagfeld** der Jüngere, h. Sophie v. Müdersbach, Tr. Daniel und Guda v. Bubenheim.

Godfried v. S., h. Helene v. Dersch zu Birmunden, Tr. Jost und Helene v. Weitershausen.

1. N. v. S., h. N. v. Brede, Tr. N. u. N. v. Ganxleben. 2. Guda, h. Caspar v. Breidenbach, gt. Breitenstein.

1. N. v. S., h. N. v. Löwenstein gt. Schweinsberg, Tr. N. und N. v. Zusraß. 2. Tr., heir. N. v. Schwaben.

Tr., die Letzte ihrer Linie, h. Johann Daniel v. Bellersheim.

10. **Hermann v. Hagfeld** zu Werther und Schwedehausen, Droste zu Bielefeld und Waldenburg, † 1570, h. Anna v. Droste, Erbin zu Schwedehausen und Werther, Tr. Richard und Gertrud v. Schorlemmer zu Körtlinghausen, 1554.

1. Wilhelm, Domherr zu Paderborn. 7. Hermann v. S. zu Wildenberg, Wockelum und Schönstein, womit er 1585 vom Kurfürsten von Köln ex nova gratia belehnt wurde; das dazu gehörige Kirchspiel Wissen war schon früher Hagfeldisch. 1575 verkaufte er Westhemmerde an Hermann v. Pentling zu Helbeck. Er war Kurföln. Rath und Droste zu Balve; schreibt eine Geschichte der Familie v. Hagfeld, und stirbt 1600 plötzlich zu Wockelum, heir. 1. Elisabeth v. Pentling, 2. Elisabeth v. Rollingen, Tr. Wilhelm und Elisabeth v. der Fels, 3. Margreth v. Hagfeld, Erbin zu Schönstein, Tr. Franz und Elisabeth v. Wylich.

1. Margar., h. 1588 Georg v. Böckenvörde gt. Schünger 4. Adrian v. S. zu Werther, 5. Johann. ex Ima. Daniel v. S. zu Schönstein. Er war unvermählt und Schönstein fiel nach seinem Tode an Adrian v. Hagfeld zu Werther, seinen Vetter.

1. Johann Adrian Frhr. v. S. zu Wildenberg, Schönstein und Werther, h. 1. Anna v. Bos zu Wockel und Dyck, Tr. Heinrich und Catharina v. Barendorff zu Nilsen, 2. Anna Maria v. Staffel zu Falkenstein und Ballenstein, Tochter Heinrich Augustin und Sophie Agnes v. Waldenburg gt. Schenderen zu Heiligenhoven. h. Bertram Scheiffart v. Merode.

ex Ima. 1. Adam. 2. Margreth Magdalena, 1650, heir. Bertram Freiherr v. Nesselrode zu Ershoven, 3. Eva, heir. Johann Albert Freiherr v. Ledebur zu Mahlenburg. geb. 1628.

ex 2da. 4. Melchior Friedrich Godfried Freiherr v. Hagfeld zu Wildenberg, Schönstein und Werther. Er erwarb durch Vergleich Merten und Allner, h. 1671 Maria Barbara Freiin v. Fürstenberg zu Waterlapp, Tr. Friedr. und Anna Catharina v. der Leyen, geb. 1655.

1. Wilhelm Franz Adolph Freiherr v. S. zu Wildenberg, Schönstein und Werther &c., geb. 1683, † 1733, h. Sophie Therese Philippine Freiin v. Loe zu Wissen, Tr. Philipp Christoph und Anna Maria Theresia Freiin v. Winkelhausen zu Kalkum, geb. 1682 † 1759. 2. Therese Marie Ferdinandine, † 1730, h. 1697 Johann Adolph v. Brabel zu Lethmate und Söder, † 1720. 3. Maria Adriana Wilhelmine, h. Hugo Damian Adam Quad v. Buschfeld.

1. Maria Theresia, Stiftsdame zu St. Marien in Capitolio zu Köln. 2. Carl Ferd. Graf v. S. zu Wildenberg, Schönstein, Werther &c. geb. 1712, † 1766, Kurföln. Geh.-Rath und Oberhofmarschall, h. 1. 1741 Maria Sophia Charl. Magdal. Freiin v. Bettendorf, Tr. Lothar Carl und Maria Sophie Gräfin v. Stadion, geb. 1714, † 1753, 2. Maria Anna Reichsfreiin v. Benningen, Tr. Carl Ferdinand und Elisabeth Claudia Gräfin v. Reichenstein, geboren 1719, † 1794. 3. Sophia Therese, geb. 1718, h. Clem. Aug. Frhr. v. Schall zu Moresenhausen, Kurföln. Geh.-Rath und Oberstlieutenant. 4. Mar. Louise, geb. 1722, Decantantin zu Neuß und Stiftsdame zu Bedbur. 5. Franz Friedr., Malteser, Komthur zu Lobel, R. R. Käm., Kurföln. General und Inhaber eines Inf.-Reg. 6. Godfried Arnold.

(Die Fortsetzung siehe folgende Seite.)

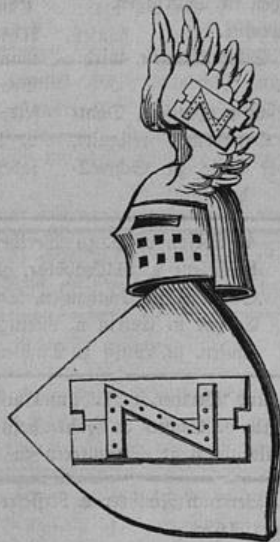
Fahne, von Bocholz, I. Bandes 2. Abtheilung.

(Fortsetzung von voriger Seite).

2. Carl Ferd. Graf v. S. rc., h. 1. Maria Sophia Charl. Magd. Freiin v. Bettendorf, 2. Maria Anna Reichsfreiin v. Benningen.

- ex Ima. 1. Clemens Joh. Nepomud Phil. Graf v. Hatzfeld und Schönstein, geb. 1743, R. R. und kurkölnisch. Geh.-Rath, General-Lieutenant und Hauptmann d. Leibgarde, Mitbesitzer von Merten, † 1794 zu Bonn, heir. 1772 Maria Anna Hortensia, Gräfin v. Zierotin, Tr. Johann Carl und N., geb. 1750, † 1813.
2. Carl Friedr., geb. 1745, † 1748.
3. Soph., geb. 1747, h. Ludw. Frhr. v. Condenhoven, kurmainzischer Generalfeldmarschall-Lieutenant und Hauptmann der Leibgarde zu Pferde.
4. Maria Louise, geb. 1750, † 1784, h. 1774 Leopold Jos. Joh. Nepomud Graf v. Neipperg, geb. 1728.
- ex Ida. 5. Aug. Clem. Ludwig Maria, gebor. 1754, Domherr zu Eichstädt und Paderborn, † 1787.
6. Hugo Franz, geb. 1755, Domherr zu Paderb., Domscholaster zu Worms, kurmainz. Ges. zu Berlin u. Dresden. Der Gesellsch. für Alterthümer zu Cassel Ehrenmitglied, und des Maltheser-Ordens Ehren-Ritter.
7. Franz Ludw. Clem. Maria Graf v. S., geb. 1756, Herr zu Wildenberg, Werther, Merten, Schönstein, Alner rc., Maltheser-Ritter. Er erlangte durch Rechtsfreit mit dem Grafen von Schönborn, das als ein Samtlehn in Anspruch genommene Fürstenth. Trachenberg, wurde 1803 in den preussischen Fürstenstand erhoben, königl. preuß. Generallieutenant, 1806 Gouverneur von Berlin, 1818 Gesandter im Haag, 1822 in Wien, wo er 1827 den 3. Febr. starb. Er trat 1787 nach Absterben seines Bruders Clem. Aug. die Familien-Güter an, und kam 1794 im Besitz der Güter der ausgestorbenen fürstlich Hatzfeld-Trachenberg'sch. Linie, h. 1799 Friederica Wilhelm. Helene Gräfin v. der Schulenburg-Kehnert, Tr. Friedr. Wilhelm und Charlotte v. Klüging, geb. 1775, † 183 . .
8. Josephe Franziska, geb. 1761, h. 1781 Carl Franz Gr. v. Kesselr. zu Ershov.
10. Maximil. Friedr. Franz, geb. 1764.
9. Lothar Franz Graf von Hatzfeld, geb. 1759, kurmainz. Käm., Generalmajor und Hauptmann der Garde, † 1798, h. 1783 Friederica Carol. Franziska Gräfin v. Wartensleben, Tochter Carl Friedrich und Carol. Friederica Wild- u. Rhein-Gräfin, geb. 1762. Sie h. hernach Gdfr. Graf v. Waldner zu Freudenstein.
1. Mar. Theresia geb. 1776. Von ihrem Gemahl geschieden, h. 1792 Joseph Johann Franz, Fürst von Salm-Reifferscheid-Dyck.
2. Ein Sohn, gebor. 1798, † bald.
1. Louise Friederica Wilhelmine Josephe, geb. 1800, heir. 1829 Ludwig Freiherr Roth von Schreckenstein, königl. preuß. Oberst und Kommandeur der 13. Cavallerie-Brigade.
2. Wilhelmine Helene Sophie Franziska, geb. 1801, h. 1807 Max Frhr. v. Loe zu Alner, königl. preuß. Kammerherr.
3. Wilhelmine Johanne Christine Franziska, geb. 1802, † 182 . .
4. Sophie Charlotte Wilhelmine Marianne, geb. 1803.
5. Sophie Ernestine Josephine Friederica Wilhelmine, geb. 1805, h. 1822 Emund Graf v. Hatzfeld-Weißweiler, königl. preuß. Kammerherr.
6. Louise Auguste Elisab. Friederica Clara, geb. 1807, h. 1829 Ludwig Ferdinand, Graf v. Rostitz, königl. preuß. General-Major.
7. Friedrich Hermann Anton, geb. 1808, Fürst v. Hatzfeld, Majoratsherr des Fürstenthum Trachenberg, und Standesherr zu Wildenberg-Schönstein, heirath. 1831 Mathilde Gräfin v. Reichenbach-Goschütz, Tr. Henr. Gottlob und Johanna Franziska Gräfin v. Solms-Baruth, geb. 1799. Geschieden von dem Grafen Curt Gögen auf Ellguth.
8. Maximiliane Marie Josephine Hermine, geb. 1809, heir. 1829 Engelbert Freiherr v. Landsberg zu Steinfurt.
9. Maximilian, geb. 1813.

Octavia Antonie, geb. 1833.



**Harthausen**, ein ursprünglich Paderbornsches Geschlecht, welches sich jedoch auch nach dem Rhein (Rheinberg und Fahrhof), Hannover (Feuerschützen, Bostel, Liethe, Münzel, Patensen und Witbeck), Brandenburg (Cöpenick), Oldenburg (Neuenfeld), Sachsen (Puzkau, Neudorf), Hessen-Darmstadt (Dilshoven, Frumbach in Franken, Georgenhäusen, Hauschloße, Nieder-Paulheim, Nierstein, Rotenstern und Winterheim) verzweigt hat, und am 9. April 1730 in der Person des Georg Christian v. Harthausen in Dänemark in den Grafenstand erhoben ist, gehörte zu den sogenannten vier Säulen (Haupt-Meyern) des Stifts Paderborn, und führt in Roth eine rechtschräge, silberne Thür, und auf dem Helme einen (oft zwei) rothe Adlersflügel, mit der beschriebenen Thür verziert. Ich lasse hier von dem Geschlechte drei und zwanzig Ahnentafeln und eine Stammtafel (Nr. VI.) folgen.



## Drei und zwanzig Ahnentafeln der Familie v. Harthausen.

1.

Cordt v. Harthausen.	Catr. v. d. Malsburg.	Cordt v. Dynhausen.	Catr. v. Friesenhausen.	Hans v. Haus.	Elisab. v. Berzen.	Claus v. Rottorff.	Armgard v. Busche.	Wilbrand Krevet.	Maria v. Brennen.	Morrien.	Wendt.	Jobst Spiegel.	Kave v. Harthausen.	Catr. v. Kaufstein.
Harthausen.	Dynhausen.	Haus.	Rottorff.	Krevet.	Morrien.	Westphalen.	Harthausen.					Westphalen.	Harthausen.	
Harthausen.		Haus.		Krevet.		Westphalen.								
Harthausen.				Krevet.				Westphalen.						

Germann v. Harthausen, zu Weida bei der Paderbornschen Ritterschaft aufgeschworen.

2.

Cordt v. Harthausen.	Malsburg.	Dynhausen.	Friesenhausen.	Walter v. Hasberg.	Armgard v. Houette.	Tonies Friesen.	Elisabeth Langen.	Jobst Westphalen.	Spiegel.	Hanzle den.	Kaufstein.	Johann v. Eppe.	Clara v. Graffhaus.	Emmerhaus v. Dynhausen.	Catr. v. Harthausen.
Harthausen.	Dynhausen.	Hasberg.	Friesen.	Westphalen.	Hanzleben.	Eppe.	Harthausen.								
Harthausen.		Hasberg.		Westphalen.		Eppe.									
Harthausen.				Westphalen.				Eppe.							

Naban Jobst v Harthausen zu Pippspringe, bei der Paderborner Ritterschaft aufgeschw.

3.

Cordt v. Harthausen.	Catr. v. d. Malsburg.	Cordt v. Dynhausen.	Catr. v. Friesenhausen.	Malsburg.	Anna v. Bir- z. Desen- mund. berg. ren.	Spiegel Anna v. Bih- ren.	Johann v. Dalwig.	Anna v. Reufershausen.	Spiegel.	Buller, Dorfeld.	Elisabeth v. Levenstein.	Johann v. Eppe.	Clara v. Graffschaft.
Harthausen.	Dynhausen.	Malsburg.	Spiegel.	Dalwig.	Spiegel.	Dorfeld.	Eppe.						
Harthausen.		Malsburg.		Dalwig.		Dorfeld.							
Harthausen.				Dalwig.				Dorfeld.					

Anton Lubbert v. Harthausen, zu Böckendorf aufgeschw. bei der Paderbornschen Ritterschaft.

4.

Emmerhaus v. Harthausen.	Anna v. Dynhausen.	Claus v. Haus.	Catr. v. Rottorp.	Johann Krevet.	Friderica Morrien.	Lubbert Westphalen.	Elisabeth v. Hanzleben.	Anton v. Harthausen.	Anna v. Dynhausen.	Johann v. Steding.	Anna v. Kerfensbrock.	Bernd v. d. Lippe.	von der Rabe v. Borg.	Ursula v. Spie- gelberg.
Harthausen.	Margreth v. Haus.	Wilhelm Krevet.	Anna Maria v. Westphalen.	Joh. Hilmar v. Harthausen.	Cathar. Steding.	Simon von der Lippe.	Goda v. Spiegel.							
Caspar Friedrich v. Harthausen.		Maria Krevet.		Johann Wulff v. Harthausen.		Elisabeth v. d. Lippe.								
Germann v. Harthausen.				Goda Catharina v. Harthausen.										

1. Clara Sophie v. Harthausen, aufgeschw. zu Geseke.  
2. Franz Caspar Philipp v. Harthausen, Domherr zu Paderborn.

5.

Caspar v. Harthausen.	Maria Krevet.	Joan v. Harthausen.	Elisabeth v. d. Lippe.	Alexand. v. Galen.	Christine v. Westrem.	Theoder v. Merfeldt.	Heidewich holt.	Wilhelm v. Westphalen.	Cathar. v. Westphalen.	Johann v. Ledebur.	Obilia u. z. Niehausen.	Constantin v. d. Afferburg.	Anna v. d. Wolff- Lippe.	Johann v. d. Fürstenberg.	Marie v. Metternich.
Harthausen.	Goda Catharina v. Harthausen.	Theoder v. Galen.	Ludolph v. Merveldt.	Heidewich v. Galen.	Anna v. Westphalen.	Friedr. Wilhelm v. Ledebur.	Lucia Elisabeth v. d. Afferburg.	Ernst v. d. Wolff- Metternich.							
Johan Friedrich Conrad v. Harth.		Sophia Henrica v. Galen.		Wilh. Ferd. Joseph v. Westphalen.		Anna Helena v. Afferburg.									
Germann Adolph Simon Franz Christoph v. Harthausen.				Theresia v. Westphalen.											

Wilhelmina Theresia Adolphine v. Harthausen, zu Metelen 1776 aufgeschw.

6.

Anton Wolff v. Harthausen.	Anna Maria v. Dynhausen.	Stephan v. Brae.	Ermgard v. Donop.	Albert v. d. Schulen- burg.	Dlcke v. Sandern.	Wedige Wigand v. d. Schulen- burg.	Margar. v. Halle.
Henrich v. Harthausen.		Elisabeth v. Brae.		Georg v. d. Schulen- burg.		Margaretha v. d. Schulen- burg.	
Simon Moritz v. Harthausen.				Anna Maria v. d. Schulen- burg.			

1. Anna Juliana v. S., 3te Gemahlin von Melchior Albrecht v. u. z. Verbach.  
2. Georg Günther Simon v. S. zu Thiedenhausen, h. Obilia Agnes Calenberg v. Hausen.

## 7.

Hermann Margar.	Wilhelm Maria v.	Johann Cathar.	Simon v.	Goda v.	Gerhard Margar.	Winold v.	Elise v.	Friedrich Gertrud	Bernd v.	Sophie
v. Hart-	v. Haus.	Krebet.	Fürsten-	v. Hart-	v. Ste-	d. Lippe.	Spiegel.	v. Ga-	v. Hugen-	Westrem.
hausen.	berg.	hausen.	dink.	len.	pot.	lader.	veld.	teler.	Wester-	v. Wester-
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.
Caspar Friedrich	Maria Krebet.	Johann Wilhelm	Elisabeth v. d.	Alexander v. Ga-	Christine v.	Theodor Hermann	Hedwig v. We-			
v. Hart-	hausen.	v. Hart-	Lippe.	len.	Westrem.	v. Merveld.	sterholt.			
hausen.	hausen.	hausen.	Lippe.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.			
Hermann v. Hart-	Goda Catharina v.	Friedrich Ludolph v.	Galen.	Hedwig Anna Sophie v.	Westerholt.					
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.					
Johann Friedrich v.	Sophie Henrica v.	Galen.								

1. Hermann Adolf v. Harthausen, 1722 21. Januar zu Paderborn aufgeschworen.
2. Wilhelmine, Stiftsdame zu Geseke.
3. Ferdinand Wilhelm Otto, Ritter, 1733 zu Mühlheim aufgeschw.
4. Franz Arnold v. S., Domherr zu Paderborn.

## 8.

Caspar v.	Maria Johann	Elisabeth	Alexand.	Cath. v.	Herm. v.	Hedw. v.	Kaban v.	Anna v.	Johst v.	Anna v.	Mard v.	Catrin v.	Ludolph	Obilia v.
v. Hart-	Krebet.	v. Hart-	v. d.	v. Galen.	Wesi-	Merfeld.	Wester-	d. Lippe.	Donop.	Kappel.	d. Lippe.	Schor-	Hugen-	v. Dyn-
hausen.	hausen.	Lippe.	rem.	holt.								lemmer.	poet.	hausen.
Hermann v.	Goda Catrin v.	Thidrich Ludolph	Heidewich Anna	Simon von der	Goda Agnes v.	Ludolph Johst v.	Goda Ursula v.							
Hart-	Hart-	v. Galen.	Soph. v. Merfeld.	Lippe.	Kappel.	Schorlemmer.	Dyn-							
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.							
Johann Friedrich	Conrad v. Hart-	Sophia Christina	Henrica v.	Johann Friedrich v.	d. Lippe.	Obilia Ursula	Abolphina v.							
hausen.	hausen.	Galen.	Galen.	hausen.	hausen.	Schorlemmer.	hausen.							
Hermann Adolf v.	Agnes Ursula v.	d. Lippe.												
hausen.	hausen.	hausen.												
Abolphine Sophie	Elisabeth	Josephine v.	Hart-	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.							
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.							

Abolphine Sophie Elisabeth Josephine v. Harthausen, Stiftsdame zu Geseke.

## 9.

Ludolph Niehau-	Helmer v. Barsen.	Arndt v. Anna v.	Gerlach v. Anna	Brae. Manche.	Quern- Nagel.	Christoph Lücke v.	Wormb. Gotfort.
v. Hart-	sen.	Duern-	Ame-	Kerffen- v. Kan-	heim.	v. Donop.	Dit-
hausen.	heim.	sen.	lungen.	brock.	nen.		fort.
Hart-	Quernheim.	Dyn-	Kerffenbrock.	Brae.	Quernheim.	Donop.	Worms.
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.
Hart-	Dyn-	Brae.	Quern-	Donop.	Worms.		
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.		
Hart-	Brae.	Quern-	Donop.	Worms.			
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.			
Hart-	Brae.	Quern-	Donop.	Worms.			
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.			

Simon Moritz v. Harthausen zu Tiedenhausen, aufgeschw. bei der Paderb. Ritterschaft.

## 10.

Ludolph v. Niesen.	Quern- Barsen.	Arndt v. Anna v.	Gerlach v. Anna v.	Henrich v. West-	Johann Balen.	Arndt v. Margar.	Dynhau-	Ame-
Hart-	heim.	Dyn-	Ame-	Kerffen- Kan-	Steding.	pha-	v. Din-	Kerffen-
hausen.	hausen.	hausen.	lungen.	brock.	nen.	len.	lage.	brock.
Hart-	Quernheim.	Dyn-	Kerffenbrock.	Steding.	Dinklage.	Kerffenbrock.	Dynhausen.	
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	
Hart-	Dyn-	Steding.	Kerffen-	Steding.	Dinklage.	Kerffen-	Dyn-	
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	
Hart-	Steding.	Kerffen-	Steding.	Dinklage.	Kerffen-	Dyn-		
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.		

Johann Wulff v. Harthausen zu Dedinghausen, aufgeschw. bei der Paderb. Ritterschaft.

## 11.

Hart-	Quern-	Dynhau-	Kerffen-	Steding.	Dinl-	Kerffen-	Dynhau-	Lippe.	Marsberg.	Borch.	Grasschafft.	Spiegel.	Spiegel.	Fürsten-	Westph-
hausen.	heim.	sen.	brog.	lage.	brock.	sen.								berg.	len.
Hart-	Dyn-	Steding.	Kerffen-	Lippe.	Borch.	Spiegel.	Fürsten-							berg.	len.
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.							berg.	len.
Johann v. Hart-	Catharina	Steding.	Simon v. d. Lippe.	Goda Spiegel.											
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.											
Johann Wulff v.	Hart-	hausen.	hausen.	hausen.											
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.											
Catharina Wescla v.	Hart-	hausen.	hausen.	hausen.											
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.											

## 12.

Elmerhaus v. Hart-	Catharina v.	Spiegel zu De-	Catr. v. Har-	Christoph v. Engel v. Holle.	Hilmar v. Musch-	Dorothea v.
hausen.	Dyn-	senberg.	denberg.	Grappendorff.	hausen.	Musch-
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.	hausen.
Moritz v. Hart-	Dorothea Spiegel.	Johann v. Grappendorff.	Maria v. Münch-			
hausen.	hausen.	hausen.	hausen.			
Hermann Christian v.	Gertrud v. Grappendorff.					
hausen.	hausen.					

Anna Dorothea v. Harthausen, geb. 1663, † 172., heir. 1680 Friedrich Wilh. v. Schütz, gt. Görz, Erbmarschall zu Fulda, Hannov. Staats-Minister und Obermarschall, geb. 1647, † 1728.



## 13.

Tonies v. Anna v. Johann Ursula v. Bernd v. Anna v. d. Rabe v. Anna v. Christoph Judith v. Casp. v. Ursula Bernd v. Anna v. Rabe v. Anna v.  
 Hart- Dynhau- Ste- Kerzen- d. Lippe. Borch. Spie- Fürsten- v. Dyn- Stod- Fürsten- v. Spie- d. Lippe. der Spie- Fürsten-  
 hausen. sen. ding. brock. gel. berg. hausen. hausen. berg. gel. Borch. gel. berg.  
 Johann Hilmar Catharina Steding. Simon v. d. Goda v. Spiegel. Jürgen v. Dyn- Ursula v. Für- Simon v. d. Goda v. Spiegel.  
 v. Harthausen. Lippe. hausen. stenberg. Lippe.  
 Johann Wolff v. Harthausen. Elisabeth v. d. Lippe. Rudolph v. Dynhausen. Ottilia v. d. Lippe.  
 Symon Hilmar v. Harthausen. Ottilia v. Dynhausen.  
 Elisabeth Ottilia Anna v. Harthausen zu Dedinghausen, Stiftsdame zu Geese.

## 14.

Johann v. Lucia v. Rab. v. Magdal. v. Caspar Anna Dietherich Cathar. Johann Alberta Franz Maria Dietherich Anna Heinrich v. Anna  
 Hart- Duern- Dyn- Kerzen- West- Spie- v. d. v. Bier- v. Hanz- v. Met- Waltra- Kep- Morien. Falck. Diepen- v. Der.  
 hausen. heim. hausen. brock. phalen. gel. Borch. mundt. leben. tenberg. ben. pel. rien. brock.  
 Tonnes Wulff v. Anna Maria v. Caspar Westpha- Anna v. d. Dietherich v. Anna Waltraben. Dietherich Mor- Mechel v. Die-  
 Harthausen. Dynhausen. len. Borch. Hanzleben. rien. penbrock.  
 Heinrich v. Harthausen. Anna Catharina v. Westphalen. Johann Franz v. Hanzleben. Mechel Morien.  
 Wulff v. Harthausen. Mechel Sophia v. Hanzleben.  
 1. Friedrich Heinrich Johann v. Harthausen zu Esberen.  
 2. Anton Wolff v. Harthausen, zu Paderborn aufgeschworen.  
 3. Clara Elisabeth v. Harthausen, zu Fröndenberg aufgeschworen.

## 15.

Thom. v. Anna v. Stephan Arme- Albert v. d. Diele v. Wedige v. Marg. Bungard Johan- N. v. Elisabeth v. Bernard Anna v. Johann Wolbert  
 Hart- Dyn- v. Brae. gund v. Schulen- Salbe- d. Schulen- v. Hall. v. Calen- netta v. Ber- Doringen- v. West- Westpha- v. Eppe. v. Görde.  
 sen. hausen. Donop. burg. ren. burg. berg. Elz. lepsch. berg. phalen. len.  
 Heinrich v. Hart- Anna Elisabeth Georg v. d. Margaretha v. d. Johann Heidenr. Anna Sidonia v. Friederich v. Clara v. Eppe.  
 hausen. v. Brae. Schulenburg. Schulenburg. v. Calenberg. Berlepsch. Westphalen.  
 Simon Moritz v. Harthausen. Anna Maria v. d. Schulenburg. Rave v. Calenberg. Ursula Dorothea v. Westphalen.  
 Georg Günther Simon v. Harthausen. Dilia Agnes v. Calenberg.  
 Theresia Elisabeth Dorothea Charlotte v. Harthausen, 1722 Stiftsdame zu Heerse.

## 16.

Elmerh. v. Catr. v. Jobst v. Anna v. Georg v. Catrin v. Joh. v. Maria v. Hans v. Margr. v. Albrecht Anna v. Otto v. Anna v. Johann Johanna  
 Hart- West- Wer- Rheden. d. Heese. d. Heese. Halding- Metter- Zwei- Lamo- v. Ried- Clofen. Wachen- Sunold- v. Holz- v. Thün-  
 sen. falen. der. hausen. nich. falten. rillhe. heim. heim. stein. hausen. gen.  
 Rab Jobst v. Elisab. v. Werder. Johann Philipp Maria Rosina v. Joh. Niclas Speth Maria Barbara Christoph Friedr. Maria Sophia  
 Harthausen. v. d. Heese. Haldinghausen. v. Zweifalten. v. Riedheim. v. Wachenheim. v. Holzhausen.  
 Jobst Elmerhaus v. Harthausen. Johanna Maria Catr. v. d. Heese. Wolf Georg Speth v. Zweifalten. Anna Juliana v. Wachenheim.  
 Franz Wilhelm v. Harthausen. Maria Anna Speth v. Zweifalten.  
 Clemens August Wilhelm v. Harthausen von Lippspringe, Domherr zu Osnabrück.

## 17.

Hermann Marg. v. Rabe Cathar. Jobst v. Margar. Jobst v. Elisabeth Caspar Barbara Jobst v. Maria v. Rabe Cathar. Philipp Cathar.  
 v. Hart- Haß- Westpha- v. Ep- dem Wer- v. Salz. Rheden. v. Alten. Westpha- v. Wilers- Oberg. Boind. Westpha- v. Eppe. v. Patt- v. Dor-  
 hausen. berg. len. pe. der. len. heim. len. len. berg. felt.  
 Elmerhaus v. Catharina West- Jobst von dem Anna Catharina Rabe Dietherich Clara v. Oberg. Rabe Westphalen. Elisabeth v.  
 Harthausen. phalen. Werder. v. Rheden. Westphalen. Westphalen. Pattberg.  
 Rabe Jobst v. Harthausen. Elisabeth v. d. Werder. Caspar Heinrich Westphalen. Elisabeth Margaretha Westphalen.  
 Joan Wilhelm v. Harthausen. Barbara Catharina Westphalen.  
 1. Wilhelmina Antonetta v. Harthausen zu Apenburg, aufgeschworen zu Freckenhorst 1731  
 4. September.  
 2. Maria Theresia v. Harthausen, 1730 Stiftsdame zu Heerse.  
 3. Rabe Heinrich v. Harthausen, 1. August 1725 bei der Paderbornschen Ritterschaft, und  
 8. Juni 1727 als deutscher Ordens-Ritter bei der Commende Mülheim aufgeschworen.

## 18.

Rabe v. Harthausen.	Elisab. v. Westfalen.	Caspar Westfalen.	Elisab. v. Westfalen.	Borchard v. d. Assenburg.	Agnes v. Schilder.	Herm. v. Harthausen.	Goda v. Harthausen.	Caspar von Friesen.	Anna v. Plettenberg.	Casp. v. Pa-	Godfride v. Pa-	Christian Ele. v. Eberstein.	Heinr. v. Wertheren.	Agatha Duernheim.
Johann v. Harthausen.	Barbara v. Westfalen.	Cath. v. Westfalen.	Hermann v. d. Assenburg.	Ludwig v. Assenburg.	Obilia Elisabeth v. Harthausen.	Simon v. Wendt.	Heinrich v. Wendt.	Dorothea v. Plettenberg.	Christina v. Plettenberg.	Carl v. Eberstein.	Wilhelmine v. Quernheim.	Charl. v. Quernheim.		
Caspar Moriz v. Harthausen.	Christine Therese v. d. Assenburg.			Carl Joseph Friedr. v. Wendt.	Henriette Dorothea v. Eberstein.									
Werner Adolph v. Harthausen.					Maria Anna v. Wendt.									

1. Ferdinandine v. Harthausen, Stiftsdame zu Geseke 1788.
2. Caroline v. Harthausen, Stiftsdame zu Geseke, 1793.
3. Werner Moriz v. Harthausen, Domherr zu Paderborn.

## 19.

Elmerhaus v. Harthausen.	Cathar. v. Westfalen.	Jobst v. Westfalen.	Anna v. Rheden.	Rabe v. Westfalen.	Clara v. Dberg.	Rabe v. Westfalen.	Elisabeth v. Patberg.	Ludwig v. Assenburg.	Elisabeth v. Erffa.	Hermann v. Schil-	Marg. v. D-	Caspar v. Harthausen.	Maria v. Krevet.	Johann v. Harthausen.	Elisabeth v. d. Lippe.
Rabe Jobst v. Harthausen.	Elisabeth v. d. Werder.	Caspar v. Westfalen.	Heinrich v. Westfalen.	Elisab. v. Westfalen.	Margar. v. Westfalen.	Bungard v. Assenburg.	Agnes Elisabeth v. Schelber.	Hermann v. Harthausen.	Goda Catharina v. Harthausen.						
Johann Wilhelm v. Harthausen.	Barbara Catharina v. Westfalen.	Herm. Ludw. v. Assenburg.	Dittlia Elisabeth v. Harthausen.												
Caspar Moriz v. Harthausen.					Christina Theresia v. Assenburg.										

1. Werner Adolph v. Harthausen zu Böckendorff, 1768 zu Paderborn aufgeschworen.
2. Johanna Wilhelmine v. Harthausen, zu Geseke aufgeschworen.

## 20.

Conrad v. Harthausen.	Susan. v. Malsburg.	Conrad v. Dynhausen.	Cathar. v. Dynhausen.	N. v. Amelungen.	Anna v. Kerzenbrock.	Gerlach v. Kerzenbrock.	Friedr. v. Kan-	N. v. v. Spie-	Simon v. Dor-	Walb. v. v. Spie-	N. v. Dynhausen.	N. v. Harenberg.	N. v. Bodenhausen.	N. v. Harenberg.	N. v. Baumer.
Elmerhaus v. Harthausen.	Susanna v. Dynhausen.	Raab v. Dynhausen.	Krent v. Dynhausen.	Magdalena v. Kerzenbrock.	Schomberg v. Spiegel.	Margaretha v. Spiegel.	Jost v. Harenberg.	Elisabeth v. Harenberg.							
Moriz v. Harthausen.					Dorothea v. Spiegel.										
Wilhelm Johann Hermann v. Harthausen, als Domherr zu Paderborn aufgeschworen.															

## 21.

Johann v. Harthausen.	Lucia v. Löwenstein.	Raab v. Dynhausen.	Magdal. v. Kerzenbrock.	Casp. v. Westfalen.	Anna v. Spiegel.	Diether. v. d. Borg.	Cathar. v. Vier-	Rudolf v. Kampf.	Joachim v. Gram-	Anna v. Hohen-	Georg v. u. z. No-	Magd. v. Aulen-	Diether. v. Knebel.	Marg. v. Wastmanns-	
Donnies Wolff v. Harthausen.	Anna Maria v. Dynhausen.	Caspar v. Westfalen.	Anna v. d. Borg.	Georg Kampf.	Agnes Gram-	Friedr. Reinhard v. u. z. Rodenst.	Magdalena Knebel.								
Hermann Raab v. Harthausen.					Agnes Maria Kampf.										
Anna Elisabeth v. Harthausen.															

## 22.

Raab v. Harthausen.	Arndt v. Westfalen.	Clara Agnes v. Westfalen.	Hans Joachim v. Godau.	Maria v. Rodenstein.	Hans Jacob v. Sirgenstein.	Cecilia v. Werdenu.	Ferdinand v. Puech.	Margaretha v. Stein.							
Hermann Raab v. Harthausen.	Agnes v. Godau.	Johann Gotfrid v. Sirgenstein.	Ma. v. Puech.												
Johann Raab v. Harthausen.					Margaretha Concordia v. Sirgenstein.										
Therese v. Harthausen, h. Ulmer v. Dieburg.															



Wilk. v. Harth. = Appenburg. Maria v. Haeberg-Kuchhoff. Clara v. Westphal-Fürstenberg. Clara v. Eppen. Johst v. d. Werden. Mar. v. Salls. Elisabeth v. Alten. Caspar v. Westphal. Barbara v. Wittersheim Johann Heinrich v. Dberg. Anna Margaretha v. Weint. Kath. v. Westphal. Cathrin v. Eppen. Philipp v. u. z. Patberg. Cathrin v. Dorfeld. Ludwig v. d. Affeburg. Anna v. Westphal. Hans Hartmann v. Effa. Martha v. Dof. Caspar v. Schiber. Margaretha v. d. Kippe. Levin v. Donoy. Lucie v. Harthausen. Hermann v. Harthausen Margaretha v. Haus. Wilhelm Krevet. Maria v. Fürstenberg. Johann Hilmar v. Harthaus. Katharina v. Stebink. Symon v. d. Kippe. Woda v. Eriegel. Caspar v. Westphal. Barbara v. Wittersheim. Johst Heinrich v. Dberg. Anna Maria o. Brink. Kath. v. Westphal. Cathrin v. Eppe. Philipp Friedrich v. Patberg. Cathrin v. Dorfeld. Heinrich v. Schade. Anna v. Neuhoff. Christ. v. Plettenberg. Anna Voigt v. Elape. Christoph v. Horde. Joh. Melchior v. Westphal. Dorothea v. Kantsberg. Johann Leo v. Benningfen. Hilf v. Post. Caspar Heinrich v. Haus. Hilf v. Benningfen. Gaudens v. Weichs. Maria v. Brandel. Heinrich v. Kumpf. Elisabeth v. Plettenberg. Arndt v. Wobersnow. Luc. v. Postfeld. Heur. Dreifelsau v. Wolradt. Maria Tochter zu Elz. G. Bodenrede, gt. Schängel. M. G. v. Neuhoff. Lu. v. Schwingelt. Margaretha v. Behr.	Elmerhaus v. Harthausen. Clara v. Westphal-Fürstenberg. Johst v. d. Werder. A. W. v. Hseden. Kath Dietr. v. Westphal. Clara v. Dberg. Kath Wilhelm v. Westphal. Cathrin v. Patberg. Elisabeth v. Patberg. Ludwig v. d. Affeburg. Mar. Elis. v. u. z. Effa. Hermann Bernd v. Schilder. Mar. Margr. v. Donop. Caspar Friedr. v. Harthausen. Maria Krevet. Joh. Wolf v. Harthausen. Elisabeth v. d. Kippe. Kath Dietr. v. Westphal. Clara v. Dberg. Kath Wilhelm v. Westphal. Elisabeth v. Patberg. Johann Maur. v. Schade. A. Mar. v. Plettenberg. Christ. v. Hörde. Ursula Dorothea v. Westphal. Levin Casp. v. Benningfen. Sab. Marg. v. Haus. Jgn. Eng. v. u. z. Weichs. Mar. Marg. v. Kumpf. Carlson Ch. v. Wobersnow. Reg. Dreifelsau v. Wolradt. Er. Bodenwürde, gt. Schängel. A. Louis v. Schwingelt.	Kath. v. Harthau- sen. Elis. v. Wer- ber. Casp. v. West- phal. Elisab. v. West- phal. Burchard v. d. Affe- burg. Agnes v. Schil- der. Herm. v. Harthau- sen. Soda v. Harth- hausen. Casp. v. West- phal. Elisab. v. West- phal. Heinr. v. Schade. Ottilia von Horde. Conr. v. Benning- fen. Theresa v. u. z. Weichs. Fr. von Wobers- now. Ob. von Boden- würde.	Johann Wilhelm v. Harthausen. Barbara v. Westphal. Cathrin v. Westphal. Hermann v. d. Affeburg. Ludw. v. Harthausen. Dittilia v. Harthausen. Elisabeth v. Harthausen. Johst Theodor v. Westphal. Theodora v. Schade. Clara v. Schade. Edm. v. Ben- ningfen. Maria Theresia v. Wobersnow.	Caspar Moritz v. Harthausen. Christ. Theod. v. d. Affeburg. Friedrich Gottfried v. Westphal. Sophie Louise v. Benningfen.	Werner Adolph v. Harthausen. Maria Anna v. Westphalen.
---	--	---	---	--	---

Therese Louise Freim v. Harthausen zu Appenburg, h. 1793 Clemens August Frhr. v. Droste zu Hülshoff, geb. 1710, † 1826.



**Hörde.** Es gibt wenigstens zwei Familien dieses Namens, die eine, welche auch den Beinamen von Dfengerinhusen führt, hat einen Schild mit einer Vierung in dem rechten Oberwinkel, worin eine vierblättrige Blume, wie hier folgt.



Aus dieser Familie ist Johann von Hörde, (Hoirde) anders genannt von Ofengerinckhusen, der 1371 zu Eifelinghofen Amtmann und Richter des Grafen Engelbert von der Mark war; er besiegelte mit dem beschriebenen Wappen eine Urkunde, worin das Kloster zu Catharina in Dortmund, ihr Land zu Reninchus dem Kloster Elsey verkauft.



Eine zweite Familie von Hörde, von der hier die Rede sein soll, führte anfänglich ein rothes, fünfspeichiges Rad in Silber. Sie machte also wohl mit den Dobben und Siegberg eine Familie aus. Ein Aft von ihr, der aus Friedrich v. H. hervorging, kam durch dessen Heirath mit Cunigunde der Erbtöchter von Störmede, in den Besitz dieser bedeutenden Herrschaft, und ließ das angestammte Wappen fallen, an dessen Stelle er den Störmeder Schild setzte: eine fünfblättrige rothe Rose in Silber. Später ist das Wappen vermehrt worden, und zwar führte die Störmeder Linie das an der Spitze dieses Artikels gestellte Wappen: quadriert 1 und 4 in Silber das rothe Rad, 2 und 3 in Silber die rothe Rose, und auf dem Roth und Silber gewulften Helme drei goldene Lanzen mit silbernen Wimpeln, worin die Störmeder Rose sich wiederfindet. Die Hörde zu Böcke dagegen haben ihr Wappen in folgender Art vermehrt: quadriert 1 und 4 in Silber einen aufrechten, oben schwarzen, unten silbernen Hund, das Wappen der ausgestorbenen Familie v. Böcke, 2 und 4 in Silber das rothe Rad, über das Ganze, als Herzschild, in Silber die rothe Rose, auf dem goldgekrönten Helme zwischen einem silbernen und einem schwarzen Zweige ein wachsender Hund, oben Schwarz unten Silber. Ich lasse das Wappen hier folgen.



Die Helmzierden sind bei den einzelnen Mitgliedern der Familie im Anfange sehr verschieden, wie sich unten bei den Regesten ergeben wird. Ich lasse diese letzteren möglichst weitläufig hier folgen, weil sie für die Provinzial-Geschichte mir wichtig erscheinen und gebe demnächst den Stammbaum in der Tafel VII.

### I. Regesten der Familie v. Hörde, namentlich der Linie zu Störmede.

1198 9. August, Albert v. Hörde zu Aachen im Gefolge Kaisers Otto IV. Datum aquisgrane indictione prima anno regni nostri I. IX. die mensis Auguste. Schaten und Falke.

1202, als Kaiser Otto IV. zu Braunschweig den Grafen Henrich v. Sayn mit der Hälfte des Schlosses Saffenberg belehnt, sind Zeugen: Gerard Graf von Arc, Bernard Graf v. Wölpe, Conrad von der Dyck, Everwin v. Güterswick, Constantin, Sohn Conrads von der Dyck, Philipp v. Reifferscheid, Conrad Graf von Dortmund und Albert von Hörde.

1209 28. Nov. verleiht Thitmar, Abt zu Corvey, dem Ritter Mart, genannt von der Lippe, und dessen Frau Gertrud die Curie Munitusen nach Amtsrecht, gegen althergebrachte Rente. Sie ist durch den Tod eines gewissen Gottschalk erledigt. Zugleich wird ihm das Lehnrecht an dem dazu gehörigen Wald, den er schon früher besaß, bestätigt, und die Erbfolge dahin bestimmt, daß, wenn die Eheleute ohne Kinder starben, ein Sohn seiner Schwester oder seines Bruders, nach der Wahl der Familienfreunde (amici), dem Abte zum Nachfolger vorgestellt werden soll, der indessen nur nachfolgen kann, wenn er durch Tausch oder auf andere Weise Ministeriale der Kirche von Corvey wird. Mart muß bei Verlust seines Rechts bewirken, daß seine Frau Gertrud Ministerialin von Corvey wird, auch, wenn er nach dem Tode Gertruds abermals heirathen sollte, muß die zweite Frau durch Tausch oder auf andere Weise dem Ministerialen-Verbande von Corvey einverleibt werden. III. Kal. Dec. Falke und Treuer Herrn von Münshausen.

1218 15 Juni, Albert von Hurde, Kreuzfahrer unter dem Banner des Grafen Adolph von Berg bei der Belagerung von Damiette. Datum in obridione Damiete XVII. Kal. Julii. Pac. I. S. 39.

1227 17. August, Ritter Albert von Hörde unter den Ministerialen der Kölner Kirche, im Gefolge des Erzbischofs Henrich v. Molenard, als dieser zu Soest dem Kloster Duestelberg das Patronat von Medebach bestätigt. XVI. Kal. Sept. Wigand Archiv VI. S. 206.

1230, Ritter Albert v. H. (de Hurde) hilft mit anderen das Hofesrecht des Hofes Cörne bei Dortmund feststellen (ohne Jahrestag.) Fahne, Dortmund II. 2. S. 4.

1231 8. März, Albert v. Hörde (de Horthhe) abermals zu Soest im Gefolge des köln. Erzbischofs Henrich und Zeuge. Datum opud susatum indictione quinta octavo Idus Martii. Seib. I. S. 247.

1233 ohne Tag, Albert v. Hörde (de Hurdhe) Schenk (pincerna) unter den Zeugen im Gefolge des Erzbischofs Henrich, als dieser dem Stift Frondenberg den Zehnten zu Bilmereich bestätigt. Steinen, westph. Gesch. I. S. 816.



1241 29. Mai, Albert v. Hörde (de Hurden) als Zeuge im Gefolge des Erzbischofs Conrad zu Volmestein anwesend, als dieser bekundet, daß Henrich von Bruchhausen sein Vogteirecht über den Hof zu Görne bei Dortmund dem Henrich von Buren lehnweise übertragen habe. Quarto Kal Juny apud Volmenstene. Lac. II. S. 139.

1246 und 1248, Albert v. Hurde, Ritter, wird vor Henrich v. Volmestein aufgeführt. Stangenfoll, Annales circuli Westph. III. S. 346.

1247 21. Febr., Albert v. H. (de Horde) abermals Zeuge im Gefolge desselben Erzbischofs, als dieser und Bischof Engelbert von Osnabrück zu Köln beurkunden, daß Theoderich, Edelherr zu Limburg an der Lenne, einem Schiedssprüche gehorsam, auf Schloß Isenburg und auf die Vogtei über Stift Essen verzichten wolle, und daß deshalb der Erstere ihm die Költnischen Lehne zurückgegeben habe. Actum et Datum Colonie IX. Kal. Martii. Lac. II. S. 168.

1247 25. März, Albert v. H. (de Hurde) Zeuge bei dem Bündnisse, welches Conrad Erzbischof von Köln und Engelbert Bischof von Osnabrück für gegenseitige Hülfe zwischen Weser und Rhein zu Köln schließen. Lac. II. S. 169.

1253 im April, Albert Ritter v. Hörde (Horde) und seine Söhne Gerard und Bernhard geben Grundstücke innerhalb Dortmund vom Lehnsverbande frei. Tremonie Mense Aprili. Fahne, Dortmund II. 1. S. 32. Albert siegelt mit dem Rade und einem Turnierkragen, um dieselbe Zeit nimmt Albert v. H. mit seinem Sohne Bernard die Curtis in Gamene von Ritter Hermann v. Lüdinghausen (das Siegel hat einen Wolf) und dessen Sohne Hermann, denen sie vom Stift Münster verpfändet ist, in Pfandnutzung. Zeugen sind die Brüder Friedrich und Hermann v. Wynhovele, Godfried der ältere, Burggraf zu Rechebe, Hermann und Henrich dessen Söhne, Everhard v. Horst und Henrich v. Bitinghove und andere Ritter. Die Urkunde ist ohne Datum. Archiv Bocholz.

1253, Belquin v. H., Senator zu Dortmund. Fahne, I. c.

1254 12. Febr., Albert v. H. (de Hurde) unter denjenigen Ministerialen der Költnischen Kirche, welche an den Papste über die Gefangennehmung des Bischofs Simon von Paderborn berichten. II. Idus Feb. Seib. I. S. 350.

1255, Gert Ritter v. Hurde.

1256 22. August, Albert v. H. mit mehreren Anderen zu Essen versammelten Rittersn und Geistlichen der Költnischen Kirche schwören den Bischöfen von Münster und Paderborn und dem Bernard von der Lippe, sowie deren Anhangen, den Erzbischof von Köln und den Bischof von Utrecht mit aller ihrer Macht dahin vermögen zu wollen, daß sie das von jenen unter sich geschlossene Bündniß auf gegenseitige Hülfe durch einen Eid bekräftigen, in welchem Falle das Bündniß selbst nur Bestand haben soll. Datum in Essenthe in octavo Assumptionis Marie. Schaten.

1256 23. August, Albert v. H. (de Horde) wird mit sieben andern in dem Friedensvertrage zwischen Erzbischof Conrad von Köln und Bischof Simon von Paderborn zum Schiedsrichter für künftige Streitigkeiten ernannt. Seib. I. S. 370.

1257 16. Juli, Albert v. H. (de Hurde) zu Dortmund als Zeuge anwesend, wie Diederich Graf von Limburg dem Grafen Herbord von Dortmund ein Burglehn verleiht. Datum apud fossam lapideam prope Tremoniam secunda feria post divisionem apostolorum. Fahne, Dortmund II. 2. S. XIII.

1257. 58. 79. Albert de Hurde, Zeuge in Urkunden des Stifts Elsey und der Herrn von Limburg.

1265 vertauscht Gert Ritter von Hurde sein Gut zu Brucke an den Edelherrn Johann von Wülstein und erhält ein Gut zu Schüren zurück. Archiv des Stifts Elsey.

1267 25. März, verkauft Ritter Bernard v. H. (de Hurden), mit Zustimmung seiner Frau und seiner Kinder, deren Namen nicht genannt ist, sowie seines Bruders, des Ritters Gerard v. H. der Johanniter-Commende zu Steinfurt zwei Häuser zu Poppenbecke, von denen eins das Richterhaus heißt, das andere Binc. Datum Tremonie in Annuntiatione b. Marie. Niefert Urfs. 5. S. 44.

1271 13. März, Albert v. H. (de Hurda) Graf Engelbert von der Mark, Burchard v. Brucke und Theoderich v. Wolmestein, als Anverwandte (consanguinei) des Grafen Theoderich v. Limburg besiegeln den Friedensvertrag des letzteren mit Stadt Dortmund. Actum et datum Tremonie in crastino Gregorii pape, Fahne, Dortmund II. 1. S. 50.

1277, ohne Tag, Berard v. H. (de Hurde) Zeuge bei dem Vergleiche zwischen Albert v. Störmede (Vater und Sohn) und Bischof Otto von Paderborn, worin gedachter Vater und Sohn auf das Schulteisamt (villicatio) zu Erwitte, Bisse und in der Stadt Salzkotten verzichten und versprechen, Burg und Stadt Störmede niemals auszubessern, auch alle Feindseligkeiten gegen das Stift Paderborn zu unterlassen, das Schulteisamt zu Munchhausen bleibt ihnen vorbehalten. Seib. I. S. 463.

1279 7. April, Albert v. H. (Hurde) Theoderich v. Brucke und Theoderich v. Wolmestein als Blutsverwandte des Grafen Theoderich von Limburg und seines Sohnes Eberhard besiegeln einen Brief der Letzteren, worin sie 6 Mark Rente aus Hofgütern ihrer Vogtei Ehrensell dem Adolf v. Witten verschreiben. Quarta feria post Ambrosii. Kindfinger, Wolmestein Bd. II. S. 186.

1280, Friedrich v. H. stiftet das Augustiner Mönchskloster zu Lippstadt, welche Stiftung Erzbischof Sigfrid 1282 bestätigt. Schaten, S. 101.

1285 30. Nov., Bernard v. H. Ritter, unter den Zeugen, als Heilwulfus von Retberg dem Kloster Graffschaft eine Curtis in der Villa Smelife schenkt. Actum in opido lippiensi in die beati Andree apli. Archiv Graffschaft.

1286 5. Dec., Albert und Bernard v. Hörde, Schwäger des Grafen Herbord von Dortmund besiegeln\*) den Act, wodurch letzterer der Stadt Dortmund ein Drittel des Gerichts verkauft. Actum Tremonie in domo nostra lapidea (Rathhaus) in vigilia bti. Nicolai episcopi. Fahne, Dortmund II. 1.

Die Verwandtschaft war folgende:

N. von Lindenhorst.

1. Herbord v. Lindenhorst Graf zu Dortmund, verkauft 1286, h. Aleid 2. Herman v. Lindenhorst. 3. Tochter, h. Theoderich v. Wolmestein.  
v. Hörde.

1. Tochter, h. N. v. Königsberg. 2. Conrad. 3. Mechtild. 4. Elisabeth. Conrad.

\*) Das Siegel Alberts hat ein Rad mit einem Turnierkragen im Schildeshanpte.

Fahne, von Bocholz, I. Bandes 2. Abtheilung.

1289 18. April, Bernard v. H., Ritter, Albert und Friederich seine Söhne verkaufen an Graf Herbord von Dortmund und dessen Frau Alheid eine Rente von 7 Pfund Kümmeel und 1 $\frac{1}{3}$  Pfund Pfeffers aus den Gütern, welche Bernard Calvus besitzt, und woraus derselbe auch ihrem Enkel Albert, genannt v. Hörde, eine Rente zahlt. Feria II. post dominicum quasimodo geniti. Archiv Clarenberg.

1289 4. Dec., Friedrich v. H., Zeuge, wie Adolf v. Bredenol dem deutschen Ordenshause zu Münster sein Recht an die Curtis Holtshof abtritt Die Dominica proxima aute festum bti. Nicolai Eppi. Archiv St. Georg.

1290 10. Mai, Henrich v. H. (de Hurde), Schwager (sororius) des Grafen Herbord von Dortmund, Zeuge wie letzterer die Stadt Dortmund mit ihrem Feinde Conrad (v. Königsberg) ausöhnt. Actum in curia nostra feria tertia post octavas bte. Walburgis. Fahne, Dortmund II. 2. S. 43.

1292 Anfangs Mai\*), Friedrich v. H., (de Hurdede) und seine Frau Cunigunde werden mit dem Amte zu Monnighausen und allen übrigen Gütern des Ritters Albert von Störmede, vom Abte von Corvey belehnt. Actum in ciuitate coloniensi in domo prepositii eo tempore quo Rex Adolphus eligebatur Seib. III. S. 464. Archiv Boch.

1296 1. Dec., Theoderich genannt Zundere, Bürger zu Lippstadt, verbürgt sich gegenüber Bruno, gen. Bueghe, Bürger zu Soest, für 14 Mark lippischer Denare als Lösegeld des gefangenen Herbord, Knappe (famulus) des Drosten zu Lippstadt, Friedrich v. Horde. Haebelin annalecta, S. 257.

1296 21. Dec., Theodorich von Honrode beschenkt seinen Schwiegervater (socero) mit allen Rechten an Haus, Zehnten und Gütern zu Restindhausen. Actum et Datum in ciuitate Sosaciensi in die bti. Thoma apli. Archiv Bocholz. Mit einem Siegel, worin folgendes Wappen des Ausstellers, welches die Umschrift hat: Sigillum Theoderici de Honrode.



1299 11. Januar, Albert v. H. (de Hurde) unter den Zeugen, als Theoderich, Graf von Limburg, auf seine Lehnsherrschaft an dem Gute Tugat, welches Henrich Dücker dem Stifte Fronenberg übertragen hat, zu Gunsten des Stifts verzichtet. Acta in castro Hurde coram libera sede domini comitis predicti sabbato post epiphaniam domini. Steinen I. S. 826.

1299 1. Februar, Albert, Bernard und Gerard, Brüder von Hörde, der erstere mit Zustimmung seines Sohnes Gerard schenken dem Stifte Rotteln ihr Eigenthum an dem Mansen Stuwinchove, Kröpl. Rotteln. Datum Tremonie in vigilia purificationis beatissime dei genitricis. Archiv Rotteln. Das Siegel Alberts, in seiner unteren Hälfte erhalten, zeigt ein Rad.

1299 30. Sept. wird Friedrich v. Hörde von Graf Conrad v. Nietberg mit der Grafschaft zu Bofe, Hethus und Manegutinchusen und allen dazu gehörigen Gütern auf der Nordseite der Lippe belehnt und seiner Frau die Leibzucht vorbehalten. Feria quarta ante Michaelis. Seib. III. S. 469.

1300 20. Sept., Friedrich v. H., Ritter, wird zu Lippstadt vom Grafen Ludwig von Arnsberg belehnt 1. mit der (Frei) Grafschaft Bockenvorde, 2. der großen Grafschaft auf der einen (Nord-) Seite der Lippe, 3. mit dem Hofe Niferswic, 4. dem Zehnten daselbst, 5. den Zehnten: zu Hockelhem, einst von Boland von Langenstrot besessen, 6. zu Dedinchusen Kröpl. Esbeck, 7. zu Knevelinchusen bei Wiste, den Godfried von Meschede von den Herrn von Störmede in Pfand hat, 8. den Hof zu Einchusen, welchen Ritter Florin v. Vanen unter hat, den Häusern: 9. zu Usnen, welches Hermann Bodekine benutzt, 10. zu Glassen, von Hermann v. Volkelinchusen bewohnt, 11. zu Ebbinchusen, welches die Schwester des Florin v. Honstene besitzt, 12. zu Ense und mit allen Gütern, welche Albert von Störmede\*\*) und des genannten Friederichs Vorfahren zu Lehn getragen haben. Zeugen sind: Otto Graf von Waldeck, Johann des genannten Grafen Ludwig Bruder, Hermann und Bernard v. Beveren, Renfrid v. Schorlemer, Renfrid v. Ervete, Everhard gt. Bolecke und Rudolf von Hervele, alle Ritter. Actum zu Lippstadt in Vigilia bti. Mathei apli. Archiv Bocholz.

1301 26. März, die Ritter Friedrich v. Hörde und Grenfrid v. Bredenol mit dem Rathe der Stadt Lippstadt beurfunden, daß der Knappe Heydenrich v. Bredenol die Curtis Holtshof im Kröpl. Ascheberg dem deutsch Ordenshause zu Münster übertragen habe. Unter den Zeugen: Hermann von Störmede, Bürger zu Lippstadt. Dominica in Palmis. Archiv St. Georg in Münster.

1302 1. April, Albert v. Horde Bürge für den Abt von Werden. Dominica letare. Fahne, Dortmund II. S. 51.

1302, Friedrich v. H., (de Hurda) Ritter, und seine Frau verkaufen Vermögensstücke an Ritter Anton von Scheidingen. Steinen IV. S. 322.

1304 26. December, Thiderich v. Honrode verspricht seinem Schwiegersohn (gener) Friedrich v. Hurde, der für ihn aus den Gütern zu Ermefinchusen eine Mark Rente an Conrad von Jesggen und aus ... Terdinchusen 3 Malter

\*) Adolph von Nassau ist am 5. Mai 1292 gewählt. Friedrich stellt den Lehnrevers 1292 aus: Datum et actum in ciuitate Coloniensi in domo prepositi ad stos apostolos, in eo tempore quo Adolphus eligebatur in Regem romanorum VI. Kal. Junii, (27. Mai) hierdurch scheint mir der Tag fixirt. In dem Revers sind Zeugen: Bernd v. Büren, Gottschalk v. Padberg, Grenfrid v. Bredenol, Temme v. Honrode, Ravenno v. Papenheim, Johann und Heinrich, Brüder v. Driborg und Albert v. Amelungeßen. Archiv Bocholz.

\*\*) Er war damit 1280 belehnt. (Seib. II. S. 112 und 229. Wigands Archiv VI. S. 222.)



Korn, 2 Schweine und 10 Hühner Rente an Caplan Borchard zu Honrode verpfändet hat, schadlos zu halten. Zeugen: Erenfried v. Bredenole, Ritter, Erenfried und Nötger seine Söhne, Goswin und Albert v. Meldrike, und Henrich Balke. In die hti. Stephani. Archiv Bocholtz.

1305. 25. Januar, Friedrich v. H., (de Hurde) Ritter, besiegelt die Urkunde des Ludolph v. Bredhardeskerken, worin derselbe dem Kloster Weluer seine Güter zu Nifinchusen überträgt und bekennet, daß er durch diese Besiegelung der Sitte gemäß die Gewähr für die übertragenen Güter für Jahr und Tag übernommen habe. Actum Octavo Kal. Febr. Seib. II. S. 24.

1305. 1311, Friedrich Ritter v. Horde, Cunigunde, Erbin v. Stormede, seine Frau, Themo und Friedrich ihre Söhne, stiften das Augustiner-Kloster zu Lippstadt. (?) Steinen IV. S. 322.

1306 26. Nov., Friedrich v. H., Ritter, schenkt mit seiner Frau Cunigunde und seinen Söhnen Albert und Friedrich dem weltlichen Stifte zu Geseke das Eigenthum seiner Lehngüter in und bei der Stadt Geseke, welche früher Andreas Bodefine zu Lehn getragen, und deren Einkünfte Johann, Scholaster, der Kirche zu Geseke geschenkt hat, befreit auch die Güter von der Vogtei. Feria II. post Catharine virg. Archiv des Stiffts Geseke.

1309 16. März, Friedrich v. Horde, Henfrid v. Bredhardeskerken, Hunold v. Plettenbracht und Hermann, genannt Wulff, Ritter, bekunden, daß Bertram v. Hondorp, Knappe, unter Zustimmung seiner Frau und seiner beiden Söhne Bertram und Arnold die Zehntlöse zu Holtshusen, Wenbecke und Dsthem dem Rudolf von Münster und Bertold Torck zu Lehn gegeben, und daß diese beiden Lehnssträger mit Zustimmung des Lehns Herrn die Lehnsstücke dem Augustiner Nonnen-Kloster zu Cappel für 100 Mark verpfändet haben. Dominica qua cantatur Judica. Archiv Cappel.

1309 7. Juli, Friedrich v. H. (de Hurde) auf dem Landtage zu Werl anwesend, wie Bertold Edelherr v. Buren und Johann v. Plettenberg, als Bewahrer des Landfriedens, einen Streit zwischen den Brüdern v. Holtshausen und Kloster Benninghausen schlichten. Actum in placito Werlensi feria secunda post festum hti. Vdelrici. Seib. II. S. 49.

1310 15. Nov. Friedrich v. H. kauft von Godebert v. Dydenshusen, Knappe, einen Theil des Gutes Nikeswisch. Dominica post Martini Eppi. Archiv Bocholtz.

1311 28. Febr., Friedrich v. H., (Hurde) Ritter, kauft vor Richter und Rath der Stadt Lippstadt von den Eheleuten Hermann und Aleid, genannt Bodefine, seinen Lehnsleuten, alle ihre Rechte an dem Zehnten zu Diddinchusen. Zeugen sind: der Edelherr zur Lippe, Henfrid von Bredhardeskerken, R., genannt Stenule \*) Everhard, genannt Volke, Loyf. v. Hervele, Ritter, und die Rathsherrn Herbord v. Esbecke, Friederich, gt. Kuninc, Peter de sancto trudone. Andreas, gt. Hoppe, Hermann Uncke, Rotger v. Amerungen, Johann v. Bockenvörde, Wolmar Magga, Johann, gt. Brede, Syfrid v. Esbecke und Johanna v. Usnen. Dominica Invocavit. Archiv Bocholtz.

1311 1. Sept., Godfrid v. Dedenshusen, Ritter, bekundet, daß er mit seinem Blutsverwandten, Friedrich v. Hörde, Ritter, gegen den Willen seines Bruders Godebert v. Dedenshusen von den lippeschen Bürgern, Albert v. Esbecke und Hermann, genannt Wamboystide deren Theil der Curie Nikerswisch bei der Stadt Lippe, mit Lehnrecht und Zubehör gekauft habe. Zeugen sind: Henrich, Pfarrer zu Stormede, Conrad, Sohn des Ausstellers Godfrid v. Dedenshusen, Henrich v. Wolmerinchusen, Bernard Hurde, Henrich Haroldes, Herbord v. Esbecke. In die hti. Egidii conf. Archiv Bocholtz. Es siegeln: Godfrid v. Dedenshusen und Friedrich v. Horde. Der Schild des Ersteren zeigt eine liegende Wolfsangel, der Schild des Zweiten die lippische Rose, wie hier abgebildet folgt.



1312 15. Januar, besiegelt Friedrich v. H. (de Hurda) die Urkunde, wodurch Graf Conrad von Dortmund der Stadt Dortmund ein zweites Drittel der Gerichtsbarkeit verkauft. Feria secunda post octavas Epyphanie. Fahne, Dortmund I. 1. S. 90.

1312 25. August, Friedrich v. H., (de Horde) Henfrid, gt. Stenule, Ritter, und Themo v. Bredhardeskerken, gt. Kule, Knappe, vergleichen durch Schiedspruch Frederune und Gertrud, die verwittweten Töchter des Bogts von Geseke, wegen Güter zu Holtshausen und Anröchte. Crastino hti. Bartholomei A. Seib. III. S. 475.

1314 28. Sept., Godfrid v. H. wird vom Grafen von Limburg mit dem Lutfehauß zu Hörde und andern Gütern belehnt. In vigilia Michaelis. Archiv Limburg.

1315, Stephan v. H., (Hurde) Bata, seine Frau, Johanna, Hellwigis, Herburgis, Sophia und Mechtel ihre Kinder, Gerard sein Bruder, befreien Güter zu Wellinghoven, die Johann Sluch von ihnen zu Lehn trägt, vom Lehnsverbande. Er siegelt mit dem Rade. Steinen IV. S. 323.



\*) Stenule, Steinenule, ist ein Beinamen der Schorlemmer.

1316 1. Februar, Friedrich v. H., Ritter, Cunigunde, seine Frau, Albert, Friedrich, Themo und Bernard, seine Söhne, verzichten auf ihr Recht an den Zehnten zu Persfinchusen, welchen Agnes v. Konincesberg für 10 Mark Denare gekauft und nach ihrem Absterben dem Stifte Geseke, worin sie Stiftsfräulein ist, zu einer Memorie vermacht hat. Zeugen sind: Johann, Priester und Scholaster zu Geseke, Heydenrich v. Bredenole, Thiderich v. Eyborch, Egbert, Notar des Ausstellers Friedrich v. H., und Lambert, gt. Vierlinc. Vigilia purificationes bte. Marie. Archiv Geseke.

1318 22. Januar, Gerard und Rudolph, genannt v. Man, Bürger zu Lippe, bekennen vor dem Edelherrn Symon von der Lippe und dem Rathe der Stadt Lippe, daß dem Knappen Albert v. Hurde und seiner Mutter Cunigunde unverjährbar die Wiederlöse der ihnen verschriebenen Güter zustehen. Zeugen: Hermann v. Gutingen, Johann v. Usen, Ludwig v. Bochem, Herman v. Bodrike, Herman Haveforst, Rathsherrn zu Lippe. Crastino bte. Agnetis Mart. Archiv Bocholtz.

1319, die Brüder Stephan und Gerard, genannt v. Hörde, welche durch Vermittelung des Ritters Gerhard v. Witten und des Knappen Johann v. Dornick mit der Stadt Dortmund ausgesöhnt worden sind, geloben die Sühne zu halten; desgleichen thuen Bata, Stephans Frau und ihre Kinder: Johann, Heilwigis, Sophia, Herburgis und Gerhards Kinder: Albert, Gerard, Heilwigis und Mette. Fahne, Dortmund II. 1. S. 105.

1324, Herburgis, Tochter Steffans v. Hörde, Nonne zu Bochholt.

1324 16. Januar, Cuuegundis, Wittve des Ritters Friedrich v. Hörde und Thymmo und Bernard ihre Söhne, bekennen, daß durch Vermittelung des Edelherren Simon v. d. Lippe, der Burggrafen Hermann und Ludolph v. Stromberg und des Ritters Albero Post zwischen ihnen und dem Bischofe Bernard von Paderborn und dessen Capitel ein Vergleich wegen des Amtsrechts zu Monninghausen in der Art zu Stande gekommen ist, daß Bischof und Capitel das Amtsrecht für 80 Mark Münstersche oder Soester Denare wieder an sich lösen können. Die Urkunde ist von Cunigunde und Thymmo besiegelt; für Bernard siegelt dessen Oheim Ritter Grenfrid v. Bredenol. Ebenso siegeln Simon von der Lippe, die beiden Burggrafen und Albero Post. Die Verhandlung geschieht zu Delbrügge. Actum et datum Delbrügge in die bti. Marcelli pape et m. Archiv Bocholtz.

1329 18. August, Friedrich, gt. v. Netberch, Scholaster zu Paderborn, übergiebt den Knappen und Brüdern Themo und Bernard v. Hurde das Amt zu Bockenvorde. Die Bedingungen sind wegen Mäufesraß und Berwischens unlesbar. Zeugen: Grenfrid v. Bredenol, Ritter, Heidenrich v. Bredenol. Feria quarta post. assumpt. bte. Marie. Archiv Bocholtz.

1335 24. Oct., Themo v. Hurde, Knappe, verpachtet an Walther vom Graben (apud fossam) Bürger zu Geseke, das Gut Boheme, verpfändet an Conrad Dedenshoven. In Crastino bti. Severini. Archiv Bocholtz. Das Siegel des Themo hat folgende Gestalt.



1338 ist Themo v. H., (de Heurde) Ritter, mit der Grafschaft Bockenvörde, mit der großen Grafschaft an beiden Seiten der Lippe und mit den übrigen Gütern, wie sie oben, 1300 Friedrich v. H. empfangen hat, belehnt. Seib. II. S. 279, und wird gleichzeitig gemeldet, daß Thomas v. H. (de Heurde) der Aeltere, sein Haus over Berchen auf Menrich, gt. Balschen, übertragen habe. Seib. II. S. 300.

1341 9. — 14. April, Oherd v. Hörde mit Zustimmung seiner Kinder: Albracht, Heilwigis und Metta verkauft dem Edelherrn Conrad von der Mark und dessen Frau Elsen zum Behufe des Klosters Clarenbeck 1. sein Gut zum Vorgarten in Horde mit Ausnahme des Hauses, welches er selbst bewohnt und eines Gartens, den er als Burglehn behalten soll. 2. Anthelle am Walde, mit Ausnahme derjenigen, die er von seinem Vetter Gerd v. Hörde geerbt hat. Für die Gewährschaft verpfändet er auf ein Jahr und Tag sein Burglehn zu Hörde, den Cappellinchof zu Apelderbeck, den Zehnten zu Benninghofen und ein Gut daselbst, Zeugen sind: Died. Sobbe, Died. v. d. Borst, Ritter, Arnold v. Hatmege, Engelbert v. Hegenschede, Constantin v. Aldinhofen, Henr. und Johan von Crebrachtinchusen, Rutger v. Gladbecke, Droste des Grafen von der Mark, Henrich v. Tospele, Freigraf des Grafen v. Limburg, Arnold und Johann Suderman, Bürger zu Dortmund, Herman v. Witten, Godeke Sluch v. Wellinhoven, Godeke Sluch v. Nederhoven, Henrich und Hermann v. Aldinhofen, Goswin und Wennemar von Eppenhufen, Evert v. Holtey, Bredric op der Heide, und Died. v. Holthufen, Richter zu Ecklinhofen. In der Weken to Paschen.



Hörde.



Sobbe.



Borst.

1341 30. Mai, Diederich, Graf v. Limburg, mit Zustimmung seiner Söhne Eberhard, Ritter, und Eracht, gibt dem Edelherrn Conrad von der Mark und dessen Frau Elisabeth die Vogteigerechtsame über 17 Morgen Landes in das



Gut Bungard zu Hörde gehörig, welche bisher Gerard v. Hörde zu Mannlehn besaß, gegen die Vogtei der Höfe zu Benninghofen. Des Gudensdages to Pynkesten. Archiv Clarenbeck.

1342 10. Jan., Gerd v. Hörde, Albracht, sein Sohn, Heilwigis und Megthild, seine Töchter, welche dem Edelherrn Conrad von der Mark und dessen Frau Else v. Cleve einen Hof zu Hörde behufs des Klosters Clarenbeck verkauft haben, quittiren den Kaufpreis mit 400 Mark Gold, den Tornos zu 4 Pfennige. Des Dunresdages na twelven dage. Archiv Clarenbeck.

1342 15. Sept., beurkundet Ritter Berend v. H. (v. Hurde) mit Anderen, daß Giselbert von dem Neuenhofe und sein Weib Lutgard vollschuldig eigene Leute des Klosters Benninghausen seien. Seib. II. S. 329.

1343 14. August, Herr Brunhart v. Hurde unter den Bürgen, welche Graf Adolph von der Mark zur Sicherheit des Brautschatzes seiner Tochter dem Grafen Otto von Nassau stellt. Uf unser frouwen avent den man noempt in latin assumptio. Lac. III. S. 314.

1344 11. Juli, die Burgleute zu Hörde: Gerd v. Hörde, Costyn v. Aldinchoven, Godske Sluch v. Niderhoven, Goswin v. Eppenhufen, Ewerd von der Holtey und Godske Sluch v. Belinchoven geben ihrem Herrn, Conrad v. d. Mark, ihre Waldemeine und Viehweide auf der Becke, bei Kloster Clarenbeck, um daraus Teiche zu machen, und sie dem Kloster zu überlassen, gegen die Wische über die Lippbrücke und den großen Teich zu Hörde Vp sunthe Marg. Avend. Archiv Clarenberg.

1353 17. Febr., Themo v. Hurde, Ritter, belehnt den Gesefer Bürger Herman, gt Verbinc, anders genannt von Harn, mit einem Mansen zu dem Dstholte als Mannlehn, den früher Albert v. H., Ritter und Bruder Themos, dem gedachten Hermann zu Lehn gegeben hat. Zeugen sind: Bolmar v. Brenken, Bernd Wreden, und Peter, genannt Stoter, Knappe. Dominica qua cantatur miserere. Archiv Bocholz. Themo führt die Lippische Rose im Wappen und auf dem Helme 5 Schilfstauden.



1353 27. März, Ritter Themo v. Hörde Zeuge, wie Theoderich, Abt zu Corvey nach Verzicht des Albert, gt. v. Erkerinchusen dem Henrich gt. Robekindt, mit dem Dienstmannsgute, genannt Albrechtsgut von Erkerinchusen, zu Störmede gelegen, nach Dienstmannsrecht belehnt. Feria quarta paschali. Wigands Archiv B. VII. S. 253.

1353 25. Juli, Herr Temme v. Hurde unter den Bürgen, welche Graf v. Waldeck für seine Versprechen bei der Eheveredung seines Sohnes Henrich mit der Tochter des Grafen Gerhard von Berg und Ravensberg stellt. Ipso die b. Jacobi apli. Lac. III. S. 428.

1356 16. Oct., Godfrid Brune, Verwalter der Minderbrüder zu Soest, verkauft mit deren Genehmigung dem Ritter Themo v. Hürde alle Waldungen, welche zum Mansen Hedeme bei Räden gelegen sind und vormals Gottfried von Meschede gehörten, als durchschlagtig eigen Gut. Sabbato post festum btorum Gereonis et victoris Mart. Arch. Boch.

1360 11. Mai, Henrich, Abt von Corvey, genehmigt, daß sein Ministeriale Arnold v. Aken und dessen Frau Greta, ein Gut zu Störmede, welches sie von ihm nach Dienstmannsrecht besitzen, an Henrich Braeman, Bürger zu Geseke, für 50 Mark erblich überlassen, Rückkauf vorbehalten. Unter den Zeugen: Johan Jordan, Richter zu Geseke, Wilhelm v. Bernde, Knappe, Cord Bawe, Renfrid Brobefe. Feria II. in rogationibus post dominicam qua cantatur vocem jucunditatis. Arch. Boch. Mit dem Siegel des Aken, welches die Umschrift S. Arnoldi de Akene und folg. Schild hat.



1366 5. Februar, Ritter Themo v. H. erteilt als Lehnherr dem Knappen Arnold Garghe und dessen Frau Conegundis und ihren Kindern Henrich, Arnold, Gerard, Cunegundis und Elisabeth die Erlaubniß, aus der Hälfte des Gutes, genannt „to dem Zande“ bei Geseke, dessen andere Hälfte Henrich v. Hemerde inne hat, dem Kloster Abdinghof für 40 Mark Denare eine Rente von 2 Malter Korn zu verkaufen. Ipso die Agathe virg. Archiv Abdinghof.

1367 4. Mai, die Brüder Bertold und Arnt v. Bruwardinchusen verkaufen Herrn Themmen v. H. das Holz an dem Kalenberge, neben Langenstroot und den Hof, gt. Bruwardinchhof, gelegen über den Steynborne in der Hedmer Mark als freieigen und pachtfrei. Zeugen sind: Ludese von der Molen, Gotschalich v. Robberdinchusen, Mas v. Störmede des Herrn Themmen Vogt. Des Dinschedages na sunte Walburghe Daghe. Archiv Bocholz. Die Brüder Bruwardinchusen siegeln mit folgendem Schilde:



1367 8. Juli, Bernd v. H. nebst Anderen vermittelt einen Vergleich zwischen Burchard v. Schonenburg und Heinrich Bischof von Paderborn. Spilster, Grafen v. Eberstein.

1374 2. Juli, Friedrich v. H., Sohn Heinemanns, Zeuge, wie die Brüder Bernd, Simon, Johan und Henrich, Edler v. Büren, ihren Antheil an Herrschaft, Burg und Stadt Büren dem Bischofe von Paderborn, von dem sie lehn-rührig sind, verkaufen. Proxima dominica post Petri et Pauli. Schaten.

1375 22. März, Dyderich v. Horde, anders geheiten van Gesele, Elisabeth seine Frau, überlassen den Hof zu Dveren Andopen, den ihnen Junker Walrave v. Büren und von dem Wünnenberge verpfändet hat, dem Kloster Abdinghof. In cena domini, Archiv Abdinghof. Das Siegel Dyderichs zeigt ein Rad, die Umschrift ist nicht mehr zu lesen.



1381 13. Nov., Frederik v. Horde, Herrn Temen Sohn, bekennt dem Grafen Otto v. Rietberg 10 goldene Schilde zu schulden. Feria secunda post Martini episcopi. Archiv Rietberg.



1394 19. Juli, Diederich v. Hörde kauft von den Edelherrn und Brüdern Bernt, Bertold und Johann v. Büren Holz und Land, genannt das Wevels-roit und der Düvels-acker. In die bte. Marg. Virg. Archiv Bocholtz.

1398 10. Januar, der Convent der Augustiner zu Lippstadt bewilligt dem Knappen Temme v. H., Sohn des Ritters Friedrich v. H., das Wiederkaufsrecht des Zehnten zu Kefeswik. Feria quarta post festum epiphanie Domine. Archiv der Augustiner zu Lippstadt.

1404 9. März, das Domkapitel zu Paderborn verpfändet Themmon v. H. zu Störmede, Sohn Friederichs, für 3 Goldgulden auf drei Jahr seinen Amthof, genannt Mythof zu Hörste. Themme muß die Holzleute bei ihren alten Gewohnheiten lassen, und darf die Höfe und Leute nicht verpfänden oder verkaufen. Ipso die dominica qua cantatur letare Jerusalem. Das Siegel Themmen v. H. enthält die Störmeder fünfblättrige Rose, und als Helmzierde ein Pannier mit der Rose im Wimpel. Archiv des Paderb. Domstifts.

1407, Bernard v. H. (de Hurde) wird zu Soest vom Erzbischof von Köln mit dem Hofe Boffen bei Lippstadt belehnt. Seib. II. S. 614.

1408 27. März, Themme v. H., Knappe, quittirt dem Erzbischof von Köln 300 schwere Gulden als Entschädigung für die ihm gegen Adolf Jungherzog von dem Berge geleisteten Kriegsdienste. Köln. Lehnbücher.

1410 5. Februar, Bernd v. Horde, Knappe, des verstorbenen Ritters Themmo Sohn, Fye seine Frau, Bernd, Fye, Goste und Bise ihre Kinder, verpfänden Land zu Störmede bei den Stücken des Junker Themmen v. Hörde, Sohn des verstorbenen Brederikes. Zeuge Junker Themme v. H., Bruder des Ausstellers Bernd. Ipso die bte. Agathe virg. et Mart. Archiv Bocholtz. Bernd führt die Störmeder Rose.

1412, Temme v. H. (Hurde), Sohn Diederichs, Amtmann zu Räden. Seib. III. S. 29.

1413 22. November, Diederich, Bernd und Theme v. Hörde, Knappen, Söhne des verstorbenen Ritters Theme v. H., und Theme v. Hörde, Sohn des verstorbenen Ritters Friederich v. H. schenken mit Vorwissen ihrer Frauen: Elseken Fyen, Greten und Belyen, der Brüderschaft unserer lieben Frau zu Geseke, Land bei Geseke Ipso die bte. Cecillie virg. Archiv Bocholtz. Die Siegel haben alle die Störmeder Rose.

1417 8. Sept., Diederich v. Hörde, Sohn des verstorbenen Themmen, Ghezeke seine Frau, Metta und Elzeke, seine Schwestern verkauften für 200 rh. Gulden dem Gord v. Ense den Gellehof, das Hordemannsgut und den Smedeshof in der Bauerschaft Dsthem zu Gällo, Kröpl. Erwitte gelegen. Ghezeke insbesondere verzichtet zu Gunsten des Käufers, den sie ihren Vetter nennt, auf die Leibzucht. Wiederkauf wird vorbehalten. Bürgen sind: Bernd v. Hörde, Herrn Themmen Sohn, und Themme v. Horde, Diederichs Sohn, ihre Vetter resp. Schwäger, und Zeugen: Herr Werner Gredet, Domherr zu Paderborn, Wichart v. Ense und Rave v. Brenken. Ipso die nativ. bte. Marie virg. gloriose. Archiv. Bocholtz.

1418 17. Aug., Friedr. v. H. (Hurde) Sohn des verstorbenen Themo v. H., bekennt: daß seine beiden Vettern Bernd und Themo v. Horde, Söhne Diederichs, Conrad v. Ketteler, des verstorbenen Rutgers Sohn, Gord v. Langenstroot und Gvert v. Thulen, Sachwolde (Bürgen) für ihn bei Gerd v. Ense geworden sind, und verspricht ihnen Schadloshaltung. In Octava bti. Laurentii. Archiv Rietberg. Friedrich führt im Schilde die Rose und als Helmschmuck drei Schilfstauden.

1420 24. Sept., die Brüder Friedrich, Johann und Gottschalk vom Altenhause zu Patberg, des verst. Ritters Friederich Söhne, belehnen ihren Dheim Themme v. Horde, Sohn Diederichs, mit dem Hofe Delinghusen bei Räden als Mannlehn. Feria quinta ante festum Michaelis archangeli. Archiv Bocholtz.



1421 14. Juli, Friedrich v. Horde verpfändet den Eheleuten Wyhard v. Ense und Ake für 75 Mark Paderborner löthigen Silbers den halben Königshof und den Hof Aspen, beide binnen Dorf Erwitte gelegen, was seine Vettern Bernd, Temme und Albrand v. Hörde und der Erzbischof Diederich als Bischof von Paderborn genehmigen, dessen Vorfahren denen v. Hörde den Königshof verpfändet haben. Des mandages na sunte Marg. Tage der hiligen Juncfrowen. Archiv des Paderb. Doms.

1425 Bernard v. H. (de Hurde) zu Arnsberg Lehnszeuge. Feria sexta post oculi (17. März), desgleichen feria quinta post judica (30. März). Seib. II. S. 529 u. 541.

1429 14. April, Friedr. v. Hörde verpfändet den Augustinern zu Lippstadt für 43 rh. Gulden eine Kornrente aus Theilen des Königshofes zu Erwitte. Ipso die beatorum Tiburtii et Valeriani. Archiv Bocholz.

1434 8. Nov., Bernt v. H. (Hurde), Amtman zu Arnsberg. Seib. III. S. 69.

1436 26. Januar, Friedrich v. H., Knappe, Margaretha seine Frau, Hermann, Themme, Gerdt, Belle und Mecken ihre Kinder, verkaufen dem Johann Rickuin eine Rente von einem Malter Korn aus sieben Morgen Land, die sie von ihrem Vater Themme v. H. geerbt haben, wiederlösbar mit 24 Mark. Es siegelt auch Themme v. Hörde, des Ausstellers Friedrich Better. Feria secunda post festum conversionis bte. Pauli apli. Archiv Bocholz.

1437 23. März, Arndt Abt von Corvei, belehnt zu Blankena, Temme v. Horde, Knappe, Sohn Friederichs, mit dem Bitingamte\*) als Mannlehn. Actum Blanckenaw in vigilia Palmarum. Archiv Bocholz.

1437 10. October besiegeln Themo und Friedrich v. H. (Huerde) die westphälische Landesvereinigung. Seib. III. Seite 88.

1438 26. April, Bernd v. Hörde, Droste zu Arnsberg, bei dem Fehmprozeß im Baumgarten zu Arnsberg, worin die Verfehmung des Dortmunder Bürgermeisters Gerwin Clepping aufgehoben wird. Donersdags na sunte Johan Bapt. dage sine gebort. Fahne, Dortmund II 1. S. 288.

1438 1. Mai, Friedrich, Themme und Alhard, Gebrüder und Better von Hörde, Knappen, bekennen für sich und für Themme, Hermann und Cord v. Horde, Söhne Friedrichs, und für Bernd und Engelbert v. Hörde, Söhne Themme's, ihre Vettern, daß sie für 70 rheinische Gulden, womit das Machen des Grabens um ihr Haus Störmede, bezahlt ist, dem Johan Greven, Bürger zu Geseke, eine Rente von 2 Malter Korn aus ihrem Toruegulde und Hause zu Störmede verkauft haben. Zeugen sind, Friedrich von dem Schorlenberge der Alte, Friedrich von der Borch\*\*) und Herman Brobeke. Ipso die btorum Philippi et Jacobi apolorum. Archiv Bocholz. Alle siegeln mit der Störmeder Rose.

1438 29. October, das Paderborner Domkapitel befreit zu Gunsten des Alhard v. Hörde den Zehnten zu Ridder-Uffelen von der Lehnspflicht, wogegen Alhard die Zehnten zu Holtshausen unter dem Lymberge und zu Gyllhusen außerhalb der Landwehr der Stadt Herford als Lehnwahre zurück gibt. Crastino Symonis et Jude. Archiv Bocholz.

1438 9. Dec., Swever von dem Busche, Sohn Ludefens, Alhard von Hörde, Rife, seine Frau und Johann von dem Busche, Sohn Lubberts, verkaufen für 1500 rh. Goldgulden dem Kloster Marienfeld den Zehnten zu Ridder-Uffelen auf dem Bergensfelde bei Herford als freies Eigenthum. Zeuge sind: Ludefe und Lubbert von dem Busche. Crastino conceptionis Marie Virg. gloriose. Archiv Marienfeld.



Busche.



Hörde.

1439 1. Februar, Friedrich v. Hörde mit seiner Frau Margaretha und seinen Kindern Themme, Belese, Hermann, Gerdt und Mette verkauft an Tele Ketberges, Bürgerin zu Lippe, den Salehof, den Schmehof und das Harde-manns-Gut im Krsp. Erwitte. In vigilia purificationis Marie virg. gl. Archiv Bocholz.

1441 5. Febr., Themme und Alhard v. Hörde, Knappen, verkaufen an Paul Gerlacus,\*\*\*) Bürger zu Paderborn, ihr Gut zu Espricke in Bernde gelegen für 59 rh. Gulden, Wiederlöse vorbehalten. Ipso die bte. Aghate virg. Archiv Bocholz. Beide führen die Störmeder Rose.

1442 17. April, Friedrich v. H. verkauft an Johann dem Düsteren jr für 130 rh. Gulden 18 Müdde Korn jährlich aus Hordemannsgut, 21 Müdde Korn aus Gosemannshoff und 2 Mark Rente aus seinem Salzhaufe zu Westerkotten, Bürgen sind: Themme und Alhard v. Hörde. Feria III. proxima post dominicam misericordia Domini quando cantatur. Archiv Bocholz.

1448 25. Febr., Friedr. v. H., Knappe, Margarethe seine Frau, Temme, Domherr, Herman, Friederich, Belien, Mecken, Helicken und Margaretha ihre Kinder, verkaufen für 60 rh. Gulden dem Gesefer Bürger Herman Kommen 18

\*) Bitingamt. Der Schutzpatron von Corvei ist der h. Vitus; das Bitingamt ist das Amt, welches Namens des h. Vitus ausgeübt wird, *κατ' ἑορτήν* das Vitus-Amt. Zu welchen schweren Prozessen es geführt hat, und wie es jüngst in die Hand des Generals Neuman gekommen ist, werde ich im I. Theile ausführen.

\*\*) Friedrich v. d. Borch war Bürgermeister zu Geseke, wie aus einer Urkunde des Archivs Bocholz vom 1. Februar 1439 hervorgeht, worin vor ihm und den Rathleuten zu Geseke Land verkauft wird. Die Urkunde ist mit dem großen Siegel besiegelt, welches Petrus in ganzer Figur mit dem Schlüssel, in einer gothischer Einfassung darstellt und die Umschrift trägt: SIGILLVM MAGNVM OPIDANORVM ... SIRE.

\*\*\*) 1483 verkauft Johann Gerlacus, Sohn Pauls, das Gut an Henrich Heydenrichs, Bürgermeister zu Salzkotten.

Müdde Korn jährlich aus ihrem Gute zu Störmede. *Dominica qua cantatur in ecclesia Dei, oculi mei semper ad de.* Archiv Bocholtz.

1454 11. Januar, Willem Grevet, des verstorbenen Willems Sohn, quittirt dem Died. v. Hörde, Sohn des verstorbenen Bernd, 50 Gulden, als den Theil des Brautschazes seiner Frau Metta von Hörde von 500 Gulden, wofür sich Friedrich verbürgt hat. Des nesten Frydages na der hilligen dre koninghe Dage. Archiv Bocholtz. Willem führt einen Krebs im Schilde.

1459 16. März, Engelhard v. H bekennt, Gerd Bolmers 12 rh. Gulden schuldig zu sein, und gibt ihm ein schwarzes Pferd in Pfandschaft. Vrydages vor sunte Gertrud Dage. Archiv Bocholtz.

1459 7. Mai, Ritter Johann v. Haxfeld, Herr zu Wildenberg, bestätigt als Marschall von Westphalen Namens des Erzbischofs von Cöln einen Vergleich zwischen Alhard, Engelbert, Bernd und Friedrich v. Horde, Brüder, einer Seits, und Temme v. Horde anderer Seits, wodurch dem letzteren das hohe Haus auf der Burg zu Störmede mit Ackerland, Trift und Hude, wie solches der verstorbene Bernd v. Horde besessen hat, abgetreten wird. Schiedsleute des Vergleichs sind: Bernd Edelherr von Büren, Symon von der Borch, Domherr zu Hildesheim, Diederich v. Hörde, Henrich v. Ense, Sohn des verstorbenen Richard, Goddert v. Beringhausen und Johann Naake, Bürgermeister zu Geseke. Des negsten Mandags na St. Johannis dage ante portam latinam. Archiv Bocholtz.

1459 14. Mai, Alard, Berndt, Engelbert, Friederich und Themmo, Gevetter und Brüder v. Hörde, schließen wegen Schloß Störmede einen Burgfrieden. Des nesten Mandages na sunte Servacius daghe. Archiv Bocholtz. Von den Siegeln ist uur noch das Vierte vorhanden, es zeigt einen Schild mit der Störmeder Rose und auf dem Helme drei Lanzen, in deren Wimpel die Rose sich wiederholt.

1465 4. Mai, Friedrich v. Hörde, Sohn des verst. Friedrich, verkauft an Meneken Clawese 13 Gulden Rente. Des neysten saterdages na des hilgen cruces Dage also dat gevunden wart. Archiv Bocholtz.

1467 4. Mai, Themme v. Hörde wird von Bernd Edelherrn zur Lippe, mit dem Zehnten von Herdinhusen bei Geseke und dem Mühlenhose zu Berler als Erbmannlehn belehnt. An dem Maindaige na Walburg. Archiv Bocholtz.

1468 19. Mai, Friedrich v. H. verkauft 10 rh. Gulden Rente an Meneken Clawese. Des neysten Donnerstages na dem Sundage cantate. Archiv Bocholtz.

1468 23. Mai, Friedrich v. Hörde vertauscht mit Johann v. Affrodde Holzgrundstücke. *Feria proxima post dominicam vocem jucunditatis.* Archiv Bocholtz.

1469 16. Mai, Themme v. Hörde zu Störmede wird für sich und für Bernd, Friedrich und Engelbert, Vettern und Brüder von Hörde zu Störmede, mit dem Amte zu Monichhusen, genannt das Bitingesamt, von Herman, Abt zu Corvey, belehnt. Lehnszeugen sind: Lubbert Westphael, Diedr. v. Brochhusen, Lambert v. Stockhus, Johann und Ewert v. Amelunxen, Vettern. Am Dinxtage neyst ascensionis. Archiv Bocholtz.

1471 7. Oct., die gemeinen Bauern zu Monichhusen bekennen, auf Befragen des Temmo v. Hörde, vor Johan Levekynd, Freigrafen in der Freigrafenschaft des Junkers v. Hörde, daß sie und ihre Vorfahren von den Hörde zu Störmede und nicht von Nord de Wrede ihre Güter in Gewinn haben. Des neysten Mandages na sunte Remygius Dage. Archiv Bocholtz.

1471 10. Dec., Bernd und Engelbert v. Hörde, Brüder, verkaufen, wiederlöslich, für 4 Gulden dem Meneken Clawese ihren Antheil des ungetheilten Landes bei dem Ghelgesen Busch, und 3 Müdde Hafer jährlich. Zeugen sind: die Gevetter Themme und Friedrich v. Hörde, Vettern der Aussteller. Op Dynshedach nest na conceptionis marie virg. Archiv Bocholtz.

1474 16. October, Fyge v. Haxfeld, Wittve Winands v. Haxfeld, verzichtet vor dem Richter der Stadt Geseke zum Vortheil ihres Veters Friedrich v. Hörde, Sohn des verstorbenen Friederichs und Bruder der verstorbenen Hermann und Themme v. H, auf ihre Ansprüche am Regelberges Gut zu Langeneyck. Es siegelt für die Wittve der Richter und Diderich Frydagh zu Weymcke. *Dominica proxima post btorum. gereonis et victoris, mart.* Archiv Bocholtz.

1476 24. Febr., Johann v. Grasshop gelobt den Gevettern Themme und Friederich v. Hörde, welche für ihn bei Walter, Diener der Herrn von der Lippe, wegen 11 Gulden Bürgschaft geleistet haben, Schadloshaltung. Op Sundach an sunte Mathies dage. Archiv Bocholtz. Grasschaf führt zwei Pfähle im Schilde, und auf dem Helme zwei Büffelhörner, welche einwärts von Kugeln besetzt sind.

1476 21. April, Bernd Duster und Borchard Goldsmet, Vicarien des Altars der 11,000 Jungfrauen in der Liebfrauen-Kirche zur Lippe vergleichen sich mit dem Knappen Friederich v. Hörde, dessen Eltern ihnen für 128 rh. Gulden, die Salz-Sode zu Westerfotten in Pfandnutzung gegeben haben, treten demselben die Sode wieder ab und halten sich bis zur Zahlung des Hauptstuhls 6 Gulden Rente daran vor. Die Patronen der Vicarie: Johann Bernt und Gert Dusteren genehmigen den Vergleich und besiegeln mit den beiden Vicarien die Urkunde. *Dominica quasimodo geneti.* Arch. Boch.

1478 19. Nov., Bernd und Engelbert v. Hörde verkaufen für 36 Gulden dem Depmar Komla, Bürger zu Geseke, ein Malter Korn jährlich aus dem Lande, welches sie zu Störmede unter dem Pfluge haben; unter den Zeugen: Bernd Hampe, Bastard-Brüder der Verkäufer (siehe unten 1488). *Ipsa die Elisabeth vidue Lantgraviae.* Archiv Bocholtz. Die Brüder führen die Störmeder Rose.

1479 2. Juli, Themo v. H. (Hoerde), Deputirter der Westphälischen Ritterschaft, bei deren Vereinigung mit dem Grafen von Nietberg. Seiberz III. S. 149.

1482 19. December, Themo und Friedrich v. H., (Horde) Räte des Erzbischofs von Cöln, sind mit letzterem zu Berl anwesend, als er den Streit zwischen der Stadt Berl und den dortigen Erbsälzern schlichtet. Seib. III. S. 170.

1483 24. April, Bernd und Engelbert, Söhne des verstorbenen Themme v. Hörde, verkaufen für 39 Gulden dem Rector des St. Annen Altars in St. Peters Kirche zu Geseke 5 1/2 Morgen freieigen Land im Störmeder Loen. Unter den Zeugen: ihr Bastard-Bruder Themme Hampe. *Feria V post dominicam jubilate.* Archiv Bocholtz.

1483 24. Juni, Themme, Friederich, Philipp, Johann, Engelbert und Bernd v. Hörde, Brüder und Vettern, stiften zu Störmede das Augustiner Nonnenkloster Nazareth. Op sunte Johannes dach to midden Sommer. Archiv



Nazareth. Das erste, zweite, fünfte und sechste Siegel enthält die Störmeder Rose. Das vierte einen springenden Hund, (Hörde zu Voefe). Das dritte ist abgefallen.

1483 8. Sept., Philipp v. Horde zu Vofe, und seine Frau Anna, welche nebst den anderen v. Horde das Schwestern-Kloster zu Störmede gestiftet haben, schenken demselben eine freieigene Stätte am Kirchhofe zu Störmede als Baustelle für das Kloster. Am Tage unser leven Vrauwen geheten Nativitatis. Archiv Nazareth.

1484 6. Januar, Friedrich v. Hörde, Henrich v. Landsberg, Adrian v. Ense und Diederich v. Erwitte, Sohn Henrichs, bekennen, an Kenfrid v. Schorlemmer, genannt Clufener, und dessen Frau Alverde 100 rheinische Gulden schuldig zu sein. Op der hilligen dre Konings dage Archiv Bocholtz.

1485 8. April, Philipp, Friedrich, Johann und Alhard v. Horde, Bettern, genehmigen als Lehnherrn, daß Wilhelm v. Wolba und seine Frau Lencke einen Zehnten im Kröpl. Wiedenbrück dem Dechant und der Kirche daselbst zum Heile ihrer Seele schenken. Die Kirche muß den Zehnten künftig von ihnen als Lehn empfangen und für jedes Glied der Familie v. Horde, dessen Absterben ihr angezeigt wird, unentgeltlich eine Memorie halten. Geschehen im Kapittelschause zu Wiedenbrück. Des neisten Vridages na Paschen. Archiv Bocholtz.

1485 9. Dec., Alhard v. Horde, des verst. Themmen Sohn, bestätigt für sich und seine Stiefmutter Gostefe und seine Schwestern Margaretha, Anna und Catharina v. Hörde, die von seinem Vater an das Augustiner-Kloster zu Lippstadt zum Seelenheile des ganzen Geschlechts v. Hörde, gemachte Schenkung eines Malters Korn jährlich aus dem Zehnten zu Dedinghausen. Saterdag na conceptio Marie. Archiv der Augustiner zu Lippstadt.

1486, Alhard v. Horde, Knappe, des verstorbenen Themme Sohn, genehmigt, daß der Priester Johann Wacharde 5 1/2 Morgen Land an der Steinfuhle vor Störmede, welche sein Vetter Bernd v. Hörde diesem verkauft hat, der Kirche zu Störmede in der Person des Bernd v. Hörde, Bastard, und Johann de Kemper, welche die Kirchenvorstände sind, weiter verkauft. Sabbato post beate Lucie virg. Archiv Bocholtz.

1487 2. Nov., Bernd v. H., Knappe, gelobt den Augustinern zu Lippstadt, beim Rückkauf der, ihnen aus dem Königshofe zu Erwitte verkauften Rente eines Malter Korn, außer der Hauptsumme auch noch 10 rh. Gulden, welche ihm jetzt vorgestreckt sind, zu zahlen. Feria II. post festum omnium Sanctorum. Archiv Bocholtz.

1488 6. Januar, Alhard v. H., Knappe, Sohn des verst. Temme v. H., verkauft für 16 Gulden der St. Pancratius-Kirche in Störmede 1/2 Malter Korn jährlich aus seinem Hofe zu Grinkhusen. Zeuge ist Bernd v. Horde, Bastard. Op der hilligen dre Könige Daghe. Archiv Bocholtz.

1488 27. August, Nolfen (Arnold) von Melbrife, Knappe, und seine Frau Margaretha, geloben dem Knappen Friedrich v. Hörde, Bruder Margarethens, welcher sich für sie bei Keyser Kerckhove, Schulzen des Königshofes zu Erwitte, verbürgt hat, schadlos zu halten. Op Gudenstach na sunte Bartholomaeus daghe. Archiv Bocholtz. Arnold v. M. hat folgenden Schild in seinem Siegel.



1488 4. Dec. wird Friedrich v. Hörde zu Störmede, der Älteste, für sich und für Alhard und Bernd v. Hörde, Vetter, von Herman, Abt zu Corvey, mit dem Bitingamte belehnt. Zeuge, Ebbert und Herbold v. Amelungsen, Vetter. Gegeben in vnser probstei zu Marsberg am ste. Barbara daghe.

1488 5. Dec., Bernd v. Hörde, Knappe, verkauft dem Robben Plagemer, Bürger zu Geseke, 5 Morgen und eine Ruthe Land zwischen Störmede und Geseke. Unter den Zeugen: Bernd v. Hörde, Bastard, genannt Hampe. In profesto bti. Nicolai Eppi et Conf. Archiv Bocholtz. Die Siegel haben die Rose.

1489 12. Nov., der Vorstand der Liebfrauen-Kirche zu Lippstadt bescheinigt dem Alhard v. Hörde, daß er 14 Mark Rente laut eines durch den Hauptbrief gezogenen Transfres, unverjährbar zurücklösen kann. Feria II. post Martini Eppi. Archiv Bocholtz.

1490 17. Nov., Friedrich v. Hörde verspricht seinem Vetter Alhard v. Hörde, der sich für ihn wegen 50 Gulden Capital und 3 Gulden Rente davon bei den Augustinern zu Lippstadt verbürgt hat, Schadloshaltung. Op Gudendach na Martini des hilligen Bischops. Archiv Bocholtz.

1492 25. Juli, Friedrich v. Hörde gestattet den beiden Kenfert v. Schorlemmer, genannt Clufener, Vater und Sohn, die unverjährende Rücklose des Hofes Puttinghusen zu Selbefe bei Langenstrot, mit 50 Gulden. An sunt Jacobs daghe apli. Archiv Bocholtz.

1494 18. Oct., Vergleich zwischen Godert den Wreden zu Keyderen, Sohn des verstorbenen Cortis einerseits und der Bettern Friedrich und Alhard v. Hörde zu Störmede andererseits, über Korn- und Geldrenten zu Monninghausen und Hörige zu Berne. Vermittler sind: Philipp v. Hörde, Landdroste in Westphalen und Hilbrand Gogreve zu Godelsheim. Op sunte Lucas dach des hiligen Evangelisten. Archiv Bocholtz.

1496 23. August, Friedrich v. Hörde zu Störmede, Sohn Friedrichs, vergleicht sich mit Johann Düstern zu Dortmund, Sohn des verstorbenen Johann D., wegen 2 Mark Rente aus der Sode zum Kotten und einer Korn-Rente aus dem Gute zu Bockenvorde, die dem Vater des Letzteren verschrieben wurden. Schiedsrichter sind Seitens des Hörde, Johan Buck, Pastor zu Störmede, und Alhard v. Hörde, Seitens des Düstern: Bernd Düster, Pastor zu Lippe, und Hermann v. Esbecke. Op sunte Bartholomaeus Avend des hiligen Aposteln. Archiv Bocholtz.

1498 6. Januar, Alhard v. Hörde, Knappe, Sohn des verstorbenen Temme, und Elsete seine Frau, verkaufen der Kirche zu Monichhusen 6 Morgen Land, zwischen Monichhusen und Grinkhusen. Op der hilligen dre Könighe Dach. Archiv Bocholtz.



1499 1. Februar, Hermann v. Hörde, Domherr zu Münster, unter Zustimmung seines Vaters Friedrich v. Hörde zu Störmede und seines Bruders Goddert, verkauft dem Priester Cordt Schutte und dessen Mutter Godeken eine Rente von 16 Mütte harten Kornes aus seinem freieigenen Hofe zu Debinghusen, genannt in den Eken, welcher ihm in der Theilung der elterlichen Güter zugefallen ist. Am Abende purificationis Marie. Archiv Bocholtz.

1500 8. Sept., Alhard v. Hörde, Sohn von Temme v. H. wird von Bernd, Edelherrn zur Lippe, mit dem Zehnten zu Herdinghausen bei Geseke und dem Mühlenhofe bei Berler, als Erbmannlehn belehnt. Am Tage nativitatis marie virg. gl. Archiv Bocholtz.

1500 23. Nov., Alard v. Hörde verkauft den Augustinern zu Lippstadt eine Korn-Rente. Sein Vetter Friedrich v. Hörde wird Bürge. Des Mandages na sunte Elisabeth Dage. Archiv der Augustiner. Die Siegel haben die einfache Rose.

1503 13. Juli, Alhard v. Hoerde, Knappe, Sohn des verstorbenen Temme v. H., und seine Frau Esfen, verkaufen dem Liebfrauen-Altar in der Kirchspiels-Kirche zu Störmede für 16 rh. Gulden eine jährliche Rente von 7 Mütte Kornes aus dem Schepersgut und Tölschofe. Zeuge ist: Friedrich v. Hoerde. Op sunte Margarethen Dach der hilligen Junkern. Archiv Bocholtz.

1507 30. Mai, Alhard v. Hoerde, Knappe, und seine Frau Esfen verkaufen für 16 Goldgulden, wie sie zu Geseke gang und gebe sind, d. h. zu 15 Schillinge das Stück, dem Meister Gerd Requin  $\frac{1}{2}$  Malter Kornrente aus dem Gute tom neisten Broke bei Störmede. Am Sondage nach Urbani.

1508 2. November, Alert v. Hoerde, Deputirter der westphälischen Ritterschaft bei deren Bündniß mit den westphälischen Städten zur Aufrechthaltung ihrer Rechte gegen die fürstliche Gewalt. Seiberg III. S. 217.

1509 20. August, Eheveredung zwischen Friedrich v. Hörde und Elisabeth Pentlinck, Wittve von Odrich Vollenspyt. Es sind anwesend Seitens des Bräutigams: Hermann v. Hörde, Dombürsener, und Philipp v. H., Domherr zu Münster, seine Brüder, Johann, Aless und Jost v. Hörde seine Vettern, Seitens der Braut: Diederich Torck der Alte, Diederich Torck der Junge, sein Sohn, Hermann von der Hege, Johann von der Kede zu Unctrope, und Henrich Drove, Bürgermeister zu Hamm. Des Mandages na vnser leven Frawen Hemelyart. Archiv Bocholtz.

1511 2. Juni, Alard v. Hoerde zu Störmede, als Familienältester, wird für sich und seine Vettern: Friedrich und Godert, Gebrüder v. Hörde, zu Störmede, mit dem Bitingamte von Franz, Abt zu Corvey, belehnt. Zeugen sind: Diederich Ketteler, Droste zu Dittenstein, Tönnies v. Beringhusen, Johann Hoersch und Goshman Ketteler. Geschehen zu Hovestadt. Mandags Exaudi. Archiv Bocholtz.

1511 17. Sept., Alard v. Hoerde zu Störmede als Familienältester, wird für sich und Namens seiner Vetter Friedrich und Godert, Brüder v. Hörde, vom Erzbischofe Philipp v. Köln mit allen den Erbschaften, Zehnten und Gütern belehnt, womit Ludwig, Graf v. Arnsberg, 1300 in vigilia beati Mathaei apostoli die v. Hörde belehnt hat. Zeugen sind: Goddard Ketteler, Ritter, Amtmann zu Hovestadt, Johann Schüngel, Amtmann zu Arnsberg, und Werner Hase, Thürwärter. Geschehen zu Arnsberg am Gudensdag sunte Lamberti Dag. Archiv Bocholtz.

1514 16. Sept., Erzbischof Philipp von Köln bestätigt einen Vertrag zwischen Alhard v. Hörde und dessen Vetter Friedrich v. Hörde. Es wird darin bestimmt: 1. soll Alhard die eine „eigentliche“ Hälfte von Störmede, wie sie sein verstorbenen Vater Temme v. H. bebesen hat, behalten, 2. das Korn für sein Haus soll multerfrei gemahlen werden, 3. wegen der Lehne von Corvey und der Witsleute soll es beim Herkommen bleiben, 4. der Burgfrieden von Störmede soll in Kraft bleiben und etwaiger Streit durch Schiedsrichter und nöthigenfalls durch einen Obmann, den der Erzbischof zu ernennen hat, geschlichtet werden. Zeugen sind: Friedrich, Graf zu Bychlingen, Chorbischof zu Köln; Godard Ketteler, Ritter, Amtmann zu Hovestadt; Degenhard Witte, Doctor, Priester, Domherr und Kanzler zu Köln; Henrich v. Schmalalden, Dechant zu Bonn; Diederich v. Hayden, Comthur zu Molheim; Werner Holzadel v. Nassenerfort, Amtmann zu Sinzig, Ambrosius Birmond, Amtmann zu Bilstein, und Johann Schüngel, Amtmann zu Arnsberg. Uf Saterdag nach Materni. Archiv Bocholtz.

1519 13. März, Alard v. Hörde zu Störmede bekennt, daß sein Schwager Johann Ketteler, Probst des Stiffts Capelle, gewisse ihm verschriebene Pacht wieder einlösen kann. An den Sundage javoocvit. Archiv Bocholtz.

1519 17. October, Hermann, Churfürst von Köln, belehnt Alard v. Hörde zu Störmede, als Ältesten, für sich und seinen noch unmündigen Vetter Philipp v. Hörde, Sohn des verstorbenen Friedrich v. H., mit allen Erbschaften, Zehnten, Erben und Gütern, womit Ludwig, Graf von Arnsberg, 1300 virg. bti. Mathei die v. Hörde belehnt hat. Lehnszeugen sind: Johann Schüngel, Landdroste in Westphalen, Arnt v. Thulen, Amtmann zu Menden, und Vincens Hessler, Thürwärter. Gegeben Arnsberg am Montag nach st. Gallen Tag. Archiv Bocholtz.

1521 16. Dec., Tagesagung in Sachen der Brüder Bernd und Johann, Herrn v. Büren einerseits und Johann v. Beringhausen und Temme v. Hörde, Namens ihrer Frauen und deren Mutter, Anna Wittve v. Büren, über die Ansprüche der Letztern an die Bürenschen Güter. Montag nach Lucie. Archiv Büren.

1522 6. Februar, Erich, Bischof von Paderborn, erkennt in Sachen der Brüder Bernd und Johann v. Büren gegen Temmo v. Hörde und Johann v. Beringhausen, Namens ihrer Hausfrauen, und gegen Wilken Klenken, Namens seiner Enkelin, welche Ehefrau des Diederich v. Büren ist, eines Bruders der Ehefrauen v. Hörde und v. Beringhausen: daß im Bisthum Paderborn nach hergebrachten Rechten, die Töchter nur zu einer Geld-Abfindung berechtigt seien, das Vermögen aber lediglich beim Mannsstamme bleibe. Gegeben Paderborn am Donnerstage nach Purificationes Marie virg. Archiv Büren. \*)

1523 14. Juli, Bernd und Johann v. Büren, Brüder, bekennen ihrem Schwager Temme v. Hörde und dessen

\*) Ein zweites Urtheil, in derselben Sache und ganz desselben Inhalts sprach gedachter Erich 1523 30. April, am Donnerstage nach dem Sondage Jubilate. Archiv Büren.



Hausfrau Anna 600 rh. Goldgulden als Brautschaf zu schulden und verschreiben dafür, bis zur Zahlung 6 Malter Korn und 15 Goldgulden jährlich aus dem Zehnten zu Heynchusen und den Gütern zu Wester- und Oster-Lyden und zu Steinhäusen. Feria sexta post octavas Visitationis gloriosissime semper virginis Marie. Archiv Bocholz.

> 1524 26. October, Alhard v. Hörde und seine Kinder einerseits, und die Brüder Philipp und Johann v. Hörde, Domherrn, und Elisabeth, Wittve des erschlagenen Friedrichs v. Hörde andererseits, setzen sich über mehrere noch ungetheilte Güter auseinander und einigen sich, wie der von Jürgen v. Hörde an Friedrich v. Hörde verübte Todschlag zu sühnen sei. Jürgen soll: 1. Für Friedrich in der Pfarrkirche zu Störmede 30 Seelenmessen lesen lassen und dafür die Priester geziemend honoriren. 2. Dem Domkapitel zu Paderborn 60 Goldgulden zu einer ewigen Memorie zahlen, ferner 3. an die Pfarrkirche zu Störmede an dem Altar des alten Hauses Störmede, ebenfalls für eine ewige Memorie, 20 Goldgulden, 4. endlich, in dem Augustiner-Kloster zu Lippstadt, wo Friedrich begraben liegt, elne ewige Memorie stiften. Jürgen stellt für diese Verpflichtungen Johann Hoberg und Johann von und zu Berninckhausen als Bürgen. Schiedsrichter in dieser Sache im Auftrage des Churfürsten von Köln, sind dessen Räte: Diederich v. Heiden, Comthur zu Mülheim, und Friedrich v. Fürstenberg, im Auftrage des Alhard: Goswin Ketteler, Amtmann zu Hovestadt, Franz v. Hörde, und Gert v. Meschede, endlich im Auftrage der beiden Domherrn und der Wittve: Jürgen v. Brenken, Jaspar Westphalen und Friedrich Frydag. Ahm Gudensdaghe nehst na undecim millium virgiuum. Archiv Bocholz.

1524 6. Dec., Themme v. Hörde und seine Frau Anna verkaufen dem Diederich Ruckemill, gt. Slun, Bürger zu Lippstadt, für 200 Goldgulden eine Rente von 10 Goldgulden und geben ihm die Schuldverschreibung der Herrn von Büren über 600 Gulden Brautschafgelder in Pfand. Am sunte Nicolaus Daghe eppi. Archiv Bocholz.

1525 27. Sept., die Domherrn Philipp und Johann v. Hörde, Brüder, und ihre Schwägerin, Elise, Wittve v. Hörde, schließen mit Alhard v. Hörde und dessen Kinder einen weitläufigen Vertrag über Besitzfreitigkeiten, unter Vermittelung von Goswin Ketteler, Droste, und Goddard v. Meschede auf Seite Alhards, und Gerd v. Bodelschwing und Friedrich Frydag auf Seite der andern. Vp Gudensdag na Mathei apli. Archiv Bocholz.

1525 18. October, Alard v. Hörde der Aeltere zu Störmede, befehnt Alhard Lürwald mit Voltengut und Wygelengut in der Lippischen Landwehr als Mannlehn, und verstattet dessen Frau Hilla die Leibzucht. Am Gudenstage na sante Gallenn. Archiv Bocholz.

1527 29. Sept., Jürgen v. Hörde stiftet im Augustiner-Kloster zu Lippstadt für Friedrich v. Hörde eine ewige Memorie. Vp den Dag michaelis Archangeli. Archiv Bocholz.

1527, ohne Tag. Alhard der Alte, Namens seines Sohnes Alhard dem Jüngern, Rutger zu Schwarzen-Raben, Droste zu Lippe, Christoph und Lemme, Gebrüder zu Eringerfeld, endlich Lemmes Tochter, alle genannt v. Hörde, theilen die Güter, welche Alhard v. Hörde zu Störmede der Alte, Vater resp. Großvater der vorgenannten Personen, hinterlassen hat, wobei Alhard v. Hörde und die genannte Tochter, welche wegen der Rechte am Nachlaß mit einander im Prozeß sind, erklären, daß die Theilung keinem in seinem Rechte schaden soll.

Die Güter werden durchs Loos vertheilt, Themme erhält das hohe Haus zu Störmede, Alhard das Haus darneben, Georg das Haus zu Wemmeke, und Christoph Eringerfeld, welches ihr Vater gekauft hat. Von den achtzig Kotten erhält jeder zwanzig. Archiv Bocholz.

1529 2. Februar, Lemme v. Hörde, Sohn des verstorbenen Alhard, verkauft der Kirche zu Monichusen eine Rente von ein Malter Korn aus dem Luffen-Zehnten zu Monichusen. Die purificationis Mariae. Archiv Bocholz.

1534 21. Dec., Philipp v. Hörde zu Störmede, Sohn des verstorbenen Friedrich, überträgt seiner Schwester Margaretha und deren Ehemann Diederich v. Westrem als Brautschaf 1. das Haus zu Hilbeck, 2. die Höfe zu Pentlink und Sundern, und 3. den Zehnthof zu Aplerbeck bei Dortmund, endlich 4. beim Tode seiner Mutter, den Hof zu Roblinghausen im Krsp. Melrich bei Soest, sammt dem Kleihof im Krsp. Horne, welche Güter Noldike v. Melrike und dessen Frau Margaretha den v. Hörde verkauft hat. Dagegen muß Margaretha auf alle übrige elterliche Güter verzichten. Vp St. Thomas Dag des hil. apostels. Archiv Bocholz.

1535 2. August, Philipp v. Hörde zu Störmede, des verstorbenen Friedrichs Sohn, macht eine Eheveredung mit Anna v. Büren, Tochter des verstorbenen Johann v. B. Der Brautschaf ist 1000 Goldgulden. Auf seiner Seite siegeln seine Vettern Philipp und Jost v. Hörde, auf Seite der Braut und deren noch lebenden Mutter, Bernd, Herr zu Buren und Diederich Ketteler, Domdechant zu Osnabrück. Am Mandage na Petri ad vincula. Archiv Büren.

1536 5. Nov., Philipp v. H., Sohn Friedrichs, und seine Frau Anna v. Buren, Tochter Johanns, quittiren den empfangenen Brautschaf, und verzichten auf die Bürenschen Güter. Zeugen sind auf Seiten Philipps, Philipp v. Hörde, Domherr, und Diederich v. Westrem, auf Seite Annas, Bernd, Herr zu Buren, und Joest Westphalen, ihre Vettern. Sondag na omnium Sanctorum. Archiv Bocholz.

1537 19. Februar, Alhard v. Hörde zu Störmede quittirt dem Herrn Bernd v. Buren 600 Goldgulden als Abschlag auf den Brautschaf, den er seiner Tochter Ursula v. Buren, Alhards Braut, mitzugeben versprochen hat. Zeugen sind: Alhards Brüder Georg und Christoph v. H. Montages nach dem Sonntage invocavit. \*) Archiv Büren.

1540 10. Jan., Lemme v. Hörde für sich und seine Brüder: Jürgen, Christoph, Alhard und Philipp, belehnen Alhard Lürwald mit dem in- und außerhalb der lippischen Landwehr gelegenen Wygelengut. Donnerstag na Bonifacii eppi. Archiv Bocholz.

1540, Georg v. Hörde, im Dienste des Königs Christian von Dänemark, nimmt seinen Abschied und wird Oberst des Markgrafen Albrecht von Brandenburg; er wurde im Jahr 1547 in Rochlitz gefangen. Spangenberg, Adelspiegel II. L. XI. S. 43.

1541 24. Mai, Philipp v. Hörde und seine Frau Anna verkaufen an Jürgen v. Hörde, Droste zu Lippe, und

\*) 1538 5. Januar quittirt er nochmals 800 Goldgulden.



dessen Frau Margaretha, für 200 rh. Goldgulden, die Schäferei zu Bockenforde. Löse vorbehalten. Dinxtag na dem Sundage vocem iucunditatis. Archiv Bocholtz.

1542 10. December, Elisabeth, Wittve v. Hörde, vergleicht sich mit ihrem Sohne Philipp v. H. zu Störmede, wegen der Schäferei zu Bockenforde und soll, damit die Wittve ihr Lebelang die Schäferei benutzen kann, der von Philipp mit seinem Vetter Jürgen darüber abgeschlossene Kaufact vom 24. Mai 1541 nichtig sein. Geschehen zu Arnsberg am Montage nechst nach Nicolai eppi. Archiv Bocholtz.

1544 21. Februar, Philipp v. Hörde zu Störmede, und seine Frau, stellen ihren Antheil an Dorf Monninghausen dem Domkapitel zu Paderborn für 600 Goldgulden, welche ihre Schwäger, die Brüder Gottschalk, Jürgen, Johann und Elmerinhausen v. Harthausen verschulden, und wofür sie ihre Güter Foerde und Breidenborn verpfändet haben, als zweite Büngschaft. Es siegelt Philipp, und für seine Frau deren Schwager Johann v. Hörde, Domherr zu Paderborn. Archiv Bocholtz.

1544 24. März, die Brüder Themme, Jürgen, Christoph und Alhard v. Hörde vergleichen sich mit ihrem Vetter Philipp v. Hörde über verschiedene Vermögens-Ansprüche. Mandags na laetare. Archiv Bocholtz.

1545, Jürgen v. Hörde Zeuge bei dem Verlöbniß des Wolter v. Syberg mit Anna v. Rodenberg.

1545 21. September, Philipp v. Hörde zu Störmede, Sohn Friedrichs, und seine Frau Anna, stellen ihrem Vetter Jürgen v. Hörde, Drosten zur Lippe, und dessen Frau Margaretha für eine Pfandschaft, die sich nachträglich auf die ihnen verkaufte Schäferei zu Bockenvorde gefunden hat, Sicherheit. Verhandelt vor Hermann Roggener, Richter zu Störmede, unter dem Zeugen: Johann Hörde, Pastor zu Störmede. Am Dage Mathaeus apli. Archiv Bocholtz.

1547 30. Juli, die Churfürnischen Räte: Bernard, Graf zu Nassau, Landdroste in Westphalen, Bernard von Hagen, Doctor, Probst und Canzler, Hermann v. Birmund, Droste zu Medebach, Henneken Schüngel, Droste zu Mendne und Balve, Gerhard v. Meschede und Caspar Koch, Licentiat, schlichten Streitigkeiten zwischen Elisabeth, Wittve des Friedr. v. Hörde, und ihrem Sohne Philipp v. H., mit den beiden Brüdern, Jürgen und Alhard v. Hörde. Archiv Bocholtz.

1548 17. März, die Vettern Alhard und Philipp v. Hörde theilen die Hörde- und die Neue Wiese, Zeugen sind: Bernard und Meinolf Herrn zu Büren und Bartold und P. v. Büren, Vettern und Brüder. Satersdach nach dem Sontage Laetare. Archiv Bocholtz.

1548 27. August, der Magistrat der Stadt Lippe verkauft für 200 Goldgulden den Eheleuten Theme v. Hörde und Anna den Hof Dnyndhusen bei Grinckhusen. Mandages nach Bartholomaei Apli. Archiv Bocholtz.

1548 2. December, Philipp v. Hörde und seine Frau Anna verpfänden für 100 rh. Goldgulden ihrem Vetter Alhard v. Hörde ihren Antheil am kleinen Zehnten zu Monninghusen. Archiv Bocholtz.

1550 5. Nov., Eheberedung zwischen Johann Herrn zu Büren und Margaretha, Tochter des verstorbenen Georg v. Hörde und dessen Wittve Margaretha v. Galen. Der Brautschatz ist 3500 Goldgulden. Auf Seite des Bräutigams siegeln: Bernard, Herr zu Büren, Domherr zu Paderborn, Junfer Meinolf, Herr zu Büren, und Johann Spiegel zum Desenberg; auf Seite der Braut: die Brüder Temme Droste zu Herzberg, Christoph und Alhard v. Hörde und Caspar Ketteler. Des Gudensdages nach omnium Sanctorum. Archiv Büren.

1551 1. October, Kaiser Carl V. erklärt, daß sein Schutzbrief für Alhard v. Hörde zu Störmede, der landesherrlichen Gewalt des Churfürsten von Cöln keine Eintracht thuen soll. Seiberz III. S. 251.

1557 28. März, Philipp, Landgraf zu Hessen erneuert dem Rittmeister Philipp v. Hörde die Bestallung und genehmigt ihm die Auszahlung von 100 Gulden als verfallene Jahresbesoldung. Zugleich beauftragt er ihn, über einige neue große Werbungen von Reitern und Knechten Erkundigung einzuziehen, für wen das Volk geworben wird und von welcher Zeit ab die Werbung in Kraft tritt. Datum Ziegenhain. Archiv Bocholtz

1557 9. Juni, Alard v. Hörde für sich und im Namen seines Bruders Christoph, als des Ältesten, und seiner Vetter Philipp, Johann und Rötger v. H. zu Störmede, wird von Reinard, (Bocholtz) Abt zu Corvey, mit dem Amte zu Monninghusen, genannt das Bitingamt, zu rechtem Erbmannlehn belehnt. Zeugen sind: Bernd, Herr zu Büren, Domherr zu Münster und Osnabrück, und Wedekingh v. Falkenberge, Droste zu Blantenaw. Gegeben Corvey am Middewecken im hilligen Pinxten. Archiv Bocholtz.

1562 3. Sept., Wilbrand Nagel und dessen Frau Anna v. Hörde, im Zustande ihrer Mutter Anna, geborene v. Büren, Wittve Philipps v. Hörde, und ihrer Brüder Bernd und Johann v. Hörde, verzichten vor dem Richter zu Störmede auf die elterlichen Güter. Zeugen sind: Hermann v. Velen, münsterscher Hofmarschall, Gerdt Morrien, Erbmarschall, Meinolf, Herr zu Büren und Alhard v. Hörde zu Störmede. Archiv Bocholtz.

1562 16. Sept., Johann und Meinolph, Vettern und Herrn v. Büren, Alhard v. Hörde zu Störmede und Rotger v. Hörde zu Schwarzenraben, verbürgen sich für 1500 Goldgulden und 1500 Thaler, welche Anna v. Hörde, die sich mit Wilbrand Nagel verheirathet hat, als Brautschatz erhalten soll. Archiv Bocholtz.

1567, Philipp v. Hörde der jüngere, Domherr zu Paderborn, des Bischofs Hofmeister, ein Mann von großem Ansehen. Samelmann, Opera general. S. 1354 — 63.

1568 29. Sept., Reinard, Abt von Corvey, belehnt Alhard v. Hörde, als Ältesten für sich und Rötger, beide des verstorbenen Christophs Söhne, und für Friedrich und Bernd, Söhne des verstorbenen Philipp v. Hörde zu Störmede, alle Vettern, mit dem Amte Monninghusen gt. Bitingamt, welches durch das kinderlose Absterben des Johann v. Hörde erledigt ist. Am dage Michaelis archangeli. Archiv Bocholtz.

1571 25. Juli, Reinard, Abt von Corvey, als Lehnherr, mit Zustimmung seiner Vasallen: Alhard, Rutger, Bernard, Friedrich und Christoph v. Hörde, von denen Rutger zu Schwarzenraben Droste zur Lippe ist, setzt für die Vietsleute zu Störmede eine Erbfolge-Ordnung wegen des Heergeweddes und der Gerade fest. Am Tage Jacobi Apli. Arch. Bocholtz\*).

\*) Die Urkunde hierüber lautet:

Wir Reinhart von Gottes Gnaden Abt des kaiserlichen freyen Stiffts Corvey etc. thuen kundt und bekennen hiemit allermänniglich:



1576 25. Sept., Reinard, Abt von Corvey, belehnt Rutger v. Hörde zu Schwarzenraben, Droste zu Lippe, als den Ältesten für sich und seine Vettern Christoph und Bernard v. Hörde zu Störmede und für Lemme v. Hörde, mit dem Amte Mönninghausen, gt. das Bitingsamt, welches vorher Alhard v. H. zu Lehn getragen hat. Gegeben Corvey. Archiv Bocholtz.

1577 20 Februar, Schlußvertrag zwischen Salentin, Churfürst von Cöln, und Rudger, Christoph, Elze und Friedrich Bernd v. Hörde, Letztere erkennen ihn als ihren Landesherrn an und treten gegen Entschädigung ihm die Ausflüsse des Grundeigenthums ab, welche im Laufe der Zeit für landesherrlich angesehen worden sind, und die sie bis dahin auf ihren eigenen Namen aufrecht zu erhalten gewußt haben; nämlich: die Civil- und Criminal-Gerichtbarkeit, Geleite, Glockenschlag, Folge, Hulldigung, Schatzung, Landessteuern, Gauhauer, Rauchhühner, Herzogenschof, Zimmistion und Execution. Es bleibt ihnen nur vorbehalten in den Dörfern Störmede, Mönninghausen, Benninghausen, Eringhausen, Langeneick, Ermfinghausen, Esbecke, Dedinghausen und Rekesbecke die gewöhnlichen Bauernweisungen zu halten und zu verhüten, daß in eben diesen Dörfern die Schatzungen und Landessteuern nicht über Gebühr angefezt werden. Die Freistühle und die Freigrasschaft in Bockenförde und an anderen Orten sollen ihnen nach der Reformation des heil. Röm. Reichs, aber nicht weiter, gebühren. Zur Entschädigung für die Abtretung wird ihnen das Lehn, welches sie von dem Erzstifte besitzen, mit der Hälfte der Brüchten des Gogerichts Geseke, soweit sie außerhalb der Geseker Feldmark fallen, vermehrt. Gegeben Arnberg. Mit den Siegeln des Churfürsten und der vier Hörde. Archiv Bocholtz. \*)

Nachdem wir hievor mit Borwissen und Zuthuen der Erbvesten und erbaren unsers lieben Getreuen Alharten von Hörde und der sämptlichen Gevettern von Hörde zu Störmede unser Belehnten auß bewegenden erheblichen Ursachen eine sonderliche Ordnung und Vergleichung unter unserm und gemelter von Hörde angehorigen Veitsleuten und amptsverwandten daselbst zu Störmede der Succession halben so viel Hergeweid und Geradt betrifft gemacht und machen zu lassen verwilligt dergestalt, daß das nächste Bluth unter den Veitsleuten seines abgestorbenen Verwandten nachgelassen beyde Gerad und Hergeweid unterscheid und ansehen spielseitlicher oder schwertmachlicher Siepschaft und Verwandtnuß ziehen und erben solle, also wann der verstorbener Veitsmann zu weiteren Grad Schwertmagen nachgelassen, welche sich zum Hergeweth rechnen mögten, und aber nähere Bluthsfreunde welchs Geschlechts vorhanden, daß demnegst solchem unerachtet gedacht Hergeweid dem nächsten Bluth, ob es schon von der Spielseiten verwand und nicht Schwertmagen wehren verfolge und dergleichen auch mit der Gerad ein Meinung haben, daß dieselbe auch dem negesten Bluth beyde menniglichen oder weiblichen Person zu ziehen gegönnet und gestaltet werden sollen, darnach es dan seither zu üblichen und unveränderten Gebrauch gehalten worden ist.

Und aber nuhmer zwischen mehrgedachten unserm und der von Hörde vorbeuent Veitsmanneren sothaner Zweifel entstanden und vorgefallen, dieweil des Orths gebräuchlich herkommen, daß die Kinder auff den Veitsguetern erzeugt und dero Elteren einer, Vater oder Mutter mit Todt abgangen, von demjenigen welcher sich auff die Gueter durch Heyrat wieder setzen, zu Kindern lohmen, angenommen und auch darfür außgestürt werden müssen, ob dan auch solche erkoren Kinder vor nächste Bluthsfreunde so viel betrifft Gerad und Hergeweid vor anderweiter zugesiepten rechten Bluthsfreunden zu Erben geachtet werden sollen; Demnach haben wir zur Aufhebung solches Zweifels und ein gewiß Ordnung zu machen, dero man sich in künfftigen Fällen zu halten, Unß mit benanten von Hörden und den Veitsleuten darauff verglichen und ihnen das auch gegenwärtig und in krafft dieses Briefes daß hinsühro auff sothane hegebende und zutragende Fälle angeregte erkorne Kinder ihrer Elteren von denen sie zu Kindern angenommen nachgelassen Hergeweid und Gerad vor anderen Bluthsfreunden auch vor des verstorbenen Bruder und Schwester und vielmehr von denen so weiter verwandt seyn gleich wie andere erbliche Nachlassenschaft die solche erkoren Kinder von ihren Elteren von denen sie angewünscht Erben und nehmen zu Erben und zu ziehen besuegt und berechtigt sein.

Dweil diesfalls zwischen Hergeweid und Gerad, so wie oben gemeldet dem hergeprachten Geprauch gleich auff Mans und Weibsbilder welche der nächste ist verfelt, und dan andere Erbe zu machen gewesen; Derowegen wir unß gefallen lassen damit zu halten wie es mit ander Nachlassenschaft die die erkoren Kinder von ihren Elteren, so sie angenommen ererben. Im übrigen Gebrauch des Orths zu Störmede täglich gehalten wurd, und soll diese Ordnung auff die Felle sich hiernächst begeben, verstanden werden und mit den anderen Fellen so schon gesehen und darin daß Hergeweid und Gerad gezogen und genommen nichts zu thun haben.

Des zu wahren Urkund haben wir hierüber zweysfachen schriftlichen Schein unter unserm Secret Ingesiegel und nachbenannten von Hörde, als obberürts Alharts von Hörde, Rutgers von Hörde zum Schwarzenraben Drosten zur Lippe, Berndt Friedrichs und Christophern von Hörde auffgedruckten Pittschafften verfertigen und einen den sämptlichen von Hörde, den Anderen gemeldten Veitsleuten übergeben lassen. Geschehen am Tage Jacobi Apostoli im Tausend funffhundert ein und siebenzigsten Jahre.

\*) Der Vertrag selbst lautet:

Als sich zwischen dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Salentin Erwehltten zu Erz-Bischofen zu Cöln, des Heiligen Römischen Reichs durch Italien Erz-Cantlarn und Churfürsten, Herzogen zu Westphalen und Engeren, Administratoren des Stiffts Paderborn 2c. 2c. meinem gnädigsten Herrn, und seiner Churfürstl. Gn. löblichen Vorfahren Eins, und den sämptlichen von Hörde zu Störmede Anderen Theils, ein geraume lange Zeit allerhand beschwerliche Irrungen und Gebrechen unerörtert erhalten, und derowegen vor dieser Zeit viel rechtliche und gültliche Handlungen gepflogen, und gleichwol bis dahin die Vergleichung und Entscheidung solcher Gebrechen entstanden, und aber hochgemelt mein gnädigster Herr durch dern von Hörde zu Störmede ansehnliche Freundschaft und erthänigst ersuchet und gebetten worden, dieselbigen Irrungen nachmahls zu gnädigstem Verhör kommen zu lassen; so seynd darauff die von Hörde zu Störmede hieher gnädigst beschriben, in ihren Fürbringen nothürfftlich gehört, und zuletzt nach vieler angewendeter Mühe mit hochgemelt meinem gnädigsten Herrn nachfolgender gestalt gültlich verglichen und vertragen worden; Und

Erstlich sollen und wollen die von Hörde zu Störmede, ihre Erben und Nachkommen hochgemelt meinen gnädigsten Herrn und Seiner Churfürstl. Gn. Nachkommen am Erz-Stift Cöln für ihren gnädigsten Landts-Fürsten und Lehen-Herren, wie billig, erkennen, und Ihre Churfürstl. Gn. an Ihrer Landts-Fürstl. hoher Obrigkeit, Geistlicher und Weltlicher Jurisdiction, Angriff und Straff der Ubelthäter, Geleide, Glockenschlage, Folge, Hulldigung, Schatzunge, Land-Steuer, Gewhaber, Rauchhörner, Herzogenschof, Zimmistion, Execution und was sunst der Obrigkeit anhängig, kein Einsperung oder Verhinderung thun, sonder sich dessen gänzlich enthalten, und dieweil die fürnehmste Ursach alles Mißverständs daher entstanden, daß die von Hörde zu Störmede daselbst zu Störmede, auch zu Mönninghausen, Benninghausen, Eringhausen, Langeneick, Ermfinghausen, Esbecke, Dedinghausen und Rekesbecke einer besonderer Hochheit und Herrschaft sich angemasset, und berühmt, und under dem Schein solcher angemasser Hochheit, auch ihrer freyen Stühle und Baur-Gerichte an hochgemelt meines gnädigsten Herrn hohen Obrigkeit, und ordentlichen Hoch- und Gericht Geseke und der Urtheil, so daselbst außgesprochen, Execution, allerhand Verhinderung gethaen und an gedachten Dertere, auch zu Bockenförde ihr Frey-Stuhls Gericht weiter, als sich vermügte des heiligen Reichs Reformation und Ordnung gebühret, extendiret.

So ist endlich bewilligt und abgeredt, daß der Punct der berühmter besonderer Hochheit und Herrschaft, auch des Baur-Gerichts hiemit außgehoben und abgestellt seyn und bleiben soll, doch hat hochgemelter Churfürst denen von Hörde nachgegeben, daß sie hinsühro in obgedachten Dörffern gewöhnliche Baurweisung halten, und die Mängel, so sich zwischen den Bauern daselbst mit zu nahe ehren, pflügen, graben, zünen, potten, beschädigen mit dem Viehe, und gemeinen oder schlechten Schmähworten zutragen, schlichten, entscheiden, auch civiliter zimlicher und gebühlicher weise straffen lassen, desgleichen auch bey Anschlagung der Schatzungen und Landt-Steuren seyn oder schicken, und Bericht geben und befürderten mügen, daß diejenige, so in obgemelten Dörffern seßhaft, nicht über die Gebühr angeschlagen werden, do auch der Derther jemand des Angriffß wird besunden, und solches die von Hörde erstlich gewahr würden, sollen sie solches dem Gogreffen ansagen, damit er den Angriff zu thun,



1577 21. Juni, Churfürst Salentin von Cöln belehnt Rütger v. Hörde zu Schwarzenrabem für sich und für Christoph, Temme und Friedrich Bernard v. H., Söhne des verstorbenen Christoph v. Hörde zu Eringerfeld mit allem, was die v. Hörde 1300 in vigilia beate Mathaei apli von Graf Ludwig von Arnberg zu Lehn empfangen haben, und mit den Brüchten, wie der Vertrag von 1577 bestimmt. Zeugen sind: Diederich Ketteler zu Hovestadt und Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg, die fürstlichen Rätthe und Amtsleute zu Ostinghausen und Balve, und Gerard Kleinsorg, Licentiat. Gegeben Schloss Arnberg. Archiv Bocholz.

1577 24. Dec., die Brüder Bernd und Johann der Aeltere, Herrn zu Büren, vergleichen sich mit Christoph und Rütger v. Hörde, Wettern, über den Nachlaß der Ursula von Büren, Wittwe des Alhards v. Hörde, welche beide kinderlos gestorben sind. Am Avende Nativitatis Christi. Archiv Büren.

1579 14. October, Johann, und Friedrich Bernd v. Hörde, Söhne Philipps, der erstere Domherr zu Paderborn, theilen die Güter ihres Vaters, und berechnen sich seit 1566, seit welchem Jahre Friedrich Bernd die Haushaltung angetreten hat. Archiv Bocholz.

1580, Johann v. Hörde zu Störmede und seine Frau Dorothea v. Glod zu Martelen, Tochter von Johann und Margaretha v. Westphalen.

1581 24. April, Johann, Domherr zu Paderborn, und Friedrich Bernd v. Hörde zu Störmede, Söhne von Philipp und Anna v. Büren seelig, theilen die elterlichen Güter. Ersterer erhält 8000 Reichsthaler als Kindstheil und Abfindung. Vermittler sind: Rütger v. Horde zu Schwarzenrabem, Droste zu Lippstadt, Christoph v. H. zu Eringerfeld und dessen Bruder Themme. Geschehen Störmede. Archiv Bocholz.

1581 14. Sept., Friedrich Bernd v. Hörde bescheinigt dem Domkapitel zu Paderborn, daß es diejenigen 30 Reichsthaler Rente, welche durch den verstorbenen Domherrn und Senior Johann v. Hörde als Studienstiftung für die Bastarde des alten Hauses Störmede ausgefetzt sind, einem seiner Söhne, wegen Mangels an Bastarde, für seine Studien übertragen hat. Es siegeln neben dem Aussteller seine Wettern Rütger und Christoph v. Hörde. In festo exaltationis S. crucis. Archiv des Paderborner Domes.

1582 11. April, Friedrich Bernd v. Hörde zu Störmede überträgt seinem Bruder Johann, Domherrn zu Paderborn, eine Forderung von 8000 Reichsthaler an Herzog Erich von Braunschweig, und empfängt dafür den Verzicht an die Hälfte der elterlichen Güter. Archiv Bocholz.

1585 23. Mai, Rütger und Christoph von Hörde zu Schwarzenrabem und Eringhuserfelde, resp. Droste zu Lippstadt, vergleichen sich mit Friedr. Bernd v. Hörde zu Störmede wegen Forderungen. Vermittler sind: Ludolff von Landsberg und Joachim Lürwald. Archiv Bocholz.

1586 5. August stirbt Alard v. Hörde, Comthur der Balley Hessen, 56 Jahr alt, begraben zu Marburg in der Kirche (vergl. Venator vom Teutschen Ritter-Orden ad annum 1566.)

1590 21. März, Churfürst Ernst von Cöln belehnt Rütger v. Hörde zu Schwarzenrabem für sich und für seinen Sohn Friedrich Bernd und Alhard, und für seine Wettern Christoph und Temme, Söhne des verstorbenen Christoph von Hörde zu Eringerfeld, mit den Lehnen wie oben 1577 21. Juni. Gegeben Schloss Arnberg. Archiv Bocholz.

1591 stirbt Georg v. Hörde, Landcomthur der Balley Hessen. Johann Schmid zu Marburg hält ihm die Leichenpredigt, welche gedruckt ist.

1595 24. Januar, Diederich, Abt zu Corvey, belehnt Christoph v. Hörde, als Aeltesten, für sich und seinen

do aber die Zeit nicht erleyden mügte, daß er dem Gogreffen angefragt, sonder die Noth den ehrenden Angriff erforderte, sollen die von Hörde den Angriff thun, und alsbald den Gefangenen dem Gogreffen liefferen mügen, sunst soll der Gogreff entweder allein sonderlich, do das Werk keinen Verzug erleyden kan, den Angriff thun, do ers nöthig erachtet, und die Zeit es erleyden kan, den von Hörde am Hauß Störmede den fürhabenden Angriff anzeigen mügen, auf welchen Fall die von Hörde durch ihre Diener dem Gogreffen darzu die Hand zu lehnem schuldig sein sollen, und die von Hörde sollen ihrer freyen Stühle und Freygraffschafft so wol zu Bokenfürde als an anderen Dertheren nicht anders gebrauchen, dann wie sich nach Inhalt der Reformation und Ordnung, so der Freyen-Stühl halber angericht, äigen und gebühren will, und sollen hinführo keine andere Sachen an solche freye Stühle gezogen werden, ausserhalb denen, so Vermüge der Reformation und Ordnung dahin gehörig seyn; Die andere Sachen aber sollen an hochgemelten Churfürstl. ordentlichen Gerichten bleiben, und daselbst, wie sich gebührt, erörteret werden; Und obgleich denen von Hörde zu Störmede frey stehen und zugelassen seyn soll, die Ingeessene obgemelter Dörffer von wegen mit Bezahlung ihrer Pension, nicht Leistung ihrer Diensten, Verwüstung und Beschwehrung ihrer Güter, und dergleichen offenbahren Puncten ihren Eigenthumb betreffend durch zimbliche und gebührende Coercion, wie auch ihre Haußgefinde zu Verrichtung der Gebühr zu halten und zu zwingen, so soll doch solche Coercio zu Abbruch meines gnädigsten Herrn Hochheit nicht extendirt, noch zu unbilliger Beschwehrung der armen Leuth aufgebracht werden. Und damit die von Hörde gegen die Abstellung und Abschaffung der angemaster besonderer Hochheit und Herrschafft und sonst etwas Erstattung bekommen und das Lehn, so sie vom Erzhist Cöln tragen vermehret, und dermalten einst der Streith, ob das Hoch- und Gogericht Gesecke über Störmede, Mdinghausen, Eringhausen, Behninghausen, Langeneick, Ermhsinghausen, Eßbeck, Dedinghausen und Keesbede sich erstrecke, und der Zanck von wegen der Brüchten, so der Derther fallen, beständiglich verglichen und entschieden werden mücht, so ist bewilligt und abgeredt, daß Störmede und andere negst hie oben genante acht Dörffer hinführo ohne allen ferneren Streit oder Zweifel an das ordentliche Hoch- und Gogericht Gesecke gehörig seyn und bleiben, und die Leuth davon keines wegs abgeschreckt oder abgehalten, sonder solchem Gericht sein ordentlicher gebühlicher und frader Lauff unverbindert gelassen werden soll, und die Brüchten, so daselbst in Begird des Gogerichts ausserhalb der Stadt Gesecke und derselben Feldt-Mard fallen, und an dem Gogericht Gesecke erthätiget werden, sollen halb hochgemeltem Churfürsten und Sr. Churfürstl. G. Nachkommen als dem Landt-Fürsten, und halb denen von Hörde zu Störmede und ihren Erben und Nachkommen zustehen und zukommen; Und damit an solchem halben Theil der Brüchten denen von Hörde nichts veruntreuet, solle zu dem End und nicht weiter der Gogreff zu Gesecke ihncn mit beydet werden, und sollen die von Hörde solche Halscheidt des Gogerichts Brüchten neben anderen Lehnstücken, so sie und ihre Voretern hievor empfangen, von dem Erzhist Cöln nur zu Lehn empfangen und tragen, jedoch sollen peinliche Handlung und Leib-Brüchten, desgleichen auch die Brüchten, so in der Stadt Gesecke Feldt-Mard fallen, in dieselbe Gemeinschaft der Brüchten nicht gehörig, sondern hochgeml. Churfürsten und Sr. Churf. G. Nachkommen als dem Landt-Fürsten reservirt und vorbehalten seyn und bleiben; ohne Gefährd und Arglist; Zu Urkund seyn dieser Abschied drey eines Inhalts verfertigt, mit hochgemeltem Churfürstl. Inseigel bestätigt und durch etliche deren von Hörde zu Störmede mit in Nahmen der anderen versegelt und underscrieben. Datum Arnberg am zwanzigsten Februarii im fünfzehnen hundert sieben und siebenzigsten Jahre.

(L. S. Sereniss.)

Rütger von Hörde, myn Handt.

Erhstoffter von Hörde, myn Handt.

Friedrich Bernhard von Hörde, myn Handt.



Bettern, nämlich für die Söhne des verstorbenen Alard v. Hörde und für Meinolph v. Hörde und dessen Brüder, Söhne des verstorbenen Friedrichs v. Hörde, mit dem Amte zu Mönninghusen, gt. das Bitingamt, als Erbmannlehn. Gegeben Corvey. Archiv Bocholtz.

1596, Maria v. Imbsen, Pröbstin, und das Kapittel des frei weltlichen Stiffts zu Geseke, übertragen ihrer gebietenden Abtiffin Anna v. Hörde, 60 Thlr. Kapital und 3 Thlr. Rente, welche Albrecht Schlechter zu Geseke, laut Verschreibung vom 8. Januar 1588, verschuldet. Archiv Bocholtz.

1596 14. December, Churfürst Ernst von Cöln belehnt Alard v. Hörde zu Störmede und Schwarzenrabem, als Bevollmächtigten seines Veters Christoph v. Hörde zu Störmede und Gringerfeld, welcher Ältester ist, für sich und für die Söhne des verstorbenen Friedrich Bernd v. Hörde zu Störmede mit dem kölnischen Lehne, wie oben Anno 1577 beschrieben. Gegeben Schloss Arnberg. Archiv Bocholtz.

1601 16. März, die Söhne des verstorbenen Friedrich Bernd v. Hörde, welche zugleich Erben dessen verstorbenen Bruders, des Domherrn Johann v. Hörde zu Paderborn sind, vergleichen sich mit Christoph v. Hörde, dessen Bruder, und Alard v. Hörde zu Schwarzenrabem, Sohn Rutgers, über die Lehne des verstorbenen Philipp v. Hörde zu Boike, Sohn von Joist, bestehend in dem Hofe zu Schwelde im Stifte Paderborn, dem Zehnten zu Geseke und dem halben Zehnten zu Dedinghausen, so daß letztere für 2500 Thlr. ihre Ansprüche an Ersteren abtreten. Geschehen Störmede. Arch. Boch.

1601 26. März, Alhard v. Hörde zu Schwarzenrabem, Droste zu Lippe, überträgt den Brüdern: Friedrich, Deutsch-Ordens-Vogt, Wilhelm, Domherr zu Hildesheim, Meinolph und Bernd Sylvester v. Hörde alle Rechte, welche sich sein verstorbener Vater an die Lehn- und Stammgüter des verstorbenen Philipp v. Hörde zu Boike angemacht hat. Archiv Bocholtz.

1603 17. März, Maria Catharina v. Der, Wittwe des Friedrich Bernd v. Hörde zu Störmede, und ihre Kinder Friedrich Meinolph, Wilhelm, Bernd, Sylvester, Sibilla Anna und Gertrud, theilen. Bernd Sylvester erhält alle elterliche Güter, die Wittwe die Leibzucht und ihre Morgengabe lebenslang, den Brüdern Friedrich, Meinolph und Wilhelm wird jährlich 100 Thlr., den Schwestern jährlich 25 Thlr. Leibgeding auf Lebzeit ausgesetzt, und letztern eine Aussteuer von 2000 Thlr. Bernd Sylvester muß alle Schulden decken, namentlich diejenigen, welche aus der Abfindung seines Vaters Bruder Johann, und der Aussteuer seiner Vaters Schwester Anna, Ehefrau Wilbrand Nagel, herrühren, auch die Güter, welche ihr Ahnherr Friedrich v. Hörde zu dem beneficium beatae Virginis in Störmede geschenkt hat, wieder zu diesem Zwecke herbeischaffen. Archiv Bocholtz.

1606 26. Juni, Wilhelm v. Hörde, Domherr zu Hildesheim, testirt und vermacht, was er nach Abzug der Schulden hinterläßt, zu einem Theile dem Domkapitel zu Hildesheim, zu einem anderen den Frauen-Klöstern zu Störmede und Lippe für Anniversarien. Seine Testaments-executoren sind: sein Vetter Friedrich v. Lüdinghausen, gt. Wolff, Domscholaster, und seine Brüder Johann Wulff und Bernd Sylvester v. Hörde, endlich Conrad Wippermann. D. I. U. Geschehen Hildesheim. Archiv Bocholtz.

1608 13. Juli, Eheveredung zwischen Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede, und Elsebe Spiegel, Tochter des verstorbenen Raben Spiegel zu Beckelsheim. Der Brautschatz ist 6000 Reichsthaler und standesmäßige Aussteuer. Archiv Bocholtz.

1612 12. Mai, Bernd Sylvester v. Hörde kauft vor dem Gerichte zu Geseke von dem Bürgermeister Johann v. Holz die Hälfte einer Wiese in Holtmannswinkel. Archiv Bocholtz.

1613 2. Februar, Anna v. Hörde, Stiftdame zu Freckenhorst, verzichtet aus Liebe zu Gunsten ihrer Schwester Anna, Braut des Henrich Korff zu Harfotten, auf ihr Leibgeding und ihre Ansprüche an die elterlichen Güter, und überträgt ihre künftigen Rechte ihrem Bruder Bernd Sylvester v. H. zu Störmede. Uff Purificationis Mariae. Arch. Boch.

1613 5. Juni, Pabst Paul legitimirt den Johann Hörde, genannt Plas, welcher ein Sohn des deutschen Ordensritters Stae. Mariae sein soll, in der Art, daß er zu geistlichen Würden zugelassen werden kann. Datum Tusculi Nonus Junii. Archiv Bocholtz. \*)

1614 <sup>13</sup>/<sub>23</sub> Juni, Eheveredung zwischen Henrich Korff zu Harfotten und Gertrud v. Hörde, der Bruder der

\*) Die Bulle hierüber lautet:

Paulus episcopus servus servorum Dei, dilecto filio Officiali Coloniensi salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii Joannis Hoerde alias Plas scholaris coloniensis Dioecesis nobis fuit humiliter supplicatum, quatenus super defectu natalium quem ex fratre Equite ordinis beate Marie Teutonicorum et soluta genitus patitur ut eo non obstante clericali caractere, quatenus illo nondum insignitus existat insigniri ac ad omnes etiam sacros et presbiteratus ordines promoveri et promotus in illis etiam in Altaris ministerio ministrare nec non quocumque et qualicumque cura et sine cura beneficia ecclesiastica etiam si canonicatus et prebende seu Dignitates personatus administrationes vel officia aut parochiales ecclesie seu earum perpetue Vicaria fuerint et ad Dignitates personatus administrationes et officia hujusmodi consueverint qui per electionem assumi eis que cura imminet animarum si sibi alias canonice conferantur aut ipse Joannes eligatur presentetur vel alias assumatur ad alia et instituatur in eis recipere et retinere libere et licite valeat dispensare de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur eundem Joannem a quibusvis excommunicationis, suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et penis a jure vel ab homine quavis occasione vel causa latis, si quibus quomodolibet innodatus existit ad effectum presentium dumtaxat consequendum harum serie absolventes et absolutum fore censentes hujusmodi supplicationibus inclinati discretioni tue de qua in his speciale in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta mandamus quatenus consideratia diligenter circumstantiis universis que circa idoneitatem dicti Joannis fuerint attendende si ipse paterne in continentie imitator non sit sed bone conversationis et vite aliasque sibi merita suffragentur ad hujusmodi dispensationis gratiam obtinendam super quo conscientiam tuam oneramus eum eodem Joanne super premissis, dummodo beneficia hujusmodi non sint Dignitates neque canonicatus et prebende in Cathedralibus et Metropolitanibus nec Dignitates principales in Collegiatis ecclesiis et cum hoc quod dictus Joannes pretextu dicte dispensationis plura beneficia insimul retinere ne queat auctoritate nostra dispensatio prout secundum Deum anime sue saluti videris expedire non obstantibus defectu prefato ac Pirtaneum. Concilium aliisque constitutionibus et ordinationibus apostolicis nec non ecclesiarum in quibus beneficia hujusmodi fuerint Juramento confirmatione apostolica vel quavis firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscumque. Datum Tusculi anno Incarnationis Dominice Millesimo sexcentesimo decimo tertio. Nonas Junii Pontificatus nostri Anno Sexto.



Braut, Bernd Sylvester zu Störmede und Reckesbeck, gibt ihr 5100 Rthsthr. als Aussteuer. Zeugen sind Seitens des Bräutigams: Georg Nagel, Domherr zu Münster, Rodolph Vincke, Domherr zu Osnabrück und Minden, Eberhard Korff zu Wachorst, Diedrich v. Rehme, fürstlich osnabrück. Rath, Droste zu Bortlage und Gronenberg, und Diedrich Korff. Seitens der Braut: Friedrich v. Hörde, Comthur zu Flierßen und Coadjutor der Balley Hessen, Wilhelm v. Hörde, Domherr zu Worms und Hildesheim, Meinolph v. Hörde, Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede und Reckesbeck, Bernd v. Der zu Reckesbeck, Hermann v. Der zu Bruch, fürstlich osnabrück. Rath, Georg Henrich v. Diepenbrock zu Buldern. Geschehen zu Harkotten, Archiv Bocholz.

1614 29. October, Ferdinand, Churfürst zu Cöln, belehnt Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede, als Bevollmächtigten seines Veters Alard v. Hörde zu Störmede und Schwarzenraben, Ältesten, für sich und für Christoph von Hörde zu Eringerfeld, mit den kölnischen Lehnen, wie oben 1577. Zeugen sind: die churfürstlichen Räte Henrich Schade zu Grevenstein, Droste zu Medebach, und Steffen Brede zu Melschede, Droste zu Balve. Gegeben auf Schloss Arnsberg. Archiv Bocholz.

1617 20. Februar, Henrich, Abt des kaiserlichen freien Stiffts Corvey, belehnt Alhard v. Hörde, Sohn des verstorbenen Rötger, für sich und seine Vettern Friedrich Bernard und Christoph v. Hörde mit dem Amte zu Monninghusen, gt. das Bitingamt. Montag nach Dominica Reminiscere. Archiv Bocholz.

1622 11. Nov., die Eingeseffenen des Dorfes Störmede verkaufen vor dem Gerichte zu Geseke dem Bernd Sylvester von Hörde zu Störmede und Reckesbeck zwei Fuder Heu jährlich, welche sie bis dahin aus der großen Hörderwiese, die zum alten Hause Störmede gehört, bezogen haben. Auf Tag S. Martini eppi. Archiv Bocholz.

1624 18. Januar, Catharina v. Der, Wittve des Bernd Friedrich v. Hörde, testirt. Ihren Nachlaß an Kleidern und Schmuck erhalten ihre drei Töchter Sybilla, Anna und Gertrud, ihr Leibgebing und Eingebrahtes fällt an das alte Haus Störmede zurück. Ihre Söhne: Friedrich, Landcomthur, Wilhelm, Domherr zu Hildesheim, Meinolph und Bernd Sylvester und ihre obigen drei Töchter erhalten jeder 25 Rthsthr., um sich daraus eine silberne Kanne mit dem Wappen Der und Hörde machen zu lassen. Auch Elisabeth, Tochter des Bernd Sylvester v. Hörde, und ihre Bathin, Jungfer Catharina v. Korff, werden bedacht. Das Kloster zu Störmede erhält 25 Rthsthr. Archiv Bocholz.

1626 4. November, Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede und Reckesbeck, churföln. Rath, testirt. Für seine einzige Tochter Eliseben ernennet er 1. Friedrich, 2. Wilhelm v. Hörde, Landcomthur der deutsch Ordens-Balley Hessen zu Marburg, und Meinolph v. Hörde, Scholaster zu Hildesheim, 3. N. v. Spiegel zu Schwetthaufen, seine nächste Blutsfreunde, zu Vormünder. Sollte einer seiner Brüder seinen Stand verlassen und heirathen wollen, so soll seine Tochter mit einer Summe von 23 — 24000 Rthsthr. abgefunden werden, seine gekauften Gründe und angelegte Capitalien erhält seine Tochter vorab. Die von Alhard Luerwald auf den Sitz Reckesbeck aufgenommenen und bei der westphälischen Landschaft belegten Gelder sollen bei Reckesbeck bleiben. Archiv Bocholz.

Das Testament ist, weil die Tochter jung starb, 17. Sept. 1638 verändert, siehe Unten.

1627 26. Juli, Ferdinand, Churfürst von Cöln, belehnt Bernd Sylvester v. Hörde, churfölnischer Rath, als Ältester, für sich und Christoph v. Hörde zu Eringerfeld, und Adam Rutger v. Hörde zu Schwarzenraben, mit den köln. Lehnen, wie oben 1574 beschrieben. Archiv Bocholz.

1627 2. Oct., Ferdinand, Churfürst zu Cöln, ernennet Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede, zum westphäl. Rath. Gegeben Bonn. Archiv Bocholz.

1629 9. August, N. v. Hörde, welcher am 27. Juli 1626 Christoph v. Hörde durch einen Pistolenschuß in der Art verwundet hat, daß dadurch eine Lähmung des linken Armes entstanden ist, bittet den Churfürsten von Cöln die rechtliche Verfolgung dieser Sache dem Gogerichte zu Geseke aufzutragen. Gegeben Störmede. Archiv Bocholz.

1629 25. Dec., Bernd Sylvester v. Hörde, Erbgesessener zu Störmede und Reckesbeck, churfürstl. Rath, macht auf Absterben seiner einzigen Tochter Elisabeth folgende Schenkungen: 1. dem Collegium der Jesuiten in Baderborn 400 Rthsthr., 2. den Capuzinern daselbst 50 Rthsthr. für die Errichtung einer Apotheke in ihrem Kloster, 3. den Nonnen zu Störmede in Nazareth, 4. der Pfarrkirche St. Pancratii zu Störmede, 5. der Pfarrkirche St. Vits zu Monninghausen, 6. der Pfarrkirche St. Severini beim Esbeck, und 7. der Pfarrkirche St. Petri zu Geseke, jeder 100 Rthsthr., für die Zinsen sollen diese letzten 5 Kirchen an jedem 10. Sept., als dem Sterbetage, eine Memorie halten, mit Gaben an die Armen. Arch. Boch.

1630 26. Febr., Christoph, Abt des kaiserlichen freien Stiffts Corvey, belehnt Bernd Sylvester v. Hörde für sich und sein Geschlecht mit dem Amte Monninghausen, gt. Bitingamt. Gegeben Corvey. Archiv Bocholz.

1638 17. September testirt Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede und Reckesbeck. Er ernennet seinen Bruder Wilhelm v. Hörde, Domscholaster zu Hildesheim, zu seinem Erben, seiner Schwester, Anna v. Hörde, Stiftdame zu Freckenhorst vermachet er, für geleistete Dienste 20,000 Thlr., seiner Schwester Gertrud, Ehefrau Korff, 750 Thlr., welche Georg v. Dynhausen zu Eicholz schuldet, deren Sohne, Jobst Bernd Korff, seinem Paten, 1000 Rthsthr., Schuld des Grafen Walrav zu Waldeck, deren drei Töchtern jeder 733 Rthsthr., dem Junker Bocholz, Sohn Bernard, 100 Guldgulden für ein zu kaufendes Pferd. Den Kirchen St. Peter zu Geseke, Störmede, Monninghausen, Esbeck und den Nonnen zu Störmede, jeder 100 Rthsthr. für eine jährliche Memorie an seinem Sterbetage. Archiv Bocholz.

Das Testament ist am 15. May 1640 publizirt.

1646 26. Nov., Jobst Bernd Korff zu Harkotten, läßt nach Absterben des Bernard Sylvester v. Hörde, und nachdem dessen Bruder Wilhelm v. Hörde, Domscholaster zu Hildesheim, ihm unter Lebende alle Güter thatsächlich eingeräumt hat, \*) mittelst Notariat-Act von dem alten Hause zu Störmede und von dem Hause Reckesbeck Besitz ergreifen. Archiv Bocholz.

\*) Am 2. Mai 1653 erneuerte Wilhelm v. Hörde diese Schenkung, welche von dem Official zu Werl bestätigt wurde; auch stellte der Erzbischof Maximilian Henrich zu Bonn 17. Feb. 1655 seinem Cämmerer und Oberstlieutenant zu Pferde, Jobst Bernd v. Korff, wegen des Besitzes des Hauses Störmede, einen Schutzbrief aus. Archiv Bocholz.



1649 19. Mai, Jungfer Anna v. Hörde testirt. Sie will zu Störmede begraben sein, und ernennt zu ihrem Erben Wilhelm v. Hörde, Domscholaster zu Hildesheim, Domherr zu Worms, Probst zum h. Kreuz in Hildesheim, und vermach ihm den lebenslänglichen Nießbrauch ihres Vermögens, das nach seinem Tode dem Hause Störmede wieder zufallen soll. Ihrer Schwester Gertrud v. Hörde, Frau Korff, vermach sie 400 Rthsthr., deren Tochter Anna Ursula, Stiftsjungfer zu Langenhorst, ihre Patin, 200 Rthsthr., ihrer Schwester Elisabeth v. Hörde, Stiftsjungfer zu Notteln, 200 Rthsthr., ihrer Base Catharina Korff, Ehefrau Brede, 5000 Rthsthr., welche die westphälische Landschaft schuldet, den Kirchen zu Geseke, Störmede, Monnighausen, Esbeck und dem Kloster zu Störmede ein für allemal 6 Rthsthr., und den Franziskanern zu Geseke ein Malter Korn. Geschehen zu Geseke. Archiv Bocholz.

1650 6. August, Ferdinand, Churfürst zu Cöln, belehnt Wilhelm von Hörde zu Störmede für sich und seine Vettern, die v. Hörde zu Schwarzenraben, Störmede und Gringerfeld, mit den kölnischen Lehnen, wie 1577 beschrieben. Archiv Bocholz.

1652, Maximilian, Churfürst von Cöln, belehnt Wilhelm v. Hörde und seine Vettern, wie vorher 1650 6. Aug. Gegeben Schloss Arnsberg. Archiv Bocholz.

1652 4. März, Maximilian Friedrich, Churfürst von Cöln, belehnt Jobst Bernard Korff mit dem alten Hause Störmede, den freien Stühlen zu Monninghausen, Bockenförde und den kölnischen Lehnen, wie 1577 beschrieben, nachdem Wilhelm v. Hörde zu seinen Gunsten darauf verzichtet hat. Gegeben Schloss Arnsberg. Archiv Bocholz.

1660, ohne Tag, Arnold, Abt von Corvey, belehnt Jobst Bernd Korff zu Harfotten, als Specialbevollmächtigten seines Oheims Wilhelm v. Hörde, mit dem Vitingamte. Archiv Bocholz.

1682 9. November vergleicht sich Alhard Bernard v. Hörde zu Störmede und Schwarzenraben mit Jobst Bernd v. Korff zu H. wegen nicht gezahlten Kaufpreis von 2500 Rthlr. aus einem 1601 26. März geschlossenen Acte, weshalb beim Reichskammergericht Prozeß schwebt. Geschehen im Kloster Nazareth in Störmede. Archiv Bocholz.

1684 16. Juni, Max Heinrich, Churfürst von Cöln, belehnt Jobst Bernd Korff mit den Hörder Lehnen, wie sie 1652 4. März beschrieben sind. Datum Bonn. Archiv Bocholz.

1692 19. Sept., Joseph Clemens, Churfürst von Cöln, belehnt Wilhelm Henrich Korff zu Störmede, mit den kölnischen Lehnen, wie vorbeschrieben. Gegeben Cöln. Archiv Bocholz.

1702 21. Mai, Francelina Christine v. Galen läßt auf Absterben ihres Mannes Wilhelm Henrich v. Korff für sich und ihre Kinder vom Hause Störmede mittelst Notariats-Actes Besitz ergreifen. Geschehen Störmede. Archiv Boch.

1704 28. Mai, das Domkapitel zu Cöln, als Administrator des Stifts Cöln, belehnt Francelina Christina, Wittve Wilhelm Henrich Korff, als Vormünderin ihrer Kinder: 1. Jobst Henrich, 2. Wilhelm Friedrich, 3. Diederich Mauritz, 4. Franz Bernd, 5. Hugo Godfried, und 6. Benedict Mathias, mit dem Antheile an dem Alten Hause Störmede, den freien Stühlen zu Monninghausen und Bückenförde und den übrigen köln. Lehnen. Gegeben Cöln. \*) Arch. Boch.

1786 23. August, Friedrich und Joseph Ernst, Freiherrn v. Hörde, zu Schwarzenraben, und Maria Antoinette v. Schade, Wittve von Hörde zu Gringerfeld, vergleichen sich mit Carl v. Korff zu Harfotten. Letzterer tritt alle Hörder Güter, in welche seine Mutter im Jahre 1664 in Folge kaiserlichen Decrets immittirt ist, für 50,000 Rthsthr. ab. Actum Schwarzenraben. Archiv Bocholz.

### Regesten der Herrn von Hörde zu Boike.



Schloß Boike war ein Lehn des Stifts Paderborn, dort wohnte eine Familie dieses Namens, welche einen springenden Hund als Wappen führte. Als einer der Hörde die Erbtöchter der Boike heirathete, ließ er sein Stammwappen, das Rad, fallen, und führte den Hund der Boike, was seine Nachkommen Anfangs fortsetzten, einige derselben nahmen indessen das Rad und die Rose wieder auf und die letzten von ihnen führten in der Regel, wie vorstehend, ein quadrirtes Wappen.

1291, ohne Tag, Thiderich, Probst, Hermann, Dechant, und das Domkapitel zu Paderborn vertauschen mit Bernard v. Hörde, Ritter, Grundstücke in der Art, daß er zwei Mansen in Beygelerc und einen in Sutdale erhält, und zwei Mansen in Horste und einen in Mettinhusen abtritt. Archiv Bocholz.

1332 8. März, Bernd v. Hörde, Knappe, und Elisabeth seine Frau, verkaufen dem Goswin, gt. Slingworm, Knappen, Gertrudis, dessen Frau, Andreas, Anton und Goswin ihren Söhnen zwei Höfe (Mansen) zu Hörste, und zwei zu Maneguttinghusen, und 4 Mark Rente aus zwei Höfen, von denen einer zu Maneguttinghusen, der andere zu Netbife liegt. Es siegelt Bernard v. H., sein Bruder der Knappe Themo, und sein Schwiegervater Hermann v. Ludinghusen, gt. Wulff, Ritter. Dominica prima in quadagesima videlicet invocavit. Archiv der Augustiner zu Lippstadt.

\*) 1705 28. Juli, als der älteste Sohn Jobst Henrich gestorben war, wird die Wittve von dem Domkapitel abermals Namens ihrer übrigen 5 Söhne belehnt. Demnachst zu Bonn 1716 22. Feb. erhält Wilhelm Friedrich Anton v. Korff für sich allein von Joseph Clemens und 1724 18. August zu Arnsberg Wilhelm Diederich Anton von Korff für sich allein von Churfürst Clemens August die Befehnung, endlich 1727 23. October läßt die Wittve des Letztern, geborne von Westphalen, für ihre zwei Töchter von Störmede und Nedenberg Besitz ergreifen. Archiv Bocholz.

1332 6. Mai, Henrich und Friedrich, Brüder de Wolve (die Wölfe von Lubinghausen) Söhne des Ritters Herrn Hermann, stellen dem Kloster St. Aegidii in Münster, für einen ihm vertauschten Hof thon Buschen, die Knappen Themme und Bernd v. Hörde, Brüder ihrer Mutter, als Bürgen. Des Gudensdages na dem hylighen daghe des cruces dach sunthe Hemelvarth. Archiv Aegidii.

1342 22. September, Symon, Edelherr von der Lippe, Herr Bernard und Otto seine Söhne, belehnen Herrn Bernard v. Hörde, Ritter, mit dem halben Holze tho dem Berenbrocke im Arspl. tho Bocke, welches letzterer ihnen in der Weise wie sein Vater aufgetragen hat, als Erbburglehn des obersten Hauses zu Lipperode. Zeugen: Herr Eghard Port, Domherr zu Minden, Herr Cord v. Berge, Herr Hermann v. Plettenbracht, Ritter, Lubbracht de Wendt, Gerlach v. Sümmer, und Rudolph Hacke, Knappen. An dem hilligen Dage st. Mauritius vnd siner gesellen. Archiv Boch. \*)

1361 2. Juli, Ritter Bernd v. Hörde bekennt, 16 Mark dem Priester Ulrich v. Bockenvorde, anders genannt Sunferfat, zu schulden. An dem Daghe der twier Martelere Processi & Martiniani. Archiv Uddinghof.

1371 25. Januar und 23. März, Herr Bernard v. Hörde, Ritter, Friedrich, Hermann und Bernard, seine Söhne, tragen in einer Urkunde ihre Burg, welche sie bei dem Dorfe Bock erbant haben, dem Stifte Paderborn, in dessen Gränzen sie liegt, zu Lehn und Offenhaus auf, und stellen in einer vorhergehenden Urkunde als Bürgen: Otto Greve v. dem Rethberge, Herrn Themme v. Hörde, Herrn Friedrich v. Brenken, beide Ritter, Wolmar und Ulrich v. Brenke, und Friedrich v. Hörde, des genannten Themmen Sohn. \*\*) Die Conversionis beati Pauli und Dominica Judica. Archiv des Paderborner Doms.

1394 17. März, Hermann und Bernd v. Hörde, Söhne Herrn Friedrichs v. H., unter Vermittlung der Herrn Friedr. v. Brenken, Diederich v. Hörde, Heidenrich v. Der, Johann Stecke und Wichard v. Bredenolle, theilen unter sich die Burg Boeke in zwei gleiche Theile. Die Freigrasschaft und das Holz bleibt gemeinschaftlich. Vp Sunte Gertrudis Dage. Archiv Bocholtz.

1394 8. December, Diederich v. Hörde, Knappe, (von der Linie zu Störmede) gelobt dem Bischöfe Johann v. Paderborn, als Vormund der Wittve des Friedrich v. Hörde und ihres Sohnes Bernd, Schloß Boeke zu verwahren, selbst gegen Ansprüche, welche erhoben werden könnten, wenn Hermann v. Hörde, Bernds Sohn, und Bernd v. Hörde, Friedrichs Sohn, ohne Leibeserben sterben möchten. Es siegeln, die Brüder Friedrich, Ritter, und Wolmar, Knappe, von Brenken, und Friedrich von dem Calenberge. Feria sexta ante diem bte. Lucie virg. Paderborner Dom-Archiv.

1395 30. Mai, Diederich und Bernd v. Hörde mit ihrem Vetter Themme v. Hörde verpfänden den Richterhof zu Kirchhüle, sammt Gericht und Schaastrift für 100 Goldgulden an Wilhelm Grevet und Gese seine Frau. Ipso die pentecostes. Archiv Bocholtz.

1403 10. Juni, Adolph, Graf von Cleve und von der Mark, macht Bernd v. Hörde, der zu Boeke wohnt, Herrn Friedrichs Sohn, für 780 rh. Gulden Schuld zum Amtmann zur Lippe, und gibt ihm derart Amt und Gericht der Stadt zur Lippe in sofern in Nutzung, daß er aus der Mühle und dem Morgenforn jährlich 24 Malter und aus den Gerichtsbrüchten die Hälfte zieht. Des Sonnindages na dem Pinxten. Archiv Bocholtz.

1403 22. Sept., Bernd v. Hörde, Knappe, verspricht dem Stifte Paderborn die Briefe seines Vaters, Friedrich, Ritter, und seines Großvaters Bernd v. Hörde, über Lehn und Deffnungsrecht des Schlosses Boeke zu halten. In crastino bti. Mathei apli et ev. Paderborner Dom-Archiv. Bernd siegelt, wie hier folgt, mit einem Hunde.



1417 26. März, Hermann v. Hörde, Sohn des verstorbenen Ritters Bernd, unter Zustimmung seines Veters Bernd v. Hörde, Sohn des verstorbenen Ritters Friedrich, verkaufen den Augustinern zu Lippstadt eine Kornrente aus dem Hofe zu Uffen. Des negesten Dages de Bodescop vnser leyven Vrowen Marien. Arch. der Augustiner zu Lippstadt.

1428 10. Mai, Erzbischof Diederich von Köln gestattet seinem Rathe Bernd v. Hörde, beim Hause Boeke, eine Wassermühle zu bauen. Archiv Bocholtz.

1433 5. November, Diederich v. Hörde, Knappe, bewilligt den Verkauf einer Rente von 24 Gulden aus den Gütern zu Wydinghausen, Swolbe und Holtshausen, welchen sein Vater Bernd, seine Mutter Anna, sein Bruder Bernd und er selbst mit dem Kapitel zu Bostorp (in Paderborn) gethätigt haben. Quinta feria infra octavas omnium sanctorum. Archiv Bocholtz.

1439 29. Sept., der Erzbischof von Köln bittet Bernd v. Hörde junior in einem Schreiben, sich für ihn wegen

\*) Nach spätern Lehnbriefen ist das Holz sammt den Zehnten zu Herdinghausen, von Johann v. Hondorp auf die Hörde gefallen, desgleichen das Gut Wythem vor Gesele und der Richterhof zu Thule mit der Mühlenstätte auf der Thulerbeek. 1452 erklärt Bernd, Edelherr zur Lippe, daß Aleke v. Zommeren an dem Gute Wythem vor Gesele, von Johann Hondorp herrührend, keine Leibzucht habe. Feria tertia prox. post. b. Michaelis (1. Oct.). Archiv Bocholtz. Das weitere unter 1463, 1467, 1512, 1579.

\*\*) 1391 20. September treten an die Stelle des verstorbenen Grafen Otto v. Netberg und eines zweiten Bürgen, Knefried Clusener, Gherd Spiegel und Bernd Stapel, welche sich mit ihren, schon früher eingetretenen Mitbürgen, Friedrich v. Brenken, Ritter, Wolmar v. Brenken, Knefried den Clusener und Lubbert Westfal, des verstorbenen Herrn Heinrichs Sohn, Knappen, dem Bischöfe Ruprecht verpflichten, die Lehnenschaft und das Deffnungsrecht von Boeke aufrecht zu erhalten. In vigilia bti. Mathei apli et evang. Archiv des Paderborner Domkapitels. Stapel führt den Reich im Siegel.



1100 Gulden an Merga v. Schonenberg und deren Tochter Jutta, Ehefrau von Herman Spiegel zum Defenberg zu verbürgen. Gegeben Bruel vp sent Michaels dach. Archiv Bocholtz.

1443 7. Januar, Cordt, Graf zu Ritberg, verspricht Bernd v. Hörde junior, der sich für ihn wegen 400 Gulden bei Johann dem Lichten verbürgt hat, Schadloshaltung. In crastino epiphaniae. Archiv Bocholtz.

1446 21. October, Henrich v. Berninckhausen, Amtmann zu Bredeburg, welcher dem Utrechter Bischofe Walram von Moirs 500 Gulden geliehen, und als Bürgen Bernard v. Hörde junior, Friedrich v. Hörde, Heidenrich den Wulff, Heinrich Hoberg und Hermann Forstenberg gestellt bekommen hat, quittirt, da er vom Bischofe selbst keine Zahlung hat erhalten können, dem Bernd v. Hörde junior 85 Gulden als Antheil an seiner Bürgschaft. An den elven Dusent Megede Dach. \*) Archiv Bocholtz.

1447 16. April, Erzbischof Diederich von Cöln, als Vorsteher des Stifts Paderborn, schenkt dem, von ihm zum Amtmann zu Neuhaus ernannten Bernd v. Hörde jr., die daselbst vorhandenen Ackerpferde, Kühe, Schweine und Kornvorräthe, so daß diese beim Abtritte dem Hermann wieder abgekauft werden müssen. Vp den hilligen Sondach quasi modo geniti. Archiv Bocholtz.

1448 25. August, Diederich, Erzbischof zu Cöln, stellt seinem Neffen und Rath, Jörgen v. Sayn, Grafen zu Wyttgensteyne, für ein Darlehn als Bürgen: Arnold v. Berninckhausen, Probst zu Meschede, Lutter Quad, Ritter, Bernd v. Hörde jr., Johann v. Spiegel, Johann v. Scheidingen, Henrich v. Berninckhausen und Godart Fürstenberg. Des Sondags na sent Bartholomaeus des hiligen Aposteln. Archiv Bocholtz.

1454 5. August, der Erzbischof von Cöln beauftragt durch ein Schreiben seinen Rath Ritter Bernd v. Hörde zu einer Reise nach denen von der Tecklenburg, welche mit denen von der Lippe in Fehde sind, um zwischen beiden Neffen Frieden zu stiften. Gegeben Poppelsdorf vp Maendag na sent Peters dage ad Vincula. Archiv Bocholtz.

1455 2. Februar, Johann, Herzog von Cleve und Graf von der Mark beurkundet, daß zuerst sein Vater, dann er selbst dem nunmehr verstorbenen Bernd v. Hörde für 1400 rh. Gulden das Amt Lippe verpfändet hätten, später habe er und sein Neffe Bernd Herr von der Lippe die Stadt Lippe getheilt und jeder eine Hälfte bekommen, wobei dem hierdurch in seinen Einnahmen verkürzten Hermann v. Hörde 40 Gulden jährlich auf den Zoll zu Buderich verschrieben seien, und überträgt nunmehr dem ältesten der Söhne des genannten Bernd v. Hörde, genannt Diederich v. Hörde, der sich mit seinem Bruder, Ritter Bernard v. Hörde, über den Nachlaß auseinander gesetzt hat, die Amtmannsstelle zu Lippstadt mit dem Zolleinkommen zu Buderich. An vnser lieven Frowen dach purificationis. Archiv Bocholtz.

1456 18. Mai, Clawes, Graf zu Teckeneborch, und Bernd, Edelherr zur Lippe, ersuchen den Ritter Bernd von Hörde, den zwischen ihnen geschlossenen Frieden zu besiegeln. Das Schreiben des ersteren „Gegeven to Rekeneborch.“ welches ohne bestimmten Tag ist, hat die Aufschrift: Den erbaren vnd strengen heren Bernde von Hörde, Ritter, etc. vnssen sunderlix leven Oheme früntlicke. Das des Bernd v. d. L. datirt: des Dinxtedages to Pinxten. Archiv Bocholtz.

1456 3. Dec., Erzbischof Diederich von Cöln, als Bischof von Paderborn, bestätigt den Brüdern Bernd und Diederich v. Hörde die Anlage der Wassermühle zu Boek. Vp sunte Barbaren avent. Archiv Bocholtz.

1462 2. Dec., Bernd v. Hörde, Ritter, kauft von den v. Dynhausen 14 Güter. (Beschrieben in Fahne Gesch. der Herrn v. Hövel, II. 2. sub Oynhausen. Archiv Bocholtz.

1463 15. Sept., Symon, Bischof v. Paderborn, und sein Bruder Bernd, Edelherrn zur Lippe, vermehren den Brüdern Bernd, Ritter, und Diederich v. Hörde ihre Lehne: den halben Zehnten zu Herdinchusen, das Holz Barbroyk bei Boeke und das Burglehn zu Lipperode, welches ihre Vorfahren von Johann v. Hondrop geerbt haben, durch das Präsenzationsrecht an der Kirche zu Boeke. Des neisten Donerstages na exaltationis ste. crucis. Archiv Bocholtz.

1464 20. Nov., die Brüder Bernd, Ritter, und Diederich v. Hörde theilen die Güter zu Boike, Zeugen sind ihre Oheime und Better: Ulrich v. Brencken, Temme und Friedrich v. Hörde zu Störmede, Better. Des nehesten Dinstages na sente Martins dage des h. Bischops. Archiv Bocholtz.

1465 1. April, Alhard, Temme, Friedrich, Bernd und Engelbert, Bettern und Brüder v. Hörde zu Störmede, verkaufen Herrn Bernd v. Hörde, Ritter, ihrem Better, ihr Recht an Schwelbe, Brackmansgut zu Holthusen, den Richterhof und Schnabordeßgut zu Thule, sowie an Hof Herdinchusen. Mandages na dem Sundage Judica in der Fasten. Archiv Bocholtz.

1465 14. Mai, Symon, Bischof von Paderborn, belehnt Herrn Bernd v. Hörde, Ritter, mit einem Burglehne zu Westerfotten, welches vormals die Graffen besaßen, und jetzt durch den Tod des Herman v. Mennegen erledigt ist. In die beatorum Bonifacii sociorumque ejus martirum. Archiv Bocholtz.

1465 3. Juni, derselbe Bischof belehnt denselben Bernd v. H. mit einem Salzwerke zu Westerfotten, erledigt durch den Tod des vorgenannten Herman v. Mennegen. Mandags na dem hiligen Pinxtedage. Archiv Bocholtz.

1467 4. Mai, Bernd, Edelherr v. d. Lippe, belehnt Herrn Bernd v. Hörde, Ritter, mit dem Richterhose zu Thule, und dessen Bruder Diederich v. H. mit dem rechten Hofe zu Thule, der Mühlenstätte auf der Thulerbeck und dem Gute Wythem bei Geseke, vormals von Johann v. Hondrop besessen. An dem Mandage na Walpurgis. Archiv Bocholtz.

1468 21. Januar, Bernard v. Hörde, Ritter, und seine Frau Godele, stiften ein ewiges Talglicht (Unzellecht) mitten auf dem Chor des Domes zu Paderborn. An sunte Agneten dage der hilligen Junefrowen. Archiv des Paderborner Doms. Bernd siegelt mit dem Hunde, wie folgt. (Wappen siehe folgende Seite.)

\*) Eine zweite Urkunde desselben Inhalts, spricht von 100 Gulden.



1471 8. September, Philipp v. H. mit seiner Frau Anna v. Nesselrode bestätigt eine Rente von einem Malter Korn aus dem Stratenhof zu Dedinghusen, welche sein Vater, Ritter Bernd, an das Augustiner-Kloster zu Lippstadt, für eine tägliche Messe geschenkt hat, welche auf dem Chor vor dem Altar der h. Maria und drei Könige gelesen werden soll, und verbessert sie 1481 7. Sept. mit einer Rente von 30 Schillingen aus dem Gute zu Gerlemer bei Göttingen, Kröpl. Herzfeld, Stift Münster. Diese letzte Urkunde bekennt Philipp selbst geschrieben zu haben. In festo nativ. bte. Marie virg. und am Abend Mariae Geburt. Archiv der Augustiner zu Lippstadt.

1472, 1. Mai, Dyderich v. H. beurkundet, daß ihm zwar allein das Amt zu Lippstadt und die Rente aus dem Zoll zu Boderike vom Herzoge von Cleve übertragen sei, daß aber, mit Ausnahme von 900 Gulden und deren Rente von 45 Gulden, welche ihm ausschließlich zukommen, von den übrigen die Hälfte seinem verstorbenen Bruder und jetzt dessen Sohne Philipp gebühre. In die Philippi et Jacobi. Archiv Bocholtz.

1476 16. Juli, Philipp v. H. wird von Bernd, Edelherrn von der Lippe, mit dem Richterhose zu Thule als Mannlehn belehnt. Am Dingstage na Margarethe virginis. Archiv Bocholtz.

1476 16. Juli, derselbe Philipp wird von demselben Edelherrn, für sich und für seinen Vetter Johann v. Hörde, mit 1. dem Präsentationsrechte der Kirche zu Böcke, 2. dem halben Zehnten zu Herdinghusen, 3. dem Holz, gt. das Borbrock, 4. dem Burglehn zu Lipperode, 5. dem Gute zu Withem, letztere beide von Johann v. Hondorp stammend, 6. der Mühlenstatt auf der Thulerbeck, 7. dem Hofe zu Swelde, 8. dem Hersefeld zwischen Bocke und Anrep, 9. dem Felde die Verlacke, 10. zwei Häusern zu Asholte, und 11. einem Hause zu Varenfel, als Erbmannlehn belehnt. Jahr und Archiv wie vorher.

1478 — 1505, sechs Urkunden, worin sich Phil. v. Hörde, Landdroste des Stifts Paderborn, seine Frau Anna, seine Mutter Godele, seine Schwestern Margaretha, Elisabeth und Anna, letztere Frau des Caspar v. Der, mit ihrer Tochter Anna v. Der und seine Söhne und Töchter in verschiedene Bruderschaften aufnehmen lassen. Archiv Bentheim-Tecklenburg.

1478 11. Februar, Eheveredung zwischen Margaretha v. Hörde und Werner Spiegel, vermittelt durch Bischof Symon von Paderborn. Philipp v. Hörde, Bruder der Marg., gibt ihr eine Aussteuer und 700 rh. Gulden Brautschaf. Der Bräutigam setzt die Hälfte von Werner Todrancks Hof zu Billefeld als Leibzucht. Am Godenstage na dem Sondag jnvocavit. Archiv Bocholtz.

1482 16. März, Symon, Bischof von Paderborn, belehnt seinen Rath Philipp v. Hörde mit 1. dem Zehnten zu Detmesdorp und 6 Hufen Landes, 2. dem Hofe tom Brocke und seinen Lehnen, 3. zwei Burglehen zu Salzkotten, 4. dem vierten Theile des Zehnten zu Ever und zwei Hufen Landes, 5. dem halben Schmertenhof zu Hoberindhusen, 6. der Habe und den Höfen zu Bylsen, 7. dem Eggelnpoil, 8. dem Gute zu Berne und den Wiesen, 9. dem Gute zu Bendhusen, 10. dem Erpind, 11. dem Hofe zu Scharme, 12. dem Hofe zu Eldindhusen, und 13. dem Hofe zu Thule, wie solche Güter der verstorbene Bernd v. Hörde, Ritter, mit dem Salzwerke zu Westerkotten in Lippischer Wehre gehabt hat. Sonnabend na dem Sondag oculi. Archiv Bocholtz.

1482 12. April, Erzbischof Hermann von Köln belehnt seinen Rath Philipp v. Hörde, für sich und seine Vetter Johann v. Hörde, mit der Grafschaft von Hörde, auf einer Seite der Lippe zu Bocke, dem Hofe zu Uffen, binnen der Landwehr der Stadt Lippstadt gelegen, und dem halben Zehnten zu Dedinghausen, dann für sich allein mit dem Hofe Segestroppe nebst Schäferei und Mühlenstätte und dem Hofe zu Grindhusen. Gegeben Popelstorf vf Frydag na dem hil. Paschendale. Archiv Bocholtz.

1482 11. November, Philipp v. Hörde verkauft dem Arndt Thudorp eine Rente von 7½ Mark aus seinem Antheile der Höfe zu Uffen und Ingeringhusen, vor Lippstadt gelegen, für 29 Mark und 102 Schillinge. Up sente Martins dach des h. Bissops. Archiv Bocholtz.

1482 9. December ist Philipp v. Hörde, Amtmann zu Räden und Geseke, anwesend, als der Erzbischof von Köln zu Berl den Streit dieser Stadt mit den dortigen Erbsälzern schlichtet. Seib. III. S. 170.

1483, Arnd von der Heiden wird von Philipp v. Hörde, als Ältesten zu Boeck, und dessen Vetter, Johann v. H. als Erbfolgern der Herrn v. Hondorp mit dem Hombrokes Gute zu Hemmerde belehnt. Archiv Bocholtz.

1484 26. März, Symon, Bischof von Paderborn, belehnt seinen Rath Philipp v. Hörde und dessen Vetter Johann v. Hörde mit Schloß Boicke als Offenhaus des Stifts. Lehnszeugen sind: Arnd von der Borch, Engelhard von Nyhusen, Bernd von der Assenburg und Wilhelm Krevet. Am Frydage na dem Sondag oculi. Archiv Bocholtz.

1485 7. Januar, Philipp v. Hörde, durch Schenkung einer Baustelle Wittstifter des Klosters der Augustiner-Nonnen zu Störmede, bittet den Erzbischof von Köln um die Bestätigung der Stiftung und erhält sie. Seib. III. S. 179.

1485 26. April, Eheveredung zwischen Landdrosten Philipp v. Hörde Namens seiner ältesten Tochter Godelen und Goddert Ketteler, Namens seines Sohnes Goswin. Letzterer soll erstere binnen zehn Jahren heirathen, sie bringt 1600 Goldgulden Brautschaf. Zeugen sind auf Seiten Godderts: Hr. Otto Korff, Dombekant zu Münster, Hr. Johann v. Hapfeld, Herr zu Wildenberg, Ritter, und Jaspar v. Der, Droste; Seitens Philipp: Hr. Wilhelm Westphalen, Dombekant zu Paderborn, Johann Nesselrode und Johann v. Hörde. Feria tertia post dominicam Jubilate. Arch. Boch.

1485 31. Mai, Philipp v. Hörde, Droste, verkauft dem Henrich Pennings, Richter und Gogreven zu Salzkotten, einen Meyerhof zu Wilsen, zwischen der Burg und dem Großen Teiche gelegen, den Regenshard Lanckhals in Meyerstatt



benutzt, und den Lutken Dyck bei dem Pfade an der Osterpforte zu Salzkotten. Des Dinxdages neest der hilligen Drevaldicheit dage. Archiv Bocholz.

1485 4. Dec., Philipp v. Hörde, Knappe, Amtmann des Stiffts Cöln, überträgt der Stadt Salzkotten seine dortige Mühle\*) auf 20 Jahr nach Meyerrecht, für jährlich 90 Gulden. Die Barbare virginis. Archiv Bocholz.

1486 4. Mai, Kaiser Maximilian nimmt den Philipp v. Hörde zu seinem Diener und Hausgesinde an, so daß er künftig seine Kleider und Livereen tragen mag. Archiv Bocholz.

1489 17. Febr., der Churcöln. Generalvicar bescheinigt, daß Philipp v. Hörde, auf Grund päpstlicher Dispensation am 2. Febr. die ersten geistlichen Weihen, (quatuor minores) am 3. Febr. die Weihe zum Subdiacon, am 10. die zum Diacon, und am 17. zum Priester erhalten hat. Archiv Bocholz.

1497, 1499, 1502, Henrich Spiegel, Sohn des verst. Gerds zum Desenberg, quittirt seinem Schwiegervater Philipp v. Hörde zu Voick 700 Goldgulden, welche dieser seiner Tochter Godelen, noch bei seinen Lebzeiten, als Braut- schatz zugesagt hat. Archiv Bocholz.

1500 1. October, Philipp v. Hörde, Priester, Sohn des verstorbenen Ritters Bernd v. H., und seine Söhne Philipp, Johann und Franz, übertragen den Vorstehern, Vicarien und Priestern des Doms zu Paderborn, für 425 rhein. Gulden eine Rente von 33 Malter Korn, zu Salzkotten zu erheben, welche einst Bischof Symon von Paderborn dem Knappen Reinecke Hoberch und dessen Frau Gertrud verkauft hat, und die auf sie am heutigen Tage durch Kauf gekommen ist. Am Dage Remigii confessoris. Archiv Bocholz.

1502 7. März, Philipp v. Hörde, Priester und Domprobst zu Münster, verkauft mit Genehmigung seiner Söhne: Philipp, Domherr zu Paderborn, Johann und Franz, zu Bocke wohnend, dem Nonnenkloster zu Störmede für 200 Gulden das Hennecken Braeckmannsgut. Mandages na dem Sundage laetare. Archiv Bocholz.

1503, Philipp, Priester, und Johann v. Hörde, Vettern, welche die Kapelle auf ihrer Burg zu Voick neu gebaut haben, stiften in derselben eine Commende, was Churfürst Hermann von Cöln, als Vorsteher des Stiffts Paderborn, genehmigt. Archiv Bocholz.

1505 5. März, die Vettern Philipp, Priester, und Johann v. Hörde zu Boek, stiften für den St. Annen-Altar in der neu erbauten Schloß-Capelle zu Boek eine ewige Commende, und setzen die Verpflichtungen des zeitigen Rectors fest. Die Urkunde ist besiegelt von dem Paderborner Official, den beiden Stiftern und Henrich v. Der, Pastor zu Voick. Des mydwechens post letare. \*) Archiv des Paderborner Domstifts.

1505 20. Juli, Codizill zum Testamente des Philipp v. Hörde, \*\*\*) Priester und Domprobst zu Münster, früher verheirathet, Vater von mehreren Kindern, und durch päpstlichen Dispens geistlich. In der Urkunde spricht sich ein sehr frommer Sinn und große Liebe zu seinen Kindern und seinem Geschlecht aus. Er nennt darin: 1. seine Schwäger, von Büren, Wilhelm v. Nesselrode, Jaspar v. Der, Landdroste, Werner Spiegel, verheirathet mit seiner Schwester Margaretha, Adrian de Wendt, verheirathet mit seiner Schwester Anna; 2. seine Schwiegersöhne Henrich Spiegel und Rave Westphal, ersterer mit seiner Tochter Gudula, der andere mit seiner Tochter Helena verheirathet; 3. seine Söhne: Philipp, zur Zeit Prior des Klosters zur Lippe, Johann und Franz, und 4. seinen Vetter Johann v. Hörde zu Boke. Actum et factum manci mea propria, feria sexta post Divisionis aplorum.

1505 28. August, Philipp v. Hörde, Domprobst zu Münster, gibt seinem Schwiegersohne Henrich Spiegel, Amtmann zu Beverungen, 300 Goldgulden, und 15 Goldgulden Zinsen, als Rest der 1000 Goldgulden, welche er seiner Tochter Godelen als Braut- schatz versprochen hat. Vp St. Augustinus Dach. Archiv Bocholz.

1505 29. Sept., Erzbischof Philipp von Cöln, bei seiner Anwesenheit zu Werl, belehnt Johann v. Hörde für sich und seine Vettern Johann und Franz, Söhne Philipps v. Hörde, mit der Grafschaft Hörde, auf der einen Seite der Lippe zu Boek und den dazu gehörigen Gerichten und Gerechtigkeiten, dem Hofe zu Ußen binnen der Landwehr der Stadt Lippe, dem halben Zehnten zu Dedinghusen, und dem Hofe zu Ingeringhusen. Geschehen zu Werl. Sondagh St. Michaels dagh. Archiv Bocholz.

1510 2. Nov., die Augustiner zu Lippstadt quittiren den Brüdern Johann und Franz 50 Goldgulden, welche ihr Vater Phil. v. Hörde, Domprobst zu Münster, für seine und seiner Frau Anna v. Nesselrode Memorien im Testament ausgesetzt hat. Feria II. post omnium sanctorum. Archiv Bocholz.

1511 5. Nov., Johann v. Hörde zu Boeke, Sohn des verstorbenen Diedrich, bewilligt seinen Vettern Johann und Franz, Söhnen des Domprobst Philipp v. Hörde, wenn sie an ihn 450 Goldgulden zahlen, die Hälfte des an ihrem Großvater Bernd v. Hörde von dem Herzoge zu Cleve verpfändeten Amtes zur Lippe, und das Geld aus dem Zoll zu genießen. Am Gudensdage na omnium Sanctorum. Archiv Bocholz.

1512 9. März, Symon, Edelherr zur Lippe, belehnt Johann v. Hörde, für sich und seine Vettern Franz und Johann v. Hörde, mit dem Präsentationsrechte der Kirche zu Boeke und den übrigen, oben 1476 16. Juli ausgeführten Lehnen. Feria tertia post Dominicam Reminiscere. Archiv Bocholz.

1513 16. Juli, Johann und Franz v. Hörde, Brüder, verschreiben dem Kloster Liesborn für 100 Goldgulden eine Rente von 4 Goldgulden aus dem Hofe Ingeringhusen. Des Saterdages na Divisionis apost. Archiv Bocholz.

\*) Die Urkunden des Domstifts Paderborn enthalten hierüber noch folgende Nachrichten: 1465 4. August verpfändet der Bischof Simon von Paderborn dem Ritter Bernd v. Hörde, welcher ihm schon vier Wochen früher, 7. Juli, 1200 rheinische Gulden gegen 50 Mark Rente aus dem Schotte (Einkommensteuer) der Stadt Salzkotten, vorgestreckt hatte, für neue 1600 rh. Gulden die Mühle zu Salzkotten. 1524 25. Sept. freckt Franz v. Hörde zu Voick, Droste zu Dreckburg, dem Bischof Erich neuerdings 100 rh. Gulden vor, welche ihm auf obige Pfandschaften verpfändet werden, wobei der Bischof verspricht, die Löse nur aus seinem Tafelgute zu bewirken.

\*\*) Philipp hat einen quadrixten Schild, 1 und 4 einen Hund, 2 und 3 eine Rose. Johann führt lediglich einen Hund in seinem Schilde, Der hat den bekannten Schräghalken mit den Spigen.

\*\*\*) Für ihn wird auch die Bulle sein, welche ohne Jahr, datum Romae apud Sanctum Petrum Anno tertio, quinto Kal. Julii, dem Philipp v. Hörde die Erlaubniß gibt, sich Reliquien im Stifte Cöln schenken zu lassen, und nach andern heiligen Orten zu versetzen.

1513 29. Dec., notarielle Vollmacht des Philipp v. Hörde, Domherrn zu Paderborn, auf seinen Bruder Franz v. H., Knappe, um mit den Erben des Bertr. v. Nesselrode wegen des ihm gemachten Legats, abzuschließen. Archiv Boch.

1519 20. October, Hermann, Erzbischof von Köln, bei seiner Anwesenheit zu Arnberg, nimmt Franz v. Hörde zu seinem Diener an, und verspricht ihm, wenn ein volles Weinjahr ist, ein Stück Wein, ferner eine jährliche Hoffleidung und, wenn er im Dienste ist, Futter, Mahl, Nägel und Eisen. \*) Am Donersdag na St. Lucasdach. Archiv Bocholz.

1520 13. December, Symon, Edelherr zur Lippe, verpfändet dem Franz v. Hörde und dessen Frau Anna Hoberg, für schuldige 1000 Goldgulden 50 Goldgulden Rente aus seinen Einkünften zu Salzfuffeln und Hervord. Am Dage Luciae virg. Archiv Bocholz.

1524 15. Juni, die Wettern Jost und Franz v. Hörde geloben dem Stifte Paderborn alle Briefe zu halten, welche ihre Voretern, Bernd v. Hörde, Friedrich v. Hörde, Ritter, Bernd, Friedrichs Sohn, v. Hörde, Diederich v. Hörde, Johann v. Hörde, des genannten Jost Vater, Bernd v. Hörde, Ritter, Bernds Sohn, und Philipp v. Hörde, des genannten Philipp Großvater, dem Stifte wegen des Schlosses Bocke (früher ein, jetzt zwei Häuser, von denen Jost das alte, Franz das neue besitzt), ausgestellt haben. Vp sent vites hilligen Dage. Archiv des Paderborner Domkapitels.

Jost hat einen gespaltenen Schild, rechts quergetheilt, oben eine Rose, unten ein Rad, links einen Hund, Franz führt nur einen Hund im Wappen.

1526 12. Nov., Franz v. Hörde zu Bocke und das Domkapitel zu Paderborn geloben sich wechselseitigen Schutz und Beistand. Mandags na Martini Eppi.

1527 27. April, Franz und Jost v. Hörde, Wettern zu Bocke, schließen durch Rave Westphal, Droste zu Horn, Jost Barendorp und Bernd Bredenol, Drosten, einen Vergleich. Des Saderdages na St. Marcus Evang. Archiv Boch.

1528 21. August, Franz v. Hörde reverstret dem Paderborner Domkapitel, daß es seinen Söhnen Philipp und Rave von Hörde den lebenslänglichen Nießbrauch des Hauses Dreckburg gestattet hat, der sonst anderweitig schon ihm und seiner Frau Anna eingeräumt ist. Frydages na assumptionis Mariae virginis. Archiv des Paderborner Domstifts. Franz führt nachstehenden Schild.



1529 5. Febr., Vergleich zwischen Franz und Jost v. Hörde, Wettern, zu Boick. Schiedsleute sind: Gerdt Morrien, Erbmarschall des Stifts Münster, Rave Westphal, Sohn Heinrichs, Jost v. Barendorp und Johann Ledebur. Dedingsleute sind auf Seiten Franz: Goßwin Ketteler, Droste zu Hovestadt, und Heinrich Hoberch, auf Seiten Jost: Joh. Herr zu Büren und Johann v. Birmund. Ipso die Agathae Virg. Archiv Bocholz.

1531 20. Juli, Erich, Bischof zu Osnabrück und Paderborn, vermittelt einen Vergleich zwischen Franz v. H. und der Stadt Salzkotten, wegen der Mühle des ersteren daselbst. Geschehen zu Elfen. Donnerstag nach divisionis apost. Archiv Bocholz. Der eigentliche Vertrag wurde erst 23. August des J. Midtwecken na Thimothei et simplici, vollzogen, wobei Seitens des Franz: Goswin Ketteler und Heinrich Hoberg, Seiten der Stadt: Mauriz von Amelunren und Conrad thor Westen anwesend waren. Archiv Bocholz.

1532 19. Februar, Ditto, Graf zu Rietberg, belehnt Jost und Franz, Wettern v. Hörde zu Bocke, Söhne von Philipp und Johann, mit der Grafschaft zu Boick, zu Hetthus und Manegoldinhufen, mit der Herrlichkeit und Zubehör auf der Nordseite der Lippe. Montags nach dem Sontage invocavit. Archiv Bocholz.

1533 10. August, Herzog Johann von Cleve schreibt von Hörde aus an seinen Amtmann Franz von Hörde. Archiv Bocholz.

1533 8. October, Hermann, Erzbischof von Köln und Bischof von Paderborn, belehnt Franz v. Hörde, seinen Rath und Statthalter des Stifts Paderborn, mit 1. dem Zehnten zu Detmestorp und 6 Hufen Landes, 2. dem Hofe tom Brocke sammt dem Lehne, 3. zwei Burglehnen zu Salzkotten, 4. ein Viertel des Zehnten zu Ever und zwei Hufen Landes, 5. dem halben Schmectenhofe zu Holverindhufen, 6 dem Hofe und der Hufe zu Wilsen, 7. dem Gygelen Poil, 8. dem Gute zu Verne und den Wiesen, 9. dem Gute zu Benschufen, 10. dem Erpinal, 11. dem Hofe zu Scharme, 12. dem Hofe zu Eldindhufen, und 13. dem Hofe zu Tule. Ferner Bernd und Philipp v. Hörde mit einem Salzwerte zu Westerfotten. Am Gudensdage na Francisci. Archiv Bocholz.

1533 15. October, Hermann, Erzbischof von Köln, belehnt die Wettern Franz und Jost v. Hörde mit der Grafschaft v. Hörde auf einer Seite der Lippe, zu Boick mit den Gerichten, dem Hofe zu Ußen binnen der Landwehr der Stadt Lippe, dem Hofe zu Ingeringhufen und der Zehnten zu Dedinghausen, und den Franz Hörde insbesondere mit dem Hofe zu Gginghausen. Geschehen zu Neuhaus am Dinstage nach Gereonis. Archiv Bocholz.

1538 23. Aug., Johann, Abt zu Werden, genehmigt, daß die Kirche zu Wadersloe zwei Güter: \*) Schragengut zu Stemtorp, Bauerschaft Bornevelde und Kockindhufen, beide Kröpl. Wadersloe, an Philipp v. Hörde übertragen hat und verleiht sie letzterem als Pachtlehne. \*\*) Datum Werden am avende Bartholomaei. Archiv Bocholz.

\*) Franz v. H. war auch Statthalter des Stifts Paderborn; 1548 3. April, bekemt Rember, Bischof von Paderborn, seinem Hofmeister und Rathe Philipp v. Hörde, Sohn des genannten Franz, 500 Goldgulden aus der rückständigen Besoldung seines Vaters Franz v. Hörde, als Statthalter des Stifts Paderborn, zu schulden. Archiv des Domstifts Paderborn.

\*\*) Die Kirche hatte sie 1515 von Hermann Bachmeister gekauft, der Verkauf-Act durch die Kirchmeister an Franz v. Hörde datirt vom 21. August 1538, und ist mit dem Siegel des Kirchspiels Wadersloe und des Abts zu Werden versehen. Archiv Bocholz.



1539 13. Febr., Franz und Joist v. Hörde theilen den Dickamp. Freitag nach Dorothee virg. Arch. Boch.

1540 8. Januar, Mauriz v. Hoyte zu Volcklinghusen verkauft das Gut Colthof innerhalb und außerhalb der Herrschaft von Hörde und Bocke, innerhalb der Geseker Feldmark, welches er nach Absterben des Ludolph von der Borch von dessen Bruders Söhnen, Walter, Friedrich, Fabian und Johann von der Borch für 970 rh. Gulden gekauft hat, an Franz v. Hörde, Statthalter des Stifts Paderborn, und dessen Vetter Joist v. Hörde, Drosten und Amtleute zur Lippe. Margaretha, Ehefrau des Mauriz v. H. genehmigt den Verkauf, den für sie ihr Bruder Joist Landsberg besiegelt, ferner erteilt auch der Lehnsherr, der Graf von der Lippe, seine Genehmigung. Donnerstag nach trium Regum.

1543 30. Juli, Chordt, Graf v. Tecklenburg u. s. w., belehnt Diederich, Sohn des Hovestadter Drosten Goswin Ketteler, und Philipp, Sohn des Paderborner Statthalters Franz v. Hörde, mit den Höfen Vorsam, Kröpl. Lippborg und Winkelborst, Kröpl. Liesborn, welche Mann-Lehne durch den Tod des Henrich Hoberg, der nur zwei Töchter hinterlassen hat: Clara Hoberg, gt. Ketteler, und Anna Hoberg, Wittve des Statthalters Franz v. Hörde, erledigt sind. Montages nach Jacobi apli. Archiv Bocholz.

1544 7. August, Anna Hoberg, Wittve des paderb. Statthalters Franz v. Hörde, kauft vor dem Richter zur Lippe, von dem dortigen Bürger Franz Hennemann, ein Haus daselbst, auf der Clusenstraße gelegen. Des Donnerdages na vincula Petri. Archiv Bocholz.

1548 8. October, Rember, Bischof zu Paderborn, belehnt Philipp v. Hörde, Amtmann zu Westerkotten, und Johann v. Hörde, Bettern, mit Schloß Bocke, als Offenhaus zu rechtem Manulehn. Am Montage nach Francisci. Archiv Bocholz.

1548 8. October, Rember, Bischof zu Paderborn, belehnt Philipp v. Hörde, seinen Rath und Hofmeister, nach Absterben seines Vaters Franz, mit den oben 1533 8. October benannten 13 Lehnstücken, sowie mit dem Zehnten zu Wever, der vom Stifte, nach Aussterben des Geschlechts v. Lippspringe, an die v. Stapel als erledigtes Lehn verliehen worden war, und nach Abgang des Wulff Stapel, als des letzten dieses Geschlechts, abermals heimgefallen ist, jedoch vorbehaltlich der Leibzucht an die Wittve des genannten Wulff Stapel. Gegeben zu Paderborn am Montage nach Francisci.

1551 9. Oct., der Convent des Bruderhauses zu Paderborn gibt 5 Schillinge Rente aus dem Wedeburserbe, welche der verstorbene Bernd v. Hörde zu Boeck dem gedachten Hause geschenkt hat, an den paderborner Hofmeister Philipp von Hörde zu Boecke, wegen seiner vielen, dem Kloster erwiesenen Wohlthaten, zurück. Am Dage Dionisii. Archiv Bocholz.

1552 6. Juni, Gotthard (Ketteler) Herr zu Liesland, Curland und Semigallen, Statthalter Sr. Majestät in Polen, empfiehlt in einem Schreiben seinen Hofrichter Christoph v. Hörde, seiner Schwägerin, Wittve des Goswin Ketteler. Datum Riga 6. Juni, mit der eigenhändigen Unterschrift Gotthards. Archiv Bocholz.

1553 22. Dec., Adolph, Erzbischof von Cöln, ernennt Philipp v. Hörde zu Bocke zu seinem Diener und Rath, und bewilligt ihm als solchen jährlich 50 Thaler, eine Sommerhoffkleidung, und wenn er bei Hofe ist, Futter und Mahl. Archiv Bocholz.

1554 18. April, Bulle des Pabst Julius III., worin er nach Resignation des Jodocus von der Recke dem Ravenno v. Hörde eine Prabende des Doms zu Münster verleiht. Datum apud stum. Petrum quarto decimo Kal. May. Archiv Bocholz.

1555, ohne Tag, Herr Rave v. Hörde zu Boike bekennt, seinem Bastard-Bruder Philipp v. Hörde 100 Goldgulden schuldig zu sein. Datum Bock. Archiv Bocholz.

1555 2. April, Eheverbindung zwischen Hermine, Tochter von Franz v. Hörde und Anna Hoberg, und Diederich v. Heiden, Sohn des verstorbenen Wennemar v. Heiden und der ebenfalls verstorbenen Elisabeth v. Mettenberg, Diederich bringt das väterliche Erbstück, Haus Brock, in die Ehe, und Hermanna 3000 rh. Goldgulden. Sollten ihre Brüder kinderlos sterben, so wird ihr nach den Satzungen des Stifts Paderborn das Erbrecht an den Hörder Gütern vorbehalten. Es steuern, auf Seiten des Bräutigams: Diederich v. Heiden, Landcomthur in Westphalen, deutsch-Ordens, Jürgen v. Boenen, Droste zu Wetter, Bertram v. Nesselrode zum Stein und Radt, Wilhelm v. Bernsau, Herr zu Hardenberg, Joist von der Recke zu Heeren, Henrich Knippinck zu Grimberg, Wilhelm v. Lugerath und Johann v. Fürstenberg zu Hörde; von Seiten der Braut: Philipp und Rave v. Hörde, Brüder, Wilhelm Westphalen, Domprobst zu Paderborn, Henneken Schungel, Landdroste in Westphalen, Cordt Ketteler, münst. Marschall und Droste zu Dülmen, Diederich Ketteler, Droste zu Hovestadt, Friedrich Fürstenberg zu Waterlay, Friedrich Westphalen, Droste zu Lichtenau, und Jaspar Schüngel zu Echthusen. Archiv Bocholz.

1555 21. September, Rember, Bischof von P. beurkundet, daß die Pfandschaft der v. Hörde zu Boik an der Stiftsmühle binnen Salzkotten an dem Hofkorn und der Herbstbende daselbst, nicht eher als nach dem Tode Philipps von Hörde und seiner Mutter Anna, geb. Hoberg, abgelöst werden soll. Gegeben Schloss Neuhaus am Tage Mathei apli. Archiv Bocholz.

1555 25. November, Philipp v. H. zu Boek, Hofmeister und Amtmann der Städte Geseke, Rüden und Lippe, verkauft seinem Schwager Diederich von der Heiden zum Bruch, und dessen Frau Hermanna v. Hörde 50 Joachims-Thlr. Rente für 1000 rh. Goldgulden Capital. Uff Tag Catharinae virg. Archiv Bocholz.

1555 25. November, Anna Hoberg, Wittve von Franz v. Hörde, und ihr Sohn Philipp, stellen gemeinschaftlich eine Urkunde über die verkaufte Rente von 50 Joachims-Thlr. aus, und verpfändet die Mutter dafür noch besonders die Hälfte der von ihrem Bruder Henrich Hoberg, Herrn zu Waldenberg, hinterlassenen Güter. Vf Tag Catharinae virg. Archiv Bocholz.

1556 12. Juli, Rave v. Hörde schreibt aus Padua, wo er studirt, an seinen Bruder Philipp v. H. zu Broich, Paderb. Hofmeister. Datum Padua. Archiv Bocholz.

1558 18. Juli, Rember, Bischof von Paderborn, belehnt Philipp v. Hörde, seinem Rath und Hofmeister, mit dem Zehnten zu Welver, der ihm nach Absterben des Wulf Stapel verliehen ist, der Wittve Wulfs jedoch die Leibzucht vorbehalten, und mit zwei Hufen zu Bosholte. Auf Montag nach Margaretha. Archiv Bocholz.



- 1559 10. Mai, Bernd, Graf und Edelherr zur Lippe überträgt mit Bewilligung des Churfürsten Hans Gebhard dem Paderborner Hofmeister Philipp v. Hörde den bis dahin vom Hause Lipperode benutzten Meyerhof zu Anrepe. Mittwochs nach dem Sonntage Exaudi. Archiv Bocholtz.
- 1560 25. April, Kloster Bodeken verkauft dem paderborner Hofmeister Philipp v. H. für 50 Joachimsthaler ein Gut im Kirchspiele Bernde, welches Henrich Bestman bewohnte. Am Tage St Marci des heiligen Evangelisten. Archiv Bocholtz.
- 1561 22. Februar, Joist Slun, Bürgermeister, verkauft vor dem Rath der Stadt Lippe, dem Philipp Hörde für 50 Thlr. 2 1/2 Thlr. Rente aus seinem Hause in der genannten Stadt. Vp Dach cathedra Petri. Archiv Bocholtz.
- 1561 11. December, Anna v. Hoberg und ihr Sohn Philipp v. Hörde vergleichen sich mit der Bauerschaft Haverinckhausen wegen der dortigen Mark. Geschehen zu Salzkotten. Archiv Bocholtz.
- 1564, 66, 67, Notizen über das Hofsgericht der Herrschaft Hörde zu Boike. Archiv Bocholtz.
- 1564 13. April, Rembert, Bischof zu Paderborn, befehlt Philipp v. Hörde, seinem Hofmeister, mit dem Salzwerk zu Westernkotten, wie es seine Vorfahren besessen haben. Donnersdag nach Quasimodo. Archiv Bocholtz.
- 1564 12. Juni, Anna, Gräfin zu Bentheim-Tecklenburg, befehlt Philipp v. Hörde, paderb. Hofmeister, und dessen Vetter Diederich Ketteler zu Hovestadt, Sohn Goswins, mit den Höfen zu Borssem Kröpl. Lippborg, und zu Winkelhorst, Kröpl. Liesborn in Mannsstatt. Geschehen zu Rheda. Archiv Bocholtz.
- 1565 10. Juni, Vertrag zwischen Philipp v. Hörde, Hofmeister, und seinem Vetter Johann v. Hörde. Am Pfingsttage. Archiv Bocholtz.
- 1566 14. Nov., Agnes, Gräfin zu Tecklenburg, verkauft ihrem Rietbergischen Lehnsmanne Philipp v. Hörde und dessen Frau Gertrud v. Holle, die Erbgerichtigkeit an dem Schulzenhose zu Dedinghausen in der Herrschaft Hörde. Geschehen Schloss Rietberg. Archiv Bocholtz.
- 1569 1. September, Johann, Bischof von Paderborn, befehlt seinen Rath Philipp v. Hörde mit den oben 1533 benannten 13 Lehnstücken, welche vorher des letzteren Vater, Franz, zu Lehn getragen hat. Archiv Bocholtz.
- 1572 28. November, Johann, Bischof zu Paderborn, befehlt Rave v. Hörde, Domprobst und Domscholaster zu Münster und Paderborn, nachdem Philipp v. Hörde zu Boike ungefähr 14 Tage vor verflossenem Michaelis gestorben ist, als nächsten Agnaten mit den Hördeschen Lehngütern. Gegeben Iburg.
- 1573 12. Februar, Anna, Gräfin zu Tecklenburg, befehlt Rave v. Hörde, Domprobst zu Münster, und Diederich Kettler mit den Höfen Borssem und Winkelhorst. Gegeben Tecklenburg. Archiv Bocholtz.
- 1573 8. Mai, Johann, Bischof von Paderborn, befehlt Rave von Hörde zu Boick, Domprobst und Scholaster, mit den 13 oben 1533 aufgeführten Lehnstücken.
- 1573 3. August, Henrich, Abt zu Werden, befehlt genannten Rave v. Hörde mit Schragengut und Reckinckhausen zu Pachtrecht. Archiv Bocholtz.
- 1574 17. Januar, Georg von Westen, Gogreve und Bürgermeister zu Salzkotten, verkauft an Rave v. Hörde, Domprobst, 28 Mollen Salz jährlich für 200 Reichsthaler. Am Dage Anthonii abbatis. Archiv Bocholtz.
- 1574 15. März, Meister Johann von der Borch, Goldschmied zu Geseke, bekennt dem Bernard, natürlichen Sohne v. Hörde zu Boike, Besitzer und Rector des St. Catharinen-Altars in der Kirche zum h. Cyriacus in Geseke 70 Thaler zu schulden, und verschreibt dafür gedachter Kirche aus seinen Häusern und Höfen zu Boike eine Rente von 3 1/2 Thaler. Archiv Bocholtz.
- 1574 15. September, Erich, Graf zu Hoja und Rietberg, befehlt Philipp v. Hörde, für sich und seinen Vetter Rave v. Hörde, mit der Grafschaft zu Boick, Heithaus und Manegoldinckhusen, nordwärts der Lippe, und den Rave v. H. besonders mit Hof und Gütern zu Graffen. Archiv Bocholtz.
- 1575 21. Januar, Anna v. Hörde, Tochter zu Boick, der Philipp v. Hörde, Domherr zu Paderborn, die Pforten des Hauses Boick hat verschließen lassen, legt hiergegen notarielle Protestation ein, damit die Handlung ihren Rechten nicht schädlich sei. Archiv Bocholtz.
- 1575 10. Februar, Notariats-Act, welcher bekundet, daß die Unterthanen aller Dörfer der Herrschaft Boick Anna v. Hörde und ihrer Schwester Hermanna, Frau des Diederich v. Heiden zu Bruck, nach dem Tode ihrer Eltern und Brüder rechtmäßige Erben des neuen Hauses zu Boick und der halben Herrschaft Boick, gehuldigt haben. Archiv Bocholtz.
- 1575 26. Februar, Graf Erich zu Hoja und Rietberg, befehlt Philipp v. Hörde mit der ganzen Grafschaft Boick, nordwärts der Lippe, nachdem auch der Theil des kürzlich verstorbenen Rave v. Hörde, der noch auf vorigem Landtage mit ihm gemeinschaftlich die Belehnung empfangen hatte, auf ihn vererbt ist. Gegeben zu Nienburgk. Archiv Bocholtz.
- 1575 12. März, Anna v. Hörde und ihre Schwester Hermanna v. H., Ehefrau Diederich v. Heiden, legen notarielle Protestation gegen die Erklärung des Philipp v. Hörde ein: daß die Eingeseffenen zu Bendwelt in der Herrschaft Boick, Bauerschaft Ostendorf, künftig ihre Pächte und Dienste ihm leisten, und daß der Richter das Gericht nur in seinem Namen hegen dürfe.
- 1575 31. März, notarielle Protestation der Schwestern Anna und Hermanna v. Hörde, gegen Philipp v. Hörde zu Boick, Domherrn zu Paderborn, wegen Eigenthumshandlungen, die er sich an der Mühle zu Boick angemacht hat. Archiv Bocholtz.
- 1576, Verzeichniß der Lehn-, Pfand- und Erbgüter, welche die verstorbenen Franz, Philipp und Rave v. Hörde hinterlassen haben. Archiv Bocholtz.
- 1576 8. October, Philipp v. Hörde, Droste zu Lippe und Westernkotten, und seine Frau Eilbrecht Ketteler, quittiren dem Diederich Ketteler zu Hovestadt, Amtmann zu Destinghausen, Vater der Letztern, 4000 Goldgulden, welche ihnen in der Eheveredung von 1576 zugesagt sind, und verzichten auf die Güter. Archiv Bocholtz.
- 1576 12. December, Anna und Hermanna v. Hörde bitten den Churfürsten zu Köln, daß er N. v. Heiden, Sohn der Letztern, mit den vormals v. Dynhausenschen Gütern, im Stifte Paderborn gelegen, belehnen wolle. Gegeben zu Dreckburg. Archiv Bocholtz.



1577 20. Juli, Philipp v. Hörde Vermittler des Grenzstreites zwischen den Edeln v. Büren und der Stadt Brilon. Seib. III. S. 88.

1577 26. August, Churfürst Salentin von Köln als Administrator von Paderborn, befehlt Philipp v. Hörde, fürstlicher Rath und Amtmann zu Westerkotten, mit Schloß Boek als Offenhaus, Lehnszeuge Gerhard v. Meschede, köln. Thürwärter. Gegeben Schloss Arnsberg. Archiv des Domstifts Paderborn.

1577 17. October, Anna v. Hörde, Tochter zu Boick, verschreibt dem Lorenz Schüngel zu Dvinghausen, und dessen Frau Margaretha, 18 Goldgulden Rente aus ihrem Antheile des Schulzenhofes zu Westrem bei Soest. Am Donnerstage nehest nach gereonis et victoris Mart. Archiv Bocholtz.

1578 17. März, Notarialact, worin Anna v. Hörde und Bernd v. Heiden zu Brock, gegen die Eigenthums-handlungen protestiren, welche sich Philipp v. Hörde in Bezug auf das neue Haus Boek erlaubt hat. Archiv Bocholtz.

1578 26. December, notarielle Vollmacht, worin Anna v. Hörde zu Boick und Diederich v. Heiden zu Bruch Namens seiner Kinder ihrem Vetter und Sohn Bernard v. Heiden bevollmächtigen, beim Tode des Philipp v. Hörde zu Boick von dessen nachgelassenen Gütern Besitz zu ergreifen. Archiv Bocholtz

1578 27. December, Notarialact, worin das Stift Paderborn von dem Schlosse Boek als Lehn und Offenhaus nach Absterben des paderborner Raths und Amtmanns zu Westerkotten Philipp v. Hörde, als letzten des Mannstammes zu Boek, Besitz ergreifen läßt. Archiv des Paderborner Domstifts.

1578 27. December, Anna v. Hörde und die Familie v. Heiden läßt nach Absterben des Philipp v. Hörde von mehreren Höfen im Delbrücke durch Notarialsact Besitz ergreifen. Archiv Bocholtz. Desgleichen vom 26. 27. und 29. Dec. d. J. von den Gütern zu Boeke.

1579 28. Februar, Vertrag (sogenannter Marburgischer Vertrag) zwischen Anna v. Hörde und den Kindern ihrer verstorbenen Schwester Hermanna v. Hörde, namentlich Bernard, Georg, Anna, Barbara, Ursula, Elisabeth, Magdal. und Catharina v. Heiden einerseits, und Anna v. Birmund, Wittwe v. Hörde, als Erbin ihres Sohnes Philipp v. Hörde, des letzten des Mannstammes der Hörde zu Boeke, und ihrer Tochter Catharina v. Hörde, Ehefrau des verstorbenen Bodo v. Adelepfen und deren Kinder: Bodo, Hermann, Burchard und Anna v. Adelepfen, anderseits über die Hördeschen Erb- und Lehngüter. Geschehen zu Marburg. Archiv Bocholtz.

1579 27. Juli, Notarialact über die Bestergreifung des halben Zehnten zu Dedinghausen, Namens Anna, geb. v. Birmund, Wittwe Hörde. Bodo v. Adelepfen, Jungfer Anna geborene Tochter zu Boek und Diederich v. Heiden zu Bruch. Archiv Bocholtz.

1579 2. August, Jungfer Anna v. Hörde, Tochter zu Boek, verpflichtet sich, dem Kanzler ihres Lehnherrn, des Grafen und Edelherrn Symon zur Lippe und Rietberg, für seine Mühen wegen der ihr und ihren Vettern v. Heiden zu Theil gewordenen Belehnung mit den, durch Philipps v. Hörde Absterben heimgefallenen Lehnen, binnen Jahresfrist 200 Reichsthaler zu zahlen.

Ein Document gleichen Inhalts und Datums, über 100 Goldgulden, stellte sie aus gleichem Grunde dem Bürger und Rathsherrn Henrich Florichen von Lemgo aus. Archiv Bocholtz.

1579 31. October, Anna, geb. v. Birmund, Wittwe v. Hörde, und Bodo v. Adelepfen einerseits, und Elbrecht geb. Ketteler, Wittve des verstorbenen Philipps v. Hörde anderseits, theilen auf Grund der Eheveredung, die Mobilien. Archiv Bocholtz.

1579 13. December, Symon Graf und Edelherr zu Lippe und Rietberg, befehlt Bodo v. Adelepfen für sich und Diederich v. Heiden, mit der Präsentation der Kirche zu Boicke und den übrigen, oben Anno 1476 benannten Lehnen zu Mannlehn. Actum Rietberg. Archiv Bocholtz.

1579 13. December, Bodo v. Adelepfen, Statthalter, beurkundet für sich und für Diederich v. Heiden, daß sie gegen Erlegung von 3000 Thlr. vom Grafen von der Lippe mit den vorgenannten Hördeschen Lehngütern neu belehnt sind. Actum Rietberg. Archiv Bocholtz.

1580 Anna v. Heiden, Tochter von Diederich und Hermanna v. Hörde, und ihr Ehemann Henrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg, quittiren den Brautshatz, 1500 Goldgulden, und die Aussteuer 500 alte Thaler, unter Verzicht auf die elterlichen Güter. Archiv Bocholtz.

1580 28. Nov., Diederich v. Heiden wird von Erzbischof Gebhard von Köln, Namens seiner verstorbenen Frau Hermanna v. Hörde und der Kinder des verstorbenen Bodo v. Adelepfen mit den Hördeschen Lehnen belehnt und verpflichtet sich, sie nicht über 1600 Goldgulden zu belasten. Geschehen zu Arnsberg. Archiv Bocholtz.

1581 19. Januar, Bodo v. Adelepfen der jüngere wird für sich, seine Brüder Hermann und Burchard und für Diederich v. Heiden mit dem Präsentationsrechte der Kirche zu Boeke und den andern oben 1476 beschriebenen Lehnen von Symon Graf zur Lippe belehnt. Actum Detmold. Archiv Bocholtz

1582 21. Februar, Abschied, worin Symon Graf zu Lippe und Rietberg dem Diederich v. Heiden und Bodo v. Adelepfen, als Erbe der Hörde zu Boeke, gegen Erlegung von 3000 Rthlr. die Lippischen Lehngüter der Hörde zu Boick, am kommenden Montag nach Palmarum als Mannlehn zu verleihen verspricht, jedoch als Graf zu Rietberg und als Lehnherr die Hälfte der peinlichen Gerichtsbarkeit in der Herrschaft Boeke vorbehält: In dem Lehnbrief soll zwar gesagt werden, daß die Belehnung mit der ganzen Herrschaft erfolge, indessen wegen der Eviction hinzugesetzt werden: „doch Jedermann seines Rechtes vorbehalten.“ Möchte einer der beiden Neubelehnten im Prozeß seine Ansprüche an obige Lehne verlieren, so soll der Graf die 3000 Thlr. zurückzahlen. Actum Rietberg.

1582 7. Mai, Symon Graf zu Lippe, als Graf von Rietberg, befehlt Bodo v. Adelepfen, für sich und seine beiden Brüder Hermann und Burchard, sowie Died. v. Heiden, mit der Grafschaft Böcke zu Heithausen und zu Mangoldinhausen und Zubehör, nordwärts der Lippe, zu Mannlehn. Actum Detmold.

1582 18. Mai, neuer Lehnbrief des Grafen Symon zur Lippe und Rietberg, worin er nach Abgang des Philipp v. Hörde, als letzten der Hörde zu Boeke, Bodo v. Adelepfen jr., dessen Brüder Hermann und Burchard, sowie Diederich

v. Heiden zum Broeck mit der Grafschaft Boeke, aller Herrlichkeit, Gerechtigkeit, Gerichten und Zubehör auf der Nordseite der Lippe als rechtem Mannlehn belehnt. Die Grafschaft wird darin also begrenzt: anfangend im Westen von dem Kaninckenberg vor Lipperode, durch das Broick den Graben hinauf auf die drei freien Stühle, von da auf den Schonewaters Born, auf dem Linselbrink, durch den Galgenseipen des Delbrücker Gerichts auf das Haus Meyers, durch das Ulenbroick und dann auf den Stein im Weltekenfelde gelegen, und so weiter über den Lippstrom, die Hälfte des hohen peinlichen Gerichts wird ausgeschlossen, auch bestimmt, daß sie ebenfalls alle und jede Leute, Güter, Gerechtigkeiten, Nutzungen und Einkünfte in der Grafschaft Boeke, die sie als Landterben (Allodialerben) der Hörde hätten beanspruchen und aus dem Lehn ausschließen können, künftig ebenfalls als Vasallen von dem Grafen zu Mannlehn empfangen sollen. Actum Detmold. Archiv Bocholtz.

1584 16. September, Eheverbindung zwischen Otto v. Rheden und Anna v. Adelepsen, Tochter von Bodo, geschlossen auf Seiten des Bräutigams von Johann Westphalen, Pippold v. Stockheim und Erich Hans v. Münchhausen, und Seitens der Braut von Henrich v. Salder, Bodo v. Rutenberg, Hans Ernst v. Gladebegk und Bodo und Hermann v. Adelepsen, Brüder. Brautschatz nebst Aussteuer 3000 Thlr., und soll die Braut ein Viertel des, von ihrer Mutter Catharina v. Hörde, erste Frau ihres Vaters, herrührenden Antheils an die Bökkeschen Güter haben. Geschehen Hannover. Archiv Bocholtz.

1589, ohne Tag, Wilhelm, Herzog von Cleve, bestätigt dem Bernard v. Heiden die Pfandschaft auf das halbe Amt zur Lippe, und ernennt ihn nach Absterben seines Vaters Diederich zum Amtmann daselbst. Archiv Bocholtz.

1589 13. April, Testament der Anna v. Hörde, Tochter zu Boek. Sie will im Kloster zu Lippe begraben sein. Zu Erben ernennt sie: Bernd und Georg v. Heiden, Söhne ihrer Schwester Hermanna, welche ihre Antheile von den Hördeschen und Hoberger Gütern zu gleichen Theilen theilen sollen, Geschenke erhalten die Töchter ihrer Schwester, nämlich die Nonnen: 1. Ursula, 2. Elisabeth, 3. Helena, und 4. Catharina, jede 200 Goldgulden. Dagegen 5. Anna, die älteste, welche jetzt Wittve des Henrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg ist, erhält 2000 Thaler, welche ihr in der Eheverbindung versprochen sind. Geschehen zu Lippe in dem Hobergerhofe, gegenüber dem Jungfern-Kloster. Archiv Bocholtz.

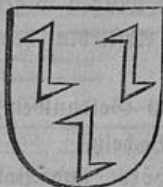
1590 10. März, Diederich, Bischof von Paderborn, verzichtet zu Gunsten des Stifts Geseke auf alles Recht, welches das Stift Paderborn und dessen Herrschaft Boeke an dem Welperhofe zu Widinchusen, im Amte Boeke hat. Gegeben Schloss Neuhaus. Archiv Bocholtz.

1591 20. Januar, die Brüder Georg und Bernd v. Heiden protestiren in einem Notarialacte gegen die Eigenthums-handlungen, die Philipp v. Hörde zu Störmede an dem Hofe zu Schmolde sich angemacht hat.

1594, auf einem Leichensteine zu Lippstadt stehen folgende Wappen:



Hörde.



Galen.



Krevet.



Brinke.

1594.



Hoberg.



Plettenberg.



Berninghausen.



N.

1609 13. April, Bodo v. Adelepsen, welcher, ebensowohl als seine beiden bereits verstorbenen Brüder Hermann und Burchard, ohne Kinder ist, schenkt seine Antheile an den Hördeschen Gütern seinen Brüdern Jobst und Curdt v. A. und den Kindern des letzteren. Geschehen zu Haus Adelepsen. Archiv Bocholtz.

1613 22. April, Bodo v. Adelepsen, Braunsch. Landrath, überträgt seine Bökkeschen Güter seinem Vetter, dem Braunsch. Kammerjunker Henning v. Reden.

1614 10. November, Churfürst Ferdinand von Cöln belehnt Bernd v. Heiden zu Bruch mit dem Hofe Anrepp in der Delbrügge, \*) sowie solchen Edelherr Bernd von der Lippe an Philipp v. Hörde zu Boeke, Vorfahren des Hermann v. H. verkauft hat. Archiv Bocholtz.

1619 20. Februar belehnt Hugo, Abt zu Werden, nach Absterben des Bernd v. Heiden und dessen Frau Guda v. Fürstenberg, den Jörgen und Bernd v. Heiden, Söhnen des genannten Bernd und deren Brüder mit Schragengut und Rockinckhusen im Kröpl. Waderslo.

1620 19. August, Simon, Graf und Edelherr zu Lippe, belehnt Georg v. Heiden zu Schönraath, als Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Bernard, nämlich: Bernd, Caspar, Wennemar und Hermann, mit dem Präsentationsrechte der Kirche zu Boeke u. s. w. wie oben. Geschehen zu Detmold. \*\*)

\*) 1651 26. September wird Gottfried v. Heiden zu Schönraath mit dem Hofe belehnt.

\*\*) 1668 19. August werden Gottfried Freiherr v. Heiden zu Schönraath, und seine Brüder Friedr. und Johann Diederich belehnt.



1628 1. Februar, Vergleich nach Absterben von Caspar Wennemar, Bernd und Hermann v. Hörde, Brüder, zwischen Erzbischof Ferdinand, als Bischof von Paderborn einerseits, und Katharina v. Ketteler, Wittve v. Heiden zu Schönradt, Namens ihrer Kinder, von denen der älteste Friedrich heißt, als Erben des genannten Hermann v. Hörde, über die Hördeschen Güter im Amte Boke. Gegeben Paderborn.

1662 7. Mai, Revers des Godfried v. Heiden zu Schönradt, Merckelingsbusen und Heidemühlen, über die Erbauung eines adeligen Sitzes im Amte Boke, wozu er die Erlaubniß durch den Vergleich vom 26. October 1612 zwischen Bischof Diederich von Paderborn und dem dortigen Domkapitel mit denen v. Heiden und Adelepsen bekommen hat, und wofür er jetzt den Isekens oder Richtershof ausersuchen hat. Gegeben Hovestadt. Archiv des Stifts Paderborn. \*)

### Zwölf aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Hörde.

- 1.
- |        |         |        |              |         |             |          |        |
|--------|---------|--------|--------------|---------|-------------|----------|--------|
| Hörde. | Hoberg. | Salen. | Plettenberg. | Krevet. | Beringhaus. | Brenden. | Büren. |
| Hörde. |         | Salen. |              | Krevet. |             | Brenden. |        |
| Hörde. |         |        |              | Krevet. |             |          |        |
- Nötger v. Hörde, Droste zu Lippstadt, † 1594 den 24. April, begraben zu Lippstadt.
- 2.
- |        |           |        |            |        |              |              |             |
|--------|-----------|--------|------------|--------|--------------|--------------|-------------|
| Hörde. | Lymborch. | Broch. | Steinfort. | Reyde. | Steinbergen. | Bartesleben. | Alvesleben. |
| Hörde. |           | Broch. |            | Reyde. |              | Bartesleben. |             |
| Hörde. |           |        |            | Reyde. |              |              |             |
- Philipp Bernd v. Hörde.
- 3.
- |                     |             |                           |             |                           |             |                   |                 |                              |             |                  |        |                             |        |                      |             |
|---------------------|-------------|---------------------------|-------------|---------------------------|-------------|-------------------|-----------------|------------------------------|-------------|------------------|--------|-----------------------------|--------|----------------------|-------------|
| Hörde.              | Wittenberg. | Hartthau sen.             | Dynhau sen. | Fürstenberg.              | Westphalen. | Spiegelbeckelsch. | Spiegel Desenb. | Meschede.                    | Westphalen. | Büren.           | Hörde. | Landsberg.                  | Hörde. | Erffte.              | Duelack er. |
| Christoph v. Hörde. |             | Catharina v. Hartthausen. |             | Friedrich Fürstenberg.    |             | Johanna Spiegel.  |                 | Philipp v. Meschede.         |             | Ursula v. Büren. |        | Jost v. Landsberg.          |        | Dorothea v. Erwitte. |             |
| Christoph v. Hörde. |             |                           |             | Elisabeth v. Fürstenberg. |             |                   |                 | Johann Melchior v. Meschede. |             |                  |        | Dabilia Elis. v. Landsberg. |        |                      |             |
| Christoph v. Hörde. |             |                           |             |                           |             |                   |                 | Ursula Dorothea v. Meschede. |             |                  |        |                             |        |                      |             |
1. Friedrich v. Hörde zu Böde, Eringerfeld und Störmede.
  2. Kabe Christoph v. Hörde, Domherr zu Hildesheim.
  3. Franz Wilhelm v. Hörde, 1678.
- 4.
- |  |                         |                           |                     |                              |                  |                                 |                     |   |                  |                         |                    |                          |                        |                        |                     |
|--|-------------------------|---------------------------|---------------------|------------------------------|------------------|---------------------------------|---------------------|---|------------------|-------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------|------------------------|---------------------|
| Christoph v. Hörde.  | Cathar. v. Hartthausen. | Friedrich v. Fürstenberg. | Johanna v. Spiegel. | Philipp v. Meschede.         | Ursula v. Büren. | Johst v. Landsberg.             | Doroth. v. Erwitte. | Henrich v. Horst.                                 | Agnes v. Schall. | Johst v. Baren dorp.    | Clara v. Meschede. | Johann v. d. Horst.      | Elisabeth v. d. Eller. | Christoph v. Rüsse.    | Sibilla v. Efferen. |
| Christoph v. Hörde.  |                         | Elisabeth v. Fürstenberg. |                     | Johann Melchior v. Meschede. |                  | Dabilia Elisabeth v. Landsberg. |                     | Johann v. Horst.                                  |                  | Felicitas v. Barendorp. |                    | Arnold v. d. Horst.      |                        | Anna Margar. v. Rüsse. |                     |
| Christoph v. Hörde.  |                         |                           |                     | Ursula Dorothea v. Meschede. |                  |                                 |                     | Johst Diederich v. Horst.                         |                  |                         |                    | Catharina von der Horst. |                        |                        |                     |
| Friedrich Ferdinand v. Hörde, zu Eringerfeld, Störmede und Böde. |                         |                           |                     |                              |                  |                                 |                     | Felicitas Elisabeth v. Horst, zu Haus und Milsen. |                  |                         |                    |                          |                        |                        |                     |
- Ferdinand Gottfried v. Hörde zu Störmede, Thumbherrn zu Hildesheim, † in Rom.
- 5.
- |                          |                 |                      |                     |                    |                      |                     |                    |                            |                         |                     |                  |                   |                     |  |  |
|--------------------------|-----------------|----------------------|---------------------|--------------------|----------------------|---------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------|---------------------|------------------|-------------------|---------------------|--|--|
| Nötger v. Hörde.         | Anna v. Krevet. | Everhard v. d. Reck. | Elisab. v. d. Mfte. | Wulff v. Ittersum. | Anna v. Westermholt. | Wilhelm v. Morrien. | Elisabeth v. Reck. | Jürgen v. Schade.          | Judith v. N. v. Schorl. | N. v. N. v. Memmer. | Margar. v. Hoff. | N. v. v. Voss.    | N. v. Schnelenberg. |  |  |
| Alhard v. Hörde.         |                 | Elisab. v. d. Reck.  |                     | Bern. v. Ittersum. |                      | Mecht. v. Morrien.  |                    | Joh. v. Schade.            |                         | Cath. v. Schorl.    |                  | Herm. v. Niehoff. |                     |  |  |
| Adam Nötger v. Hörde.    |                 |                      |                     | Anna v. Ittersum.  |                      |                     |                    | Henning v. Schade.         |                         |                     |                  | Anna v. Niehoff.  |                     |  |  |
| Alhard Bernard v. Hörde. |                 |                      |                     |                    |                      |                     |                    | Anna Margaretha v. Schade. |                         |                     |                  |                   |                     |  |  |
- Arnold Mauritz v. Hörde.

\*) Während des Druckes finde ich noch eine Urkunde, worin Theoderich, Graf von Limburg mit seinem Sohne und Enkel genehmigt, daß sein Anverwandter Albert v. Hörde die krumme Grafschaft für 100 Mark dem Grafen Everhard von der Mark verunterpfänden darf, 1282 8. November. Das Original liegt im Archive des Hauses Hemer bei Iserlohn, die Urkunde lautet:

Que geruntur in tempore ne labantur eum tempore expedit rerum seriem publice memorie commendare, Hinc est quod nos Th. comes de lymburg. Euerhardus filius noster miles, et Th. filius Johannis filii nostri pie memorie, ad petitionem Alberti Fahue, von Bocholz, I. Bandes 2. Abtheilung.

## 6.

Christoph Elisabeth Melchior Dorothea Johann Felicitas Arnold Anna v. Diederich Cathar. Heidenr. Margar. Christian Anna v. Friedrich Anna v.  
v. Hörde. v. Für- v. Me- v. Lands- v. d. v. Waren- v. d. Nilspe. v. Galen. v. Hörde. Droste v. Raes- v. Pletten- Elspen. v. Für- Kerpen.  
stenberg. scheide. berg. Horst. dorff. Horst. zu B. feldt. berg. stenberg.

Christoph v. Ursula Dorothea Jobst Dietherich Catharina v. d. Heinrich Freiherr Anna Droste v. Bernard v. Plet- Dittilia Louise v.  
Hörde. v. Meschede. v. d. Horst. Horst. v. Galen. Bischoering. tenberg. Fürstenberg.

Friedrich Ferdinand v. Hörde. Felicitas Elisabeth v. d. Horst. Franz Wilhelm v. Galen. Ursula Helena v. Plettenberg.

Franz Christoph v. Hörde.

Franziska Dilitia Theodora v. Galen zu Dinklage.

1. Franz Ludolph Joseph Burchard v. Hörde.
2. Ferdinand Ludovicus Alexander Maria v. Hörde, zu Eringerfeld und Störmede, Domherr zu Osnabrück 1742.
3. Franz Anton v. Hörde zu Eringerfeld.
4. Antonette Alexandrine Franziska Helena Godlob Maria v. Hörde zu Eringerfeld, Stiftsdame zu Geske.

## 7.

Alhard v. Elisabeth Bernard Mechtild Johann Catharina Hermann Elisabeth Johann Anna v. Casp. v. Cath. v. Hilger v. Elisabeth Wilh. v. Anna v.  
Hörde. v. d. Red. v. Jtter- v. Mor- v. v. Schor- v. Nie- v. Schuel- v. Hag- Wendt. Böcken- Lüding- Staffel. v. Weyer. Walden- Ginnich.  
fumb. rien. Schade. lemmer. hoff. lenberg. feld. förde. haufen. berg.

Adam Rötger v. Anna v. Jtter- Henning v. Anna v. Niehoff Adrian v. Hag- Helena v. Bök- Heinrich Augustin Sophia Agnes  
Hörde. fumb. Schade. zu Ahns. feld. kenförde. v. Staffel. v. Waldenberg.

Alhard Bernard v. Hörde. Anna Margaretha v. Schade. Johann Adrian v. Hagfeld. Anna Maria v. Staffel.

Arnold Mauriz v. Hörde.

Maria Elisabeth Theresia v. Hagfeld.

1. Ferdinand Anton v. Hörde zu Schwarzenraben.
2. Anna Louise v. Hörde, Stiftsdame zu Geske.

## 8.

Alhard v. Anna v. Johann Anna v. Hermann Anna v. Adolf v. Anna v. Johann Theresia Mauriz Margaretha Arndt v. Elisabeth. Nicolaus Gertrud  
Hörde. Schade. v. Hag- Staffel. v. Wester- Wester- Aschen- Brack. v. Dro- v. Horst. v. Kette- v. Niehau- u. z. Del- v. Pa- v. Baer. v. Sey-  
feld. holt. holt. brock. ste. ler. haufen. wig. land. den.

Arnold Moriz v. Elisabeth Theresia Heinrich Bernard Johanna Chri- Ferdinand Casp. Juliana Elisabeth Adolph Christoph Catharina Gertrud  
Hörde. v. Hagfeld. v. Westerholt. stina v. Aschenbr. v. Droste. v. Ketteler. v. u. z. Delwig. v. Baer.

Ferdinand Anton v. Hörde. Anna Margar. v. Westerholt. Friedrich Wilhelm v. Droste. Anna Sophia v. u. z. Delwig.

Ferdinand Friedrich v. Hörde zu Schwarzenraben.

Catharina v. Droste zu Erwitte.

1. Joseph Ernest v. Hörde, Domherr zu Paderborn.
2. Friedrich Ferdinand v. Hörde.
3. Theresia Franziska v. Hörde.
4. Barbara v. Hörde, Stiftsdame zu Geske.

## 9.

Rötgen v. Anna v. Everhard Cathar. Johann Johanna Joh. v. Maria v. Philipp Ursula Jobst v. Dorothea Diederich Gertrud Raban v. Catharina  
Hörde. Salz- v. d. v. Ulfste. v. Stael v. Lang- Schuel- Schade. v. Re- v. Bu- Lang- v. Erwitte. v. d. Red. v. Kre- Westpha- v. Eppe.  
lotten. Red. Hofst. berg. lenberg. scheide. ren. berg. vett. len.

Alart v. Hörde. Elisabeth v. d. Joan v. Stael- Elisabeth v. Joan Melchior Dilitia Elisabeth. Dietherich v. d. Clara Elisabeth v.  
Red. Hofstein. Schnellenberg. v. Meschede. v. Landyberg. Red. Westphalen.

Adam Rötger v. Hörde. Cathar. Elisabeth. v. Stael-Hofstein. Jobst Philipp v. Meschede. Dorothea Marg. v. d. Red.

Johann Arnold v. Hörde.

Eva Theodora v. Meschede.

1. Johann Friedrich Adolph v. Hörde, zu Schönholthausen, Langenau und Serkenrath.
2. Philipp Emerich v. Hörde, zu Schönholthausen.

nostris consanguinei de hurthe, ceterorum amicorum suorum, crumbe grascaph. quam a nobis titulo pignoris habuit, consensum dedimus, nobili viro. E. comiti de marcha nostro consanguineo perdilecto, pro centum marcis legalium denariorum tremoniensium, exponendam tali videlicet conditione, quod nos Th. sive nostri heredes, predicta bona seu cometiam, que crumbe grascaph nuncupatur reemere poterimus pro centum marcis denariorum tremoniensium, ullo penitus contradicente seu reclamante. Testantur hii Th. vir nobilis de Volmestene. Dominus herbordus comes tremoniensis Degenardus de Lethamete. Engelbertus dictus bitter. Theodericus Volenspit. Antonius dictus de scedinche Henricus de Wickede milites. Insuper Rutgerus de Svanbole tunc temporis dapifer et alii quam plures. Datum anno domini M<sup>o</sup> cc<sup>o</sup> LXXX<sup>o</sup> secundo. in octava omnium sanctorum.

An der Urkunde hängt das große Reuter-Siegel Theoderichs, zum Drittheil erhalten. Es zeigt einen linkspringenden Reuter, der das blanke Schwert in seiner Rechten und den Schild vor der Brust hat. Von der Inschrift besteht nur noch der Schluß und der erste Buchstabe des Anfangs, nämlich: SINBERG † S (isenberg). Das Rückiegel hat eine achtblätterige Rose, auch hier ist nur noch ein Theil der Inschrift erhalten, nämlich: IGILLI SE.



## 10.

Ward v. Elisabeth Johann v. Elisab. v. Johann Odilia v. Diether. Clara v. Henrich Helena v. Georg v. Anna v. Hans Rosina v. Henrich v. Christina  
Hörde. v. d. Neck. Stael. Schnell v. Me- Lands- v. d. Neck. Westpha- v. Kage- Buelach. Andlau. Hagen- Diemer v. Heldritt. Thann. v. Kus-  
lenberg. sche. berg. len. nel. bach. Walldorff. worm.

Adam Rötger v. Catharina Elisab. Jobst Philipp v. Dorothea Marg. Johann Friedrich Anna Magdal. Hans Conrad Die- Christina v. Thann.  
Hörde. v. Stael. Meschede. v. d. Neck. v. Kagenack. v. Andlau. mer v. Walddorff.

Johann Arnold v. Hörde. Eva Theodora v. Meschede. Philipp Ludwig v. Kagenack. Hedwig Susanna v. Diemer.

Philipp Emmerich v. Hörde.

Philippina Margaretha v. Kagenack.

1. Franziska Benedicte v. Hörde zu Schönholthausen.
2. Philipp Ludwig v. Hörde, zu Milsen, Schönholthausen und Langenau.

## 11.

Adam v. Catharina Jobst v. Dorothea Johann Susanna Hans v. Christine N. v. d. Cathar. Johann Eva v. Idel Jobst Anna v. Heinrich Hedwig v.  
Hörde. v. Stael. Meschede. v. Neck. v. Ka- v. And- Diemer. v. Horst. v. Horst. v. Lebe- Hag- v. Binck. Necke. v. Ste- Spiegel.  
genack. law. Thann. bur. feld. ding.

Johann Arnold v. Eva Theodore v. Philipp Ludwig Hedwig v. Die- N. v. d. Horst. Magdal. v. Le- Idel Jobst v. Anna Elisabeth v.  
Hörde. Meschede. v. Kagenack. mer. debur. Binck. Steding.

Philipp Emmerich v. Hörde. Philippina Marg. v. Kagenack. Johann Albert v. Horst. Anna Sibilla v. Binck.

Philipp Ludwig v. Hörde.

Sophia Luise v. Horst.

1. Helena Juliana Dorothea v. Hörde zu Milsen.
2. Carl Adolph, Domherr zu Osnabrück.
3. Franz Ferdinand, Domherr zu Osnabrück.

## 12.

Arnold v. Maria v. Henrich v. Maria v. Friedrich Juliana Adolph Cathar. Friedrich Antonnet. Johann Anna Christoph Maria v. Reinold Catrin v.  
Hörde. Hagfeld. Wester- Asche- v. Droste. v. Ket- v. u. z. v. Baer. v. Lands- v. u. z. d. v. der Wolff- v. und z. Bevern. v. Asche- Buren.  
holt. brock. teler. Delwig. berg. Leyen. Neck. Metternich. Belen. berg.

Friedrich Anton Anna Maria v. Friedr. Wilhelm Anna Sophia Franz Caspar v. Maria Theresie Hermann Anton N. v. Ascheberg.  
v. Hörde. Westerholt. v. Droste. v. u. z. Delw. Landsberg. v. d. Neck. v. u. z. Belen.

Ferdinand Friedrich v. Hörde. Franziska Cath. v. Droste. Clemens August v. Landsberg. Maria Theresia v. Belen.

Friedrich Ferdinand v. Hörde.

Maria Anna v. Landsberg.

1. Maria Antonnette v. Hörde, Stiftsdame zu Gesefe, 1803.
2. Alex v. Hörde.



**Hoensbruch**, in den ältesten Urkunden Huen, Hoin, Hoes (Huhn), Hoen im Bruch genannt, stammen ursprünglich aus dem Falkenburgischen, wo ihr Schloß Broich bei Sittard liegt. Sie führen in einem achtmal (oft mehr oft weniger) Silber und Roth quergestreiften Felde einen schwarzen, gekrönten Löwen, der auf dem Helme wachsend wiederholt ist. Die Helmedecken sind Roth und Silber. Das Geschlecht hat sich weit verzweigt, in Limburg, Jülich, Geldern und Cleve reiche Besitzungen besessen, in Geldern das Erbmarschallamt verwaltet, und ist 1678 zur Reichsgrafen- und 1732 in den Niederlanden zur Marquisen-Würde gelangt. In den Rheinlanden blüht es noch in zwei mächtigen

Aesten. Leider ist das Familien-Archiv noch nicht so weit geordnet, um daraus die Mittheilungen machen zu können, welche die Bedeutsamkeit dieses Geschlechts bekräftigen. Ich lasse daher nur einige Bruchstücke, eine Ahnentafel, und unter VIII. eine umfassende Geschlechtstafel folgen.

1294, Johan Huen als Zeuge. Quix, Schloß Bernsberg, S. 99.

1317, Reinard, genannt Hoyn, Bürge für Reinold, Herrn v. Montjoie und Falkenburg. Quix codex diplomaticus aquensis. S. 192.

1331, Gottfried, genannt Hoyn, Standgenosse im Gerichte am königlichen Gerichtsstuhle zu Aachen. Ebenda. S. 208 — 209.

1338, Godefrid und Reinard, genannt Hoyn, desgleichen. Dessen Reichsabtei Burtscheid S. 348.

1358, Johann Hojne, Ritter, Anverwandter des Ritter Goddard von der Heiden, Zeuge in dessen Bekenntniß, daß er für die Vertheidigung des Landes Falkenburg von Herzog Wilhelm von Jülich befriedigt sei. Lac. III. S. 490.

1375, Hermann Hoyn unter den 30 Personen, welche zur Aufrechthaltung des Landfriedens zwischen Maas und Rhein ernannt worden. Ebenda. S. 363.

Es sind andere Nachrichten von ihnen im 4. Bande dieses Werkes mitgetheilt, dort auch drei Ahnentafeln, S. 65, 70, 87. Mit den Ahnen auf S. 70 sind auch Johann Friedrich Graf v. Hoensbroeck zu Hillenrath und Sophia Charlotte Ehefrau des Freiherrn Lothar Clemens Ferdinand v. Fürstenberg zu Adolfsburg aufgeschworen.

Godfried v. Hoensbroeck.	Gertrud Scheiffart v. Merode.	Johann v. Bocholtz.	Alexandrine v. Wittenhorst.	Johann v. Korff.	Irngard v. Plettenberg.	Adolf v. Gimmich.	Anna v. Hagfeld.
Hermann v. Hoensbroeck.		Anna v. Bocholtz.		Johann v. Korff.		Catriu v. und zu Gimmich.	
Wilhelm v. Hoensbroeck zu Ditham.				Margaretha Agnes v. Korff zu Geitenkirchen.			
Margaretha Alexandrine v. Hoensbroeck, h. Degenhard Adolph v. Wolff-Metternich zu Gracht.							



**Hundt.** Es gibt mehrere Geschlechter dieses Namens, z. B. die Hund v. Saulheim mit drei (2. 1.) Halbmonden und einem dazwischen gestellten Sterne im Herzen des Schildes, deren Abstammung Humbracht hat, (S. 220 und 221); die Hund im Schlesißen: welche in Blau einen silbernen Hund (Bracken) führen; die Hund zu Lauterbach in Baiern: welche einen quadrierten Schild haben: 1. und 4. einen offenen Adlerflug, 2. und 3. durch einen Zinnschnitt quergetheilt; die Hundt in Franken: welche einen vollständig gezäumten Pferdekopf haben; die Hundt zu Kirchberg in Hessen: mit einem springenden Hunde, welches Wappenbild auch den Hund in Steyermark gebührt.

Von Allen diesen sind die Hundt am Niederrhein verschieden. Diese führen einen quergetheilten Schild und in der oberen silbernen Hälfte ein Windspiel mit goldenem Halsbände; die Tincturen sind verschieden. In einigen Wappentafeln ist die untere Hälfte Schwarz, und dann auch das Windspiel in der oberen Hälfte von gleicher Farbe, in anderen ist die untere Hälfte Grün und das Windspiel in der oberen Silber, so daß also, gegen alle Regel, Metall auf Metall kommt, was mich bestimmt, diesen Blason für irrig anzusehen, zumalen er nicht mit den Helmedecken stimmt, die immer Schwarz und Silber bleiben. Auf dem gekrönten Helme befinden sich zwei ausgespannte Adlerflügel, zwischen denen sich das Windspiel wiederholt. Ist die untere Hälfte des Schildes und das Windspiel Schwarz, so ist das Windspiel auch auf dem Helme Schwarz und ebenso der linke Flügel, während der rechte Silber ist. Ist die untere Hälfte des Schildes Grün, so ist das Windspiel auf dem Helme Weiß, und die Flügel sind Silber.

Ich finde: 1401 Lambrecht Huntgen von dem Busche, jülichischer Mann vom Lehn. 1440 Junker Reinhard Hunt von dem Busch, Lehnherr eines Erbe im Dorfe Duttersdorff. 1444 wird Bernard H. v. d. B. mit seiner Frau N. v. Nesselrode in den Hubertus-Orden aufgenommen. 1462 Daem Hunt v. d. B., Anverwandter des Daem Siegenhoven



gt. Anstel. 1496 befestigt Lambrecht H. v. d. B. eine Urkunde. 1563 Adam H., Amtmann zu Königsdorf und Quadrat. 1585 ist N. v. Hunt auf der jülichischen Hochzeit. 1644 Carl H. zum Scheid, Amtmann zu Liedberg. 1669 unterschreiben Werner H. und Johann H. zum Busch die Eheverbindung des Johann v. Hammerstein.

Die Abstammung ist:

Godefried v. Hund zum Busch, 1356, h. N.

Lambert v. Hund zum Busch, h. Catharina v. Dofenbach.

Damian v. Hund zum Busch, Ritter, h. Elisabeth v. Esel.

1. Lambert v. Hund, † kinderlos, h. Elisabeth v. Wachtendonk. 2. Catharina, Erbin zum Busch, h. Johann v. Bochholz. 3. Werner v. Hund, h. Helwigis v. Holtz.

1. Werner v. Hund zu Neuenhoven, Lehn von Die, h. Margaretha v. Hoemen zu Odenkirchen. 2. Reinhard, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Rosellen in Preußen. 3. Philipp v. Hund, h. N. v. Holtz.

1. Werner v. Hundt, h. Sophia v. Bochholz. 2. Damian (Adam) v. Hundt h. Agnes v. Klaitz. 3. Gerh. v. Hund zum Busch. 4. Steffen v. Hund, h. Irmen- gard v. Blittersdorf. 5. Helwigis, h. Godfried v. Bir- mund zu Goisdorf.

1. Elisabeth, h. Diederich v. Pipperheide. 2. Margaretha, h. Meinhart v. Klaitz. 3. Margaretha, h. En- gelbert v. Holtmühl. 4. Werner v. Hundt zum Busch, h. Agnes von und zu Erp und Bechelen.

1. Irmengard, blieb unvermählt. 2. Werner v. Hundt zu Steffen und Puttink, Preußischer Oberstlieutenant der Kavallerie. 3. Walraf v. Hundt zum Busch, h. Almuth Sophia v. Boenen zu Overhaus. 4. Johann Adam. 5. Wiriach, preußischer Oberstlieutenant. 6. Ludolph, blieb als Kornet im Zwei- kampf.

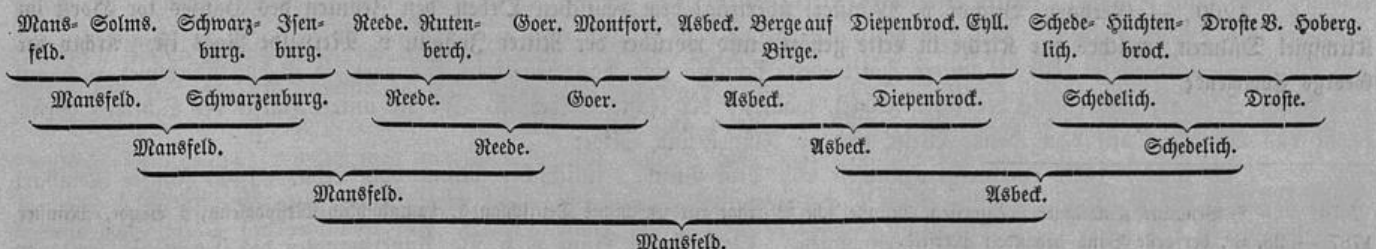
Adam Ludwig v. Hundt zu Steffen und Puttink. Wilhelm Werner v. Hundt zum Busch, Steffen und Holtmühlen, 1709 aufgeschworen, h. Johanna Maria Elisabeth Freiin Duadt-Widrath zu Groß-Büllesheim.



**Mansfeld**, einst eine Grafschaft im obern sächsischen Kreise zwischen den Stiftern Magdeburg, Merseburg und Halberstadt.

Das Geschlecht führte ursprünglich 6 (3. 3.) rothe Rauten in Silber. Später ist das Wappen vermehrt und zwar zunächst, wie vorstehend abgebildet, quadriert, 1 und 4 sechsmal Silber und Roth quergetheilt, wegen der Herrschaft Quersfurt, 2 und 3 in Silber die beschriebenen sechs Rauten, wegen der Grafschaft Mansfeld. Auf dem Schilde stehen in einem wie anderen Falle sechs Lanzen, mit Roth und Silber quergetheilten Wimpeln. Zuletzt ist das Wappen, im Anfange des 16. Jahrhunderts, nochmals vermehrt, und zwar: quadriert, 1 und 4 wie vorher beschrieben, mit den Quersfurter und Mannsfelder Quartieren, 2 in Schwarz einen silbernen Adler, wegen der Herrschaft Arenstein, 3 in Blau einen gekrönten goldenen Löwen, von einem Silber und Roth, zu zwei Pläßen, geschachten Schrägbalken überzogen, wegen der Herrschaft Heldrungen; auf dem Schilde zwei gekrönte Helme, rechts der Mansfelder mit den 6 Lanzen, links zwei offene Adlersflügel, der linke Silber, der rechte Schwarz; zwischen beiden ein wachsender goldener Löwe. Der erste Stamm starb 1230 mit Burkard von Mansfeld aus. Die Grafschaft kam darauf an seinen Schwiegersohn, Burkhard von Quersfurt; daher die erste Vermehrung des Wappens, daher auch, daß das Quersfurter Feld vor dem Mansfelder Felde steht.

Ich lasse eine Ahnentafel der Linie zu Heldrungen, und unter IX. eine Stammtafel folgen.





**Merfeld**, war einst ein Haupthof mit einem Umfange von einer Stunde, im münsterschen Amte Dülmen gelegen, und von den Kirchspielen Goesfeld, Lette, Dülmen, Haltern und Reken begrenzt. Es war eine Herrlichkeit, und wie es scheint, anfänglich sogar eine Freigravschafft, die sich in diesem Falle über die Kirchspiele Leyden, Osterwick, Holtwick, Darfeld, Goesfeld, Billerbeck, Notteln, Dorup, Rorup und Lette, auch über einen Theil von Dülmen erstreckte, und ihren Gerichtsstuhl zu Hastehusen hatte. Der Minorit Kindlinger hat über sie eine sehr empfehlenswerthe Abhandlung geschrieben, für alle, welche die ältere Verfassung kennen lernen wollen, eine wichtige Schrift. \*)

Jetzt bildet die ehemalige Herrlichkeit zwei Bauerschaften: Merode, mit 83 Häusern und 481 Seelen und Merfeld, mit 75 Häusern und 418 Seelen, in der Bauerschaft Merfeld liegt der gleichnamige Ritterstz, jetzt dem Herzoge von Croys-Dülmen gehörig.

Von diesem Merfeld schreibt sich ein noch blühendes, jetzt gräfliches Geschlecht, welches in Blau ein goldenes Gitter führt und auf dem goldgekrönten Helme zwei, Blau und Gold quergestreifte Schwungfedern, zwischen denen sich, in der Regel, der Schild schwebend wiederholt.

#### Regesten der Familie v. Merfeld.

- 1169, — Henricus de Mervelde. Chron. Liesb.  
 1169, — Henricus de Mervelde Ministerialis unter den Zeugen, als Ludwig I. Bischof von Münster dem Domkapitel einen Theil zur Domsfreiheit schenkt. Ries Urth. II. S. 448.  
 1190, — Hermann de Merveld, liber homo, verkauft dem Kloster Liesborn den Hof zu Wormen. Chr. Liesb.  
 1230, — Hermann v. Mervelde unter den Zeugen, als Ludolph Bischof von Münster, dem in der Mark Ramestorpe, von ihm gegründeten Cistercienser Kloster Marienborn, verschiedene Gerechtsame ertheilt. Riesert, Geschichte des Klosters Marienborn.  
 1230, — Ludolph, Bischof von Münster, bestätigt dem Kloster Marienborn verschiedene Güter und Renten, darunter das von Hermanus de Mervelde geschenkte Gut Bursteine.  
 1231, — Bernardus de Mervelde, Hermanus, sein Bruder, Zeugen bei der Einweihung der Kapelle auf dem Schloß Dülmen, durch Ludolph, Bischof von Münster. Kindl. I. S. 6.  
 1238, — Hermann de Mervelde, Zeuge in einer vom Bischof zu Münster in Beckum ausgestellten Urkunde. Ries. II. S. 405.  
 1240, — Hermanus de Mervelde, Zeuge bei der Uebertragung eines Erbes an das Kloster Kappenberg, durch Otto, Edlen v. Horstmar, vor Bischof Ludolph zu Münster. Kindl. I. S. 9.  
 1253, — Hermann v. Merveld, in einer Urkunde zu Wiedenbrück, (also wohl Burgmann zu Stromberg?) Chron. Liesborn.  
 1254, — Hermann v. Mervelde und seine Söhne Johann und Hermann leisten dem Domkapitel zu Münster, vor Bischof Ludolph Caution, wegen der vertauschten Höfe Kolvinc und Billinc gegen den Hof Winkelhorst. Kindl. I. S. 13.  
 1257, — Hermannus de Mervelde, miles, unter den Zeugen in einer vom Osnabrückischen Bischof Bruno zu Wiedenbrück ausgestellten Urkunde zum Vortheil des Klosters Nengering. Archiv des Kl. Nengering.  
 1260, — Gerhard, Bischof v. Münster, überträgt dem deutschen Orden den Zehnten des Hauses vor Horst im Kirchspiel Dülmen, welches zur Kirche in Lette gehört, und worüber der Ritter Johann v. Mervelde Vogt ist. Archiv der Georgs Commende.

\*) Venatius Kindlinger, Minoriten, Münster'sche Beiträge zur Geschichte Deutschlands, hauptsächlich Westphalens, 4 Bände, Münster 1787 — 93, 8°, der erste Band behandelt Merfeld.



1284, -- Henricus de Mervelde miles, unter den Zeugen, als Balduin Edler v. Steinfurt, dem Everhard, Bischof von Münster, die Hälfte des Schlosses Bredevort u. verkauft. Nief. Urkb. II. S. 383.

1285, -- Wescelus de Specken miles, Agnes, seine Frau, verkaufen dem Kloster Negidi den Mansus gnt. Bergtorp, im Kirchspiele Lubinchusen. Es verzichten Gerdrubis, Frau des Johann, genannt v. Mervelde (uxor Johannis dicti de Mervelde) und Heilwigis (domicella) Tochter des Wescel Specken, wie auch der genannte Johann v. Mervelde, Knappe. (Famulus) Actum Wolbeke. Kl. Negidii. \*)

1290, -- Hermannus de Merenvelde. Burgmann in Stromberge, Zeuge. Acta sunt haec secus pontem Castri quod dicitur Hovestadt. Archiv Welver.

1292, -- Hermann v. Mervelde und Henrich sein Bruder, in der Urkunde des Burggrafen zu Stromberg, als letzterer aus der Gefangenschaft des Grafen von Ravensberg entlassen wird. Lamey.

1292, -- Everhard, Bischof von Münster, bestätigt: daß Hermann v. Mervelde, Gysle, seine Frau, Rembert, Hermannus, Rodolfus und Gerhard ihre Söhne, Hildegundis, Sophie und Cunegundis ihre Töchter, wie auch seine Brüder Hinrich und Johann, ihr Haus Holtzhufen im Krsp. Beckhem, münstersches Lehn, dem Kl. Mariensfeld verkauft haben. In Crastino nativ. Beate Marie. Copiar des Kl. Mariensfeld.

1292, -- die Brüder Hermann, Henrich und Johann v. Mervelde, und Gisla, Hermanns Frau, so wie seine Kinder: Rembert, Hermann, Rodolph, Gerhard, Hildegundis, Sophie und Cunegund, verkaufen dem Kloster Mariensfeld das Haus Holtzhufen im K. Beckem, welches sie vom Bischof zu Münster bis dahin zu Lehn trugen. Kindl. Bd. I. Urk. V.

1293, -- Hermann und Hinrich, genannt v. Mervelde, Brüder, Zeugen in einer von Everhard, Bischof zu Münster, ausgestellten Urkunde. Archiv S. Georg.

1294, -- Hermanus de Mervelde Zeuge, als Henrich, Burggraf zu Stromberg, beurkundet: daß Johann v. Belzetten dem Kl. Mariensfeld einen Mansen in der Pfarre Warenborp, genannt Holenzeten, verkauft hat. Copiar des Kl. Mariensfeld.

1297, -- Hermann de Mervelde und Hinrich de Mervelde, Knappen, (famuli) Burgmänner zu Stromberg, unter den Zeugen, als Godschalk v. Balegarden dem Kloster Glaholte die Mühle zu Hohorst verkauft. Copiar des Kl. Mariensfeld.

1298, -- Henrich v. Mervelde unter den Zeugen, als Everhard, Bischof von Münster, beurkundet, daß Lambert, gt. Boget und Johann v. Elmenhorst, Knappen, dem Kloster Mariensfeld zwei Mansen bei Duninchusen im Krsp. Beckhem verkauft haben. (Die Zeugen sind Burgmänner zu Stromberg.) Copiar des Kl. Mariensfeld.

1298, -- Hermannus, genannt v. Mervelde, Burgmann zu Stromberge, schenkt dem Kl. Liesborn mit Willen seiner Söhne Hermann und Gerhard, eine Rente von 12 Mark aus dem Hause des Wilhelm Winkelhorst (Helmici in Winkelhorst), die Rente soll zunächst seinem Sohne Rudolf zu Gute kommen, der Mönch zu Liesborn ist. Unter den Zeugen Henrich, Knappe. In festo beate Margarethe. Kl. Liesb.

1299, -- die Bergmänner zu Stromberg, worunter Hermann und Henrich, gnt. de Mervelde, Brüder und Knappen, bekennen, daß dem Kloster Mariensfeld die Curia Groningen im Dorfe Olbe verkauft sei. Cop. des Kl. Mariensf.

1300, -- Sueder v. Mervelde, Knappe, unter den Zeugen, als Vincens v. Gemen dem Henrich v. Nutlon das Eigenthum des Hofes Suederink in der Bauerschaft Stochem, Kirchspiel Nottelen, verkaufen. Niefert, Geschichte des Kl. Marienborn.

1305, -- Henrich v. Mervelde, (miles) Ritter, Hermann v. Mervelde, (famulus) Knappe, Burgmänner zu Stromberg, Zeugen bei der Schenkung einer ewigen Wachskerze, welche während des Canon in der Messe zu Mariensfeld brennen soll. Kindl. I. S. 19.

1308, -- Henrich v. Merveldt, Burgmann zu Stromberg, Walrade, seine Frau, Hermann v. Merveld, Burgmann daselbst, und Gostia seine Frau. Chron Liesb. und Kindl. I. S. 46, 47.

1311, -- Henricus v. Mervelde, Ritter, Hermannus de Mervelde, Knappe, Burgmänner zu Stromberge, Zeugen, als Hermann und Ludolph v. Batenhorst dem Kloster Liesborn den Zehnten zu Waltrup für 114 Mark verkaufen. Kloster Liesborn.

1312, -- Hermanus und Henricus von Mervelde, Ritter, Brüder und Burgmänner zu Stromberg.\*\*)

1316, -- Hermann v. Mervelde und Johann v. Lette, Anverwandte, treffen Verabredung wegen der Häuser Lette und Mersfeld. Kindl. I. Urk. VIII.

1318, -- Hermann v. Mervelde der jüngere, Ritter, Zeuge, als die Herren v. Schröder dem Kloster Kentrup den Kusteshof im Krsp. Allen verkaufen. Kindl. III. S. 321.

1320, -- Adolf v. Batenhorst, Ritter, und Bisch. Münster. Droste zu Beckhem (Beckum) bekennt, daß Gerard v. Mervelde, Knappe, sein Schwiegervater (socer noster) auf seine Ansprüche an dem Hofe Holtzhufen im K. Beckhem verzichtet habe. Es sind Zeugen: Hermannus de Mervelde jr., Ritter, Lubertus et Fridericus de Wendt, Knappen. Archiv Mariensfeld.

\*) Das Wappen des Wessel v. Specken ist folgendes:



\*\*) Mit dem Siegel des Burggrafen und der Bergmänner, letzteres hat in dem Rückiegel den crucifixus. Archiv Welver. Seibertz Jl. Seite 102.

1323, — Adolph v. Batenhorst, Ritter, Droste des Bischof Ludwig von Münster zu Beckhem, genehmigt, daß sein Schwiegervater (socer) Gerhard, genannt v. Merselde, Knappe, (famulus) dem Kloster Mariensfeld den Mansen Holtshusen übertragen hat. Feria secunda post octavas pentecostes. Copiar Mariensfeld.

1323, — Hermann und Gerd v. Merseld. Kindl. I. S. 46.

1329, — Kember v. Merselde, Canonicus in Claholt.

1329, — Hermannus de Merselde, Ritter, Elisabeth, seine Frau, Gerard und Lambert, seine Söhne, überlassen Eigenbehörige dem Kloster Benninchhausen.

1330, — Hermannus de Merselde, Ritter, Bernardus de Drolshagen, Knappe zu Wolbeck, Zeugen, als Ludwig, Bischof von Münster, eine Urkunde über den Zehnten zu Gruningen im Krspl. Olde für das Kl. Mariensfeld ausstellt. Copiar des Kl. Mariensfeld.

1332, — Hermannus de Merselde, Ritter, Zeuge in einer Stromberger Urkunde.

1333, — Herm. v. Merselde, Knappe, unter Zustimmung seiner Frau Jutta, und seiner Kinder: Jutte, Hermann, Bernard, Lyse, Margreth und Sophie, verkauft dem Stifte Notteln seinen Hof (Curtis) Sletroden im Krspl. Havelkebefe, Bauerschaft (burschapia) Lasbefe, Bürgen sind: Alexander de Nigenborch, Alardus de Wederden, Godfried Stenken und Machurius de Stoehove famuli. Feria IV. post festum beati Luce evangeliste. Stift Notteln.

1350, — Hermann de Merselde, Burgmann zu Stromberg. Archiv Mariensfeld.

Kindlinger, münstersche Beiträge I. S. 47, N. 0, gibt den Anfang der Abstammung der jetzt blühenden Gräflichen Linie v. Merseld also an:

Hermann v. Merselde, 1350.

Hermann v. Merseld, Hofmarschall des münsterschen Bischofs Heidenrich Wulf, wurde 1389 durch Ankauf Burgmann zu Wolbeck.

Hermann v. Merseld, besiegelte 1446 die Landesvereinigung des Bisthums Münster, war Marschall des münsterschen Bischofs Heinrich v. Moers.

Everdt v. Merseld besaß die Häuser Wolbeck und Westerwinkel.

Wilfens dagegen in der Westfalia gibt die Merseld'sche Deszendenz, Jahrgang II. Quartal II. S. 70, also an:

Hermann v. Merseldt, h. N.

Heinrich, Ritter, Burgmann zu Wolbeck, 1260 — 1305.

Hermann, 1350.

Hermann, † 1401.

Hermann, h. Lisa.

1. Hermann, † 1450 ohne Kinder, die Güter fielen 2. Everhard, auf Everhard, h. Bela v. Achweide.

Everhard, 1452 — 1480.

1351, — Johann Hermann und Gert v. Merselde, Brüder, besiegeln den Brief, worin ihre Neffen, die von Keyne, die Hälfte des Gogerichts zu Keyne dem münsterschen Bischof Ludwig II verkaufen. Kindl. I. S. 46 und Note S. 47.

1353, — Bernd v. Mersede, Knappe, verzichtet auf Rath des Gerlach v. Bullen und Johann v. Rodorpe, seiner Freunde und Wagen, gegen Abfindung in Gütern zu Lette, auf die Freigrasschaft Merseld zu Gunsten seines Bruders Hermann. Kindl. I. S. 23.

1355, — Gerth v. Merseld, Knappe, verkauft seinen Hof tho Wildenberg an Diedrich dem Ketteler und seine Erben. Auf St. Walburgis. Tyrell.

1355, — Gerd v. Merselde, Jutta, seine Frau, Hermann und Gerd ihre Söhne, verkaufen die Lehnsware des Zehnten zu Hessler mit Zubehör. Chron Liesb.

1358, — Hermann v. Merselde trägt dem Herzog v. Berge das Haus Merseldt zum offenen Haus auf. Zeuge Bernard sein Bruder. Kindl. I. S. 25.

1361, — Heinrich v. Rodepe, Frey, seine Frau, Lubbert, Diedrich, Hermann, Johann, Heinrich und Rötcher ihre Söhne, verkaufen dem Bernd v. Merselde ihre Wohnung zu Rodepe u., vor dem Freigrafen des Herrn Hermann von Merselde, Ritters. Zeugen: Herr Hermann v. Merselde, Herr Diedrich v. Hamern, Ritter, Rötcher v. Hamern, dessen Sohn. Nies. Urkbch. II. S. 129.

1365, Hermannus de Merselde unter den Edelen und Rittern in einer Urkunde des Bischofs Florenz von Münster, worin derselbe den Landständen, zu denen auch Hermann gehört, für ihre Bürgschaft bei der Einlöse des Emslandes und Schlosses Neuenhaus Sicherheit stellt.

1366, — Gerhardus de Merselde wird Vicarius der Vicarie sub Turri zu Liesborn. Chron. Liesb.

Gegen 1370 ist Hermann v. Merseld, Ritter, ein Bundesgenosse des Hermann von Lubinghausen gegen Graf Engelbert von der Mark. Steinen, westph. Gesch. I. S. 220.

1372 besiegeln die münstersche Landesvereinigung: Herr Hermann v. Merselde und Bernd v. Merselde. Kindl. I. S. 39.

1376, — der Probst zu St. Mauriz löset den Haupthof Kobbing in Lette, womit Heinrich v. Merseld und Gertrud seine Frau belehnt waren, wieder ein. Westphalia Jahrgg. II. Quartal II. S. 68.

1376, — Hermann v. Merselde Herr zu Merseld. Kindl. I. S. 27.

1379, — Hermanus de Merselde besitzt 9 Mark Renten aus dem Hofe Geselen, aus Land zu Allen und aus dem Hause zu Boshem im Krspl. Beckum als Burglehn zu Stromberg, worüber der Bischof von Münster Lehnherr ist. Ebenso besitzt Gerard v. Merseld das Haus Boshem im Krspl. Ostenvelde, 3 Mark aus dem Hofe Bevinchusen und 1 Mark aus Land bei Allen, als Stromberger Burglehn. Kindl. münst. Lehnbuch des Bischofs Florenz.

1379, — Herr Hermann v. Merseld besitzt den Mansen, gt. Nienhove in der Pfarre Coesfeld und den Zehnten zu Lette, sein Sohn Bernard den Mansen Hottincdameshov im Krspl. Billerbeck vom Bischofe von Münster als Burglehn zu Dülmen. Ebenda.

1379, — Hermann v. Merseld, Ritter, besitzt den Zehnten zu Lette, Nygine zu Oldendorp, Krspl. Coesfeld, und



den Mansen Bochorne auf der Berloe, im Krchspl. Billerbeck als münstersches Lehn, ferner den Mansen zu Herveld in dem Krchspl. Liesborn als Burglehn von Stromberg. Ebenda.

1379, — Hermann v. Merveld, Burgmann zu Stromberg, besitzt in Folge Verzicht des Gottschalk v. Heddinghusen den Mansen genannt Heddinghus. Ebenda.

Unter dem münsterschen Bischofe Botho, regirte 1379 — 81, besitzt Hermann v. Mervelde als Burglehn von Stromberg 6 Mark Renten aus dem Hofe (Curia) Gheselen, 6 Mark aus dem Holzgrafenamte zu Voshem (de Holtgravio in Voshem), und 1 Mark aus Land bei Allen, ferner den Mansen zu Herveld, genannt Kalengut. Ebenda.

Unter demselben Bischof hat Bernard, Sohn des Herrn Hermann v. Merveld, Ritter, als Burglehn zu Dülmen den Zehnten zu Lette, Nyenhove und Holterinchoue. Ebenda.

1380, — vor dem Richter zu Beckhem verkauft Gerhardus Merenveld, seel. Hermannus Sohn, seinem Bruder Hermann Merenveld die Güter, die er von seinen Eltern geerbt hat. Es siegelt Goswin von dem Rodenberge ihr Dheim, und Gehardus de Mervelde selbst, wie hier folgt. Archiv Liesb.



1385, — Bernard und Henrich v. Mervelde, Brüder, verpfänden vor dem Freigrafen zu Mersfeld, Egbert Dunowe der Stadt Coesfeld ihren freien Stuhl zu Flammersheim für 500 goldene Schilde. Nief. Urkbch. II. S. 75.

1385, — dieselben Brüder verpfänden vor dem Gografen Diedrich v. Hamern der Stadt Coesfeld denselben Freistuhl. Unter den Zeugen ist Hermann v. Mervelde, Borgheer to Hamern. Ebenda. S. 77.

1385, — Ludolph v. Ahus, Henrich v. Solmissen, Hermann v. Mervelde, und Hermann v. Billerbeck bekennen, daß obige Brüder mit ihrer Einwilligung den erwähnten Freistuhl verpfändet haben. Ebenda.

1385, — Heidenrich, Bischof zu Münster, verschuldet dem Hermann v. Mervelde, seeligen Bernds Sohn, 35 Mark Pfennige, und gibt ihm dafür das Gut Kensing im Krchpl. Notulen in Pfandnutzung. Kindl. I. S. 45.

1387, — Hermann v. Mervelde schenkt mit Willen Bate (vide 1413) und Grete ihrer Tochter, der Kirche zu Rodorpe eine Hausstätte beim Kirchhofe. Ebenda. S. 59.

1389, — Wilkens bemerkt zu diesem Jahre: Hermann v. Merveld, Sohn Hermanns, erwarb Güter, mit denen ein Burgstz zu Wolbeck verbunden war. Sein Sohn Hermann, Marschall des Bischofs Henrich von Moers, heirathete Bela v. Aschwede, welche nach dem Tode ihres Mannes ihre Kleider und das Haus Nyssing zu Münster (domus Nizonis) den Beginnen schenkte, was 1459 ihre Erben vor dem Richter Bertold Bishopink bestätigten.\*

1390, — Bernd von Mervelde im Bündniß mit den Stiftern Münster und Osnabrück gegen Engelbert Grafen von der Mark. Ebenda. S. 80.

1391, — Bernd und Henrich v. Mervelde, Brüder, hatten an die v. Solms die Freistühle zu Holtwick, Darfeld und Barlar verpfändt. Ebenda. S. 61.

1393, — Bernd und Hermann v. Mervelde auf Seite Ludolphs, Herrn von Ahus, bei der Eheveredung dessen Tochter Johanna mit Swever Herrn v. Boorst. Nief. Urkbch. II. S. 406.

1393, — Ida v. Mersfeld zu Mersfeld, Wittwe von Goddert von Bechtorp zu Beveren und zweite Ehefrau des Gert Morrien zu Nordkirchen, Erbmarschall.

1394, — Bernd und Henrich v. Mervelde, Brüder, theilen das Haus Mersfeld mit Rath ihrer Freunde und Magen, Verb Droste zu Kadesbeck, Gerlach v. Wullen, Heidenrich de Sasse, Hermann v. Mersfelde ic.

1398, — Hermann v. Mervelde, Knappe, (armiger) Beatrix seine Frau, stiftet für sich, seine verstorbenen Eltern und Kinder die Vikarie B. M. Virg. in der Pfarre zu Dülmen. Kindl. I. S. 48.

1399, — Hermann v. Mervelde, Hermanns Sohn, Verbündeter des Bischofs Otto zu Münster. Desgleichen Henrich v. Mervelde. Ebenda. S. 71.

1400, — Hermann v. Mervelde, Bernds Sohn, Knappe, Zeuge, als Claus Graf v. Tecklenburg auf gewisse Ansprüche an das Stift Münster verzichtet. Nief. Urkbch. II. S. 330.

1400, — Hermann v. Mervelde, Bernds Sohn, Zeuge bei dem feierlichen Abstände des Grafen von Tecklenburg auf Kloppenburg ic. Kindl. I. S. 90.

1400, — Hermann v. Mervelde, Bernds Sohn, gibt ein Gut zwischen Dülmen und Bisbeck gelegen, welches er zu Lehn getragen, dem Bischof von Münster zurück. Ebenda. S. 52.

1402, unter Bischof Otto v. Hoya: Henrich v. Mervelde hevet entfangen dat borglehen op dem huse to Dulmen mit dem tenden to Lette, Nyginchoue in dem Krchpl. Ste. Jacob to Cosvelde den holtenershove up der Berolve myt eren tobehor. Kindl. Urhnb. II.

1413, — Beatrix Stecken, Wittwe Hermanns v. Mervelde, stiftet die Vicarie St. Agatha in der Pfarrkirche zu Rodorpe, bei welcher Johann de Mervelde Rector ist. Kindl. I. S. 55.

1414, — kauft Hermann v. Mervelde von der Wittwe v. Hillefeld ein Erbe im R. Hoetmar.

\*) 1451 bestätigen Bürgermeister und Rath von Münster den Jungfern zu Nyssing das Wigboldsgut zu Münster, welches der verstorbenen Richmod, Frau des verstorbenen v. Merveld gehörte. Cordt v. Aschwede und Belcke seine Frau, verzichten auf das Haus und auf Gefäße und Kleidung der Richmod.

1415, — unter Bischof Otto v. Hoya, sabbato post Dom. Letare beleende myn herre, Hermanne van Mervelde, Berndes sone dat Borchlen op dem huse to Dulmene, mit dem tenden to Lette, Nyginchove in d. K. to sunte Jacobe to Cosvelde des holtenershove uppe Beyrolve mit eren tobehorigen in Mannstadt. Kindl. Lehnbuch II.

1415, unter demf. Bisch., feria IV. post Simonis et Judae belende myn here, Hermanne van Mervelde synen Marschalck, Gerdeshus to Voshem, K. van Westkirchen b. (burxcop) to Voshem in Manstadt also dat selve hus Arndt Naschart to lene to holdene plach und dat to behof Hermans vorgt. upgelaten hevet. Ebend.

1423, — Hermann v. Merveld, Johann Henrich und Hille seine Kinder, und Gerdt v. Merveld des Hermann Bruder, Bernd und Hermann seine Kinder, verpfänden der Stadt Coesfeld den freien Stuhl zu Flamersheim vor Coesfeld im Krstpl. Jacobi gelegen, was Johann v. Merveld, Domherr zu Münster, Bruder von Hermann und Gerdt, genehmigt. Nies. Urkb. S. 81 und 83.

1426, unter Bischof Henrich, Herman v. Mervelde het entf. vor eyn Borchleen to Woltbeke, Ostarpe, Kregckenbeke, Gherwenink belegen im K. v. Alverskerken, Item vor eyn Borchlen to Stromberge des Holtgrevenhuis to Vossen, Gerdeshus to Voshen in K. von Westkerken, veer Mark Geldes ut dem hove to Gheistelen im K. v. Bekem, II Mark Geldes ut dem Wortgelde to Alen, dree Mark Geldes ut dem hove Brocehusen im K. to Alen, Item Kalenhus to Horvelde im K. to Lisborn In Manstadt. Kindl. Lehnb. II.

1429, — Hermann v. Mervelde, Hermanns Sohn, Zeuge zu Beckum, als Heidenrich Korff, Knappe, und seine Tochter Gertrude dem Bischof Henrich von Münster das Erbe Havirbrock verkaufen. Tyrell.

1438, — Conrad v. Aschwedde und Belese seine Frau, und Hermann v. Mervelde, Marschall, und Richmod seine Frau (des Conrad v. Aschwedde Tochter) verkaufen dem Hermann Kolder und dessen Erben einen Kamp, belegen zu Delstorperwerth vor Servatii Thor bei Münster. Urkunde bei Wiltens: Der Stadt Münster äußere Umgebungen im Mittelalter, Seite 84.

1439, — Everd v. Mervelde verkauft dem St. Johannes Priester Johann v. Velen 6 Rhein. Gl. aus seinem Hofe und Gütern in und bei Wolbeck, so wie solche weiland Hermann v. d. Beerne besessen hat. Nies. Bd. VI. S. 368.

1440, — Hermann v. Mervelde, seel. Hermanns Sohn ic., Bürge für die Brüder Heidenrich und Hermann Balcke. Tyrell, Regesta Morriana.

1450, — Hermann v. Mervelde, Hermanns Sohn, besiegelt eine Urkunde, ausgestellt von Lambert Gert und Diederich von Hövel zu Stockum ic. Ebenda.

1452, — Everdt v. Merveldt und seine Frau Godeken v. Hövel zu Stockum.

1453, — Gerdt und Diederich v. Hövel zu Stockum, Brüder, bekennen, daß für sie Bernd Morryen, ihr Vetter, dem Everd v. Mervelde, ihrem Schwager, den Brautschlag ihrer Schwester Godeken verbürgt habe. Ebenda.

1460, — Bischof Johann v. Münster genehmigt, daß Everd v. Mervelde dat Gut to Boffen im K. Westkerken als Theil des Burglehnes zu Stromberg, an Werneke Duwell und Gerdt Slocken verpfändet. Kindl. Lehnb. II.

Unter demselben Bischöfe werden belehnt:

1. Everd v. Mervelde mit seinen Burglehnen zu Wolbeck und dessen Zubehör.

2. Item Hermann und Bernd von Mervelde heben er Borchleen uppen hus Dulmen und den Theynden to Lette, Item de Nyginckhove im K. Coesfelde, Item de hoetermeckhove belegen upper Berlave. Ebenda.

1467 unter Bischof Henrich von Münster empfangen zu Lehn:

1. Bernd v. Merveldt, syn Borchleen up hus Dulmen, de Nygenekhove in K. St. Jacob to Cosveld, de Hettemershove im K. Billrebeck einen tenden im K. Lette, dit horet int Borgleen to Dulmen.

2. Alf von Mervelde dat Borchleen to Boeslar.

3. Item Everd von Mervelde, vor Borgleen gut to Wolbeke, Ostarp, Kreckenbeck und Gerwynnek.

4. Bernd v. Mervelde heft mit Uplating Johan von Senden sel. Frederikes Sone in syner Tochter behoeft entfangen Bernyneck im K. Borchhorst und Wenerynk im K. Schoppingen.

5. Johann v. Mervelde mit der Santmanshove vor Dulmen. Als selige Gert von Keppel Ritter de to leene holde.

6. Henrich v. Mervelde, seel. Alfs soen mit dem Borchleen to Bozlar, so wie soleches seinem Vater Alf in Brudertheilung anfiel, und van seel. Bernd Krampen kam. Kindl. Lehnb. III.

1478, — die Brüder Bernd und Alf v. Mervelde setzten der Stadt Coesfeld einen Freigrafen. Nies. Urkb. II. S. 100.

1479, — Everd v. Merveldt, Everds Sohn. Kindl.

1479, — Everd v. Merveld (Sohn des † Everd) zu Westerwinkel; er kommt mit seiner Frau Lysa 1486 vor.

1479 und 1495, Everd v. Mervelde, seel. Everds Sohn, wird vom Stift Maurik mit dem Hof Dulle im K. Diestebde belehnt. Stift Maurik. 1473 war Henrich v. Langen, seel. Johannes Sohne, zu Kobbing belehnt. Ebenda.

1489, — Joh. v. Mervelde wird vom münsterschen Bischöfe mit dem Gute Koeninck im Krstpl. Geseke ex nova gratia belehnt. Kindl. Lehnb. III.

1498, — verkauft Everd v. Merveld das Gut Westerwinkel mit Vorbehalt der Wiederlöse, an Hermann von Alsheberg. Nachdem es wieder eingelöst worden war, verkauft es Everd v. Merveldt und sein Sohn Everd 1516 an Johann v. Raesfeld. Rumans Handschriften.

1498, Everd und Diederich v. M., Brüder. Kindl.

1499, — Everd v. Mervelde und Lise seine Frau, verkaufen dem Kloster Liesborn Güter im Kirchspiele Waderslo und Liesborn gelegen. Archiv Liesb.

1499, unter dem münst. Bischöfe Conrad empfing Henrick v. Mervelde, eyn Borchlen to Boeslar, de Teynde mit tobehoer, Dat nabescrevene het he myt synen Veddern tosame, dat Borglen to hues Dulmen, den tenden to Lette, dat hues upen Bispinckhove und eyn Erve de Nyginckhove. Kindl. Lehnb. IV.



1509, unter dem münsterschen Bischöfe Erich wurden belehnt:

1. Johann v. Mervelde mit Konyneck im K. Gescher, Berdynck im K. Borchorst, eyn Borchlen to Horstmar, Sandmanshove im K. Seppenrade, Rinckenbergershove im K. Haltern, den tenden to Lette, ein Borchlen to Dulmen, dat Erve Nyginckhove im K. Coesfeld.

2. Henrich v. Mervelde, mit den halven tenden im K. Olfen dat Borgleen to Boeslar, dat Borgleen to Dulmen. den halven tenden to Lette, de-Eschhove to Haltern, dese Borgleens sallet in Johan v. Mervelde Leenbref stan, dat halve Erve de Niginckhove in Krspl. Coesfeld. Ebenda.

1524 unter dem münsterschen Bischöfe Friedrich: Henrich v. Mervelde mit dem halven tenden to Fyunen im K. Olfen dem Borgleen to Boeslar, dem Borgleen to hus Dulmen, den halben tenden to Lette etc. Ebend.

1526, Johann v. Mervelde mit dem Gude Koninck K. Gescher etc. wie früher belehnt. Ebenda.

1529 Diederich v. Merveld, Rentmeister zu Wolbeck und Amtmann zu Sassenberg.

1530, Henrich v. Mervelde, wie 1524 belehnt. Ebenda.

1542, Diederich v. Mervelde, seel. Everds Sohn, wird von St. Mauriz mit dem Hofe to Dulle im Kirchspiel Diestedde belehnt. Stift Mauriz.

1543, Diederich v. Merveld, Droste zu Wolbeck, und Drude, seine Frau, theilen Ländereien, Wiesen, Gehölz etc. wegen Irrungen — mit Kl. Liesborn. Copiar Liesb.

1546, — Margreth v. Merveld, Kellnersche zu Benninghausen. Archiv Benninghausen.

1554, — Diederich v. Merveld, Droste zu Wolbeck, Druden, seine Frau. Rindl.

1556, — Diederich v. Mervelde, Droste to Wolbeck und Gertrude seine Frau, kaufen von den Vikarien im Dom einen Garten bei Wolbeck etc. Archiv Mauriz.

1562, — Diederich v. Merveld, Droste zu Wolbeck, Gertrud seine Frau.

1570, leben Anton von Laer zu Geinegge und seine Frau Helene von Nagel, ihre einzige Tochter Rahel bringt Geinegge durch Heirath mit N. v. Merveld an dieses Geschlecht. Kuman.

1572, — Hermann v. Merveldt zu Westerwinkel und seine Frau Ursula v. Diepenbrock wohnen meist zu Wolbeck, 1572 — 78.

1575, — Johann v. M., der Rechte Doctor, Gertrud Schule seine Frau.

1581, — Hermann v. Merveld zu Westerwinkel, und Ursula geb. v. Diepenbrock, wechseln Eigenbehörige mit Kloster Liesborn.

1585, — starb Ida v. Merveld, Abtissin zu Überwasser in Münster.

1590, — Johann v. Merveld, der Rechte Doctor, Herr zu Erterstein und Anna v. Esbecke, Eheleute.

1599, Monument in der Kirche zu Herbern:

Merveld.	Nagel.	Diepenbrock.	Schefe.
Westrem.	Schade.	Dobbe oder Syberg.	Merveldt.
Anno 1599 Obiit Hermann v. Mervelde zu Westerwinkel.		Anno 1591 Obiit Ursula v. Diepenbrock uxor Hermann v. Merveldt.	

1668 17. Februar, wird Dietrich Hermann v. Merveld, Droste zu Wolbeck von Kaiser Leopold in den Banner- und Freiherrn-Stand mit dem Prädicat „Wohlgeboren“ erhoben. Pfeffinger, Vittrarius illustratus Tom. I. S. 771.

1726 20. December, ertheilt der Kaiser dem Geschlechte den Reichsgrafen-Titel und 1840 15. October der König von Preußen die Erbmarschallwürde des Fürstenthum Münster.

Im Anfang des 18. Jahrhunderts war der Hofmarschall Freiherr v. Merveldt Deputatus der Ritterschaft bei Anfertigung einer neuen Landtagsmatrikel und besaß die landtagsfähigen Güter Hacksdieck, Hof in Ahlen, Wolbeck, Westerwinkel, Werne und Geinegge, die Landtagsfähigkeit seines Guts Sendenhorst war zweifelhaft. Das Gut Geinegge war durch Heirath der Rahel, einzige Tochter des Anton v. Laer zu Geinegge und der Helene v. Nagel, leben um 1570, mit einem v. Merveldt an die Familie gekommen. Kuman.

1767, Clemens August, des h. R. Reichs Graf v. Merveldt, Fehr. der Hoch- und Herrlichkeit Lembeck, Herr zu Wolbeck, Westerwinkel, Hacksdieck, Sendenhorst, Koppel, Ahlen, Empte, Geinegge, Angelmotte etc., fürstl. münst. Hofmarschall, geh. Rath und Oberjägermeister, adjungirter Statthalter im Vest Recklinghausen, Droste des Amts Wolbeck etc.

1780. In der Kirche zu Herbern steht:

Anno 1780 den 7. May starb

Clemens August v. Merveldt.

Nach diesen Regesten ist die erste erweisliche Abstammung folgende:

N. v. Merveld.

1. Hermann v. Merveld, 1292 — 1308, h. Gisle.	2. Henrich, 1292 — 1308, h. Waltrade.	3. Johann, 1292.
1. Rembert.	2. Hermann.	3. Rudolf, Mönch zu Liesborn, 1298.
		4. Gerhard, 1292 — 1323, heirathete Jutta 1355.
		5. Cunigunde.
		1. Hermann, 1355.
		2. Cordt, 1355.

Ich lasse nun 7 Ahnen- und 2 Stammtafeln folgen, bei der zweiten Stammtafel bin ich in den obersten 5 Generationen Wilkens gefolgt. (Westphalia II. Jahrgang 2, S. 71.)

Die übrigen Generationen sind durch vorstehende Regesten erwiesen.

Sieben aufgeschworene Ahnentafeln der Familie von Mersfeld.

1.

Mersfeld.	Recke.	<b>Hermann v. Mersfeld</b>	Droste.	Raesfeld.
Nagel.	Ketteler.	† 1688.	Ketteler.	Middagten.
Westrem.	Keden.	<b>Cornelia Droste</b>	Hoberg.	Wilich.
Stael.	Schade.	† 19. October 1645.	Meckeln.	Schirff.
Hövel.	Westerhoff.		Münster.	Knehem.
Schmising.	Düvel.		Hoberg.	Koglar.
Sprence.	Schele.		Wullen.	Mecheln
Hagfeld.	Diepenbrock.		Arnhem.	Mallinkrodt.

Grabmal in der Kirche zu Wolbeck.

Dieses Epitaphium ist ganz unrichtig gestellt, die Ahnentafel ist folgende :

Mersfeld.	Hövel.	Westrem.	Westerhoff.	Nagel.	Schmising.	Schade.	Düvel.	Reck.	Sprenge.	Stael.	Wittinghoff.	Ketteler.	Hagfeld.	Besten.	Diepenbrock.	Droste-Bische.	Münster.	Hoberg.	Arnhem.	Ketteler.	Hoberg.	Wilich.	Koglar.	Raesfeld.	Wullen.	Mechelen.	Droste-Bische.	Middagten.	Arnhem.	Bottlenberg-Schirp.	Mallintrod.
Mersfeld.	Westrem.	Nagel.	Schade-Horst.	Reck.	Stael.	Ketteler.	Besten.	Droste-Bisch.	Hoberg.	Ketteler.	Wilich.	Koglar.	Raesfeld.	Mechelen.	Middagten.	Bottlenberg-Sch.															
Mersfeld.		Nagel.		Reck.		Ketteler.		Droste-Bisch.		Ketteler.		Raesfeld.		Middagten.																	
Mersfeld.				Reck.				Droste-Bisch.				Raesfeld.																			
Hermann v. Mersfeldt, † 1688.																Cornelia Droste-Bischering, † 1645.															
N. v. Mersfeld.																															

2.

Merveldt.	Westrem.	Nagel.	Schade.	Diether.	Anna v. Cordt.	Marg. v. Cordt.	Marg. v. Cordt.	Diepenbrock.	Stael.	Hegge.	Korff.	Merveldt.	Nagel.
Merveldt.	Nagel.	Johs v. Recke.	Maria v. Ketteler.	Herm. v. Ketteler.	Diepenbrock.	Hegge.	Merveldt.						
Herm. v. Merveldt zu Westerwinkel.				M. v. Recke zu Curl.		Wilh. v. Ketteler zu Siethen.		Anna v. Hegge zu Hoetmar.					
Dietherich Hermann v. Merveldt.												Gertrud v. Ketteler zu Siethen.	
Hermann v. Merveldt zu Westerwinkel.													

3.

Merveldt.	Westrem.	Nagel.	Schade.	Dieth. v. Curl.	Anna v. Reck zu Stael.	Marg. v. Kettler.	Marg. v. Besten.	Heidenr. v. Droste-Bischer.	Hoberg v. Kalden-hove.	Ketter v. Hove-stadt.	Wielich v. Bodenthal.	Raesfeld v. Nienborg.	Mechelen v. Sandfort.	Middagten v. Middelberg.
Merveldt.	Nagel.	Johst v. Reck.	Maria v. Kettler.	Heidenr. v. Droste-B.	Corn. Kettler.	Goswin v. Raesf.	Ursula v. Midd.							
Hermann v. Merveldt.				Maria v. Reck.		Heidenrich v. Droste-Bischering.		Margaretha v. Raesfeld.						
Friedrich Hermann v. Merveldt zu Westerwinkel.												Cornelia v. Droste-Bischering.		
N. v. Merveldt zu Westerwinkel.														

4.

- |                              |                               |                              |                            |
|------------------------------|-------------------------------|------------------------------|----------------------------|
| 1. Merveldt zu Westerwinkel. | 3. Ketteler v. Siethen.       | 2. Westerhoff zu Lembeck.    | 4. Westerhoff v. d. Alst.  |
| 5. Recke v. Curl.            | 7. Hegge zu Hoetmar.          | 6. Cloester v. Havickehorst. | 8. Morrien v. Ottenstein.  |
| 9. Nagel zur Königsbrügge.   | 11. Diepenbrock zu Tenckink.  | 10. Raesfeld v. Empte.       | 12. Münster v. d. Alst.    |
| 13. Ketteler v. Siethen.     | 15. Merveldt zu Westerwinkel. | 14. Ansta v. Sauwert.        | 16. Diepenbrock v. Kudern. |

Die Auflösung ist :

Merveldt z. Westerwinkel.	Nagel z. Königsbrüggen.	Johst v. Curl.	Maria v. Recke z. Syten.	Ketteler z. Syten.	Diepenbrock z. Tenckink.	Hegge v. Hoetmar.	Merveldt v. Wolbeck.	Westerhoff zu Lembeck.	Raesfeld v. Empte.	Cloester v. Havickehorst.	Münster zu Alst.	Westerhoff v. Alst.	Ansta v. Morrien.	Diepenbrock v. Kudern.
Herm. v. Mersfeld.	Maria v. Recke.	Wilh. v. Ketteler.	Anna Hegge.	Burch. v. Westerhoff.	Elisabeth Cloester.	Engels v. W.	Anna Morrian.							
Diederich Hermann v. Mersfeld.				Gertrud v. Ketteler zu Siethen.		Bernard Westerhoff v. Lembeck.		Sophia Westerhoff v. d. Alst.						
Dietherich Hermann v. Merveldt.						Herdewich Westerhoff v. Lembeck.								

1. Diederich Burchard v. Merveldt.
2. Adolph Bernard v. Merveldt zu Westerwinkel 1683.
3. N., Stiftsdame zu Borchory.



6.

Hieronimus Maria Wilhelm Anna v. Burchard Elis. v. Engelnb. Anna v. Burchard Elis. v. Engelnb. Anna v. Dietherich Anna v. Everhard Arnolda  
 v. Merveldt. v. d. v. Kette- d. Hegge. v. Wester- Clois- v. We- Mor- v. Wester- Clois- v. We- Mor- v. d. Reck. Doenen. v. Wilach. v. Alf.  
 Reck. ler. holt. ter. sterholt. rien. holt. ter. sterholt. rien.

Dietherich Hermann Gertrud v. Ket- Bernard Hackfort Sophia v. We- Bernard Hackfort Sophia v. We- Conrad v. d. Reck. Gerberga v. Wilach.  
 v. Merveldt. teler. v. Westerholt. sterholt zu Alf. v. Westerholt. sterholt.

Dietherich Hermann v. Merveldt. Gardevich v. Westerholt zu Lembeck. Burchard v. Westerholt. Clara v. d. Reck zu Haren.

Dietherich Burchard v. Merveldt. Anna Sophia Theodora v. Westerholt-Lembeck.

1. Ferdinand Dietherich Graf v. Merveldt, Droste zu Wolbeck.
2. Maximilian Heinrich Burchard v. Merveldt zu Westervinkel, 1707 Domherr zu Osnabruck.

7.

Dietherich Hedwig v. Bernard Clara v. Burchard Clara v. Otto v. Alexandr. Degenh. Philipin. Anton v. Helena v. Burchard Agnes v. Herm. v. Gode v.  
 v. Mer- Wester- v. Wester- d. Reck. v. Wester- d. Reck. Waldb. v. Velen. Wolff- v. Neu- d. Horst. Luding- v. d. Affe- Schil- Hart- Hart-  
 veldt. holt. holt. holt. holt. Bassenh. Mettern. schenbrg. hausen. burg. der. hausen. hausen.

Dietherich Burchard Anna Sophia v. Dietherich Conrad Anna v. Walbott- Leopold v. Wolff- Antonetta Helena Hermann Ludwig Ottilia Elisabeth  
 Graf v. Merveldt. Westerholt. v. Westerholt. Bassenheim. Metternich. v. d. Horst. v. d. Affeburg. v. Harthausen.

Ferdinand Dietherich v. Merveld. Josepha Anna v. Westerholt. Franz Wilhelm v. Metternich. Sophia Brigitta v. d. Affeburg.

Clemens August v. Merveld. Antonetta Wolff-Metternich zu Gracht und Werden.

1. August Ferdinand Graf v. Merveld, zu Hazdic bei der bergischen Ritterschaft aufgeschworen den 28. December 1784; 1777 bei der Ritterschaft des Bestes Recklinghausen aufgeschw.
2. Paul Burchard v. Merveld, 1790 bei der Ritterschaft des Bestes Recklinghausen aufgeschw.
3. Sophia v. Merveldt, h. Clemens August v. Bittinghoff genannt Schell zu Schellenberg und Ahlen.

Zwei Stammtafeln der Familie v. Merveld.

1.

Hermann v. Merveld, 1316, h. Jutta.

1. Hermann von und zu Merveld, Ritter, 1358, 1390, h. N. 2. Bernd v. Merveld zu Wedderden, † nach 1370, h. N.

1. Heinrich von und zu Merveld. 2. Bernd v. u. z. Hermann v. Merveld zu Wedderden, † um 1400, er wurde mit Hermann Droste, genannt  
 Er theilt mit seinem Bruder das Merveld 1394, war Manenscheid, öffentlich hingerichtet, weil sie Johann von der Werche, der Weinhändler zu  
 Haus Merveld, war todt 1399, todt 1415, heira- Münster, ein natürlicher Sohn des Grafen Heinrich v. Solms zu Ottenstein, Domherren und  
 thrathete N. Probst zu St. Mauritz bei Münster war, ermordet hatten. (Nies. 5, S. 395.) 1384 macht  
 er sein Haus Wedderden zum offenen Haus des Erzstifts Köln, h. Bathe v. Steck.

Bathe, einzige Tochter, h. Röt- 1. Hermann v. u. z. Merveld, 1415 belehnt, lebt noch 1446, be- Margreth, einzige Tochter, Erbin zu Wedder-  
 ger v. Duingeln zu Bladenhorst. kommt den von Rötger v. Duingeln gekauften Theil, h. Gertrud. den, halb taub und stammelte. Sie war einem  
 Er, seine Frau und Kinder 3. Johann 1415, 1423. Er scheint der Johann zu sein, der 1439 v. Droste zur Ehe versprochen, wurde aber von  
 verlaufen 1415 ihren Theil an Probst zu St. Mauritz ist und 1440 stirbt. dem Domscholaster Herm. v. Keppel geraubt,  
 Merveld an Hermann und Gert dessen Sohn Gerhard von Keppel das Haus  
 v. Merveld. 2. Gerd v. u. z. Merveld, 1415 belehnt, † 1444, heir. Nelle von Wedderden zu einer Karthause umschaffte, heir.  
 Krampen (Kramme). Hermann v. Keppel, Domscholaster.

1. Bernd v. u. z. Merveld 1447, 1461 2. Herm., Dom- 3. Joh., deutsch 4. Heinrich, Ka- 5. Becken, heir. 6. Alf v. u. z. M., 1461 belehnt,  
 belehnt, h. Mecken v. Senden, Tr. Joh. herr zu Münster. Ordens-Ritter. nonich zu Bar- Wils. v. Pintelo † vor 1482, h. Neje v. Gemen,  
 und Wibbeke v. Korff. lar 1423. 1439. genannt Pröbfting.

1. Mette, heirathet Heinrich v. Langen, 1488.  
 3. Wibbeke, † coel.

1. Johanna. 4. Nelle, h. Bernd v. Bittinghoff, gt. Schele, 1485.  
 2. Catrin. 5. Heinrich v. u. z. Merveld, 1487 belehnt, 1494, 1519, h.  
 3. Margreth h. Catrin v. Langen zu Krehenburg (Stodum), 1519.  
 Everd v. Kemmen.

1. Johann v. u. z. Merveld, 1528 und 1548 belehnt, † 1567 imp. h. 1. Adolph v. 2. Genr., † 1544, hinterläßt Kinder, h. Anna v. d. Wenge.  
 1. Dorothea v. Romberg, 2. Anna v. Balke. u. z. Merveld 3. Adelgunde, 1582.  
 2. Goddert, Domherr und Pastor zu Korp. 1546, 1576 †, 4. Anna, h. Reinhard v. Coverden, 1518.  
 3. Anna, Erbin zu Merveld, heir. Caspar v. Korff gut. Schmisting zu 5. Ida, h. Dietrich Wils. v. Bittinghoff, gut. Kortferke.  
 Hartotten, 1498. 6. Johann.  
 4. Nelle, h. Arndt v. Raesfeld zu Hamern, 1506. 7. Ursula, Abtissin zu Witmarschen.  
 5. Elsebe, heirathete Joist de Wendt zu Holtfeld, 1519. 8. Catharina, h. N. v. Broke, 1582 Wittue Spider.  
 6. Alheid, Stiftsdame zu Borchorst, dann Pröbftinn. 9. Maria, heir. Bernd v. Wolkau.  
 7. Catrin. 8. Margreth, Abtissin im Kloster Benninghausen. 10. Agnes, im Kloster Überwasser.  
 11. Petronella, h. Dietrich von und zu Wenge.

1. Adolph v. u. z. Merveld, Herr zu Stodum, 1568 belehnt, 2. Agnes, h. Caspar v. Balcke 4. Wilhelmine, h. Rutger v. 7. Elise.  
 h. 1. Margreth v. Reuschenberg 1578 zu Burich und Eichs, zu Rodel, 1563. Diepenbrock zu Tending. 8. Rudolf.  
 Tr. Heinrich und Anna v. Gynnich zu Bischel, 2. Maria v. 3. Henrica, heir. Jacob Enthen 5. Johann Diederich. 9. Anna, 1568.  
 Pief zu Isendorn, Tr. Herm. und Barbara v. Widdagten. zur Hempel, 1585. 6. Wils., Canon. zu Beber.

ex Ima. 1. Anna, h. Dietrich v. Wyllich zu Pröbfting. ex 2da. 2. Johann Adolph von und zu Merveld 1608, und Stodum 1613 belehnt, h.  
 Auberda v. Merode zu Schlosberg, Tr. Degenhard und Anna Duad v. Wicrath.

1. Adolph von und zu Merveld 1655, † 1661, h. 1655 Margreth Catrin von der Reck 2. Anna Sophia, h. Johann Bertram v. Reck zu Horst.  
 zu Horst, Tr. Diederich und Sybilla v. Loe zu Horst, Palsterkamp und Geist. 3. Marg., h. Carl v. Rabenhaupt, heffischer General.

1. Friedrich Wilhelm Freiherr von und zu Merveld, † 1691 imp. 2. Margreth Sybille, † 1705 imp., 3. Anna Marg. Doroth. Elis., † imp.  
 h. 1655 Maria Margreth v. d. Reck zu Horst, Tr. Johann Ber- h. 1693 Hermann Dietrich von der 4. Dorothea Sybilla.  
 tram und Adelheid Duadt v. Landscron zu Tomberg. Reck zu Horst.

## Hermann v. Mervelt.

Henrich v Merveld, Burgmann zu Wolbeck, 1260 — 1305.

Hermann von Mervelt.

Hermann von Mervelt.

Hermann v. Mervelt, h. Lisa 1414.

1. Hermann v. Mervelt, Marschall, † imp. 1450, heir. Richmod v. Aschewedde, Tr. von Conrad v. Aschewedde und Bela. 2. Evert v. Mervelt, h. N. v. Haeren.

Evert v. Merveld, h. Godeke v. Hövel zu Stockum, Tr. Gobbert und Richmod v. Morrien zu Nortkirchen, 1452.

1. Theoderich oder Diederich Hermann v. Merveld, † 1564, Droste zu Wolbeck, h. N. v. Westrum. 2. Tochter, h. N. v. Voß zu Demisburg.

Diederich v. Merveld zu Westerwinkel und Wolbeck, resignirt bei seines Vaters Lebzeit seine Dompraebende zu Osnabrück, wird Droste zu Wolbeck und nach Berthold v. Westerholts Tode, Obermarschall, kauft 1560 mit seiner Frau das Schuckings-Erbe, R. Gerbern, heir. Gertrud v. Nagel zu Königsbrügge, Tr. N. v. Nagel und N. v. Schade, † 1578.

1. Hermann v. Mervelt, kauft 15. (1522) von Johann v. Raesfeld Westerwinkel, 1568 von Limburg damit belehnt, 2. Agnes, h. Adrian v. alsodifizierte es, und erscheint dann 1589 auf dem Landtage, † 1599, heir. 1. Ursula v. Diepenbrock zu Lake, 1572, Segge zu Goetmar und 1578, Tr. Rötger, † 1591, 2. Maria v. d. Reck zu Curl, Tr. Johst v. d. Reck und Marie v. Ketteler zu Sythen, 1598, Wittwe 1608, † 1611. Seppenhagen.

Diedrich Hermann v. Mervelt, fürstlich Münsterisch. Geh. Rath, Obermarschall und Droste zu Wolbeck, 1644 Herr zu Westerwinkel, Heistreich, Münst. Canzler, Rath, Droste und Burgmann zu Wolbeck, † 1688, h. 1. Gertrud v. Ketteler, Tr. Wilhelm v. R. zu Siethen und Anna v. d. Segge zu Goetmar und Seppenhagen, 2. Cornelia v. Droste zu Wischering, Tr. Heidenrich und Bertha v. Raesfeld.

ex Ima 1. N. v. Mervelt, 2. Diederich Hermann Graf v. Merveld, geb. 1624, Churcöln. Rath, 3. Clara Sybilla, h. Reinh. Casp. Stiftsdame zu Borchorst. münsier. Hofmarschall und Droste zu Wolbeck, † 1687, 1649 Hedwig v. Schade zu Blesenoel und Antfeld. Frein v. Westerholt zu Lembeck, Tr. Bern. Hadsfort v. Westerholt und 4. Maria Ursula, heir. Heinrich Adolph v. Sophia v. Westerholt, Erbtr. zu Aist, † 1671. Schwansbell.

1. Diederich Burkhard Graf v. Mervelt geb. 1652, churcöln. Geh. Rath, münsi. Obermarschall 2. Adolph Bernard, 1688. und Droste zu Wolbeck, zu Westerwinkel, Hadesbit, Sendenhorst, Wolbeck, Ahlen und Geindegge, 3. Hedwig Anna Sophia, h. Dietrich Ludolph v. Galen zu Ermelinhoff. † 1728, h. 1677 Anna Soph. Theod. v. Westerholt, Tr. Bern. Frhr. W. zu Lembeck und der Clara v. d. Reck zu Haren, † 1724. 4. Joseph Bernard, 1688 aufgeschworen.

1. Ferdinand Dietrich Graf v. Merveld, geb. 1681, Churcöln. 2. Maximilian Henrich. Geh.-Rath, Münsi. Obermarschall, Kämmerer und Droste des 3. Burkhard Graf v. M. zu W., 1707, geb. 1684, Domherr zu Münster und Amts Wolbede, h. 1708 M. Josepha Anna Theodora Gabriele Osnabrück, Probst zu Kanten, † 1732. v. Westerholt, Tochter Dietrich Conrad Adolph, Frhrn. v. 4. Maria Agnes Theodora, geb. 1683, Stern-Kreuz-Ordensdame, † 1718, h. Jo- hann Hermann Franz Graf v. Kesselrode und Landseron, † 1751. Westerholt zu Lembeck zc., geb. 1693, † 1761. 5. Hedw. Henr. Soph. Ludowica geb. 1686, Stiftsdame zu Langenhorst, † 1707.

1. Anna Theod. Sophia Elis Adel., geb. 1711, Stiftsdame zu Meteln, † 1735. 9. Clara Franziska, geb. 1724, Aebtissin zu Lan- 2. Franz Arn. Alex. Theodor, geb. 1713, Churcöln. G.-Rath, Droste des Amts Wolbeck, Domh. zu Münster resignirt. 10. Max. Ferdinand Mar. genhorst, erwählt 1763. h. Sophia Franziska Theresia Eva Freiin v. Fürstenberg, Tr. Christian Fr. Theod., geb. 1723, sie machte 1766 als 11. Sophie Louise Gräfin Wittve eine bedeutende Armenstiftung in Münster. 3. Burch. Alex. Anton Mar. Lutger, geb. 1714, Obristlieut., auf seines Bruders Resign. Domherr zu Münster. 12. Sophie Louise Gräfin 4. Hedw. Isab. Catrin M. Henr., geb. 1715, Stiftsdame zu Borchorst, † 1722. v. Merveld, geb. 1730, h. 5. Mar. Alex. Magd. geb. 1716, heir. 1743, Herm. Ant. Frhr. v. Velen, Churcöln. Geh.-Rath, Droste zu Meppen. 13. Sophie Louise Gräfin 6. Hermann Ad. Max. Moriz, geb. 1718, † 1727. 14. Clemens Aug. Graf v. M. zu Westerwinkel, geb. 1722, churcöln. Kammerherr, münsi. Oberküchenmeister, h. 1754 15. Paul Burkhard v. Merveld, 1794 Antonnette Freiin v. Wolff-Metternich zu Gracht und Werden, Tr. Franz Wilh. und der Sophia Brig. Elisabeth Franziska von der Aseburg. 16. Sophie, Gräfin v. Merveld, Stifts- dame zu Freckenhorst-Dam, h. Clem. August v. Vietinghoff, gen. Schele.

1. Mar. Soph. Josephe, geb. 1755, Canoiness zu Langenhorst. 5. Paul Burkhard v. Merveld, 1794 2. Clara Franziska, geb. 1761, Stiftsdame zu Langenhorst, † 1837. Domh. zu Münster, k. han. Rath zc. 3. Marie Alexandrine, h. Edmund Gerhard Anton Freiherr v. Loe zu Wissen. 6. Sophie, Gräfin v. Merveld, Stifts- dame zu Freckenhorst-Dam, h. Clem. August v. Vietinghoff, gen. Schele. 4. Ferdinand v. M., geb. 10. April 1789, R. pr. Geh.-Rath, † 6. Mai 1834, bei der märkischen Ritter- schaft aufgeschworen 1784, h. 1. 1783 Theresie, Gräfin Pergen, geb. 1763, Tr. Joh. Anton und Philippa 17. Antonie Freiin v. Twickel zu Havisbeck, geb. 1784.

ex Ima 1. Marie Franc. Huberte Sophie Gräfin v. M., 4. Clara. 7. Theresie Marie Pauline Huberte, geb. 1802. geb. 1786, h. 1808 Jos. Anton Graf v. Spee zu Alden- 5. Amalia Adolphine Huberte, ex Ida 8. Franziska de Paula Maria, geb. 1807, dorf zc. geb. 1800. h. 1829 Clemens Grf. v. Schmising zu Eatenhausf. 2. Ferdinand Anton Wilberich Grf. v. M., geb. 1789, k. 6. Maximilian Friedrich, geb. 1797, k. k. Käm. und Major 9. Maria Huberta, geb. 1809, heir. 1834 Joseph 3. Karl Hubert Graf v. M., geb. 1790 26. October, k. 7. Auguste Charlotte, geb. 1812. Ngrf. v. Plettenberg-Lenhausen. pr. Major a. D. und Landrath, h. 1. Theresie, Freiin v. 8. Franz Carl, † 1849, h. 1837 10. Bertha Mar. Ther., geb. 1814, h. 1833 August 11. Bertha Mar. Ther., geb. 1814, h. 1833 August 12. Clem. Aug., geb. 1815, Pientn. im 11. Hus.-Reg. 13. Friedrich Ferdinand, geb. 1820. Nagel-Dornick, † 1828, 2. Maria v. Nagel-Dornick, deren 14. Antonie Maria, geb. 1824, heir. 1847 Conrad 15. Paul, geb. 1838. Schwester, † 1833, 3. 1836 17. Mai Maria Freiin v. 16. Friedrich Ferdinand, geb. 1840. Bitinghof gt. Schell. Freiherr v. Romberg zu Bladenhorst.

1. Theresie, geb. 1837. 2. Pauline, geb. 1839. 3. Ferdinand, geb. 1840. 4. Friedrich, geb. 1843. 5. Sophie, geb. 1849. 6. Paul, geb. 1838. 7. Maria Antonie, geb. 1840. 8. Franz Carl Ferd. geb. 1844.





**Meschede.** Der Ritterstg dieses Namens, von dem das Geschlecht stammt, liegt bei der gleichnamigen Stadt an der Ruhr, in der vormaligen Grafschaft Arnsberg; er war seit 1190 bis 1650 ununterbrochen in dem Besitze der Familie; in dem letztgenannten Jahre kam er an die Westphalen, welche ihn 1809 an den Kaufmann Gierse verkauften. Von ihm kam er durch Weiterkauf 1820 an Ammann Bender und 1840 an den Pulvermacher Martin.

Die Meschede, welche in den Bochoolz ausgestorben sind, führten in Gold einen rothen Sparren und auf dem Helme eine goldene Säule oben mit einem grünen Busche verziert, vor dem sich der rothe Sparren wiederholt. Der erste der von ihnen vorkommt, ist: Herbord v. Meschede 1191, dann eine ganze Reihe von Godfrids (Gobbert oder Gobelin) folgen. Es liegen über sie gegen 900 Regesten vor, welche, wenn ich sie hier im Texte aufnehmen wollte, mehr als ein Duzend Bogen füllen würden, ich muß sie daher für den Anhang versparen um sie mit kleinerer Schrift zu geben, oder, wenn dieser Band zu stark werden sollte, für eine andere Stelle. Ich lasse hier nur 5 Aufschwörungen und eine Stammtafel folgen.

**Fünf aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Meschede.**

Johann Dilia v. Meschede.	Dietherich Clarav. v. d. Westphalen.	Johann v. Holdinghausen.	Cathar. v. Rüs- pe.	Bertram v. Metternich.	Anna v. Kollf. Schorlemmer.	Lucia v. Rhebe.	Joh. v. Erft.	Dorothea v. Metternich.	Joh. Wolff v. Neuschenberg.	Anna Edm. v. Werminkhanfen.
Johst Philipp v. Meschede.	Dorothea Marg. v. Reck.	Johann Dieth. v. Holdinghausen.	Elisabeth v. Metternich.	Arnold Johann v. Schorlemmer.	Dilia Elisabeth v. Landsberg.	Degenhard v. W. Metternich.	Abdolph v. Neuschenberg.	Philippina Agnes v. Neuschenberg.		
Wilhelm Rötger v. Meschede.	Wilhelmina Elisab. v. Holdinghausen.	Caspar Engelb. v. Schorlemmer.	Sophia v. Wolff-Metternich.							

Johann Dietherich Adam v. Meschede zu Aimen. Anna Adriana v. Schorlemmer zu Oberhagen.

1. Adriana v. Meschede zu Aimen, zu Notteln aufgeschw. 1739 22. Sept.
2. Friedrich Adolph v. Meschede zu Arröchte.
3. Wilhelm Werner Ferdinand v. Meschede, Domherr zu Osnabrück, zu Brabed.

Gerdt v. Meschede.	Anna v. Westphalen.	v. Büren.	v. Hörde.	Ludolph v. Hörde.	Erwitte.	Ovelaker.	v. d. Reck.	Harmen.	Joh. v. Krewett.	Frederic Lubbert v. Westphalen.	Elisabeth v. Hanz- leden.	Johann v. Hart- hausen.
Johann v. Meschede.	Ursula Anna v. Büren.	Johst Ludolph v. Landsberg.	Dorothea Ursula v. Erwitte.	N. v. d. Reck.	N. v. Krewett.	Raban v. Westphalen.	Catharina v. Eype.					
Johann Melchior v. Meschede.	Obilia Dorothea v. Landsberg.			N. v. d. Reck.		Clara Elis. v. Westphalen.						
Johst Philipp v. Meschede.						Dorothea Margaretha v. d. Reck.						

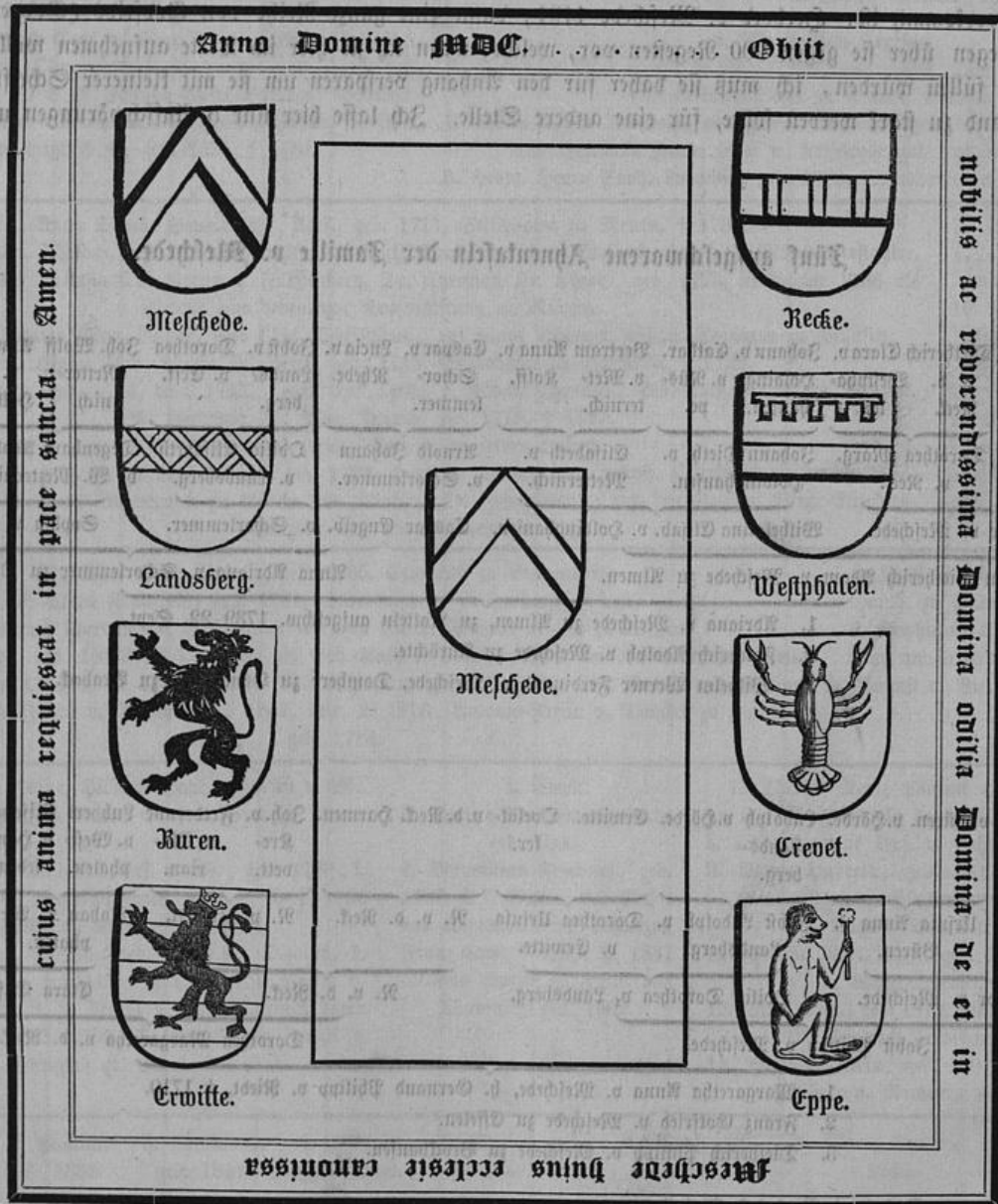
1. Margaretha Anna v. Meschede, h. Gernand Philipp v. Riedt, † 1710.
2. Franz Gotfried v. Meschede zu Effelen.
3. Dietherich Philipp v. Meschede zu Brochhausen.

3. Meschede. Brock. Westpha- Spie- Biren. Brede. Hörde. Galen. Landsberg. Brede. Hörde. Weid- Erffte. Beringhan- Ovelader. Siberg.  
 len. gel. berg.  
 sen.  
 Gerdt v. Me- Anna Westpha- Biren. Hörde zu Schwar- Ludolph v. Lands- Hörde v. Erin- Erwitte. Ovelader.  
 schede. len. zenraben. berg. gerfeld.  
 Joann v. Meschede zu Anröchte und Almen. Ursula Anna v. Biren zu Biren. Jobst Ludolph v. Landsberg. Dorothea Ursula v. Erwitte zu Welschenbeck.  
 Johann Melchior v. Meschede. Odilia Elisabeth Dorothea v. Landsberg.  
 Jobst Philipp v. Meschede.

4. Philipp v. Ursula v. Jobst v. Dorothea Diether. Gertrud Raab v. Cathar. Johann v. Clara Johann Marg. v. Degenh. v. Theodore Thomas Theob. v.  
 Meschede. Biren. Lands- v. Er- v. d. v. Kre- Westpha- v. Eppe. Holding- v. Me- v. Rüs- Efferen. Metter- v. Hüls. v. Kolff. Haus-  
 berg. witte. Reck. vett. len. haufen. sche. pe. nich. mann.  
 Johann Melchior Odilia Elisabeth Dietherich v. d. Clara Elisabeth Albrecht v. Sol- Agnes v. Rüspe. Bertram v. Anna Maria v.  
 v. Meschede. v. Landsberg. Reck. v. Westphalen. dinghausen. Metternich. Kolff.  
 Jobst Philipp v. Meschede. Dorothea Margaretha v. d. Reck. Joh. Diebr. v. Holdinghausen. Elisabeth v. Metternich.  
 Wilhelm Rötger v. Meschede. Wilhelmine Elisabeth v. Holdinghausen.  
 Johann Diederich Adam v. Meschede zu Alme.

5. Meschede. West- Biren. Hörde. Lands- Hörde. Erwitte. Ovela- Recke. Harmen. Krevet. Mordien. Westpha- Haurle- Eppe. Garthausen.  
 falen. berg. berg. ker. len. den.  
 Philipp v. Me- Ursula v. Biren. Jobst v. Lands- Dorothea v. Er- Dietherich v. d. Gertrud v. Kre- Raab v. West- Catharina v. Eppe.  
 schede. berg. witte. Reck. vett. phalen.  
 Johann Melchior v. Meschede zu Anröchte. Odilia Elisabeth v. Landsberg zu Erwitte. Diederich v. d. Reck zu Kaldenhoff. Clara Elisabeth v. Westphalen zu Fürstenberg.  
 Jobst Philipp v. Meschede. Dorothea Margaretha v. d. Reck.  
 Wilhelm Rötger v. Meschede.

Grabstein im Kloster Heberwasser zu Münster.





Obfried v. Melfche, Ritter 1260, 67, 68, 98, h. Nr. 92.

1. Theobrich v. Melfche 1298, Burgmann zu Nibben 1300, 1303, 15, 34, 35, 41, er ist Nuns-  
verwandter des Obfried v. Nibben 1341.)

Obfried v. M., einziger Sohn 1315, ist 1328 Ritter, und trägt seine in der Grafenschaft Mersberg erbaute Burg Stradet beim Grafen von Mersberg auf, und erhält sie als Erbsurglehn von Eversberg jurisd.

- 1. Obfried ober Obbert v. M. 2. Nr. v. M., 1400.
- 1. Obfried v. M., Ritter, ist todt 1428, (Steter des Emmo) h. Nr.

Obert v. M. zu Munsfle und Berge 1360, 1382, 1409, 1437, Burgmann 1. Obert v. M. wohnt zu Giffen in der v. Melfche Hof, 1423, hat keine Kinder, ihn beerbt sein Stetter Obert v. Melfche, h. Kemme v. Nibben 1393, h. Nr. 1. S. 9a 1382, 2. Obfogat 1396.

ex Ima. Obert v. M., 1439, 62, 66, bekommt 1430 vom Kurfürsten die wisse Burg zu Nime als offenes Haus, zu Berge, Stradete, + 1466, h. Regula v. Gnt, Sr. Berds 1412, 63.

1. Theobrich v. M. zu Stradete 1435, ältester Sohn, 1471 2. Kruft, Domherr zu Mlinfer 1435, 43, 46.  
Rnappe, 1509, h. Johanna v. Der, Sr. Berds, Ehe- 3. Bernd Spricker 1435, Domherr 1459, Domhofs-  
beredung 1438, erfdieint noch 1478. lasser 1488, Dombedant zu Mlinfer 1495.

1. Obert, 1446. 2. Gentrif v. M. 1486, 1514, 1515, 3. Bernd 1472, 80. 4. Sr., h. Berge Strade  
h. 1480 Nima v. Strudf, 1486. zu Mlinthausen.

1. Obert v. Melfche, hirtlein, Geh-Nach, 2. Dieb, Domb. zu Mlinfer 1514, wird 1524 Nitar zu  
teftirt 1575 bei 23. Juni, h. Nima v. Melf- Melfche.  
phalen zu Girtfenberg, Sr. Wolf und Giffab. 3. Döfla, 1512, h. Melfter v. Brantbad.  
v. Spiegel. 4. Gaf, 1512, h. Wolf v. Spordenmer zu Gidelhorn.

1. Obert, beutft- 2. Christoph v. M., h. Zittlofa v. Nsol- 3. Gentrif, Dombedant zu Stradeten seit 1573, + Junges 1600.  
Dreierstetter zu merthausen zu Dordene, Sr. Nennann 4. Dieb. 1561 Domb. zu Stradete. 1589, hirtlein, Spilbrüder:  
Mlaburg, 1563. und Nima v. Melfche zu Dordene. 5. Gerngand, h. Geadar de Strade zu Mltengefele.

1. Gert. v. M., 3. Mlorbin v. M., h. 4. Mlfard Georg, Domb- 6. Gentrif, 1599 geistestrent,  
1589. her zu Stradeten. 7. Clara, h. Mfil. v. Goldburgshausen.  
2. Otto v. M., 5. Gentrif, Domb. u. 8. Katharina.  
1589, Domb. zu 16. Mlab. auch Nitar zu 9. Christoph, 1599, h. Nloam  
Stradeten 1590. Melfche. 3. v. Spordenmer zu Mltingshausen.

Ginterfief von Melfen Spordenberg 3 M., natirliche 6. ex Ima. 1. Wolf Mfil. v. M., Droffe zu Munsfle, Nibben u.  
natirliche Nicker: 1. Gertard + cool. Gefele, + 18. Mgnit 1667, hirt. Dordene Mlargertha von der  
2. Clara, h. Wolf Rhiping u. 3. G- Med zu Kalbenhoff, Sr. Diebich und Clara Giffabed v. Melf-  
tharina, h. Mlc. Gaerich. phalen zu Girtfenberg.

1. Dordene Giffabed, älteste Tochter, Eheberedung 1668, heir. Sgnus Gander v. u. 3. Mlichs zu Gertfied und Melfe.  
2. Eva Theoborn, Eheber. 1670, h. Johann Mrold v. Gorte von Störmede und Schwangereben, zu Schönholshausen.  
3. Mlag. Mgnus, Giffabede zu Nollm 1670, Eheber. 1671, + 1724, h. Gernand Mfilipf Johann v. Mlicd.  
4. Mlfelmin Mliger v. M., tritt 1674 bei Gitter an, + 1703, h. 1. Maria Mfil. Giffabed v. u. 2. Goldburgshausen zu  
Nime u. Sr. Wolf Dieb. und Mlag. Giffab. v. Mlfertich zu Schwangereben, Eheberedung 1677, + 1700, 2. Mgnus  
Mlag. Christophina v. Melfed zu Gornen, Sr. Gernand und Christophina v. Mlied v. Mliedenbernd, Mstinne von Johann  
Mfilhelm v. Giffen zu Dordene, Eheberedung 1702.

1. Maria Dordene Franziska, älteste Tochter, geb. 1677, heir. 1705 Mfilipf Gofried v. Spiegel zum Dejenberg.  
2. Maria Hofma, geb. 1679, Eheberedung 1709, + 1739, h. Mliendert Diebich v. Mlied zu Gungelde.  
3. Gert. Theobor Franz, geb. 1682, Mlffnung, tritt 1705 feinem Bruder Diebich Mloam sein Mlinneintrich ab.  
4. Maria Mlgedene, geb. 1680, + 1724, h. 6. Spender 1701 Mlntz Mloam v. Gungereben zu Dordene.  
5. Wolf Diebich, hirtlein, Geh. Mfil. geb. 1684, + 1769, h. 1. Nima Mfil. v. Spordenmer zu Dordene, Sr. Engel.  
und Sophia Mli-Metternid, + 1724, 2. Dordene v. Strudf zu Gredenburg, Sr. Wolf Mloam u. Nima Gaf. v. Melfche, + 1789.

ex Ima. 1. Friedrich Mloald Theobor Franz v. M., hirtlein, Kammerherr, geb. 1715, + 1749, h. Hofma, Gertin 3. Maria Theresia Dordene Franz, Gert. geb. 1712, + 1749, h. Gesehor  
v. Droffe zu Mlfingung, Sr. Mlag. Gentrif und Maria Mlonnette Gertin v. Gendung zu Boveren, Mstinne 4. Nima Mliana, geb. 1724, Giffabede zu Mlofteln 1729, + 1752.  
Franz Mrold Gertin v. Mlied zu Mlfenberf, Eheberedung 1749. 5. Sophia Dordene Mlonnette, geb. 1720, Giffabede zu Gefele, + 1736.  
2. Mfilhelm Merner Gert., geb. 1714, Domberr zu Mliedshausen und Dendernd, hirtlein, Geh-Nach, + 1765 9. Jan.



**Metternich.** Es gibt mehrere rheinische Familien dieses Namens, die zu unterscheiden um deswillen zuweilen schwierig ist, weil sie häufig mit demselben Vornamen und auf derselben Scholle vorkommen. Die erste welche ursprünglich in Silber drei (2. 1.) schwarze Pilgermuscheln, und auf dem Helme einen silbernen Schwan führte, stammt von dem gleichnamigen Sitze am Schwarzbach bei Guskirchen.

Sie machte ursprünglich mit den Bulich, Friemersdorf, Homberg u. s. w. eine einzige Familie aus, überstiedelte sich, von Sinzig aus, in das Trierische, \*) und hatte das Glück, durch Lothar, 1599 — 1623 den Churfürsten-Stuhl zu besetzen. Dieses wichtige Ereigniß, glückliche Heirathen, die eifrige Parteinahme für das Haus Oesterreich, die Erwerbung der Reichsherrschaften Winneburg und Bilsstein an der Mosel 1652, brachten dem Geschlechte Reichthum, Einfluß und eine immer höhere Stellung. Es erlangte 14. April 1664 die Würde der Freiherren, 1696 28. Mai der Grafen, 1803 30. Juni der Fürsten in der Erstgeburt, 1813 20. October der Fürsten in allen Nachkommen, 1816 19. Februar der neapolitanischen Herzöge, und 1818 1. August der Herzöge von Portella. Mit der Grafenwürde hat sich das Wappen vermehrt, quadriert: 1 und 4 in Roth einen silbernen Rechtschrägbalken von 6 goldenen Kreuzen besetzt (Winnenberg) 2 und 3 in Roth drei silberne Hüfthörner und das Stammwappen als Herzschild. Seit der Fürstenwürde ist das Wappen nochmals verändert, das Stammwappen aber als Herzschild geblieben. Die Stammtafel lasse ich unter Nr. IX. folgen, es unterscheiden sich darin fünf Haupt-Linien 1. zu Rodendorf in Lothringen, 2. Burscheid in Luxemburg, 3. zu Mullenark, 4. zu Niederberg in Jülich und 5. zu Winnenberg.



**Metternich.** Das zweite Geschlecht dieses Namens führte auch den Namen Alfter genannt Metternich zu Metternich, von dem gleichnamigen Dorfe Metternich in der ehemaligen kölnischen Herrschaft Alfter.\*\*\*) Dieses hatte als Wappen: in einem Silber und Blau quergestreiften, oder auch nur silbernen, Felde einen rothen Löwen, der sich auf dem Helme wiederholt.\*\*\*) Der Stammsitz ist in das nachfolgende Geschlecht der Wolff übergegangen, welches sich seitdem Wolff-Metternich schreibt. Die Abstammung ist:

\*) Nach Günter Codex dipl. Mosel II. 127, wurden 1408 die Brüder Henrich und Conrad v. Metternich als Burgleute zu Hammerstein, von dem Burggrafen Henrich von Hammerstein mit Weinrenten zu Sinzig, und 1420 (die Brüder) Friedrich und Walrab v. Metternich vom Churfürsten zu Trier mit dem kleinen Burghause neben der Kirche zu Hammerstein (noch erhalten) belehnt.

\*\*) Vergl. meine Geschichte der köln. Geschlechter, Bd. I. S. 3.

\*\*\*) Vergl. Spener historia insignium I. pag. 743.



## Johann (Reinhard) v. Metternich zu Metternich.

1. Heinrich v. Metternich zu Metternich, 1363. 2. Hermann. 3. Johann. 4. Arnold.

1. Arnold v. M. zu M., 1430, h. Meid Gertrud v. Gerggen, gt. Singig, Tr. von Emmerich und Meid v. Randerode. 2. Conrad. 3. Heinrich.

1. Sibilla, Erbin zu Metternich, h. Gotthard Wolff, der sich seitdem gt. Metternich schrieb (siehe folg. Artikel). 2. Waltraff, h. Meid v. Ittenbach.

1. Johann, h. Catharina v. Uckebach. 2. Gertrud, h. Gerhard v. Mauvel. 3. Meid, Nonne zu Metelen.

1. Heinrich v. M., † 1537, h. Johanna v. Putzfeld. 2. Walraf, h. Elisabeth Spec. 3. Conrad, Canonicus zu Münster-eifel. 4. Catharina, h. Engelbert v. Schlenderhan.

1. Johann v. M., Herr zu Heimertshheim und Nechtersheim, † 1588 14. Februar, h. 1. Magd. 2. Johanna, h. Diedrich v. Ahr, Sohn Theodors und Maria v. Leuenbahl.

1. Johann Bernhard v. M., zu Heimertshheim und Nechtersheim, h. Agnes v. Pfittersdorf, Tr. von Wilh. v. Pfittersdorf zu Birgel und Elis. v. Neuschenberg. 2. Cath., † 18. April 1620, h. Otto Ludwig v. Blankart, Gouverneur zu Kaiserswerth, wo von beiden ein Altar errichtet ist.

1. Johann Wilhelm v. M., † 1. Februar 1654, h. Elis. 2. Maria, Stiftsdame zu Diekirchen, h. 1618 Alex. v. Hausen. 3. Joh. Bernh. Mönch zu Cornelli-Münster. 4. Elis., Stiftsdame zu Rheindorf, heir. Samson v. Hausen. 5. Margretha, Stiftsdame zu Rheindorf.

1. Johann Wilhelm v. M., † 15. April 1662, h. 1646 Apuera Magdalena v. Erp zu Holtmühl, Tr. von Walram und Johanna v. Holtmühl. 2. Margaretha, Abtissin zu Meer.

Wilhelm Engelbert v. M., h. Johanna Agnes Barbara v. Bolant, Tr. von Johann.

1. Johann Arnold v. M., h. Ludovica Theresia Antonia Gräfin Wallis. 2. Apuera, h. Wilhelm v. Meurer. 3. Gertrud Rosa, Nonne zu St. Gertrud in Edln, † 1722.

1. Johann Wilhelm v. M. 2. Joseph v. M.



**Metternich.** Eine dritte noch blühende rheinische Familie stammt aus Itter in Hessen, und nannte sich ursprünglich Wolff von Gudenberg. Seitdem aber Gotthard Wolff v. Gudenberg die, in der vorangehenden Stammtafel aufgeführte Sibilla v. Metternich geheirathet und durch sie den Sitz in der Herrlichkeit Alfter erworben hat, führt seine Linie den Namen Wolff genannt Metternich. Von seinen Nachkommen brachte Hieronymus durch seine Frau Catharina v. Buschfeld das Gut Gracht an sich, welches seitdem als Haupt- und Stammsitz gilt. Dessen Enkel Johana Adolf, hurbairischer Geh.-Rath und Oberkammerherr, erhielt den Freiherrn Titel, dessen Urenkel endlich, Franz Joseph, wurde in den Reichsgrafenstand erhoben.

Dieses Geschlecht führt einen quergetheilten Schild, oben in Blau einen silbernen Turnierkragen, unten in Silber einen naturfarbigen Wolf, der sich auf dem Helme wachsend wiederholt. Seit dem Grafenstande ist das Wappen vermehrt.

Die Veranlassung dazu war folgende: Daniel v. Elmpt, Herr zu Burgau, hatte 1674 bei seiner Heirath mit Anna Maria Wolff-Metternich zu Gracht, in dem Heirathsacte versprochen, daß alle seine Güter an die Familie Wolff-Metternich fallen sollten, sobald er ohne Nachkommen sterben möchte; jedoch mußten die Metternich den Namen und das Wappen der Elmpt annehmen. Daniel starb mit Hinterlassung eines Sohnes, der jedoch die Großjährigkeit nicht erlebte. Nach dem Tode desselben übertrug die Wittve Anna Maria die Herrlichkeit Burgau ihrem Bruder Johann Adolph, hielt sich aber den Nießbrauch auf Lebzeit vor und verheirathete sich zum zweiten Male mit Johann Friedrich v. Schaesberg. Johann Adolf erfüllte die Bedingungen, welche ihm Burgau sichern sollten, er änderte sein Wappen und nahm mit kais. Erlaubniß den Titel Graf v. Elmpt an. Allein seine Schritte wurden nicht belohnt. Als seine Schwester gestorben war, verweigerte Schaesberg die Herausgabe der Herrlichkeit; es kam zu einem Prozesse, in welchem die noch lebende, in Rußland ansässige Linie der Elmpt intervenirte, diese gewann nach vielfährigem Streit den Prozeß, und wurde von Carl Theodor von der Pfalz überdies zu Grafen v. Elmpt erhoben. Nach so widrigen Resultaten nahmen die Metternich ihren vorigen Namen wieder auf.

Die Familie Wolff-Metternich kommt 1533 zuerst in dem kölnischen Lehnregister (in andern Urkunden jedoch schon früher) vor. Heinrich Wulff v. Metternich wird in diesem Jahre von Chur-Cöln Namens seines Sohnes Hieronymus, den ihm seine erste Frau Sophia von Schlickum geboren hat, mit einem Burglehn zu Liedberg und dem Hofe Vorst im Amte Liedberg, Kirchspiel Glene belehnt, sowie diese vorher Johann v. Schlickum, Oheim der Sophia und demnächst Friedrich v. Schlickum, ihr Vater, zu Lehn getragen haben. Im Jahre 1543 wird Hieronymus Wulff v. Itter, genannt Metternich, Heinrichs Sohn, mit den beiden vorgenannten Lehnen und außerdem mit dem Hofe zu Rode, unter Liedberg gelegen, und mit einem zweiten Burglehn zu Liedberg belehnt, welche vorher Joist von Eppendorf besessen hat und nach dessen Tode heimgefallen sind. Aus dem ferneren Verfolge der Briefe über obige Lehne, und aus den Schreinsurkunden über das Ansiedel in der Stadt Cöln, auf der Brücke in Columbepfarre, jetzt vier Häuser, läßt sich die Abstammung verfolgen und durch die Nachrichten in den Stadtregistern über den Wolff-Metternich-Hof zu Bonn am Rhein (eine Zierde der Stadt), und zu Coblenz an der Brücke, ergänzen.

Ich lasse nun noch 9 Ahnentafeln und eine Stammtafel folgen.

### Neun aufgeschworene Ahnentafeln der Familie von Metternich.

1.

Heinrich Wolff-Metternich.	Sophia v. Schlickum.	Marga- rita v. Forst.	Herm. v. den.	Alheit v. Horrich.	Johann v. Satz.	Johanna Diether.	Maria v. Hall.	Johann v. Hor- rich.	Friederica v. Res- sebradt.	Ant. Wal- pott-Bas- senheim.	Cath. v. Werner v. Bongard.
Hieronymus Wolff gt. Metternich.	Catharina v. Buschfeld.	Werner v. fieden.	Hoch- fieden.	Catharina v. Satzfeld.	Adam v. Strauweiler.	Hall zu Strauweiler.	Philippa v. Res- sebradt.	Anton Walpott- Bassenheim.	Sophia v. Sim- nich.		
Hermann Wolff, gt. Metternich.		Maria v. Hochsteden zu Zier.		Degenhart v. Hall zu Strauweiler.		Sophia Walpott-Bassenheim.					
Johann Adolph Wolff, gt. Metternich zu Gracht.						Catharina v. Hall zu Strauweiler.					

1. Adolph Wolff gt. Metternich zu Gracht, 1629.
2. Ignatius Wolff-Metternich zu Gracht und Langenau 1654, † 1686.
3. Hermann Werner Wolff-Metternich, 1653 Bischof zu Paderborn.

2.

Hieronym. Wolff-Metternich.	Cath. v. Buschfeld.	Werner v. Hochsteden.	Adolph v. Satz.	Philippin. v. Rodt.	Ant. Wal- pott-Bas- senheim.	Sophia v. Gim- nich.	Heinrich v. Reuschen- berg.	Hutyn v. Amsfen- raet.	Edm. v. Schwar- zenberg.	Claudina v. Bar- fason.	N. v. Wer- minghau- sen.	R. von Franz v. Reuschen- berg.	Hermi- na v. Step- rath.
Hermann Wolff-Metternich.	Maria v. Hochsteden.	Degenhard v. Hall.	Sophia Walpott- Bassenheim.	Edmund v. Reu- schenberg.	Anna v. Schwar- zenberg.	Joseph v. Wer- minghausen.	Margaretha v. Reuschenberg.						
Joseph Adolph Wolff-Metternich.				Catharina v. Hall.		Edmund v. Reuschenberg.		Anna Maria v. Werminghausen.					
Degenhard Adolph Wolff-Metternich zu Gracht und Forst.						Philippina Agnes v. Reuschenberg.							

1. Franz Arnold Joseph Wolff-Metternich, 1706 Bischof von Paderborn, Domherr zu Osnabrück.
2. Hieronymus Leopold Edmund v. Metternich zu Gracht.

3.

Hieronym. Wolff-Metternich.	Cath. v. Buschfeld.	Werner v. Hochsteden.	Adam v. Hall.	Philippin. v. rode.	Anton v. Nessel- pot.	Sophia v. Wal- Gynnich.	Godfr. v. Hons- broch.	Gertrud v. Me- rode.	Johann v. Bo- holtz.	Alexandr. v. Bit- tenhorst.	Johann v. Harff.	Irmingard v. Pletten- berg.	Adolph v. Gynn- nich.	Anna v. Satz- feld.
Hermann Wolff-Metternich.	Maria v. Hochsteden.	Degenhard v. Hall.	Sophia v. Wald- pott.	Hermann v. Honsbroch.	Anna v. Bocholtz.	Johann v. Harff.	Catrin v. Gynn- nich.							
Joseph Adolph v. Metternich, zu Gracht.		Catharina v. Hall.		Wilhelm v. Honsbroch zu Dsham.		Maria Agnes v. Harff zu Gelenkirchen.								
Degenhard Adolph v. Wolff-Metternich zu Gracht.						Margreth Alexandrine v. Honsbroch zu Dsham.								

1. Wilhelm Hermann Ignatz Ferdinand Hieronymus Freiherr Wolff-Metternich zu Gracht 1706, Domherr zu Paderborn, Domkammerer.

4.

Johann Wolff-Metternich.	Catharina v. Buschfeld.	Edmund v. Hausen.	Anna v. Werning- hausen.	Phil. v. Wetz- hausen.	Phil. v. Münster- z. Liesberg.	Ursula v. born.	Adolph v. Gynnich.	Sophia v. Reiffen- berg.	Phil. v. Mettern.	Joanna v. Metter- nich.	Degen- hard v. Loe.	Anna v. Nessel- rodt.	Agnes v. Windel- hausen.	Agnes v. Corten- bach.
Degenhard Wolff-Metternich.	Philippa v. Reuschenberg.	Agnes v. Wetzhausen.	Wolff Dietherich v. Wetzhausen.	Eva Rosina v. Schönborn.	Johann Adolph v. Gynnich.	Catharina v. Reif- fenberg.	Philipp Christoph v. Loe.	Anna Maria v. Windelhausen.						
Johann Adolph Wolff-Metternich zu Gracht.			Eleonore Anna Theresia Truchses v. Wetzhausen.			Maximilian Heinrich v. u. z. Gynnich.			Franziska v Loe zu Wissen.					
Franz Joseph Graf Wolff-Metternich zu Gracht gt. Empt.						Isabella Theresia v u. z. Gynnich.								

1. Johann Ignatz Graf Wolff-Metternich zu Gracht, 1764 bei der Jülich-Berg. Ritterschaft aufgeschw.
2. Clemens August Graf Wolff-Metternich zu Gracht, Domherr zu Paderborn.



5.

Degenh. Philipp. v. Wolff v. Eva v. Johann Maria v. Philipp Anna v. Constantin Anna Joh. Wolff- Maria v. Symon Goda Ludolph v. Goda v. Wolff- Reuschen- Weghau- Schön- v. Gyn- Reiffen- v. Loe. Windel- burg. v. d. Affe- v. d. Metter- Fürsten- v. d. v. Cap- Schor- Dyn- Mettern. berg. sen. born. nich. berg. hausen. burg. Lippe. nich. berg. Lippe. pel. lemmer. hausen.
Johann Adolph Eleonora Anna Max Henrich v. Maria Franziska Ernst Constantiu Lucia Ottilia Wolff- Johann Friedrich Ottilia Ursula v. Wolff- Metternich. v. Weghausen. u. z. Gynnich. v. Loe. v. d. Affeburg. Metternich. v. d. Lippe. Schorlemmer.
Franz Joseph Graf Wolff-Metternich zu Gracht, gt. Empt. Isabelle Therese v. u. z. Gynnich. Hermann Werner v. d. Affe- burg zu Hinnenburg. Therese Sophia v. d. Lippe. zu Binsbeck.
Johann Ignatz Graf Wolff-Metternich zu Gracht. Antonette Franziska v. d. Affeburg zu Hinnenburg.

1. Ferdinandine Gräfin Wolff-Metternich zu Gracht, im Stift Fröndenberg aufgeschw. 1785.
2. Therese Gräfin Wolff-Metternich, Stiftsdame zu Gejele, 1779.

6.

Johann Eleonore Maximil. Maria v. Ernst v. Lucia Johann Ottilia v. Bernard Gertrud Friedr. Agath. v. Philipp v. Anna v. Johann v. Ottilia v. Wolff- v. Welz- v. Gyn- Loe. d. Affe- Wolff- v. d. Schor- d. v. v. Droste. v. Han- d. Affe- Harff. d. Horst. Hohened. und z. Mettern. hausen. nich. burg. Mettern. Lippe. lemmer. Wenge. nen. burg. Frentz.
Franz Joseph Wolff- Metternich. Isabella Therese Hermann Werner Therese Sophie Werner Henrich Maria Elisabeth Werner Friedrich Eva Franziska v. Metternich. v. u. z. Gynnich. v. d. Affeburg. v. d. Lippe. v. d. Wenge. v. Rannen. v. Harff. Hohened.
Johann Ignatz Graf Wolff-Metternich zu Burgau. Antonette Franziska Freiin v. d. Affeburg. Friedrich Florens v. d. Wenge zu Beck und Kolpenthurm. Charlotte Freiin v. Harff zu Drei- born.
Maximilian Werner Graf Wolff-Metternich zu Gracht. Franziska Henriette v. d. Wenge zu Beck.

Antonette Auguste Franziska Walburgis Gräfin Wolff-Metternich, zu Fröndenberg aufgeschworen.

7.

Hermann Maria v. Degenhard Sophia Edmund Anna v. Joseph v. Marg. v. Johann Elisabeth. Christoph Sibilla Johan Helena v. Henrich Catharina Wolff- Hochste- v. Halle. Walp- v. Neu- Schwar- Werming- Reuschen- v. d. v. Eller. v. Rüsse. v. E- Wolf v. Fürsten- v. Westpha- v. Löwen- Mettern. den. Bassenh. schenbg. zenberg. hausen berg. Horst. feren. Lüdingh. berg. len. stein.
Joh. Adolph Wolff- Catharina v. Hall Edmund v. Neu- Anna Maria v. Arnold v. d. Anna Margar. Friedrich Wolf v. Maria v. West- Metternich. zu Strauweiler. schenberg. Werminghausen. Horst. v. Rüsse. Lüdinghausen. phalen.
Degenhard Adolph Wolff-Metternich. Philippina Agnes v. Reuschenberg. Anton Christoffel v. d. Horst. Helena Leo Theodora W. v. Lüdingh.
Leopold Hieronimus Wolff-Metternich zu Werden. Antonetta Helena v. d. Horst.

1. August Wilhelm Franz Wolff-Metternich zu Wehrden, Domherr zu Paderborn.
2. Franz Wilhelm Wolff-Metternich zu Gracht und Wehrden.
3. Carl Adrian Wolff-Metternich zu Wehrden, Domherr zu Paderborn.

8.

Johann Maria v. Edmund Maria v. Arnold Anna v. Friedr. v. Mar. v. Ludwig Maria Hermann Magd. Caspar v. Maria Johann v. Elisabeth Wolff- Hall. v. Neu- Werming- v. d. Rüsse. Lüding- West- v. d. Affe- v. u. z. v. Schil- v. Do- Harthau- Krevet. Harthau- v. d. Mettern. schenbg. hausen. Horst. hausen. phalen. burg. Erffa. der. nop. sen. sen. Lippe.
Degenhard Adolph Philippina Agnes Anton Christoph Helena Theodora Burchard v. d. Agnes Elisabeth Hermann v. Goda Catharina Wolff- Metternich. v. Reuschenberg. v. d. Horst. v. Lüdinghausen. Affeburg. v. Schilder. Harthausen. v. Harthausen.
Leopold Hieronimus Wolff-Metternich, zu Gracht, Wehrden und Amelongen. Antonetta Helena v. d. Horst. Hermann Ludwig v. d. Affeburg Ottilia Elisabeth Dorothea v. Harthausen zu Welda.
Franz Wilhelm Wolff-Metternich, zu Gracht, Wehrden und Amelongen. Sophia Brigitta Elisabeth Franziska v. d. Affeburg zu Hindenburg.

1. Clemens August Wolff-Metternich zu Wehrden, Gracht und Löwendorff, 1800 bei der Ritterschaft des Bests Necklinghausen aufgeschworen.
2. Adolphine Freiin Wolff-Metternich, Stiftsdame zu Gejele.

9.

Degenh. Philippin. Anton v. Helena v. Burchard Agnes Herm. v. Goda v. Johann Anna Melchior Jofina v. Robert v. Anna v. Henrich v. Anna v. Wolff- v. Reuschen- d. Horst. Lüding- v. d. Affe- v. Schil- Hart- Hart- v. d. v. d. v. Rump. Teng- Elver- Stael- v. d. Mettern. berg. hausen. burg. der. hausen. hausen. Hamm. Wyl. nagel. feld. Holstein.
Leopold Hieronimus Antonetta Helena Hermann Ludw. Ottilia Elisabeth Otto Wessel v. Jofina v. Rump. Franz Sigismund Regina Theresia Wolff- Metternich. v. d. Horst. v. d. Affeburg. v. Harthausen. Hamm. v. Elverfeldt. v. Galen.
Franz Wilhelm Wolff-Metternich zu Gracht, Werden und Amelongen. Sophia Brigitta Elisabeth v. d. Affeburg zu Hindenburg. Franz Bertram v. Hamm zu Bernhardina Josepha v. Elverfeldt.
Clemens August Wolff-Metternich zu Wehrden, Gracht und Löwendorff. M. Theresia v. Hamm zu Hamm und Ahr.

1. Wenzel Philipp Wolff-Metternich zu Wehrden, 1800 aufgeschworen.
2. Sophie Eleonore, Stiftsdame zu Stoppenberge, h. 1789 Franz Joseph Frhr. v. u. z. Brenken ic.







4. Franz Joseph Graf Wolff-Metternich, h. Isabella Theresie v. u. z. Gynnich. (Siehe vorige Seite A.)

Franz Wilh. Wolff-Metternich h. Sophia Brig. v. d. Aßburg. (Siehe vorige Seite B.)

1. Johann Ignaz W.-M. zu Gracht, gnt. Elmbt, zu Burgau und Vinsebeck, Herr zu Gracht, Langenau, Dorf und Odenthal, h. Antonnette Franziska Sophie Walburgis Victorie Felicitas v. d. Aßburg zu Hinnenburg, Tr. Hermann Werner und Theresie Sophia Antonnette v. d. Lippe zu Vinsebeck, Erbin der mütterlichen Lippe-Vinsebeck'schen Güter.

2. Clemens August Domb. zu Paderb.  
3. Johann Adolph W.-M. zu Gracht, gt. Elmbt, Burgau vom Hause Vinsebeck, 1769.

1. Adolphine, Stiftsd. zu Gesele.  
2. Clem. Aug. W.-M. zu Wehrden, Gracht u. Löwendorff, 1800, h. Mar. Ther. v. Hamm zu S., Tr. Franz Vertram und Bernardine Josephe v. Elverfeldt.

3. Antonnette Theresie Ferdinandine, Stiftsdame zu Gesele.  
4. Maria Josephe, 1749.  
5. Carl Adr., Domb. zu Paderb.  
6. Maria Antonnette, h. Clemens August Graf von Merveldt zu Westerwinkel.

1. Theresie, 1779 Stiftsdame zu Gesele, h. Paul Joseph Frhr. v. Landsberg zu Velen.  
2. Ferdinandine, 1785 Stiftsdame zu Fröndenberg.

3. Maximilian Werner Graf W.-M. zu Gracht, aufgeschw. 1792, h. 1. Franziska Henriette Maria v. d. Wenge zu Beck, Tr. Friedrich Florens Theodor Johann Raban und Charlotte Freiin v. Korff zu Drenborn, 2. Mechtild Clementine Marie Antonnette Freiin v. d. Wenge zu Beck, Schwester der ersten Frau, lebt noch.

1. Wenzel Philipp Freiherr Wolff-Metternich zu Wehrden, 1800.  
2. Sophia Eleonore Stiftsdame zu Stoppenberg, heir. 1789 Franz Joseph Freiherr v. u. z. Brenken.

ex 1ma. 1. Antonnetta Auguste Franziska Walburgis, Stiftsdame zu Fröndenberg, heir. 6. Juni 1819 Johann Wilhelm Freiherrn v. Mirbach-Harf, † 1849 23. December.  
2. Clemens August Maria Graf W.-Metternich zu Gracht.  
3. Ludowica Johanna Maria, heir. Friedrich Carl Alex. Clemens Frhr. v. Loe zu Wissen.

ex 2da. 4. Levin Wilh. Anton, geb. 9. Nov. 1811, Herr zu Gracht, Strauweiler, Fischenich, Große Burg, kleine Büllsheim, Borstehof, Bertensburg, Radt, Lindenberg, Beck, Brabeck, Fettenbocholt, Sevinghausen, Bisperode, Lobbe, Weilbach, h. 1. 29. Sept. 1835 Marie Louise v. Weichs zu Wenne und Geistern, Tr. Casp. Carl und Maria Anna Gräfin v. Hoensbroch, † 1838 4. Januar, 2. 29. Juli 1841 Josephine Gräfin Hompesch-Volheim.

5. Ignaz Franz.  
6. Max Felix, geb. 24. September 1814, Herr zu Gynnich, Brüggem, Sagsah, Fischen, Norvenich, und Dürboslar, h. 5. Mai 1840 Hermegilde Gräfin v. Bocholz-Aßburg, geb. 11. April 1819.

8. Maria, geb. 9. Febr. 1822, heir. 11. Juni 1839 Joseph Freiherr v. Fürstenberg zu Muffendorf.  
7. Friedrich, geb. 16. October 1817, Herr zu Vinsebeck, heir. 29. Juni 1839 Isabella Freiin v. Romberg, † 1852.

ex 1ma. 1. Johanna, geb. 31. Juli 1836, h. 16. Mai 1854 Napoleon Freiherrn v. Loe-Imstetrath zu Meer.  
2. Max, geb. 1837 31. December.  
ex 2da. 3. Isabella, geb. 9. Juni 1842.  
4. Friedrich, geb. 19. December 1843.  
5. Ferdinand, geb. 2. Juli 1845.  
6. Mathilde, geb. 22. October 1846.

1. Anna, geb. 25. October 1842.  
2. Mathilde, geb. 16. September 1843.  
3. Antoinette, geb. 12. Juni 1846.  
4. Hermann, geb. 19. November 1847.  
5. Wilhelm, geb. 12. November 1851.  
6. Diederich, geb. 10. September 1853.

1. Mathilde, geb. 14. Mai 1840.  
2. Gisbert.  
3. Friederich.  
4. Levin.  
5. Conrad.



**Metternich.** Ein viertes Geschlecht führte in Goldenem Felde ein schwarzes Andreakreuz und eine im Schildeshaupt eingeschlossene schwarze Kugel. Diese Familie lebte in Köln und hat sich um die Buchdruckerkunst verdient gemacht. Von ihnen wohnte 1704 Wilhelm Metternich in dem Hause zum Greif Nr. 9, unter fetten Hennen. Seine Frau war Angela v. Honseler, aus dem adligen Geschlecht mit den drei Vögeln im Wappen.



**Metternich** Von einem fünften Geschlechte, aus Metternich bei Coblenz stammend, und lateinisch de Metricha genannt, führt Günther: Codex dipl. Mosel. folgende Personen auf: 1206 Hermann; 1250 — 53 Eckert und seine Frau Sophia.



**Münster.** Unter diesem Namen haben sich drei Geschlechter hervorgethan. Zwei davon gehören Westphalen an, das andere war in Franken, namentlich zu Burg Liesberg und unter der Reichsritterschaft Steigerwald anseßig. Es Fahne, von Bocholz I. Bandes 2. Abtheilung.

führte in Blau einen offenen Adlerflug, quergestreift, der rechte Flügel oben Roth unten Silber, der linke oben Silber und unten Roth, auf dem Helme ist der Adlerflug in den Tincturen des Schildes wiederholt. Dieses Geschlecht gehört nicht weiter hierher.



**Münster** (de Monasterio), aus Münster in Westphalen stammend, führten einen Roth eingefassten, silbernen Schild mit zwei blauen Querbalken, auf dem Gold-gekrönten Helme einen Wedel aus naturfarbigen, nach oben gerichteten Pfauenfedern, mit rothem Handgriff, der aus der Krone hervorsteigt. Die Helmdecken waren in der letzten Zeit innen Silber, außen Roth und Blau. Diese Münster haben sich auch nach Curland verzweigt, wo sie 1565 und 1577 Alscherade, 1600 Hennenorm, Heideckensgut und Nazen, endlich 1763 — 1790 Tokroy besaßen. In Westphalen waren sie mit einem Burgsitze zu Tecklenburg und mit den Gütern Alst, Kreis Steinfurt, Hackfort, K. Recklinghausen, Hengel, K. Alhaus, Kreckting, K. Borken, Mensink, K. Belppe, Bortlage, Wallien und Wüstenei, K. Tecklenburg, ansässig. Der Erste, von dem ich finde, daß er nach dem Siegel unzweifelhaft hierher gehört, ist: Berthold (Bertholdus de Münster famulus) sein Siegel entbehrt noch die Einfassung; es hat nur einen Schild mit zwei Querbalken. Später finde ich, außer denjenigen, welche ich als unzweifelhaft von einander abstammend, in nachfolgende Stammtafel eingetragen habe, noch verschiedene Personen, denen ich keinen sicheren Platz darin anweisen konnte, und solche, von denen nicht feststeht, ob sie zu dieser Familie oder der folgenden gehören. Diese Zweifelhaften werde ich bei dem folgenden Artikel zusammen tragen. Hierher gehören: 1343 Godeke und sein Sohn Wolter. (Steinen III. S. 96.)

Bernd v. Münster 1411 †, h. N., seine Kinder geloben 1414 Godeke v. Münster schadlos zu halten.

Godeke v. Münster wird 1418 mit Kuling und dem dazu gehörigen Katerkamp belehnt, 1429 †, h. Mitte 1421.

1. Ludwig, 1411, 1414, 1419 Burgmann zu Horstmar.  
2. Bernd, 1411. 3. Johann, 1414, 1427. 4. Mette, 1414. 5. Ghijele, 1411.

1. Wolter, 1417, wird 1424 mit Kuling, später Werbergen genannt, von Mathens Swartewolt, Knappe, belehnt, 1432 Knappe, heirathete Blideke 1443.

2. Hermann, 1421.  
3. Willken, 1421.  
4. Jutta, 1421.

Godike v. M., 1459 und 1485 mit Kuling belehnt, 1488 — 96 Burgmann zu Horstmar, h. Godike 1485 — 96.

Wolter v. M., wird 1512 vom Erzbischofe von Köln mit Gelefinck Kröpl. Schöppingen, Bauerschaft Haverenberg, belehnt, 1521 †, h. Margaretha N., 1521 — 1523 Wittwe.

1. Anna, erhält 1538 von ihrem Bruder Balthasar 1000 Goldgulden als Brautshatz, h. Pippold v. Canstein.

2. Balthasar 1523, stattete 1538 seine Schwester aus, † imp., h. Stine v. Der 1523, 1544 †.

3. Godeken, 1544.

1461, Matheus und Gert v. Münster sind Bürgen für Conrad Graf v. Rietberg; sie haben auf dem Helme mehrere Zweige mit Blättern.

1527, Engelbert v. Münster zu Alst und seine Frau Anna. — 1536, Johann v. Münster, Droste zu Steinfurt und seine Frau Anna. — 1559 wird Sondag v. Münster, Sohn Wits, in Folge der Schenkung, welche ihm Heilcken von Ermen, Stiftsjungfer zu Freckenhorst, gemacht hat, mit Alradt belehnt. — 1567, Johann und Caspar v. Ledebur, Brüder, und Cordt Gerthuß, angeborene Vormünder der Kinder des Sander v. Münster zu Bortlage.

Gert v. Münster, h. Dorothea v. Ermen. Sie ist 1560 Wittwe.

1. Sondag v. Münster, 1560, Herr zu Neilradt und Kreckting, 1571 — 76, h. Margaretha v. Wulf, 1576.

2. Rodolf v. M. zu Bochold, h. Anna v. Keesbe, 1576.

Jacob v. Münster, Herr zu Kreckting und Wallien, h. Seina Agnes v. Ense zu der großen Schür und Brinde.

1. Hermann v. M., 1607. 2. Sondag v. M., 1607 Herr zu Bortlage, Kreckting, Wallien, Neilradt, Alst, Mensing, Hengel, h. Christine v. Zundaville, Tr. von Johann und Margaretha v. Birgel zu Ebinfen.

Sibilla Margaretha v. Münster, Erbin zu Kreckting, h. Johann Ferdinand v. Spitael zu Heshuisen.

1568 wird Gerirud v. Münster zu Bortlage, Wittwe, in einem Rechtsstreite mit dem Stifte Freckenhorst, vermittelst ihrer Vormünder Caspar v. Ledebur zu Mülenburg und Johann Hacke zu Ottenstern in den Besitz der Güter Windkelfett und Brindman, im Kröpl. Greven, eingesetzt.

1614 besitzt Johann v. Münster zu Bortlage die beiden Güter, und später, 1684, werden damit Arnold v. Münster, ältester Sohn zu Bortlage, und Anna v. Diepenbrock, Wittwe von Münster, belehnt; noch später, 1730, nach Absterben des Johann Gerhard v. Münster zu Bortlage, und nachdem dessen Wittwe die Güter geräumt, und dessen Kinder sich in alle Welt zerstreut haben, befindet sich der Oberst von Westerbolt im Besitz der beiden Güter, welche ihm von Johann Itel v. Groten und dessen Frau Sibilla v. Münster bestritten werden, die zum Behufe des Rechtsstreits 1730 um Belehnung bitten, und sich 1733 Freiherr v. Groten zu Bortlage und Gertrud v. Münster Frau zu Bortlage schreiben. Zuletzt 1749 sucht Johann Carl v. Steding für seinen gleichnamigen Sohn die Belehnung nach, weil sich nach Absterben des letztbelehnten Hermann v. Münster keine Descendenz gemeldet habe.



Von diesen Münster stammet eine der beiden curländischen Familien, welche noch dort zu Bocroi in Samogitien blüht. In den Curländischen Ritterbüchern heißt es, daß sie von den Häusern Krachting, Vorklage und Lehmkuhl in Westphalen, nach Curland übergesiedelt seien. Eine zweite dort ansässige Familie Münster hat nachstehendes Wappen:



In Blau ein silbernes Einhorn, von drei (2. 1) silbernen Sternen begleitet. Das Einhorn ist auf dem Helme wachsend wiederholt.

Diese Münster sollen aus dem Hause Lehmkuhlen in Westphalen stammen. Ich habe aber keine Nachrichten von ihnen gefunden. Ihre Sitze in Curland sind Sallen und Ilsenfee.



**Münster** (de Monasterio), ein zweites Westphälisches Geschlecht, ebenfalls aus Münster stammend, wo es den Brockhof und den Hof Campwordesbeck besaß, auf dessen Gründen jetzt das Stift Mauritz und ein Theil der Stadt Münster steht, führte ursprünglich, genau wie die Stadt Münster, in Gold einen rothen Querbalken in seinem Wappen, und auf dem Helme zwei Büffelhörner, um jedes den Querbalken. Seitdem Hermann die Erbin von Meinhövel geheirathet hat, führt dieser und dessen ganze Descendenz — nicht so die übrigen Linien — das Meinhövelsche Wappen, nemlich wie hier folgt



einen quergetheilten Schild oben Roth unten Gold; auf dem Helme sind die Büffelhörner beibehalten, jedoch ohne den Balken und mit anderen Tincturen, nemlich wie der Schild oben Roth, unten Gold. Diese Familie, welche noch blüht, 1792 27. Juli durch Carl Theodor, als Reichsverweser in den Grafenstand erhoben ist, 1793 13. Juni in Dänemark, 1799 in Böhmen das Indigenat, und 12. August 1814 das Erbmarschallamt von Hannover erhalten hat, kommt mit folgenden Sitzen vor: I. in Westphalen: im Kreise Ludinghausen: Boglar, Dale, Geißbeck, Meinhövel, Ottmarsbocholt, Selm; im Kreise Tecklenburg: Bevergern, Surenborg; im Kreise Münster: Brockhoff, Egeltott und Campwordesbeck; im Kreise Beckum: Herzfeld; im Kreise Hamm: Hilbeck; im Kreise Mettinghausen: Kensing. II. in den Rheinlanden: im Kreise Düsseldorf: Anger; im Kreise Geldern: Eyl; im Kreise Rheinberg: Hülhausen und Voll; im Kreise Cleve: Thll. III. in der Oberlausitz: Königsbrück. IV. in Mecklenburg: Carow. V. in Pommern: Maffow, Schwartow, Lauenzien. VI. in Oldenburg: Hundelosen, Befenburen. VII. in Hannover: Binder, Derneburg, Dornum, Holte, Landegge, Langelage, Ledenburg, Lohse, Duakenbrück, Schapen.

Wegen des Neuterstiegs und der daraus gezogenen Schlussfolge unten bei dem Jahre 1295.

Daß der Name dieser Familie mit der Stadt Münster zusammenhängt, ist wohl zweifellos. Die ältesten Besitzungen, der Egelfott, Kampwordesbeck und Brochhoff, alle in die Stadt eingebaut, deuten ganz bestimmt darauf hin. Den Brochhoff, Haupthof des münsterschen Domkapitels, trugen sie von letzterem zu Erblehn und empfingen ihn von dem Domprobst. Dies Verhältniß kann allerdings erst seit der Trennung des bischöflichen und capitularischen gemeinsamen Haushaltes eingetreten sein, aber eben weil es eintrat, so folgt, nach Analogie ähnlicher erblicher Verhältnisse, daß auch schon früher ein Verwaltungsverhältniß rückfichtlich dieses Hofes, als er noch dem Bischöfe und Capitel gemeinsam gehörte, zwischen diesen und der Familie v. Münster bestanden haben muß, der in jenen Zeiten durch den Begriff Schulteis ausgedrückt wurde. Deshalb nehme ich keinen Anstand, die älteren Schulzen v. Münster für die Stammväter dieser Familie zu halten, und hier in die Regesten mit aufzunehmen, zumalen der Uebergang der Güter und der Vorname, diese Behauptung unterstützt.

1042 — 1063, Engizo, Schulze (Uillicus), in einer Urkunde, worin der Vicedom Benno dem Kloster Ueberwasser das Gut Hannasch überträgt. <sup>1)</sup> — 1086 bis 92, Eppo, Schulze, (Uillicus) und sein Bruder Roderich im Gefolge des Bischofs Erpo v. Münster. <sup>2)</sup>

1110, Godscalcus und seine Söhne: Godscalcus, Reinwardus und Wlfardus unter den Ministerialen des Bischofs Burchard v. Münster. <sup>3)</sup> Godscalcus, Schulteis (Uillicus) <sup>4)</sup>. — 1129 bis 1130, Wulfardus Uillicus <sup>5)</sup> in einer Urkunde, worin sich das Capitel des alten Doms mit dem Probst wegen der Befoldung des Vogts Burghard vergleicht, als Zeuge unter den Ministerialen. — 1131 Wolfhardus, Ministeriale, Zeuge in der Urkunde, worin Bischof Egbert von Münster das Kloster der Nonnen zu Liesborn, weil sie sich schlecht aufgeführt haben, in ein Mönchskloster verwandelt, <sup>6)</sup> desgleichen 1134 bei der Bestätigung dieser Aufhebung durch Bischof Werner. <sup>6a)</sup> — 1137, Wlfhardus, Ministeriale, und Uillicus schenkt für sein, seiner Mutter und Erben Seelenheil dem Kloster Ueberwasser einen Theil der Mühle und verschiedene Renten. <sup>7)</sup> — 1138, Wulfhard, Ministeriale. <sup>8)</sup> — 1139, Wolfardus Uillicus und Ministeriale. <sup>9)</sup> — 1142, Wolfhardus urbis prefectus (Burggraf). <sup>10)</sup> — 1144, Wolfard, Schulze, und sein Bruder. — 1144 schenkt Bischof Werner dem Kloster Ueberwasser einen Waldantheil an dem Walde Berlare, der mit der Hofstatt Frankfurt genannt und in Telgte gelegen, verbunden ist, und welchen Wulfard Schulte v. Münster, zu diesem Ende dem Bischöfe aufgetragen hat. Unter den Zeugen, in der Abtheilung Ministerialen, kommt auch Wlfhard Uillicus vor. <sup>11)</sup> Im selbigen Jahre erscheinen Wulfard Schulte und sein Bruder Friedrich (Wolfardus Uillicus et frater eius Fredericus. <sup>12)</sup> — 1151, Wlfhard und sein Bruder Friedrich unter den Ministerialen. <sup>3)</sup> — 1151, Wlfhard Uillicus unter den Ministerialen. <sup>14)</sup> — 1152, Wolfardus urbis prefectus. <sup>15)</sup> — 1153, Ludewicus Uillicus. <sup>16)</sup> — 1161, Wolfhardus Schulteis, (scolthetus) Zeuge in einer Urkunde, welche Bischof Friedrich im Volksding zu Bachvelt ausstellt, und worin er dem Kl. Cappenberg den Hof Herebedde schenkt. <sup>17)</sup> Das Gericht Bachfeld gehörte in den Brochhof, womit später Wulfards Enkeln vom Domkapitel belehnt wurden. (siehe unten das Jahr 1324.) — 1165, Wolfardus, Ministeriale, als Zeuge bei der Bestätigung der Privilegien des Klosters Liesborn. <sup>18)</sup> — 1169, Wolfardus Uillicus Zeuge, wie Bischof Friederich der Stadt Münster die Freiheit des Marktplazes bestätigt. <sup>19)</sup> — 1171 kommt zum ersten Male der Familienname vor. Ernestus de Monasterio unter den Layen Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Ludwig von Münster. <sup>20)</sup> Er tritt 1172 nur als Ernst unter den Ministerialen auf <sup>21)</sup> und heißt 1173 in einer Urkunde, worin die Ministerialen von den übrigen Zeugen nicht mehr ausgedrückt sind, Ernestus aus Münster (Monasteriensis), neben ihm steht Conradus, der münst. Schulteis (Monasteriensis Uillicus). <sup>22)</sup> In der folg. Urkunde dagegen wird Ernst wieder unter die Ministerialen gestellt. <sup>23)</sup> Ernst ist im selbigen Jahre 4. Mai unter dem Namen Ernestus de Monasterio auf dem Hofstage des Kaisers Friedrich zu Goslar anwesend und nimmt in den Urkunden als Zeuge die Stelle vor dem Drost des münst. Bischofs ein. <sup>24)</sup> — 1174, Ernst, Ministeriale. <sup>25)</sup> — 1175, Ernst von Münster und sein Bruder Rudolf (Ernestus Monasteriensis et Ludolfus frater eius) Zeugen bei einer Schenkung des Münst. Bischofs Hermann an das Kloster Klappenberg. <sup>26)</sup> — 1176, Ernst, Vogt des Magdalenen-Hospitals in Münster. <sup>27)</sup> — 1177, Wulfhard v. Münster (Wulfhardus de Monasterio) Zeuge, wie der Münst. Bischof das Stift Mauritz beschenkt. <sup>28)</sup> — 1177, Ernst und sein Bruder Rudolf unter den Ministerialen des Bischofs. <sup>29)</sup> — 1178, Ernst v. Münster und sein Bruder Rudolf (Ernestus de Monasterio et Ludolfus frater eius). <sup>30)</sup> — 1178, Rudolf v. Münster (Monasteriensis). <sup>31)</sup> — 1182, Lubbertus, Bruder des Schulteis Wolfard. <sup>32)</sup> — 1183, Rudolf v. Münster (Monasteriensis) unter den Layen. <sup>33)</sup> — 1184, Rudolf v. Münster, Monasteriensis und Wolfardus Uillicus, Zeuge in der Urkunde, worin der Bischof die Einkünfte des Magdalenen-Hospitals aufzählt, darunter auch 30 Pfennige jährliche Rente aus Hauerendree in der Pfarre Schöppingen, welche Ernst und seine Frau Meid für Wein und Hostien geschenkt haben, und von denen 6 Pfennige jährlich auf beider Jahrgedächtniß den Armen zur Erheiterung gegeben werden sollen. <sup>34)</sup> — 1184, Rudolf v. Münster (Monasteriensis). <sup>35)</sup> — 1185, Hermann v. Münster (de Monasterio). <sup>36)</sup> — 1193, Hermann v. Münster (de Monasterio). <sup>37)</sup> — 1195, Herimannus van Munstere, in einer sonst lateinischen Urkunde unter den Zeugen. <sup>38)</sup> — 1196, Herimannus de Munestere ebenfalls in einer lateinischen Urkunde. <sup>39)</sup> — 1197, Herimannus de Monasterio. <sup>40)</sup> — 1199 Hermannus de Monasterio. <sup>41)</sup> — 1199, bestätigt Bischof Hermann v. Münster den Vertrag,

<sup>1)</sup> Erhard, codex diplomaticus, S. 110. Kindlinger, münst. Beiträge II. 2. S. 41. <sup>2)</sup> Erhard l. c. 131. <sup>3)</sup> Eb. S. 139. <sup>4)</sup> Eb. S. 140. <sup>5)</sup> Eb. II. S. 12. <sup>6)</sup> Eb. S. 14. <sup>6a)</sup> Eb. S. 17. <sup>7)</sup> Eb. S. 23. <sup>8)</sup> Eb. S. 26. <sup>9)</sup> Eb. S. 27. <sup>10)</sup> Eb. S. 32. <sup>11)</sup> Eb. S. 36. <sup>12)</sup> Eb. S. 37. <sup>13)</sup> Eb. S. 62, Nr. CCLXXIX. auch S. 63 Nr. CCLXXXI. <sup>14)</sup> Eb. S. 63. <sup>15)</sup> Eb. S. 68. <sup>16)</sup> Eb. S. 74. <sup>17)</sup> Eb. S. 96. <sup>18)</sup> Eb. S. 102. <sup>19)</sup> Eb. S. 108. <sup>20)</sup> Eb. S. 112. <sup>21)</sup> Eb. S. 117. <sup>22)</sup> Eb. S. 123. <sup>23)</sup> Eb. S. 123. <sup>24)</sup> Eb. S. 119. <sup>25)</sup> Eb. S. 126. <sup>26)</sup> Eb. S. 129, verschieden von ihnen kommt auch 1177 Ernestus de Benerne et frater eius Ludolfus vor, Eb. S. 137. <sup>27)</sup> Eb. S. 133. <sup>28)</sup> Eb. S. 126. <sup>29)</sup> Eb. S. 138. <sup>30)</sup> Eb. S. 142. <sup>31)</sup> Eb. S. 144. <sup>32)</sup> Eb. S. 164. <sup>33)</sup> Eb. S. 167. <sup>34)</sup> Eb. S. 172, von jetzt ab verschwindet der Villious. Es scheint, daß die Theilung der Pfründe zwischen Bischof und Capitel damals in Wirklichkeit getreten ist. Der Bischof und das Capitel bekamen jeder für sich ihren Schulteis und die Stadt Münster ihren eigenen Richter; die Familie Münster erhielt den Haupthof des Domkapitels, Brochhof und den Hof Campwordesbeck in erbliche Verwaltung. <sup>35)</sup> Eb. S. 173. <sup>36)</sup> Eb. S. 179. <sup>37)</sup> Eb. S. 232. <sup>38)</sup> Eb. S. 239. <sup>39)</sup> Eb. S. 243. <sup>40)</sup> Eb. S. 248. <sup>41)</sup> Eb. S. 260, 2 Mal.



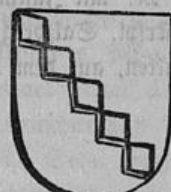
in welchem Hermann v. Münster, (de Monasterio) Sohn von Ernst, dem Kloster zu Langenhorst einen Zehnten zu Uffenhem übertragen hat.<sup>1)</sup> — 1199 beurkundet Bischof Hermann v. Münster: daß Hermann v. Münster, für die Memorie seiner Mutter Athelheitis 2 Malter Roggen und 2 Malter Gerste jährlich aus dem Hofe Brindthorpe, Kröpl. Havirbeck, und seine Mutter Athelheitis selbst jährlich  $\frac{1}{2}$  Pfund (Heller) sammt 7 Schillingen und 1 Malter Roggen aus Grundstücken zu Appelhülßen, Nienberge und Poppenbeck, ferner Godfried v. Münster (de Monasterio) 6 Schillinge jährlich dem Kloster Honholt geschenkt habe.<sup>2)</sup>

1202, Hermann v. Münster Zeuge, wie Bischof Hermann dem Kloster Ueberwasser den Zehnten des Hofes Etlingtorp schenkt.<sup>3)</sup> — 1203 schlichtet er den Streit, welchen das Capitel des alten Doms wegen eines Hauses im Kröpl. Ueberwasser hat,<sup>4)</sup> und ist 1205 bei der Ausöhnung zwischen den Edelen von Gemen und von Steinfurt.<sup>5)</sup> — 1212, Hermann v. M. Zeuge, wie Bischof Otto v. Münster und das Domkapitel verschiedene Zehnten austauschen<sup>6)</sup> und später, unter Bischof Theoderich, wie das Kapitel des alten Doms den Amtshof zu Bocholt wieder an sich löst.<sup>7)</sup> — 1224 überläßt Hermann v. Münster, wegen des Brockhofs Schulteis der Kirche zu Münster, (Hermannus de Monasterio nomine Curtis de Broechuss ecclesie nostre villicus) dem Kloster zum heil. Egidius einige Acker aus dem Brockhofs.<sup>8)</sup> — 1227 bestätigt Bischof Ludolf v. Münster die Schenkung, welche der Ministeriale Hermann, dessen Frau (consors thori) Mecheldis, und seine Kinder (heredes) Herimann und Ludolf, dem Kloster gemacht haben, bestehend in dem Hause Buremesring mit dessen Einwohnern.<sup>9)</sup> — 1232 H. (de Monasterio) Zeuge in der Urkunde, worin Friedrich v. Warendorp dem Münst. Bischofe Ludolf die Gerichtsbarkeit über die Stadt Warendorf, welche einen Theil der Freigravenschaft ausmacht, die er von demselben Bischofe zu Lehn trägt, zurückgibt.<sup>10)</sup> — 1238, Herman (de Monasterio), Zeuge bei der Verleihung von Stadtrechten an Telgte.<sup>11)</sup> — 1239 verkauft derselbe Hermann der Kirche zum heil. Ludger in Münster einen Zehnten zu Steinfurt für 60 Mark. — 1240 verbürgt sich Herman v. Münster (Dominus, weil er entweder Ritter oder Geistlich war, Hermannus de Monasterio) in der Sühne zwischen Ludolf v. Steinfurt und dessen gleichnamigen Vetter.<sup>12)</sup> — 1242, Hermann v. Münster, Ministeriale in einer Urkunde des Klosters Marienborn. — 1245, Hermann v. Münster zu Lyn, Zeuge als Graf Otto v. Tecklenburg den Haupthof Borne dem Kloster Marienborn überläßt. — 1246, Hermann (de Monasterio) Zeuge bei der Sühne zwischen Otto v. Tecklenburg und Ludwig v. Ravensberg.<sup>13)</sup> — 1249, Sweder v. M. im Gefolge des Grafen Otto v. Tecklenburg, wie dieser dem Kloster Kulle ein Haus zu Rinderlage überträgt.<sup>14)</sup> — 1259, Hermann v. Münster und sein Bruder Ludolf in der Urkunde, worin Ritter Hermann v. Langen an Gerwin den Reichen das Erbe Wone überläßt. — 1265, Gerardus de Münster, Domherr zu Münster.<sup>15)</sup> — 1265 bis 1267, Sweder v. Münster im Gefolge des Grafen Otto v. Tecklenburg.<sup>16)</sup> — 1268 überträgt Herman v. Münster mit Zustimmung seiner Brüder Ludolf und Gerhard, Domherren, und seines Sohnes Hermann, dem Domkapitel zu Münster auf drei Jahre den Brockhof mit dem Gaugericht, seiner Wohnung, genannt Sconowe, und allen Einkünften.<sup>17)</sup> — 1272, Agnes, Wittve des erschlagenen Sweder v. Münster, Albert Sweder, Bernard Sweder, Herman und Heilwigis ihre Kinder. — 1278, Herman v. Münster, Bürge für den Edelherrn Herman v. Lon, bei dessen Ausöhnung mit Engelbert von der Mark. — 1279, Gerard v. Münster (de Monasterio) Zeuge in einer Urkunde der Stadt Kippstadt. — 1280, Ludolf v. Münster, Stiftsherr zu Ludgeri in Münster.<sup>18)</sup> — 1283, zu Wolbeck vor dem Bischofe Everhard v. Münster bekennen: Albertus, Sohn und Erbe des Ritters Sweder, genannt v. Münster, Agnes, seine Mutter, Alheid, seine Frau, Sweder, Priester Bernard, Subdiacon, Sweder und Hermann, Layen, sämmtlich Brüder, und Heylewigis ihre Schwester, daß sie den Hof (Curia) Comwordesbefe bei St. Mauritz-Kirche vor Münster gelegen, verkauft haben. Zeuge ist Gerard, genannt von Münster, Domherr zu Münster.<sup>19)</sup> — 1286, Herman v. Münster, Ritter (Hermannus dictus de Monasterio, miles), seine Söhne Hermann, auch Ritter, und Ludolf, seine Oheime Gerard und Ludolf, und sein Bruder Ludolf verpfänden dem Domkapitel zu Münster den Brockhof.<sup>20)</sup>

1303 gibt Herman v. Münster mit seiner Frau Gertrud dem Kloster zu Kotteln den ihm verpfändeten Haupthof Hemeking zurück. Gertrud starb im selbigen Jahre, und Herman heirathete bald darauf Margaretha, einzige Tochter und Erbin des Ritters Godfried v. Meinhövel. Beide erscheinen noch im selbigen Jahre 1303 in einer Urkunde des Klosters Cappenberg, worin er mit ihr und seinem Schwiegervater eine Wachsziinsige veräußert.<sup>21)</sup> — 1303, Hermannus dictus de Monasterio, Lubertus decanus Monasteriensis Gerhardus cantor, Ludolphus dictus de Monasterio, besiegeln eine Urkunde des Stifts Freckenhorst, die Siegel haben folgende Wappen:



Hermann und Ludolph von Münster.



Lubert, Dechant des Doms zu Münster.

1303 resignirt Bertradis, Wittve des Herman de Monasterio, Ritter, zu Gunsten des Klosters Marienfeld. — 1303 erscheinen Hermann, genannt van Munster, Margaretha seine Frau, Bertrade seine Mutter, Gysela seine Großmutter, Christine seines Vaters Schwester, und Lysa seine Schwester.<sup>22)</sup> — 1309 verkauft Herman v. Münster mit seiner Frau

<sup>1)</sup> Erhard, l. c. S. 261. <sup>2)</sup> Eb. S. 263. <sup>3)</sup> Kindl. l. c. III. S. 114. <sup>4)</sup> Geschichte von Münster. <sup>5)</sup> Kindl. l. c. S. 127.

<sup>6)</sup> Niefert II. S. 312. <sup>7)</sup> Geschichte von Steinfurt, S. 37. <sup>8)</sup> Niefert l. c. S. 357. <sup>9)</sup> Niefert l. c. S. 375. <sup>10)</sup> Niefert Urkundenbuch II. S. 511. <sup>11)</sup> Eb. S. 413. <sup>12)</sup> Jung, historiae comitatus Benthemensis libri tres 4. 1773, II. S. 53. <sup>13)</sup> Niefert, Urkb. II. S. 251. <sup>14)</sup> Wöser, III. S. 382, es scheint, daß dieser Sweder ein Sohn Ludwigs ist. <sup>15)</sup> Münst. Prov.-Archiv. <sup>16)</sup> Nief. I. S. 389. Jung l. c. S. 76.

<sup>17)</sup> Gesch. von Münster, S. 130. <sup>18)</sup> Münst. Prov.-Arch. <sup>19)</sup> Archiv St. Mauriz. <sup>20)</sup> Kindl. l. c. I. S. 394. <sup>21)</sup> Nief. Urkb. II. S. 488. <sup>22)</sup> Diese vier Urkunden beruhen im Provinzial-Archiv zu Münster.

Margaretha und seinem Sohne Hermann den Haupthof Lohe im Krsp. Laer dem Stifte Notteln.<sup>1)</sup> — 1314 ist Hermann van Monstere bei der Sühne Bürge, welche die Brüder Henrich, Hermann und Bernd Wolff, genannt Lüdinghausen, mit ihrem Neffen Hermann Wolff genannt Lüdinghausen schließen.<sup>2)</sup> — 1315, vig. nativ. Johannis gibt Bischof Ludwig von Münster dem Ritter Hermann de Monasterio Burg und Hof Boslar an der Lippe und Hof Selm für 300 Mark in Pfandnuzung. Die Bedingungen sind: 1. Recht der Einlöse. 2. Oeffnungsrecht. 3. Es darf von dort aus dem Bischof und Capitel kein Schaden geschehen. 4. Wird die Burg von Feinden genommen oder zerstört, so soll der Bischof und Hermann nach Kräften gemeinschaftlich für Herstellung wirken. 5. Bischof und Capitel können nicht zur Bewachung der Burg herangezogen werden. 6. Hermann hat alle Nuzungen, ihm müssen auch die Burgmannen zu Boslar hulldigen.<sup>3)</sup> — 1315, Hermann v. Münster Zeuge, wie der Knappe Brunstien von Emsland dem Kloster Marienfeld den Haringhof verkauft.<sup>4)</sup> — 1315, Hermann v. Münster, Margaretha seine Frau, Hermann, Bernhard und Godfried seine Kinder verkaufen dem Stift Notteln den Hof Gyslnf. — 1316, Hermannus de Monasterio, Ritter.<sup>5)</sup> — 1319, Hermann von Münster Bürge für die von Langen bei dem Verkaufe des Haupthofes Erkel an Stift Notteln.<sup>6)</sup> — 1324 17. Dec. verkaufen Herr Hermann van Monstere, Ritter, Hermann sein Sohn, Ermegard und Elfeken ihre beiden Frauen, Berteken des zuerst genannten Hermanns Tochter, und Herman der Sohn seines Sohnes den Brochhof mit dem Gogericht Bachwelde, den Zehnten auf der Geist zc. für 1800 Mark dem Domkapitel zu Münster, wobei bemerkt wird, daß er und seine Vorfahren den Brochhof seit einigen Jahren in Folge Urtheil von Schiedsrichtern nur als Schulteise besessen, und vom Domprobste empfangen haben.<sup>7)</sup> — 1327 verzichtet die ganze Familie auf den Brochhof.<sup>8)</sup> — 1332, Hermann v. Münster und sein Sohn Hermann.<sup>9)</sup>

Ritter Hermann v. Münster besiegelte seine Urkunden von 1295 — 1324 mit einem runden Reuterstegel. Das Pferd springt rechts. Der Reuter führte in der Rechten eine eingelegte Lanze, die sich in der Rundung der Unterschrift verläuft, so daß die Spitze fehlt, sein dreieckiger Schild in der Linken ist quergetheilt. Die Umschrift des Siegels lautet: † SIGILLVM HERMANNI : DICTI : DE : MONSTERE. Die Spitze, welche der vorderen Lanze fehlt, findet sich in dem runden Rückstegel. Sie besteht aus dem fortgesetzten Schaft, der durch eine Kugel läuft, und in eine dreieckige Spitze endigt. Zwischen Spitze und Kugel hängt ein Wimpel herab, der, wie der Schild quergetheilt und oben eine gitterartige Verzierung hat. Die Umschrift lautet: SECRET. H | ERMANNI. DE. MON. | An der Stelle der Striche durchschneidet diese Lanzen Spitze die Schrift, und zwar beim ersten Strich das untere, beim zweiten das obere Ende.

Man hat darüber Untersuchungen angestellt, wie ein Mann des niederen Adels habe ein Reuterstegel führen dürfen. Nach meiner Ansicht ist dabei zweierlei übersehen: 1. führt Hermann v. Münster kein Schwert (jus gladii, also keine Herrlichkeit) sondern nur eine Lanze, und 2. haben Bannerherren, und das war er wohl, auch Reuterstegel gehabt. So zum Beispiel führt der kölnische Patrizier, Hilger von der Steffen, seitdem er Bannerherr geworden war, ein solches Reuterstegel. — 1331, Hermann v. Münster, Ritter, und sein Oheim Godfried v. Münster zu Boslar, bürgen für Bernhard v. Ermen. — 1337, Hermann v. Münster, (de Monasterio) Ritter, und sein Sohn Hermann, Zeugen.<sup>10)</sup> — 1340, Hermann v. Münster macht sein Haus Dael zum Offenhause des Grafen von der Mark. — 1347, Hermann von Münster, Sohn des Ritters Hermann v. Münster. — 1348, Elisabeth v. Limburg, Wittve des Hermann v. Münster.<sup>11)</sup> — 1349, Hermann v. Münster, Ritter, Oda seine Frau, Henrich sein Bruder, und Ermengard seine Schwester, Hermann, Bernard und Henrich seine und Odas Söhne, verkaufen Erbstücke.<sup>12)</sup> — 1351 verkaufen Hermann v. Münster, Oda seine Frau, Bernhard und Henrich ihre Söhne, Henrich sein Bruder, dem Johann v. Emte einen Zehnten zu Dodorf. — 1356, Herman v. Münster verkauft der Wittve v. Holtzhaus das Erbe Osterhaus im Krsp. Hiltrup. — 1359, Herman v. M. Zeuge in der Urkunde, worin Henrich v. Keppel dem Friedrich v. Bevern einen Zehnten verkauft. — 1359, Locke, Tochter von Bernhard v. M., und dessen Frau Metta (ihre andern Kinder hießen Henrich, Diedrich und Herman). — 1363, Johann, Sweder und Bernhard v. M. — 1372, Bernhard v. M. besiegelt die münstersche Landes-Vereinigung.<sup>13)</sup> — 1373, Henrich v. M., Elfeken seine Frau, Oda ihre Tochter. — 1376 verkauft Henrich v. M., Knappe, mit Genehmigung seiner Frau Elisabeth und seiner Tochter Oda und seines Bruders Hermann eine Rente aus dem Erbe Hülsebedorp, Zeugen sind Diedrich v. M. und dessen Sohn Herman.<sup>14)</sup> — 1384 verkaufen Wilhelm und sein Sohn Johann Maleman ihre Freigrasschaft Wesenfort, Tecklenburger Lehn, an Henrich van Munstere, Johann Morrien, Coswin v. Lüdinghusen, Bernd den Droste, Diedrich Sobbe und Everd v. Herbern, wobei Diedrich und Herman v. M. als Zeugen erscheinen.<sup>15)</sup> — 1386 verkauft Henrich v. M. mit Zustimmung seiner Frau Elzebe und seines Sohnes Herman dem Grafen Bernhard v. Bentheim eine Mühle im Krsp. Salzberg<sup>16)</sup> und wechselt 1387 mit der Pröbstin v. Essen Eigenbehörige.<sup>17)</sup> Er führt ein Wappen mit dem Querbalken, auf dem Helme zwei Büffelhörner, Umschrift: † S. Henrici . de Munstere.<sup>18)</sup>



1415, Henrich v. M., Elfeken seine Frau, Herman und Bernd ihre Söhne. — 1415 quittirt Steven v. Munstere

<sup>1)</sup> Archiv Notteln. <sup>2)</sup> Nies. Urkb. II. S. 193. <sup>3)</sup> Nies. Urkb. II. S. 195. Boslar besaß vorher Godfried v. Meinhövel, Schwiegervater Hermanns, er verkaufte es 1282 mit Selm und 9 Unterhöfen für 150 Mark dem münst. Bischofe Everhard. <sup>4)</sup> Kindl. I. c. III. S. 307. <sup>5)</sup> Müning. <sup>6)</sup> Archiv Notteln. <sup>7)</sup> Nies. Urkb. I. S. 294. <sup>8)</sup> Münst. Pr. Arch. <sup>9)</sup> Ebenda. <sup>10)</sup> Kindl. I. c. III. S. 371. <sup>11)</sup> Archiv Velen. <sup>12)</sup> Chronik von Liesborn. <sup>13)</sup> Kindl. I. c. I. S. 39. <sup>14)</sup> Münst. Pr. Arch. <sup>15)</sup> Kindl. I. c. III. S. 501. <sup>16)</sup> Jung, hist. beenth. pag. 376. <sup>17)</sup> Kindl. Gesch. der Horigkeit S. 493. <sup>18)</sup> Münst. Pr. Arch.



den Schaden, den er im Dienste des Grafen von Cleve gehabt hat. Er siegelt mit dem quergetheilten Schilde. <sup>1)</sup> — 1417 erscheint Henrich v. M. unter den Edelleuten, welche die Heirath zwischen Rudolf v. Steinfurt und Cunigunde v. Bronckhorst verabreden. <sup>2)</sup> — 1417, Herman v. M. zu Dale, Knappe, Herman, Bernhard und Oda seine Kinder. — 1419, Herman v. M., Mette seine Frau, Herman und Catharina ihre Kinder. <sup>3)</sup> — 1423 stellen Herman v. Monster und sein Sohn Herman dem Herrn v. Fridag einen Schuldschein aus, Herman führt ein quergetheiltes Wappen. <sup>4)</sup> — 1426, Bernd v. Monster, Henrikes Sohn, Zeuge bei der Urkunde, in der Johann Edelherr v. Volmenstein seiner Frau einen Wittwenstz verschreibt. <sup>5)</sup> — 1438, Johann v. Monster Zeuge als Johann v. Wullen, Freigraf des Henrich von Mörs, Bischof zu Münster, dem Gerhard Ridderinch mit einem freien Hofe im Krchspl. Beckum befehnt. <sup>6)</sup> — 1444 verkauft Wolter v. M. dem münsterschen Domkapitel die Erbe: Menstuf und Roberting. <sup>7)</sup> — 1446 besiegelt die münstersche Landesvereinigung: Herman v. Münster tom Boeslar, Wolter und Johann v. Münster und Herman v. Münster von Dale. <sup>8)</sup> — 1456, Theilung zwischen den Geschwistern Johann, Henrich und Elseke v. Münster, bewirkt durch ihren Oheim Herman v. M., Henrich erhält Boglar, Johann mit Elseke die Herrschaft Runen in der Grasschaft Bentheim. Bald darauf erfolgt die Eheberedung zwischen Henrich v. Münster mit Sandera v. Aschebrock und Johann v. Münster mit Cathrina v. Aschebrock. Da Sandera vor der Zeit stirbt, so wird neu getheilt. Henrich und Elseken erhalten Runen, Johann Boglar. — 1462, Hermann v. M. zu Dale schenkt der Vicarie bt. Mariae in Billerbeck sechs rh. Goldgulden, was sein Bruder Bernhard bestätigt. — 1466 besiegelt Hermann v. M. zu Dael die Münstersche Landesvereinigung; gleichzeitig kommen vor: Margaretha seine Frau, Diedrich, Hermann, Steffen, Cathrine, Elisabeth und Margaretha ihre Kinder. — 1476 wird Hermann v. Münster zu Boslar, der ein echter Freischnepfe ist, für Gerd Morrien Bürge, daß derselbe, der mit Unrecht vor einem Freistuhl der Beste Recklinghausen geladen sei, sich vor seinem Landesherrn, dem Bischofe v. Münster, zu Gericht stellen werde. <sup>9)</sup> — 1489, Johann v. Münster thon Boeslare mit Gerd Morrien, Johann Hake, Steven v. Mechelen und Lambert v. Der, Stuhlherr der Freigrafschaft Wesenfort. <sup>10)</sup>

1505, Rudolph v. M., Droste in der Drente. — 1512 schließt Rudolph v. M. als Gouverneur von Covorden mit Adolph v. Rechten einen Vergleich, wonach er die Stadt dem Bischofe von Utrecht zu überliefern verspricht. Er zieht auch wirklich ab, kehrt aber heimlich zurück und nimmt hinterlistig von dem Schlosse Besitz. <sup>11)</sup> — 1517, Eheberedung zwischen Henrich v. Münster zu Boglar, Sohn des verstorbenen Johann, und der noch lebenden Bertha, mit Anna Stael, Tochter von Gordt Stael und Cunigunde, die Braut erhält zum Brautschatz Haus Loburg, Krsp. Ostbevern. Zeugen sind Jaspas Schmising und Wilhelm Stael v. Suthausen. — 1518, Henrich v. Münster und sein Bruder Berndt, Domherr zu Münster, bei den Vergleichs-Verhandlungen thätig, welche zwischen dem Erbmarschall Gert v. Morrien und den übrigen Stuhlherren der Freigrafschaft Wesenfort wegen des abgegrabenen und verlegten Stuhls zu Nortkirchen stattfanden. <sup>12)</sup> — 1519, besiegeln Henrich v. Münster und Johann v. Münster thon Boesfeler die münst. Landesvereinigung. <sup>13)</sup> — 1523, Bernd v. Münster zu Lohburg, (Anna v. Raesfeld seine Frau) verkauft dem Kloster Marienthal den Schulzenhof zu Hötmar. —

Hermann v. Münster, h. N., 1520 †.

M. v. Münster.

1. Elisabeth v. Münster zu Dale, 1520.
2. Johann v. Münster, 1520 †.

1. Jaspas v. Münster, Landmarschall von Piesland, 1554.
2. Georg v. Münster, zu Dursum, Ham, Lappersum.

3. Kosef v. Münster, Herr zu Herzford, 1553.

Johann v. Münster zu Dale, 1520.

1. Catharina, 1565 Wittve, heir. Franz Schotto Fridag.
2. Kosef junior, 1553.

1534 wird Henrich v. Münster in den Wiedertäuferunruhen zu einer Steuer von 100 Mark herangezogen, desgleichen Jacob v. M., auch mußte Bernhard v. M. von seinem Byfang ebensoviel zahlen. — 1536 unterschreibt Henrich v. M. die Polizei-Ordnung der Stadt Münster, <sup>14)</sup> er lebt noch 1553 bei den Ueberfällen der Braunschweiger. — 1538 unterschreibt Bernhard v. M. die Geldrische Erbfolge und Landesvereinigung, wobei auch sein Sohn Henrich anwesend war. — 1553 gibt Engelbert v. M. 200 Thlr. zu der Dingethal, welche der Herzog von Braunschweig erhalten soll. — 1557, Engelbert v. M. Herr zu Espering, Krsp. Lette, und Schetterhof, Krsp. Uechtrop, münst. Lehne. — 1562, Bernhard v. M. Herr zu Rhüne und Meinhövel, Bürge. <sup>15)</sup> — 1580, Georg v. Münster, Mit-Herr zu Surenburg. Er war vorher Hauptmann in den Geldrischen Unruhen, heirathete Judith v. Langen, Tochter von Lambert v. Langen und Jutta v. N. Er brachte 1613 nach der Discussion, daß sehr verschuldete Gut Surenburg ganz an sich. — 1596, Arnold v. M. zu Linthövel.

1605, Bernard v. Münster zu Meinhövel, Laurens Schüngel zu Echthausen und Johann Droste, der Rechte Licentiat und Canonich zu St. Martini. Als Vormünder der Minorenmen Arnold v. Münster zu Lindthövel und dessen Wittve Margarethen. — 1620, Eheberedung zwischen Anna v. Münster und Carl Victor v. Ripperda. — 1631, Eheberedung zwischen Sophia Elisabeth v. Monster und Heidenrich v. Ascheberg zu Rauschenburg. — 1638, Langen v. M. zu Surenburg und Agnes v. Aswyn seine Frau. — 1638 heirathete Wessel v. M., Sohn Engelberts, Herr zu Havirhorst, Maria Magdalena Margaretha v. Rechten, er starb kinderlos, seine Wittve schritt zur zweiten Ehe mit Jacob v. Keppel zu Horst und Nienburg. <sup>16)</sup> — 1641, Henrich Wirich v. M. (führt das quergetheilte Wappen) und Christine Sybille v. Fridag zu Gaisbeck, Eheleute zu Meinhövel. — 1657, Langen v. M. zu Surenburg, unterschreibt die Vorstellung an Bischof Christoph Bernhard v. Galen <sup>17)</sup> und gibt 1661 als Gutsherr seine Einwilligung zu einem Darlehn der Bauer-

<sup>1)</sup> Düsseldorf. Pr. Arch. <sup>2)</sup> Jung, l. c. S. 331. <sup>3)</sup> Münsf. Pr. Arch. <sup>4)</sup> Arch. Vöringhof. <sup>5)</sup> Kindl. Geschichte von Volmenstein II. S. 454. Dieser Bernard v. Münster wurde Stifter der Linie zu Rhüne. Johann der letzte Edelherr zu Rhüne hatte mit Swedera v. Hederen nur eine Tochter, Namens Johanna, er war schon 1402 todt, 1407 stiftete seine Wittve das Kloster Diepenwepe. Ihre Tochter Johanna heirathete Bernhard v. Münster. (Geschichte der Grafen v. Hederen, S. 18). <sup>6)</sup> Niesert, Münsf. Urkb. II. S. 93. <sup>7)</sup> Münsf. Pr. Arch. <sup>8)</sup> Kindl. M. B. I. S. 122 und 123. <sup>9)</sup> Kindl. M. B. 4, S. 606. <sup>10)</sup> Ebenda. S. 615. <sup>11)</sup> Versuch eines Geschlechtsregisters der Familie, jetzigen Grafen von Rechten-Limpurg, S. 28. <sup>12)</sup> Kindl. M. B. 4, S. 665 u. 666. <sup>13)</sup> Kindl. l. c. I. S. 223. <sup>14)</sup> Kindl. M. B. I. S. 305. <sup>15)</sup> Archiv Marienthal. <sup>16)</sup> Versuch eines Geschlechtsregisters der Familie v. Rechten, S. 35. <sup>17)</sup> v. Alpen, Vita Chr. B. de Galen p. 340.

schaften Kayr, Berg und Bergeshov, für die Reisekosten der Truppen, welche nach Ungarn gegen die Türken geschickt werden. — 1660, Henrich Wirich v. Münster zu Meinhövel, Geisbeck, Malenberg, Pfandherr zu Hilbeck, und seine Frau Christine Sibilla Frydag zu Sandfort und Rechede. — 1664, Agnes v Münster, Tochter Georgs v. M. zu Surenborg, Wittve des N. Meyer zu Welppe und Ladbergen, Vormünderin ihres Sohnes Johann Anton Henrich. <sup>1)</sup> — 1664, Langen v. M. zu Surenborg und Catharina Walburga v. Haren seine Frau. —

Biographie des Ernst Friedrich Herbert, Graf v. Münster, geb. zu Osnabrück 1. März 1766, (in Hormayr Taschenbuch für vaterländische Geschichte, Jahrgang 1839 S. 28 — 80.

1803 kaufte Peter Carl Wilhelm Graf v. Hohenthal aus dem Gräflich Münsterschen Concurse die Standesherrschaft Königsbrück in der Oberlausitz für 250,000 Thlr.

N. v. Münster, h. N. Voet.

N. v. Münster, h. N. v. Iffelmode.

N. v. Münster, heir. N. v. Langen, Er. N. und N. v. Asbeck.  
 1. Wolter v. Münster zu Kolvenburg, wohnt zu Horstmar, heir. Margaretha v. Morrien zu Nordkirchen, Er. von Gert und Brederune Wulf.  
 2. Er., h. Johann v. Zttersum.

1. N. v. Münster, h. N. v. Leebur.  
 2. N. v. Münster, h. N. v. Groll, Er. von N. und N. v. Grothaus.  
 Tochter, h. N. v. Börden zu Darfeld.

Anna v. Münster, h. Leopold v. Canstein zu Horstmar und Nienborg.

Ich lasse nun noch 1 Stammtafel mit den 6 verschiedenen Linien, (Anlage XI.) 9 Ahnentafeln und 2 Grabsteine folgen.

Neun aufgeschworene Ahnentafeln der Familie von Münster.

1.

An Vaters Seite:

An Mutters Seite:

Monster.	Langen (m. d. Ranten).	Haren.	Harling.
Ripperda.	Couerden.	Schade (Ihorff).	Walen.
Raesfeld.	Schele.	Langen (m. d. Scheere).	Haverbier.
Hackfort.	Varrick.	Stael.	Rigerow.

Anna Elisabeth von Münster,  
 aufgeschworen in einem der Mindenschen Stifter.

2.

Münster.	Raesfeld.	Ripperda.	Hackfort.	Langen.	Schele.	Couerden.	Varrick.	Haren.	Langen.	Schade.	Stael.	Harling.	Haverbier.	Walen.	Rigerow.
Münster.		Ripperda.		Langen.		Couerden.		Haren.		Schade.		Harling.		Walen.	
Georg v. Münster zu Meinhövel und Rhuiuen.				Judith v. Langen, Erbtöchter zu Surenborg.				Henrich v. Haren zu Hoppen.				Anna Sophia v. Harling zu Everstein.			
Langen v. Münster zu Surenborg.								Catharina Walbrig v. Haren zu Hoppen.							
1. Georg Henrich v. Münster zu Surenborg.								2. Anna Elisabeth v. Münster.							

3.

Georg v. Münster.	Judith v. Langen.	Henrich v. Haren.	Anna v. Harling.	Johann v. Raesfeld.	Agnes v. Münster.	Degenh. v. Eyl.	Magdal. v. Bernsau.	Heinrich v. Leebur.	Christina v. Nagel.	Albrecht v. Busche.	Hedw. v. Hausen.	Robert v. Zttersum.	Iba v. Rechte.	Adolph v. Leebur.	Elisabe v. Dinkelage.
Langen v. Münster zu Surenborg.		Cathar. Walbrig v. H. zu Hoppen.		Henr. v. Raesf. zu Schulenb.		Elisabeth v. Eyl zu Gasdonf.		Heinr. v. Leebur zu Königsbrück.		Anna v. d. Busche zu Ippenborg.		N. v. Zttersum zu Nordoring.		Agnes v. Leebur zu Langenbrück.	
Georg Heinrich v. Münster zu S.				Magdalena Sophia v. Raesfeld.				v. Leebur.				v. Zttersum.			
v. Münster.				v. Leebur.				v. Münster.				v. Leebur.			

4.

Münster.	Koeflar.	Welveldt.	Folckershausen.
Dortf.	Merveldt.	Karmenlo.	Welveldt.
Ermel.	Schenck.	Diepenbrock.	Welpendorp.
Kossum.	Dortf.	Warmelo.	Kueren.

Margaretha Elisabeth v. Münster,  
 aufgeschworen in einem der Mindenschen Stifter.

<sup>1)</sup> Archiv Gravenhorst.



5. Münster. Ermel. Dorth. Rossum. Boezlar. Schenk. Merveldt. Dorth. Welveldt. Diepenbrock. Barmento. Warfelo. Foldershausen. Welpelsdorf. Welveldt. Büren.

Münster. Dorth. Boezlar. Merveldt. Welveldt. Barmento. Foldershausen. Welveldt.

Münster. Boezlar. Welveldt. Foldershausen.

Münster. Welveldt.

Margaretha Elisabeth v. Münster.

6. Langen v. Mönster zu Surenburg. Catharina Walbrig v. Haren zu Hopen. Heur. v. Raesfeldt zu Esen u. Schulenburg. Elisab. Marg. v. Eyl zu Gaston u. Nimont. Heinrich v. Ledebur zu Königsbrück und Arnhorst. Anna von der Busche zu Ippenburg. Zeiger v. Ittersum zu Nordoring u. Lottenbrg. Agnes Wilhelmina v. Ledebur zu Langenbrück.

Georg Heinrich v. Münster zu Surenburg. Magdalena Sophia v. Raesfeldt zu Esen und Heideck. Hermann v. Ledebur zu Königsbrück, Arnhorst und Tappenburg. Henriette Maria v. Ittersum zu Langenbrück.

Johann Heinrich Christian Ludwig v. Münster. Mechtild Dorothea v. Ledebur zu Königsbrück.

1. Georg Hermann Heinrich v. Münster zu Surenburg und Quackenbrück, Droste zu Iburg, bei der Osnabrücker Ritterschaft aufgeschworen.
2. Magdalena Wilhelmina Catharina Dorothea v. Münster zu Surenburg.

7. Georg Heinrich v. Münster zu Surenburg. Magd. Sophia v. Raesfeldt zu Esen u. Heideck. Herm. v. Ledebur zu Königsbrück u. Arnhorst. Henriette Maria v. Ittersum zu Langenbrück. Christoph Ludolph v. Hammerstein zu Gesmold u. Dratum. Johanna Sophia Schenk v. Binsterfält z. Hamm. Hermann Philipp v. Der zu Brocke und Langelage. Anna Margar. Luning zu Langelage.

Johann Heinrich Christian Ludwig v. Münster. Mechtild Dorothea v. Ledebur zu Königsbrück. Wilhelm v. Hammerstein zu Gesmold und Dratum. Clara Maria v. Der zu Langelage.

Georg Hermann Heinrich v. Münster zu Surenburg und Quackenbrück, Droste zu Iburg. Dorothea Wilhelmine v. Hammerstein zu Gesmold und Dratum.

1. Ludwig Friedrich Dietherich Wilhelm Reichsgraf zu Münster, Frhr. v. Der, Herr zu Langelage.
2. Georg Werner August Diedrich v. Münster, Erbherr zu Landegge und Kette.

8. Georg v. Münster. Magdal. v. Raesfeld. Herm. v. Ledebur. v. Ittersum. Henrietta v. Hammerstein. Christoph v. Binsterfält. Johanna v. Der. v. Binning. Anna v. Münchhausen. v. d. Wense. Johann v. Wilhelm. Otto v. Münchhausen. v. Arnstädt. Anna v. Adam v. Lichtenstein. Florina v. Beltheim. v. Salzbürg. Anna v. Stein.

Johann Heinrich v. Münster. Mechtild v. Ledebur. Dorothea v. Hammerstein. Clara Maria v. Der. Johann Friedrich v. Münchhausen. Dorothea v. Münchhausen. Adam v. Lichtenstein. Carolina Juliana v. Bogt zu Salzbürg.

Georg Herm. Heur. v. Münster zu Surenburg und Quackenbrück. Dorothea Wilhelmina v. Hammerstein zu Gesmold und Dratum. Otto v. Münchhausen zu Schwöbber, Voldagsen und Nordholz. Luise Charlotte v. Lichtenstein zu Lahm.

Ludwig Friedrich Dietherich Wilhelm Reichsgraf zu Münster. Sophia Charlotte Johanna v. Münchhausen.

1. Elisabeth Dorothea Henriette Caroline Reichsgräfin v. Münster, Freiin v. Der zu Langelage.
2. Ernst Ludwig Friedrich Wilhelm Reichsgraf v. Münster, Freiherr v. Der, Herr zu Langelage, bei der Osnabr. Ritterschaft aufgeschworen. (Der letzte im Ritterbuche.)

9. Langen v. Mönster. Cathar. v. Haren. v. Raesfeld. Henrich Elisabeth v. Eyl. v. Ledebur. Anna v. Busche. Zeiger v. Ittersum. Agnes v. Ledebur. v. Grotthaus. v. Lipperheide. Liborius Caspara Ernst v. Elisabeth Jobst v. Dorothea Georg v. Anna v. Reden. v. Reden. v. Odershausen. v. Hacken. v. Wormb. v. Seebach.

Georg Heinrich v. Münster zu Surenburg. Magdal. Sophia v. Raesfeld. Hermann v. Ledebur zu Königsbrück. Henriette Maria v. Ittersum zu Langenbrück. Johann Jobst v. Grothaus. Eleonore Sophie v. Haus Hameln. Jobst Adam von und zu Odershausen. Sybilla Lucretia v. Wormb zu Groß-Turra.

Johann Heinrich Christian Ludwig v. Münster. Mechtild Dorothea v. Ledebur. Ernst Philipp Ferdinand v. Grothaus. Anna Friedrica v. Odershausen zu Westerhofe, Forste und Gebese.

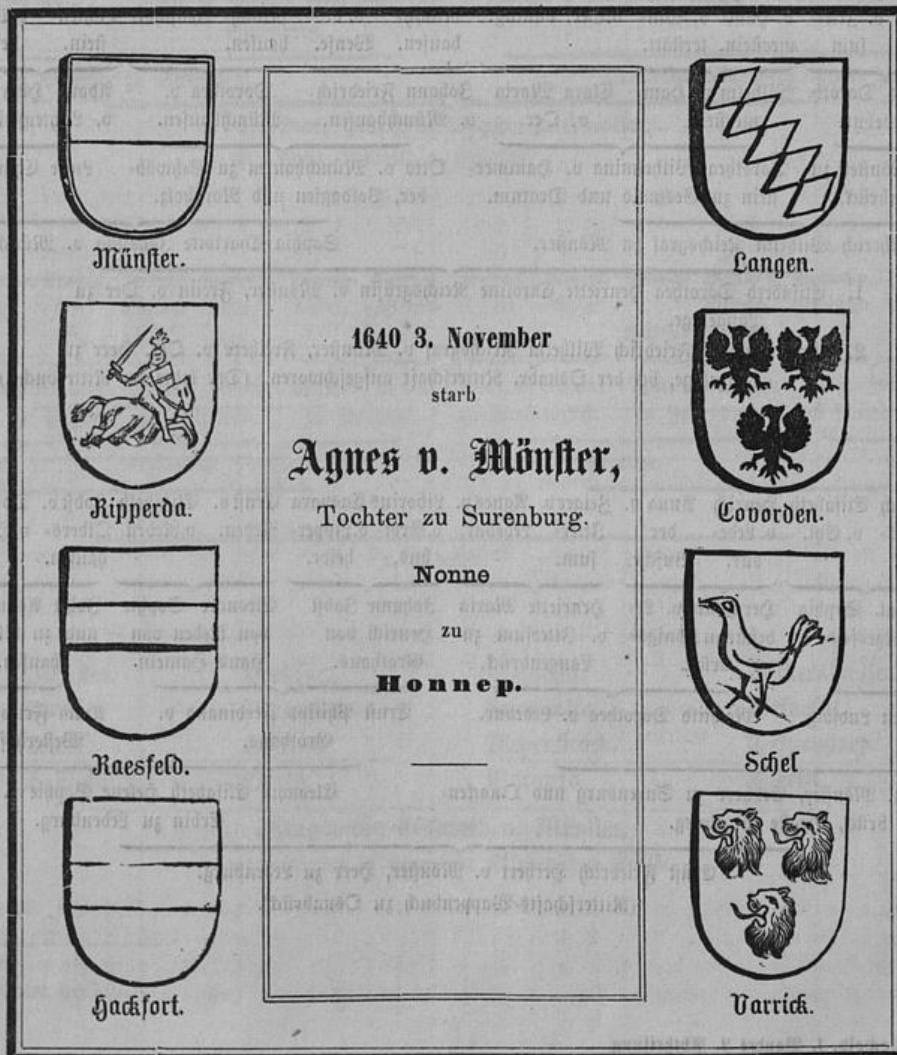
Georg Hermann Heinrich v. Münster, Erbherr zu Surenburg und Quackenbrück, Droste zu Iburg. Eleonore Elisabeth Helene Sophie v. Grothaus. Erbin zu Ledenburg.

Ernst Friedrich Herbert v. Münster, Herr zu Ledenburg. (Ritterschafts-Wappenbuch zu Osnabrück.)

## Grabstein der Familie v. Münster zu Bruch in der Grafschaft Mark.



## Grabstein der Familie v. Münster zu Deventer.







**Niehausen**, Neuhaus, jetzt Niesen, Rittersitz an der Reithe, eine Stunde von Beckelsheim und von Wilbadden in fruchtbarer Gegend. Das neue, prächtige Schloß, umgeben von einem großen Parke, ist im vorigen Jahrhundert erbaut. Vor demselben steht noch die alte Burg, ein massives steinernes Gebäude, fast Quadrat, in den bescheidenen Dimensionen des 15. Jahrhunderts, unten Kellergewölbe, drüber zwei Stockwerke, jedes 3 Fenster breit. Außen eine steinerne Treppe, Alles einst von einem Graben umschlossen. Die Amtmannschaft von Niesen gehörte früher dem Stifte Heerse an.

Das Wappen des Geschlechts, welches ausgestorben ist, war in Silber ein schwarzer Amboss, der sich auf dem Schwarz und Silber bewulsten Helme, zwischen zwei Büffelhörnern, Schwarz und Silber von wechselnder Farbe, wiederholt. In dem Lehnregister der Abtei Heerse finde ich den ersten dieses Geschlechtes, es ist Ludolph v. Niehusen tho Beckelszen, er wird 1403 von der Abtissin zu Heerse mit 4 1/2 Hufe Landes, welche zu Beckelsheim liegen, belehnt. Auch sagt dasselbe Register: Engelhart van Niehusen hefft van der Abtissin to Heerse dat Ampt to Nyhusen.

**Drei aufgeschworene Ahnentafeln der Familie von Niehausen.**

1. \*)

Diedrich v. Niehausen.	Clara v. Mengersen.	Johann v. Gronen.	Elisabeth v. Uslar.	Johann v. Spiegel.	Sabina v. Brede.	Johann v. Biren.	Maria v. Hörde.	Cordt v. Harthausen.	Catrin v. Malsburg.	Cordt v. Dynhausen.	Catrin v. Friesenhausen.	Friedrich v. Füllenberg.	Metta v. Plettenberg.	Nahe v. Westphalen.	Helena v. Hörde.
Henrich v. Niehausen.	Eva v. Gronen.	Johann v. Spiegel.	Catharina v. Biren.	Elmerhaus v. Harthausen.	Catharina v. Dynhausen.	Friedrich v. Füllenberg.	Anna v. Westphalen.	Johann v. Niehausen.	Anna v. Spiegel.	Gottschalk v. Harthausen zu Börden.	Agathe v. Füllenberg.				
Henrich Dieberich v. Niehausen.												Catharina v. Harthausen.			

Gottschalk v. Niehausen, bei der Paderbornschen Ritterschaft aufgeschworen.

2.

Heinrich v. Niehausen.	Eva v. Gronen.	Johann v. Spiegel.	Catharina v. Biren.	Elmerh. Cath. v. Harthausen.	Friedr. v. Füllenberg.	Anna v. Westphalen.	Johann v. Eppel.	Anna v. Graf.	Christoph v. Hörde.	Elisabeth v. Bettberg.	Naab v. Amelungen.	Guda v. Spiegel.	Johann Marg. v. Reschloen.	Ferd. v. Jellrodt.	
Johann v. Niehausen.	Anna v. Spiegel.	Gottschalk v. Harth. Börden.	Agatha v. Füllenberg.	Johann v. Eppel zu Redenberg.	Walburg v. Hörde.	Naban v. Amelungen zu Wehrden.	Anna v. Kessel mit der Blume.	Heinrich Dietherich v. Niehausen.	Catharina v. Harthausen.	Christoph v. Eppel.	Margaretha v. Amelungen.				
Gottschalk v. Niehausen.												Johanna v. Eppel.			

1. Margreth, h. Mauritz Philipp v. Ketteler zu Middelburg. 2. Georg, bei Paderb. Rittersch. aufgeschw.

3.

Johann v. Niehausen.	Anna v. Spiegel.	Gottsch. v. Harthausen.	Agatha v. Füllenberg.	Johann v. Eppel.	Walburg v. Hörde.	Naban v. Amelungen.	Anna v. Kesselrodt.	Johann v. d. Horst.	Elisab. v. Eller.	Christoph v. Rüssepe.	Sibilla v. Effen.	Johann v. Lüdinghausen.	Helene v. Füllenberg.	Henr. v. Westphalen.	Cath. v. Lövenstein.
Henrich Dietherich v. Niehausen.	Catharina v. Harthausen.	Christoph v. Eppel.	Margaretha v. Amelungen.	Arnold v. Horst zu Hellenbrock.	Anna Margaretha v. Rüssepe.	Friedrich Lüdinghausen.	Maria v. Westphalen.	Gottschalk v. Niehausen.	Juliana v. Eppel.	Arnold Christoph v. d. Horst.	Helena Theodora v. Lüdinghausen.				
Johann Godfried v. Niehausen.												Carolina Theodora v. d. Horst.			

Catharina Anna Theresia v. Niehausen, in Notteln aufgeschworen.

\*) Weder in dieser Aufschwörung noch in einer andern, welche also anfängt: Engelhard v. Niehausen, Margaretha v. Mengersen zu Reber, Hermann v. Grone zu Grone, Agnes v. Uslar, Herman Spiegel zum Desenberg, Catharina Brede, Meinolph v. Biren, Helene v. Hörde, Gottschalk v. Harthausen zu Apenburg, Ursula v. d. Malsburg, Fritz v. Dynhausen zu Eichholz, Elisabeth v. Friesenhausen, Caspar v. Füllenberg-Waterlapp, Catharina v. Plettenberg-Nienhausen, Naban v. Westphalen zu Füllenberg, Helene v. Hörde zu Bocke, sind die Vornamen der oberen Reihe richtig.

Stammtafel der Familie v. Niehsausen.

**Niebsrich v. Niehsausen**, 1429, Schnappe 1484, 47, seine Söhne theilen in seinem Willen in den Jahren 1460, 62 die Güter, heir. Grete 1434.

1. Engelhart v. Niehsausen, Schnappe 1429, 1434 — 1452 Burgmann zu Uslar, 2. Bernd v. Niehsausen, 1434 — 52, sein Bruder Johann und seine Söhne Niebsrich und Friedrich, als nächste Signaten, theilen 1439 seine nachgelassenen Güter, h. 92. 3. Johann v. Niehsausen, 1434 52, h. Hilgeb v. Mengerten, 1509.

1. Niebsrich v. Niehsausen, hant mit seinem Sohne Friedrich das Burghaus zu Niehsausen von Grund aus neu. Vor dem bamals alten Dorfe zu Niehsausen war eine Pfisterte, auf der früher ein Hof, der Rittersperrberhof, stand, zu ihm gehörten die Rittersperrförder Säubereien, von welchen der Inhaber des Hofes und der Säubereien an Friedrich v. Niehsausen Senergeber entrichtete, † 25. April 1504, h. Margaretha v. Calenberg, † 30. März 1504.

2. Friedrich v. Niehsausen wird der ältere, sein Bruder Niebsrich und dessen Söhne beerben ihn, h. 92. 1. Niebsrich v. Niehsausen, Domherr und Domkapitular zu Hergersheim, † 31. October 1515. 3. Ludwig v. Niehsausen, † ohne Erben.

1. Engelhart v. Niehsausen, Dechant zu Fricklar. 2. Hermann v. Niehsausen. 2. Anna v. Niehsausen, einzige Tochter, wird mit 400 Goldgl. abgefunden und verheiratet 1530, Sonntag nach Conceptionis Marien, auf die Güter, heir. Bernd von Brebenol. 2. Anna v. Niehsausen, † 15. August 1585, heir. Reinhold v. Spreiten, † 15. August 1585, heir. Reinhold v. Spreiten, wohnt auf dem alten Burgthum zu Niehsausen.

3. Friedrich v. Niehsausen der Jüngere. Er und sein Vater banen von Grund auf ein neues Burghaus zu Niehsausen, wohnt zuerst auf dem Burgthum zu Niehsausen. Bis dahin wohnten sonst die sämmtlichen von Niehsausen auf dem alten Burgthum zu Niehsausen zusammen, h. Margaretha von der Lippe. 3. Bernd von Brebenol. 4. Anna v. Niehsausen, † ohne Erben. 1. Johann v. Niehsausen, wohnt auf dem alten Burgthum zu Niehsausen, † 1588 29. Januar, alt 58 Jahre, h. 1568 Jbda Anna v. Spiegel, Er. Johann und Catharina von und zu Sthren, Wittwe Caspar Wessphalen.

1. Niebsrich v. Niehsausen, vermachte 1558 seiner Frau die Leibzucht an allen seinen Gütern, † imp. 1573 um Stius (den 8. Juni) alt 46 Jahre, h. Guda Spiegel zu Notenburg, Er. Johann. 2. Heinrich v. Niehsausen, † 1587 31. März. 3. Bernd von Brebenol. 5. Salburg v. Brebenol. Diese drei theilen 1530 dem Friedrich v. Niehsausen, Niebsrichs Sohn, gegen Zahlung von 400 Goldgl., ihre Antheile an die Niehsausenschen Güter.

1. Gottschald von und zu Niehsausen, bei der Haderbornischen Schlacht angeschlossen, h. Antiana v. Gype 2. Friedrich v. Niehsausen. 3. Anna Barbara, h. Arnold von und zu Sthren. 4. Doretta Elisabeth, h. Johann Moritz v. Redbur zu Redenburg, Er. Christoph und Margreth v. Zimmern zu Sthren.

1. Gartin Elisabeth, h. Caspar Dietrich v. Droste zu 3. Johann Obdrich von und zu Niehsausen, h. Caroline 4. Margth, Stiftsdame, Schichtin zu Sthren, † im October 1713. 5. Elisabeth v. Niehsausen, 1664 Domcapitular zu Sthren. 6. Georg v. Niehsausen, Domherr zu Haderborn und Comthener rffgn. 1688, † imp., h. Maria Theresie Frein v. Splettenberg zu Sthren, Er. Johann Adolph

2. Margreth, h. 1. Moritz Philipp Setzler zu Middelburg, 2. Adam Arnold v. Stholz zu Sthren und Sennelrode, Droste zu Sthren. 29. April, h. päter Engelhart Sgand Sthren v. Stholz. 8. Gertrud Niebsrich, Sennelroder-Wittwe.

1. Sohn, fiel als Student bei der Belagerung von Stholz. 2. Catharina Anna Theresie v. Niehsausen, Stiftsdame zu Sthren, h. Leopold Anton Stholz v. Stholz, † 1708. 3. Johanna Maria Franziska, h. Ferdinand 4. Niebsrich Anton Obdrich, wird 1706 Anfangs Stholz v. Stholz, † 1708. 5. Margth Elisabeth, h. Georg Franz

Belagerung von Stholz. 2. Catharina Anna Theresie v. Niehsausen, Stiftsdame zu Sthren, h. Leopold Anton Stholz v. Stholz, † 1708. 3. Johanna Maria Franziska, h. Ferdinand 4. Niebsrich Anton Obdrich, wird 1706 Anfangs Stholz v. Stholz, † 1708. 5. Margth Elisabeth, h. Georg Franz

Belagerung von Stholz. 2. Catharina Anna Theresie v. Niehsausen, Stiftsdame zu Sthren, h. Leopold Anton Stholz v. Stholz, † 1708. 3. Johanna Maria Franziska, h. Ferdinand 4. Niebsrich Anton Obdrich, wird 1706 Anfangs Stholz v. Stholz, † 1708. 5. Margth Elisabeth, h. Georg Franz





**Plettenberg.** Es gibt unter diesem Namen zwei verschiedene westphälische adlige Familien. Die eine davon zu Borg, anfänglich zu Werl, nach anderen noch früher zu Soest ansässig, führte in Roth einen absteigenden goldenen Sparren, der auf dem Helme zwischen zwei offenen, rothen Adlersflügeln schwebend wiederholt ist. Der Sparren wird von einigen für zwei, mit den Spitzen an einander stoßende Nägel gehalten, weil er zuweilen abgekürzt und jeder Schenkel unten zugespitzt, abgebildet ist. Der Sitz Borg liegt im Amte Werl, Kirchspiel Bück, gehörte ursprünglich der gleichnamigen Familie mit dem zinnenförmig quergetheilten Schilde, und kam 1486 durch Kauf an die Plettenberg.

Von diesen Plettenberg lebten: 1407 Johann v. P., 1457 Engelbert v. P. und dessen Frau Henneke v. Cloztingen, 1466 — 72 Johann v. P. zu Werl, 1486 Johann v. P. der Aeltere, kauft das Haus Borch, 1496 Johann v. P. Burggraf zu Menden.

**Johann v. Plettenberg** der Aeltere, kauft 1486 von Diedrich und Friedrich Frieselen ihren Theil des Hauses Borg bei Werl, h. N.

Johann v. Plettenberg zu Borg, 1507, 12, h. N.

- |                  |  |              |                                    |
|------------------|--|--------------|------------------------------------|
| 1. Johann, 1506. | 3. Vilus v. Plettenberg zu Borg, 1506, 17, h. Catrin v. Adenschock | 4. Lüdbelen. | 6. N., Tochter, h. Henrich Zellion |
| 2. Diedrich.     | zu Bynghoff, Tr. Lüdeke und Margreth.                              | 5. Margreth. | gt. Brandis zu Werl.               |

- |  |  |
|--|--|
| 1. Jürgen v. Plettenberg zu Borg, 1530, 50, h. Lysse, 1564 Wittwe. | 2. Jaspas v. Plettenberg, kauft 1552 von seinem älteren Bruder Jürgen das Haus Borg, h. Elisabeth v. Knippinck zu Dinder, 1564 Wittwe. |
|--|--|

- |  |  |                                  |                                  |
|--|--|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Johann.                                     | 1. Nötger v. Plettenberg zu Borg, 1588, 91, wurde 1588 und 91 zum Landtag nach Arnberg einberufen, h. Margreth v. Hövel zu Hüsten, 1601—12 Wittwe. | 2. Diedrich, Probst zu Clarholz. | 3. Hermann, geistlich zu Scheda. |
| 2. Catrin, h. Caspar Brandis zu Werl, 1578.    |  |                                  |                                  |
| 3. Anna.                                       |  |                                  |                                  |
| 4. Vilus v. Plettenberg, h. N. v. Bischopinck. |  |                                  | 4. Engelbert, 1598.              |

- |  |              |   |
|--|--------------|---|
| Dietrich, geistlich zu Meschede, 1661. | 1. Dietrich. | 2. Caspar v. Plettenberg, verglich sich 1623 mit seinen Geschwistern und bekam das Haus Borch, geb. 1588, † 1660, h. 1. Anna Knipping, 1594, 2. 1626 Sophie von der Verswordt zu Hüsten, Tr. Johann und Margreth v. Friesendorf, 3. Barbara v. Haen zu Wambel, Erbin des anderen Theiles des Hauses Borg, Tr. Albert und Anna Schenkind von der Wyck. |
|--|--------------|---|

ex Bria. Anna Elisabeth, Erbin des Hauses Borg, h. Joachim Alard v. Lüerwald.

- |  |                        |   |              |
|--|------------------------|---|--------------|
| N. v. Plettenberg zu Borch.                          | N. v. Krane zu Matena. | N. v. Walrave zu Grönenberg.              | N. v. Rehem. |
| Adam Diedrich v. Plettenberg zu Meschede und Berlar. |                        | Maria Elisabeth v. Walrave zu Gronenberg. |              |

- |   |
|---|
| 1. Dorothea Elisabeth, h. 1715 Burchard Moritz v. Stockhausen zu Padberg. |
| 2. Sohn, Canonicus zu Frislar.  |



**Plettenberg.** Die zweite westphälische adlige Familie dieses Namens stammt von der Weste (seit dem 14. Jahrhunderte Stadt) Plettenberg an der Elfe und Dester, in der vormaligen Grafschaft Mark. Sie führte stets einen ablang getheilten, rechts blauen, links goldenen Schild, die Helmzierde dagegen ist nach den Linien verschieden; bald ist

der Helm gekrönt, bald gewulstet, bald zieren ihn zwei Reiherfedern, die rechte Blau, die linke Gold, bald ein offener Flug, dessen rechter Flügel Blau und dessen linker Gold ist; die Linie zu Schwarzenberg = Heeren hat ihre Stammwappen mit den Namen ganz aufgegeben und schreibt sich jetzt Bodelswing.

Die Hauptlinien sind: 1. zu Grund, Kessenich und Drimborn, 2. zu Schönrad, 3. zu Engstfeld, 4. zu Wischelingen, 5. zu Lehnhausen, (an der Lenne, Kreis Meschede) mit ihren Abspaltungen zu a. Stockum, b. Dösterreide, c. in Friesland und d. zu Nordkirchen = Witten = Mietingen, 6. zu Schwarzenberg, (Burg, im Jahre 1301 drei Stunden von Plettenberg auf einem Berge an der Lenne erbaut) mit ihren vielen Nebenzweigen, wie sie Tafel XII. in der Anlage darstellt.

Mehrere dieser Linien führten Beinamen. So hatte die Linie zu Schwarzenberg ursprünglich den Beinamen von der Moelen; \*) die im 14. Jahrhundert zu Waldenberg ansässige Linie den Beinamen Platzdreck und eine von den Linien, welche mit einem der beiden Cammerherrndienste belehnt war, hieß 1310 Plettenberg gt. Schreye.

Die Familie hat mehrere Schriftsteller aufzuweisen, unter anderen:

Conrad Wilhelm, 1373 Probst zu Stadtberg.

Hunold v. Plettenberg-Lehnhausen, Jesuit, geboren gegen 1550.

Christian Theodor Freiherr v. Plettenberg-Lehnhausen, Domherr zu Münster, Domscholaster zu Hildesheim, starb gegen 1700, Bruder des Fürstbischofs.

Der Grundreichthum der Familie war schon in der frühesten Zeit sehr ansehnlich; so besaß sie bereits im Anfange des 14. Jahrhunderts lediglich in der Grafschaft Arnsberg 40 nachweisliche Lehne, nämlich:

1. Burgsitz zu Waldenberg, 2. den Hof Dymynchoue, 3. Burglehne zu Werl, und 4. zu Houestadt, 5. zwei Kammerherrnstellen, 6. zwei freie Höfe zu Soest, 7. den Temenkamp bei Soest, 8. mehrere Vasallen, 9. Zehnten zu Aspen in der Pfarre Erwitte, 10. Dorf und Herrlichkeit zu Destind, 11. Hof zu Helwerdinch in der Pfarre Destind, 12. Hof zum Nyehus, 13. den Wald Sundern, 14. Hof zu Hoenroyde, 15. Vogtei der Villa Loen, 16. Zehnten und 2 Mansen zu Wesler, 17. Hof Ufflen in der Pfarre Werl, 18. Hof zu Rychem, 19. Burg Pluntgescheide (Püngelscheid) mit dazu gehörigen Mansen, 20. Freigrasschaft Balve, 21. Renten zu Hachen und Staggenhagen, 22. Zehnten zu Hallenberg, 23. zwei Mark Rente zu Buren bei Brilon, 24. den Mansen Koifesle bei Olpe, 25. Hof zu Thunen, 26. Hof zu Brulinc-husen, 27. Mansen zu Loen, 28. Güter zu Balsole, 29. Hof zu Bretere, 30. Mansen zu Marsenbefe, 31. Hofe zu Medenbefe, 32. Hof zu Boswinkel, 33. den Hof Steinhof bei dem Kirchhofe zu Plettenberg, 34. einen Mansen zu Helben, 35. einen zu Dydink bei Helbene, 36. Burgsitz zu Schnellenberg, 37. Schloß Loen, 38. den Bischofsstuf zu Soest, 39. Burgsitz zu Menden, 40. Hof Fredelinhufen in der Pfarre Plettenberg.

Ob ich die Regesten folgen lasse, bemerke ich, daß nach dem Wappen und der Lage des Stammsitzes zu urtheilen, die Bredenol, Dufentchuren, Vogt von Elspe, Thünen, mit den Plettenberg einen gemeinsamen Stamm gehabt zu haben scheinen.

#### Regesten der Familie v. Plettenberg.

1187, Heidolphus v. P. (de Plettenbrath) zu Cöln anwesend, als Erzbischof Philipp dem Kl. Delinghausen für den Hof Wetmarse die Befreiung vom Naturalzehnten erteilt. — 1189, Heindenrich v. P. (de Plettebrecht) Zeuge, wie Graf Henrich v. Hüdeswagen an Graf Engelbert v. Berg 20 Mark Einkünfte verpfändet.

1231, Rabodo v. Plettenberg, Hauptstifter des Dominikaner = Klosters zu Soest. (Stangenfol, Ann. L. III, p. 351.) — 1231 bis 66, Henrich v. P. (Schaten). — 1258, Theoderich v. Plettenbrayt 24. November. — 1259 ist Hunold Marschall v. Westphalen, ohne Angabe seines Stammmamens, zu Cöln anwesend, wie Conrad Graf v. Eberstein sein Schloß Dsen an der Weser dem Erzstift Cöln überträgt und 1260 30 Mai zu Gogelberg im freien Felde, als Erzbischof Conrad von Cöln, Abt Thomas von Corvey und der Herzog Albert von Braunschweig Frieden und Bündniß schließen. — 1260, Hethenrich v. P., (de Plettenbracht) Ritter, mit vielen anderen Zeuge, wie Erzbischof Conrad von Cöln und Bischof Engelbert von Osnabrück zu Disteden ein Schutz- und Trug-Bündniß für die Länder zwischen Rhein und Weser schließen. — 1261, Heindenrich v. P., (de Plettenbraith) Ritter, unter den vier Landfriedensrichtern in dem Bündnisse zwischen Engelbert II. von Cöln und Simon Bischof von Paderborn. — 1263, Heindrich v. P. (Plettenbrecht) unter den kölnischen Vasallen, welche gemäß Schiedspruch schwören müssen, dem Erzbischofe von Cöln, ihrem Herrn, wenn er die Sühne mit der Stadt Cöln bricht, nicht, wohl aber der Stadt beizustehen. — 1266, Henrich v. P. (de Plettenbracht) Zeuge, wie Graf Gottfried III. von Arnsberg, dem deutschen Orden das Eigenthum des Hofes zu Mülheim verkauft. — 1266 erteilt Heindenrich v. P. als Marschall von Westphalen, dem Kloster Welver einen Schutzbrief. — 1269, 71, Heidenricus und Hunoldus, Brüder v. P. (de Plettenbracht); sie gehören unter diejenigen, die 1271 Erzbischof Engelbert II. von Cöln als Bürgen dem Grafen Wilhelm von Jülich zu stellen verspricht, daß er seinen Vertrag über seine Befreiung aus dem Gefängnisse halten wolle. — 1278, Hunolt v. P. Schiedsrichter in dem Bündnisse zwischen Eberhard Graf von der Mark und Erzbischof Sigfried von Cöln. — 1279, Ritter Hunold (de Plettenbrath) zu Arnsberg am Hofe des Grafen von Arnsberg, 1281 zu Cöln im Gefolge des Erzbischof Sigfried von Cöln, als dieser den Verkauf der Vogtei zu Soest von Grafen Gottfried von Arnsberg, an die Stadt Soest bestätigt; er ist 1282 Burgmann zu Rüdenberg. — 1284, Hunold v. P. (Plettenbracht) Ritter, Schiedsrichter zwischen Erzbischof Sigfried von Cöln und Bischof Conrad von Osnabrück, desgl. 1288 zwischen gedachtem Sigfried und Grafen Ludwig von Arnsberg wegen des Gogerichts Wicke. Ihm übertrug Arnold v. Honstaden, als er als Marschall von Westphalen die Stadt Winterberg baute, den dortigen Zehnten, der 30 Malter Hafer eintrug. Da Hunold fürchtete, daß dessen Besitz ihm später bestritten werden könnte, so

\*) Weil das Stammhaus der Plettenberg bei der Mühle zu Plettenberg lag, oder diese selbst war. Die Trümmer der Burg sind noch jetzt neben jener Mühle sichtbar.



verkaufte er den Zehnten weiter an Wilhelm v. Dle. — 1286, Otto und Rudolph v. Plettenbracht, Stifftsherrn zu Essen. — 1289, 90, Ritter Hermann (de Plettenbracht). Er besaß von Churcöln ein Botenlehn, bestehend in jährlich 13 Schillinge 6 Pfennige Einkünfte und in dem Besitze von 15 Morgen und dem Baumgarten des Erzbischofs zu Soest. Dafür war er verpflichtet, so oft der Erzbischof nach Soest kam, und außer an dem festen Tage Gericht halten wollte, (Botdink) alle Grafen, Bografen und Städte zu der Gerichtssitzung zusammen zu rufen, auch in den erzbischöflichen Palast, sofern der Erzbischof dort absteigen und übernachten wollte, 7 Bettstellen mit Streu, eben so viele Polster und Kissen zu liefern. — 1292 kauft Ritter Hunolt v. Plettenbracht die Herrschaft Waldenberg von Johann Herrn v. Bilstein. Stangenfol, I. c. p. 390.

1293 — 1311 ist Ritter Johann v. Plettenbracht, Marschall von Westphalen. \*) Er übt als solcher die Gerichtsbarkeit Namens des Erzbischofs von Cöln durch ganz Westphalen aus (ecclesie colon. jurisdictionem per Westphaliam exercemus) läßt vor sich Verkäufe vollziehen, überläßt der Stadt Medebach das Münzrecht gegen  $\frac{1}{4}$  des Schlagschazes und sucht nach allen Richtungen hin, Recht und Friede zu handhaben. Namentlich wohnt er 1295 zu Bonn dem Aete bei, wie die Gebrüder, Grafen v. Wittgenstein ihr Schloß und Stadt Laaspe dem Stifft Cöln zu Lehn auftragen, ist im selbigen Jahre mit seinem Bruder Heidenrich, Domherrn zu Paderborn, Zeuge, führt 1296 eine Fehde gegen Rotger von Altena, Hofmeister des Grafen von der Mark, nimmt 1297 das Patroclusstift zu Soest gegen Conrad Hake in Schutz, genehmigt 1302 als Amtmann zu Soest, (officiatus villicationis sosatiensis) daß das Kloster St. Walburgis, Acker bei Balchusen, Rottland genannt, kaufen darf, sofern es außer dem Kaufpreise dem Notar der Villication 30 Pfennige und dem Amtmann der Soester Kirche jährlich 8 Pfennige als Zehnten zahlt; nimmt 1305 die Stadt Recklinghausen in das Landfriedensbündniß auf, schlichtet 1309 1. Juli einen Streit zwischen den Brüdern v. Holthausen und Kloster Bönninghausen, bestegelt 1310 6. December eine Urkunde der Scharffenberg, und kommt zuletzt als Marschall 15. März 1311 in einer Urkunde vor, worin Erzbischof Henrich II. Dle zu einer Stadt erhebt. Er ist der Gründer der Städte Hallenberg, Osterfeld und Belicke. Ueber die Art, wie Osterfeld gegründet ist, hat sich eine Urkunde erhalten.\*\*) Da sie über die bisher vielfach bestrittene Frage, wie Städte gegründet worden sind, Licht verbreiten kann, so lasse ich das, was die Urkunde erzählt, hier folgen: der Hof Osterfeld hat bis dahin aus dem Haupthofe und 30 Mansen (Wohnhäuser mit einer bestimmten Anzahl Morgen Ackerland) bestanden. Diese Mansen haben zerstreut und einer von dem anderen entfernt in der Feldflur gelegen, so daß jeder für sich auf selbstständigen Schutz angewiesen war. In Folge des immer mehr überhand nehmenden Fehdewesens war indessen dieser Schutz ganz unzureichend geworden. Die Mansen, sei es weil ihre Einwohner gefangen weggeführt, sei es weil sie ganz verarmt waren, lagen wüßt und unbenutzt. Um diesem Zustande abzuhelfen, läßt Johann v. Plettenberg für 30 Mansen, worauf das alte Marken- und Hofes-Verhältniß berechnet war, dreißig andere Hausplätze nahe bei einander um den Haupthof ausmessen, so daß jedem Mansen außer dem Hausplatze noch eine besondere Baustelle zugemessen wurde, um darauf ein Nebenhaus für seine Mundmannen aufzuführen. Da indessen diese 60 Häuser noch nicht ausreichten, um die zum Schutz nöthige Einwohnerschaft zu schaffen, so wurden noch 25 neue Mansen errichtet, für jeden eine Baustelle in der nächsten Umgebung des Haupthofes und für jeden 25 Morgen aus dem Gemeindefeld, welche der künftige Besitzer der neu geschaffenen Mansen rothen mußte. Die so zusammengelegten 85 Hausplätze wurden hierauf mit einem Graben und einer Mauer umzogen, was in jener Zeit vornehmlich hieß: eine Stadt gründen. Gleichzeitig wurden die Abgaben regulirt. Der Haupthof muß jährlich 18 Schillinge, jeder der dreißig ursprünglichen Mansen 18 Pfennige jährlich, und jeder der 25 späteren Mansen den Zehnten bezahlen, der im Jahre 1300 30 Malter (oder 150 cöln. Maaß) Getreide erbrachte. Der Grund für diese Abgaben ist nicht angegeben. Da man in jener Zeit noch keine sogenannte landesherrliche Steuern kannte, so müssen sie in den Grundverhältnissen und den Vorlagen für die Gründung gesucht werden.

Gegen 1300 tragen die Plettenberge folgende Güter von den Grafen von Arnsberg zu Lehn: Henrich die Höfe (curiae) zu Bretere und Lehnhusen, die Mühle zu Plettenbracht und Güter zu Lehnhusen und Adorpe; Heydenrich, Ritter, und sein Sohn Hermann, Güter zu Balsole; Hunold den Hof (curtis) zu Boswinckele; Hidolphus den Mansen Bredenbeke; Herman, Ritter, den Hof zu Bfflen, das Haus und die Mühle Plettenbracht, den Zehnten zu Byrige und Räden, sämmtlich als Ministerialgüter; ferner den Hof zu Melbife, die Häuser Richen, Wicke und Balsode, sowie Acker zu Werl als Lehngüter.

1300 gibt Johann v. P. (Plettenbracht) zur Einlöse des Schlosses Waldenberg 700 Mark und empfängt es dafür vom Erzbischof von Cöln in Pfandnutzung. — 1301 wird Hunold v. P., Amtmann zu Hovestadt, von Berthold v. Thünen und den Burgmännern von der Mark (Hamm) in Hovestadt belagert und muß es zuletzt übergeben. (Leovold v. Northof.) — 1301, Hunolt v. P., genannt Brede, Knappe, und Hunolt v. P., Ritter. — 1312, Johann v. P. zu P. und seine Kinder Johann und Agnes. — 1321 15. Juni ist Ritter Herman v. Plettenbracht Schiedsrichter zwischen der Stadt Werl und den dortigen Sälzern und 30. December d. J. im Gefolge des Grafen Wilhelm v. Arnsberg, als dieser den Streit zwischen Kloster Delinghausen und den Genossen der Herdinger Mark schlichtet. — 1322, Hunold v. Plettenbracht, Ritter, Gosta, seine Frau, verkaufen dem Kloster Liesborn ihr Haus zwischen den Bocken in der Villa Betsinhusen, Krsp. Destinhusen. — 1323 4. März, Hermann v. Plettenbracht, Ritter, Zeuge bei der Stiftung des Hospitals zu Werl durch den dortigen Stadtrath. — 1328 26. Juli befindet sich Ritter Hermann v. Plettenbracht, genannt von der Mölen, mit Anderen im freien Felde vor der Burg Godesberg, als dort der Edelherr Godfried v. Rädenberg die Freigraffschaft Rädenberg, zwischen Soest und Werl, der Stadt Soest verkauft und diese vom Erzbischofe Henrich von Cöln

\*) Unter seiner Verwaltung wurde das bekannte, wichtige Register über den Bestand des westphälischen Marschallamts: redditus opidorum et officiorum, quod Johannes Marschaleus Westphaliae sub se habet, aufgenommen, es beruht zu Münster und ist abgedruckt bei Seiberg I. S. 598 — 644.

\*\*) Seiberg I. S. 617.



damit befehnt wird. — 1330 10. Februar, Hunold v. P. Zeuge in einer Urkunde des Klosters St. Walburgis. — 1331, Hunold v. P., Godeste seine Frau, Johann, Pastor zu Horn, Hunold, Hermann und Lucia ihre Kinder. — 1338, Heinrich v. P., Bela seine Frau, Heidenrich sein Bruder, Heidenrich v. P. und Reise seine Frau, Gert v. P., Knappe, und sein Bruder Heinrich. — 1339 12. Juli überläßt Heidenrich v. Plettenbracht das Schloß Schnellenberg, welches sein Vater, der westphälische Landmarschall, Ritter Johann v. P. gebaut, und die Gerichtsbarkeit von Attendorn, welche er gekauft hat, dem Erzbischof Walram von Cöln. Heidenrich besiegelt die Urkunde mit seiner Frau Pyronetta, (sie führt einen ablang getheilten Schild) seinem Bruder Bertold, Domherr zu Paderborn und den Ritttern Heidenrich v. Plettenbracht und Bertold Herr v. Buren, welche seine Anverwandten (consanguineorum) sind. (Seib. II. S. 307.) — 1339, Hunold v. Plettenbracht, Ritter, Lenefe, seine Frau, Hunold, ihr beider Sohn, verkaufen den Marsch: „to den Specken“ im Kirchspiel Distinghaus an Henrich Korff. — 1340 bis 46, Hermann v. Plettenbracht gt. Plassendreck zu Schwarzenberg. — 1342, Hermann v. P., Ritter, Gertrud seine Frau. — 1344, Hunold v. P. erhält zu Wesel den Wein eingeschenkt. — 1344 21. März, Ritter Walter v. Plettenbracht Zeuge (Arch. Berl.). — 1345, Hermann v. P., Ritter, und sein Sohn Hunold. — 1346 27. August ernennt Erzbischof Walram von Cöln den Ritter Hermann v. Plettenbracht, genannt von der Mühlen, zum Amtmann von Hovestadt. Es siegeln mit Herman sein Sohn Hunold und seine Brüder Heydenrich und Gerard von Plettenbracht (Seib. II. S. 352). — 1348, Henrich v. P., Hermann und Hunold zu Bilstein, seine Söhne; Engelbert v. P. zu Schwarzenberg, ihr Oheim. — 1348, Heydenrich, (de Plettenbracht) Ritter, Agnes seine Frau, Hermann, Herbord, Walram Thidrich, Conrad und Johann seine Kinder. — 1350 beschenkt Hunold v. P., Ritter, köln. Kammerherr, die Capelle St. Peter in Soest und baut 1374 mit seinem Sohne Hunold den Altar darin. — 1350 bis 59, Gert v. P., gt. von der Mülen. — 1350, Angela v. P., Ehefrau des Henrich Vogt zu Elspe. — 1350, Hunold v. Plettenbracht der Ältere, Ritter, Hunold sein Sohn, Leneken seine Frau, beschenken das Kloster St. Walburgis. — 1352, Hunold v. P. — 1353 baut Gerhard v. P. die Stadt Rode und die Schlösser Rode und Glufenstein. — 1355 kauft Walter v. P. einen Hof zu Büderich von Diederich Vollenspit. — 1357, Walter v. Plettenbracht, Ritter, dessen Frau Aleid schon todt ist, Hermann v. Plettenbracht, Ritter, Walters Vater, stiften im Kloster Weluer eine Memorie für Heidenrich und Sophia, Eltern des genannten Hermann, und für Gostien und Ida, desselben Hermanns verstorbenen Frauen. —

Heidenrich v. P., Ritter, h. Sophia.

Hermann, Ritter, 1357, h. 1. Gostia, 2. Ida, † vor 1357.

Walter v. P., Ritter, 1357, h. Aleid 1357 †.

1358, Hunold v. Plettenbracht der Älteste, Lucia seine Schwester, Frau des Hermann v. Rüdenberg. — 1359, Hunold v. P., gnt. Plassendreck, Gostefe seine Frau, Stine seine Tochter, Gert, sein Oheim. — 1360 verkauft Hunold v. P., der Junge, Ritter, dem Stift St. Walpurg in Soest seine Fischerei am Niggenhuse, er führt in seinem Siegel zwei Wappen neben einander, wie hier abgebildet stehen. —



1366, Hunold v. Plettenbracht der Alte, Ritter, Lenefe seine Frau, Hunold beider Sohn, verpfänden ihr Gut Niedernberstrate einem Soester Bürger. Sie beschenken 1367 das Stift Walpurg. Hunold, der Sohn, ist 1394 mit Metta verheirathet und hat einen Bruder Heidenrichs. — 1368 ist Johann v. Plettenbracht, anders geherten Heydemolen, Lehnherr des Hofes „to der Orsur“ und befehnt damit 1375, als Knappe, den Hineman v. Dortmund, später erfolgt die Befehnung 1382 durch Diederich v. P., Knappe, 1392 durch Johann v. P., der 1414 Ritter ist, endlich 1439 durch Johann, Sohn Johanns v. P. — 1369, Herman v. Plettenbracht, Burgmann zu Hovestadt, Catrine seine Frau, Hunold ihr Sohn, vertauschen mit Kloster Benninghausen Eigenbehörige. — 1373 schreibt Conrad Wilhelm v. P., Probst zu Marsberg: Lipsanographiam Ecclesie Corbeiensis. — 1374, Hermann v. P., Cathrine seine Frau, Hunold sein Sohn. — 1377 4. August, Hunold v. P. der Alte, Zeuge in der Urkunde, wodurch die Herren v. Paderberg der Stadt Paderberg die Stadtrechte bestätigen. — 1378, Heydenreike Plasdrecke, gt. Plettenberg, de stronge Knecht, Sohn des Ritters Heidenrich wird von Cöln, mit der Freigrasschaft im Krsp. Balve befehnt, welche durch den Tod des Gerard v. Altena erledigt ist. — 1378, der Erzbischof von Cöln genehmigt, daß Hunold v. Plettenbracht seiner Frau Aleid v. Der den Nießbrauch des Hofes (curtis) Distinghausen anweist. Zeuge ist Heidenrich v. Der, Marschall von Westphalen. — 1379 tragen Hunold v. P. der Älteste, Ritter, und seine Frau Aleid, ihr Haus Loen bei Soest dem Erzb. von Cöln zu Lehn auf, und werden demnächst zu Erbburggrafen von Loen ernannt. — 1380 9. Nov., Alf v. P., Bürge für die Corve zu Harfotten, daß sie das Friedensbündniß mit Churcöln und Soest halten werden. — 1381, Johann v. Plettenbracht, gt. Heydemole. — 1382, Hunold v. P., senior, verschreibt seiner Frau Aleid ein Wittthum, er ist Cammerarius und Burgmann zu Hovestadt, verzichtet auf sein Burglehn zu Hovestadt und die damit verbundenen 11 Schillinge Rente und bittet, den Knappen Gerhard gt. Vale oder anders genannt Pyfenbrock, damit zu belehnen. — 1382 beurkunden Hunold v. Plettenberg der Junge, Ritter, Hunold I., Hunold II. und Heidenrich, seine drei Söhne, vor dem Richter zu Soest den Verkauf von Gütern. (Kl. Weluer Nr. 71 B.) — 1382, Hunold v. P. der Alte, Ritter. (Ebenda. Nr. 245.) — 1383, Lenefe, Wittve des † Ritters Hunold des Alten v. Plettenberg und Ritter Hunold v. P. der Junge, ihr Sohn, beschenken die Minoriten zu Soest. — 1383, Lutgard v. Buren, Wittve von Herman v. D. stiften mit Zustimmung ihrer Kinder die Capelle zu Finentrop. — 1387, Henrich v. Plettenbracht, Sohn Diederichs, Knappe. — 1388, Johann v. P.; er wird derselbe sein, der in den Urkunden



der Cartheuser zu Cöln mit seiner Frau: Irmgard v. Wischenich und seinen Brüdern Henrich und Rabold vorkommt, von denen der letztere Herr zu Stein ist. — 1388 werden Hunold junior und Heydenrich, Söhne des Ritters Hunolds v. Plettenbracht mit der Erburggraffschaft des Hauses Loyn bei Soest von Churcöln belehnt. — 1388, Hunold und Heydenrich v. Plettenbracht, Söhne Hunolds, und Mette, Hunolds Frau, genehmigen den Verkauf ihres Vaters und Aftvaters an Kloster St. Walpurgis. (Nr. 119.) — 1389 wird Henrich v. Plettenberg von denen von der Lippe enthauptet. (Dort. Chronik.) — 1389 wird Hermann v. P., Bruder Hunolds und Vater des Hofstadter Burgmanns Hunold, aus der Gefangenschaft zu Nimwegen gelöst. — 1393, Heidenrich v. Plettenbracht, Dietrichs Sohn, verspricht sein Burglehn zu Hofstadt aus dem Hofe zu Borgler, welches er an Walter v. Plettenbracht verpachtet hat, vor Wittewinter 1394 wieder einzulösen. — 1395, Henrich v. P. Plasdreck, und Johann v. P., Ritter. — 1396 verkauft Bertold v. P. mit seiner Frau Marard zwei Salzhäuser zu Saffendorp; ihre Kinder sind 1. Kegele, im Stift Büren, 2. Walter, 3. Bertold, 4. Diderich, 5. Gesteke. — 1397 6. Januar ist Johann v. Plettenbracht Zeuge bei dem Friedensschlus zwischen Erzbischof Friederich von Cöln und denen v. Badberg, nachdem Schloß und Stadt Badberg erobert und zerstört ist. — 1397, Hunold v. P., Friederich sein Sohn, Druda dessen Frau. — 1398 7. März nimmt Bertold v. Plettenbracht eine Kornrente zu Deytvordinchusen von Cord und Henrich v. Rädenberg in Pfandnutzung. — 1398 verpfändet Gerard v. Plettenbracht, Sohn des † Ritters Heidenrich, die Freigrasschaft Balve an Albrecht v. Bockenvörde, gt. Schüngel und Gobert de Brede, Sohn des † Ritters Conrad. —

1402, Diederich und Alf v. Plettenbracht, Brüder. (Archiv Benninghausen). — 1402, Gert v. P., Sohn des Ritters Heidenreich, Gert v. P., gnt. von der Moelen sein Vetter. — 1402, Herman v. P., Sohn Bertels, Mönch zu Weddinghausen. — 1403 beurkundet Johann v. P., gt. Heidemole, daß er an dem Gute zu Lone, worauf Hunold v. P. gestorben ist, keine Ansprüche habe. — 1406 12. Juli, Engelbracht v. Plettenbracht der Alte, Aloff, Herman, Henrich und Engelbracht, Guerdes und Sorryas v. Plettenbracht, Söhne, verkaufen ihren halben Wartyns (Grundzins) zu Brilon an einen Priester des Klosters Bredelar. — 1408, Bertram v. P., Amtmann zu Lülisdorf. — 1410, Henrich v. P., Sohn des Ritters Diederich. — 1412, Diederich und Aleff, Brüder v. Plettenbracht, Zeugen. (Kloster Benninghausen). — 1421, Heidenreich, Sohn Heidenreichs. — 1422 erhält Rutger v. Nuwenhove, genannt die Duve von Churcöln die Amtmannsstelle zu Plettenberg, welche vorher Heydenrich v. Plettenberg, genannt Hant ym sacke, bekleidet hat. — 1423, Johann v. P., Sohn des † Ritters Johann. — 1426, Sigfried v. P., Sohn Heidenreichs. — 1430, Johann v. Schnellenberg wird mit 6 Mark Rente als Burglehn zu Neheim belehnt, welche vordem Adolph, Sohn Theoderichs v. Plettenbracht besaß. — 1435, Johann v. P. zu Lehnhausen, Aleke v. Ostendorp seine Frau, Henrich sein Sohn. — 1437 10. Oktober treten der Westphälischen Erb- und Landesvereinigung bei: Johann, Heydenrich und Rabin v. Plettenbracht, Söhne Johanns, Wilhelm v. P. und Walter, Aleff, Bertold, Heydenrich und Johann, genannt v. Plettenbracht. — 1440, Henrich v. P. — 1442, Heidenrich v. Plettenbracht, des † Diederichs Sohn, vertauscht mit Kloster Benninghausen Eigenbehörige. — 1443, Bertold v. Plettenbracht, des † Bertolds Sohn, zu Anröchte wohnend. — 1446 wird Wilhelm v. P. in der Soester Fehde gefangen. — 1448, Aleff v. P. — 1449, Engelbert v. P. — 1454, Meister Hunold v. Plettenberch, Doctor der Medizin, Bürgermeister zu Soest. — 1455, Heinrich v. P. zu Merlinghusen. (Arch. Walpurg.) — 1457, Johann v. P. — 1459, Stincke v. Plettenberg, Frau des Ritters Diederich v. Plettenberg zu Meylen. (Arch. Walpurg. Nr. 20.) — 1462 30. August, Henrich v. Plettenbergh, Henrichs Sohn, unter der Ritterschaft des Amtes Waldenburg, welche mit den dortigen Städten ein Bündniß auf Zusammenhalten schließen, mit dem Zusatze, für die Lebzeit des jetzigen cölnischen Erzbischofs und noch ein Jahr nach dessen Tode dem Stifte Cöln sich anzuschließen. — 1463 bis 66, Bertold v. Plettenbrecht, Rath des Herzogs Gerard v. Jülich. — 1463, Hinrich v. Plettenberg zu Merkelinchusen wohnend, Petronella seine Frau, Johann sein Sohn, schenken zu einer Memorie für sich und ihre Eltern, den Franziskanern zu Soest, Ländereien in dortiger Feldmark. — 1463, Wilhelm v. P., Feind der Stadt Soest. — 1467, Bertold. — 1467, Diederich v. Plettenberg, Rath des Erzbischofs von Cöln. — 1470, Lubeken von der Molen, Sohn Erenfrieds, wird von Churcöln mit einem Burglehn zu Räden belehnt, welches nach seinem Tode 1502 sein Sohn Johann v. d. M. empfängt. — 1471 und 1478 wird Bertold v. P. von Cöln mit Renten aus dem Zolle zu Bonn und den Einkünften zu Remagen und Sinzig belehnt und 1490 sein Sohn Wilhelm. — 1472 bis 73, Bertold v. P., jülichischer Hofmeister (Pr. Archiv Düsseldorf). — 1476, Gert v. P. von der Molen. — 1480, Engelbert v. P., Heidenreichs Sohn, von Cöln mit 5 Mark aus dem Krsp. Drolshagen belehnt. — 1480, Wilhelm v. P., Ritter des Hubertusordens, Agnes v. Elverfeld, Wittwe des Sweder v. Balderich gt. Barich, seine Frau. — 1480, Heydenrich v. Plettenberch der Alte und Andere vereinigen sich mit den westphälischen Städten und den Grafen v. Rietberg und Lippe zu einem Landfrieden. In selbigem Jahre 5. März erneuern Engelbert v. Plettenbergh zu Waldenbergh, Henrich v. Plettenberg zu Lehnhusen, sein Vetter, Henrich v. Plettenbergh, Gunterman und Henrich v. Plettenberg, seine Brüder, zu Babenohl, und die übrige Ritterschaft und Städte des Amtes Waldenburg, ihr früheres Bündniß (oben Anno 1462). — 1482, Johann v. Plettenberg, Bürgermeister zu Werl, (Seib. III. S. 160) er wird im selbigen Jahre von Cöln mit dem Hofe Ballenkamp belehnt, den er von Wilhelm v. Lethmate und Philipp von der Heese gekauft hat. — 1487 9. März, Johann v. Plettenberg zu Merklingshausen schließt mit dem Comthur von Mülheim einen Vertrag, daß Peter zum Ape, Eigenbehöriger des Comthurs, Else, seine Eigenbehörige heirathen darf, das Eigenthum an beiden aber jedem von ihnen vorbehalten wird, also, daß Else ihm, Johann, und Peter dem Comthur verbleibt. — 1493 wird Walter v. P., Sohn des † Diederich von Cöln, mit dem Gute auf dem Winthagen, im Amte Kempen und dem Gute zu Nerzdonc belehnt, welche Wilhelm v. P., Amtmann zu Dede, ihm abgetreten und dieser von Johann v. Heimborgh erhalten hat. Walter heißt in der Lehnsurkunde von 1511 Wolter v. P. zu Reilen.

1504 wird Bertram v. P., Erbschenk des Landes Berg, von Churcöln mit dem Schlosse Horst bei Hilden und den Höfen Hilden und Hahn belehnt, welche der kinderlose Conrad v. Horst hinterlassen hat. Es siegeln Bertram von Nesselrode, Erbmarschall Diederichs Oheim, und Rabold v. Plettenberg, Hofmeister, Amtmann zu Berchem. — 1512, Gobel v. P., Pastor zu Camen. — 1512, Henrich und Gert v. P., gnt. von der Molen, Domherrn zu Münster. — 1516 wird Diederich v. P., gt. von der Molen, von Cöln mit dem Hofe zu Niedermarpe, Krsp. Esleven belehnt, den er von Gobert



und Guntram v. Bongler, Brüdern, Geseke und Fyhe, deren Frauen, Johann, Guntrams Sohn und Goddert v. Niedermarpe gekauft, und vorher Diederich v. Eype mit seiner Frau Styne besessen hat. — 1518 wird Vincenz v. Laer für Walter v. Plettenberg, der noch minderjährig ist und sich in Liesland befindet, Sohn Johanns v. P., von Cöln mit Haus und Hof zu Meiderich und der Fischerei in der Soltappe im Krspl. Welver belehnt. — 1520, Mette v. P., Abtissin zu Paradise in Soest. — 1520, Diederich v. P., gnt. von der Mölen, und sein Schwager Herman Pentlinck zu Hilbeck. — 1523, Henrich v. P., gnt. von der Mölen. — 1526, 48 und 61 wird Dietrich v. Plettenberg, gt. von der Mölen, von Cöln mit dem Hofe zu Berstrate bei Königen, den er von Balthasar Pape gekauft hat, ferner mit dem Hofe zu Niederense, dem halben Hofe zu Berstrate, dem Gerichte daselbst über Hals und Hand, dem Hofe zu Berge, und den Zehnten zu Altenruden belehnt, welche vorher Wichart und Gerhard v. Ense besessen haben. — 1526, Christoph v. Plettenberg zu Lehnhusen, und Mette, Wittwe des Georg v. Plettenberg, seine Schwiegerin, haben Prozeß zu Attendorn. — 1534, Winolt v. P. — 1535, Wigand v. P. — 1548 bis 90, Bertram v. P. zu Landthausen und seine Frau Anna Westphalen. — 1548 wird Henrich v. P. zu Meiderich, Sohn des Ritters Johann, von Cöln mit seiner angemasteten Gerechtigkeit an das Haus Weschenbeck, mit Haus und Hof zu Meiderich und der Fischerei in der Soltappe, welche vorher Vincenz v. Laer als Vormund seines Bruders Walter zu Lehn getragen hat, belehnt. — 1548 wird Kirstgen v. P. für Elis. v. Schnellenberg, Tr. Christophs, (1561 an Herman v. Neuhof verheirathet) mit zwei Burglehen zu Eversberg und Bielstein belehnt. — 1554, Wolter und Johann v. P., Deutsch-Ordens-Ritter. — 1556, Werner v. P., jülichischer Marschall, Amtmann zu Berghem. — 1556, Elisabeth v. Barich, Wittwe des Drosten Wolter v. P., setzt die Impel zu Erben ein. — 1559, Ida v. Ense, gnt. Schniedewind, Wittwe v. Plettenberg, und Diederich und Johann v. Plettenberg, Brüder, vertauschen Eigenbehörige mit Kloster Weluer. — 1560, Bertram v. P., Amtmann zu Bornesfeld. — 1570, Sweder v. P. zu Reiste und Johann v. P. zu Marpe. — 1573 begleiten Johann v. P., Amtmann zu Berchen und Wilhelm v. P., Amtmann zu Bornesfeld, den Herzog Wilhelm von Cleve nach Preußen. — 1577, Melchior v. P., Domherr zu Paderborn. — 1580, Diederich v. P., Droste zu Tecklenburg, und Anna v. P., beide 1585 auf der jülichischen Hochzeit. — 1584, Wilhelm v. P. zu Waldenberg. — 1586 vertauscht Johann v. P. zu Walle mit Stift Freckenhorst einen Eigenbehörigen. — 1590, Gunterman v. Plettenberg in den Ausschuß der westphälischen Ritterschaft und Städte. —

1602 stirbt Elis. v. Raesfeld, zu Ostendorf, Wittwe Dirck v. P. zu Berge. — 1604 bis 28, Diederich v. P., Bürgermeister zu Dortmund, er hat mit seiner Frau Anna v. Kleppinck, Tochter von Albert und Margaretha Schwarze drei Söhne, welche jung gestorben sind, und eine Tochter. — 1610 wird Engelbert v. P. zu Dinker erschossen. — 1611, Hunold v. P., Erbgefeßener zu Neheim, Amtmann zu Paderborn und Droste zu Bocke. — 1614, Johann v. P. zu Lehnhausen und Anton v. P. — 1644 bis 47, Johann v. P. kais. Oberstlieutenant. — 1644, Henrich v. P. desgleichen. — 1654 4. September unterschreibt Bernhardt v. Plettenbergh zu Lenhausen die Vereinigung zwischen Ritterschaft und Städten des Herzogthums Westphalen. — 1660, Diederich v. P. zu Heyden. — 1665, Johann Hunold v. P., Deutsch-Ordens-Ritter. — 1668, Hermann v. P., Dffizial zu Paderborn. — 1680, Johann Albert v. P. zu Heyden, Krspl. Luttedortmund. — 1698 21. Juni wird Jost Henrich v. P. zu Schwarzenberg von Kaiser Leopold II. in den Freiherrnstand mit dem Titel Wohlgeboren erhoben, desgleichen die 5 Brüder des münst. Bischofs Friedrich Christian v. P. —

1733, 37, Ferdinand, des h. R. R. Graf v. Plettenberg und Wittem, Fhr. zu Eys und Schlenacken, Meinhövel, Davensberg, Lembeck, Capelle, Neuburg, Gölpen, Mergerade, Bolsumb, Hemerich, Kenten, Zundrat, Ulmen, auch zu Ahlrodt, Buxfort, Geisbeck, Haselborg, Grottenhaus, Hogenbeck, Empte, Koppel, Laeke, Erbammerherr des Erzstifts Cöln, Erbmarschall des Stiffts Münster, Ritter des goldenen Vlieses, kais. wirk. Geh. Rath, Ehrcöln. Oberstscholaster und Oberstkammerer ic. — 1739, Johann Mauriz v. P. zu Marhüls, Domscholaster\*) zu Münster. — 1746, Franz Joseph, des h. R. R. Graf v. Plettenberg und Wittem, Fhr. zu Eys und Schlenacken, Herr der Herrschaften Cosel, Nortkirchen, Meinhövel, Davensberg, Cappel, Neuburg, Gölpen, Morgerathen, Boltzumb, Hemmerich, Kenten, Quadrath, Uellmen, zu Ahlrodt, Buxfort, Geisbeck, Haselburg, Grottenhaus, Süholz und Laacke, kais. wirk. Kammerherr und Reichshofrath, Erbammerer des Erzstifts Köln, Erbmarschall des Stiffts Münster ic. — 1752 22. December stirbt Friedrich Christian Freiherr v. P. Domprobst und Statthalter zu Münster, 70 Jahre alt.

Im Anfange dieses Jahrhunderts spielten die beiden Brüder Max und Andreas v. P. eine schlimme Rolle. Der erste war Anführer einer Räuberbande und wurde 1801 zu Wipperfürdt gefangen genommen; der andere zuerst Edelknabe zu Bonn, dann Dffizier beim Reichscontingent, wohnte zuletzt im Amte Steinbach in einer elenden Hütte mit der Frau seines Bruders zusammen. Er betrog mehrere Personen mit falschen Wechseln und wurde 1801, 26 Jahre alt, zu Düsseldorf gefangen eingebracht. (Westphälischer Anzeiger 1801 Nr. 70.) Noch ist zu erwähnen, daß Hildanus in seinen Medizinischen Schriften S. 135 und 493 von einem Plettenberg eine merkwürdige Krankheitsgeschichte hat.\*\*\*) Interessant und juristisch wichtig ist der große Prozeß, den die Linie zu Lehnhausen gegen die Vormundschaft der noch jetzt lebenden Reichs-Gräfin Maria v. Plettenberg-Nietingen über Nordkirchen und das Fideicommiss-Vermögen vor dem Oberlandsgericht zu Münster 1830 — 32 führte. Ich denke auf diesen noch bei einer anderen Gelegenheit zurück zu kommen.

Steinen hat noch folgende Bruchstücke, von denen aber das zweite und dritte wohl einem andern Geschlechte angehören wird.

Johann v. Plettenbracht, Ritter.	Winck Winninck v. Plettenberg, h. Geseke 1316.	Wichard v. Plettenberg.
Heidenrich v. Plettenbracht, famulus, h. Permette 1347.	1. Webela, h. Henrich v. Plettenberg, 2. Geseke. Sohn Bernincks.	1. Wickela, 2. Hans. 3. Roggeman. 1392.
1. Johann. 2. Bertold, 1347.	Berneke von und zu Plettenberg. Henrich, 1387.	Wichard, 1392.

\*) Ueber eine Plettenberg-Marhülfsche Stiftung enthält die Clevisch-Märkische Registratur (Lehnsachen Nr. 17 de Anno 1798) weitläufige Acten. \*\*) Ueber den berühmten Deutsch-Ordens-Meister Walter v. P. sehe man Johannes Voigt, Geschichte von Preußen.



## Johann v. Plettenbracht zu Baldenburg, Ritter.

1. Heidenreich.	2. Johann, 1483.
Wilhelm, 1476.	1. Engelbert. 2. Heidenreich. 3. Diederich zu Baldenburg, 1486.

Die Plettenberge nahmen im vorigen Jahrhundert die erste Stelle unter dem westphälischen Adel ein. Den Grund zu diesem Ansehen legte der münsterische Fürstbischof Friedrich Christian v. Plettenberg. Dieser kaufte die reichsfreie Herrschaft Witten und mehrere andere Güter bei Mastricht, weil der Kaiser an einen reichsfreien Sitz die ihm versprochene Reichstagsfähigkeit geknüpft hatte, ferner die Herrlichkeit Nordkirchen, womit das Erbmarschallamt des Bisthums Münster verbunden war, und die dazu gehörigen 6 Kirchspiele, endlich die Gerichtsbarkeit von Davensberg. Nordkirchen machte er zum Stammsitz der einen Linie seines Hauses und gab es dem Sohne seines Bruders, Lehnhausen wurde der Stammsitz der zweiten Linie; ein Familien-Fideicommiss regulirte die ganzen Verhältnisse, welche der Kaiser 1724 durch den Grafen-Titel krönte. Die Reichthümer waren so unermesslich, daß Graf Ferdinand, Stifter der Linie Nordkirchen, seinem Sohn Joseph, als er ihn nach Italien schickte, 32 Wagen mit Gemälden, Silberwerk und dergleichen nach Holland und von dort zu Schiffe nach Italien voranzufahren ließ. Der Sohn starb auf der Hinreise in Wien, die vorangeschickten Sachen wurden in Rom verkauft. Als besondere Vorrechte, welche die Grafen v. P. im vorigen Jahrhunderte hatten, finden sich folgende aufgezählt: 1. war der Besitzer von Nordkirchen der einzige, welchen der fürstliche Geheime-Rath mit Sie anredete und der mit 6 Pferden bei Hofe auffahren konnte, 2. war in den 6 Kirchspielen kein fürstlicher Amtmann, 3. durch Witten durften keine kaiserlichen Truppen ziehen, bevor ein kaiserliches Ersuchungsschreiben eingegangen war.

Ich lasse nun die Abstammung des holländischen Astes, der Linien zu Schönradt, Engtsfeld, Wischlingen, 31 Aufschwörungen und 2 Tafeln über die Stammfolge von Lehnhausen und Schwarzenberg (Anlage XII. und XIII.) folgen.

## N. v. Plettenberg, (aus der Linie Lehnhausen) h. N. v. Deelen.

Johann v. Plettenberg, Droste der Grafschaft Eulenburg, (Cleve) war 1651 †, begraben in der Kirche zu Eulenburg, h. Sandrina v. Ingenhoef.

1 Wilhelm v. P., Hauptmann der Infanterie. 2 Ludwig, h. Sophia Erentrieter, Tochter von Johann, Commandant zu Emden.

1. Alexandrina Maria Eleonore, wurde zu Wien katholisch, heir. einen Adligen aus Böhmen, † imp. 2. Johann Wilhelm v. P., 1. Juni 1661 durch Kaiser Leopold in den Reichsfreiherrn-Stand erhoben, holländisch. Oberst, † 10. März 1698, h. 1679 zu Leuwarden Albertina v. Schepper. 3. Catharina, Hofdame der Prinzessin Amalia von Nassau, † eoel. 1725 hochbejahrt.

1 — 4, † jung. 2. Abraham, geb. 1. Februar 1682, Hauptmann, † in der Schlacht bei Malplaquet. 3. Alexandrine Eleonore, geb. 22. Juni 1687, † imp. 1743, heir. 1. Alard v. Burum, 2. Agher Begelin v. Claarbergen Grietman von Hasterland. 4 Ludwig v. P., geb. 13. Juli 1688, Major der Cavallerie, Capitain der Garde des Prinzen von Dranien, † 24. Februar 1742, h. 27. August 1720 Ingard Heinsus. 5. Heinrich Casimir v. P., geb. 11. Januar 1697, Oberst eines Cavallerie-Regiments, † 29. Februar 1740, h. 1. Titia v. Haren, 2. Antonia Heinsus, † imp., 3. 13. Februar 1732 Agatha Petronella von Ammema, Tr. von General Joachim u. Aldeg. v. Humalda.

1. Johann Wilhelm, geb. 16. Oct. 1721, Grefier und 1752 Rath des Hofes von Friesland. 2. Maria, geb. 23. October 1723, h. 15. Jan 1744 Jan Poppe Andreas v. P., ihren Better. 4. Albertina Sophia, geb. 13. April 1727. 5. Alexandrine Eleonora, geb. 18. Januar 1732. 3. Daniel Anton v. P., geb. 8. März 1725, Hauptmann der General-Staaten, h. Antonia Schrevelius, Tr. des Hauptmanns Cornelius Schrevelius. ex Ima. 1. Joh. Poppe Andr. v. P., Rittmeist. der Cavallerie, † 1749 imp., h. Maria v. Plettenberg seine Nichte, sie überlebte. ex Ila. 2. Johann Wilhelm, geb. 1. Dezember 1732, 1759 Deputirter von Friesland. 3. Isbella Aldegunde, geb. 14. Nov. 1735. 4. Joachim Ammema, geb. 8. März 1739.

1. Daniela Cornelia, geb. 2. Oct. 1744. 2. Albertina Sophia, geb. 8. Febr. 1748. 3. Ludwig, geb. 16. März 1750. 4. Alexander Leonhard, geb. 18. April 1753. 5. Henriette Elisabeth, geb. 14. März 1758.

## Linie zu Schönradt.

## N. v. Plettenberg, h. N. v. Hörde.

N. (Gaspar?) v. Plettenberg, h. N. (Beleke?) v. Lethmate.

Bertold v. Plettenberg zu Schönradt, Hofmeister des Herzogs Gert v. Jülich, 1444, 77, heir. Irngard v. Kesseltode zum Stein, Tr. Johan und Catrin v. Gemen.

1. Wilhelm v. Plettenberg zu Horst, Erbschenk des Herzogthums Berg, h. N. von und zu Horst. 2. Dietherich v. Plettenberg zu Schönradt 1503, † 1521, h. Barbara Scheiffart v. Merode zu Bornheim, Tr. Gert und Elis. Beißel v. Gymnich, † 1589.

Elisabeth Catrin, Erbin zu Horst und des Erbschenkenamts des Herzogthums Berg, h. Wilhelm Duadt v. Wickrath. 1. Elisabeth, Erbin zu Schönradt, heir. Wennemar v. Heiden zum Bruch. 2. Anna, h. Wilhelm v. Bernsau zu Gardenberg.

## Linie zu Engtsfeld.

## Henrich v. Plettenberg zu Engtsfeld, 1493, h. Margreth v. Bredde zu Reigern.

Wilhelm v. Plettenberg zu Engtsfeld, 1578, h. Petronelle v. Büren zu Höckede, Tr. Melchior und Sybille von und zu Bodenschwingh.

1. Herberich (Selwich), h. Caspar v. Edelkirchen. 2. Henrich v. Plettenberg zu Engtsfeld, 1647, h. Catrin v. Edelkirchen Tr. Gert Hermann und Janna Nicola v. Münchhausen. 3. Sybilla, h. Hermann v. Edelkirchen.

1. Edeling Sybille, h. 1655 Johann Friedrich v. Dmpfal. 2. Anna Catharina, h. N. Droste zu Beek. 3. N. v. Plettenberg zu Engtsfeld, heir. 1. N. v. Schade zu Salvey, Tr. von N. und N. v. Ketteler zu Hartfotten, 2. Anna Catrin v. Averdund zu Wennige, Tr. von N. und N. von und zu Hamm.

ex Ima. 1. N. v. Plettenberg zu Engtsfeld. 2. Tochter, heir. N. v. Geest zu Suren. ex IIda. N. v. Plettenberg zu Engtsfeld, heir. Sybilla Wilhelmina Aleid Duad, Tr. von Daem und Sybilla v. Syberg.

Fahne, von Vochoß, I. Bandes 2. Abtheilung.

## Finie zu Wischelingen.

Bertold v. Plettenberg. Diesem verkauften 1498 die Gebrüder Hermann, Dietrich und Bernd v. Overlader ihr Recht auf die Kapelle zu Wischelingen, h. N. v. Fridag, Erbin zu Wischelingen, Tr. N. und Heilwig v. N.

1. Johann v. Plettenberg zu Wischelingen, h. N. 2. Caspar, Probst zu Scheda. 3. Berthold v. Plettenberg. Er kauft 1519 die andere Hälfte von Wischelingen von den Brüdern Hermann, Anton, deutsch-Ordens-Ritter und Bernd Overlader, mit Genehmigung ihres Veters Johann Overlader, h. N. 4. Anna, h. Heinrich von Steinen, zu Bassenheim.

Anna, Erbin des halben Theils von Wischelingen, h. Georg v. Syberg zum Busch. Anna, † unvermählt.

## Ein und dreißig aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Plettenberg.

1.

Plettenberg. Lord. Nagel. Brae. Schüngel. Schnel- Pletten- v. Ense, gt. Bogt. Hade. Wetberg. Post. Pletten- Schade. Knipping. Sobbe.  
lenberg. berg. Schnidewind. berg.

Plettenberg. Anna v. Nagel. Heinrich Schüngel. Marg. v. Plettenb. Bogt. Wetberg. Plettenberg. Knipping.

Plettenberg. Schüngel. Bogt. Plettenberg.

Plettenberg. Bogt.

1. Bernard v. Plettenberg zu Lehnhausen.
2. Ida, 1653 Wittisin zu Fröndenberg, † 1671.

2.

Friedr. v. Anna v. Henneke Marg. v. Bernard Lucretia Christoph Anna v. Friedr. v. Anna v. Johann v. Gode Henrich Catharina Johann Claudia  
Pletten- Nagel zu v. Schün- Pletten- Bogt v. v. Wet- v. Plet- Knip- Fürsten- West- Spiegel. Spie- v. Ker- v. Schmidt- v. Witz. Beyer v.  
berg. Osterwilde. gel. berg. Elsepe. berg. tenberg. ping. berg. phalen. gel. pen. berg. Boppart.

Heinrich v. Plet- Margaretha v. Bernard Boget v. Ida v. Pletten- Caspar v. Für- Elisabeth Spiegel Hans v. Kerpen Claudia v. Witt  
tenberg. Schüngel. Elsepe. berg. stenberg. zu Pedelesheim. zu Illingen. zu Witz.

Christian v. Plettenberg. Anna Bogt v. Elsepe. Friedrich v. Fürstenberg zu Bilstein. Anna v. Kerpen zu Illingen.

Bernhard v. Plettenberg. Odilia v. Fürstenberg.

1. Friedrich Christian, Bischof zu Münster, Domherr zu Paderborn.
2. Johann Adolph v. Plettenberg zu Lehnhausen.
3. Maria Ida, zu Fröndenberg aufgeschworen.
4. Bernard v. Plettenberg, auf Frilentrop, Domherr zu Paderborn und Domicantor.
5. Wilhelm v. Plettenberg, am 4. Juni 1674 als deutscher Ordens-Ritter bei der Commende Mülheim aufgeschworen.

3.

Heinrich Marg. v. Bernard Ida von Caspar v. Elisabeth Hans v. Claudia Hermann Maria v. Degen- Sophia Hermann Anna v. Johann Catharina  
v. Plet- Schüngel. Bogt v. Pletten- Fürsten- Spiegel. Kerpen. v. Witz. Wolff- Hochste- hart v. Walpott- v. Hons- Bochholz. v. Harff. v. Gynn-  
tenberg. Elsepe. berg. berg. Metternich. den. Hall. Bassenh. brock. nich.

Christian v. Plet- Anna Bogt v. Friedrich v. Für- Anna v. Kerpen Joh v. Metternich Catharina v. Hall Wilhelm v. Hons- Agnes v. Harff  
tenberg. Elsepe. stenb. zu Bielsstein. zu Illingen. zu Gracht u. Liblar. zu Strauweiler. brock zu Ostham. zu Geilkirchen.

Bernard v. Plettenberg. Odilia v. Fürstenberg. Degenhart v. Metternich zu Gracht, Margaretha Alexandrina v.  
Liblar und Odendal. Honsbrock.

Johann Adolph v. Plettenberg zu Lehnhausen und Nordkirchen. Theresia Gudula Wolff-Metternich zu Gracht.

1. Friedrich Bernard Graf v. Plettenberg-Lehnhausen.
2. Ursula Sybilla v. Plettenberg, Stiftsdame zu Borchorst.
3. Bernhard Wilhelm Friedrich v. Plettenberg zu Lehnhausen, Domherr zu Paderborn.
4. Wilhelm Ferdinand v. Plettenberg, auf Frilentrop, Domherr zu Paderborn.
5. Ferdinand Freiherr v. Plettenberg zu Vogelshang, bei der Rittersch. der Beste Neckinghausen 1719 aufgeschworen.

4.

Christian Anna v. Friedrich Anna v. Johann v. Maria Wilhelm Maria Bernard Sophia Conrad Gerberg v. Ferdin. v. Maria Diederich Cathar.  
v. Pletten- Bogt. v. Fürsten- Kerpen. Wolff- v. Hall. v. Hoens- v. v. Wester- v. Wester- v. d. Wyllich. Waldbott- Duadt v. Velen. v.  
berg. berg. Metternich. brock. Harff. holt. holt. Neck. Bassenh. v. Buschf. Wendt.

Bernhard v. Plet- Odilia v. Fürsten- Degenhard von Marg. v. Hoens- Burchard v. Wester- Clara v. d. Neck Otto Waldbott v. Alexandrine v.  
tenberg. berg zu Herbring. Wolff-Metternich. brock zu Ostham. holt zu Lembeck. zu Haren. Bassenheim. Velen zu B.

Johann Adolph v. Plettenberg zu Lehnhausen. M. Theresia Gudula Wolff- Dietherich Conrad Adolph v. Maria Theodora v. Waldbott-  
Metternich. Westerholt zu Lembeck. Bassenheim.

Friedrich Bernhard Graf v. Plettenberg zu Lehnhausen. Anna Agnes Sophia v. Westerholt.

1. Joseph Clemens Graf v. Plettenberg zu Lehnhausen.
2. Ferdinand Joseph Graf v. Plettenberg auf Oberlehnhausen.



## 5.

Bernard v. Plettenberg	Obilia v. Fürstenberg	Degenh. Wolff-Metternich	Marg. v. Hoensbroeck	Burchardt v. Westerholt	Clara v. d. Reck	Otto v. d. Bassenh.	Maria v. Velen	Philipp v. Droste	Agnes v. Heigen	Gottsch. und zu Niehausen	Juliana v. Eppenberg	Bernard v. Plettenberg	Obilia v. Fürstenberg	Degenh. Wolff-Metternich	Margreth v. Hoensbroeck
Johann berg zu Lehnhausen	Theresia v. Wolff-Metternich	Gudula v. Metternich	Dietherich v. Westerholt	Conrad v. Waldbott	Maria v. Waldbott	Theodora v. Bassen	Franz zu Cörtlinghaus	Weichs v. Fächten	Theresia zu Fächten	Droste v. Fächten	Johann v. Brabeck	Arnold v. Brabeck	Maria v. Brabeck	Theresia v. Brabeck	Theresia v. Brabeck
Friedrich Bernhard Graf v. Plettenberg zu Lehnhausen	Anna Agnes Sophia v. Westerholt	Friedrich Ernst v. Weichs	Anna v. Brabeck zu Schelenstein	Joseph Clemens Graf v. Plettenberg zu Lehnhausen		Maria Theresia v. Weichs zu Cörtlinghausen		August Joseph Graf v. Plettenberg zu Lehnhausen, auf Ober-Lehnhausen							

## 6.

Bernard v. Plettenberg	Obilia v. Fürstenberg	Degenh. Wolff-Metternich	Marg. v. Hoensbroeck	Burchard v. Westerholt	Clara v. d. Reck	Otto v. d. Bassenh.	Maria v. Velen	Philipp v. Droste	Agnes v. Heigen	Gottsch. und zu Niehausen	Juliana v. Eppenberg	Bernard v. Plettenberg	Obilia v. Fürstenberg	Degenh. Wolff-Metternich	Margreth v. Hoensbroeck
Johann A. v. Plettenberg	Theresia v. Wolff-Metternich	Dietherich v. Westerholt	Conrad v. Walpot	Maria v. Walpot	Theodora v. Bassen	Caspar v. Droste	Dietrich v. u. z. Niehaus	Cathar. Elisabeth v. Plettenberg	Elisabeth v. Plettenberg	Johann v. Plettenberg	Adolph v. Plettenberg	Franziska v. Wolff-Metternich	Theresie v. Wolff-Metternich	Friedrich v. Plettenberg	Bernard v. Plettenberg
Friedrich v. Plettenberg-Lehnhausen	Bernard v. Plettenberg-Lehnhausen	Agnes Sophie v. Westerholt zu Lembeck	Ernst Dietrich v. Droste-Fächten	Ursula Sybilla, Freiin v. Plettenberg	Joseph Clemens Graf v. Plettenberg-Lehnhausen		Clara v. Droste zu Fächten		Alexandrine Gräfin v. Plettenberg-Lehnhausen, Stiftsdame zu Geseke						

## 7.

Johann v. Plettenberg	Maria v. Wolff-Metternich	Dietrich v. sterholt	Anna v. Bassenh.	Franz v. Waldbott	Theresia v. Waldbott	Johan v. Droste	Maria v. Brabeck	Maxmil. Antonette Reinhard	Cathar. Ernst v. Ursula v. Caspar Antonette	Heidenr. v. Droste	Bue v. Droste	v. Asche v. Bü-berg	ren. berg. ren.	Ursula v. Caspar Antonette	Korff gt. v. Landsberg	Schmising berg.
Friedrich v. Plettenberg	Bernard v. Plettenberg	Agnes Sophia v. Westerholt	Friedrich Ernst v. u. z. Weichs	Maria Anna v. Brabeck	Adolph Heidenrich v. Droste	Maria Antonetta v. Ascheberg	Friedrich Wilhelm v. Droste	Bernardine von Korff gt. Schmis	Joseph Clemens v. Plettenberg zu Lehnhausen	Maria Theresia Freiin von und zu Weichs	Clemens August Heidenrich v. Droste zu Bischering, Erbdroste	Sophia Alexandrine v. Droste zu Fächten	Clemens August Joseph v. Plettenberg-Lehnhausen	Bernardine Antonetta Freiin Droste zu Bischering		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sophia Josephine Gräfin Plettenberg zu Lehnhausen, aufgeschworen im Stift Geseke 1808.</li> <li>2. Maria Franziska Gräfin v. Plettenberg zu Lehnhausen, aufgeschworen im Stift Geseke.</li> </ol>																

## 8.

Bernard v. Plettenberg	Ottilia v. Fürstenberg	Degenh. Wolff-Metternich	Marg. v. Hoensbroeck	Burchard v. Westerholt	Clara v. d. Reck	Otto v. d. Bassenh.	Alexandr. v. Velen	Joan v. Lamberg	Juditha v. Wurben	AdamGrf. zu Trautmannsdorf	Eva v. Sternen	Phil. Fürst zu Hohenzollern	Sidonia v. Baaden	Georg v. Zinsen	Dorot. z. Hofstein
Johann Adolph v. Plettenberg	Theresia v. Wolff-Metternich	Gudula v. Metternich	Dietherich v. Westerholt	Conrad v. Walp.	Maria v. Bassen	Franz Jos. v. Lamberg	Fürst Anna Maria Gräfin z. Trautmannsdorf	Fried. Wilh. Fürst Leopoldina Gräfin zu Hohenzollern	v. Zinsendorff	Ferdinand Graf v. Plettenberg-Wittem	Bernardine v. Westerholt zu Lembeck	Franz Anton Fürst v. Lamberg	Ludovica Ernestina Fürstin v. Hohenzollern	Franz Joseph Graf v. Plettenberg-Wittem	Mohsia Gräfin v. Lamberg
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Franz Anton Graf v. Plettenberg und Wittem.</li> <li>2. Friedrich Graf v. Plettenberg und Wittem, zu Nordkirchen bei der Berg. Ritterschaft den 2. Dezember 1784 aufgeschw., Domherr zu Paderborn.</li> </ol>															

## 9.

Caspar v. Plettenberg	Cath. v. Marhülfsen	Diether. v. Boget	Isabein v. Plettenberg	Friedrich v. Gogrebe	Anna v. Dell	Bertold v. Stael	Brigitta v. Schade	Friedrich v. Pal-	Sandrina v. Raes-	Johann v. Raes-	Elisabeth v. Bron-	Johann Maria v. Pallant	Johan v. Wylisch	Elbricht v. Doe	
Adolph v. Plettenberg-Lehnhausen	Christina v. Boget	Johann Christoph v. Gogrebe	Anna Sybilla v. Dell	Johann v. Pal-	Elisabeth v. Raesfeld	Friedrich v. Brempt	Margaretha v. Wylisch	Johann v. Pal-	Elisabeth v. Raesfeld	Friedrich v. Brempt	Margaretha v. Wylisch	Johann v. Pal-	Elisabeth v. Raesfeld	Friedrich v. Brempt	
Johann v. Plettenberg-Lehnhausen und Marhülfsen	Elisabeth v. Gogrebe zu Gordesheim (Godelsheim)	Hermann v. Pallant zu Keppel	Catharina v. Brempt	Caspar Dietherich v. Plettenberg zu Lehnhausen und Marhülfsen		Anna Gertrud v. Pallant									
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Friedrich Christian Henrich v. Plettenberg zu Lehnhausen und Marhülfsen.</li> <li>2. Johann Mauritz v. Plettenberg, 1729 Domherr zu Paderborn und Dsnabrück.</li> </ol>															

## 10.

Plettenberg.	Wendt.	Fürstenberg.	Plettenberg.	Marhül- sen.	Echten gt. Covorden.	Cydel.	Pletten- berg.	Vaget v. Elspe.	Hacke.	Wettberg.	Post.	Pletten- berg.	Schade.	Knip- pind.	Sobbe v. Grimburg.
Christoph v. Plettenberg.	Elisabeth v. Fürstenberg.	Marhül- sen.	Cydel.	Vaget.	Wettberg.	Plettenberg.	Knippind.								
Plettenberg.		Marhül- sen.			Vaget.		Plettenberg.								
Plettenberg.				Vaget v. Elspe.											
Johann Dietherich v. Plettenberg zu Lehnhausen.															

## 11.

Pletten- berg.	Fürsten- berg.	Marhül- sen.	Cydel.	Vaget.	Wettberg.	Pletten- berg.	Knip- ping.	Gogreve.	Löwen- stein.	Schade.	Cobben- rodt.	Dell.	Heyen.	Stael.	Landsberg.
Christoph v. Plettenberg.	Eunera v. Marhül- sen.	Bernard v. Elspe zu Bamel.	Iba v. Plettenberg zu Schwarzenberg.	Friedrich v. Gogreve.	Anna v. Schade zu Berge.	Bertold v. Dell zu Frilentrop.	Brigitta v. Stael zu Langeney.								
Adolf v. Plettenberg.		Christine Vogt v. Elspe.		Johann Christoph v. Gogreve zu Godelsheim.			Anna Sybilla v. Dele.								
Johann Diedrich v. Plettenberg.				Maria Elisabeth v. Gaugreve zu Godelsheim.											
Caspar Diedrich v. Plettenberg.															

## 12.

Johann v. Plettenberg.	Christina v. Elspe.	Johann v. Gaugreve.	Anna v. Del.	Christoph v. Plettenberg.	Cath. v. Hagfeld.	Johann v. Plettenberg.	Christina v. Elspe.	Caspar v. Edelkirch.	Hedwig v. Plettenberg.	Joh. v. Hattstein.	Judith v. Scharfenstein.	Heinr. v. Elverfeld.	Maria v. Nesselrod.	Johann v. Syberg.	Sybilla v. d. Ref.
Johann Theodor v. Plettenberg.	Elisabeth v. Gaugreve.	Christoph v. Plettenberg.	Anna Lucia v. Plettenberg.	Friedrich v. Edelkirch.	Adrian v. u. z. Hattstein.	Ester Dorothea v. Elverfeld.	Johann Robert v. Syberg.	Sybilla Elisabeth v. Syberg.							
Morig Heinrich v. Plettenberg zu Lehnhausen.		Elisabeth v. Plettenberg zu Schwarzenberg.		Hugo Heinrich v. Edelkirch zu Heyde und Edelkirchen.			Jofina Sybilla Lucretia v. Elverfeld zu Herbede und Blomenau.								
Christoph Friederich Stephan v. Plettenberg zu Stockum und Heyde.				Charlotte Sybilla Hendrina v. Edelkirch zu Heyde und Edelkirchen, Erbin zu Heyde.											
Heinrich Ludwig Gisbert v. Plettenberg zu Stockum, 1766 wegen Heyde bei der Clew.-Märk. Ritterschaft aufgeschworen.															

## 13.

Pletten- berg.	Ermelen.	Stein- huß.	Kloister.	Wendt.	Nagel.	Heiden.	Lintloe.	Schmie- sing.	Stael.	Hoberg.	Spiegel.	Fürsten- berg.	Pletten- berg.	Westpha- len.	Goerde.
Diederich v. Plettenberg.	Anna v. Steinhuß.	Joh. v. Wendt.	Margreth v. Heiden.	Korff Schmising zu Tatenhausen.	Hoberg v. Tatenhausen.	Fürstenberg-Wat- terlap.	Westphalen zu Lichtenau.								
Dietrich v. Plettenberg.		Catrin v. Wendt.		Henrich Korff-Schmising.			Barbara v. Fürstenberg.								
Hunold v. Plettenberg zu Nehlen.				Anna Korff zu Schmising.											
Er. v. Plettenberg, h. Henrich Leo v. Westphalen.															

## 14.

Plettenberg.	Lappe.	Lodwell.	Brakel.	Hagfeld.	Nessel- rod.	Droste.	Schorlem- mer.	Letzmate.	Baren- sel.	Vosj.	Hege.	Droste.	Münster.	Hoberg.	Knehem.
Henrich v. Plettenberg.	v. Lodwell.	Herman v. Hagfeld.	Anna Droste zu Schwedhausen.	Letzmate.	Vosj.	Heidenrich Droste-Bischering.	N. Hoberg zu Kaldenhove.								
Henrich v. Plettenberg.		Helena v. Hagfeld.		Themo Letzmate zu Langen.			Caspara Droste-Bischering.								
Johann v. Plettenberg zu Meyderich.				Catharina Caspara v. Letzmate zu Langen.											
1. Johann. 2. Walther.															
3. N. v. Plettenberg zu Wodelum und Meyderich, Oberstwachmeister.															
4. Helena, Erbin zu Meyderich, h. Johann v. Dinkelage zu Loizen und Dethhoff.															
5. Caspara, Stiftsdame zu Fröndenberg, † 1622.															



15.

Plettenberg.	Steinhaus.	Went.	Heiden.	Korff.	Hoberg.	Fürstenberg.	Westphalen.	Der.	Herberen.	Baech.	Nagel.	Nagel.	Loe.	Delwig.	Knippenberg.
Plettenberg.		Went.		Henrich Korff, gt. Schmising.		Barbara Fürstenberg-Waterlap.		Jobst v. Der.		Dorothea v. Baech.		Adolph Nagel-Itlingen.		Franziska Delwig.	
Gunold Plettenberg.				Anna Korff, gnt. Schmising.				Johann Der.				Mechtilb Nagel-Itlingen.			
Walter Henrich v. Plettenberg.						Anna Elisabeth v. Der.									
1. Jobst v. Plettenberg.						2. N., Stiftsdame zu Borchorst.									

16.

Dietrich v. Plettenberg.	Catrin de Wendt.	Henrich Schmi- sing.	Barbara v. Fürstenberg.	Jobst Der.	Dorothea v. Baech.	Adolph v. Nagel.	Maria v. Delwich.	Friedrich v. Pa- landt.	Alexandr. v. Raes- feld.	Bernard v. Dobbe- berg.	Cath. v. Pa- landt.	Werner v. Me- rode.	Franziska v. Witten- horst.	Wolfart v. Mal- sum.	Josina v. Mal- sum.
Gunold v. Plettenberg zu Neilen.	Anna Schmising v. Latenhausen.	Johann v. Der zu Notbeck.	Michaele Nagel v. Itlingen.	Elbert v. Palandt zu Eill.	Catrin Dobbe zu Pyren.	Carl v. Palandt zu Bredenbent.	Margaretha v. Wittenhorst.*)	Bernard v. Palandt zu Eill, Samern und Brochhusen.		Isabella v. Palandt zu Bredenbent.					
Wolter Henrich v. Plettenberg zu Neilen.		Anna Elisabeth v. Der zu Notbeck.										Godefrieda Maria Joanna Franziska v. Palandt.			
Georg Caspar v. Plettenberg zu Neilen.						1. Maria Margreth Adriana v. Plettenberg zu Neilen, Stiftsdame zu Borchorst.									
						2. Dorothea Luise, h. Simon Henrich de Wendt.									

17.

Vom Vater:				Von der Mutter:											
Plettenberg zum Schwarzenberg.	Knippinck zu Grimberg.	Schade zu Hüsten.	Sobbe zu Grimberg.	Heiden zum Haus Kroich.	Hörde zu Koock.	Plettenberg zu Grundt.	Hoberg zu Waldenburg.	Hagfeld zur Wildenburg.	Hartf zu Linzenich.	Nesselrod zu Erishoven.	Palant zu Bredenbent.	Hangede zu Herdringen.	Schorlemmer zu Hellinghausen.	Ketteler zu Hovestadt.	Galen zu Ermelinghoff.

18.

Vom Vater:				Von der Mutter:											
Plettenberg von Schwarzenberg.	Hagfeld von der Wildenburg.	Heiden von Haus Kruch.	Hangede von Herdringen.	Knipping von Grimberg.	Hartf von Linzenich.	Hörde von Köck.	Schorlemmer von Hellinghausen.	Plettenberg von Schwarzenberg.	Voigt von Elspe.	Marhülßen von Haus Marhülßen.	Plettenberg von Schwarzenberg.	Fürstenberg von Waterlap.	Eickel von Krange.	Welberg von Odesheim.	Knipping von Grimberg.

Qualifikation der zwei Gebrüder, als Jobst Henrich v. Plettenberg wegen des Hauses Schwarzenberg und Christian Wilhelm Ferdinand v. Plettenberg wegen des Hauses Grevel, 1670.

19.

Hermann v. Plettenberg.	Gertrud v. d. Wenge.	Schade Meschede.	Henrich Knipping.	Sophia v. d. Horst.	Abrian Sobbe.	Judith v. Lugenrod.	Bern v. Heiden.	Cathar. v. Lin- telo.	Diether. v. Plet- tenberg.	Barbara v. Nero- de.	Philipp v. Hörde.	Anna v. Nessel- rod.	Johann v. Hoberg.	Barbara v. Schün- gel.	
Heidenrich Plettenberg.	Sophia Schade zu Hüsten.	Gerd Knipping zu Grimberg.	Ursula Sobbe zu Grevel.	Wennemar Heiden.	Elisab. v. Plet- tenberg.	Franz v. Hörde.	Anna v. Hoberg zu Latenhausen.	Christoph Plettenberg.		Anna Knipping.		Dietherich Heiden.		Hermannna Hörde zu Boeck.	
Heinrich v. Plettenberg.				Anna Heiden zu Bruch.				Christoph Dietherich Plettenberg.							

20.

Christian v. Plettenberg.	Friedr. v. Plettenberg.	Anna Lucia v. Hagfeld.	Johann v. Plettenberg-Lehnhausen.	Christina Bogt v. Elspe.	Franz v. Arberg zu Balangin.	Adriana de Brion zu Rosimond.	Peter v. Gavre zu Frezin.	Elisab. v. d. Mart zu Luman.	Christoph v. Plettenberg.		Anna Lucia v. Plettenberg.		Nicolas Graf v. Arberg.		Dimpia Theresia Magdal. v. Gavre.	
Christian Wilhelm Ferdinand v. Plettenberg zu Grevel.				Dimpia Theresia Magdal. v. Arberg zu Balangin.				1. Maria Clausula v. Plettenberg.				2. Friedrich Christian v. Plettenberg zu Grevel, 1714 bei der Clew.-Märl. Rittersch. aufgeschw.				

\*) Sie war Erbin zu Horst und Brochhusen.

## 21.

Heidem. v. Plet- tenberg.	Sophia v. Scha- kup- ping.	Gerd v. Ursula v. Wennemar Elf. v. Franz v. Anna v. Johann Maria v. Dan v. Cathar. v. Hanzle- Ketteler. Schorlem- Galen- mer.	Sobbe. v. Heiden. Pletten- Hörde. Hoberg. v. Hatz- Nessel- Harff. Palandt. den.	Hatz- Nessel- Harff. Palandt. den.	Schorlem- Galen- mer.
Christoph v. Plet- tenberg.	Anna v. Knip- ping.	Dietherich v. Hermann v. Hörde. Johann v. Johann v. Harff Winand v. Hanz- Gertrud v. Schor- Seiden. zu Weisweiler. leben. femmer.	Dietherich	Henrich v. Hatzfeld.	Anna v. Hanzleben zu Herdringen.
Henrich v. Plettenberg.		Anna v. Heiden zu Bruch.		Catharina v. Hatzfeld. (Erste Frau.)	
Christoph Dietherich v. Plettenberg.					

1. Henrich v. Plettenberg, † jung.

2. Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg, h. Lucia v. Plettenberg-Lehnhausen.
3. Jobst Dietherich, Herr zu Heyde.
4. Anna Maria v. P., h. Hermann von dem Broel, gt. Plater zu Westhemmerde.
5. Catharina Ursula, h. Johann Dietherich v. Syberg zu Wischelingen.
6. Sybilla Elisabeth v. P., h. Ferdinand v. Brede zu Meschede, Droste zu Balve.

## 22.

Plettenberg. Knip- ping.	Heiden. Hörde. Hatzfeld. Harff. Hanz- Schor- leben. femmer.	Pletten- Fürsten- berg. berg.	Marhil- Eysel. sen.	Vogt v. Wetberg. Pletten- Knipping. Elsepe. berg.
Plettenberg zu Schwarzenberg.	Heiden zum Bruch. Wilsenberg.	Hatzfeld zu Herdringen.	Hanzlebe zu Herdringen.	Christoph Pletten- berg-Lehnhausen.
Christoph Dietrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg.	Catharina v. Hatzfeld zu Wil- denberg.	Johann v. Plettenberg zu Lehn- hausen.	Christina Voigt v. Elsepe zu Borghausen.	Plettenberg zu Schwarzenberg.
Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg.		Anna Lucia v. Plettenberg zu Lehnhausen.		

1. Christine Leonore v. Plettenberg zu Schwarzenberg, 1675 zu Fröndenberg aufgeschw.
2. Anna Lucie v. Plettenberg, Stiftsdame zu Clarenberg, 1665.
3. Christoph Wilhelm Ferdinand v. Plettenberg zu Grevel, 1682.

## 23.

Henrich v. Pletten- berg.	Anna v. Heiden. Hatzfeld. Hanz- lede. berg.	Christoph Cunera Bernard Ida v. Bernard v. Cath. v. Gisbert v. Wessel Wilhelm Magdal. Henrich Sophie v. v. Pletten- v. Hatzfeld. Hanz- v. Pletten- v. Mar- Bogt v. Pletten- Hächten- Heiden. Bodel- v. Loe. v. Berns- v. Dhun. v. Mün- Alden- berg. hilsen. Elsepe. berg. brock. schwingh. au. ster. bodum.					
Christoph Dietrich v. Plettenberg.	Cath. v. Hatzfeld zu Wilsenberg.	Jean v. Pletten- berg-Lehnhausen.	Christina Voigt v. Elsepe.	Albert v. Hächten- brock zu Gatorp.	Isabella v. Bo- delswingh.	Wirich v. Bernsau zu Bellinghoven.	Margreth v. Münster.
Christoph v. Plettenberg zu Schwarzen- berg und Grevel.	Anna Lucia v. Plettenberg.	Albert Gisbert v. Hächtenbrock.	Agnes Margaretha v. Bernsau.				
Jobst Henrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Grevel.		Anna Sophia v. Hächtenbrock, Erbin zu Heren.					

Ferdinand Christoph Albrecht v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Werve, aufgeschw. 1701.

## 24.

Christoph Cathar. Jean v. Christina Albert v. Isab. v. Wirich v. Margr. Wessel v. Catrin v. Wirich Margr. Wilm v. Amalia v. Gisbert v. Agnes v. Pletten- v. Hatz- Pletten- Voigt v. Hächten- Bodels- Bernsau. v. Mün- Bodels- Der. v. Berns- v. Mün- Keygen. Lutzen- Witting- v. Bä- berg. feld. berg. Elsepe. brock. wing. ster. wing. au. ster. rodt. hoff. nen.							
Christoph v. Plet- tenberg.	Anna Lucia v. Plettenberg.	Albert Gisbert v. Hächtenbrock.	Agnes Margreth v. Bernsau.	Gisbert Bernd v. Bodelswing.	Anna Elisabeth v. Bernsau.	Wilm Salentin v. Keygen.	Almuth v. Wit- tinghoff.
Jobst Henrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Grevel.	Anna Sophia v. Hächtenbrock Erbin zu Heren.	Wessel Wirich von und zu Bo- delswing.	Alstein Almuth Kowisa v. Keygen.				
Ferdinand Christoph Albrecht v. Plettenberg zu Schwarzenberg.		Amelia Wilhelmina von und zu Bodelswing.					

1. Theodora Henrietta Charlotta Maria v. Plettenberg zum Schwarzenberg, zu Fröndenberg aufgeschworen den 30. August 1740.
2. Henrich Wesel v. Plettenberg zu Schwarzenberg, wegen Hilbeck zur Clevisch-Märkischen Ritterschaft den 24. November 1735 aufgeschworen.
3. Gisbert Friedrich Wilhelm v. Plettenberg, zu Heren am 5. November 1750 zur Märkischen Ritterschaft wegen Heren aufgeschworen.
4. Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg, wegen dieses Gut bei der Märkischen Ritterschaft am 8. Juni 1762 aufgeschworen und 16. November 1767 von diesem Gute wegen veränderten Besthes auf Heren transcribirt.

## 25.

Ferdinand Christoph v. Plettenberg.	Amalie Wilhelmine v. Bodelswing.	Wilhelm Albrecht v. Duadt.	Hermine Charlotte v. Heyden.
Christoph Dietrich v. Plettenberg vom Hause Schwarzenberg.	Henriette Charlotte v. Duadt und Hächtenbrock zu Gatorp.		
Carl v. Plettenberg zu Schwarzenberg, den 21. April 1800 bei der Märkischen Ritterschaft aufgeschworen.			



## 26.

Christoph Anna v. Albert v. Agnes v. Gisbert v. Anna v. Wilhelm Almuth Dietrich Christine Herm. v. Elisab. v. Georg v. Magb. v. Hermann Henrica  
 v. Plet- Pletten- Hächten- Bernsau. Bodel- Bernsau. v. Keg- v. Wit- v. Wulff. v. Me- Diepen- Biting- Mönster. Raes- v. Led- v. Jtter-  
 tenberg. berg. brock. schwing. gen. tinghof. devorth. brock. hof. feld. bur. sum.  
 Jobst Heinrich v. Anna Sophia v. Bessel Wirich v. Almuth Luise Bernd Heinrich v. Anna Gertrud v. Johann Heinrich Mechtild Dorothea  
 Plettenberg. Hächtenbrock. Bodelswing. v. Keggen. Wulff. Diepenbrock. v. Mönster. v. Ledebur.  
 Ferdinand Christoph v. Plettenberg Amalie Wilhelmine v. u. z. Friedrich Heinrich Georg v. Wulff Henrica Johanna v. Mönster.  
 zu Schwarzenberg. Bodelschwingh. zu Fächeln.

Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren.

Sophie Hermine Elisabeth Catrin v. Wulff.

Carl Wilhelm v. Plettenberg, wegen Werve am 29. November 1786 bei der Märkischen Ritterschaft aufgeschworen, und ist diese Aufschwörung 29. Dezember 1788 auf das Haus Bodelschwing übertragen.

## 27.

Christoph Catrin v. Johann v. Christina Albert v. Fab. v. Wirich v. Margr. Bessel v. Catrin Wirich v. Marg. v. Wilhelm Amelie v. Gisbert v. Agnes v.  
 v. Plet- Hächfeld. Pletten- v. Boigt. Hächten- Bodels- Bernsau. v. Mün- Bodels- v. Der Bern- Münster. v. Keg- Lütgen- Biting- Bönen.  
 tenberg. berg. brock. wing. ster. wing. sau. gen. rodt. hoff.  
 Christoph v. Plet- Anna Lucia v. Albert Gisbert v. Agnes Marg. Gisbert Bernd v. Anna Elisab. Wilm Valentin v. Almuth v. Bit-  
 tenberg. Plettenberg. Hächtenbrock. v. Bernsau. Bodelschwing. v. Bernsau. Keggen. tinghoff-Schell.  
 Jobst Heinrich v. Plettenberg zu Anna Sophia v. Hächtenbrock Bessel Wirich v. Bodelschwing. Alstein Amut Louise v. Keggen  
 Schwarzenberg und Werve. zu Heren. zu Gertschoven.  
 Ferdinand Christoph Albrecht v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Hilbeck. Amelie Wilhelmine v. Bodelschwing.

1. Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren, Werve und Hilbeck, 1762 bei der Clevisch-Märkischen Ritterschaft aufgeschworen.
2. Christoph Dietrich Friedrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg, 1770 bei der Clevisch-Märkischen Ritterschaft aufgeschworen.
3. Gisbert Friedrich Wilhelm v. Plettenberg zu Heren, 1749 bei der Clev.-Märk. Rittersch. aufgeschw.
4. Heinrich Bessel v. Plettenberg zu Hilbeck, 1735 bei der Clev.-Märk. Ritterschaft aufgeschworen.
5. Dorothea Henriette Charlotte Maria v. Plettenberg zu Heren, 1740 zu Fröndenberg aufgeschworen.
6. Louise Anna Albertine v. Plettenberg, 1735 zu Clarenberg aufgeschworen.

## 28.

Christoph Anna v. Albert v. Agnes v. Gisbert v. Anna v. Valentin Almuth v. Johann v. Maria Christoph Anna v. Friedr. v. Esther v. Joh. v. Sibilla  
 v. Plet- Pletten- Hächten- Bern- Bodel- Bernsau. v. Keg- Biting- Pletten- v. Gau- v. Plet- Pletten- Edelkir- Hallstein. Elber- v. Sy-  
 tenberg. berg. brock. sau. schwing. gen. hoff. berg. grebe. tenberg. berg. chen. feld. berg.  
 Jobst Heinrich v. Anna Sophia v. Bessel Wirich v. Alstein Almuth v. Moriz Heinrich v. Maria Elisabeth Hugo Heinrich v. Jostina Sibilla v.  
 Plettenberg. Hächtenbrock. Bodelschwing. Keggen. Plettenberg. v. Plettenberg. Edelkirchen. Elberfeld.  
 Ferdinand Christoph v. Plettenberg Amelie Wilhelmina v. Bodels- Christoph Friedrich v. Plettenberg Charlotte Sibille v. Edelkirchen  
 zu Schwarzenberg und Hilbeck. wing. zu Stockum und Heyde. zu Heyde.  
 Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren. Henriette Caroline v. Plettenberg zu Stockum und Heyde.

1. Wilhelmine Juliane Charlotte v. Plettenberg zu Heren, Hilbeck und Werve, 1793 zu Herdecke aufgeschworen.
2. Friedrich Wilhelm v. Plettenberg zu Heren, 1790 bei der Clev.-Märk. Rittersch. aufgeschw.
3. Louise Christine Charlotte Friedrica v. Plettenberg zu Heeren, Werve und Wilbeck, 1776 den 3. Juli zu Herdecke aufgeschworen.

## 29.

Jobst v. Anna v. Wirich v. Alstein Bernard Anna v. Johann Mechtild Bernh. v. Cath. v. Wirich v. Alstein v. Wirich v. Alstein Friedr. Bogt Anna  
 Pletten- Hächten- Bodels- v. Keg- v. Wulff. Diepen- v. Mön- v. Led- Bodels- Pletten- Bodels- Keggen. Bodels- v. Keg- v. Elspe. v.  
 berg. brock. wing. gen. brock. ster. bur. wing. berg. wing. wing. gen. Voß.  
 Ferdin. Christoph Amalie Wilhelmine Friedr. Heinrich Henriette Johanne Gisbert Christoph Anna Elisabeth Gisbert Wilhelm Cathar. Sophie v.  
 v. Plettenberg. v. Bodelswing. v. Wulff. v. Mönster. v. Bodelswing. v. Bodelswing. v. Bodelswing. Elspe.  
 Johann Adolph Friedrich v. Pletten- Sophia Elisabeth Catharina Mathias Bernhard Gisbert Albert Gisbertina Anna Louise v.  
 berg. v. Wulff. v. Bodelswing. Bodelswing. Bodelswing.  
 Carl Wilhelm v. Bodelswing und Plettenberg. Christine Louise Elisabeth Wilhelmine v. Bodelswing.  
 Anna Louise Sophie Wilhelmine Caroline v. Bodelswing, aufgeschworen zu Herdecke 1799, desgl. zu Clarenberg 1797.

## 30.

Friedrich Christoph v. Plettenberg. Amelie Wilhelmine v. Bodelswing. Friedrich Heinrich Georg v. Wulff. Henrica Johanna v. Mönster  
 Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren. Sophie Hermine Elisabeth Catrin v. Wulff.

Carl Wilhelm v. Plettenberg, wegen Werve am 29. November 1786 bei der Märk. Ritterschaft aufgeschworen und ist diese Aufschwörung den 29. Dezember 1788 aufs Haus Bodelswing umgeschrieben.

Fahne, von Bocholtz, I. Bandes 2. Abtheilung.

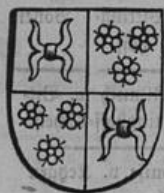
Ferdinand Christoph v. Plettenberg zu Amalie Wilhelmine von und zu Christoph Friedrich v. Plettenberg Charlotte Sybille v. Oelkirchen zu  
 Schwarzenberg, Heren und Hilbed. Bodelschwing. zu Stockum und Heyde. Heyde und Oelkirchen.

Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren, Hilbed und Werve. Henriette Caroline v. Plettenberg zu Heyde.

1. Friedrich Wilhelm v. Plettenberg zu Heren, den 30. November 1790 bei der Märkischen Ritterschaft aufgeschworen.
2. Sophie Louise Theodore Caroline Friderica, im Stift Fröndenberg aufgeschworen 1780.
3. Anna Elisabeth Adolphine Caroline v. Plettenberg, Stiftsdame zu Clarenberg 1784.

Von den Plettenberg finden sich durch ganz Westphalen Denkmale; das schönste darunter ist der berühmte Christus am Delberge im Dome zu Münster, eine vortreffliche Marmorarbeit.

In Balve steht ein nicht uninteressanter Altar mit vier Reihen Wappen in folgender Ordnung und mit den ebenfalls folgenden Inschriften.



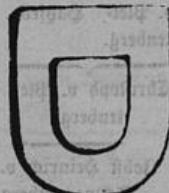
Haxfeld.



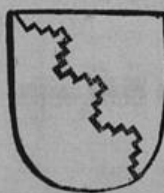
Plettenberg.



Letmate.



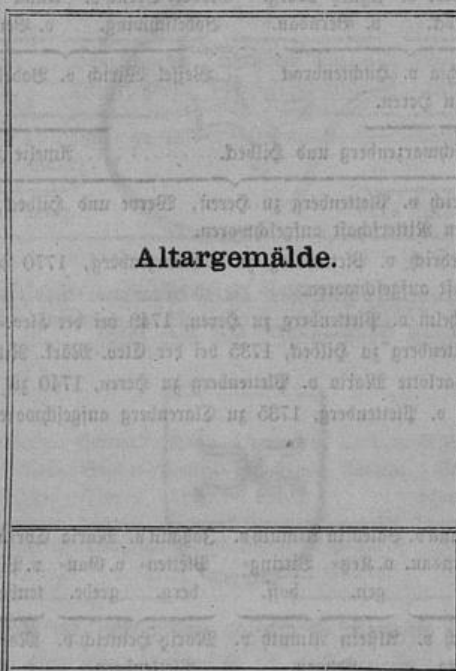
Droste.



Schreckhaus.



Tödmen.\*)



Altargemälde.



Voss.



Hoberg



Nesselrode.



Lappe.

Praesens Altare nobilissimus et  
 Generosus Dominus



Varenfell.



Münster.



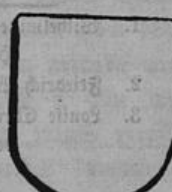
Schorlemmer.



Brakel.

Joannes a Plettenbergh

in Meiderich, Anhaltinae Cohortis  
 dum vixit Capitaneus eytrus serio  
 demandavit.



Hege.



Knehem.

Unten steht die Jahreszahl 1624, als die Zeit der Errichtung in folgenden Versen.

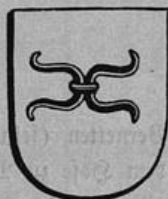
Iane tibi ah Misera InVIDIt boIn VVertICastrages  
 Ut Christus sub qua succubuit pauens  
 Gwestphalia extulit hunc abduxit Dannica clades.  
 Ultima Myndensis funera clerus habet  
 Sed rogo flere sinas vivit fruiturque sacratis  
 Deliciis coelo posteritate Deo.

\*) Das Wappen ist nicht mehr kenntlich. Die Todwen, Tödwen oder Todwell, wie sie auch sonst heißen, führen in Blau drei (2 1.) silberne Sterne, auf dem Helme einen Wedel.





**Schade.** Es giebt zwei Westphälische Familien dieses Namens. Die eine führt in Gold ein rothes Mühleneisen, statt dessen in älteren Siegeln auch wohl einen Maueranker, wie hier folgt.



Die Sitze dieser Familie sind: Ahausen,<sup>1)</sup> Hufen und Olpe, im Kreise Olpe, Antfeld,<sup>2)</sup> im Kreise Brilon, Blesfenol<sup>3)</sup> und Salwey, im Kreise Eslohe, Grevenstein,<sup>4)</sup> Nimlinghausen und Wildshausen, im Kreise Arnsberg, Cobbenroth, im Kreise Altena, Salzkotten bei Buren, Westerkotten, im Kreise Pippstadt, Stein, bei Andernach. Der erste von diesem Geschlechte ist Marquard Schade, der im 12. Jahrhundert mit seinen Brüdern als Vasall des Grafen Siegfried, Vogt von Corvey, vorkommt. (Kindl. M. B. III. S. 36.)

1327 ist Peter Schade Burgmann zu Grevenstein.

Gegen 1330 trägt Anton Schade (dictus Slayde) von Arnsberg folgende Stücke zu Lehn: 1. einen Mansen zu Ostendorf, 2. einen Mansen zu Wallhusen, 3. einen Mansen zu Jederendorpe, 4. einen Mansen zu Dfflepe, 5. einen Mansen zu Berycghem, und 6. Manngüter zu Hufen, Melbrike, Dfflepe, Schonholthufen, endlich 7. einen Mansen zu Ddinhusen in der Pfarre Sueve, und um dieselbe Zeit besitzt Johann (dictus Schade) von Arnsberg 3 Hufen zu Reyste, Ostendorf und Niederendorf, Ackerland zu Aldenifelse und einen Zehnten zu Glyntveld; einen Mansen zu Merendorf überträgt er an Ludwig Schade. Auch besitzt gleichzeitig Everhardus de Scade einen Mansen zu Suttin, den er der Frau seines Bruders zur Leibzucht gibt, und Ludwig Scade einen Mansen zu Swedinhusen.<sup>5)</sup> — 1344 ist Johann Schade Pastor zu Helveld und stiftet eine Vicarie zu Meschede. Sein Bruder Anton wohnt zu Brilon (Seib II. S. 335.) — 1352, Bertold Schade, Gese 1361 seine Frau, Henneken 1372 sein Sohn, mit dessen Frau Engele; Henneken ist 1373 Knappe. — 1357, Johann, Wolpert und Bertold Schade, alle drei Knappen und Brüder. — 1381 ist Ant Schade Burgmann zu Werl. — 1384, Nolfin Schade mit seinen Söhnen Everhard und Theodor, Burgmann zu Räden. — 1388, Hermann Schade, Sohn Ludwigs, quittirt dem Erzbischof von Köln 31 Gulden. — 1396 wird Henneke Schade, genannt Ludenberg, nach dem Tode des Rutger Dsvogel mit dem Hofe zum Ostenberg, Pfarre Nyen-Desske, von Köln belehnt. —

<sup>1)</sup> Ahausen an der Bigge, im ehemaligen Köln. Amte Walzenberg, ursprünglich von einem Geschlechte Ahaus, dann im 15. bis 17. Jahrhundert von den Neuhof bewohnt. Anna v. Neuhof brachte es, da ihre drei Brüder geistlich wurden, an Henneken Schade zu Grevenstein.

<sup>2)</sup> Antfeld im vormaligen Amte Brilon, zuerst von der Familie v. Lesche bewohnt, dann an die Berninghaus vererbt. 1584 von Berninghaus und Overlacker, von jedem zur Hälfte benutzt. Die Overlacker'sche Hälfte kam an die Schade, welche die zweite Hälfte kauften.

<sup>3)</sup> Blesfenol in der Grafschaft Arnsberg, wurde 1425 von Henrich v. Berninghausen und dessen Frau Mette an die Brüder Tönnis, Henrich, Nolleken, Henneken und Gobbert v. Schade für 60 Goldgulden verpfändet und 1427 verkauft.

<sup>4)</sup> Grevenstein, Sitz in der gleichnamigen Stadt in der Grafschaft Arnsberg.

<sup>5)</sup> Swedinhusen war ein, jetzt verschwundener Sitz im Amte Menden. Die dazu gehörigen Ländereien sind zum Hause Laer gezogen. Es kommen auch vor 1388 Nolleken v. Swedinhusen gt. Schade und Dietl v. Swedinhusen gt. Schade.

Fahne, v. Bosholz, I. Bandes 2. Abtheilung.

1397 befindet sich Diederich Schæden unter denjenigen Rittersn, die Herzog Wilhelm von Berg gefangen hat, und die er in Folge der Niederlage vor Cleve wieder frei geben muß.

1408, Henefe Schæde, genannt Ludenberch, Elsefe seine Frau, Evert, Hermann, Deydete, Creyte und Bela ihre Kinder. Dieselben kommen auch 1423 vor, und ist Evert 1439 mit Bylgen verheirathet. — 1420 kauft Volpert Schæden, Sohn Henneken's, zu Grevenstein von Hermann und Johann v. Hüffelheim, und des ersteren Frau Oreta, deren Zehnten zu Hüffelheim im Archspl. Meschede. — 1427, Heneken Schæden und Rötger, Söhne des verstorbenen Bertold; sie führen einen Maueranker. — 1437 besiegeln Diderik, gt. de Schæden und Evert Schæde, genannt Ludenbergh, die Vereinigung der märkischen Ritterschaft und Städte. — 1440, Fospert und Henneken Schæden, Brüder und Oheime des Volpert von Bisbecke, dessen Frau Orete heißt. — 1441 bis 44 ist Rotger Schæde Abt zu Graffschaft. — 1459, Goddert v. Meschede und seine Söhne Diedrich, Gerdt und Lippold vergleichen sich mit Diedrich Schæden und dessen Frau Styncken, Tochter Godderts, über die 300 Gulden, die letzterer als Aussteuer versprochen sind. — 1495 überträgt Symon Schæde zu Muldesbern, unter Zustimmung seines Schwagers Johann von Graffschaft, seiner Schwester Alvert, Klosterfrau zu Rumbek, eine Rente.

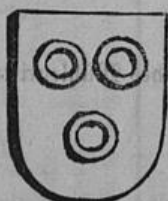
1521 stirbt Theodorus Schæde, Domdechant zu Münster und Probst zu St. Mauritz. Er hat im Dome zu Münster ein Denkmal mit der ganz unrichtigen Inschrift: Vetustae suae stirpis Ultimus, denn er war nur der letzte der Linie zu Hüsten. Seine Quartiere, welche ebenfalls auf dem Denkmale stehen, sind:



Schæde.



Meschede.



Fridag.



Ense.

Schæde.	Fridag.	Goddert v. Meschede.	Regula v. Ense.
Diederich Schæde zu Hüsten, 1459 — 67.		Stinden v. Meschede, 1459.	

1. Theodor Schæden, Domdechant und Probst zu Mauritz,  
† 1521.
2. Sophia Schæde, Erbin zu Hüsten, h. Heinrich v. Plettenberg zum Schwarzenberg.

1529 wird Tonies Schæde als Ehevogt Bernetten (seiner Frau) ältesten Tochter des kürzlich verstorbenen Goddert v. Graffschaft, vom Erzbischofe von Cöln mit dem Hofe zu Miste, vor Räden, und mit einem Burglehn zu Räden belehnt. Goddert besaß dieses Lehn vorher mit seinem Bruder Hermann gemeinschaftlich und beide hatten es von Gerard Kargen geerbt. — 1543 und 1547 wird Jost Schæde Namens der unmündigen Kinder seines verstorbenen Bruders Tonies belehnt (vergleiche 1561). — 1541 wird Steffen Schæde für sich für die Brüder: Heneken, Caspar und Arndt Schüngel und für die Brüder Johann und Thönies v. Berninghausen mit dem Hause zu Berge und dem großen Zehnten vor der Stadt Räden vom Erzbischof von Cöln belehnt. — 1554 wird Joest Schæde vom Erzbischof von Cöln mit dem Zehnten in der Obern Salvey belehnt, wie ihn vorher Hermann v. Kobbenrode zu Lehn getragen hat, (vergl. 1561, 1614). — 1556, Johann Schæde zu Grevenstein, Catharina seine Frau. — 1561 werden Diedrich, Christoph und Joist Schæde, Söhne Thönies und Bernetten Graffschaft mit dem Hof Miste u. belehnt — 1561 wird Jost Schæde, Cöln. Amtmann zu Rogelnberg, vom Erzbischofe von Cöln mit dem Zehnten in der Obern Salvey, Rodenberger Lehngut, den vorher Herman Cobbenrode und Jost Schæde zu Lehn getragen haben und noch trägt, belehnt. — 1571, Anna Westphalia, Wittve Tonies Schæde zu Malsbern, Joist und Margaretha ihre Kinder. Sie kommt auch noch 1576 mit ihrer Tochter Margaretha vor, wo ihr Schwager und Vetter Joist Schæde zu Salvey die Urkunde bestegelt. — 1578, Henneke Schæde zu Grevenstein, Catharina geborne v. Scharrenberg, (Schorlemmer) seine Mutter, Johann sein Bruder, stellen eine Urkunde aus, welche ihr Vetter, Goddert v. Schorrenberg zu Callenharth (mit dem gezinnten Schrägbalken) besiegeln hilft.

1611 ist Heinrich Schæde zu Grevenstein Churf. Cöln. Rath. — 1614 wird Heinrich Schæde zu Salvey mit dem Zehnten zu Ober-Salvey belehnt, wie solchen vorher sein Vater Christoph und sein Aelternvater Jobst Schæde zu Lehn getragen haben.

N. Schæde, h. N. v. Heigen.

Mathias Georg v. Schæde zu Salvey, h. Johanna Dorothea v. Schæde zu Botum.

Maria v. Schæde zu Malsbern, h. Johann v. Schnellenberg zu Schönholthausen.

Anna Dorothea, h. Johann Christoph v. Spießen zu Ebdinghausen, Cöln. Oberstlieutenant.

1635 wird Johann Moritz Schæde zu Grevenstein vom Erzbischof von Cöln mit dem Gute, genannt Harkamp, bei Beleke, belehnt, wie solches vorher die Familie Schorlemmer und später Heinrich Schæde, des Johann Moritz Vater, besessen hat. — 1648 wird derselbe, ebenfalls von Cöln, mit den Burglehn zu Eversberg und Bielstein und mit dem Gute zu Bruchhausen belehnt.

Ich lasse von diesen Schæden noch zwei Stamm- und 19 Ahnentafeln folgen.



## Zwei Stammtafeln der Familie v. Schade.

## N. v. Schade, h. N. v. G. rone.

1.

Jürgen v. Schade, h. Ida v. Stockhausen zu Salmsen.

1. Johann v. Schade zu Grevenstein, h. Catharina v. Schorlemmer zu Oberhausen und Gadenhardt, Er. von N. und N. v. Hanzle 2. Stephan v. Schade zu Biesseuel und Wilschhausen, h. Christophora v. Padberg zu Padberg, Er. von N. und N. v. Gangreben.

1. Henneke v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, 1578, h. Anna v. Neuhoff zu Ahausen, Erbin, Er. Hermann und 2. Wolpert, 1578.

3. Jürgen, 1578.

4. Johann, 1578.

1. Jan Moritz v. Schade zu Grevenstein und 2. Eberhard v. Schade, 3. Anna Margaretha, † 1677, h. 1. Reinhard v. Bosholz zu Goven und Störmede, Ahausen, h. Anna Margaretha v. Plettenberg 1631 Domherr zu Ebn 2. Althard Bernd v. Hörde zu Schwargenraben und Störmede, † 1697.

4. Elisabeth, † 1670 74 Jahre alt, zu Duisburg begraben, h. v. N. v. Davin zu zu Salbey, Er. Bernd Heinrich und Anna Elisabeth v. Feigen zu Amede. 1. Tochter, h. N. v. Kintloe.

1. Heinrich Christian v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, h. Dittlia Maria v. Hörde zu 2. Eba Elisabeth, h. Johann Reinhard 3. Johann Reinhard 4. Elisabeth, † 1670 74 Jahre alt, zu Duisburg begraben, h. v. N. v. Davin zu zu Salbey, Er. Bernd Heinrich und Anna Elisabeth v. Feigen zu Amede. 1. Tochter, h. N. v. Kintloe.

1. Johann Reinhard Christoph v. Schade 2. Ursula Helene Marie, 1708 zu Fröndenberg aufgeschworen. 3. Adolf Georg v. Schade, Droste zu Medebach und Eversberg. 4. Theresia Clara Felicitas, h. Adolf Hilmar v. Westphalen zu Schwansbell, Er. Heinrich Weinemar und Anna Maria v. u. h. Schwansbell.

1. Antonette Isabella 2. Heinrich Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, h. 1. 3. Maria Sophia Henriette, Marie Angela v. Sch., Isabella von und zu Bruch, Er. Johann Nicolaus und Maria Est- 1739 Stiftsdame zu Fröndenberg. 4. Theodor Herm. v. Schade, 1735 Stiftsdame zu Droste zu Hilschhoff, Er. Heinrich Wilhelm u. Anna Brigitta Amalie Domherr zu Paderborn.

ex Ima. 1. Antonette v. Schade, Stiftsdame zu Borchdorf 1769. 2. Max Friedrich v. Schade zu Ahausen und Grevenstein, h. Antonette Helene Philippine Franziska Maria Frein von und zu Weichs und Wenne, Er. Clemens und Philippine Bernadine Ferdinandine Frein v. Wrede zu Amede, † 1827.

1. Theodor v. Schade, zu Ahausen und Grevenstein, h. Philippine 2. Clemens, † in Spanien. v. Bönninghausen zu Springhausen, Er. Ludwig Ernst und Theresie 3. Franz, geistlich. Regine v. Weichs, zu Wenne, †. 4. Max v. Schade, Landrath in Pippstadt.

1. N., Sohn, farb früh. 2. Antonette. 3. Theresie.

Reinard Caspar v. Schade zu Biesseuel und Ansfelt, Kurfürstlicher Obrster der Cavallerie, h. Clara Ebbilla v. Merveldt zu Westermüdel, Er. Dietrich Hermann und Cornelia v. Droste zu Wisgering.

1. Maria Helene, h. Adolf 2. Christoph Bernard v. Schade zu Biesseuel, Ansfelt und Westermüdel, h. 3. Josina Maria zu Grevenstein und Ahausen, h. 1. Johann Dorothea v. Enfe zu Westermüdel, Tochter Georg Philipp und Maria Elisabeth v. Wrede zu Brünninghausen, 2. Anna Adriana Frein h. Johann Eberhard Spiegel zum Schwansbell, Er. Heinrich Weinemar und Anna Maria v. u. h. Schwansbell.

ex Ima. 1. Maria Sophia, h. Engelbert 4. Joseph Joh. v. Schade zu Ansfelt, Westermüdel und Biesseuel, h. 1. Sophie Elisabeth v. Weichs zu Droste zu Hilschhoff, 1726 Stiftsdame zu Borchdorf. 3. Maria Agnes.

ex Ima. 1. Franz Dietrich v. Schade, wegen Dschwiz aufgeschworen. 2. Maria Christine 1748. 3. Maria Theresia, 1764 Stiftsdame zu Gesele. 4. Maria Antonette, 1755 Stiftsdame zu Clarenberg.

5. Adolphine, h. 1. N. v. Gangrebe zu Godelsheim, 7. Sophia, †, h. Clemens v. Bönninghausen zu Darup. v. Bönninghausen zu Springhausen, Er. Ludwig Ernst und Theresie 8. Theresie, † 1836, h. Friedrich v. Breden zu Erpernburg. 9. Ferdinandine, h. Franz v. Dreivere. 10. Charlotte, † 1836, h. Dietrich v. Bosholz zu Amede.

1. N., Sohn, farb früh. 2. Antonette. 3. Theresie.

2.

**N. v. Schade, h. N. v. Paer.**

Jobst v. Schade zu Salvey. 1554 wird er von Cöln mit dem Zehnten in der Obern-Salvey belehnt, wie solchen Hermann v. Kobbenrod zu Lehn getragen, h. Maria v. Kobbenrod zu N., Tr. von N. und N. v. Satzfeld zu N.

1. Christoph v. Schade zu Salvey, h. Margreth v. Plettenberg zu Schwarzenberg, Tr. Christoph und Anna v. Knipping zum Grimberg. Sie heirathet hernach den Hermann Crafft v. Mallinkrodt. 2. Anna, h. Friedrich v. Gaugreben zu Sedlinghausen (Godelsheim).

Hernrich Bernard v. Schade zu Salvey, wird 1614 von Cöln mit dem Zehnten in der Obern-Salvey belehnt, h. Anna Elisabeth v. Heigen zu Amede, Tr. Caspar und Anna von und zu Schwansbell.

1. Johann Engelbert v. Schade zu Salvey, h. Agatha Dorothea v. Wrede zu Amede, Tr. Caspar und Agatha v. Korff, gt. Schmising, zu Latenhausen. 2. Anna Elisabeth, h. Ludwig v. Schade zu Blesseuel.

1. Franz Wilhelm v. Schade zu Salvey, h. Johanna Christina de Rode von Pelferen zu Diepenbrock, Tr. Jobst und Gerhardina Anna von Lauwick zu Geldermalsum. 2. Theodora Catharina h. Johann v. Ketteler zu Hartotten und Vollen. Er lernte seine Frau bei der Heirath seines Bruders kennen. 3. Anna, h. Caspar Heidenrich v. Ketteler zu Hartotten. Er trat seinem Bruder aus brüderlicher Liebe das Haus Vollen auf Lebenslang ab. 4. Maria Anna, h. Carl Philipp v. Wrede zu Amede. 5. N. v. Schade, h. N. v. Ketteler zu Hartotten, Tr. Goswin n. Christina v. Korff gut. Schmising zu Hartotten. 6. Otto Heinrich, Würzburg, Oberst, h. Catharina v. Berlichingen.

1. Tochter, 1733 Stiftsdame zu Fröndenberg. 2. Engelb. Jost Lambert v. Schade zu Salvey, h. Maria Sophia v. Schade zu Blesseuel und Antfeld, Tochter Christoph Bernard und Johanna Dorothea von Ense, Erbtochter zu Westernkotten. 3. Franz Wilhelm v. Schade. 4. Otto Heinrich v. Schade, Würzburg, Oberst, h. Maria Cath. v. Berlichingen zu N., Tr. Johann Philipp und Anna Magdalena v. Helmstadt zu Wagenbach. 5. Maria Anna, h. Carl Philipp von Wrede zu Amede u. Brünningshausen. Tochter, heir. N. v. Plettenberg zu Engtsfeld.

1. Ferdinand Frhr. v. Schade. 2. Carl Joseph Frhr. v. Schade. Johanna Charlotte, h. Philipp Wilhelm v. Ragnitz auf Bernag.

**Neunzehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Schade.**

1.

Schade	Wadens-	Stochau-	Grone.	Pattberch.	Selbach.	Ploch.	Hartthau-	Reitesel.	Gogreben.	Wreden.	Neuhoff.	Hattenbach.	Rom-	Spede.	Schade.
	berg.	sen.					sen.						roth.		
Schade.	Stochhausen.	Pattberg.	Ploch.	Reitesel.	Wreden.	Hattenbach.	Spede.								
Stephan v. Schade zu Blesseuel.	Christophora v. Pattberg z. P.	Arnold Reitesel zu Erfenbach.	Barbara Hallenbach zu Türckheim.												
Rötger v. Schade.				Catharina Reitesel.											
Ludwig v. Schade zu Blesseuel.															

2.

Schade.	Stochau-	Pattberg.	Gogrebe.	Niedesel.	Ploch.	Hatten-	Rom-	Schade.	Cobben-	Pletten-	Knipping.	Hegen.	Wrede.	Swansbell.	Fridag.
	sen.					bach.	rodt.	rodt.	berg.						
Stephan Schade zu Blesseuel.	Christophora Pattberg.	Arnold v. Niedesel.	Barbara v. Hattenbach.	Christoph v. Schade zu Salvey.	Margreth v. Plettenberg.	Caspar v. Hegen.	Clara v. Schwansbell.								
Rötger v. Schade.				Catharina v. Niedesel.		Bernd v. Schade zu Salvey.		Anna v. Hegen zu Amede.							
Ludwig v. Schade.								Margreth v. Schade.							
Reinhard Caspar v. Schade zu Blesseuel.															

3.

Stephan v. Schade.	Christ.	Arnold v. Berg.	Barbara v. esel.	Christoph v. Hattenberg.	Anna v. Schade.	Caspar v. Heigen.	Clara v. Schwansbell.	Dieblich v. velt.	Gertrud v. Nagel.	Jobst v. d. Recke.	Maria v. Ketteler.	Heidenr. Droste.	Cornelia v. Raesfeld.	Goswin v. Raesfeld.	Ursula v. Mib-dachten.
Rötger v. Schade.	Catharina v. Niedesel.	Henrich Bernd v. Schade.	Anna v. Heigen.	Hermann v. Mervelt.	Maria von der Recke.	Heidenrich Droste.	Margaretha v. Raesfeld.								
Ludwig v. Schade zu Blesseuel.				Anna v. Schade zu Salvey		Diederich Hermann v. Mervelt.		Cornelia Droste zu Bisferring.							
Bernard Caspar v. Schade zu Blesseuel und Antfeld.															

1. Christoph Bernard v Schade zu Blesseuel und Antfeld, bei Westphälischer Ritterschaft aufgeschworen.
2. Jofina Maria v. Schade.

4.

Schade.	Kobbenrot.	Plettenberg.	Knipping.	Hengen.	Wrede.	Schwansbell.	Fridag.
Wrede.	Kobbenrot.	Wulff, gt. Lüdinghausen.	Fürstenberg.	Schmising.	Hoberg.	Fürstenberg.	Westfalen.
N., Stiftsdame zu Heerse.							



5.

Rötger v. Schade v. Keit- esfel.	Cathar. Heinrich v. Anna v. Schade. Heigen.	Hermann Maria Heidenr. Margar. v. Mer- v. Reck. v. Droste. v. Raes- v. Ense.	Henrich N. v. u. z. Buren. Munning- hausen.	Henrich v. Anna v. Stephan Wilh. v. Arnold v. Anna v. v. Kols- Horst. Rüsse.
Ludwig v. Schade zu Blesfenol.	Anna v. Schade zu Salvey.	Dietherich Herm. v. Mervelt.	Cornelia Droste zu Bisfhering.	Balsier Philipp v. Ense
Gertrud Agnes v. Munninghausen.	Johann Heinrich v. Brede.	Sibilla Elisabeth v. Horst.		
Reinhard Caspar v. Schade zu B.	Clara Sybilla v. Mervelt.	Georg Philipp v. Ensen.	Elisabeth v. Brede.	
Christoph Bernhard v. Schade zu Blesfenol und Antfeld.		Johanna Dorothea v. Ense.		
Joseph Johann Anton v. Schade zu Antfeld und Westernkotten.				

6.

Rotger v. Schade v. Keit- esfel.	Catrin Bernd v. Anna v. Schade. Heigen.	Herm. v. Maria v. v. Merfeld. d. Reck. v. Raes- Droste. feld.	Henrich Maria v. Metternich. v. v. Neu- Werning- Hall. schenberg. hausen.	Edmund Anna v. Arnold v. Anna v. Friedr. v. Maria v. d. Horst. Rüsse. Lüding- Westpha- hausen. len.
Ludwig v. Schade.	Anna Elisabeth v. Schade.	Dietrich Hermann v. Merveld.	Cornelia v. Droste zu Bisfhering.	Degenhard Adolph Philippina Agnes Arnold Christoph Leo Theodora v. v. d. Horst. Lüdinghausen.
Reinard Caspar v. Schade zu Ant- feld und Blesfenol.	Clara Sybilla v. Merfeld.	Hieronimus Leopold Edmund Frhr. v. Wolff-Metternich.	Antonnette Helene Freiin v. d. Horst und Hellenbrock.	
Christoph Bernd v. Schade zu Blesfenol und Antfeld.		Anna Adriana Freiin Wolff-Metternich.		
Maria Bernardine v. Schade zu Blesfenol und Antfeld, Stiftsdame zu Geseke.				

7.

Rötger v. Schade v. Keit- esfel.	Catharina Heinrich v. Anna v. Schade. Heigen.	Herm. v. Maria Heidenr. Marg. v. v. Mer- v. Reck. v. Droste. v. Raes- Wid- v. Ense. v. Buren. Mänlich- dachten. hausen.	Henrich v. Anna v. Stephan Wilh. v. Arnold v. Anna v. v. Kols- Horst. Rüsse.
Ludwig v. Schade zu Blesfenol.	Anna v. Schade zu Salvey.	Dietr. v. Merfeld zu Westervinkel.	Cornelia v. Droste zu Bisfhering.
Walter v. Ense zu Westernkotten.	Gertrud Agnes v. Mänlichhausen.	Johann v. Brede z. Brunninghausen.	Sibilla v. Horst zu Hellenbrock.
Reinhard Caspar v. Schade zu Blesfenol und Antfeld.	Clara Sybilla v. Merfeld zu Westervinkel	Georg Philipp v. Ense zu Westernkotten.	M. Elisabeth v. Brede zu Brunninghausen.
Christoph Bernard v. Schade zu Blesfenol und Antfeld.		Johanna Dorothea v. Ense zu Westernkotten.	

1. Johann Joseph Anton v. Schade zu Antfeld, Blesfenol und Westernkotten, bei Westphäl. Ritterschaft aufgeschworen.
2. Maria Theresia Elisabeth, Stiftsdame zu Borchorst, 1726.

8.

Ludwig v. Schade.	Anna v. Schade v. Mer- feld. Droste.	Diether. v. v. Ense. Mänlich- hausen.	Cornelia v. v. Brede. v. Horst.	Walter Gertrud v. Johann Sybilla Gaudenz N. v. Herm. v. Anna v. Philipp v. Agnes v. Gottschall Johana v. u. z. Hörde. West- Weichs. holt. holt. Droste. Heigen. v. Nie- v. Epp. hausen.
Reinhard Caspar v. Schade.	Clara Sybilla v. Merfeld.	Georg Philipp v. Ense.	Elisabeth v. Brede.	Raban Gaudenz Anna Sophia v. Caspar Dietherich Catharina Elisabeth v. u. z. Weichs. Westervholt. v. Droste. v. Niehausen.
Christoph Bernard v. Schade zu Blesfenol und Antfeld.	Johanna Dorothea v. Ense zu Westernkotten.	Franz Otto von und zu Weichs zu Cörtlinghausen.	Theresia v. Droste zu Fächten.	
Joseph Johann Anton v. Schade zu Antfeld, Blesfenol und Westernkotten.		Sophia Elisabeth v. Weichs zu Cörtlinghausen.		

1. Franz Dietherich v. Schade zu Ostwich.
2. M. Christina v. Schade zu Antfeld, 1784.
3. Maria Theresia v. Schade, aufgeschworen zu Geseke 1764.
4. Maria Antonnette, aufgeschworen zu Clarenberg 1755.

9.

Johann Margreth v. Schade.	Christoph v. Pletten- berg.	Ursula v. Hörde. v. Me- sche.	Johann v. Margr. v. Der. Schwans- bell. feld.	Wilhelm v. u. z. v. Stael- Bruch. Holstein.	Nicolaus v. Baer. v. Led- bur.	Doroth. v. Brede. v. d. v. u. z. Metter- Horst. Heese. nich.
Henrich v. Schade zu Grevenstein.	Obilia v. Hörde zu Eringerfeld.	Henrich v. Merode zu Schloßberg.	Anna von u. zu Schwansbell.	Dietrich von und zum Bruch.	Maria v. Baer zu Barenau.	Jobst v. Brede z. Brunninghausen.
Johann Bernard v. Schade zu Ahausen.	Rosina Maria v. Merode zu Schwansbell.	Joan Nicolaus von und zum Bruch.	Maria Elisabeth Philippine v. Brede zu Brunninghausen.			
Heinrich Christoph v. Schade zu Ahausen.		Isabella von und zum Bruch.				
Antonnetta v. Schade zu Ahausen, Stiftsdame zu Borchorst 1769.						

## 10.

Schade.	Grona.	Stockhan- sen.	Lands- berg.	Schorlem- mer.	Wulff.	Hanzle- den.	Selbach.	Neuhoff.	Bonsta.	Voß.	Brede.	Schellen- berg.	Fürsten- berg.	Heigen	Pletten- berg.
Jürgen v. Schade.	Ida v. Stockhaus.	Schorlemmer.	Hanzleden.	Neuhoff.	Voß.	Schnellenberg.	Heigen.								
Johann v. Schade zu Grevenstein.	Catharina v. Schorlemmer zu Kaldenhardt.	Hermann Neuhoff zu Neuhoff und Ahausen.	Elisabeth v. Schnellenberg zu Ahausen.												
Hennecke v. Schade.				Anna v. Neuhoff zu Ahausen.											
1. Johann Moriz v. Schade.															
2. Anna Margaratha.															

## 11.

Jürgen Schade.	Stockhan- sen.	Schorlem- mer.	Hanz- leden.	Neuhoff.	Voß.	Schnellen- berg.	Heigen.	Pletten- berg.	Nagel.	Schün- gel.	Pletten- berg.	Vaget.	Wettberg.	Pletten- berg.	Knip- berg.	Kind.
Johann v. Schade zu Grevenstein.	Cath. v. Schorl. zu Kaldenhardt.	Hermann Neuhoff zu Ahausen.	Elis. v. Schnellenberg zu Ahausen.	Henrich v. Plettenberg.	Margaretha v. Schüngel.	Bernd v. Vaget.	Ida v. Plettenberg.									
Hennecke v. Schade.				Anna v. Neuhoff zu Ahausen.				H. v. Plettenberg.				Anna Vaget v. Elspe.				
Johann Moriz v. Schade.								Anna Margaretha v. Plettenberg.								
1. Henning Christian v. Schade zu Grevenstein.																
2. Eva Elisabeth.																

## 12.

Schade.	Schorlem- mer.	Konne.	Lands- berg.	Stockhan- sen.	Hanz- lede.	Wulff.	Selbach.	Neuhoff.	Bodels- wing.	Voß.	Modert.	Snellen- berg.	Pletten- berg.	Heigen.	Brede.
Schade.	Konne.	Stockhausen.	Wulff gt. Lü- dinhufen.	Wilhelm Neu- hof.	Voß.	Snellenberg.	Heigen.								
Schade zu Grevenstein.				Stockhausen.		Hermann Neuhof.			Elisabeth Snellenberg.						
Hennecke Schade zu Grevenstein.								Anna Neuhof, Erbin zu Ahausen.							
Elisabeth v. Schade, Frau H. v. Baur zu Frandenberg, † 1670, alt 74 Jahre, zu Duisburg in der Kirche begraben.															

## 13.

Johann v. Schade.	Cathar. v. Schorlem- mer.	Herman v. Neuhoff.	Elisabeth v. Schnel- lenberg.	Heinr. v. Pletten- berg.	Marg. v. Schün- gel.	Bern. v. Elspe.	Ida v. Pletten- berg.	Christoph v. Hörde.	Cath. v. Hart- hausen.	Caspar v. Fürsten- berg.	Elis. v. Spie- sche.	Philipp v. Me- sche.	Ursula v. Biren.	Johst v. Lands- berg.	Dorothea v. Erffte.
Hennecke v. Schade zu Grevenstein.	Anna v. Neuhoff zu Ahausen.	Christian v. Plettenberg.	Anna Vogt v. Elspe.	Christoph v. Hörde zu Eringerfeld.	Elis. v. Fürstenberg zu Waterlap.	Joan v. Meschede zu Alme.	Doroth. v. Landsb. zu Erwitte.								
Jan Moriz v. Schade.				Anna Margaretha v. Plettenberg.				Christoph v. Hörde.				Ursula Dorothea v. Meschede.			
Heinrich Christian v. Schade zu Grevenstein.								Ottilia Maria v. Hörde.							
1. Johann Reinhard Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen.															
2. Johst Georg v. Schade zu Grevenstein, Droste zu Medebach und Eversburg.															
3. Ursula Helena Maria v. Schade, zu Fröndenberg aufgeschworen 1708.															

## 14.

Hennecke v. Schade.	Anna v. Neuhoff.	Christian v. Elspe.	Anna v. Plettenberg.	Christoph v. Hörde.	Elis. v. Fürsten- berg.	Joan v. Meschede.	Dorothea v. Lands- berg.	Bern. v. Merode.	Anna v. Korff.	Lamb. v. Der- wing.	Margar. v. Bodels- wing.	Heinr. v. Swans- bell.	Sybilla v. Asche- berg.	Dietherich v. Mer- veld.	Cornelia v. Droste.
Jan Moriz v. Schade.	Anna Margaretha v. Plettenberg.	Christoph v. Hörde.	Ursula Dorothea v. Meschede.	Joh. Degenhard v. Merode.	Margaretha v. Der.	Henrich Adolph v. Schwansbell.	M. Ursula v. Mervelt.								
Heinrich Christian v. Schade zu Grevenstein.				Ottilia Maria v. Hörde.				Heinrich Wennemar v. Merode.				Anna Margaretha v. Schwansbell.			
Johann Reinhard Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen.								Jofina Maria Isabella v. Merode.							
1. Antonette Isabella Maria Angela, Stiftsdame zu Borghorst, 1735.															
2. M. Sophia Henriette v. Schade zu Fröndenberg, 1739.															
3. Henrich Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen.															
4. Theodor Hermann v. Schade zu Grevenstein, Domherr zu Paderborn.															
5. Heinrich Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, bei Westphäl. Ritterschaft aufgeschworen.															



15

Schade.	Kobbenradt.	Haisfeld.	Plettenberg.	Schade.	Knippling.	Sobbe.	Heigen.	Wrede.	Wrede.	Swansbell.	Schwansbell.	Schnellenberg.	Fridag.	Wreden.	Kobbenradt.	Hövel.	Wolff-Lindingsf.	Metsche.	Fürstenberg.	Lord.	Schmising.	Stael.	Hoberg.	Spiegel.	Fürstenberg.	Plettenberg.	Westphalen.	Sar.	
Schade.	Kobbenradt.	Haisfeld.	Plettenberg.	Schade.	Knippling.	Sobbe.	Heigen.	Wrede.	Wrede.	Swansbell.	Schwansbell.	Schnellenberg.	Fridag.	Wreden.	Kobbenradt.	Hövel.	Wolff-Lindingsf.	Metsche.	Fürstenberg.	Lord.	Schmising.	Stael.	Hoberg.	Spiegel.	Fürstenberg.	Plettenberg.	Westphalen.	Sar.	
Schade zu Salvey.			Plettenberg zu Schwarzenberg.				Caspar v. Heigen zu Ameke.				Clara v. Schwansbell.			Henrich v. Wrede zu Ameke.			Anna Wulff gt. Lüdinghansen.				Henrich Schmising.			Barbara Fürstenberg zu Waterlap.					
Bernd v. Schade.							Elisabeth v. Heigen.				Caspar Wrede.				Agatha v. Schmising.														
Johann Engelbert v. Schade zu Salvey.												Agatha Dorothea v. Wrede.																	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Franz Wilhelm, h. Johanna Catrin de Rhode v. Hecken zu Diepenbrock.</li> <li>2. Otto Henrich v. Schade, Würzburg. Oberst, h. Catharina v. Berlichingen.</li> <li>3. Theodora Catrin, h. Johann v. Ketteler zu Harlotten und Vollen.</li> <li>4. Anna, h. Caspar Heidenrich v. Ketteler zu Harlotten</li> </ol>																													

16.

Christoph v. Schade.	Margar. v. Plettenberg.	Caspar v. Heigen.	Anna v. Swansbell.	Heinrich v. Wrede.	Anna v. Wulff.	Heinr. v. Schmising.	Barb. v. Fürstenberg.	Walter de Rhode.	Jacob v. Hermelo.	Hecken.	Agnes v. Saveten.	Goswin v. Lauw.	Johanna v. Wul-	Herm. v. Ham-	Christ. v. Rechters-														
Henrich v. Schade.	Bernard v. Schade.	Anna Elisabeth v. Heigen.	Caspar Wrede zu Ameke.	Agatha v. Schmising.	Wilbort de Rhode v. Hecken.	Agnes v. Hecken zu Helt.	Georg v. Lauwide.	Gerhardina v. Hambroek.	Johann Engelbert v. Schade zu Salvey.	Agatha Dorothea v. Wrede zu Ameke.	Jobst de Rhode v. Hecken zu Dippenbroik.	Gerhardina Anna v. Lauw.	Christina de Rhode v. Hecken zu Deppenbroek.																
Franz Wilhelm v. Schade zu Salvey.										Johanna Christina de Rhode v. Hecken zu Deppenbroek.																			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Engelbert Jobst Lambert v. Schade zu Salvey.</li> <li>2. N., zu Fröndenberg aufgeschworen.</li> </ol>																													

17.

Henrich v. Schade.	Anna v. Heigen.	Caspar Wrede.	Agatha v. Schmising.	Wilbort de Rhode.	Agnes v. Hecken.	Georg v. Lauwide.	Gerharda v. Hamrock.	Ludw. v. Schade.	Anna v. Schade.	Diether v. Merfeld.	Cornelia v. Droste.	Walter v. Ense.	Gertrud v. Münnich-	Johann v. Wrede.	Sybilla v. Forst.														
Johann Engelbert v. Schade.	Agathe v. Wrede.	Dorothea v. Hecken.	Jobst de Rhode v. Hecken.	Gerhardina v. Lauwide.	Anna Reinhard v. Schade.	Clara Sybilla v. Merveid.	Georg Philipp v. Ense.	Elisabeth v. Wrede.	Franz Wilhelm v. Schade zu Salvey.	Johanna Christina de Rhode v. Hecken.	Christoph Bernard v. Schade zu Blesfenol und Antfeld.	Johanna Dorothea v. Ense zu Westernkotten.																	
Engelbert Jobst Lambert v. Schade zu Salvey.										Sophia v. Schade zu Blesfenol, Antfeld und Westernkotten.																			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ferdinand Frhr. v. Schade zu Salvey.</li> <li>2. Carl Joseph v. Schade zu Salvey.</li> </ol>																													

18.

Schade.	Plettenberg.	Heigen.	Swansbell.	Wrede.	Wulff.	Schmising.	Fürstenberg.	Kettler.	Schlingel.	Raesfeld.	Wullen.	Schmising.	Der Nagel.	Grothus.															
Bernd Schade.	Heinrich Schade.	Anna Elisabeth Heigen.	Caspar Wrede.	Agatha v. Schmising.	Conrad v. Ketteler.	Bertha v. Raesfeld.	Johann Schmising.	Christina Nagel.	Johann Engelbert Schade.	Dorothea v. Wrede.	Goswin v. Ketteler.	Christina v. Schmising.																	
Schade.										Ketteler.																			
Schade.																													

Diese nachfolgende Ahnentafel gehört zu dem Geschlechte Schade auf folgender Seite.

19.

Henrich v. Schade.	Anna Wilhelm Schade.	Elisab. Morrien.	Goswin v. Ketteler.	Sybilla v. Aldenbolum.	Ant. Walpott.	Wal- v. Gym-	Sophia v. Schymnich.	Notger v. Ko-	Margreth v. Neden.	Caspar v. Aswede.	Netta Nagel.	Gordt Anna Schropfenberg.	Gerhard v. Ledebur.	Judith v. Huttenberg.															
Wilh. Huntlojen.	Anna Morrien zu Falkenhoff.	Johann Ketteler von Hovestatt.	Maria Walpott v. Bassenheim.	Otto Kobring.	Gertrude v. Aswedde.	Schmerten Grothues.	Cornelia Sibilla v. Ledebur.	Henrich v. Schade zu Landegge und Meppen.	Sybilla Divila v. Ketteler zu Heringen.	Otto Caspar Kobring.	Nicolina Sibilla Grothus.																		
Otto Henrich v. Schade zu Huntlojen.										Mechtilb Judith Sophie v. Kobring.																			
Otto Henrich v. Schade zu Duadenbrüel.																													



**Schade.** Eine zweite Familie dieses Namens führte in Blau einen silbernen Helm, der bald mit drei, vier oder fünf Fähnlein, bald mit einem offenen Adlerfluge verziert ist, der letztere ist Gold. Die Fähnlein sind, bei dreien, rechts Roth, mitten Silber, links Gold, bei vier und fünf ein um die andere Blau und Silber. Sie waren im nördlichen Stifte Münster, zu Landegge und Hange, im Stifte Osnabrück, zu Ihorst, Horst, Meppenburg und Quackenbrück, in Oldenburg zu Buddenburg, Hundelose und Nughorn, in Bremen zu Ritterheide ansässig.

Ich lasse von ihnen eine Stamm- und eine Ahnentafel folgen. (Eine zweite auf voriger Seite Nr 19.)

**N. v. Schade, h. N. v. Füllen.**

N. v. Schade, h. N. v. Dinklage, Tr. N. und N. v. Wibbesche.

Henrich v. Schade zu Ihorst, h. Anna v. Stael zu Suthausen, Tr. von N. und N. v. Der.

1. Otto v. Schade zu Ihorst, h. Petronella v. Budde zu Hagen, Tr. N. und N. v. Morrien, wovon zwei Söhne und vier Töchter.

2. Margaretha, h. Herbot v. Haren zu Hopen.

4. Wilhelm v. Schade, Droste zu Wildeshausen, heir. 1601 Anna v. Morrien zu Taldenhoff und Rheine, Tr. Wilhelm und Elisabeth v. d. Red zu Red.

3. Elsebe, h. Hermann v. Brawe zu Campe und Dickhausen.

1. Johann Henrich v. Schade zu Ihorst, Hagen und Buddenburg, heir. Elisabeth v. Dorgeloe zu Brettberg, Tochter Rötger und Catharina v. Monning zu Eichhoff, Wittve 1644.

2. Petronella Elisabeth, h. Carl Victor v. Ripperda zu Lenhausen etc.

Henrich v. Schade.

1. Elisabeth Adelheid, Erbin zu Hagen, h. Johann Caspar v. Ascheberg zu Venne, Droste zu Venne.

2. Petronella Catharina, Erbin zu Ihorst und Buddenburg\*) heir. Johann Caspar v. Lipperheide.

Schade. Füllen. Dink- Wibbesche. Stael. Langen. Oher. Middag- Morrien. Wulff. Falcke. Langen. Rede. Satzfeld. Offenbrock. Stael.  
lage. ten.

Schade. Dinklage. Stael. Oher. Morrien. Anna Falcke. Diether. Rede. Offenbrock.

Schade. Stael. Wilhelm Morrien. Elisabeth v. d. Red.

Wilhelm Schade. Anna Morrien zu Falkenhoff und Rheine.

Henrich Schade, beim Domkapitel zu Osnabrück aufgeschworen.



**Spee**, ursprünglich Spede. Es gibt am Niederrhein zwei verschiedene Geschlechter dieses Namens, von denen das eine wie vorstehet, in Gold drei rothe Pfähle und auf dem Helm einen schwarzen, bebarteten Mannsrumpf mit einer

\*) Ihre Wappen befinden sich in Graminaeus Jilichsche Hochzeit. Auch in dem Stammbaume Rheine im Stifte Stoppenberg ist das Wappen aufgeschworen.



spigen, silbernen, aufgekämpften Mütze führte, so ist das Wappen im Eölnischen Vasallenbuche blasonirt. Es ist zweifelhaft, ob zu ihm, oder zu dem folgenden, zweiten Geschlechte Spee, der Edelherr Bruno Speede gehört, welcher 1166 und 1167 (1177) als Zeuge in den Urkunden der Erzbischöfe Reinald und Philipp von Eöln (Lac. S. 286 und 326) vorkommt, und Anverwandter (Cognatus) des Everwin v. Holze genannt wird. Vielleicht stammt er sogar aus einem dritten Geschlechte dieses Namens.

Ein zweites Geschlecht Spee führt in Silber einen rothen, rechtschreitenden Hahn, der auf dem goldgekrönten Helme wachsend dargestellt ist, mit ausgebreiteten Flügeln, auf denen sich zuweilen der Schild wiederholt, zuweilen nicht. Dieses Geschlecht ist 1739 durch Kaiser Karl VI. in den Grafenstand erhoben, und ist seitdem das Wappen quadriert, 1 und 4 das Stammwappen, der rothe Hahn in Silber, 2 und 3 in Gold drei (2. 1.) rothe Rauten, das Troisdorper Wappen; auf dem Schilde zwei gekrönte Helme, rechts mit dem wachsenden Hahne auf dessen Flügeln sich das Stammwappen wiederholt, links mit zwei offenen Adlerflügeln, zwischen denen sich der Schild mit den Rauten schwebend wiederholt. Der Name wird in den älteren Urkunden stets Speede, auch wohl Spie geschrieben, was soviel als mißtrauisch ist. Der Name ist also ein Spitzname, mit dem auch der Hahn im Wappen (der Mißtrauische) in Verbindung zu stehen scheint, von ihnen kommen vor:

1367 bekennen Johann Speede der Alte, und Henrich Rost v. Krickenbeck, zweien Lombarden, (Wechselern und Pfandleihern) 12 goldene Schilde zu verschulden, versprechen, solche den nächsten 18. August zurückzuzahlen und für jede Verspätung den Tag 3 Denare. — 1378, Gotthard Speede, Herr zu Langensfeld, er macht diese Burg mit Vorburg zum Offenhaus des Herzogs Wilhelm von Jülich und Gelbern. — 1382 verzichten die Brüder Sybert, Henrich und Goswin Speede auf einen Zehnten zu Wankum zu Gunsten der Herzogin Maria von Jülich. (Drf. Arch.) — 1386, Henrich Speede, Sohn Wilhelms, versöhnt sich mit Arnt Speede dem Alten, Heinrichs Mutter hieß Lute, sein Oheim, der mit ihm siegelt, Johann v. Hoerbeck, ihre Wappenschilde sind folgende: (Reichs-Archiv im Haag.)



1406 ist Arnold S., Amtmann zu Geilenkirchen. — 1427 hinterlegen Gerard v. Cleve-Mark und Wilhelm, Herr zu Wachtendonk, bei Sybert S. 2 Urkunden über 12000 Gulden und 2 Tournose an den Zoll zu Kaiserswerth, welche dem Gerard käuflich übertragen sind. — 1441 verkauften Sibert v. Speede zu Langensfeld und Catharina von der Horst, Eheleute, ihren Hof: Schürmannsgut, Treckergut, Spiegelmannsgut, im Gericht Capellen, an Johann v. Ingelsheim und Gees seine Frau. — 1441, Rewolf S., Amtmann zu Düffel. — 1444 ist Mettilde v. S. an Wilhelm v. Voicholz und Wilhelm S. an Mettilde v. Erffe verheirathet. — 1468 verpflichtet sich Daem S. mit anderen, dem Sander v. Eich 300 Gulden Darlehn zurückzuzahlen. — 1478 stellt Catharina Speede, Wittve von Johann Hacke, für ihre Kinder: 1. Johann, 2. Heinrich, 3. Conrad, ein Schuldbekennniß aus, setzt den Hof zu Hödingen zum Pfande, und ihren Bruder Daem S. zum Bürgen. (Die Kinder sind ohne Nachkommen gestorben; siehe unten.) — 1480 verspricht Johann Pyhwegge seinen Hof im Winkel, heinsbergisches Lehn, im Amt Geilenkirchen, von einer Roggenrente zu befreien, welche er den Kindern des Henrich S., dessen Hausfrau er dieses Gutes wegen todt geschlagen hat, zur Sühne verschrieb, sobald diese Kinder zu ihren Jahren gekommen sind. — 1492, Gert Speede, Sohn des verstorbenen Henrich Speeden, genannt von der Erp, wird vor dem Gerichte zu Wankum verklagt. Der Vorsther des Gerichts ist Godert Spee, Schulteis des Landes Krickenbeck; die Stelle des Gerichtsboten zu Wankum bekleidet Wilhelm Spee, natürlicher Sohn Arnts Spee. Alle drei Spee siegeln mit dem Hahn. (Reichs-Archiv zu Haag.) — 1493 ging ein Hof zu Neersdonc, später Speehof genannt, auf Walter v. Plettenberg durch Ankauf von Johann v. Hemberg über, dem ihn seine Frau Elisabeth Spee zugebracht hatte. — 1507 wird Johann S. von Thur-Eöln mit dem Morshof im Amte Kempen belehnt.

1521, Carl Spee, Sohn Johanns, belehnt in Beisein von Gosen Spee zu Merchhaeff, und Harmen Spee, Sohn Arnt's, den Arnt v. Voicholz, Sohn Wilhelms, seinen Neffen, mit dem Hofe Vogelsfang. — 1523 quittirt Johann v. Kessel, als Erbe seines Oheims Johann Hacke und dessen Frau, Catharina Spee, dem Herzog Johann von J. R. 50 Malter Roggen aus den Gefällen zu Heinsberg. — 1531, Karl Spee, Sohn Johanns von dem Kochhof. (Reichs-Archiv zu Haag.) — 1531 kauft Junfer Friedrich Speede für seine Magd und die mit ihr gezeugten, unehelichen Kinder: Peter, Helwig, Drutgen und Maria, ein Haus zu Kaiserswerth. Davon wurde Maria Nonne zu Marienberg in Neuß, 1558. — 1561 ist Peter Spee des Erzbischofs von Eöln Küchenmeister. Um dieselbe Zeit lebte Steffan S. und dessen Frau Anna v. Steinhauß, Tochter von Johann und Clara v. Ribeggen, Gose (Goswin) S. zu Langensfeld, h. Aleid v. Meckern. Heinrich Spee zu Beyssen und Doemsdael hatte zwei Kinder: 1 Peter, erhielt Beyssen, den Zehnten zu Bucht, die Pacht zu Höngen und die Wiese in der Herrlichkeit Randerath. 2. Aleid, erhielt 600 Gulden a 6 Mark, und den Hof zu Doemsdael, h. 19. Januar 1531 Giso v. Hulhonen zu Hulhouen. Auf der Hochzeit waren, ihrer Seits, ihr Vater und Bruder, Johann v. Wyenhonen und Wilhelm v. Palant. (Archiv Mödersheim.) — 1575, 6. October, heirathet Mettilde Spee, Tochter des † Peter und der Catharina Panhaus, den Licentiaten Eberhard v. Haren. Sie bringt in die Ehe 400 Gulden, die ihr mit 20 Prozent verzinst werden müssen; das Haus auf dem Pley zu Aachen, 600 Thlr., die ihr Schwager Wilh. v. Schaesberg schuldet; 2 1/2 Müdder Roggen, Pathengeschenk ihrer Tante Catharina v. Panhaus, Wittve von Johann v. Jmsenrath zu Diegrauen; eine Mühle zu Asteneth und 20 Goldgülden jährlich, welche ihre Mutter schon jetzt abtritt, unter dem Beding, daß sie bei den Eheleuten auf dem Pley wohnen und jährlich 20 Goldgülden ausgeben darf. — 1575 war Nütger Spee von Aldenhof zu Winkel, mit Johanna v. Eschede, Wittve von Gerard Spaen, verheirathet. — 1588, 28. August, bittet Amtmann Peter Spee den Grafen Werner v. Salm-Reifferscheid, daß er der Frau und den Kindern seines,



im Sterben liegenden Bruders Friedrich Spee, Zollschreibers zu Kaiserswerth, das Amt des Barthpfenningdienstes (Zoll-einnehmers) der treu geleisteten Dienste wegen, lassen wolle. Der Dienst brachte jährlich 80 Gulden ein.

1658, 28. Mai h. Christine v. Spee, einzige Tochter von Mathias (bereits todt) und Anna Maria v. Olmissen, gt. Mülstroer zu Hüchelhoven, Reinard Werner v. Calcum, gt. Lohausen zu Lovenberg, Sohn von Rudolf, Obrist-Lieutenant, und Wilhelmine v. Koppel. Auf der Hochzeit, welche auf dem Hause Merotgen statt hatte, war auch Anna Christine v. Spee. Die Braut † 1660; die Mutter wollte sie in das Erbbegräbniß der Kirche zu Inden beisetzen lassen, was aber, weil sie Protestantin war, verweigert wurde; daher wurde sie in den Garten zu Merotgen begraben. — 1695, 21. April † Friedrich Christian Freiherr v. S. zu Althof, Bremt und Heltorf.

Zu dieser Familie gehörte auch der berühmte Dichter und Philosoph Friedrich v. Spee. Er war aus der Linie zu Langensfeld, wurde gegen 1593 geboren, trat 1616 zu Köln in den Jesuiten-Orden, und war bis 1627 Lehrer daselbst in der Grammatik, Philosophie und Moral. Später lebte er zu Würzburg, Bamberg und Trier. Er zog durch seine Gedichte und philosophischen Schriften die Augen Deutschlands auf sich, während er in seiner Nähe durch seine Leistungen in der Musik, in der Mechanik, durch Rednergabe und gefälliges Wesen alles fesselte. Gelehrte und Fürsten suchten seinen Umgang, sein Herz aber riß ihn zu den Unglücklichen, welche die Inquisition als Heren zum Feuertode verurtheilte. Er begleitete diese Opfer des höchsten Unverständes zur Richtstätte und sammelte, während er sie zum Tode vorbereitete, Stoff, um seine, dem eigenen Leben gefährliche Schriften gegen dieses Unwesen zu verfassen. Der Erfolg krönte sein Bemühen. Die Annalen der Jesuiten von Trier haben Folgendes von ihm:

Friedrich v. Spee, Edler aus dem Rittergeschlecht v. Spee, von Langensfeld bei Kaiserswerth, geboren 1595, aufgenommen in die Societät 1615, gottselig im Herrn entschlafen 1635 in dem Collegio zu Trier.

Er war ein Mann von großem, durchdringendem und scharfem Geiste und vortrefflicher Beurtheilungskraft; in verschiedenen Wissenschaften erfahren; gefällig in seinen Sitten, geschickt vorzüglich im Umgange mit Andern; er besaß eine hervorstechende Geistesfreiheit in religiöser Hinsicht, Eifer, Ständigkeit, Verachtung seiner selbst, Frömmigkeit, Ergebenheit und Vertrauen auf Gott, und war wegen seiner Nächstenliebe immer zu jedem Dienste bereit, überhaupt mit solchen Natur- und Gnadengaben ausgerüstet, die ihn sowohl bei den ersten und vornehmsten, als den mittleren und geringern beliebt machten.

Er lehrte die untern Wissenschaften, die Philosophie, die Moralthologie zu Köln 1631 mit großer Kraft, und war bestrebt, seine Schüler nicht nur mit gründlichen Kenntnissen zu versehen, sondern auch vor allem zur vollkommenen Tugend hin zu leiten; daher erlebte er auch das Vergnügen, daß mehrere seiner Schüler in den Orden traten. Bei seinen Reisen und Missionen, besonders durch das Hildesheimer Episcopat, erduldet er viele Beschwerden, um die Katholiken mehr zur Ausübung ihrer Religion, die Ketzer zur Bekehrung anzutreiben. Vielleicht in Folge eines dadurch geweckten Hasses geschah es, daß ein Bösewicht ihn angriff und, mit Wunden und Blut bedeckt, einem Todten ähnlich, zurückließ. In Folge dessen litt er häufig an Gehirnschmerzen mit Schwindel. In den Collegien, immer auf das Heil der Seelen bedacht, verwendete er unermüdet seine Bemühungen auf den Besuch der Kranken, auf Tröstung der Verbrecher, auf Beicht-hören der Sünder, auf Unterstützung der Nothleidenden. Seine große Menschen-Liebe kam einst besonders den französischen Soldaten zu statten. Als die Kaiserlichen und Spanier durch eine unerwartete Kriegslist die Stadt Trier eingenommen hatten, und mit bewaffneter Hand auf die Franzosen losstürzten, eilte er, der Erste unter seinen Collegen, auf die Straßen, schützte mehrere Häuser vor Plünderung, rettete, indem er sich unerschrocken zwischen die Schwerter und Blut triefenden Speere wagte, viele vom Tode und tröstete andere mit den Sacramenten.

Als die Kampfwuth nachließ, wusch er die Wunden der Gefallenen mit Wein, verband sie, oder trug sie selbst ins Spital; dabei wirkte er durch seine Fürsprache beim spanischen General einigen Gnade, andern die Erlaubniß zu den Ihrigen zurückzukehren. Für die mehr als 400 im öffentlichen Gefängnisse eingeschlossenen Franzosen, die schon mehrere Tage von Hunger und Durst geplagt waren, holte er Wasser aus dem öffentlichen Brunnen und sammelte für sie Brod und andere Lebensbedürfnisse, zuletzt begleitete er sie ins Schiff zur weitem Abfahrt. Diese Liebe unseres Collegiums konnten die Franzosen nicht genug erheben. Späterhin als Pater Friedrich nach seiner Gewohnheit die Beichte der Kranken hörte, holte er, indem er vielen andern Heil brachte, sich selbst das Fieber, an welchem er, wider Vermuthen des Arztes, wohl versehen mit allen Heilmitteln, von uns umgeben, voller Hoffnung den Tod glücklich fand.

Seine Werke sind:

1. *Cautio criminalis seu de processibus contra Sagas, liber ad magistratus Germaniae hoc tempore necessarius, tum autem Consilariis et Confesariis Principum, Inquisitoribus, Indicibus, Advocatis, Confesariis reorum, Concionatoribus lectu utilissimus, autore Theologo Romano 1631 8<sup>o</sup>. 398 Seiten. Rinthelii. Typo Patri Lucii. Francofurti 1632. sumptibus Joannis Granaei. Coloniae 1632, und später öfter.*

2. *Trutz-Nachtigal, oder geistlich-Poetisches Lust-Wäldlein. Luscinia Germanica Ascetica P. Friederici Spee Coellen typo Wilhelmi Friesssem 1649, 1660 und öfter.*

3. *Güldenes Tugend-Buch, das ist, Werk und Uebung der drei göttlichen Tugenden, Glaubens, Hoffnung und Liebe. R. P. Fr. Spee. sive.*

*Exercitia aurea trium virtutum Theologicarum. Coloniae typo Wilhelmi Friesssem. 1649 und öfter.*

N. Speede.

1. Arnold Speede zu Wankum. 2. Johann Speede zu Langensfeld, 1384.

1. Wouter. 2. Sophia, heir. 1348, Samstag nach Martini, Wilhelm v. Broichhausen.

N. Speede.

1. Wilhelm, 1364. 2. Johann, 1364 bis 1367.

Heinrich, 1364.

Arnold Speede.

Arnold Speede, nennt 1388 Johann v. Boedberg seinen Vetter.



## N. Spebe.

## 1. N. Spebe.

## 2. Gosen, der Junge.

1. Gosen, der Alte, zu Langenfeld, belehnte seinen Bruder und neben genannten Vetter Gosen 1441 mit Gütern im Erzstift Köln, h. N. N.

Sophia, h. Gosen v. Honselaer 1441.

## 2. N. Spebe.

## Gosen S.

## N. Spebe.

1. Gosen, (Goswin) Drück (Wirlich), besaß Bisterfeld, im Ge- h. N. N. richt Stralen, heir. Maria Clout, 1490 Wittve.  
Catharina.

1. Goswin, † vor 1507, h. Margaretha, theilte 1507 als Wittve mit ihren Schwägern, unter Beihülfe von Johann Spee zum Kockoick.  
2. Friedrich. 3. Heinrich. 4. Johann. 5. Cornelia, heir. Gobert Vincke, Droste des Landes Kriedenbed.

## Carl Spee.

1. Carl, 1500, heir. Margaretha v. Holt- hufsen, beide stifteten 1529 eine Memorie in der Kirche zu Wolleß, und gaben dazu Osh- land, im Kirchspiel Wanfum, in Erbpacht.  
2. Gögen Spey, auf dem Marchhof, heir. Aleid, 1529.

Horst, mit dem Wiffel, mit zwei Adlerflügel.  
Bingarden, mit 3 Löwen.  
Vorst, mit drei Sparren.

## Horst.

## Bingard.

## Horst.

## 1. Carl Spebe, Herr zu Miele, 1440.

2. Sybert, heir. N. N., 1430.

Elisabeth Spee, Erbin zu Belbe, Niersdonc, Rotte, Vorst, heir. 1440 Johann v. Hemberch, Ritter, Kölnisch. Erbkämmerer.

## N. Spebe.

3. Goswin, Herr zu Langen- feld, 1440.

4. Tochter, heir. N. v. Dücker.

## Carl Spee, 1490.

1. Johann, h. 1490 Margar. v. Broic- hufen von der Dye, Tochter von Michael und Elisabeth, † vor 1511.  
2. Sybert, 1511.  
3. Aleid, 1490.

1. Thys (Matthias), theilte 1511 mit seinen Geschwistern, überlebte seine Frau, h. Christine v. Brompt, Tochter von Johann zu Vorst.

2. Carl. 3. Michael. 4. Catharina.

## Johann v. Spee, h. Sophia v. Wachtendonc.

Carl S., h. Margaretha v. Holt- hausen, Tochter von Peter Spee, N. und N. v. Blitterswick, 1535.

Sophie Spee, h. Engelbert v. Eyl zu Gastendonc. Peter, heir. 1542 Catharina v. Panhuys.

Nettilde, 1577.

Horst, mit dem Wiffel, mit zwei Adlerflügel. Bingarden, mit 3 Löwen. Vorst, mit drei Sparren. Spebe, mit dem Hahn. Vardunk, mit 3 silb. Eberköpfen. Hausen, mit der Gleve. Endt, mit silb. Pflugschaar u. Turniertragen in Roth.

## Horst.

## Bingard.

## Horst.

## Spebe.

## Hausen.

1. Tochter, N. Spebe.  
2. Elbertine, Erbin zu Win- kel, 1601 h. Floris v. Spaen.

Anna v. d. Horst, bei Clevisch. Ritterchaft aufgeschworen, h. gegen 1630 David v. Gollstein

Arnold v. Spee zu Altenhoff und Kaldenkirchen, h. 1. N. v. Weyenhorst, † ohne Kinder, 2. Sybilla Novers.

1. Arnold v. Spee zu Al- tenhoff, heir. N. v. Wien- horst.  
2. Sybilla, h. Adolph v. Kalenburg.  
3. Karl v. Spee, h. N. v. Dammerscheid.  
4. Alexander v. Spee, † ohne Erben, h. N. v. Waß.  
5. Elisabeth, † unvermählt.  
6. Bella, † ohne Kinder, h. N. v. Benferath.

Heinrich v. Spee zu Althenoven, 1579, heir. Anna v. Brochhausen zu Geyseren, Wittve Seger v. Horst, 1586. Arnold v. Spee, † ohne Erben, heir. N. v. Veusdael.

Seger v. Spee zu Aldenhoff, h. Agnes Johanna v. Henning zu Wasne, Tr. Maximilian und N. v. Hembitz.

Friedrich Christian v. Spee zu Aldenhoff, Geheimerath, Hofkammerrath, Generalcommissar, Kammerpräsident, Hofmarschall und Amtmann zu Brüggen, h. 1. Maria Scheid v. Beschpenning zu Broel, Erbin zu Heltorf, † 1677, 2. Catrin Elisabeth von Loe zu Wissen, † 1707, Tr. Degenhard Bertram und Anna Franziska v. Nesselrode-Greshoven.

ex 1ma. 1. Johanna Margaretha, † 1712, h. 1669 Ambrosius Adrian Adam v. Birmund zu Meerßen und Anrath.

2. Maria Elisabeth, † 1711, h. 1. Wilhelm v. Brompt zu Been, Obrist, † 1681 imp., 2. N. v. Glessen zu Lobusch.

ex 2da. 3. Degenhart Bertram v. Spee zu Aldenhoff und Heltorf, Generalmajor, aufgeschworen 1705, h. Elisabeth Amalie 4. Tochter, h. N. v. der Gracht, Freifrau v. Wanghe, Erbin zu Schönforst, Schirpenbroch, Seilenkirchen, Kehlfeld, Dhoff und Hamm, Tochter v. Eßern, Ge- von Leopold Wilhelm und Elisabeth Amalie Freiin v. Metternich zu Niederberg.

Ambrosius Franz, des S. N. N. Graf v. Spee, 1739 von Kaiser Karl V. in den Grafenstand erhoben, Herr zu Aldenhof und Heltorf, Amtmann zu Kaster und Jüchen, Kämmerer, Hofkammer-Vizepräsident, Ritter des Pfälz. Löwen-Ordens, aufgeschworen 1752, h. Anna Elisabeth Auguste Amalie des S. N. N. Gräfin v. Hillesheim zu Arendahl, Erbin der beträchtigen Hillesheim'schen Güter, Tr. Franz Caspar Wilhelm und Maria Catrin Gräfin v. Hagfeld und Gleichen zu Trachenberg.

1. Carl Wilhelm Reichs-Graf v. Spee, Herr zu Aldenhof und Heltorf, Curöln. Geh.-Rath, Oberstallmeister, aufgeschworen 1779, heir. Elisabeth Auguste Freiin v. Hompesch-Vollheim.  
2. Maria Anna Ludowika Wilhelmine Josephe Stiftsdame zu Gerresheim, 1775 zu Clarenberg.  
3. Maria Sophia, Stiftsdame zu Gerresheim, geb. 1763.

1. Franz Jos. Anton Reichsgraf v. Spee, Herr zu Aldenhof, Heltrop, Zum Hans, Kesselsberg, Schirpentroith, Niederbach, Arendahl, Sommersberg und Klörath, k. bairischer Kammerherr, geb. 1781, † 1839 24. Mai, h. 1808 Maria Sophia Franziska Gräfin Merveld, Tr. August Fer- dinand und Theresie Gräfin Fergen, geb. 1786.  
2. Elisabeth Auguste, heir. 9. Juni 1803 Max Friedrich Frhr. v. Wittinghof gt. Scheel, köngl. preuß. Kammerherr.  
3. Charlotte, geb. Sidamen zu St. Marien in Köln und Clarenberg.

1. Marie Theresie Philippine Antonie Huberte, geb. 1811.  
2. August Wilhelm Constantin Hubert, geb. 1813, heir. 1. 26. Februar 1840 Franziska Gräfin Brühl, geb. 1818, † 25. November 1844, 2. 1850 20. Juli 20. Juli Maria Gräfin Galen.  
3. Ferdinand Anton Carl Wilhelm Hubert, geb. 1815, Pr. Lieutenant.  
4. Maria Caroline Friederica Hu- berta, geb. 1816, † jung.  
5. Leopold Clem. Aug., geb. 1813.  
6. Rudolph August Joseph Hubert, geb. 1823.  
7. Maria Louise Paula Antonetta Huberta, geb. 1826, h. 28. Juli 1846 Friedrich Stephan Graf v. Brühl zu Pförten.  
8. Wildenich August Friedr. Hubert, geb. 1830.

ex 1ma. 1. Franz, geb. 11. April 1841. 2. Elisabeth, geb. 10. September 1842. ex 2da. 3. Anna, geb. 15. April 1851.



**Varick**, früher Vandrick oder Valdrick, eine Herrlichkeit an der Waal, im vormaligen Herzogthum Geldern, das Geschlecht führte, wie die Herrn v. Alendorp (von einem Sitz im Stift Utrecht) drei (2. 1.) abgerissene, gekrönte Löwenköpfe in seinem Wappen, beide in Silber, jenes Roth mit blauen Kronen, diese Schwarz mit goldenen Kronen. Ich finde bei den frühern Genealogen den Beginn der Stammfolge in zwei, sehr von einander abweichenden Weisen, die ich hier, wie sie sind, folgen lasse. Nr. II. ist aus dem Nobilaire de pays bas supplement V. pag. 101.

## I. Goswyn (oder Gosen) v. Varick.

1. Gosen, 1311.	2. Maria, Nonne.	3. Johann.	4. Anzem.
Gosen v. Varick, † 1355, h. N. v. Büren.		Johann.	
1. Stephan, h. Isabella v. Boffem, † 1361.	2. Isabella, h. Henr. v. Roet.	Aleid, h. Johann v. Beeft.	
1. Gosen, h. Metilde v. Bradel.	2. Alard.	3. Gerard.	4. Methilde.
		5. Steesken, Nonne.	
1. Henrich, h. 1391	2. Alard, h. Sophia v. Aller.	3. Gosen, h. Maria Weyer v. Herwen.	4. Jacob, h. N. v. Cuilenburg.
		5. Stephan.	
1. Sophia.	1. Alard.	Johann v. Varick, h. Margaretha v. Zsendorn 1451.	
2. Henrica, heir. Johann v. Herwynen.	2. Christine, Nonne zu Sevenar.	Gosen.	
3. Gosen, h. N. v. d. Spoot.		Gosen.	
Henrich, h. Cecilie v. Haesten.			

## II. Gosen v. Varick.

1. Johann, 1310.	2. Gosen.
Gosen, † 1358, h. Elis. v. Buren, Tr. von Alard und Elis. Brese.	
1. Stephan, † 1361, h. Elisabeth v. Boffen.	2. Steeske v. Varick, Ritter, h. Elisabeth.
Gosen, heir. Methilde v. Bradel.	1. Gosen, h. Metilde v. Monderick.
2. Metilde, heir. 1365 Steesken v. Maurick.	
3. Steeskina, Nonne.	
Gosen, heir. Aleid v. Koffem.	1. Jacob, heir. N. v. Koffem.
Jacob, h. N. v. Cuilenburg.	Gosen, 1407 — 15, h. N. v. Cuilenburg.
Gosen, h. Maria v. Weyer v. Herwen.	Johann, 1451 h. Margaretha v. Zsendorn.
Johann, h. Marg. v. Zsendorn.	Gosen.
1. Alard, † 1427.	
2. Henne, h. Cecilie v. Zsendorn.	

Für keine dieser beiden kann ich diplomatische Beweise finden. Urkundlich kommen vor:

1217, Luzo de Valdrike, Zeuge in einer Urkunde Johanns Herrn v. Heusden. — 1274, Iwanus de Vandric, Ritter, besitzt ein Haus zu Thiel (Bondam).

1311, Goswin de Vandrick besitzt Güter zu Varick. — 1343, Johann v. Vandrick (steigt mit den drei Löwenköpfen, im Schildeshaupten einen Stern), besitzt Güter zu Hemert.

Ein Grabstein zu Terbant in Holland hat folgende Ahnen und Inschrift:

Varick.	Kerchem.
van der Poll, mit dem Doppeladler.	Schonhoven.
Du Crois.	Werde.
Dudert.	Immersede.

. Cy gist noble dame

### Marguerite de Varick

fille du Margrave d'Anvers Veuve de l'Illustrissime et valereux d' Sancho de Leva Gouverneur et Capitaine General de la Ville de Cambrai et Cambresis, la quelle apres la mort le son Mary se rendit iey religieuse et mourut le 25. Jullet 1629.



Stammtafel der Familie v. Barriek.

**Strecke v. Sandrick**, Ritter, besigt Güter zu Gemert 1343, 1357 †, h. Elisabeth.

1. **Göfen v. Wandrick**, Ritter, Herr zu Wandrick, vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

**Mard v. Wandrick**, h. M.

Göfen, verträgt sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick mit seinen zwei Söhnen, 1377 bei der gadr. Ritterschaft, h. Meid v. Stoffen.

1. **Jacob v. Sandrick**, 1376 — 1398, trägt Weyenrade vom Herzog zu Seldern zu Lehn, 1407 †, h. M. v. Gulentburg.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

1. **Göfen v. B.**, 1407 mit dem Capitel St. Marie vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. befehnt.

\*) Clara von der Cruce führt als Wappen einen Querbalken von drei (2. 1.) Vögeln begleitet, zwei über, einen unter dem Balken.



**Belbrück**, auch Aldenbrück genannt Belbrück, führten in Silber einen blauen Querbalken, und auf dem Helme einen silbernen Hundekopf mit einem blauen Halsbände. Der Hund ist bald als Windhund, bald als Dogge, mit spitzen Ohren, bald als Jagdhund mit hängenden Ohren dargestellt. Das Geschlecht führt auch den Beinamen: Meirl, von dem Sitze Mirlo bei Pflitterswich und Volmerkeim, wahrscheinlich nach dem Sitze Volmerkeim, später Volmeringen, jetzt Belmen im Kreise Garzweiler, oder von Wollersheim bei Düren. Der Rittersitz Aldenbrück, der eine liegt im Kreise Düsseldorf, und der Rittersitz Belbrück bei Norff im Kreise Neuß. Es will mir scheinen, daß der Ursprung dieses Geschlechtes in den Familien Mörz, Müllenark und Erprode zu suchen ist, welche drei ganz dasselbe Wappen führen, mit dem einzigen Unterschiede, daß der Balken statt Blau, Schwarz ist. Ich finde:

1262, Ludolph v. Aldenbrück, Ritter.

1384, Junker Rütger von Aldenbrück, Lehnherr des Hofes Zuzekom im Kirchspiel Rosellen.

Es werden zu Ahnissinnen erwähnt: 1479, Maria v. B. zu Fürstenberg, bei Xanten, 1540, Christine v. B. († 1570), und 1694 Luise v. B., † 1722, beide zu Neuß. — 1508, Ludolph v. B. — 1550 unterstegelten die kölnische Landesvereinigung: Bernhard v. B. zu Neuerburg, Amtmann zu Bianden, und Ludolf v. B. zu Bachem, Erbkämmerer. Bernhard v. B. zu Garath, h. Margaretha Duad, Wittve von Bodenberg-Kessel. Anna v. B. zu Garath, heir. Anfang des 17. Jahrh. Jost v. d. Recke zu Brügggen. — 1628, Gerard v. B., gt. Aldenbrück, Amtmann zu Bornefeld. Mit dem Gräfl. Manderscheid-Blankenheimer Lehn, Erb, waren belehnt: 1500 Reinhard v. B., 1577 Gerhard v. B., 1581 Friedrich v. B. (Vasch Ciffria I. l. S. 594). — 1697, Freiherr v. B., Commandant zu Düsseldorf.

N. v. Belbrück zu Mirlo, bei Pflitterswich. N. v. Leck.

Belbrück.

N. v. Verden.

N. v. Schlenderhan.

Verden.

Margaretha v. Belbrück, gt. Meirl (Mirlo), h. Johann Raiz v. Freutz.

**Johann v. Aldenbrück**, gt. Volmerkeim (Volmerkeim, später Volmeringen, jetzt Belmen, im Kirchspiel Garzweiler), h. Elisabeth v. Mirlo zu Milendonc.

1. Carl. 2. Simon v. Aldenbrück, gt. Belbrück nach dem Sitze bei Neuß, 1458 vom Erzbischof Theodor von Köln mit Hof Lovelich, bei Liedberg, belehnt. 3. Jutta, h. Ludger v. Winkelhausen.

1. Bernhard v. A., gt. B., h. Anna. 2. Ludolf, 1470 mit Lovelich belehnt.

Bernhard, 1494.

Ludolf v. Belbrück gt. Aldenbrück, Herr zu Bachem, köln. Erbkämmerer, h. Maria v. Lugerath, Erbin zu Bachem.

1. Bernhard, 1539, unterstegelte die Geldern-Elevisch. Landesvereinigung, † vor 1550. 2. Rigmond. Rütger v. B., gt. A., zu Bachem, köln. Erbkämmerer, heir. Maria v. Flohdorp, Erbin zu Elsum.

1. Gerard, Herr zu Mauel, Amtmann zu Monheim, unterstegelte 1550 die köln. Landesvereinigung, † vor 1563, h. Anna v. Metternich zu Niederberg. 2. Arnt, unterstegelte 1551 die kölnische Landesvereinigung. Adam zu Bachem und Elsum, h. Anna v. Kesselrode, Tochter von Johann zu Landscheid und Friedrich von Spies.

1. Gerard, h. Gysel v. Eybach, Dr. von N. und N. v. Stael-Holstein. (Fortf. f. S. A.). 2. Johann, † imp. 3. Margaretha, h. Rütger v. Kessel zu Bachhausen, bergisch. Rittmeister. 4. Bernard, 1563 noch minor, war 1585 auf der jülich. Hochzeit, h. Catharina Wolff-Metternich zu Gracht, † 4. Juni 1575. (Fortf. folg. S. B.) Johann, Herr zu Bachem und Elsum, hurecöln. Erbkämmerer, verkaufte 1591 Belde an Wilhelm Duad v. Wickerath, h. Elis. Kolf v. Bettelhouen, Tochter von Bertram und Maria Raiz v. Freutz, wiederverheirathet an Johann v. d. Hovelich. (Fortf. folg. S. C.)



1. Gerard, h. Gysel v. Eybach. (A.)      4. Bernhard, h. Catharina Wolff-Metternich. (B.)      Johann, h. Elisabeth Kolf v. Bettelhouen. (C.)

1. Wilhelm, h. 2. Anna, heir. 1. Hieronimus, † imp. 3. Wilhelm, 4. Gerhard, Herr Maria Catharina zu Neuerburg, Erbin von  
N. v. Graff, Gumprecht von 2. Bernhard, Herr zu Herr z. Horst, Herr zu Lanquit, Auel, Bachem und des Erbkäm.-Amts, heir. Adolph  
Tr. von N. u. Gewerghan. Garath, Haushofmeister, im Clev., h. h. Agnes v. Bott- Sigismund Raiz v. Freng zu Kendenich,  
N. v. Wefter- 3. Margar., h. Amtm. zu Grevenbroich Anna v. Graef. lenberg, gt. Kessel, welchem Erzbischof Ferdinand Bachem und die  
holt. Kutger v. Bott- und Glabbach, h. Sophia Tochter von Rut- Erbkämmerwürde verlieh.  
lenbg. gt. Kessel. v. Ehl. Sohn, Herr zu ger.

1. Otto, h. Elis. v. Tengnagel zu Horst, im Clevischen. 2. Sohn, h. N. v. Metternich, mit den Muscheln. 1. Anna Maria, Abtissin zu Dietkirchen. 2. Magdalena. 3. Sophia, Abtissin zu Maria-Capitol. 4. Anna Isabella, Abtissin zu Kellinghausen. 5. Otto Heinrich, Herr zu Grath, von Cöln mit Metternich belehnt, Oberstallmeister, Amtmann zu Grevenbroich und Glabbach, heir. Elisabeth Walpot v. Bassenheim zu Königsfeld. 6. Catharina, h. 1. Wilhelm v. Belbrück, kaiserlicher Oberst, 2. Johann Adolf Wolff-Metternich. 7. Eva, h. Arnold v. Bocholz. 8. Maria, h. Henr. v. Sayfeld z. Weisweil. Wilhelm v. Belbrück, † imp. Conrad Gumpert, Freiherr v. Belbrück, Herr zu Graven, Lanquit, Auel, Generalmajor, Kämmerer, Geheime-Rath, Oberhofmeister, Amtmann zu Windeck, † 22. Januar 1673, begraben zu Düsseldorf, heirathete vor 1659 Maria Agnes von der Reuen.

Marg. v. B., 1622 im Stift Maria im Capitol zu Cöln aufgeschworen. 1. Catharina Constantia, † imp., heir. 1. Wolfgang von der Horst, 2. Ferdinand v. Freng zu Stolberg. 2. Heinrich, † imp. 3. Maria Theresia, heir. Ernst August, Herzog von Augustenburg. 1. Kutger, Rittmeister, † 1676 in der Schlacht bei Aachen, heir. Maria, Frein v. Sayfeld zu Weisweiler. 2. Bernh. Max, geb. 1659. 3. Wolfgang v. B. Comthur zu Mescheln, Amtm. zu Windeck, reifte 1676 mit Prinz Johann Wilhelm. 4. Otto Wilh. 5. Adrian. 6. Joh. Sigis. 7. N., † bei der Belagerung von Wien. 8. Maria Elis., Abtissin z. Neuß. 9. Maria Ther. Nonne zu Neuß. 10. Maria Elis. v. B., † 19. Febr. 1740, h. Adam, Graf v. Dimanstein, Statthalter der obern Pfalz, † 26. Juli 1730 zu Düsseldorf.

Max Heinrich, einziger Sohn, Herr zu Richrath, Grauen, Lanquit, Borst, Garath, Dphouen, Auel, jüdischer Geheime-Rath, Cämmerer, Canzler, wurde in den Grafenstand erhoben, h. Anna Maria v. Wachtendonc, Tochter von Arnold und Theodora v. Wendt.

1. Maria Carolina, h. Friedrich Isaac v. Weichs. 2. Anna Louise, h. Assuer Ludwig v. Horrion. 3. Adam, Graf v. Belbrück, h. Maria Anna v. Blatten. 4. Franz, Fürstbischof zu Lüttich, letzter der Familie.

1. Maria Elisabeth, heir. Freiherr Gerard v. Mirbach. 2. Maria Amalia, h. Freiherr Clemens A. v. Gymnich. 3. Maria Anna, h. Grafen v. Horrion. 4. Carolina, h. Marquis v. Mesme.



**Winke.** Es gibt unter diesem Namen mehrere, dem Stamme nach verschiedene Geschlechter, welche zum Theile sehr schwer von einander zu unterscheiden sind. Namentlich gibt es zwei Winke zu Ostenvelde (jetzt Ostenwalde) genannt, welche sich bald Winke, bald Winke von Ostenvelde, bald lediglich Ostenvelde schreiben. Dieser letzte Umstand bereitet eine neue Schwierigkeit, weil es ein Geschlecht Ostenvelde gibt, welches, wie hier folgend, einen quergetheilten Schild führt, im



oberen Felde drei, hinter einander schreitende Vögel. Es ist also Vorsicht nöthig, jene beiden Winke, von diesen letzten Ostenvelde zu unterscheiden. Ich will hier folgen lassen, was nach den Siegeln dem einen und anderen Geschlechte angehört, vorher nur noch bemerken, daß Ostenvelde im Kirchspiel Buer, Drostei Dsnabrück liegt, und schon 1095 (bei Möser Dsnab. Gesch.) genannt wird.

I. Winke mit einem offenen Adlerfluge im Wappen, davon kommen vor:

Otmarus de Ostenvelde im Gefolge des Münst. Bischofs Hermann. — 1199, Ottmerus de Ostenvelde und Olricus sein Bruder, im Gefolge des Münst. Bischofs Hermann. (Erhardt II. S. 261.)

1224, Hermann und zwei Richwine v. Ostenvelde als Zeugen in einer Urkunde des Klosters Mariensfeld. — 1269, Omerus de Ostenvelde Burgmann zu Stromberg. — 1283 bis 98, Adolph v. D. — 1297 bis 99, Richwin v. D., Ritter, Burgmann zu Stromberg. (Sämmtl. bei Kindl.)

1313 wird Heinrich v. Ostenvelde, Ritter, Burgmann zu Stromberg, vom Grafen Otto v. Ravensberg mit dem Schönhofe belehnt, h. Ida, wird mit belehnt.

Omerus v. D., Ritter, 1337 — 65, h. 1. Petronella 1352, 2. Heilwigis 1358 — 65.

Ida, 1353 mit dem Schönhofe belehnt.

1315, Dietrich Vinck (Münig). — 1318 kaufen Omerus und Richwyn v. D. das Gut Dysteden von denen von Merveld. — 1350 schreibt der Knappe Albert v. Ostenvelde an den Probst zu St. Mauriz bei Münster, daß dieser den Ritter Omer Vinke von Ostensfelde, seinen (Alberts) Bruder, mit dem Haupthofe Beckingtorp belehnen möge. Dieses Lehn blieb bis 1483 im Besitz der Familie, wo Johann Hoberg damit belehnt wurde. (Westphalia Bd. III. Quartal I. S. 24.) — 1352, Herman Vinck, Dechant zu Minden. — 1359, Otto v. Ostenvelde, Knappe, Omero und Flockin, seine Söhne. — 1360, Omero Vinke v. Ostensfelde wird vom Stifte Mauriz mit dem Haupthofe Wittinch (Krschl. Herselbrock? das Wort ist unleserlich) belehnt. — 1376, Henrich Vincke v. Ostenvelde, Knappe, entläßt einen Eigenbehörigen. — 1385, Henrich und Johann, Brüder von Ostenvelde, Alf von Ostenvelde, siegeln mit den Flügeln.

1410, Hinrich Byncke v. Ostenvelde der Alte, Oleke seine Frau, Henrich Vincke v. Ostenvelde der Junge, Requyn, Hermann, Gesteke und Fye, des alten Henrichs Kinder. — 1414, Hinrich Vincke v. Ostensfelde der Alte, Oleke seine Frau, Henrich und Requyn seine Söhne, Heidenrich Vincke und seine Frau Neze, verkaufen ihre Antheile an Bruggemanskotten. Es siegeln alle mit den Adlersflügeln. — 1422, Hinrich Byncke der Obere, und Oleke seine Frau, Hinrich, Richwyn, Albert und Oleke ihre Kinder, beschenken das Kloster Mariensfeld. Sie siegeln mit den Adlersflügeln. — 1422, Henrich Vincke v. Ostenvelde der Junge, tauscht mit Kloster Freckenhorst. — 1423, Henrich Byncke, Knappe, Olke, seine Frau. — 1424, Henrich Vinke v. Ostenvelde, de Alde. — 1428, Henrich Vincke v. Ostensfelde der Alte, Oleke seine Frau, Henrich, Albert, Oleke und Fye, ihre Kinder. 1424 wird Henrich Vinck v. Ostenvelde vom Herzoge von Cleve mit dem Gute Richtering in Holtrop belehnt. — 1444 bestiegeln die Brüder Albert und Hermann B. v. D. die münstersche Landesvereinigung. (Kindl.) — 1459, Friedrich und Heinrich B. v. D., Brüder. — 1506 überträgt Ludcke Vinck v. D. das Richeringsgut in Holtrop an Tyman Wos; seine Frau ist eine Zersen, seine Tochter Agnes wird 1513 vom Abte zu Werden mit dem Galdenhove belehnt. — 1472, Albert Vincke v. Ostensfelde, Ludcke sein Sohn, verkaufen Freckenhorster Lehngüter an Jaspar v. Der. — 1477, Albert Vinke v. Ostenvelde wird vom Stifte Mauriz mit dem Hofe Bovinclo, Krschl. Hoetmar belehnt, und nach ihm 1488 Heidenrich Vincke, auch der letzte siegelt mit den zwei Adlersflügeln.

1504, Ludcke Vinke, Knappe, Agnese seine Frau.



II. Vinke mit der rothen Pflugschaar (wahrscheinlicher Streitart, die in alter Zeit Vinke geheissen haben soll) in Silber, auf dem Helme drei Federn. Ihr Stammsitz ist jetzt noch Ostenwalde, (Ostenvelde) Silber, was sie ebenfalls seit uralten Zeiten besaßen, ist gegen 1820 in andere Hände gekommen. Dieses letztere liegt im Regierungsbezirke Minden, Kirchspiel Robdinghausen, und wird zuerst in einer Urkunde Ludwig II. († 28. August 876) villa in grainga (Grönegau) genannt. Diese Vincke waren seit den ältesten Zeiten Burgmänner zu Gröneberg, und haben in den neusten Zeiten eine hervorragende Stellung eingenommen. Namentlich jüngsthin der Kammerdeputirte Vinke, der, begabt mit seltener Geistesstärke, Gewandtheit, Wiß, Rednergabe und Characterfestigkeit, unterstützt von tiefem Wissen, diese schönen Tugenden angewendet hat, das Recht gegen seine Gegner zu vertheidigen und, bei der Verfolgung seines Zieles von keinem Glanze geblendet, von keiner Verlockung misleitet, dem deutschen parlamentarischen Geiste materiell und formell außerordentliche Dienste geleistet hat.

Zu diesen Vincke gehören wahrscheinlich: 1222 bis 25, Henricus Vinck. — 1224, Henrich Vincke, Ritter und Droste, Thiderich, Henrich und Albert, seine Söhne. — 1249, Henricus Vinke, Zeuge in einer Ravensberger Urkunde. — 1254, Henricus Vinke, Truchseß und Burgmann zu Ravensberg, Dapifer et Castellanus (Kindl. III. S. 195). — 1254, Hinricus dictus Uinko. — 1257, Henrich W. Droste zu Dsnabrück (Sandhof, S. 129). — 1262, Henricus Vinke, Ritter, miles, Zeuge in einer Ravensberger Urkunde (Kindl. 1267). — 1273, Henricus Vinke, miles, Zeuge in einer Mittberger Urkunde (Kloster Mariensfeld). — 1283, Henricus dictus Vinke miles und seine Frau Aleid stiften im Kloster Mariensfeld eine Memorie, sie sind bis dahin kinderlos. — 1283, Richwin Vincke (Kindl. Horigkeit S. 315). — 1285, Henricus Vinke, miles, Zeuge in einer Dsnabrücker Urkunde. — 1298, Albertus Vinke, Burgmann zu Ravensberg, er kommt noch 1325 vor.

1317, Henricus und Theodericus, gt. Vinke, Ritter, Zeugen in einer Ravensberger Urkunde (Kindl. III. S. 318). — 1322, Gerardus Vinke, Zeuge in einer Ravensberger Urkunde. — 1326, Gerardus, gt. Vinke, in einer Urkunde des Dsnabrücker Bischofs Zeuge. — 1350, Herr Johann Vinke, Ritter, und Diedrich Vinke, Knappe, in einer Ravensberger Urkunde. —

Hinricus Vinke, miles, 1263 erscheint er zu Ravensberg als Zeuge. — 1277 zu Dsnabrück als Zeuge. — 1270 Zeuge sub Filia simeria in einer Urkunde des Grafen v. Ravensberg. (Nef. Bd. 5. S. 52.)

1. Albert Vinke, 1292 ist er Zeuge zu Elmenhorst unter Ravensberg.

2. Albertus dictus Vincke, miles. 1317. Domina Riesa, uxor quondam ipsius legitiam schenkt der Kirche zu Borcholthusen, worüber ihm das Patronatrecht zusteht, einen neuen Altar, 1317.

Thidericus Vinke, miles. 1315 ist er Zeuge in einer Urkunde des Hermann Graf v. Lon, worin er dem Graf Otto von Ravensberg die Herrschaft Holte verläuft.

1. Theodericus, miles 1317. 1360 Burgmann zu Gronenberghe.

1328 erhält Thidericus dictus Vincke von dem Grafen Otto von Ravensberg das Eigenthum des Hauses Hallelo.

2. Johannes, famulus 1317. 1325 Burgmann zu Ravensberg, 1337 desgl.

Thidericus Vincke, 1328.

Thidericus Vinke, miles 1330.



Johann Vincke, 1323, Ritter 1347, 1357 †, h. R.

Albert Vincke, der zu Kappelen wohnt, Knappe 1357, h. Clementine 1357.

1. Johann, 1357. 2. Hermann, 1357.

1364 Johann Vincke, des verstorbenen Herrn Johanns Sohn, Ludgart seine Frau, Henrich sein Sohn, Lütke und Leneke seine Töchter (Archiv Marienstift zu Bielefeld). Er siegelt mit dem hier abgebildeten Schilde.



Mit Gewisheit, nach den Siegeln, sind hierher zu zählen: 1270, Heinrich Vinken, Zeuge in einer Urkunde des Grafen Otto v. Ravensberg.

1323 besiegelt Johann Vincke, Ritter, (dictus Vinke miles) eine Ravensberger Urkunde, neben ihm erschien Hinrich Vinken v. Ostenvelde. — 1347, Johann, gnt. Vinke, Ritter, bekennt für sich und seine Erben, daß er an dem Kotten, genannt Hethus, dem Kloster Mariensfeld gehörig, kein Recht habe, und siegelt. — 1357, Albert Vincke zu Kappelen wohnend, Knappe, (de to Kappelen wohnt en Knape) Clementine seine Frau, Johann und Hermann ihre Söhne, verkaufen dem Kloster Mariensfeld Grundstücke aus dem Hofe Borchusen, Kröpl. Borcholthusen. Sie siegeln. — 1371, Ludcke Vincke, Knappe, Burgmann zu Groenberg, siegelt.

1500, Ludcke Wynke, Knappe Alberts seligen Sohn, und Agnes seine Frau, verkaufen vor dem Richter in Warendorf eine Rente aus einem Erbe im Kröpl. Ostensfelde. — 1556, Elsebe, Wilhelmine und Margreth, Geschwister, nachgelassene Kinder des Jaspar Vincke zu Sundermühlen, sammt Joist Ledebur, Domherrn u. c., und Johann Nagel, als ihre Tutoren und Vormünder, theilen: dem das Loos fällt, soll Sundermühlen haben, und jedem anderen 2000 rheinische Goldgulden herausgeben. — 1558, Elsebe Vincke, eheliche Tochter, weiland Jaspar Vincke zu Sundermühlen und Anna Ledebur, bekennt mit Lubbert v. Geisteren ihrem Ehemanne, daß sie auf ihre elterlichen Güter hiemit zu Gunsten ihrer Schwester Margreth Vinken, (Chefrau des Herman v. Neheim zu Werries) verzichte. Zeugen: Jaspar und Nabe, Brüder v. Haren, und Johann v. Kerkenbrock, alle Burgmänner zu Grönenberg.

1666 läßt Johann Heinrich Vincke im nördlichen Theile des mindener Doms, an einem Pfeiler einen prächtigen, noch vorhandenen Marmoraltar errichten. Das Bildwerk daran ist bewunderungswürdig. Nach der Inschrift wurde Johann Heinrich 18. September 1604 geboren, starb 8. April 1680, und liegt vor dem Altare begraben.

Ich lasse nunmehr von ihnen acht Ahnentafeln und eine Stammtafel folgen.

### Acht aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Vincke.

1.

Vincke.	Langen.	Neheim.	Nagel.	Füllen.	Hasber-	Langen.	Schmi-	Stedingh	Dinck-	Kerßen-	Dynhan-	Grap-	Westrup.	Holle.	Rave.
					gen.		sing.		lage.	brof.	sen.	pendorf.			
Vincke.		Neheim.		Füllen.		Langen.		Stedingh.		Kerßenbrof.		Grappendorf.		Holle.	
Vincke.				Füllen.				Stedingh.				Grappendorf.			
Vincke.								Stedingh.							
Johann v. Vincke ex Silber. Domstift zu Osnabrück.															

2.

Vincke.	Langen.	Neheim.	Nagel.	Füllen.	Hasber-	Langen.	Schmi-	Haren.	Monnick.	Berstrate.	Schade	Schlifede.	Hon-	Staff-	Hoberg.
					gen.		sing.				Ihorst.		stede.	horst.	
Vincke.		Neheim.		Füllen.		Langen.		Haren.		Berstrate.		Schlifede.		Staffhorst.	
Vincke.				Füllen.				Haren.				Schlifede.			
Vincke.								Haren.							
N. v. Vincke, in einem Minden'schen Stifte aufgeschworen.															

3.

Johann v.	Marg.	Wilhelm	Agnes v.	Goswin	Christina	Engelb.	Doroth.	Bernard	Walburg	Christoph	Marg. v.	Daniel v.	Agnes v.	Christoph	Marg. v.
Vincke.	v. Fül-	v. Ste-	Grappen-	v. Ket-	v. Schmi-	v. Schade-	v.	Vogt v.	v. Fürsten-	v. So-	Rolling-	Schale-	Heiden.	v. So-	Rolling-
	len.	dingh.	borff.	teler.	sing.	Salwey	Brede.	Elspe.	berg.	greve.	hausen.	Kuhhof.		greve.	hausen.
Johann Caspar		Anna Maria v.		Caspar Heinrich		Anna v. Schade.		Christian Voigt		Mechtild Maria		Jobst Caspar		Agnes Catharina	
v. Vincke.		Stedingf.		v. Ketteler.				v. Elspe.		v. Gogreve.		v. Schefe.		v. Gogreve.	
Heinrich Rudolph v. Vincke.				Margaretha Eva v. Ketteler.				Johann Wilhelm Voigt v. Elspe.				Anna Lucia v. Schefe.			
Jobst Caspar v. Vincke zu Silber.								Mechtild Maria Voigt v. Elspe, Erbtochter zu Siebl. und Brunst.							
Johann Heinrich v. Vincke, zu Silber, Sieblinghausen und Brunstappel.															

## 4.

Johann v. Anna v. Caspar v. Anna v. Christian Mechtild Jobst v. Agnes v. Gobbart Maria v. Johann v. Mechtild Arnold v. Eva v. Franz v. Elisabeth  
 Binde. Ste- Ketteler. Schade. Voigt v. v. Go- Söhle. Gogreve. v. Mir- Hochfir- Schaes- v. Schöl- u. zu Bel- Gumnich. v. Gelber.  
 dingf. Elspe. greve. bach. chen. berg. ler. Bochofz. brück.

Heinrich Rudolph Margaretha Eva Johann Wilhelm Anna Lucia v. Carl Adolph v. Gabriele Felicita Johann Arnold Anna Maria v.  
 v. Binde. v. Ketteler. Voigt v. Elspe. Söhle. Mirbach. v. Schaesberg. v. Bochofz. Gumnich.

Jobst Caspar v. Binde zu Silber. Mechtild Maria Agnes Voigt Wilhelm Ludwig Joseph v. Mirbach Maria Margaretha v. Bochofz  
 v. Elspe, Erbtöchter. zu Harff. zu Lobberich.

Johann Heinrich v. Binde, zu Silber, Siedlinghausen Anna Amalia Theresia Constantia Josephine v. Mirbach zu  
 und Brunsclappel. Harff und Honstorf.

Johann Wilhelm Ludwig Philtpp Franz v. Binde, Domherr zu Paderborn.

## 5.

Rudolph Margar. Herm. v. Gertr. Johann Anna v. Hermann Marg. v. Johann Anna v. Sironim. Engel. v. Naban Ursula v. Hilmar v. Dorot. v.  
 v. Binde. v. Re- Dind- v. Na- v. d. Reck. v. Westrup. Wendt. v. Sta- Kerzen- v. Grapen- Holle. v. Spie- Fürsten- Münch- Münch-  
 hem. lage. gel. Reck. ding. brock. dorff. gel. berg. haufen. haufen.

Ibel Jobst v. Catharina v. Dietherich v. d. Anna Margaretha Wilcken v. Sta- Agnese Abel v. Georg Spiegel v. Elisabeth von  
 Binde. Dindlage. Recke. v. Westrup. dink. Grapendorff. Pockelsheim. Münchhausen.

Ibel Jobst v. Binde zu Osten- Anna Elisabeth v. d. Recke zu Henrich Wilcken v. Stading zu Hedwig v. Spiegel zu Beckelsheim,  
 walde. Stockhausen. Holzhausen. Schwedhausen und Bilsfeldt.

Ibel Jobst v. Binde zu Ostenwalde. Agnesa Elisabeth v. Stading zu Holzhausen.

1. Johann Friedrich Georg v. Binde zu Ostenwalde.
2. Sophia Lucia v. Binde zu Ostenwalde.
3. Catharina Maria Helena v. Binde zu Ostenwalde.
4. Anna Dorothea, h. Helmar Albrecht von der Busche zu Hoddenhausen.
5. Ibel Jobst, wegen Ostenwalde bei der Osnabrück'schen Ritterschaft aufgeschw.

## 6.

Ibel v. Catharina Dietherich Anna v. Wilcken Agnesa v. Georg v. Elisabeth v. Wilhelm Agn. v. Georg v. Elisabeth v. Diether. Anna v. Wilcken v. Agnes v.  
 Binde. v. Dind- v. d. Reck. Westrup. v. Sta- Grapen- Spiegel. Münch- v. Sta- Grapen- Spiegel. Münch- v. d. Westrup. Stading. Grapen-  
 lage. Steinf. Stockhaus. dink. dorff. haufen. ding. dorff. haufen. Reck. dorff.

Ibel Jobst v. Anna Elisabeth Heinrich Wilcken Hedwig v. Spie- Heinrich Wilhelm Hedwig v. Spie- Wilhelm v. d. Anna Catharina  
 Binde. v. d. Reck. v. Stading. gel. v. Stading. gel. Reck. v. Stading.

Ibel Jobst v. Binde zu Ostenwalde, Agnesa Elisabeth v. Stading Hilmar Erich v. Stading zu Anna Agnesa v. Recke zu  
 Osnabr. Landrath. zu Holzhausen. Holzhausen. Steinfurth und Stock.

Johann Friedrich Georg v. Binde zu Ostenwalde. Wilhelmine Elisabeth v. Stading zu Holzhausen.

Anna Dorothea v. Binde, aufgeschw. 1746 in Quernheim, resignirte 1761.

## 7.

Ibel v. Catharina Dietherich Anna v. Wilcken Agnes v. Georg v. Elisabeth v. Benedict Cath. v. Bernard Elfaben Bernard Elfaben Friedr. v. Elisabeth v.  
 Binde. v. Dind- v. d. Reck. We- v. Ste- Grapen- Spiegel. Münch- v. Korff. Man- v. Bos. v. Der. v. Bos. v. Der. Stein- Spiegel.  
 lage. strup. ding. dorff. haufen. delosch. Böckel. bergem.

Ibel Jobst v. Anna Elisabeth Heinrich Wilhelm Hedwig v. Everard Victor Margaretha El- Heinrich v. Bos. Magdal. Elisabeth  
 Binde. v. d. Recke. v. Steding. Spiegel. v. Korff. saben v. Bos. Böckel. v. Steinbergen.

Ibel Jobst v. Binde zu Ostenwalde. Agnes Elisabeth v. Steding Heinrich Victor v. Korff zu Gertrud Maria Lucia Christina v.  
 zu Holzhausen. Wachhorst. Bos zu Böckel.

Ibel Jobst v. Binde zu Ostenwalde. Beata Elisabeth v. Korff zu Wachhorst.

1. Ernst Ibel Jobst v. Binde zu Ostenwalde, bei der Osnabr. Rittersch. aufgeschw., Domdechant zu Minden, Ober-Stallmeister des Herzog v. Jorndt und Landdrost des Amtes Gronenburg.
2. Eva Sophia Louise Elisabeth v. Binde zu Ostenwalde, zu Schildesche 1745 aufgeschworen.

## 8.

Ibel v. Anna v. d. Heinrich Heilwig v. Everard Marg. Heinrich Magd. v. Carl v. Clara v. Johann Marg. Ludwig Margaretha Georg v. Anna v.  
 Binde. Recke. Spiegel. v. Korff. v. v. Bos. Stein- Butt- Hund. v. Nied- v. v. u. z. v. u. z. Schenk. Milch-  
 ding. Bos. bergem. lar. esel. Diede. Urff. Gilsa. Schweinsb. ling.

Ibel Jobst v. Binde Agnes Elisabeth Heinrich Victor Gertrud Maria Johann Burgard Sidonia v. Nied- Wilhelm v. u. Maria Elisabeth v.  
 zu Ostenwalde. v. Steding. v. Korff. v. Bos. v. Buttlar. esel zu Eisenbach. z. Urff. Schenk.

Ibel Jobst v. Binde zu Ostenwalde. Beata Elis. v. Korff zu Wachhorst. Georg Walrab v. Buttlar. Elisabeth Helena v. Urff.

Ernst Ibel Jobst v. Binde zu Ostenwalde. Louise Sophia v. Buttlar zu Ermschwert.

Sophia Frederica Caroline v. Binde zu Ostenwalde, 1780 zu Schildesche aufgeschworen.



N. v. Vincke, h. N. v. Haren (mit drei, 2. 1. rothen Münzen in Silber.)

N. v. Vincke, h. N. v. Langen (mit der rechtschrägen Reihe Becken.)

Rudolph v. Vincke, zu Silber und Ostensfelde, h. Margreth v. Nehem zu Nieder-Berries, Tr. Dietrich und Anna v. Nagel zu Königsbrück.

1. Johann v. Vincke zu Silber, h. Margr. v. Füllen zu Dratum und Stockum, Tr. Friedrich und Agnes v. Langen zu Stockum. 2. Tochter, h. N. v. Dinlage. 3. Jdel Jobst v. Vincke zu Ostensfelde, h. Catrin v. Dinlage zu Schulenburg und Duackenbrück, Tr. Hermanns und Gertrud v. Nagel zu Rodinghoff.

2. Margreth Helene, h. Dietrich v. Brede zu Amcke und Loe. 1. Johann Caspar v. Vincke zu Silber, h. Anna Angela Mar. v. Stedingk zu Holzhausen, Tr. Wilhelm und Agnes Abele v. Grappenborff zu Lübecke. 1. Jdel Jobst v. Vincke zu Ostensfelde, h. Anna Elisabeth von der Rede zu Stockhausen und Steinfurt, Tr. Dietrich und Anna Margreth v. Westrup, Erbin zu Stockhausen. 2. Catharina, h. Johann v. Wulff von Kerzenbrof zu Brincke. 3. Tr., h. N. v. Diehren.

1. Heinrich Rudolph v. Vincke zu Silber, h. Margreth Eva v. Ketteler zu Harlotten, Tr. Caspar Heinrich u. Anna v. Schabe zu Salvey. 2. Tr., h. N. v. Mostke zu Wulften. 3. Johann von Vincke, Domherr zu Dsnabrück. Jdel Jobst v. Vincke zu Ostensfelde, Dsnab. Geh. - Rath, Landrath, Verfasser der Dsnab. Eigenthums - Ordnung, h. Agnes Elisabeth von Stedingk zu Holzhausen, Tr. Heinrich Wilken und Hedwig v. Spiegel zu Pictelsheim.

2. Angela Margreth Barbara, h. Hermann Werner v. d. Lippe zu Wintrup. 1. Jobst Caspar v. Vincke, h. Mechtild Mar. Voigt v. Elspe zu Siblinghausen, Tr. Johann Wilhelm Jobst und Anna Lucia v. Schaele zu Hadenbeck. 1. Jdel Jobst v. Vincke zu Ostensfelde, Oberst, später Amtm. zu Stolzenau, † 1742 oder 1743, h. Beata Elisabeth v. Korff zu Wachhorst, Tochter Heinrich Victor und Gertrud Maria Lucia v. Voss zu Vodel. 3. Sophie Lucie. 4. Cath. Mar. 5. Anna Dorothea, heir. Hilmar Albrecht v. dem Busche zu Hohenhausen. 6. Anna Sybilla, heir. Johann Albert v. d. Horst zu Milsen. 2. Johann Friedrich Georg v. Vincke zu Ostensfelde, h. Wilhelm. Elis. v. Stedingk zu Holzhausen, Tr. Hilmar Erich und Anna Agnes v. der Rede zu Stockhausen.

Johann Heinrich v. Vincke zu Silber, Siblinghausen und Brunsckappel, heir. Anna Amalia Theresie Constance Josephe von Mirbach zu Harff und Honstorff, Tr. Wilhelm Ludwig Joseph und Maria Margaretha von und zu Bosholz. 2. Eva Sophia Louise Elisabeth, 1745 im Kloster Schildesche. 1. Ernst Jdel Jobst, geb. 21. Febr. 1738, Adjudant des Herzogs Ferdinand von Braunschweig, 1759 Dombachant zu Minden, Preuß. Gesandte zu Kopenhagen, Oberstallmeister des Herzogs v. York, † 21. Mai 1813 zu Minden, h. 1762 Louise Sophie v. Buttlar zu Ermschwert, Tr. Georg Walrab und Elisabeth Helene v. Urff zu Urff. Anna Dorothea v. Vincke, 1746 Stiftsdame zu Quernheim.

1. Johann Ludwig Wilhelm Philipp Franz v. Vincke zu Silber, Bürgel und Siblinghausen, 1792 Domherr zu Paderborn. 2. Sophia Amalia Caroline, h. Maximilian Heidenrich Freiherr v. Droste-Bischoering. 3. Ludowica Theodora Felicitas Elisabeth Amalia, h. Friedrich Ferdinand Freiherr v. Schmising gt. Kerzenbrock zu Brincke. 1. Elisabeth, geb. 1763, † 1838, h. Freiherr v. d. Red, Preussischer Justizminister. 2. Sophia Frederica Caroline, 1780 zu Schildesche. 3. Ernst, Majoratsherr zu Niemo, Brigadier in der Schlacht bei Waterloo, † 1845 als General. 4. Louise, geb. 1766, 1766 aufgeschworen, 1795 Abtissin zu Quernheim. 5. Carl, geb. 1770, † 1813 als Major. 7. Georg, geb. 1776, † 1807. 6. Friedrich Ludwig Wilhelm Philipp Frhr. v. Vincke, \*) K. Pr. wirkl. Geh.-Rath, Ober-Präsident der Provinz Westphalen, geb. 1774 zu Minden, heir. 1. N., 2. N. 8. Charlotte, geb. 1780, † 1833, heir. N. Freiherr (später Graf) v. Sierstorp.

1. . . . . Vincke, herlichmer Kammerdeputirter, 1848 bei der Reichsversammlung zu Frankfurt, 1850 bis 1856 bei der Kammer in Berlin. 2. Ernst Friedrich Wilhelm Carl, Landrath in Hamm, † 1857 imp., heir. 1855 Mathilde v. Rhaynach, Wittve Regenerberg. 3. Gisbert Herr zu Jckern, Dichter, heir. N. 4. Wilhelmine, h. 2. Dec. 1837 Constantin Graf Lippe-Bisferfeld.



III. Wink zu Owerberg. Es scheint zwei Geschlechter dieses Namens gegeben zu haben, wenn anders Steinen, Westphälische Geschichte, Tafel 66 Nr. 19 und Tafel 67 Nr. 11, Recht hat, wonach Engelbert Wink v. Owerberg den Verbund, den die Ritterschaft der Grafschaft Mark 1426 unter sich, und 1427 mit Gerard von Cleve schließt, mit einem Schilde mit sieben rechtschrägen Balken bestiegelt, während 1501 Engelbert Wink v. Owerberg ein Wappen mit zwei Sparren führt.

Es kommen vor: Heydenrich Wink v. Owerberg, der 36te Deutsch-Ordens-Meister in Liefland, † 1456.

Heinrich Wink zu Hoderbe, 1429, h. N.

1. Heinrich Vincke v. Owerbergh, bestiegelt 1466 mit seinen Brüdern die müntersche Landesvereinigung, (Kindl.) verkauft 1479 den Oshof zu Brechten an Ludeke Menschof, h. Reise v. Walthuß, Tr. von N. v. W. und Reise v. Oshof, 1479. 2. Heidenreich, 1479. 3. Diedrich, 1479.

1. Engelbert, 1495, verkauft Lehythus an Diedrich v. Werne. 2. Johann Wink, Deutsch-Ordens-Comthur zu Dinaburg.

\*) Ueber ihn E. v. Bodelschwingh, Leben des Ober-Präsidenten Freiherrn v. Vincke, I. Th. 1853, Berlin 8vo.

Vielleicht gehört auch hierher: Henrich v. Dverberg, 1404 Freigraf zu Bockum (Kndl.), aber schwerlich Henrich v. Dverberg, Ritter, der 1266 in Geldrischen und Utrechter Urkunden als Zeuge vorkommt.



IV. Ein viertes Geschlecht Binde hatte drei, um eine Kugel im Winkel gesetzte Blätter (oder Ohren). Davon kommt 1348 Matharius Binde in Dverysfel vor.

V. Ein fünftes Geschlecht Binde führte einen Querbalken mit drei Vögeln beladen, so siegelte 1348 Adolph Binde (Steinen, Tafel 68, Nr. 11). Zu diesem Geschlechte gehörte auch Diederich Byncke, 1395 Priester und Canonicus zu Scheeda, er führt jedoch den Balken mit den Vögeln rechtschräg. Ferner zähle ich auch hierher: den Ritter Diederich Binde, der 1419 und 1437 den Verbund der Grafschaft Mark mit drei, rechtschräg aufsteigenden Vögeln besiegelt (Steinen, Tafel 68 Nr. 13), denn ich sehe das Fliegen der Vögel für eine falsche Auffassung des Siegelstechers an.



VI. Endlich das sechste Geschlecht: Binde v. Langenveld, führten in Gold einen schwarzen Sparren, auf dessen Spitze ein rother Vogel sitzt. Davon kommen vor:

1436 besiegelt Kersten Binde den Verbund der Ritterschaft und Städte des Oberquartiers von Gelderland, seine Frau, Aleid v. Elswyk, wurde 1430 vom Herzoge von Cleve mit Elswyk zu Wees belehnt, welches sie 1439 an Johann v. Engelschem übertrug.

1401 überträgt Arnt Binde Gruenwald bei Venlo an seinem Sohn Johann, der damit 1401, 5 und 24 belehnt wird. Letzterer muß kinderlos gestorben sein, denn 1455 tritt Elbert v. Kessel, gt. Koffert, als sein Erbe auf.

Arnt Binde macht über die Erbschaft des Johann v. Reyde und der Catharina v. Bocholz mit Wilhelm v. Bocholz, Sohn Wilhelms, eine Theilung; er erhält Güter zu Heinsberg 1483, besitzt Renten zu Kridenbed, h. Margaretha N. 14..

Goert Binde besiegelt die Theilung seines Vaters 1483, besitzt Renten zu Kridenbed, welche von Tilman Kessel herrühren, h. 1488 Cornelia Spee, Erbin zu Langensfeld, Tr. von Johann Spee und Johanna von Harf, Wittve von Tilman Kessel, sie lebte noch 1532 und bedachte ihren Enkel Goert v. Erp, gt. Warendorp.

1. Franz Binde zu Langenveld, h. Margaretha v. Erp, Tr. von N. und N. v. Beek. 2. Tochter, heir. N. v. Erp, gt. v. Warendorp. 3. Evert. (?)

Franziska Binde, heir. Arnt v. Bocholz, Sohn Peters, zu Hinsbed. Sie wurde 1532 mit Mutterlenshof belehnt, † 1542.

Sander Binde, h. N.

Arnt Binde wird mit einem Zehnten zu Brede (Bree) 1454, 65, 73, und 93 belehnt, heir. N. v. Biren.

Margaretha, heir. Carl Spee, Sohn Johans, dem sie eine Tochter, Maria, gebar.

1538 wird Arnt Binde mit dem Gute Nykerken bei Geldern belehnt; er ist Erbe des Johann v. Greverade und wird mit Gevenscheid bei Berel belehnt. — 1549, 56 und 74 werden seine Söhne Henrich und Peter belehnt.





**Wachtendonc.** Dieses ursprüngliche Dynastengeschlecht, von der Burg auf einer Insel der Niers, neben der gleichnamigen Stadt im ehemaligen Herzogthum Geldern, aus dem die Geschlechter Affelt, Eyl, Heidhausen und Krickenbeck hervorgegangen sind, führte in Gold eine rothe Cleve, und auf dem Helme eine roth gekleidete Mohrenpuppe.

Ich finde von ihnen: 1179 Agnes v. W., Ehefrau des Florenz Herrn v. Lynden, Bernshusen, Ingen, Dmmern und Kesteren (Buttens, Maison de Lynden S. 65). — 1196 ist Arnold, Herr zu W., Helfer des Grafen Theoderich von Holland, gegen den Bischof von Utrecht. (Ebenda. S. 68.)

1203, Mittwoch nach Martini schenkt Christine v. Bredenrode, Frau des Wilhelm v. Lynden, der im h. Lande ist, die ihr zugefallene Herrschaft (?) Aermenvorst der Clemenskirche zu Coloigne, Arnold v. W., ihr Anverwandter, und andere Herrn besiegeln die Urkunde. (Ebenda. S. 72.) — 1234, Arnold Herr v. W. mit anderen Herrn im Felde gegen die Heber zu Stabe. (Ebenda S. 80.) — 1246 bis 1263, Godefrid (Godeuert) v. Wachtendonc wird unter den Edelleuten aufgezählt. — 1248, Freitag vor Dreikönige, bestegelt Arnold Herr v. W., als Anverwandter der minderjährigen Kinder des † Florenz v. Lynden, die Stiftung der Capelle zu Marienwert. (Ebenda. S. 81.) — 1296 kauft Arnold Herr von Wachtendonc, Ritter, von Henrich v. Velde, Sohn des Ritters Gotfried, die Advocatie und das Patronat der St. Nicolai-Kapelle bei Kempen. Zeugen sind die Ritter: Theodor de Hulsa, Conrad de Passe (jetzt Spaas bei Kempen) Johan de Huessen und die Knappen: Godfridus dictus de Velde, Friedrich de Ude und Wolter de Eyle.

1317, Aleid v. W., ist mit Wilhelm v. Zimmerhorst, Bruder Loif v. Cleve, Graf v. Hülchrath verheirathet. — 1326 bekundet Arnold v. W., daß er seinen Hof Horst oder Horcheyt vom Herrn v. Heinsberg zu Lehn trägt. — 1331 schickt der Graf von Geldern mehrere Personen, unter andern, Arnold v. W., zu Florenz Berthout, Herren zu Mechelen, um dessen einzige Tochter Sophia ihm als Frau zu werben. (Ebenda. S. 99.) — 1335 7. September, als Friedrich v. Honepel dem Erzbischofe Walram von Cöln sein Schloß Honepel mit der Jurisdiction zu Nedermonemento im District Aßpelle, für 300 Mark verkauft, besiegeln seine Anverwandten Luzo v. Honepel und Johann v. Wachtendonc die Urkunde.\*) (Dorfer. Pr. - Arch.) — 1344 verzichten Pawin v. Neuentkirchen und Richarda v. Wachtendonc seine Frau, zu Gunsten Arnolds Herrn v. Wachtendonc auf ihr Erbrecht an den Patriomonal-Gütern. — 1347 sind auf dem Ritterchaftstage zu Arnheim unter andern Zweder Herr v. Borst, Johann Herr v. Brouchusen, Arnold Herr v. Wachtendonc, Wilhelm Herr v. Brouchusen Herr zu Wickerad, Mathias Herr v. Kessel, Henr. Herr v. Krickenbeck, Thiedrich v. Keppel, Everwyn v. Gutterswyck, Everard Herr v. Wischel, Henr. Herr v. Brimersheim, Borre v. Brimersheim, Thiedrich v. Eyl. (Butens S. 101) — 1348 gestattet Sophia, Er. von Arn. Spebe zu Wankum, Arn. Herr v. W. den Hof oppen Berge bei Niersdenc einzulösen. — 1354 macht Arn. Herr v. W. seinen Hof zu Walbeck zum Cöln. Lehn. Er trägt auch Gut oppen Vorst vom Stift Cöln zu Lehn und zählt 1354 dessen eigenbehörige Güter auf. — 1357 verkaufen Geschw. Paland an Arn. v. W. mehrere Bauerngüter im Gericht Geysern. — 1359 wird dem Erzb. Wilh. von Cöln durch ein Schreiben des Hofgerichts zu Prag die Nicht-erklärung Arnolds v. W. bekannt gemacht, mit dem Auftrage, die Förmlichkeiten derselben zu vollziehen. — 1360 kauft Arnold v. W. von Gertrud v. Paland 102½ Morgen im Gericht Geysern. — 1365 quittirt Johann v. W. dem Grafen von Cleve seine Kriegsverluste. — 1371 belehnt Herzog Edward von Geldern Arnt Herr v. W. mit den Gütern Comrads von der Dick, ersten Mannes seiner Frau Aleid v. Schönvorst. — 1374 verspricht G. Sluyter von Her, die Klagen seines Sohnes wieder Henrich v. W. abzustellen. Zwischen Arnold v. Wachtendonc Herrn zu Dick und dem Maria-Gnaden-Stift in Cöln entstand wegen des Hofes zu Elfgen Streit; es kam zu Raub, Fehde und Bann, 1375 compromittirten beide Theile auf Schiedsrichter. — 1376 verspricht Hermann Herr v. Neundahl Arnt v. W. dem jüngeren, wegen Bürgschaft schadlos zu halten. — 1377 bekennt Herzogin Mettilde v. Geldern an Hermann v. W. 3000 Gulden und Walrav von Schmalenbroich an Arnt v. W. verschiedene Summen zu schulden. — 1378 stellen Henrich Herr zu Gehmen und Engelbert Jobbe ihre Klagen ein, welche sie gegen die Herrn v. W. wegen Forderungen beim Freisuhl zu Gehmen erhoben haben. Im selbigen Jahre sind 4 Tournos aus dem Zoll zu Kaiserswerth an Arnold v. W. und Henrich v. Rifferscheid verpfändet

\*) Friedrich Honepel führt einen Querbalken von einem Vogel begleitet, während Luzo zwei Vögel hat. Johann v. Wachtendonc führt neben der Cleve im rechten Oberwinkel einen Adler.

— 1381 gestattet Erzbischof Friedrich von Cöln Arnold Herrn v. W., bei Dieproide im Archspl. Geyfern, an dem Orte upper Heiden, eine Kapelle zu errichten, vorbehaltlich, daß er sie gehörig dotirt. — 1381 überträgt Johann v. W. der Herzogin von Jülich und Geldern seinen Hof Herbecke im Archspl. Grevroide für 100 schwere Gulden in Pfandnutzung. — 1382 quittirt Arnold Herr v. W. dem Herzog Wilhelm von Berg die Kriegsverluste. — 1383 macht Rembold Esel sein Haus Neuenhoven mit Verburgen (bei Dyck) zum Offenhaus Arnolds v. W. gegen Jedermann, außer dem Herzog von Geldern und Jülich, seinem Lehnsheeren. — 1392 überträgt Gerard v. d. Dick seinem Bruder Arnold, Herrn v. Wachtendonc, für eine Schuld von 12,000 Goldschilde die 2 Tournos am Rheinzoll zu Kaiserswerth, welche ihm vom Tode seiner Mutter, Alcid v. Schonvorst, deren Aussteuer sie sind, zufallen. 100 Goldschilde für Isabella v. Endelstrop Frau zu Dick und zu Wickrath.

Im Jahre 1407 vertrieb der Graf von Holland den Herrn v. Arkel und dessen Sohn Wilhelm aus seinem Lande. Reinold Herzog von Geldern, nahm sich beider, welche seine Verwandte waren (Wilhelm war sogar sein Erbe) an, sammelte unter Anführung von Johan Herrn v. Wachtendonc, Walter und Godfried dessen Brüder, und einiger anderer Herren, nemlich des Herrn v. Heinsberg, Garil v. Paland, Diedrich v. Lynden, Ludwig v. Rodspach, Philipp Herrn v. Geristeyn, Wynant Herrn v. Dinshoven, und Gisbert v. Drutten eine Armee, mit der er am 13. September Nachts, die Stadt Gorcum überrumpelte. (Butkens S. 306.) — 1409 quittirt Gerard v. Scheilberg dem Johann v. W. 200 Gulden. — 1410 verheirathet Herzog Reinold von Jülich und Geldern, mit seiner Gemahlin Maria, Herzogin, seinen natürlichen Sohn Wilhelm, an Johanna, Erbtöchter des verstorbenen Arnold v. W. Sie bringt Wachtendonc, er Schloß Kniep in die Ehe. — 1418 dispensirt der köln. Generalvicar Wilhelm v. W., natürlichen Sohn Herzogs Reinard von J. und G., bei dessen Verheirathung mit Hermanna v. Bronkhorst, hinsichtlich der Verwandtschaft. — 1420 bekennt Johann v. Laer, daß Wilhelm v. W. (der Vorige) ihn von der Eigenbehörigkeit frei und zu seinem Dienstmann gemacht hat. — 1424, Arnold Herr v. Wachtendonc, Zeuge in einer Urkunde des Diedrich v. Lynden. — 1425 vererbpachtet Wilhelm Herr v. W. (obiger Bastard) die Benner-Mühle im Archspl. Stralen. — 1425 gelobt Hermann von Laenstern mit Anderen: sich obigem Wilhelm v. W. in bestimmter Zeit zur Haft zu stellen, und beurkundet Gumprecht von Neuenar seine Auslöschung mit letzterem. — 1426 erneuert Wilhelm v. W. das Versprechen Arnolds v. W., daß für die Summe, welche der Erzbischof von Cöln zur Einlöse der Stadt und des Schlosses Wachtendonc von Reinard v. Schönvorst vorgestreckt hat, das Schloß W., Offenhaus des Erzstifts und der Besitzer desselben sein Vasall sein soll; vergleicht sich aber gleichzeitig mit Erzbischof Diedrich von Cöln dahin, daß letzterem die Pfandschaft an Schloß Kniep übertragen, Wachtendonc aber dem Herzog von Cleve als Offenhaus eingeräumt werden soll. Zugleich nimmt der Erzbischof ihn zu seinem Rath an. — 1427 schwört J. Dffermann dem Wilhelm Herrn v. W. Urfehde. — 1427 deponiren Wilhelm Herr v. W. und Gerard von Cleve und Mark bei Sibert Spee 2 Urkunden über 12,000 Gulden oder 2 Tournos am Zoll zu Kaiserswerth, welche genanntem Gerard in Verfaß-Kauf gegeben sind. — 1439 übertragen Wilhelm v. Jülich gt. Wachtendonc und seine Frau Hermanna v. Batenburg ihre Rechte an jene 2 Tournos dem Edward v. Jülich Vogt zu Well. — 1451 gibt Wimar v. W., Probst zu Kaiserswerth, über 50 Gulden einen Schuldbrief.

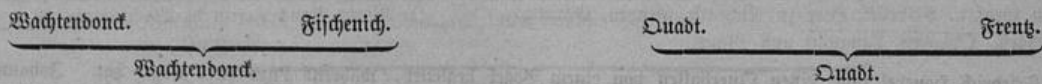
Mit der Paf-Mühle auf der Netze bei Wankum sind von Jülich belehnt, 1525 Arnt und Koyirt v. W. für den Bruder Johann, 1582 Arnt v. W., Johans Sohn, 1631 Johann Friedrich v. Schaesberg, Arnts Eidam. — 1544 befreit Herzog Wilhelm von J. C. B. den Hof des Johann v. W. zu Hittorf und dessen Wiese zu Leichlingen bis zum Wiederruf vom Schaß. — 1546, Johann v. W., erzb. Amtmann und Pfandinhaber des Schlosses und Amtes Kempen. — 1550, Hermann v. W., als erwählter Abt zu Siegburg, schwört dem Erzbischof Treue. — 1551, Rover v. Wevelinghoven und seine Frau Catharina v. Wachtendonc, besitzen Hof Bogelsang bei Neuß, köln. Lehn. — 1571 quittirt Albert v. W., Abt zu Corneli-Münster, 100 Gulden, welche gemäß Vergleich von 1569 mit dem Herzog von Jülich die Dörfer Bergheimerdorf, Schendorf und Widenfeld einem angehenden Abte für eine Chorcappe zu zahlen haben. — 1574, Johan v. W., Pfandinhaber und Droste des Herzogthums Cleve auf dem linken Rheinufer. — Gegen 1590 ist Arnold v. Wachtendonc Zeuge in dem Trierisch. Vertrage zwischen Hermann v. Lynden und Wilhelm Dnab v. Wickerad, worin ersterer dem letzteren die Herrschaft Zoppenbrück und Weingarten zu Bacharach gegen die Herrschaft Rechern abtritt. (Butkens S. 306.) — Mit Hulsdunc und Langendunc sind von Churecöln belehnt: 1612, Arnold v. W. 1672, 93 Adolf Bernard v. W.

Ich lasse nun fünf Ahnen- und eine Stammtafel folgen.

#### Fünf aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Wachtendonc.

Johann v. Wachtendonc 8 Ahnen, auf der jülichischen Hochzeit 1585 aufgetragen.

Wachtendonc.	Quadt.	Arnold v. Wachtendonc.	Adolph v. Quadt.
Fischenich.	Frenß,	Christina v. d. Horst.	Olvera v. Orsbeck.
Horst.	Orsbach.	Keiner v. Fischenich.	Arnold v. Frenß.
Brandtscheit.	Segenhofen, gt. Anstelt.	N. v. Branscheit.	Margretß v. Siegenhoven, gt. Anstelle.



Johann v. Wachtendonc, 1585.



2.

Wachten- donck.	Parloe.	Horst.	Gendt.	Schenck.	Leyen- bursch.	Dst.	Tuffen- bruch.	Wessel Loe.	Beren- burck.	Adolph Wylid.	Elisabeth Bylandt.	Wilhelm Nesselrot.	Anna Dhr.	Bolswind.	Horst.
Arnold v. Wach- tendonck.	Christine v. d. Horst.	Arnold Schend v. Nibbeg.	Elisabeth v. Dst (Dest).	Matthias v. Loe.	Elisabeth v. Wylid.	Bertram v. Nes- selroth.	Dorothea v. Bolswind.	Arnold v. Wachten- donck zu Ger- mensell.	Maria Schend v. Niedeck zu Hillenroth.	Franz v. Loe.	Sophia v. Nesselroth zu Eren- stein.				
Franz Arnold v. Wachten- donck zu Hüllshausen.						Elisabeth v. Loe.									

1. Tochter, † 1642, h. Droste v. Hemern.
2. Wilhelm v. Wachten-  
donck, war 1585 auf der Fällicher Hochzeit.

3.

Arnold v. Elisabeth Wachten- donck.	Werner Raba v. v. Pa- land.	Bertram Anna v. v. Nessel- rode. Edel- Steck.	Mathias Anna v. v. Loe. Flodorf.	Mathias Catrin v. Wendt. v. En- sen.	Franz v. Hermann v. Neuschen- berg.	Franz v. Clara v. Wendt. Ketteler.	Wilhelm Theodora v. Ket- teler.	Anna v. Edel- Steck.	Mathias Anna v. v. Loe. Flodorf.	Mathias Catrin v. Wendt. v. En- sen.	Franz v. Hermann v. Neuschen- berg.	Franz v. Clara v. Wendt. Ketteler.	Wilhelm Theodora v. Ket- teler.	Anna v. Edel- Steck.	Mathias Anna v. v. Loe. Flodorf.	Mathias Catrin v. Wendt. v. En- sen.	Franz v. Hermann v. Neuschen- berg.	Franz v. Clara v. Wendt. Ketteler.	Wilhelm Theodora v. Ket- teler.
Johann Wilhelm v. Wachten- donck.	Raba v. Palandt zu Sellem.	Wilhelm v. Nes- selrode.	Anna v. Loe zu Wissen.	Lubbert v. Wendt zu Holtfeld.	Anna von und zu Neuschenberg.	Franz v. Wendt zu Craffenstein.	Anna v. Ketteler zu Aßen.	Arnold Freiherr v. Wachten- donck.	Anna Frein v. Nesselrode.	Mathias v. Wendt zu Holtfeld und Lette.	Anna Barbara v. Wendt zu Craffenstein.								
Arnold v. Wachten- donck zu Germensell.				Anna Theodora v. Wendt zu Holtfeld und Lette.															

Eduard Dietrich v. Wachten-  
donck zu Germensell, Domherr zu Osnabrück.

4.

Arnold Herr von Wachten- donck zu Hüllshausen.	Elisabeth v. Loe zu Wissen.	Werner v. Pa- land zu Zelem.	Raba v. Wylid zu Hült, Frein zu Lottum.	Bertram v. Nessel- rode zum Stein, u. Marschallrath.	Anna v. Edel- steck, Erbtochter zu Hertzen.	Matthias v. Loe zu Wissen.	Anna v. Flodorf zu Leut und Ni- holt.	Johann Wilhelm v. Wachten- donck zu Hüllshausen, Germensell	Raba Frein v. Palandt zu Zelem.	Wilhelm v. Nesselrode zum Stein, Marschallkrabe Ehrenstein u. Hertzen.	Anna Frein v. Loe zu Wissen.				
Arnold v. Wachten- donck zu Hüllshausen und Germensell, Droste zu Cranenburg und Düffel.				Anna Frein v. Nesselrode zum Stein, Ehrenstein und Hertzen.											

1. Arnold v. Wachten-  
donck zu Germensell, Zieslich und Weiler,  
Droste zu Düffel, 1678 bei der  
Ritterschaft der Feste Reddinghausen  
aufgeschworen.
2. Christina Elisabeth, h. Adrian v. Brabeck  
zu Lethmate und Hemern.

5.

Johann v. Raba v. Wachten- donck.	Palandt.	Nessel- roth.	Loe.	Lubbert Anna v. de Neuschen- Wendt. berg.	Franz de Anna v. Wendt. Ketteler.	Georg v. Maria v. Weichs. Woj.	Hans v. Cunig. v. Prandel. Lim- burg.	Gerhard Adolpha v. Mor- v. Kette- rien. ler. burg.	Abolpha JostGraf Mar. Graf v. Lim- sin v. Scha- senburg.	Arnold v. Wach- tendonck.	Anna v. Nessel- rode.	Matthias de Wendt.	Anna Barbara de Wendt.	Gaudenz v. Weichs.	Maria v. Fran- del.	Johann v. Mor- rian.	Anna Sophia v. Limburg.	Arnold v. Wachten- donck zu Germen- sell und Zieslich.	Anna Theodora v. Wendt zu Holtfeldt.	Ferdinand v. Weichs.	Justana Adolpha Sophia v. Morrian.		
Hermann Adrian Freiherr v. Wachten- donck zu Germensell.				Anna Maria v. Weichs.																			

1. Johann Edmund v. Wachten-  
donck.
2. Anna Theodora v. Wachten-  
donck, h. Ludwig Anton v. Hacke zu  
Gesenstein.
3. Maria Anna Catrin, heir. Johann Adolph Joseph  
Alexander v. Loe zu Wissen etc.

6.

Conrad Gumprecht Freiherr v. Belbrück zu Graven, Langfort und Mauel.	Maria Agnes Frein von den Neben zu Vorst und Pohmar.	Wilhelm Die- rich Freiherr v. Hay- feld zu Wilden- burg und Weis- weiler.	Maria Frein v. Belbrück zu Garath.	Arnold Freiherr v. Wachten- donck zu Germen- sell.	Anna Frein von Nesselrode zu Stein, Erenstein und Hertzen.	Matthias von Wendt zu Holt- feld und Lette.	Anna Barbara Frein v. Wendt zu Craffenstein.	Rutger Wilhelm Freiherr v. Bel- brück zu Graven, Langfort und Mauel.	Maria Franziska Frein v. Hay- feld zu Wildenburg und Weisweiler.	Arnold Freiherr v. Wachten- donck zu Germesell.	Anna Theodora Frein v. Wendt zu Holtfeld und Lette.				
Maximilian Heinrich Graf v. Belbrück, Herr zu Nidyrath, Graven, Garath, Vorst, Dphoven, Langwitt und Mauel.				Maria Anna Frein v. Wachten- donck zu Germesell.											

1. Adrian Graf v. Belbrück von Langwitt,  
20. October 1732 bei der bergischen  
Ritterschaft aufgeschworen.
2. Franz Carl Graf v. Belbrück,  
Domherr zu Lüttich, 20. September  
ebendasselbst aufgeschworen.

Arnold I. Herr zu Wachtendonc, 1289.

Arnold II. 1296, h. N. v. Merlon.

Arnold III. Ritter, Irug 1322 Wachtendonc dem Herzog von Geldern zu Lehn auf, h. Rutgart Scheiffart v. Merode, Er. von Johann Herrn zu Blatten.

Arnold IV., Ritter, verkaufte 1354 Hof Doort im Kempenschen an Maria-Graden in Esen für 1900 Schilde, h. Aelid v. Schönhorst, Witwe Conrads von der Dieck. 2. Godfrid 1342, sein Siegel ist mit einem Stern im rechten Oberwinkel vermerkt, h. N. v. Pleis, Erbt. von Johan, Ritter. 3. Hermann, Erbflämmer von Berg, † coel, verkaufte seinen Anteil an Wachtendonc dem Herzog Reinold von Geldern und Süllich.

Arnold V. Herr zu Wachtendonc, seit 1397, h. N. 2. Heinrich, bergischer Erbflämmer, † imp., verkaufte seinen Anteil an Wachtendonc dem Herzoge von Geldern. 1. Johann v. Wachtendonc, 1439, überlebte Arnolds V. Tochter Johanna, deshalb entsand Prozess über ihre Erbschaft, der 1790 nicht aufgegeben war, h. Maria v. Wochols. 2. Wolter, 1420. 4. Godfrid, 1434. 3. Reinard, 1430.

Johanna v. W., Erbtöchter zu W., † imp., h. 13 Aelid 1410 Wilselm, Bastard Sohn von Herzog Reinold von Geldern und Süllich; Reinold und seine Gemahlin Maria gaben ihm Schloss und Herrschaft Knip. Er verkaufte dem Ehevertrag zu wieder Wachtendonc an den Herzog von Geldern, h. nach Johannes Lode Hermann v. Bronchorst, Tochter von Theodor. Er und seine Kinder nahmen den Namen Wachtendonc an. Arnold v. Wachtendonc, 1431, heir. Sophia v. Pariso, (Barlo).

1. Giesbert v. W., h. 1448 Maria v. Sombreff zu Kerpen, Tochter von Wilselm. 2. Hermann, h. Wilselm Scheiffart v. Merode, Herrn zu Simbrich. 1. Heinrich, bergischer Erbflämmer, † imp., verkaufte seinen Anteil an Wachtendonc dem Herzoge von Geldern.

1. Arnold v. W. zu Droich, 1550 Antmann zu Kerpen, von ihm stammen die Linien zu Droich, Friedenbeck, Rhindorf, Hülsdunc, Wunsfeld, Wunselhausen, Wyler, Laurensberg, heiratete Sophia v. Hirschenich, Tochter von Kemer. 2. Hermann, † imp., 1553, h. Sophia, Tochter zu Kerpen. 3. Hermann, † imp., 1573, h. Hermann, † imp., 1588, h. Anna v. Raugel, Er. von Theod. u. Anna v. Mfr.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.

1. Arnold v. W., Droife zu Friedenbeck, † imp., 1553, h. Sophia v. Hochfeden. 2. Johann, Herr zu Droich, † imp., 1546, h. Franziska v. Duad, Tochter von Johann zu Wunsfeld und Beatrix v. Grenz. 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprach. 5. Sophia, h. Wih Duad zu Deed. 2. Johann v. W. zu Rhendorp, h. Mettilde von Holtzhausen, Erbin zu Hülsdunc, heir. Friedrich v. Schaesberg.





**Weichs.** Von dem gleichnamigen Stammhause an der Glon, im Landgericht Dachau in Ober-Bayern (wohl zu unterscheiden von einem gleichnamigen, erloschenen Geschlechte von dem Schlosse Weichs bei Regensburg, welches zum Unterschiede Weichs von Traubling heißt) führen in Silber eine schwarze, gebogene, den oberen Rand des Schildes berührende Spitze, auf dem Helme zwei offene Adlerflügel, vor jedem ein naturfarbiger Affe sitzend, der sich in einem Spiegel betrachtet. Sie haben sich von Bayern nach Oesterreich und Westphalen verzweigt. Die Westphälische, jetzt zu Wenne und Reiste, und die Rheinische zu Roesberg bei Bonn blühende freiherrliche Linie, führt noch jetzt das Wappen, wie vorbeschrieben. Dagegen hat die bayrische Linie jetzt einen quadrirten Schild, 1 und 4 die beschriebene Spitze, 2 und 3 in Schwarz eine linkschräge, silberne Schmiedezange, wegen Zenger. Nachrichten über diese Familie finden sich in: Hund bayrisch Stammen-Buch 1585 fol. S. 356 seq. und Hoheneck Stände von Oesterreich ob der Ens. In Oesterreich besaßen sie: Schloß Weissenberg an Grembs-Fluß, Schloß Illisberg bei der Stadt Ens, Schloß Schifereick, ebenda, welche drei Schlösser 1730 Johann Joseph Clemens Anton v. Weichs von Maria Anna Catharina Tzerclas, genannt Tilly, Wittve v. Montfort, kaufte.

1200 schenkt Conrad Weichser eine Hufe zu Frankhing dem Stifte Bundenstorff, wo die Familie ihr Erbegräbniß hatte. Diepold und Grief, seine Brüder. — 1210 beschenkt Otto de Wichse, Weyhenstefen. — 1256, Rudolphus de Weichs. — 1266 Conrad und Otto de Weichs, Brüder (Archiv Bundenstorff und Schliers, aus dem auch die meisten nachfolgenden Nachrichten entnommen sind).

1313 bis 21, Conrad v. W. — 1328, Diepold Weichs v. Weichs. — 1387, Georg Weichser. — 1396, Marquard v. Weichs, Ritter.

Ich lasse nunmehr von ihnen 14 Ahnentafeln, eine Stammtafel des bayrischen Astes, und (in der Anlage XIV.) die Hauptstammtafel der noch blühenden westphälischen und rheinischen Linie folgen.

#### Vierzehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Weichs.

1.

Otto von Weichs. sing.	Brigitta v. Wotschburg.	Christoph v. Prandel zu Irfsing.	Elis. v. Warburg.	Wolff v. Prandel.	Anna v. Otterheim.	Bernard v. Stehr Limburg.	Anna v. Bredenbach.	Christoph v. Dynhausen.	Judith v. Stodhausen.	Gabriel v. Donop zu Wöbbel.	Margr. v. D. Oberg.	Bernard v. Borg.	Anna v. Spiegel.	Kabe v. Fürstenberg.	Ursula v. Firschenberg.
Georg v. u. z. Weichs.	Sigismund Maria v. Wotsch zu Zwingenberg.	Hans Georg v. Prandel.	Cunig. v. Stehr zu Limburg.	Genrich v. Dynhausen.	Sophia v. Donop zu Wöbbel.	Symon v. d. Lippe.	Goda v. Spiegel zu Pidselsheim.	Gaudenz von und zu Weichs zu Roesberg und Weher.	Maria v. Prandel zu Irfsing.	Franz Bernard v. Dynhausen zu Eichloz.	Theodora v. d. Lippe zu Binsebeck.	Ignatz v. u. z. Weichs zu Wenne und Sastetell.	Elisabeth v. Dynhausen zu Eichloz.	Franz Adam Anton v. u. z. Weichs, Domherr zu Osnabrück.	

2.

Otto v. u. z. Weichs. sing.	Brigitta v. Wotsch (Wotsch) land.	Christoph v. Prandel.	Elis. v. Hol-land.	Wolff v. Prandel.	Anna v. Offenheim.	Bernard v. Stehr Limburg.	Anna v. Bredenbach.	Germann v. Kumpf ren.	Elisab. v. Schenhausen.	Hillebrand v. Bruchhausen.	Anna v. Dorfeldt.	Nembert v. Plettenberg.	Margar. v. Ermen.	Lubert v. Westphalen.	Maria v. Kattelstein.
Georg v. u. z. Weichs.	Sigismund Maria v. Wotsch Truchses in Tyrol.	Hans Georg v. Prandel.	Cunigunde v. Stehr-Limb.	Johann v. Kumpf zu Werne.	Margr. v. Gogrebe v. Bruchhausen.	Bertram v. Plettenberg.	Anna v. Westphalen.	Gaudenz v. Weichs.	Maria v. Prandel.	Germann Kumpf zu Werne.	Elisabeth v. Plettenberg.	Ignatz v. Weichs.	Margaretha v. Kumpf zu Werne.	Maximilian v. Weichs.	

## 3.

Georg v. Maria v. Hans v. Cunig. v. Johan v. Marg. v. Bertram Anna v. Herm. v. Richmod Ludolph Joanna Goswin Christina Johann Dorothea  
 und z. Wogen. Prandel. Stehrin. Rumpf. Gau- v. Pletten- West- Kerke- v. Ker- v. Balcke. v. New- v. Kette- v. Schmi- v. v.  
 Weichs. grebe. berg. phalen. ring. fering. hoff. ler. sing. Schade. Brede.

Gaudenz von und Maria v. Prandel. Hermann v. Elisabeth v. Plet- Bernd v. Ker- Margaretha v. Caspar Heidenrich Anna v. Schade.  
 zu Weichs. Rumpf. tentberg. fering. Balcke. v. Ketteler.

Ignatz v. u. z. Weichs. Margaretha v. Rumpf. Hermann Stephan v. Kerfering. Anna Christina v. Ketteler.

Maximilian Franz Anton Hillebrand v. u. z. Weichs, Anna Margaretha v. Kerfering zu  
 Herr zu Wenne. Borg.

1. Anna v. u. z. Weichs, zu Wenne.
2. Caspar v. u. z. Weichs auf Reife.
3. Stephan Franz Domherr zu Osnabrück.

## 4.

Ignatz v. Marg. v. Herm. v. Anna v. Herm. v. Anna v. Johann Theodora Johann Sibilla Johann Sophia v. Johann Agatha v. Jobst Gerhardina  
 und z. Rumpf. Kerke- Ketteler. Kerke- Ketteler. v. Ket- v. Schade. v. Brede. v. v. u. z. Metter- v. Wrede. de v. Laus-  
 Weichs. rind. rind. teler. tel. Horst. Heese. nich. Schade. Rhode. wick.

Maximilian Franz Anna Marg. v. Johann Stephan Agnes Dorothea Jobst Bernhard Anna Sabina Franz Wilhelm Johanna Cathar.  
 v. u. z. Weichs. Kerfering. v. Kerfering. v. Ketteler. v. Brede. v. Heese. v. Schade. de Rhode.

Caspar Bernard v. Weichs zu Theodora Elisabeth v. Kerfering Carl Philipp v. Brede zu Amelz Anna v. Schade zu Salwey.  
 Wenne und Reife. zu Borg. und Brönninghausen.

Clemens Maria v. Weichs zu Wenne und Eichholz. Philippa Bernardina v. Brede.

1. Maximilian Friedrich v. Weichs zu Wenne und Bernschede.
2. Caspar Carl v. Weichs zu Wenne und Dethoven.
3. Franz Philipp v. u. z. Weichs zu Wenne und Eichholz zu Serkenrohde, Domherr zu Paderborn.
4. Eleonore v. Weichs zu Wenne, 1776 Stiftsdame zu Heerse.
5. Maria Agnes v. Weichs, Stiftsdame zu Heerse 1772.

## 5.

Weix. Breyfing. Wolf. Holland zu Prandel. Offen- Stehr. Freiden- Morrian. Büren. Ketteler. Wylsch. Limburg. Hoya. Schaum- Braun-  
 Warburg. heim. bach. burg. schweig.

Georg Sigismund Maria v. Wolf. Hans Georg v. Cunigunde v. Gerhard v. Mor- Adolpha v. Jobst Graf v. Maria Gräfin v.  
 v. Weix. Prandel. Stehr. rien. Ketteler. Limburg. Schaumburg.

Gaudenz v. Weix. Maria v. Prandel. Johann v. Morrian. Anna Sophia v. Limburg.

Ferdinand v. Weix. Juliana Adolpha Sophia v. Morrian.

Maximilian Heinrich v. u. z. Weix, 1670.

## 6.

Georg v. Maria v. Hans v. Cunig. Gerhard Adolpha Jobst v. Maria v. Herman Anna v. Degenh. Elisab. v. Johann Elisab. v. Adolph Christine  
 und zu Wogen. Prandel. v. v. Mor- v. Kette- Lim- Schaum- v. Hom- Neuschen- v. Haes. Wachten- v. Leick. Wevor- v. Het- v. Quadt.  
 Weichs. Stehr. rien. ler. burg. burg. pesch. berg. donck. den. singen.

Gaudenz v. Maria v. Prandel. Johann v. Mor- Anna Sophia v. Johann Friedrich Anna v. Haes Dietrich v. Leick Maria v. Hetsfingen  
 Weichs. del. rien. Limburg. v. Hompesch. zu Conradsheim. zu Gritteren. zu Eschweiler.

Ferdinand v. Weichs. Juliana Adolpha Sophia v. Wilhelm Degenhard v. Hom- Elisabeth Christine v. Leick zu  
 Morrian. pesch zu Billesheim. Gritteren.

Dietrich Adolph Freiherr v. Weichs. Aemilie Sophie v. Hompesch zu Billesheim.

1. Maximilian Heinrich Joseph v. Weichs zu Rösberg und Weyer.
2. Johann Friedrich v. u. z. Weichs, bei der bergisch. Ritterschaft aufgeschw. den 8. October 1726, Domherr zu Osnabrück.

## 7.

Ferdin. v. Weichs. Maria v. Prandel. Wilhelm Degenh. Elisabeth Christ. Rutger Wilhelm Maria Franziska Conrad v. Wach- Anna Theodora  
 v. Hompesch. v. Leick. v. Belbrück. v. Sahfeld. tendonck. v. Wendt.

Dietrich Adolph von und zu Amalia Sophia v. Hompesch zu Maximilian Heinrich v. Belbrück Maria Anna Frein v. Wachten-  
 Weichs. Billesheim. zu Garath. donck zu Germesell.

Ferdinand Joseph von und zu Weichs zu Rösberg. Maria Caroline v. Belbrück zu Garath.

1. Ferdinand Joseph Freiherr von und zu Weichs, aufgeschw. bei der bergischen Ritterschaft den 14. Januar 1765, Domherr zu Osnabrück.
2. Franz Salecius v. Weichs, Domherr zu Paderborn.



## 8.

Georg v. Weichs.	Maria v. Prandel.	Hans v. Cuneg. v. Stehr.	N. v. Me- sche.	N. von Lands- berg.	N. v. d. Reck- phalen.	N. v. West- kerzen- brock.	Isa v. Do- nop.	Christoph Marg. v. Ade- leu- sen.	Stein- berg.	Schwin- gelt.	d. Affe- burg.	v. Bäh- ren.	Johann Margr. v. Bothmer.
Gaudenz v. Weichs.	Maria v. Bran- del.	Johst v. Meschede.	Philipp v. Dorothea Marg. v. d. Recke.	Dorothea Marg. v. d. Recke.	Philipp v. Ker- zenbrock.	Catharina v. u. zu Adeleu- sen.	Ludwig v. Schwingelt.	Margreth v. Bäh- ren zu Soja.	Ignatius v. Weichs zu Sarstedt.	Dorothea Elisabeth v. Meschede zu Alme.	Franz Christoph v. Kerzenbrock zu Barendorf und Helbra.	Dorothea Margr. v. Schwin- gelt zu Peina.	
Edmund Franz Ferdinand v. Weichs zu Sarstedt.						Charlotte v. Kerzenbrock zu Barendorf.							
Maria Louise Odilia v. Weichs zu Sarstedt, aufgeschworen zu Geseke.													

## 9.

Gaudenz v. Weichs.	Moritz v. Brän- del.	Johst v. Me- sche.	Dorothea v. Reck.	Philipp v. Kerzen- brock.	Cathar. v. Ade- leu- sen.	Ludwig Margar. v. Schwin- gelb.	Philipp Cathar. v. u. Arnold v. Ddil. v. Gottsch. v. Juliana Arnold v. Margr. v. u. z. Nie- v. Eppe. Horst zu Wollf zu Heßenbrock. Lüdinghs.	Arnold v. Ddil. v. Gottsch. v. Juliana Arnold v. Margr. v. u. z. Nie- v. Eppe. Horst zu Wollf zu Heßenbrock. Lüdinghs.	Schor- lem- mer.	Pinze- mer.	Schor- lem- berg.	u. z. Nie- hausen.	v. Eppe. Horst zu Wollf zu Heßenbrock. Lüdinghs.
Ignat v. Weichs.	Dorothea v. Meschede.	Franz v. Ker- zenbrock.	Dorothea v. Schwingelt.	Franz v. Schor- lemmer.	Ursula v. Schor- lemmer.	Gotfried v. u. z. Niehausen.	Carolina v. Horst.	Edmund v. Weichs zu Saerstadt.	Charlotte v. Kerzenbrock.	Leopold Anton v. Schorlemmer.	Anna Theresia v. u. z. Niehausen.		
Abolph Freiherr v. Weichs.				Marg. Dorothea Antonia v. Schorlemmer.									
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Engelbert August v. Weichs, Domherr zu Paderborn und Dsnabrück 1787.</li> <li>2. Leopold Edmund v. Weichs, Domherr zu Paderborn.</li> <li>3. Clemens August, Domherr zu Dsnabrück.</li> <li>4. Joseph Werner, Domherr zu Dsnabrück.</li> </ol>													

## 10.

Georg v. Weichs.	Maria v. Wot- schin.	Hans v. Haus- mann.	Susanna v. Alt- mann.	Christoph v. Hörde.	Cathar. v. Hart- hausen.	Elisab. v. Fürsten- berg.	Spiegel.	Burchard Elis. v. Weste- holt.	Engelb. v. Weste- holt.	Anna v. Mor- rien.	Johann v. Weste- holt.	Etta v. Kule.	Johann Elisabeth von der Recke.	Elisabeth von der Recke.
Engelhard v. u. z. Weichs.	Catharina Elisab. v. Haus.	Christoph v. Hörde.	Elisabeth v. Für- stenberg.	Bernard Hackfurt v. Westeholt.	Sophia v. Weste- holt.	Nicolaus v. Westeholt.	Anna v. d. Reck zu Steinfurth.	Gaudenz v. u. z. Weichs zu Cört- linghausen.	N. v. Hörde zu Eringerfeld.	Hermann Otto v. Westeholt zu Lembeck.	Anna Elisabeth v. Westeholt zu Westeholt.			
Rab Gaudenz v. u. z. Weichs zu Cörtlinghausen.				Anna Sophia Elisabeth v. Westeholt zu Westeholt.										
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anna Mechtildis Maximiliana v. u. z. Weichs zu Cortlinghausen, h. N. v. Westrem zu Sümmern, 1693 28. August zu Notteln aufgeschworen.</li> <li>2. Franz Otto v. Weichs, h. 1. Anna Theresia Agatha v. Droste-Füchten, Wittve Ludwig Reinhold v. Binsbach, 2. Theresie v. Galen, 3. Gertrud v. Westrem, Wittve v. Neuhoff.</li> <li>3. Matthias Bernard v. Weichs, Domherr zu Hildesheim.</li> <li>4. Friedrich Joseph v. Weichs zu Bonn.</li> <li>5. Theresie Felicitas v. Weichs, h. Christoph Erkenbert v. Spiegel, Major.</li> <li>6. Burchard Matthias v. Weichs zu Cortlinghausen.</li> </ol>														

## 11.

Engelhard v. Weichs.	Cath. v. Haus.	Christoph v. Hörde.	Elis. v. Fürsten- berg.	Bernard v. Weste- holt.	Sophia v. Weste- holt.	Nicolas v. Weste- holt.	Anna v. d. Reck.	Henrich v. Droste.	Margar. v. Spie- gel.	Caspar v. Sey- den.	Anna v. mer.	Henrich Catharina v. Hausen.	Christoph Marg. v. Eppe.	Amelun- zen.
Gaudenz v. Weichs zu Cörtlinghaus.	Anna Maria v. Hörde.	Hermann v. Westeholt.	Anna v. Weste- holt.	Philipp v. Droste.	Agnes v. Seygen.	Gotshalk v. u. z. Niehausen.	Juliana v. Eppe zu Reckenberg.	Raban Gaudenz v. Weichs.	Anna Sophia Elisabeth v. Westeholt zu Westeholt.	Caspar Dietherich v. Droste.	Catharina Elisabeth v. Nie- hausen.			
Franz Otto v. Weichs.				Anna Theresia Agatha v. Droste zu Füchten.										
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Friedrich Ernst v. u. z. Weichs, belehnt mit Scharpenberg 1753 und 1763, auf Wonen- burg wegen Lonne bei der Dsnabr. Rittersch. aufgeschworen.</li> <li>2. Philipp Franz v. u. z. Weichs zu Cortlinghausen.</li> <li>3. Wilhelm Joseph v. u. z. Weichs zu Cortlinghausen.</li> <li>4. Sophia Elisabeth v. u. z. Weichs, h. 1733 Joseph Anton v. Schade zu Antfeld.</li> </ol>														

## 12.

Engelhard Catrin Christoph Elisab. v. Bernd v. Sophie v. Nicolaus Anna v. Philipp Agnes v. Arnold Helena v. Henrich Catharina Christoph Marg. v.  
v. u. z. v. Haus. v. Hörde. Fürsten- Wefter- Wefter- v. Wefter- d. Red. Droste. Heygen. v. d. Lüding- v. Niehau- v. Hart- v. Eppe. Amelun-  
Weichs. berg. holt. holt. holt. Horst. hausen. sen. hausen. zen.

Gaudenz v. u. z. Anna Maria v. Hermann v. Anna Elisabeth Johann Engelb. Therese v. d. Gottschall v. Nie- Juliana v. Eppe.  
Weichs. Hörde. Wefterholt. v. Wefterholt. v. Droste. Horst. hausen.

Nah Gaudenz v. u. z. Weichs. Anna Sophia v. u. z. Wefterholt. Caspar Dietrich v. Droste. Catrin Elisab. v. u. z. Niehausen.

Franz Otto v. u. z. Weichs zu Cörtlingshausen. Anna Therese Agatha v. Droste zu Fächten.

Wilhelm Joseph v. u. z. Weichs zu Cörtlingshausen, Domherr zu Paderborn.

## 13.

Raab v. Anna v. Caspar Cathar. v. Adrian Christine v. Melchior Maria v. Joh. v. Maria v. Dietrich v. Anna v. Caspar Catharina Joh. v. Franziska  
und zu Wefter- v. Niehau- v. Bra- Wachten- v. Hag- Fürsten- Pletten- Wolff- Wefter- Wal- v. v. Niehau- Pletten- v. Wolff-  
Weichs. holt. Droste. sen. beck. donck. feld. berg. berg. Metternich holt. pott. Droste. sen. berg. Metternich.

Franz Otto v. u. Theresia v. Johann Arnold Maria Theresia Friedrich Bernd Agnes Sophia v. Ernst Dietrich Ursula Sybilla v.  
zu Weichs. Droste. v. Brabek. v. Hagfeld. v. Plettenberg. Wefterholt. v. Droste. Plettenberg.

Friedrich Ernst v. u. z. Weichs. Maria Anna v. Brabek. Joseph Clemens v. Plettenberg. Clara v. Droste zu Fächten.

Clemens August v. u. z. Weichs und Cörtlingshausen. Clara Ludowike v. Plettenberg zu Lehnhäusen.

1. Maria Anna v. u. z. Weichs und Cörtlingshausen, aufgeschworen zu Gesele 1787.
2. Maria Theresia v. u. z. Weichs und Cörtlingshausen, aufgeschworen zu Gesele 1788.

## 14.

Wigalus Jacobe v. Carl v. Agnes v. Christoph Benigna Wolf v. Ursula v. Adrian Wendelina Henrich Barbara Sigism. Anna v. Albert v. Margar.  
v. u. z. Gumpen- Dw. Neuschne- v. Has- v. Clo- Dal- Kerpen. v. Spi- v. Schmü- v. Has- v. Clo- v. Thurn. Clo- Gumpen- v. Prey-  
Weichs. berg. berg. lang. sen. berg. ring. ling. lang. sen. sen. berg. sing.

Johann Christoph Barbara v. Dw. Georg Christoph Anna Catharina Goswin v. Spi- Agnes v. Has- Georg v. Thurn Maria Jacoba v.  
v. Weichs. v. Haslang. v. Dalberg. ring. lang. zu Au u. Beyrn Gumpenberg.

Johann Ferdinand v. Weichs. Maria Barbara v. Haslang. Wolf Adrian v. Spiring. Maria Susanna v. Thurn.

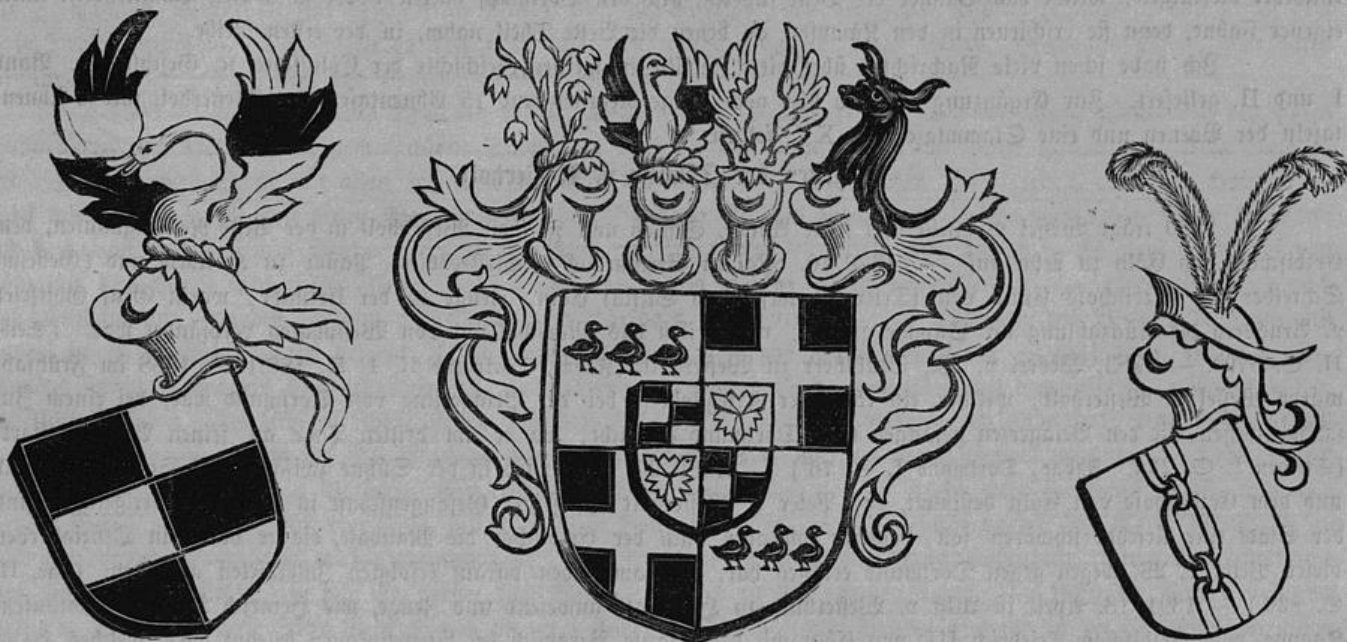
Johann Joseph Wiguleus v. Weichs zu Obergriesbach. Maria Barbara v. Spiring zu Fronberg.

1. Joh. Jof. Clem. v. Weichs zu Obergriesbach, Chur-Platz-Cämmerer, Geh.-Rath und Land-Marschall des Herzogth. Neuburg, Erbklärer des Stifts Freising, 25. April 1730 bei der östreich. Rittersch. ob der Ens aufgeschw.
2. Franz Anton v. Weichs, Chur-Bairisch. Cämmerer, h. Maria Catharina Gräfin v. Leibfing.
  1. Joseph Clemens Amadeus.
  2. Clemens Joseph Anastasius.

## Wiguleus von und zu Weichs, Herr zu Griesbach, Steingriff und Tasing, h. N.

- |  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| 1. Johann Wolff, Herr zu Steingriff und Reichertshausen, stiftete die dortige Linie, erloschen im 18. Jahrhundert.   | 2. Johann Georg, Herr zu Falkenfels und Ascha.<br>N., Sohn.   | 3. Johann Christoph v. u. z. Weichs, Herr zu Obergriesbach, 1623 von Kaiser Ferdinand II. zu Regensburg in den Freiherrnstand erhoben, h. Barbara v. Dw.<br>Johann Ferdinand, h. Maria Franziska Frein v. Haslang.<br>N., Sohn.     | 4. Johann Wiguleus.<br>Johann Caspar, † 1737 imp., Wildmeister zu Detting. |
| 1. Franz Ferdinand, bayrisch. Cämmerer, Hauptpfleger zu Röß und Oberforstmeister der Oberpfalz, † imp.   | 2. Simon, Vicecom in Burghausen und Oberhofm. in München.   | Johann Wiguleus v. Weichs zu Obergriesbach, bayr. wirkf. Geheim-Rath, Vicecom zu Burghausen, erwarb das Erbkläreramt von Freysing.  |  |
| 1. Johann Joseph Wiguleus, h. Maria Barbara v. Spiring.  | 2. Johann Joseph Clemens v. u. z. Weichs, Herr zu Obergriesbach, Falkenfels, Ascha, Nismansdorf, Loizendorf, Tillisburg, churpfälz. wirkf. Geh.-Rath, Land-Marschall, Comthur des Hubertus-Ordens, h. N.  | Joseph Georg Ignaz v. u. z. Weichs, geb. 29. März 1726, Herr zu Falkenfels, Ascha, Nismansdorf, Loizendorf, Peilnsfein und Tragenschwand, Erbklärer von Freysing, Vicecom von Straubing, h. 1755 Maria Josepha Frein v. Gumpenberg. |  |
| 1. Joseph Clemens Amadeus.   | 2. Maria Anna, geb. 1762, † 1843 18. Juli, h. Johann Baptist Freiherr v. Prel, bayr. Rath.  |   |  |
| 2. Clemens Joseph Anastasius.  | 3. Maria Walburga, geb. 13. März 1763, † 1835, h. 23. Jan. 1785 Fried. Graf Thürchem, bayr. Minister, † 1832.   |   |  |
|  | 1. Joseph Maria, geb. 21. Februar 1756, † 18. December 1819, zu Scherenegg, Gafelsperg, Rablern, Meiting, Nzing und Schöngesierung, Erbklärer zu Freysing, Oberlandes-Regierungs-Präsident zu München, Gebpfleger zu Stadt am Hofe, Großkreuz des Georgs-Ordens, h. 1784 Anna Frein v. Zungenheim, Tr. des Generals Franz Xaver und der Gräfin Therese v. Ueberacker. |   |  |
| 1. Clemens, geb. 16. März 1793, † im März 1838 zu Wien, bayr. Major, Hoftheater-Intendant zu München, später Oberhofmeister der Königin von Griechenland, h.                                       | 2. Therese, geb. 6. Mai 1787, St. Anna Ordens-Dame, heir. 15. September 1816 Ludwig Graf v. Nismansberg, bayr. Minister, † 3. April 1853.   |   |  |
| 1. Stephanie Enders, † 24. Mai 1824, 2. 6. April 1825 Dorothea Enders.   | 3. Catharina, geb. 2. Mai 1795.   |   |  |
| 1. Carl, geb. 24. Mai 1829, Herr zu Walchen, Wildenhaag, Pigelberg und Ober-Bergham in Oberösterreich ob der Ens, h. 17. October 1853 Gabriele Frein v. Zefner zu Spitzenberg, geb. 27. Juni 1851. | 4. Maria, geb. 14. Juli 1800, St. Annen Ordens-Dame, heir. Charles Hall, Esq. Großbayr. Legations-Secretair.  |   |  |
| Gabriele, geb. 22. October 1854.   | 2. Caroline Henriette, geb. 19. Mai 1826, h. Carl v. Pausfinger k. k. Lieutenant.   |   |  |
|  | 3. Henriette Stephanie, geb. 1. März 1828, h. Felix v. Pausfinger.  |   |  |
|  | 4. Friedrich, geb. 12. August 1832, k. k. Rittmeister, h. 20. Febr. 1854 Maria Gräfin Sermage v. Szmoszédvár und Medwedgrad, geb. 6. December 1832.   |   |  |





**Westerholt.** Eine anfänglich allodiale Herrlichkeit, später kölnisch: Burggrafschaft in der Beste Recklinghausen, mit einer Burg im Kirchspiele Buer gelegen, uralter Sitz, in dessen Nähe noch viele Heidengräber gefunden werden. Das Geschlecht führte ursprünglich einen Silber und Schwarz geschachten Schild zu zwei und drei Plätzen und auf dem Helme einen silbernen (weißen) Schwan mit offenen Flügeln, auf denen sich die sechs Schachfelder wiederholen. Der erste Stamm ist in Westphalen ausgestorben, blüht aber noch in Holland und Bayern im Freiherrlichen Stande fort. Die Westphälischen Erbgüter gingen durch die letzte Erbtöchter, Wilhelmine Friederica v. Westerholt, auf deren Egeherrn, Rudolph Friedrich Adolph Freiherrn v. Boenen über, der mittelst Kaiserlichen Diploms vom 27. Juli 1779 in den Reichsgrafenstand erhoben wurde, unter dem Namen Westerholt-Gysenberg mit folgendem Wappen: quadriert 1 und 4 in Gold drei schwarze Amseln (Gysenberg), 2 und 3 in Schwarz ein stehendes, goldenes Kreuz (Raitz v. Frenck), über das Ganze ein Herzschild, ebenfalls quadriert, 1 und 4 den geschachten Westerholter Schild, 2 und 3 in Roth den Kopf eines silbernen Mauerbrechers mit drei blauen Nägeln. Auf dem Schilde vier Helme, rechts ein bewulsteter mit zwei schwarzen Stauden, die goldene Blumen tragen (Gysenberg), daneben den mit dem Westerholter Schwan, weiter ein Gold gekrönter mit einem goldenen Adlersflügel (Lembek), der letzte links mit einem schwarzen Ochsenkopf, der goldene Hörner hat (Raitz v. Frenck). Die Nachkommen dieses Rudolph besitzen noch jetzt die Güter, welche sie trefflich vermehrt und verbessert haben. Das Stammwappen dieser Boenen, welche ursprünglich Dynasten waren, und seit jener Namensänderung und dem kürzlichen Aussterben einer zweiten Linie ganz aus der Geschichte getreten sind, war in Silber eine herabhängende rothe Kette, auf dem Helme einen schwarzen Turnierhut mit zwei weißen Schwungfedern besteckt. Ihre Genealogie und Stammtafel gab ich in meiner Geschichte der Köln. Geschlechter Bd. I. S. 449 und Bd. II. S. 194.

Ich gebe noch folgende Notizen von ihnen:

1222, Rudolphus v. B. (de Boine) Zeuge, wie Erzbischof Engelbert I. von Köln beurkundet, daß der Edelherr Theoderich sich ins Kloster begeben und, mit Bewilligung seines Vatters Walter, des Vogts von Soest, sein Haus zu Clotingen der Kirche zu Cappenberg geschenkt habe. (Seib. I. S. 220.)

Gegen 1300 trägt Constantia, Wittve des Lambert v. Boynen, Lambert ihr Sohn, und Constantia ihre Tochter, den Hof (Curia) zu Dinghere mit einem Mansen und 3 Kotten vom Grafen von Arnsberg zu Lehn, (Seib. II. S. 109) und Lupert v. Boyen den Clotinhof zu Dinchere mit seinem Zubehör (Ebenda. S. 126). — 1338 ist Lambert v. Boyne mit dem Hof to Clotinch in der Villa Dinchere belehnt, (Ebend. S. 291) desgleichen Arnold v. Boynen (Ebend. S. 279). — 1351 15. Juli bestegelt Lubert v. Boyne, Stiftsherr und Viceprobst zu Soest, eine Urkunde des Klosters Anneborn. (Seib. II. S. 424). — 1371 1. August, zu Poppelsdorf wird Arnold v. Boynen mit dem Clotinhof und 1418 27. Juni zu Recklinghausen Conrad v. Boenen mit der Grüt zu Recklinghausen vom Erzbischof v. Köln belehnt. (Seib. II. S. 522.)

Die Westerholte nahmen schon früh eine ansehnliche Stelle in der Geschichte ein, und wenn sie auch, wie alle übrigen kleineren Dynasten der fürstlichen Landeshoheit sich beugen mußten, so blieb ihnen immerhin auch später noch eine mächtige Stellung. Ihr Allode kam nur in sofern unter Kölnische Hoheit, daß ihnen das erbliche Recht eines Burggrafen und des jus gladii blieb, dazu hatten sie die erbliche Vögtey über die 9½ Reichshöfe der Beste Recklinghausen.\*)

\*) Das heißt, diese Beste war in neun und einen halben Reichshof eingetheilt, von denen der Hof (jetzt Stadt) Recklinghausen einer, und zwar der Haupthof war. Auf diesem Haupthofe, und zwar wie es in der Urkunde heißt, auf dem hohen Gerichtshause, wurde von den Westerholt als Erbvögten das Gericht gehegt, namentlich zweimal im Jahre das Holtvogtgedind und zwei Nachgedind. Seit der vollausgebildeten Landeshoheit hatte der Kellner des Erzbischofs von Köln den Besitz in diesem Gerichte, und gingen die Appellationen an das Hofsgericht, genannt „der Bischof“, in der Stadt Recklinghausen gelegen, wo der erzbischofliche Statthalter und Kellner das Gericht hegten, und von wo endlich noch an den Erzbischof selbst appellirt werden konnte. Welchen mächtigen Einfluß diese Stellung als Erbvögte den Westerholt gewährte, läßt sich im Allgemeinen aus der vogteilichen Gewalt deduziren. Es liegen aber auch specielle Urkunden darüber vor, z. B. die Urkunden vom Jahre 1499; die Hofs-Ordnung der Beste Recklinghausen u. s. w.

Auch in der militärischen Stellung hatten sie einen Vorrang vor dem übrigen Adel in der Weste; sie waren entweder diejenigen, welche das Banner der Weste führten, also den Vorkampf hatten, oder sie waren Bannerherren unter eigener Fahne, denn sie erschienen in den Kämpfen, an denen die Weste Theil nahm, in der ersten Reihe.

Ich habe schon viele Nachrichten über diese Familie in meiner Geschichte der Cölnischen u. Geschlechter, Band I. und II. geliefert. Zur Ergänzung lasse ich hier noch einige Regesten und 15 Ahnentafeln der Westerholt und 4 Ahnentafeln der Boenen und eine Stammtafel Nr. XV. folgen.

#### Regesten der Familie v. Westerholt.

1350 trägt Wessel v. Westerholt seine Allode, Schloß und Freiheit Westerholt in der Weste Recklinghausen, dem Erzbischofe von Cöln zu Lehn auf. — 1370 10. Mai ist Borchardus v. Westerholte, Pastor zu Holtthem und (Geheim) Schreiber des Erzbischofs Cuno von (Trier, Verweser des Stiftes) Cöln, Zeuge in der Urkunde, worin Graf Gottfried v. Arnsberg die Rückzahlung der Summe quittirt, wofür ihm das Marschallamt von Westphalen verpfändet war. (Seib. II. S. 579). — 1383, Wesel v. W., Stuhlherr zu Westerholt. (Fahne, Dortmund II. 1. S. 188.) — 1388 im Frühjahr wurde Wessel v. Westerholt, welcher ein cölnischer Kriegsoberst bei der Belagerung von Dortmund war, bei einem Zusammentreffen mit den Belagerten gefangen nach Dortmund gebracht, wo er am dritten Tage an seinen Wunden starb. (Steinen I. S. 234. Fahne, Dortmund I. S. 76.) — 1389 20. Nov. wird in der Sühne zwischen der Stadt Dortmund und dem Erzbischofe von Cöln bestimmt, daß Peter v. Westerholt aus seiner Gefangenschaft in Dortmund freigelassen und der Stadt eine Urfehde schwören soll, dagegen soll aber auch der Erzbischof die Mandate, die er oder sein Offizial eben dieses Peter v. W. wegen gegen Dortmund erlassen hat, mit sammt den darauf erfolgten Interdicten aufheben. (Lac. II. S. 830.) — 1391 13. April ist Ailff v. Westerholt zu Hülchrath anwesend und Zeuge, wie Heinrich Dyffe v. Walhusen, Knappe, vom Erzbischofe Friedrich III. von Cöln mit dem Hause Bersmich bei Weuelinkouen belehnt wird, welches Haus der Ritter Arnold v. Birsmich dem genannten Erzbischofe als Offenhaus aufgetragen, demnächst Johann v. Gynenberg wiederrechtlich eingenommen und zuletzt der Erzbischof gegenüber dem letzteren erobert hat. (Lac. II. S. 840.) — 1392 ist Henrich v. W., ein naher Anverwandter des Ritters Heinrich v. Singig Herrn zu Arenthal, an dem Patronate zu Luwenheim zu ein Drittel theilhaftig. — 1395, Hildegunde, Fr. Keiners v. W., Ehefrau des Henrich Loe. — 1399 12. October, als zu Recklinghausen Johann v. Dینگeln sein Burghaus Jkern dem Erzstifte Cöln zum Offenhause aufträgt, erscheinen als Zeugen Keyner und Ailff, Brüder v. Westerholte und besiegeln die Urkunde. Der erstere ist Vater von Mettilde, der Ehefrau Johanns v. D., welche mit beim Acte erscheint. (Lac. II. S. 951.)

1400, in dem Cölnischen Schreinsbuche Saphiri Rheingasse ist Adolph v. Westerholt mit seiner Frau Bela, Tochter des Hermann von der Wo, an das, mit einem Thurme versehene und in der Martini-Pfarr zu Cöln gelegene Haus Baldecken geschrieben, und nach ihm 1419 sein Sohn Adolph. — 1407, Keiner und Alf v. W., Brüder. — 1418 26. August, zu Recklinghausen ist Adolph v. Westerholte Zeuge, wie Conrad v. Boyen mit der Grüt zu Recklinghausen vom Erzbischof von Cöln belehnt wird. — 1434, Burchard v. W., ein Freund des Grafen von Dortmund. (Fahne, Dortmund II. 1. S. 286.) — 1437, Johann v. W. und seine Frau Mefen. — 1449, Bernt v. W. — 1450, Bernhard v. W. als Bannerherr Zeuge in dem Vergleich zwischen Theoderich Erzbischof von Cöln und Gerhard Herzog von Jülich und Berg. — 1454, Bernard v. W., Sohn des verstorbenen Burchard v. W. — 1460 wird Reinard v. Westerholt vom Erzbischofe von Cöln mit dem halben Hiller Zehnten belehnt, den vorher Burchard Steck zu Lehn getragen hat.\*) Es siegelt mit Reinard der Ritter Diedrich v. Mettenberg. — 1461 stehen an ein Haus auf dem Orichenmarke in Cöln geschrieben:

R. v. Westerholt.

1. Reynard v. Westerholt, h. Iringard.      2. R., Sohn, h. R.

Reynard v. Westerholt, 1461.

1467 wird Bernd v. Westerholt vom Erzbischofe von Cöln mit der Burg Westerholt und dem Zubehör belehnt.\*\*\*) (Prov. Arch. zu Münster.) — 1469, Bernd v. W. Zeuge in dem Bündniß zwischen Ropert, Erzbischof von Cöln und Adolph, Herzog von Geldern, und Johann Graf v. Cleve. — 1485 wird Hermann v. W. vom Erzbischofe von Cöln mit dem Schlosse Sickenbeck belehnt, Zeugen sind: Evert v. Broich, Amtmann zu Eversberg, und Henneken Hanleben, Amtmann zu Balve. — 1485 bittet Bernd v. Westerholt den Erzbischof von Cöln, statt seiner, weil er krank ist, seine Söhne mit Westerholt und dem Hofe zu Huchtenbrock im Kröpl. Buer zu belehnen. — 1486 wird Hermann v. W., Sohn Bernds, vom Erzbischof von Cöln mit dem Holzhohe (1495 heißt er Holtshof) und Zubehör, im Kröpl. Recklinghausen belehnt, desgleichen 1495. — 1495, uf gudenstach St. Felixdach wird Hermann v. W. (Westerhoultz) mit zwei Fuder Wein zu Huneß im Lande Lewenberg, Thurwein, als jülichisches Erbmannlehn belehnt;\*\*\*) er siegelt mit dem ursprünglichen Wappen,

\*) 1481 wird Reinard, der Sohn Reinards v. W., mit demselben Zehnten belehnt, und 1562 Hermann v. Westerholt, der ihn von Diedrich v. Elverfeld an sich gebracht hat.

\*\*) Später wurde damit belehnt: 1486 Herman v. W., Sohn Bernhards, Namens des letzteren, der krank ist; (er empfängt zugleich 10 Mark Rente aus dem Hofe zu Huchtenbrock, Kröpl. Buer, die vorher Arnt v. Dینگeln zu Lehn getragen hat); 1495 gedachter Hermann für sich; 1508 Bernt und Borchart v. Westerholt, Brüder, Söhne Hermanns; 1512, Bernard, Sohn Hermanns, für sich allein; 1515 und 1549 derselbe Bernard; 1555 Hermann, Sohn Bernhards.

\*\*\*) Später wurden damit belehnt: 1. 1512 auf S. Marg. und 1541 17. August Bernhard v. Westerholt (Westerhoultz), der vor 1556 starb; 2. 1556 7. Nov. Hermann v. W. (Westerholtz) und sein Bruder Bernd, Hermann starb vor 1563; 3. 1563 26. Januar, Bernd v. Westerholt zu Lembeck, als Vormund der unmündigen Kinder seines verstorbenen Bruders Hermann, unter denen Bernhard namhaft gemacht wird; 4. 1584, letztgenannter Bernard, Sohn Hermanns, für sich selbst; er ist 1594 todt; 5. 1594, Johann op dem Berg als Vormund des Hermann Hector v. Westerholt, minderjährigen Sohnes von Bernd v. W.; 6. 1626, Winand v. Polheim, Weinverwahrer zu Düsseldorf, als Bevollmächtigter des Elbert v. Brompt und Conrad v. Darl, welche beide Vormünder des schwachsinigen Hermann Hector v. W. sind. Dieser Hermann Hector war mit Elbrich v. Brompt verheirathet und 1627 todt; 7. 1627, Bernd v. W.; 8. 1649, Nicolaus v. W. In der Lehn-Urkunde wird folgendes erzählt: Bernd v. W., der 1627 belehnt war, hinterließ nur einen unmündigen Sohn Nicolaus Vincenz. Dessen Vormünder, Johan Graf zu Hasselt und Hermann v. Edelkirchen, übertrugen das Lehn an Nicolaus v. Westerholt, münsterischen Rath, Better ihres Nimbels Nicolaus



auf dem Helme den Schwan mit offenen Flügeln. — 1499, Freitag nach Graudi, vergleicht sich das Capitel von Lanten mit Hermann v. Westerholt und dessen Frau Maria, über gewisse Höfe, von denen das Capitel behauptete, daß sie zu dem Hofe Drosten gehörten. Der Streit darüber hatte schon sehr lange gedauert, schon Bernd, Hermanns Vater, war darin verwickelt gewesen. (Nive, über das Bauerngüterwesen, S. 456.)

1508 werden Bernd und Borchard v. W., Brüder, vom Erzbischofe von Cöln mit Burg Westerholt, den Höfen Huchtenbrock und Holtzof und dem Schlosse Sickenbecke belehnt, wie solche vorher ihr Vater Hermann zu Lehn getragen hat. — 1515 wird Bernd mit allen diesen Lehnstücken allein belehnt. Desgleichen 1549, jedoch ohne den Holtzof. — 1512 wird Bernd v. W. mit Burg Westerholt und dem Holtzofen Zehnten belehnt, wie solche vorher sein Vater Hermann und demnachst er mit seinem Bruder Borchard zu Lehn getragen haben. — 1513 wird Bernd v. W. vom Erzbischof von Cöln mit dem Hause Sickenbecke belehnt, welches ihm und seinem Bruder erblich angefallen ist — 1529, Mittwoch nach Joh. Enthauptung, werden Johann v. Münster und Burchard v. Westerholt, nach Absterben des Bernard de Sasse mit Coppel im Kröpl. Schöppingen belehnt, (1509 besaß Mathias Sasse das Haus Coppel. \*) — 1531 wird Bernd v. W., Namens seines Schwagers Gerhard Knippink, Sohn Heinrichs, vom Erzbischof von Cöln mit dem Zehnten zu Niedermassen, vor Anna, belehnt. Im selbigen Jahre stellen Bernd v. W. und Conrad v. Darle eine Urkunde aus, letzterer steigt mit 5 (3. 2.) Rosen. — 1539 auf St. Mathias Abend wird Burchard v. W. mit Haus Coppel belehnt. — 1546, Wessel von der Hembeck, Richter zu Bochum, und Ursula v. Westerholt, Eheleute. — 1549 wird Hermann v. W. und sein Bruder Bernd vom Erzbischof von Cöln mit dem Hofe Holtzof belehnt, so wie solchen vorher ihr Vater Bernhard zu Lehn getragen hat. — 1555 wird Hermann v. W. vom Erzbischof v. Cöln mit Haus Sickenbecke, Burg Westerholt und Hof Huchtenbrock belehnt, so wie ihn vorher sein Vater Bernhard zu Lehn getragen hat. — 1556 13. Nov. beurkundet Bernt v. W. zu Lembeck, Sohn Bernds, daß die zwei Fuder Churwein seinem Bruder Herman in der Theilung zugefallen sind; er führt ein ablang gespaltenes Wappen, rechts das geschachte Westerholter Feld, links den Lambeker Kopf eines Mauerbrechers, auf dem Schilde den Schwan mit offenen Flügeln. — 1560 11. Februar, Ehepacten zwischen Hermann v. W. zu Coppel und Dickburg und Maria v. Rede; sie erscheinen 1566 bis 77 als Eheleute. — 1575, Bernh. v. W. zu Alst, und Catharina v. Münster, Eheleute. — 1588 bis 1601, Bernhard v. W., Probst zu St. Mauritz bei Münster. 1589 wird Hermann v. W. zu Coppel mit Schacphus im Kröpl. Borghorst belehnt. \*\*) — 1590 sind die beiden münsterschen Domherrn: Johann v. Westerholt und Burchard v. Der des Todschlags angeklagt und sitzen zu Bevergern im Gefängniß; es verbürgen sich für sie: Borchard (Bernhard) v. Westerholt, Herr zu Lembeck, Hermann v. W. zu Coppel, Droste (zu Hacksberg?) und Burchard v. Westerholt zu Alst, Droste zu Bentheim. — 1596, Ehepacten zwischen Sophia v. Westerholt, Erbin zu Alst, Haselüne und Bernard Hacksfurt v. Westerholt.

1606, Ernst v. W. zu Wersche, Gograf zu Meest. — 1607, Anna v. W., Wittwe Birmund und ihre Schwester Agnes, Ehefrau des Melchior Ernst v. Frydag In einem Stammbuche der Stiftsdame Anna Gertr. Schall v. Bell steht:

Anna v. Westerholt, 1608. — Margaretha v. Westerholt zu Lembeck 13. März 1608.

G. J. M. B. U. L. \*\*\*) Christine Mallinrodt Frau v. Westerholt.

in sine Canore, in vita Candore. Amor vincit omnia.

Henrich v. Westerholt W. W.

Catharina v. Westerholt, Anno 1608. S. G. A. Mechteld v. Westerholt.

Agnes v. Westerholt. Myn Hoffynge zu Gadt. La fin d'Espoir c'est d'avoir jouissance.

1611. J. S. G. Sybilla v. W. 1608. S. D. M. G. J. Hermann von Westerholt das fromme Kindt, der man jezundt so weinich findt.

Anno 1608 O. H. J. F. E. K. D. J. W. Hermann Hector v. Westerholt hab ich der Ehrwürdigen Edelen Anna Gertrud Schall v. Bell meiner Vielgeliebten zu gefallen geschrieben.

1626, Borchard v. W., Schulteis der Graffschaft Jütphen. — 1642 wird Nicolaus Vincenz v. W. mit Schwackelshof behandelt, wie vorher 1627 sein Vater Bernard v. W. und dessen Frau Christine Agathe Rensing. — 1657, Hermann v. W. zu Hacksfurt. — 1671, Agnes Catharina v. W., verwitwete Frein v. Boymer und Rimbürg, Frau zu Stocum, Robbing und Beckendorff. — 1675, Bernhard Wilhelm Freiherr v. Westerholt zu Bornhelm und Horstmar, Droste zu Bochold, und seine Frau Anna Sophia v. Lork; sie war 1680 Wittve. — 1681, Diedrich Hermann v. Westerholt zu Wersche. — 1683, Conrad Goswin Freiherr v. W. zu Hacksfurt, Embte und Coppel, wird mit Westeringes Erbe im Kröpl. Ledten belehnt.

1733, Clara Franziska Antonette Freiin v. W. zu Lembeck, Coppel, Embt, Laß u. s. w. Sie war 1736 bis 56 Abtissin zu Notteln und bis 1762 Abtissin zu Freckenhorst und Langenhorst. — 1737, Ferdinand Otto Freiherr von und zu W., zu Alst, Haselünne, Sythen, Hoetmar, Seppenhagen, Schonebeck, Brabeck, Hacksfurt, Churcöln. Geheime-Rath und Kämmerer. — 1742, Joseph Clemens August Maria Freiherr von und zu W. und Gysenberg, Herr zu Alst, Haselünne, Hoetmar, Sythen, Seppenhagen, Horstmar, Hacksfurt, Borden, Keyenhorst, Schonebeck u. s. w. —

Vincenz v. Westerholt. Dieser letztere verwarf, als er großjährig wurde, den Uebertrag und erhob gegen Nicolaus einen Prozeß auf Herausgabe des Lehns. Der Streit spielte sich fort bis zu den Söhnen des Hermann Otto v. Westerholt; Nicolaus v. W. starb ohne männliche Erben; er hinterließ nur eine Tochter; 9. 1654, Nicolaus Vincenz v. W., münsterscher Rath, als Cessionar des Vincenz v. Westerholt und Agnat des ersten Erwerbers; 10. 1668 und 1702, Andreas Therman v. Lempe, für Franz Ludwig und Johann Albert v. Westerholt, minderjährige Söhne des verstorbenen Nicolaus v. Westerholt; 11. 1708, Emerich Nullman, Bevollmächtigter von Franz, Carl, Ferdinand, Alexander und Jacob, Gebrüder v. Westerholt; von diesen wurden Franz, Jacob, Ferdinand und Alexander geistlich, und zwar die beiden letzteren Benedictiner zu Corvey. Carl heirathete und hinterließ vier unmündige Kinder: Jacob, Eugen, Ferdinand und Alexander, welche 1740 und 1743 belehnt wurden. (Pr.-Arch. Dorsf.)

\*) 1555 werden Herm. v. W., Sohn Burchards, belehnt, und 1700 N. Frau v. Raesfeld, geborene v. Westerholt mit  $\frac{1}{3}$  von Coppel.

\*\*) Später werden belehnt: 1593 Elseben v. Bevern, Wittve von Hermann v. W. 1607 Philipp Arndt v. Birmund. 1623 dessen Wittve Anna v. Westerholt zu Coppel. 1652 — 76 Burchard v. Westerholt zu Lembeck.

\*\*\*) Solche einzelne Buchstaben bedeuteten damals gangbare Sprüche, z. B. jene G. J. M. B. U. L. heißt: Gott ist meine Zuversicht und Trost.

## Fünfzehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Westerholt.

1.

Westerholt.	Drosse.	Westerholt.	Morrien.
Raesfeld.	Ketteler.	Münster.	Diepenbrock.
Voss.	Hoberg.	Voss.	Valcke.
Hackfort.	Wilich.	Diepenbrock.	Ohr.

(Ältestes Wappenbuch des Domkapitels zu Denabrück.)

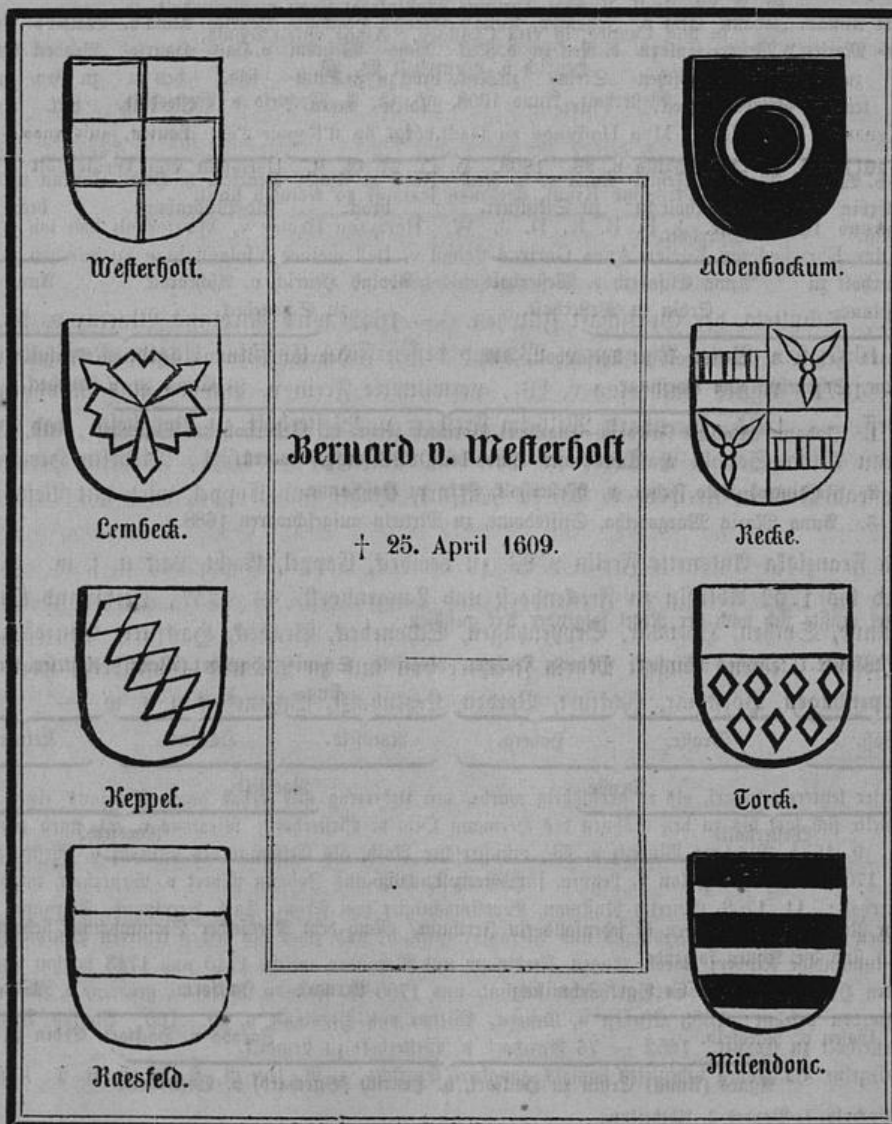
2.

Westerholt.	Voss.	Drosse.	Hoberg.	Raes- feld.	Hackfort.	Ketteler.	Wilich.	Westerholt.	Voss.	Münster.	Diepen- brock.	Morrien.	Valcke.	Diepen- brock.	Der.
Westerholt.	Drosse.	Raesfeld.	Ketteler.	Westerholt.	Münster.	Morrien.	Diepenbrock.	Westerholt.	Münster.	Morrien.	Diepenbrock.	Westerholt.	Morrien.	Diepenbrock.	Der.
Westerholt.	Drosse.	Raesfeld.	Ketteler.	Westerholt.	Münster.	Morrien.	Diepenbrock.	Westerholt.	Münster.	Morrien.	Diepenbrock.	Westerholt.	Morrien.	Diepenbrock.	Der.
Westerholt.	Drosse.	Raesfeld.	Ketteler.	Westerholt.	Münster.	Morrien.	Diepenbrock.	Westerholt.	Münster.	Morrien.	Diepenbrock.	Westerholt.	Morrien.	Diepenbrock.	Der.

3.

Westerholt.	Keppel.	Lembeck.	Raesfeld.	Mathias v. Alden- bokum.	Catharina Torck.	Johann v. d. Neck zu Heesen.	Margaretha v. Milendonck.
Bernt v. Westerholt.	Berta v. Lembeck, Erbin zu Lembeck.	Mathias v. Aldenbokum.	Willa v. d. Neck zu Heesen.	Sybilla Agnes v. Aldenbokum.			
Bernt v. Westerholt.	Sybilla Agnes v. Aldenbokum.						
Bernard v. Westerholt zu Lembeck, Domherr zu Münster, Probst zu St. Mauriz, den 25. April 1609 im Dom begraben.							

Epitaphium des vorgenannten Bernard v. Westerholt im Dom zu Münster.





4.

	Westerholt. Lembeck.	Altenbokum. Reck.	Kule. Wittorp.	Bicken. Kniphusen.			
1619 beim Domkapitel in Münster aufgeschworen.							
Bernd Westerholt.	Berta Lembeck.	Matthias v. Alden- bokum.	Sybilla v. d. Reck.	Kule.	Wittorp.	Bicker.	Kniphusen.
Bernd v. Westerholt zu Lembeck.		Sybilla v. Aldenbokum.		Kule.		Bicker.	
Johann v. u. z. Westerholt, Pfandherr zu Lembeck.				Etta v. Kule zu Wellenbüttel.			
Nicolans v. Westerholt zu Lembeck.							

5.

Johann v. Westerholt zu Lembeck.	Etta von der Kule zu Wellenbüttel.	Johann v. d. Recke zu Steinfurt.	Anna v. d. Recke zu Recke.
Nicolans v. Westerholt zu Lembeck.		Anna v. d. Recke zu Steinfurt.	
Anna Elisabeth v. Westerholt, Erbin, h. Hermann Otto v. Westerholt.			

6.

Westerholt.	Droste-Vischering.	Raesfeld.	Ketteler.
Vogt v. Steinwick.	Hoberg.	Hackfort	Wilack.
Keppel.	Münster.	Schmising.	Boglar.
Mulert.	Knehem.	Baech.	Biland.
Präsentirt 1625 beim Münsf. Domkapitel. *)			

7.

Wester- holt zu Hackfurt.	Raes- feld zu Empfe.	Closter zu Horst.	Unsta zu wert.	Westerholt zu Coppel.	Mün- ster zu Alst.	Morrien zu Kirchen.	Diepen- brock zu Buldern.	Reck zu Firzen zu Lutrop.	Boenen zu Schende.	Pallant zu Wachen- ge.	Wilack zur Wenge.	Assenbrock zu Nhen- hafen.	Ulft zu Laechu- sen.	Buchholt zu Deren.
Westerholt.	Raesfeld.	Closter.	Unsta.	Westerholt zu Alst.	Münster.	Morrien zu D- tenstein.	Diepenbrock.	Reck.	Boenen.	Pallant.	Wilack zu W. und Nynhausen.	Assenbrock.	Ulft.	Buchholt.
Westerholt.		Westerholt.			Reck zu Haren.		Wilack.							
Westerholt zu Lembeck.				Reck.										
Westerholt.														

8.

Burchard v. Wester- holt zu Hackfort.	Hedwig v. Cloi- ser zu Havie- horst.	Engelbert v. Wester- holt zu Alst.	Anna v. zu Dt- tenstein.	Johann v. Wester- holt zu Lembeck.	Etta v. beck.	Johann v. Stein- furt.	Anna v. zu Reck.	Georg v. brock zu Malen- borg.	Hedwig v. zu Sum- mern.	Henrich v. Hag- feld- Wilsen- burg.	Anna v. den zu Cörtling- hausen.	Walter v. zu Bra- beck.	Anna v. zu Lan- gen.	Dietric v. Kni- ping. holt zu Lembeck.	Sybille v. Wester- holt zu Lembeck.
Bernd v. W. zu Hassel, Lade, Lembeck und Entingen.	Sophie v. Wester- holt, Erbin zu Alst.	Nicolans Frhr. v. Westerholt zu Westerholt.	Anna v. d. Reck zu Steinfurt.	Johst v. Asche- brock.	Henrica v. Hag- feld- Wilsen- burg.	Johann v. Bra- beck.	Johanna v. Kni- ping zu Hackfort und Lohaus.								
Hermann Frhr. v. Westerholt zu Lembeck, Alst und Hasselunne.	Anna Elisabeth v. Westerholt Erbin zu Westerholt.	Adolph Henrich v. Asche- brock zu Schonebeck.	Anna Sibilla v. Bra- beck.												
Henrich Bernd Burchard Frhr. v. Westerholt zu Westerholt, Alst, Haselunne, Schonebeck und Horstmar.		Henrica Johanna Christina Mechtild v. Aschebrock Erbin zu Schonebeck.													

1. Johann Mathias Friedrich Engelbert Borchard Frhr. v. Westerholt zu Westerholt, Alst, Haselunne und Schonebeck, 1701 aufgeschworen.
2. Ferdinand Otto Frhr. v. Westerholt, Herr zu Haselunne.
3. Anna Maria Margaretha, Stiftsdame, zu Mettern aufgeschworen 1688.

\*) Diese Tafel müßte sich nach der Regel folgender Art auflösen.

Wester- holt.	Keppel.	Vogt.	Mulert.	Droste.	Münster.	Hoberg.	Knehem.	Raesfeld.	Schmi- sing.	Hackfurt.	Baech.	Ketteler.	Boglar.	Wilack.	Biland.
Westerholt.	Vogt.	Droste.	Hoberg.	Raesfeld.	Hackfurt.	Ketteler.	Wilack.								
Westerholt.		Droste.		Raesfeld.		Ketteler.									
Westerholt.				Raesfeld.											
Westerholt, 1625.															

Allein in den Raesfelder Quartieren ist jedenfalls ein Irrthum. Nach dem Raesfelder Stammbaum (siehe meine Geschichte der Herrn v. Hövel I. 2. Tafel XII.) sind die Ahnen folgende:

Gosjen v. Raesfeld.	Agnes Corf gt. Schmising.	Bernard v. Hackfort.	Margaretha v. Egmont.
Gosjen v. Raesfeld.		Jacoba v. Hackfort, Erbin zu Hackfort.	
Agnes (Anna) Erbin zu Hackfort, h. Henrich (Burchard) v. Westerholt.			

## 9.

Burchard Elisabeth v. Engelbert Anna v. Diether. Clara v. Everhard Arnolda Otto Wal- Cath. v. Wilhelm M. v. Pa- Herman Margar. Lubbert Agnes v.  
v. Wester- Cloister v. Wester- Morien v. d. Red Boenen v. Wenge v. Alst bott-Baf- Hochste- v. Duadt landt zu v. u. z. v. und z. Wendt und z.  
holt. zu Gavic- holt zu zu Ot- zu Dn- zu Ber- und Neu- zu Lad- senheim z. den zu zu Busch- Glad- Velen. d. Horst. v. Holt- Neu-  
horst. Alst. tenstein. trup. gen. haffen. hausen. Godehaw. Noithaus. feldt. bach. feldt. schenberg.

Bernard Hadfort Sophie v. Wester- Conrad Diether. Engelberga v. Ferdinand Wal- M. v. Duadt. Dietherich Frei- Catharina Sophia  
v. Westerholt. holt, Erbin zu v. Red zu Dn- Wylack, Erbin zu bott v. Bassen- heim. herr v. Velen. v. Wendt.  
Alst und Lade. trup u. Haren. Wenge.

Burchard Freiherr v. Westerholt  
und Lembeck.

Clara v. Red zu Haren.

Otto Werner Walbott v. Baf-  
senheim.

M. Alexandrina v. Velen.

Dietherich Conrad Adolph v. Westerholt.

M. Anna Theodora v. Walbott-Bassenheim.

1. M. Josepha Anna Theodora Gabriele v. Westerholt-Lembeck, heir. Ferdinand Dietherich Graf v. Nerveidt.
2. Anna Sophia Freiin v. Westerholt-Lembeck, heir. Friedrich Bernard Graf v. Plettenberg-Lehnhausen.
3. Rosa Veronica Magdalena Freinn v. Westerholt-Lembeck, 1701 18. März in Kotteln aufgeschworen.
4. Bernardina Alexandrine Felicitas, Stiftsdame, zu Metelen aufgeschworen 1707.

## 10.

Ernst v. Westerholt Agnes Morica v. Christ. Rudolph Gertrud v. und N. v. Monnin. N. v. N. N. v. Grotthus. N. v. N.  
zu der Wersche. und z. Delwig. v. Steding. z. Dindlage.

Joh. v. Westerholt zu der Wersche. Lucia v. Steding zu Hadelried.

Rudolph Lubbert Monnin.

Anna Gertrud v. Grotthus.

Henrich Anton v. Westerholt zu der Wersche.

Anna Elisabeth v. Monnin zu Eichhof.

Anna Maria v. Westerholt zu der Wersche, h. Günther Egon v. Ganzleben zu Klein-Eidel  
und Kortlinghausen (gegen 1700.)

## 11.

Bernard v. Sibylla Heidenrich Nella Johann von Anna Johann Anna v. Röttger Agnes v. Series v. Otta von Godecke v. Anna Stephan Margr.  
Westerholt v. v. Balcke. v. dem Brind v. Ex- v. Ste- Kerzen- v. Lork. Asbed. Schede- Droste- Schenking v. v. Neu- v. Can-  
zu Lem- Alden- Raes- zum ter. ding. brock. lich. Bische- zu Bevern. Balcke. hoff. stein.  
beck. bokum felb. Brind.

Westerholt.

Balcke.

v. d. Brind z. B.

Steding.

Lork.

Schedelich.

Joh. Schenking.

Elis. Reuhoff.

Westerholt.

von und zum Brind.

Rutger Lork.

Anna v. Schenking.

Heiner Wilhelm Westerholt.

Sophia v. Lork.

Hermann Dietrich v. Westerholt, zu Vorhelm aufgeschworen den 24. Januar 1702.

## 12.

Bernd Westerholt Sibylla Agnes Balck. Raesfeldt. N. von und zum Exter. Steding. Kerzenbrock.  
zu Lembeck. Aldenbokum. Brind.

Westerholt.

Balck.

zum Brind.

Steding.

Westerholt.

Zumbrind.

Bernard Wilhelm v. Westerholt, Droste zu Bockhold, h. Sophia Lork, Tochter Rötger Lork  
zu Vorhelm und Anna Schenking.

## 13.

Bernard v. Sib. v. Herm. v. Petron. v. Hiron. v. Anna v. Herm. v. Margr. v. Alexander Elisabeth v. Johann v. Anna v. Dietr. v. Adelh. v. Johst v. Catrin v.  
Westerholt Alden- Balcke z. Raesfeldt Chalon, Westrup Nehem z. Binde zu v. Asche- Erwitte Wermin- Gysen- Ledebur und z. Biller- Ledebur  
zu Lem- bokum Wersche. zu Ha- gt. Tribbe z. Stock- Sunder- Osten- berg zu zu Wel- haus zu berg zu zu Mol- Stock- beck zu zu Wer-  
beck. zu Seyde. mern. z. Figen- hausen. mühlen. walde. Götten- schenbeck. Kotten. Henrichen- len- heim. Nien- burg.  
borg. borg. borg. borg. borg.

Ernst v. Wester-  
holt von Lembeck  
Herr zu Wersche.

Christ. v. Balcke  
zu Wersche.

Reinede v. Chalon  
gut. Tribbe, zu  
Figenborg.

Anna v. Nehem  
zu Sundermüh-  
len.

Henrich v. Asche-  
berg zu Götten-  
dorff.

Anna v. Wer-  
minghaus zu  
Kotten.

Johann v. Ledebur  
zu Stockheim.

Gertrud v. Bil-  
serbeck zu Nien-  
borg.

Heidenrich v. Westerholt zu Wersche.

Agnes v. Chalon gt. Tribbe  
zu Figenborg.

Alexander v. Ascheberg zu Götten-  
dorff.

Anna Catrin v. Ledebur zu  
Stockheim.

Ernst Heidenrich v. Westerholt zu Wersche.

Anna Catrin v. Ascheberg zu Göttenborff.

Dietrich Hermann Ernst v. Westerholt zur Wersche, Herr zu Mengede, 1718 aufgeschworen  
bei der Clevisch-Märkischen Ritterschaft.

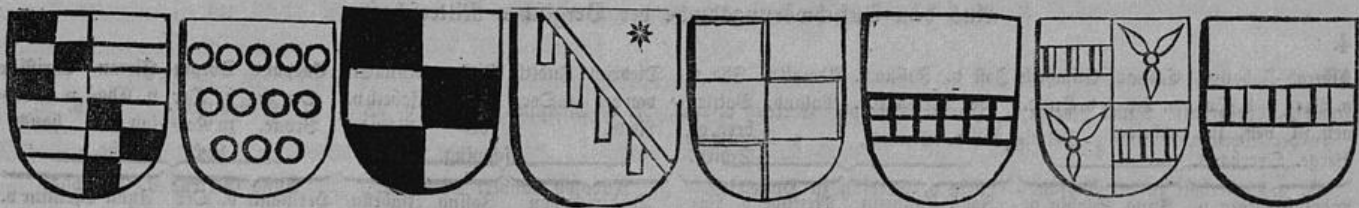


14.

Gerh. Otto Frei- herr v. Westerholt zu Lembeck, Alst und Haselünne.	Anna Elisab. v. Westerholt, Erbr. zu Westerholt.	Adolph Henr. v. Aschebrock zu Schönenbeck.	Anna Sybilla v. und zu Brabeck und Hackfurt.	Nutger v. Kette- ler, Frei- u. Edler Herr zu Sythen.	Anna Elisab. v. Westerholt geb. Fräulein zu Lembeck.	Johann v. u. z. dem Gysenberg.	Anna Mar. Marg. v. Freng zu Mottfeld.
Gerich Bern. Burchard Freiherr v. u. z. Westerholt, Alst, Hasel- ünne, Schönebeck und Horstmar.		Henrica Johanna Christina Mechtild v. Aschebrock, Erbr. zu Schönen- beck.		Wilhelm Burchard v. Ketteler, Frei- und Edler Herr zu Sy- then.		Maria Elisabeth Freinn von und zu Gysenberg.	
Ferdinand Otto Freiherr v. u. z. Westerholt und Haselünne.				Maria Agnes Freinn v. Ketteler zu Sythen.			

1. Joseph Clemens August Maria Freiherr v. u. z. Westerholt und Gysenberg, Herr zu  
Medinghoven, bei der berg. Ritterschaft aufgeschw. 6. Februar 1747, Herr zu  
Nesselrode und Hunschede, 1748 bei der Ritterschaft des Bests Reddinghausen  
aufgeschworen.
2. Hendrina Maria Helena Sophia Franziska Josepha, Stiftsdame zu Borchorst, h. Ludwig  
Freiherr v. Spiegel zu Desenberg und Klingenburg.

## Aus dem kölnischen Aufschwörungsbuche.

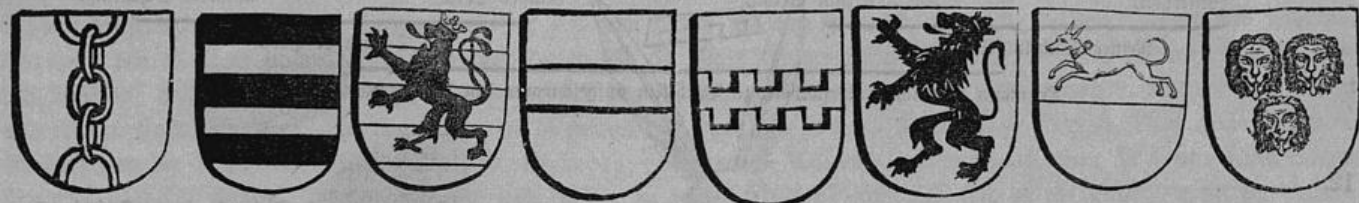


15.

Burchard v. We- sterholt.	Elisabeth v. Clo- ster.	Engelbert Georg v. Westerholt.	Anna v. Morrien.	Johann v. We- sterholt.	Etta v. d. Kühlen zu Wellenbüttel.	Johann von der Recke.	Elisabeth v. d. Recke.
Bernard Hackfort v. Westerholt.		Sophia v. Westerholt zu Alst.		Nicolaus v. Westerholt zu Lembeck.		Anna von der Recke zu Steinfurt.	
Hermann Otto v. Westerholt zu Lembeck.				Anna Elisabeth v. Westerholt zu Westerholt.			
Anna Sophia Elisabeth v. Westerholt, h. Raban Gaudenz Freiherr v. Weichs zu Cörlinghausen.							

## Vier aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Boenen.

## Aus dem kölnischen Aufschwörungsbuche.



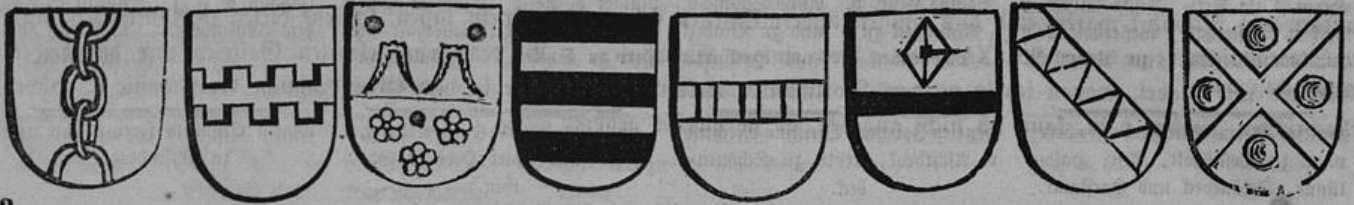
1.

Conrad v. Boenen zu Berg u. Oer- feld.	Gertrud v. Pa- land.	Diederich von der Hove zu Stein u. Hegge.	Marg. v. Deste zu Wettering.	Caspar v. Lipper- heide zu Vermen.	Mettilde v. Oe- lacker zu Nie- denhof.	Werner v. Hundt zu Neuenhoven.	Sophia v. Bo- holt in gen Racht.
Conrad v. Boenen zu Berge und Balken.		Johanna von der Hove zu Stein und Hegge.		Diederich v. Lipperheide zu Vermen.		Etise v. Hundt zu Neuenhoven.	
Ludolph Georg v. Boenen zu Overhaus und Berge.				Anna Sophia v. Lipperheide zu Vermen und Neuenhof.			
Conrad Werner v. Boenen zu Overhaus, Vermen und Balken, 7. Februar 1676 durch H. J. Palland, Erbmarschall, und Ludwig v. Hoet aufgeschworen.							

2.

Conrad v. Boenen zu Berge.	Johanna v. Hove.	Caspar v. Lip- perheide.	Elisabeth v. Hundt.	Johst von der Leite.	Elisabeth v. Düngeln.	Adolph Werner v. Paland.	Jda v. Bobsenberg, gt. Schirp.
Ludolph v. Boenen zu Overhaus.		Anna v. Lipperheide zu Vermen.		Johst Wilhelm v. Leite zu Lahr.		Mettilde v. Paland zu Keppel.	
Johann Gisbert v. Boenen zu Oberhaus.				Anna Sibilla v. Leite zu Lahr.			
Wilhelm Ludolph v. Boenen, wegen Oberhaus 18. December 1719 aufgeschworen.							

Ad I. Boenen: in Silber eine herabhängende rothe Kette. Paland: sechsmal Schwarz und Silber quergestreift. Hove: in einem Silber und Blau quergetheilten Felde einen rothen gekrönten Löwen, auf dem Helme zwischen einem offenen, Silber und Blau gestreiften Adlersfuge einen wilden Mann. Deste: in Silber einen rothen Querbalken. Lipperheide: quergetheilt, unten Roth, oben in Blau einen silbernen, oben und unten gezinnten Querbalken. Ovelacker: in Silber einen schwarzen Löwen. Hund: quergetheilt, unten Gold, oben in Silber einen schwarzen Hund. Bockholt: in Grün drei (2. 1.) silberne, abgerissene Leopardenköpfe.



3

Ludolph Georg v. Boenen.	Anna Sophia v. Lipperheide.	Johst Wilh. v. der Leite zu Fahr.	Mettild v. Pa-land.	Diedrich v. der Recke.	Josina Isabella v. Bodelschwing.	Hermann v. Der.	Anna Margar. v. Chalons, gt. Tribbe.
Johann Gisbert v. Boenen.		Anna Sibilla von der Leite zu Fahr.		Bern. Gisbert v. der Recke.		Margaretha v. Der zu Notbeck.	
Wilhelm Ludolph v. Boenen, zu Oerhaus, Bermen und Balken.				Anna Josina Julia Catharina Johanna Theodora v. d. Reck, Erbin zu Beringhof, Closter, Monninghof und Dindelburg.			

Ludolph Friedrich Adolph v. Boenen zu Berge, 1771 wegen Oerhaus aufgeschworen durch Freiherr v. Dornick zu Wohnung, und Freiherr v. Roe zu Wissen.

#### Aus dem Aufschwörungsbuche der Bergischen Ritterschaft.

4

Conrad Johanna Caspar Elisabeth v. Boe- v. d. Ho- nen zu ven, zu Berge. Oerhaus.	Anna Sophia v. Lipperheide.	Johst Wilhelm v. d. Leite.	Mettilde v. Pa-land.	Diedrich von der Recke.	Josina Isabella v. Bodelschwing.	Hermann v. Der zu Notbeck.	Anna Christine v. Chalons, gnt. T.
Johann Gisbert v. Boenen zu Oerhaus.		Anna Sibilla von der Leite zu Fahr.		Bernd Gisbert von der Recke.		Margaretha v. Der zu Notbeck.	
Wilhelm Ludolph v. Boenen, zu Berge, Oerhaus, Bermen und Balken.				Anna Josina Julia Theodora v. d. Recke, Erbin zu Beringhof, Closter u. s. w.			

Ludolph Friedrich Adolph v. Boenen, 21. November 1780 aufgeschworen, hat mittelst kaiserl. Diploms vom 27. Juli 1779 den Titel Graf v. Westerholt-Gysenberg und das Westerholt-Gysenberger Wappen angenommen.



**Westphalen.** Es gibt zwei Niedersächsische Familien dieses Namens. Die eine, seit 1792 im Reichsgrafenstande blühend, und früher im Besitze des Erbflächenmeisteramts des Stifts Paderborn, führt in Silber einen rothen Querbalken, über demselben einen schwarzen, fünfzähligen Turniertragen, und auf dem Helme eine schwarze und silberne Fasanensfeder, zwischen denen der Turniertragen sich schwebend wiederholt. Auch die Familien v. Sasse und v. Brambach führten einen solchen Balken mit einem gleichen Turniertragen. Die Familie besaß ein auch für die Landesgeschichte sehr wichtiges Archiv auf dem Schlosse Fürstenberg; es ist leider im Jahre 1848 von den dortigen, moralisch und intellectuell auf einer noch sehr tiefen Stufe stehenden Bauern vollständig vernichtet. Diese glaubten, aller Anschauung und eines gesunden Unterrichtes baar, durch die Vernichtung der Urkunden ihre Verbindlichkeiten getilgt und die Macht der Gutsherrn beseitigt, und dachten nicht, die Blödsinnigen, daß durch diese Vernichtung manches ihrer eigenen Rechte und ganz besonders eine sehr wichtige Quelle der Geschichte ihres Landes mit vernichtet wurde.



Ich lasse zunächst die Regesten der Familie folgen, soweit sie aus den Registern des Archivs Fürstenberg, welche anderweitig verwahrt waren, und aus einigen andern Quellen sich noch ermitteln lassen, schliesse diesen 18 Ahnentafeln und 2 Stammtafeln (eine unter Nr. XV.) an. Von einigen Westphalen, z. B. dem sehr gelehrten Gotfried und den beiden Gerhard und Gobel, wovon ich in meinem Dortmunder Urkundenbuche sowie in dem Urkundenbuche der Familie v. Hövel Nachrichten gegeben habe, kann ich nicht angeben, ob sie hierher gehören.

### Regesten der Familie v. Westphalen.

1229 26. August, Henric Westual Zeuge in der Urkunde, in welcher Bürgermeister und Gemeinde der aus Gorhusen (Niedermarsberg) auf dem Heresberg (Obermarsberg) gezogenen Bürger bekunden, daß sie auch hier der geistlichen Jurisdiction des Bischofs von Paderborn unterthan bleiben wollen. (Seib. I. S. 240.) Er wird 1232 in einer Urkunde des Klosters Bredelar, worin er Zeuge ist, wie Gottschalk v. Pabberg an seine Ansprüche an Upsprunge, Keldinghausen und Bredelar verzichtet, Ritter genannt. (Ebda. S. 252.) — 1270 Joh. Herzog von Braunschweig beurkundet, daß Arnold gt. Westfal (Arnoldus dictus Westphal) und dessen Bruder Jo. . Lubbert, Lubdolf und H. . gt. W. mit seiner Genehmigung, als Lehnsheern, 5 Mansen zu den beiden Willen Lothen gehörig, und 1½ Mansen, die vorher H. . gt. von Bornholte zu Lehn getragen hat, dem Abte Th. v. Locum im Stifte Minden übertragen, dagegen in Tausch 5 Häuser und 7 Mansen in der Villa Molebergen zurückempfangen und ihm statt jener zu Lehn gesetzt haben. Datum in Castro nostro Lewenroth. (Archiv des Schlosses Fürstenberg.)

1309 25. Juli, Otto Graf v. Ravensberg verpfändet dem Ritter Lubbert gt. Westphal (streuo viro Lubberto dicto Westphal militi) und dessen Frau, Kindern und Erben für 240 Mark Bielefelder Denare, die vier Höfe (curtes) Oldissen, Eitdorpe, Bevingtorpe und Swavedissen. Datum in festo B. Jacobi apli. (Arch. Fürst.) — 1310, Lubertus miles dictus Westphal bekennt, daß der Graf v. Ravensberg mit seinem und seiner Frau Willen den Zehnten zu Meyleschusen seinem Anverwandten, dem Ritter Reyner gt. v. Bornecamp verkauft habe, sein Siegel, welches die Umschrift trägt S. Luberte dicti Westrael, hat auf dem Helme einen Wedel. 1310 bis 24, Lubbert Westfal, Ritter, Willen seine Frau, Friedrich, Henrich und Helene, ihre seitherigen Kinder. (Kindl. Bolmenst. II. S. 92.) — 1313, Johann und Albert, Brüder, gt. Westfal, stellen eine Urkunde aus, worin die Ehefrau des einen von ihnen (wahrscheinlich von Johann) eine Tochter des Ritters Hermann v. Dsen genannt wird. (Kindl. Bolmenst. II. S. 91.) — 1318 1 Mai, Gerard v. Hilbrachhusen, Ritter, beurkundet, daß Lubbert, gt. Westfal, Ritter, binnen 10 Jahren von ihm die Curtis Miethof in der Villa Eisebergen für 60 Mark Silber Bremer Währing wieder eintlösen kann. Es siegelt auch Ludolf Westphal, Ritter. Datum in die Philippi et Jacobi. (Arch. Fürst.) — 1322 verzichten Lubbert, gut. Westwal, Ritter, Willen seine Frau, und ihre drei einzigen Kinder Friedrich, Henrich und Helene, auf ihre Ansprüche an vorgedachten Zehnten zu Meyleschusen. (Arch. Marienzfeld.) — 1322 28. Juli beurkundet Godfrid, Bischof von Minden, daß Lubbert, gut. Westphal, Ritter, allen Schaden zu ersetzen versprochen hat, den die Kirche von Hildesheim in einer Klage bei seinem Offizial beansprucht. Ipso die Pantaleonis Mart. — 1332 26. April bis 2. Mai, Remberd Düvell, Knappe, und seine Frau Isabeth, welche von Herrn Lubbert Westphale, Ritter, dem Sohne Henrichs, und von seinen Söhnen Friedrich, Henrich, Lubbert, Johan und Ludolph, Knappen, den Mythoff zu Gysbergen und drei Kotten für 64 Mark Mindener Silbers gekauft haben, gestatten den letzteren den Rückkauf und stellen als Bürgen: Herrn Henrich den Wenth v. Falkenberg, Ritter, Reynhard v. Kottorp und Bernt und Albert Poste, Knappen. In der anderen Wecken na Paschen. (Arch. Fürst.) — 1332 2. Mai nimmt Simon, Edelherr von der Lippe, den Ritter Lubert, gt. Westphal, (honestum Militem Lubertum dictum W.) und seine Söhne Friedrich, Henrich, Lubert, Johann, Ludolph und Keiner zu seinen Burgmännern auf und gelobt ihnen, wenn er, Lubert, oder einer seiner genannten Söhne zu Falkenberg oder Bornholte, beide bei Detmold, in burgmannsweise wohnen sollen, 8 Mark Denare als Rente. (Crastino Philippi et Jacobi apforum). (Arch. Fürst.) — Am selbigen Tage schließen dieselben Personen mit dem genannten Edelherren Simon einen Vertrag über die Wiederlöse der ihnen verpfändeten Villication und Advocatie des Amtes Barchusen. (Arch. Fürst. Urk. XL.) — 1334 25. Januar wird Bernard, Bischof von Paderborn, ersucht, dem Keiner, Sohn des Ritters Lubbert, gt. Westfal, eine Präbende im Capitel zu Hörter zu verleihen, worauf er ihm früher eine Expectanz erteilt hat. In die conversionis St. Pauli. (Arch. Fürst.) — 1334 24. April, Lubbert, gut. Westwal, Knappe (famulus), Hermann und Reynard, gt. Rothorpe, Brüder, und Ludolph und Johann v. Eckerten, ebenfalls Brüder, verbürgen sich für Thiderich v. Helbecke, Knappe, und dessen Vatersbrüder Borghard, Henrich und Johann, dem Kloster Mollenbeck wegen des Verkaufs der Curia Hattelen. In Dominica Cantate. (Arch. Fürst.) — 1335 1. August vertauscht der Paderborner Bischof Bernard V. seinen Ministerialen Ludolph, gt. Westfal, an den Grafen Wilhelm von Arnsberg, und erhält dafür den Knappen Arad v. Drevere zurück. (Seib. II. S. 256.) — 1341 13. Dec., Otto, Edelherr von der Lippe, genehmigt die von seinem Vater an Ritter Lubbert Westphael geschehene Verpfändung von 20 Mark aus dem Amte Barchusen und 20 Mark Pfennige aus dem Geleite in der Stadt und im Stifte Paderborn, sowie die Uebertragung des Burglehns von 8 Mark Hervorder Pfennige zu Balkenburg und Bornholte. St. Luciendage der hil. Juncfrauen. (Arch. Fürst.) — 1346 27. März, Henrich und die übrigen Söhne des verstorbenen Ritters Lubert, gt. Westphal, vergleichen sich mit dem Paderborner Domkapitel wegen des Schlosses Lippspringe. Dieses Schloß war dem genannten Lubert auf Lebzeiten vom Domkapitel übertragen. Es wird jetzt festgestellt, daß die genannten Söhne die Allode des genannten Lubbert, ein von ihm erbautes und bewohntes Gebäude, sammt gewissen Ländereien, als Burgmannen des Kapitels daselbst, fernerhin besitzen sollen. Feria III. post annunciationis B. M. V. (Arch. Fürst.) — 1346 12. Mai, Henrich, Lubbert, Johann und Ludolph, Söhne des verstorbenen Ritters Lubert, gut. Westphal, vergleichen sich mit dem Domkapitel zu Paderborn wegen der Theilung der Curtis Nederhof, welche in die Villa Lippspringe gehört und von der dem Kapitel die andere Hälfte zusteht. In die Sanctorum Nerei et Achillei. (Arch. Fürst.) — 1348 25. Januar, J. und G. de Schegese, Bürger zu Paderborn, verkaufen den Brüdern und Knappen: Henrich, Lubbert, Johann und Ludolf, gt. Westphalen, ihren Hof zu Dtschlangern. Up Sunte Pauls dage des hiligen Apostels, als der bekert wardt.



(Arch. Fürst.) — 1348 21. April, Elise v. Horhusen, vorher Ehefrau des Ritters Stephan v. Horhusen, verpfändet mit Genehmigung ihres jetzigen Mannes, des Knappen Ulrich v. Escheberg, ihrem Schwiegersohne und ihrer Tochter erster Ehe, dem Knappen Henrich Westphal und dessen Frau Elfeken für 30 Mark löthigen Silbers den Hof bei der Kirche zu Kirchvelven und den Zehnten zu Blüfesen, gelegen vor dem Weichbilde Wunnenberg (gelegen vor dem Wigbolde Wunnenberg). Des Mandages na Paschen. (Arch. Fürst.) — 1354 16. März, Bernd, Edelherr zur Lippe, und die Brüder Henrich, Lubbert, Johann und Ludolph, gt. Westphal, vergleichen sich. Des Sundages vor Mitfasten. (Arch. Fürst.) — 1358 25. April, Vertrag der Brüder Henrich, Ritter, und Adolph, Knappe, genannt v. Batenhorst, mit den Brüdern und Knappen Henrich und Ludolph, gt. Westphal. Sie haben für die Pfandsomme von 1600 Mark an der Burg Rechenberg und die Stadt Wiedenbrück vom Stift Dsnabrück eine Pfandnutzung, und haben Rechenberg factisch in Besitz, den Batenhorst gebürt  $\frac{1}{3}$ , den Westphalen  $\frac{2}{3}$  der Pfandsomme. Up sunte Marcus dage des Evangelisten. (Arch. Fürst.) — 1360 9. Februar bekennt Balduin, Bischof von Paderborn, an Herrn Henrich, Ritter, Lubbert, Johann und Ludafen, Brüder, gt. die Westphelinge,  $12\frac{1}{2}$  Mark löthigen Silbers zu schulden. Sabbato post Agathe Virginis. (Arch. Fürst.) 1365 übertragen Wedekind, Ritter, und Otto, Kirchherr (Pastor) zu Papenheim, Brüder, gt. v. Balkenberge, an Ritter Henrich Westphale, Elise, dessen Frau, Lubbert, Henrich und Johann deren Kinder, alle Ansprüche, welche sie an dem Nachlasse des Steven v. Horhusen und Elfeken dessen Frau haben, welche letztere Großeltern der genannten Brüder von Balkenberge und der genannten Kinder des Heinrich Westphal sind. (Arch. Fürst.) — 1366 5. Januar, Bert, Bischof von Minden belehnt Johann, Ritter, und Ludafen, Knappe, Brüder, gt. Westphelinge mit dem Hofe und halben Zehnten zu Belthem, den vorher Werneke v. Belthem zu Lehn trug. In Vigilia Epiphaniae domini, (Arch. Fürst.) — 1366 18. Februar, Johann von dem Scharpenberge, dessen Frau Elise eine Tochter der verstorbenen Eheleute Steven v. Horhusen und Elfeken ist, und sein Sohn Steven, verkaufen für 100 alte goldene Schilde dem Ritter Henrich Westphal, Elfeken dessen Frau, Lubbracht und Henrich, Söhne der letzteren. Feria quinta ante Dominicam invocavit. (Arch. Fürst.) — 1379, Bischof Henrich von Paderborn verpfändet den Brüdern Lubbert und Johann, gnt. Westphelinge, Söhne Henrichs, sein Schloß, Burg, Stadt und Herrschaft Wunnenberg und setzt zu Bürgen: Herrn Johann Spiegel, Widekind v. Balkenberge, Ritter, Ludolwe Westphal, seinen Vetter, Oherd Spiegel, Johann v. Bernede der Alte und Johann v. Bernede der Junge, alle Knappen. (Arch. Fürst.) — 1382 14. Januar, Henrich Westfalen, Ritter, im Gefolge des Erzbischofs Friedrich III. von Köln, als dieser die eigenmächtigen Anordnungen des Erbsälzer zu Werl aufhebt, dagegen dieselben mit den Salzwerken zu Werl belehnt. (Seib. II. S. 638 und 642.) — 1385 9. December, Johann Schuwe, seine Frau Woldeke und ihre Kinder: Bertold, Johann und Woldeke, verkaufen gewisse Güter, unter Anderen zu Brackrede, die ihnen von Johann Tappe angefallen sind, für 230 Mark Pfennige den Brüdern Lubbert, Henrich und Johann, gt. Westphal. In crastino conceptionis B. M. V. (Arch. Fürst.) — 1386 genehmigt Symon, Bischof von Paderborn, daß Henrich, Domherr daselbst, Lubbert und Johann, Brüder, genannt Westphal,  $\frac{1}{4}$  des Zehnten zu Blüchhusen und ein Gut zu Sinstorpe, beide vor Wunnenberg, und ihr verstorbener Vater Henrich Westphal, Ritter, der Kapelle auf der Domsfreiheit geschenkt haben. (Arch. Fürst.) — 1395 24. Februar, Schreiben des Guardians der Minoriten zu Hervord an Johann Westphalen und dessen Frau Frederune, worin er verspricht, daß sein Convent ihrer im Gebete gedenken solle. Datum Hervordie ipso die Mathie. \*)

1405 18. Mai, beurkundet Wilh. von dem Berghe, Bischof zu Paderborn, daß dem Ritter Johann Westphalen und dessen Frau Frederune, sowie dessen Vettern Henrich, Johann, Wilhelm und Lubbert, Söhne des verstorbenen Lubbert Westphal, 3 Mark löthigen Silbers von der Stadt Wunnenberg gezahlt sind. Feria secunda post cantate. (Arch. Fürst.) — 1406 16. October, das Domkapitel zu Paderborn beurkundet, daß Herr Henrich Westphal, Canonicus und Camerarius der Kirche zu Paderborn, von seinem Bruder Ritter Johann W. und von seinen Vettern Johann, Wilhelm und Lubbert, Söhne seines verstorbenen Bruders Lubbert, für 200 rhein. Gulden einen Theil ihrer erblichen Güter, namentlich einige Curtes und Mansen zu Horhusen, ein Viertel des Zehnten daselbst, ein Viertel des Jahrzinses daselbst, u. s. w. gekauft und damit in Form eine Memorie für den verstorbenen Probst in Bustorf Johann Westphal und seine Freunde gestiftet habe. In festo beati Galli confessoris. (Arch. Fürst.) — 1412, Johann und Wilhelm Westfalen und ihre Oheime Henrich Westfalen, Gämmerer der Kirche zu Paderborn, und Johann Westfal, Ritter, werden vom Erzbischof Friedrich von Köln mit der Hälfte des Schlosses Wunnenberg belehnt. (Kindl. Volmensk. II. S. 92.) — 1418 19. April, die Brüder Johann Friedrich und Rudolf von der Borch versprechen 200 rh. Gulden zu zahlen, wenn Ritter Johann Westphal seine Pfandschaft auf ein Viertel von Lipperode aufgeben möchte. Feria III. post Dominicam jubilate. — 1421 wird dem Wilhelm Westphalen und Theodor v. Niehausen vom Stift Paderborn das Schloß Dringenberg verpfändet. — 1421 3. September, der Convent des Stifts Colkirche in Paderborn verkauft für 104 rh. Gulden dem Ritter Johann Westfael und dessen Tochter Elfeken auf Lebzeiten eine Rente von 8 Goldgulden, wofür nach ihrem Tode eine Memorie gehalten werden soll. Feria VI. ante nativitatis B. M. V. (Arch. Fürst.) — 1422, Simon, Edelherr von der Lippe bekennt, daß ihm sein lieber Rath, Herr Johann Westphael, Ritter, 100 rhein. Gulden zur Einlöse des Schlosses Lipperode geliehen habe. Feria quarta post Dominicam dictam Jubilate. (Arch. Fürst.) — 1429 wird dem Wilhelm W. die Burg Beckelsen für 100 Goldgulden, die er daran verbauen soll, vom Stift Paderborn verpfändet. — 1446 verzichten Ludefe Westfael und Gertrud seine Frau, Tochter des verstorbenen Cracht Bue, zu Gunsten des Klosters Mariensfeld, auf ihre Ansprüche an das Amt Grefsen. — 1449 3. Februar, Lubbert, Domherr und Probst in Bustorf, und sein Bruder Wilhelm, sowie die Brüder Lubbert, Frederich, Ludefe und Dyderich Westphal, setzen die Freiheiten fest, welche die Ansiedler zu Fürstenberg genießen sollen. \*\*) — 1454 übersenden Werner v. Elbe und Henrich v. Griffte dem Lubert und Friedrich Westphalen und deren

\*) Aehnliche Schreiben finden sich unter dem Jahre 1426 von den Guardianen der Minoriten zu Dortmund und zu Paderborn an den Ritter Johann Westphal und dessen Frau Wille vor, worin sie versichern, daß ihre Convente für die vielfach ihnen erzeigten Wohlthaten der Seelen seiner Eltern: des Ritters Henrich W., dessen Frau Elisabeth, wie auch Frau Frederunen und deren Söhne: Henrich und Lubbert im Gebete gedenken sollen.

\*\*) Die Urkunde lautet: Wy Lubbert Domhere und Provest to Bustorpe to Paderborn unde Wilhelm Westphaill gebrodero



unbenannten Brüdern, ein Klageschreiben gegen Johann Meisenbug. — 1458, Lubbert, Probst zu Bustoyp (in Paderborn), Dieblich, Domherr zu Paderborn, Wilhelm, Lubbert, Friedrich, Ludeke und Henrich, Knappen, alle Westphelinge, Brüder und Vetter, verkaufen dem Kloster Mariensfeld Grundstücke im Kröpl. Lage. — 1460 wird Lubbert Westfal vom Bischof von Paderborn mit Haus und Dorf Herbram belehnt, wie solches vorher Dieblich von der Heese, Lubberts Oheim, zu Lehn getragen hat. (Eöln. Lehnbücher.)

1505, Mauriz, Raban, Lubbert, Friedrich, Caspar und Raban, Vettern und Brüder Westphalen zu Fürstenberg. (Strank, Ann. Pad. p. 305.) — 1512 wird Rave Westfalen, Sohn Henrichs von Eöln mit dem Malmennengut zu Wiggingerhausen belehnt, und später, 1561, Friedrich Westfal.

In der Pfarrkirche zu Langenholzhausen im Fürstenthum Lippe, bei Barnholz, befindet sich unter einem großen Bilde, welches einen Ritter mit vier Söhnen und zwei Töchtern betend darstellt, folgende Inschrift:

„Im Jahre 1587 am Abend Philippi und Jacobi zwischen 1 — 2 Uhr um  
Mittage ist der Edel und ernveste

### Friedrich Westphal-Heidelbeck

christlich in Gott verschieden, des Seelen Gott gnädig sei.“

Oben auf dem Bilde über den Figuren, stehen folgende Namen mit den entsprechenden Wappen:

Westphal.	Diepenbrock.	v. Ertzen.	v. Hufen,
Gudenberck.	Enzenbach.	v. Stieren.	v. Möllenbeck.

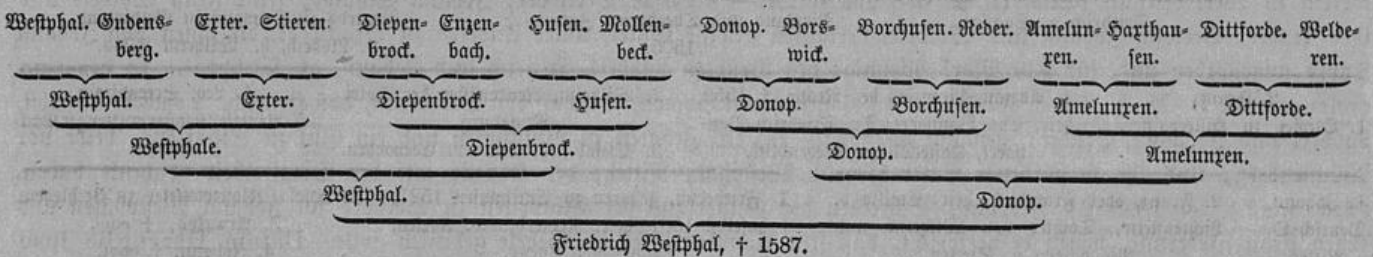
Und unten auf dem Bilde:

Donepe.	Amelungen.	Borchusen.	Dittforde.
Korswick.	Gartzhausen.	Neder.	Welderren.

Neben dem Bilde steht eine gewöhnliche Gedächtnistafel mit dem Westphalenschen Wappen und dieser Umschrift:

J. H. Westphalen Fr. Hess. Capitain, Erbherr auf Heidelbeck, Rintelen und  
Fürstenberg, geb. Ao. 1670 den 6. April, gest. Ao. 1740 den 8. April.

Die 16 obigen Quartiere dürften sich in folgende Ahnentafel auflösen:



Lubbert, Frederik, Ludeke und Dyderik Westphaill, ok gebrodere, bekennen openbair in dessem breve vor uns unde unse erven, dat wy gefrygget hebben, unde fryggen myt dessem breve alle de jenne de yethondt myt uns wonet in unser Freyheit tor Forstenberg, so de begrepen is, unde vort alle de jenne de noch dair in, ofte ummelangk de Forstenborch tho uns theynde unde komende werdet, unde wetk der Luide also myt uns wonende perde. unde ploge hebbet, de scholn uns Westphelinge gebroderen unde geveddern vorgeant samptliken deynen alle Jar wanner wey dat van en eysschen latet, eynen dagh eren to brakende, eynen dagh tho wendende, eynen dagh to der roggen sadt, eynen dagh tho der gersten ofte to der Haver sadt, eyn fodir holtis halen, eyn fotir Hoges halen, de kotere de nicht dair plogh odir perde hebben, scholn uns eynen dagh hoygh meygen, und uns eynen dagh hoyggen helpen und se ofte er gesynde scholn uns eynen dagh in dem arne helpen snyden, bynden ofte sammen, unde eyn juwelik vullecomen Huyss, dat Buirheit hevet, scholn uns to vaslavent eyn hon, un uppe paschen twe styge eyggern gheven, de kotere eyn hon unde eyn styge eyggern, unde se scholn uns van eynem iuweliken morgen landis den se geseyget hebben, eyn scheppel korns geven, wat künne Korns roggen gersten ofte Haveren se dair uppe seyget hebben, ghud marked geve Korn uppe sinte Michell alle jar to betalende, unde den Theynden zoln se uns uppe dem Lande lyggen lathen, unde we dair eynen ganssen garden hevet de schall dair van eyn pundt wassis geven, unde van eynem halven garden eyn half pundt odir gelt dairvor. — Vortmer scholn unde willen wy en eynen richter setten, so dat eyn iuwelik de dair myt dem andern to donde hebbe, magh den mit gerychte vordern, unde vor dem gerichte en schall nemandt hoger breken, dan vyf schillinge paderbornscher pennynges utgesecht dodslag, blodig unde bla unde we dair vorsetlike gewolt begynge, de scholde vyff mark breken off syn Lyff, dair na dat gelegen ware. Dune\*) und andere sake schall men richten dair sek dat gebort &c. Unde wanner wy de vorgeannten Luyde to denste eysschen laten, so schallen wy ofte unse erven se satigen,\*\*) dat se my Wilhelme unde myne erven gelike half deynen, unde de ander Helffte uns Lubberte, Frederike, Luddeken, und Dyderike, ofte unsen erven, unde se en soln unser neynem bisundern anders nicht mehr deynen. Dat schult Korn, Theynden, Hondere, eyggere, garden tyss unde Broke scholn unde willen wy gelike in twe deylen, de eyne helfft my Wilhelme ofte mynen erven, de anderen Helffte uns Lubberte, Frederike Ludeken unde Dyderike ofte unsen erven, und alle de jenne, de so myt uns wonet, ofte wonende werdet, mogen wedder fryg, ledich unde loss van uns theyn: wanner se dez gelustet sunder unse ofte unsir erven widdersage ungelettet, so vordir se uns nicht schuldich syn, unde de jenne, de dair rede syn, unde de dair tho uns theyd, de scholn de ersten twe jar frig syn van schult unde hüre uns der nicht tho gevende, utgesecheiden den theynden, unde den denst scholn se uns in vorgeschrevener mathe geven unde don, unde we dair holt roden will ofte rodet, de schall de ersten sees jar, so se dat seyget, Hüre ofte theynden dair nicht van geven, wolde we ok wat roden dat nicht all vull holtis were, de scholde uns dat wilk don, unde dat myt unsem willen umme eyn gelik, des he myt uns eyns woirde, hebben unde roden, unde wy schold unde wilt de Luyde, de also myt uns wonet unde tho uns theynde werden, getruwlich vorbidden, beschermen unde verdedegingen thegen ydermanne, woir wy können unde mogen, unde se schollen holtis, woeldis, waters unde geweyde fryg gebuken gelyk uns selfs, utgesecht der Hese off de eckern droge, der en scholn se nicht gebuken, dat en sy myt unsem willen, unde vordir dan also vorgeschreven is, scholn se van uns unbelastet ungedranget, unde unbeerodet blyven, unde wy Westphelinge alle vorgeannt vor uns unde unse erven semplich unde bisundern loven dyt den vorgeschreven Luyden, unsen medewoners, geloifflich stede vast un unvorbroken to hoildende an argelist. Dessis to bekantnisse in eyn teken der warheit hebbe wy Lubbert Domherr und provest unde Wilhelm Westphaill gebroder, Lubbert, Frederik, Ludeke unde Dyderik Westphaill ok gebroder

\*) Dune, Dunschlag, ein Schlag mit geballter Hand in die Schläfe *Haltaus Glossar. Voce Dunschlag*

\*\*\*) Satigen, *Haltaus* übersetzt es mit sich sätigen lassen, zufrieden stellen, begnügen, *acquiescere*, es bedeutet hier inessen: die Kost geben.

1600, Joist Westfalen zu Malzborn, und seine Frau Marg. Schade. — 1648, Johann Bernd Westfalen zu Herbrun wird vom Stifte Freckenhorst mit Roberding, Kröpl. Ostenvelde, belehnt. — 1662 sind die Westfalen in der Matrikel der Rittersitze des Stifts Paderborn wegen fünf Rittersitze zu Fürstenberg, drei Rittersitze zu Herbram im Amte Dringenberg, und des Rittersitzes Dinkelenburg zu 63 Reichsthaler angeschlagen. Sie besaßen damals außerdem den Rittersitz Lippspringe, im gleichnamigen Orte und verschieden von dem gleichnamigen Sitze vor dem Orte, damals Harthausen gehörig. — 1682, Franz Diederich W. zu Herbram, wird nach dem Tode seines Vaters Johann Bernhard belehnt.

N. v. Westfalen, h. N. v. Mesenbug.	Lubbert v. Westfalen zu Herbram und Scheidingen, h. Maria Wilbrich v. Hattestein.	Caspar Greiff v. Westfalen zu Fürstenberg und Kinteln, 1583, h. Anna von der Borch zu Holthausen, Tr. Dietr. und Catrin v. Birmond zu Bladenhorst.
Caspar v. Westfalen zu Fürstenberg, h. Anna v. Spiegel zu Pictelsheim.	Anna v. Westfalen, h. Bertram v. Plettenberg zu Nehlen.	N., Tochter, h. Hinrich v. Harthausen zu Tienhausen.

Hierher gehören auch die Westpälinc (Westfalen) in Dortrecht, welche ebenfalls in Silber einen rothen Balken und im Schildeshaupte ein schwarzer Turnierkragen (die Holländer sagen Barenstel) führen.

Ihre Abstammung ist:

**Arnulp Westpälinc**, Ritter, Herr zu Welbide, Feldoberst des Erzbischofs Sigfrid v. Köln, † 1312, h. Fofelia Wynia Aucho. (Winsemii chronyk van Friesland fol. 205 und 358.)

1. Johann, Knappe, (Chronyk van Goreum fol. 68.) Herr zu Almstein 1347, Kastellan zu St. Geerdenberg, kammt in vielen holl. Urkunden vor, h. 1325 Belie Kervings, Tr. des Ritter Balduin Kervings, Herrn zu Reymerswal, Lodyl &c. 2 — 3. N. N.

1. Friedrich † imp. h. Bertha v. Brunsfeld.	2. Jost, Herr zu Almstein, 1368 — 69, Scheffen zu Dortrecht, Kastellan zu Geerdenberg, h. 1. Maria Botnya, Tochter von Odo, Feldoberst, 2. Barbara v. Bhlant, † imp., 3. Beatrix v. Heerswyf.	3. Otto, Stifsherr zu Geerdenberg. 4. Sara, h. Everhard Potinga. 5. Jooft, 1368 vom Grafen von Holland mit Uytlanden belehnt.
---	---	---

1. Adrian.	2. Olivier, sächsischer Rath, h. Agnes, natürliche Tochter des Churfürsten Friedrich v. Sachsen.	3. Johann, Oberst des Kaiser Max, heir. zu Delft Agatha Nietwoyk, Tr. Nicolans und Theoderica Zanen, † 1505.	4. Heinrich, Rath des Herrn v. Egmond. 5. Sophia, heir. Johann v. Broedhuysen, Sohn Gerards zu Wisweert in Gelderland. 6. Elisabeth, h. Wilhelm Abbs.
------------	--	--	---

2. Franz, 1. Olivier zu Hillecraiffer.	1. Adrian, Licentiat der Rechte, † 1559, heir. Eva Banyaert, Tr. Friedrich Banyaert, Kastellan zu Medenblich.	2. Wilhelm, Rentmeister der Abtei Rhynsburg. 3. Elisabeth, h. Cuno v. Coevorden.	4. Leo, Seecapitain. 5. Renette, Klostermutter zu Endhuysen.
--	---	---	---

1. Johann, Deutsch-D. Ritter.	2. Franz, oder Frambach, heir. Emilia v. Richtenstein, Tochter von Wilhelm und Magdalena v. Stetten.	1. Friederich, geboren zu Endhuysen 1527, † daselbst 1561, heir. Remerigia v. Adelen, Tochter von Lucas.	2. Nycla, Klostermutter zu Bethlehem. 3. Arnulph, † coel. 4. Johann, † coel.
-------------------------------	--	--	--

1. Adrian, Oberst in Pommern, h. Beatrix v. Stralendorf.	2. Olivier.	1. Adrian, geb. zu Endhuysen 1558, † daselbst 1585, h. 1578 Catharina Nychoft, Tr. Nycks Nychoft.	2. Eduarda, † 1571, Klarissin. 3. Albrecht, h. Otto Herama.
--	-------------	---	--

Sophia, heir. 1. Ernst v. Treba, Ritter, 2. Christian, Graf von Ranzau.	Johann.	1. Remerigia, h. Rudolph Niccen. 2. Friedrich Westfalen, Ritter des Römischen Reichs, geb. zu Endhuysen 1582 23. Oct., studirte zu Douais, durchreiste Asien, Africa &c., † 1653 zu Alamar, wo seine Wappentafel auf dem Grabsteine steht, h. Catharina Maria de Groot.
---	---------	--

1. Adrian, geb. zu Endhuysen, studirte zu Löwen und Cöln, war bei den Friedensverhandlungen zu Münster, h. Margaretha Cäcilia Koetenburg.	2. Remundus, † jung 1628, begraben zu Amsterdam.
---	--

1. Friederich.	2. Adriana.	3. Friederich.	4. Catharina, † jung.
----------------	-------------	----------------	-----------------------

vorgenant unse Ingesegele vur uns unde unse erven an dessen Breiff gegangen. Datum anno Domini Millesimo quadringentesimo quadagesimo nono, ipso die beati blasii. (3. Februar 1449.)

Wigand, der diese Urkunde in seinem Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, Lemgo, 1826 — 32, IV. S. 184 bis 186 zuerst mitgetheilt hat, fügt hinzu:

An der, an einigen Stellen etwas verbläuten Urkunde haben sechs Siegel gehangen, welche aber alle abgefallen sind.

Wir erkennen in dieser Urkunde die Periode, wo sich Alles aufs wildeste und gewaltthätigste in den anarchischen Zeiten Deutschlands gestaltet hatte. Der Faustrechtsadel kam nicht aus den Waffen; der Landmann war jeder Gewalt und Willkür hingegeben. In jeder Fehde zweier Nachbarn wurde ihm seine Hütte verbrannt, und sein Saatzfeld verwüstet. Alles strebte dahin, in den Städten Schutz, Hilfe, und eine ruhige Existenz zu finden. Das schnelle Anwachsen der Städte entvölkerte auf eine Zeitlang das Land. Die Gutsherrn regelten aber nun die Abgaben und Lasten, versprachen Schutz und Freiheit, gewährten Vortheile, und suchten unter solchen Bedingungen wieder Kolonisten auf ihre verödeten Hüfen zu ziehen, die schon darauf wohnenden aber von dem Wegziehen abzuhalten. — Daß die Bevölkerung auf dem Lande sehr gelitten hatte, bezeugt dies Document. Wir sehen, daß es Ueberfluß an Wald und ungebautem Boden gab, denn der freie Mitgebrauch wird gestattet, und Kottland zum Anbau ausgebaut.

Höchst wichtig ist diese Urkunde also für die Geschichte des Bauernwesens, indem sie die Bedürfnisse der Zeit, den Anfang eines geordneten Zustandes und einer vertragsmäßig gebildeten oder erneuerten, auf altes Herkommen gegründeten Ordnung zu Tage legt, die sich hernach mit dem Licht einer neuen Zeit, die unter Kaiser Maximilians Regierung begann, mehr und mehr befestigte.



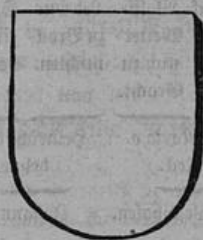
Der vorgenannte Friedrich Adrian Westphalen hat in der großen Kirche zu Alkmar folgendes Denkmal :

Westphalen.

Ryckholtrngs.

v. Adelen.

v. Wydenes.



Kanjaerts.

Hier leyt begraven den Ed. Heer

Abbot.

**Fredrik Adrian Westphalen**

Westfchut.

Ridder des H. R. Ryksen van Jerusalem  
etc. geboren Tenchuyzen 1582, nodat hy  
Europam Asiam en Africam uyt lust te  
Lande doorgereyst heeft is gesturven  
tot Alkmar wonend a<sup>o</sup> 1653 den 11. Oct.

N. . . isgrom,  
(Pilgrom).

Sein Wappen auf obigen Denkstein ist quadrirt: 1 und 4 das beschriebene Stammwappen, den Duerbalken mit dem Turnierkragen; 2 in Schwarz ein silberner Sparren, dessen Spitze ein Gleve ziert; 3 in Silber ein schwarzer Adler. Ueber das Ganze ein Herzschild mit einem rothen Maltheser-Kreuz, begleitet von vier eingeschlossenen kleinen Maltheser-Kreuzen. Friedrich Adrian ist von den Hauptdichtern Hollands: Vondel, Kools, Brandt, Nienhus, Bruno ic. besungen, auch sprechen von ihm die Chroniken von Ungarn bei Ortel, Enckhusen, Jerusalem und andere. Siebmacher Thl. V. S. 129 hat sein Wappen, aber verändert; der Herzschild fehlt. Seine Figuren stehen im vierten Felde statt des Balkens und Turnierkragens.

**Achtzehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Westphalen.**

1.

Westphalen. Bode.	Hörde- Meschede. phalen.	West- phalen. stein.	Löwen- stein.	Schaufus. ger.	Schle- ger.	Meisen- buch.	Hart- hausen. sen.	Mals- burg.	Dyn- hausen. sen.	Friesen- hausen.	Fürsten- berg.	Pletten- berg.	Westpha- len.	Hörde- Bode.	
Diethrich v. Westphalen zu Fürstenberg.	Clara v. Meschede zu Almen.	Herbold von und zu Löwenstein.		Mechtild v. Schlegler zu Schlegtenbach.		Elmerus v. Harthausen zu Boerde.	Cathar. v. Dynhausen zu Eickholt.	Caspar v. Fürstenberg zu Watterlap.	Anna Westphalen zu Fürstenberg.						
Henrych v. Westphalen.		Catharina v. Löwenstein.		Gottschalk v. Harthausen.		Agatha v. Fürstenberg.									
Friedrich v. Westphalen.														Agatha v. Harthausen.	
Wilhelm v. Westphalen, bei Paderborner Ritterschaft aufgeschworen.															

2.

Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg.	Clara v. Meschede zu Almen.	Herbold v. Löwenstein.	Mechtild v. Schlegler zu Schlegtenbach.	Elmerus v. Harthausen zu Boerde.	Cathar. v. Dynhausen zu Eickholt.	Caspar v. Fürstenberg zu Watterlap.	Anna Westphalen zu Fürstenberg.	Keneke Mechtild v. Johann Brenken zu Wever.	Johann v. Anna v. Spiegel zu Desenberg.	Johann v. Anna v. Spiegel zu Desenberg.	Gottschalk v. Agatha v. Fürstenberg.	Agatha v. Fürstenberg.	Arnold v. Brenken.	Anna v. Krevet.	Heinr. Diether. v. Niehausen.	Catharina v. Harthausen.
Friedrich v. Westphalen.		Catharina v. Löwenstein.		Gottschalk v. Harthausen.		Agatha v. Fürstenberg.		Arnold v. Brenken.		Anna v. Krevet.		Heinr. Diether. v. Niehausen.		Catharina v. Harthausen.		
Friedrich v. Westphalen.														Catharina Sophia v. Brenken.		
Henrych Dietherich v. Westphalen, auf das Haus Bruck zu Almen (sic), Domherr zu Paderborn.																

3.

Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg und Laer.	Clara v. Meschede zu Almen.	Herbold v. Löwenstein.	Mechtild v. Schlegler zu Schlegtenbach.	Elmerus v. Harthausen zu Boerde.	Cathar. v. Dynhausen zu Eickholt.	Caspar v. Fürstenberg zu Watterlap.	Anna Westphalen zu Fürstenberg.	Friedrich v. Clara v. Johann v. Spiegel zu Bickelsheim.	Johann v. Anna v. Spiegel zu Desenberg.	Johann v. Anna v. Spiegel zu Desenberg.	Heinrich v. Anna v. Ketteler Wolff-Metternich zu Helotrop.	Margaretha v. Jobst von der Margaretha Wolff-Metternich zu Gracht.	
Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg und Laer.		Catharina v. Löwenstein.		Gottschalk v. Harthausen zu Boerde.		Agatha v. Fürstenberg zu Watterlap.		Naban Westphalen zu Fürstenberg.		Margaretha v. Spiegel zu Bickelsheim.		Jobst von der Margaretha Wolff-Metternich zu Gracht.	
Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg und Laer.												Maria Cath. Brigitta v. Westphalen zu Fürstenberg und Herbram.	

1. Friedrich Wilhelm v. Westphalen, wegen Brabach, heirathete Lucia Elisabeth v. Ledebur.
2. Wilhelm v. Westphalen zu Malsberren, Probst zu St. Petri und Pauli in Halberstadt, Domherr und Cellerarius, Dom-Dechant zu Paderborn.

4.

Henrich v. Cath. v. Gottschalk Agatha v. Raban v. Marg. v. Diether. Margar. Lucas v. Cath. v. Moritz v. Cath. v. Johann v. Gode v. Gottschalk Agatha v. Westphalen und zu v. Hart- Fürsten- Westpha- Spiegel v. d. Reck Wolff- Ledebur Schen- Amelun- Schwar- u. z. Nie- Spiegel v. Hart- Fürsten- zu Fürsten- Löwen- hausen zu berg zu len zu zu Pit- zu Carl. Metter- zu Brod- king zu ren zu te zu hausen. zu De- hausen berg zu berg und fein. Börden. Water- Fürsten- kels- nich zu mühlen. Deveren. Aufsel. Brunen- senberg. zu Bör- Waterlap. Laer. lap. berg. heim. Gracht. broich. den.

Friedrich v. West- Agatha v. Hart- Wilhelm v. West- Anna Maria v. Heinrich v. Le- Sidonia v. Ame- Heinrich Ditherich Catharina v. Hart- phalen. hausen. phalen. d. Reck. debur. lunzen. v. u. z. Niehausen. hausen.

Wilhelm v. Westphalen. M. Catharina Brigitta v. Westphalen. Johann Moritz v. Ledebur. Odilia Elisabeth v. u. z. Niehausen. Friedrich Wilhelm v. Westphalen. Lucia Elisabeth v. Ledebur.

1. Ferdinand Wilhelm Dietherich v. Westphalen zu Fürstenberg und Lippyspring, Domherr zu Osuabrid, 1721 zu Paderborn aufgeschworen.
2. Catharina Franziska Bernardina v. Westphalen, zu Fürstenberg und Laer, aufgeschworen zu Notteln 16. November 1704.

5.

Wilhelm v. Maria Johann Odilia Constantin Anna v. Johann Maria v. Adrian Christina Melchior Maria Alexander Amalia Philipp v. Anna v. Westphalen Cathar. Moritz Elisabeth v. d. Affe- d. Lippe Wolff- Fürsten- v. Bra- v. Wach- v. Hag- Barbara v. Hag- Maria Winkel- Hom- zu Fürsten- v. West- v. Lebe- v. u. z. burg zu zu Metter- berg zu beck zu tendond feld zu Frein v. feld zu Frein v. hausen z. pesch zu berg. phalen. buhr. Niehan- Sinden- Bins- nich zu Water- Lethmate. z. Ger- Witben- Fürsten- Wilden- Palland. Calcum. Wol- sen. burg. beck. Gracht. lap. menschl. burg. berg. burg. heim.

Friedrich Wilhelm Lucia Elisabeth v. Ernst Constantin Lucia Odilia Johann Adrian Theresia Magd. Edmund Florenz Isabella Johanna v. Westphalen. Ledebuhr v. d. Affeburg Wolff-Metternich v. Brabek zu v. Hagfeld zu v. Hagfeld zu Anna Gräfin v. Winkelhansen. zu Sindenburg. zu Gracht. Lethmate. Schönstein. Palland.

Wilhelm Ferdinand Joseph v. Anna Helena v. d. Affeburg zu Jobst Edmund v. Brabek zu Alexandrina v. Hagfeld zu Wilden- Westphalen zu Fürstenberg. Sindenburg. Lethmate und Hemmeren. burg, Palland, Weisweiler, Schön- stein, Wachendorf und Overbach.

Clemens August Wilhelm v. Westerholt zu Fürstenberg. Theresia Isabella v. Brabek zu Lethmate und Hemmeren.

Clemens August v. Westphalen zu Fürstenberg, auf Jahr 1773 wegen Dindelburg in Paderborn aufgeschworen.

6.

Friedrich v. Clara v. Johann Mechtild Dieterich Cathar. Heinrich Barbara Lubbert Elisab. Johann Anna v. Hillebrand Anna v. Caspar v. Elisabeth Westpha- Me- v. Löwen- v. v. Plet- v. Korff, gt. v. Für- v. West- v. Hart- v. Eppe. Hart- v. Pat- Dhn- Dorfeld. v. Eppe. len. schebe. stein. Schleier. tenberg. Wendt. Schmising. stenberg. phalen. leden. hausen. berg. hausen.

Heinrich v. West- Catharina v. Lö- Hunold v. Plet- Anna Korff, gt. Rabe v. West- Catharina v. Philipp Friederich Catharina v. phalen. wenstein. tenberg. Schmising. phalen. Eppe. v. Patberg. Dorfeld.

Heinrich Leo v. Westphalen. Theodora v. Plettenberg. Rabe Wilhelm v. Westphalen. Elisabeth v. Patberg. Caspar Ludwig v. Westphalen. Anna Dorothea v. Westphalen.

Theodora Elisabeth v. Westphalen.

7.

Friedrich v. Agatha Wilhelm v. Anna v. Henr. v. Sidonia Heinrich Cathar. Ludwig Elisabeth Rabe v. Anna v. Degenhard Philippa Friedrich Elisabeth Westphalen v. Hart- Westpha- d. Recke Ledebur v. Ame- v. u. z. v. Hart- v. Affe- v. u. z. d. Lippe Donop Wolff- v. Ren- v. Für- v. Breit- zu Fürsten- hausen len zu zu Carl. z. Bruch- lunzen Niehan- hausen burg zu Erffa. zu Bins- zu Metter- schenberg stenberg bach zu berg. zu Bör- Fürsten- mühlen. zu Au- sen. zu Bör- Sinden- beck. Wöbbel. nich zu zu Zette- z. Water- Bärres- den. berg. fel. den. burg. Gracht rich. lap. heim.

Wilhelm v. West- Catharina Brigitta Johann Moritz Odilia Elisabeth Constantin v. Anna Lewina v. Johann Adolph v. Magd. v. und z. phalen. v. Westphalen. v Ledebuhr v u. z. Niehausen. Affeburg. d. Lippe. Metternich. Fürstenberg.

Friedrich Wilhelm v. Westphalen. Lucia Elisabeth v. Ledebuhr. Ernst Constantin v. Affeburg zu Lucia Odilia Franziska Wolff- Sindenburg und Weillhausen. Metternich zu Gracht.

Wilhelm Ferdinand Joseph v. Westphalen. Anna Helena v. d. Affeburg zu Sindenburg.

1. Friedrich Wilhelm Ludwig v. Westphalen zu Fürstenberg, Domherr zu Paderborn.
2. Clemens August Wilhelm v. Westphalen zu Fürstenberg, Domherr zu Paderborn.
3. Friedrich Wilhelm Ludwig v. Westphalen zu Mahlborn.
4. Maria Theresia v. Westphalen, aufgeschworen zu Gesele.

8.

Westphalen. Spie- Hanze- Kanstein. Eppe. Grasschaft. Hart- Dynhan- Patt- Werming- Dynhan- Drucht- Dorfeld. Löwen- Eppe. Grasschaft. gel. den. stein. Eppen. hausen. sen. berg. hausen sen. teben. stein.

Westphalen. Hanzleden. Eppe. Harthausen. Pattberg. Dynhausen. Dorfeld. Eppe.

Westphalen. Eppe. Pattberg. Dorfeld.

Lubert Jobst v. Westphalen zu Hopye.





14.

Rabe von Westphalen zu Herberam.	Anna v. der Malsburg zu Efsingen.	Maria v. Westphalen zu Sun-dermohlen.	Johann v. Eppe zu Kellenberg.	Clara v. Graffschafft.	Christoph v. Hörde zu Erin-gerfeld.	Anna v. Wetberg zu Be-meren.	Heinrich v. Ham-zen zu Be-steren-otten.	Bernard v. Büren zu Bü-ergerfeld.	Christoph v. Hörde zu Erin-gerfeld.	Cath. v. Saxthau-zen zu Boden-dorff.	Friedrich v. Für-zenberg zu Hil-felsheim.	Johanna v. Spiegel zu Bil-tingen.
Bernard v. Westphalen zu S.	Anna v. Westphal zu Fürstenberg.	Johann v. Eppe.	Wolbert v. Hoerde.	Adrian v. Enje.	Buren.	Christoph v. Hörde.	Elisabeth v. Für-zenberg.					
Bernard Friedrich v. Westphal.		Clara v. Eppe.		Walter Philipp v. Enjen.			Catharina v. Hörde.					
Johann Bernd v. Westphal.				Eva Dorothea v. Enjen.								
Selena Rehemunda v. Westphal.												

15.

Bernard v. Westphalen zu Herberam.	Anna v. Westphalen zu Fürstenberg.	Johann v. Eppe.	Wolbert v. Hoerde.	Adrian v. Enje.	Christoph v. Hörde.	Elisab. Spie-gerfeld.	Cath. Engelhard v. Butt-ler zu Arms-wert.	Eva v. Heimert.	Anna v. Henrich.	Catharina v. Dören-berg.	
Bernd Friedrich v. Westphalen.	Clara v. Eppe.	Walter Philipp v. Enjen.	Catharina v. Hoerde.	Lips Rabe zu Desenberg.	Spiegel Marg. v. zu Oberübelg.	Dieth. v. Buttlar zu Armswert.	Anna v. Kram zu Dper.				
Johann Bernard v. Westphalen.		Eva Dorothea v. Enjen.		Lips v. Spiegel zu Desenberg, Unterkingenburg u. Oberüb.			Anna Catharina v. Butteler.				
Franz Dietherich v. Westphalen zu Herberam.				Clara Elisabeth v. Spiegel.							
Georg Philipp v. Westphalen zu Herberam, 1717 zu Paderborn aufgeschworen.											

16.

Caspar v. Westphalen zu Herberam.	Barbara v. Wetersheim zu Worbzig.	Johann M. von Brind zu Igenhausen.	Rabe v. Westphalen zu Fürstenberg.	Catrin v. Eppe zu Kellenberg.	Philipp v. und z. Patberg.	Catrin v. Dortfeld zu Medebach.	Hennecke v. Scha-Neuhoff zu Ahu-sen.	Anna v. Christian v. Pletten-berg zu Leen-hausen.	Christoph v. Elspe v. Hörde zu Erin-gerfeld.	Elisab. v. Für-zenberg zu Wa-terlap.	Johann v. Me-nsche zu Almen.	Dorothea v. Lands-berg zu Erwitte.
Rabe Dietrich v. Westphalen.	Clara v. Oberg.	Rabe Wilhelm v. Westphalen.	Elisabeth v. u. zu Pattberg.	Johann Moritz v. Schade.	Anna Margret v. Plettenberg.	Christoph v. Hörde.	Ursula Dorothea v. Meschede.					
Caspar Henrich v. Westphalen zu Fürstenberg, Kienteln, Heibelbeck.		Elisabeth Margreth v. Westphalen zu Fürstenberg.		Henrich Christian v. Schade.			Otilia Maria v. Hörde.					
Johst Hilmer v. Westphalen zu Fürstenberg, Kienteln und Heibelbeck.				Theodora Clara Felicitas v. Schade.								
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Maria Anna v. Westphalen, aufgeschworen zu Gesefe 1728.</li> <li>2. Catharina Dorothea v. Westphalen, aufgeschworen zu Fröndenberg 1726.</li> <li>3. Theresia Elisa Catharina Antonette v. Westphalen aufgeschworen zu Herkenholte 1222.</li> </ol>												

17.

Johann Statz v. Westphalen.	Anna v. Post.	Ernst v. Alten.	Margaretha v. Hodenberg.	Mathias v. Bredow.	Margar. v. d. Schelle.	N. v. Thümen.	N. v. Hasen.
Joachim v. Westphalen.		Sophia v. Alten.		Johann Richard v. Bredow.		Maria v. Thümen.	
Caspar Joachim v. Westphalen, kais. Oberstl.				Florentia v. Bredow.			
Claudia Margaretha v. Westphalen, † 1725, h. 1671 Andreas Eberhard v. Stüben zu Taubenberg, Vogt zu Günzburg.							

18.

Westphalen. Schwen. Querenheim. Vorstleben. Papenheim. Heringhausen. Hoerde. Katenborff. Reeden. Nesselrodt. Bod. Meschede. Der. Brod. Guel. Westphalen. Mollentbed. Spiegel. Elven. Löwenstein. Meisenbach. Dorenbach. Gmeh. Schaufus. Noerodt. Fischhorn. Kettefel. Dorenbach. Amrodt. Schleier. Gopraff. Dreisbach. Dersch. Fischhorn. Kettefel. Dorenbach. Amrodt. Ruckershausen. Glimmenheim. Troje. Ruden. Hattenberg. Hemfels. Gruifen. Dorenbach.	Westphalen. Querenheim. Papenheim. Heringhausen. Hoerde. Reeden. Nesselrodt. Bod. Meschede. Der. Brod. Guel. Westphalen. Mollentbed. Spiegel. Elven. Löwenstein. Meisenbach. Dorenbach. Gmeh. Schaufus. Noerodt. Fischhorn. Dorenbach. Schleier. Dreisbach. Fischhorn. Dorenbach. Ruckershausen. Troje. Hattenberg. Gruifen.	Westphalen. Hoerde. Meschede. Westphalen. Speigel. Löwenstein. Schaufus. Schleier. Ruckershausen.	Westphalen. Hoerde. Meschede. Westphalen. Speigel. Löwenstein. Schaufus. Schleier. Ruckershausen.	Westphalen. Hoerde. Meschede. Westphalen. Speigel. Löwenstein. Schaufus. Schleier. Ruckershausen.	Westphalen. Hoerde. Meschede. Westphalen. Speigel. Löwenstein. Schaufus. Schleier. Ruckershausen.	Westphalen. Hoerde. Meschede. Westphalen. Speigel. Löwenstein. Schaufus. Schleier. Ruckershausen.	Westphalen. Hoerde. Meschede. Westphalen. Speigel. Löwenstein. Schaufus. Schleier. Ruckershausen.				
Friedrich Westphalen.		Anna Meschede.		Johann Löwenstein.		Mechtild Schleier.					
Henrich v. Westphalen zu Richtenau.				Catharina Löwenstein.							
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Henrich Leo v. Westphalen, h. N. v. Plettenberg.</li> <li>2. M. Margaretha v. Westphalen, h. Friedrich Wolff v. Lüdinghausen zu Fächten.</li> </ol>											



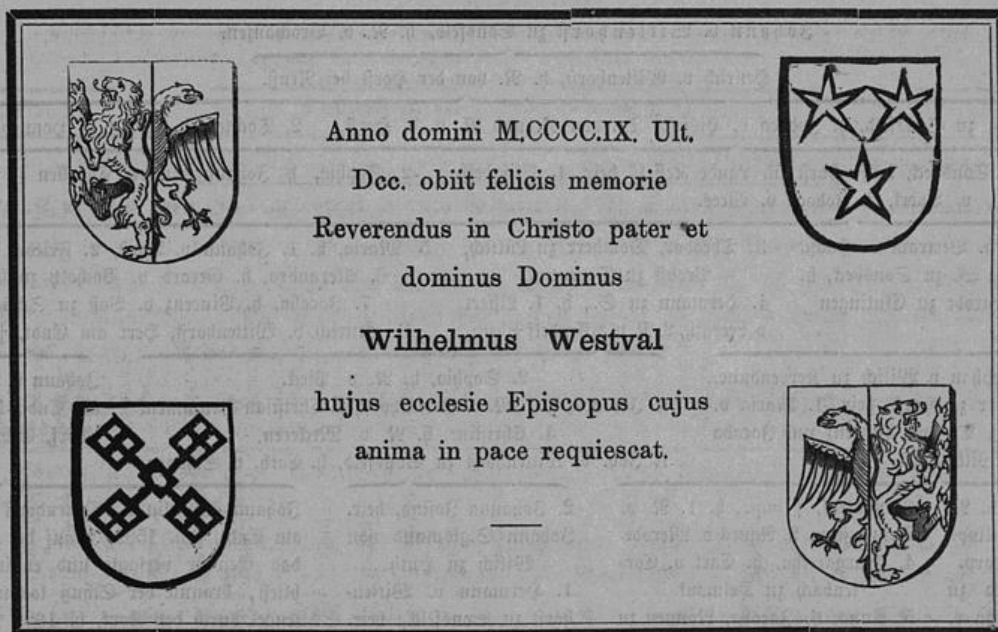


**Westphalen.** Ein zweites Geschlecht dieses Namens führte einen ablang getheilten Schild, rechts in Blau einen kletternden silbernen Löwen, links in Gold einen ablang gespaltenen schwarzen Adler. Diese Familie hat sich vornehmlich in Lübeck hervorgethan, wohin sie von Hemerbe her in Westphalen einwanderte. Indessen dürfen doch nicht alle dort unter dem Namen Westphalen vorkommende Personen hieher gerechnet werden, denn es giebt darunter Mehrere, welche zu einem anderen als diesem Geschlechte gehören, z. B. 1259 Johannes Westfal de Rostock; 1325 Johannes Westfal divis de Godeby; 1351 Johannes W. de Swelme; 1359 Albertus W. de Ecclinchove prope Tremoniam; 1374 Meinekin Westfal dictus de Lippe; 1380 Henneke Westfahl de Attendorn etc., welche alle unter den angegebenen Jahren in Lübecker Urkunden als Bürgen daselbst vorkommen. Hierher gehört folgende Abstammung:

Conrad Westphal von Hemerbe, 1365, h. Margaretha Maken, Wittve von Hartwich Brefenwold. Tideman Westphal, genannt von Hemerbe, 1373, seine Wittve lebte noch 1393.

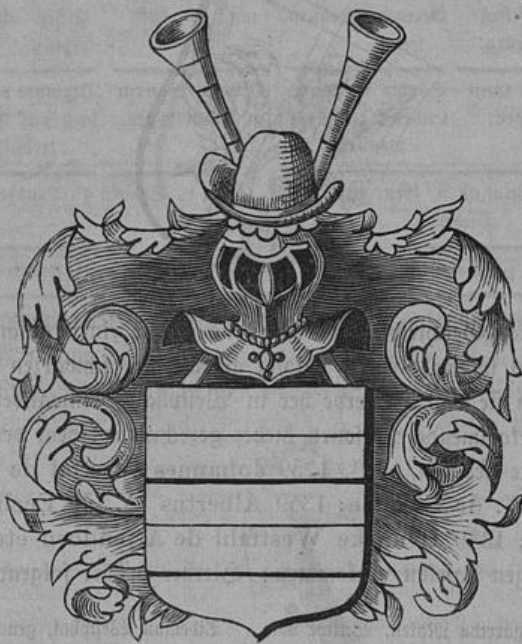
- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| 1. Johann.  | 2. Heinrich, † 1379, h. Lisette Meteler, Tochter von Johann, Senator zu Lübeck, und Elise v. Witten.   |   |  |
| 1. Conrad, h. Enneke von See, Tochter von Dankquard.  | 2. Herman, 1408 Senator, 1411 verjagt, später wieder eingesetzt, Zirkelbruder, † 1433, heir. 1. Margaretha v. Men, Tochter Heinrichs, 2. Talske. | 3. Henneke.   | 4. Margaretha, Catharina, beide 1364 Nonnen.   |
| Heinrich, 1418.   | 1. Lisette, h. Heinrich Kulen 1417.  | 2. Arnold, 1449 Bischof zu Lübeck, † 1466, begraben im Dome, wo sein Denkstein mit 4 Ahnen sich befindet. | 3. Johann, besaß einen Hof bei St. Agidii in Lübeck, 1488 Senator, † 1474, heirathete Margaretha Calv Tochter von Wilhelm. |
| 1. Wilhelm, 1487 Dechant, 1505 Bischof zu Lübeck, † 1509, im Dom begraben, wo seine 4 Ahnen auf dem Leichensteine stehen. | 2. Michael, Canon. zu Lübeck.  | 3. Arnt.  | 4. Heinrich, 1496 Senator, † 1505, h. 1. Wobbeke, Wittve von Titten Brandis, 2. Heilken v. Wickedede.                      |
|   |  |   | 5. Catharina.  |
|   |  |   | 6. Lisette, h. Heinrich Brömsen, Bürgermeister.  |
|   |  |   | 7. Gretelken, heir. Richarde Kerkring.   |
| 1. Arnt, 1529.  | 2. Heinrich.   | 3. Jürgen, h. Geske, Wittve von Peter Moller.   | 4. Michael.  |
|   |  |   | 5. Heilke, h. Gert Stotebrügge.  |
|   |  | 1. Hieronymus.  | 2. Arnt.   |
|   |  | 3. Maria.   |  |
|   |  |   | 6. Catharina, h. Johann Garlop.  |

Eine Denktafel im Dome zu Lübeck hat folgende Gestalt:



Eine Aufschwörung von diesem Geschlechte lautet also:

Heinrich Westphal.	Elisabeth Metteler.	Heinrich Men. N. N.	Reiner Calv. Marg. v. Schepensiede.	Gottschald Attendorn. N. N.
Hermann Westphal, Senator zu Lübeck.	Margaretha v. Men.	Wilh. Calv, Bürgerm. zu Lübeck.	Eunegunde v. Attendorn.	
Johann Westphal, Bürgermeister zu Lübeck.			Margaretha Calv.	
Elisabeth Westphal, h. Heinrich Brömsen, Bürgermeister zu Lübeck 1502.				



**Wittenhorst.** Sie stammen von der gleichnamigen Burg bei Nees im Clevischen, und führen in Gold zwei rothe Querbalken und auf dem goldgekrönten Helme zwei goldene Schalmeyen mit den rothen Balken oder auch wohl zwei goldenen Reisherfedern, ebenfalls mit den zwei rothen Balken verziert.

Ich finde von ihnen: Gegen 1250 heirathet Odilla v. Schellard, Tr. des Ritters Johann v. Schellard und der Oda v. Randerode, Wittwe von Walrav v. Wittenhorst, den Ritter Gottfried v. Steinhaus zu Wilich. — 1344, Henric van Wittenhorst, Knaepe, im Gefolge des Herzogs Reinald von Geldern. (Nyhoff, II. S. 15.) — 1357 überträgt Henrich v. W., Knappe, dem Grafen Johann v. Cleve 5 Marfaat Land bei Anrop. — 1399 bis 1429, Mettilde v. W., Abtissin zu Fürstenberg.

1414 quittirt Johann v. W. dem Grafen Adolph v. Cleve seine Kriegsverluste. — 1448 bekennt Frank v. W., daß er das im Walterbroich errichtete Burghaus Rodehorst als Lehn und Offenhaus des Herzogs von Cleve besitzen wolle. — 1491, Hermann v. W. zu Sonsfeld und seine Frau, Jodoca v. Diepenbroich, Tr. Henrichs v. Diepenbroich zu Impel und Sara's v. Honnepel. — 1494 erteilt der General-Statthalter des Herzogs von Burgund, den Unterthanen des Herzogs von Cleve, welche Hermann v. W. gefangen haben, freies Geleit durch Holland, Seeland und Friesland.

1529, Johann v. W., Droste des Landes Kessel.

1639 und 1651 wird Albert v. W. mit der Hälfte des Steinhäuserhofs im Amte Liedberg, vom Erzbischof von Köln belehnt.

Johann v. Wittenhorst zu Sonsfeld, h. N. v. Brochhausen.

Henrich v. Wittenhorst, h. N. von der Horst bei Neuß.

1. Johann v. W. zu Sonsfeld, h. Jodoca v. Hissfeld, Tr. von N. und N. v. d. Horst. 2. Tochter, h. Albert v. Honnepel zu Grone.

1. Johann v. W. zu Sonsbeck, kauft Horst im Lande Kessel, heir. 1. Elisabeth v. Baerl, 2. Jodoca v. Wees. 2. Sophia, h. Johann von der Capellen zu Wohnung, 1523.

ex Ima. 1. Sophia, h. Bertram v. Gaaf. 3. Theodor, Domherr zu Lüttich, 5. Maria, h. 1. Johann v. Dorst, 2. Friedr. Torck zu Gemert. ex Ima. 2. Johann v. W. zu Sonsbeck, h. Probst zu Deventer. 6. Alexandra, h. Gerard v. Vocholtz zu Grevenbroich. Margaretha v. Bredenrode zu Clutingen. 4. Hermann zu S., h. 1. Piffert v. Leerath, 2. N. v. Affendelf + imp. 7. Jacoba, h. Vincenz v. Bosz zu Schwarzenberg. 8. Henrich v. Wittenhorst, Herr am Endt, † 1609, h. N.

2. Margaretha, h. Stephan v. Wilich zu Kervendunc.

2. Sophia, h. N. v. Piek.

Johann v. Wittenhorst, Herr am Endt, h. Anna v. Pilsdorf, Erbin zu Holzum.

1. Walraf v. W., Herr zu Horst, heir. 1. Maria v. Doeren, 2. Anna Bosz, Tr. von Vincenz und Jacoba v. Wittenhorst.

3. Jolanda, h. 1. N. v. Bronchorst, 2. Christian Brummen.

4. Christine, h. N. v. Meckeren.

1. Joh. v. Wittenhorst zu Sonsfeld, h. Cath. v. Schagen.

1. Johann zu Horst, h. N. v. Bentint, Tr. Philipps und Alberte v. Flohborp. 2. Wolfgang Eberhard zu Dorn, heir. Margaretha v. Walsum zu Brochhausen u. Noßum.

3. Walraf, † imp., h. 1. N. v. Brimersum, 2. Agnes v. Merode. 4. Margaretha, h. Carl v. Cortenbach zu Helmont. 5. Anna, 6. Jacoba, Nonnen zu Burtscheid. 7 bis 14, Söhne, † im Kriege.

2. Johanna Jofina, heir. Johann Sigismund von Wilich zu Huth. 1. Hermann v. Wittenhorst zu Sonsfeld, heir. Wilhelmine v. Gent zu Diedem.

Johann Wilhelm v. Wittenhorst zu Holzum und am Endt, geb. 1599, † auf der Jagd. Als ihm das Gewehr versagte und er in dasselbe hinein bließ, brannte der Schuß los und jagte ihm die Kugel durch den Kopf, h. 1625 Anna Maria von Neuschenberg zu Setterich.

Margaretha Wilhelmine v. Wittenhorst, h. 1. 1619 Arnt Hugo v. Amsteradt zu Geleen, 2. 1630 Carl v. Paland zu Breitenbend.

Friedrich Wilhelm v. Wittenhorst von der Horst zu Sonsfeld, 1660 zu Cleve aufgeschworen, h. Amelia Henrica v. Schwerin von Landsberg.

1. Friedrich Otto v. Wittenhorst zu Sonsfeld, h. Anna Dorothea v. Schwerin von Landsberg. 2. Fermina Alexandrina, h. Johann Christoph v. Wilich zu Huth.

1. Friedrich Wilhelm v. Wittenhorst zu Sonsfeld, 1764 zu Cleve aufgeschworen. 2. August Ludwig, 1770 zu Cleve aufgeschworen.









folgenden Jahrhundert war Marg. v. W. Abtiffin daselbst. — 1470, Johanna v. Wyenhorst und ihre Kinder 1. Johann, 2. Heinrich, 3. Dietrich, 4. Catharina, 5. Ida, 6. Sophia, h. Dietrich v. Grüter. — 1472, Johann v. W., folgt in Gelderland. (Nyhoff, IV. S. 463.) — 1481, Cunzo v. W., von Jülich mit Niederdroue im Amte Niddeggen belehnt.

1550 unterschrieb Gotschalk v. W. die Cölnische Landesvereinigung; er lebte noch 1568; um dieselbe Zeit war Wilhelm v. W. Probst zu Bocholz. — 1570 bis 99, Sibert v. W., Anna v. Affelt, seine Frau, Elisabeth seine Schwester, verheirathet an Hermann v. Arfft.

1606 verkauft Johann v. W. zu Keinern mit seiner Frau Huberta Hoen v. Amstenrath, sein Viertel am Ritterstz Steph bei Uebach.

Heinrich v. Wyenhorst, 1326 mit Schaepburen zu Greverad belehnt.

1. Heinrich v. W., Ritter, 1381 mit Hof Nersken im Cöl. Kpl. Isheim und dem damit verbundenen Erb- 2. Tochter, h. N. v. Duffel.  
marschallamt der Grafschaft Berg belehnt, kauft 1382 das Gut op der Werde bei Stralen von dem Herrn 3. Tochter, h. N. v. Ravensberg.  
v. Arendael, h. N. v. Arndonc.

Johann v. W., Ritter, 1387 Erbmarschall der Grafschaft Berg, 1391 von Cöln mit Langendonc, 1396 von Berg mit Schloß Hardenberg belehnt, 1407 Geldr. Rath, 1425 † imp., h. 1389 Jutta v. Alpen, Tr. von Arnt und Margaretha v. Eyl, 1429 — 31 Wittwe, 1436 †.

Einzige Tochter, Erbin des Hofes Nersken und des Erbmarschallamts, h. Johann v. Duffel.

Wilhelm v. Wyenhorst, h. N.

1. Johann v. Wyenhorst, 1458. 2. Goddert, 1458 — 1483, h. Elisabeth v. Eyl.

1. Goddert zu Brymmenhorst, 1506. 2. Elisabeth, h. Carl v. Spede.

N. v. Wyenhorst, h. N., sie führt einen Querbalken von drei (2. 1.) Steven begleitet.

1. N. v. W., h. N. op dem Berg. 2. Sybert v. W., begraben zu Kempen.\*)

N. v. Wyenhorst, h. N. v. Gütterswyck, Tr. von Johann und Margaretha v. Smaelbrock.

Sibert v. Wyenhorst Herr zu Donck, † 9. August 1584, begraben zu Kempen, h. Anna v. Affelt, Erbin zu Donck im Amte Kempen, † 16. Juni 1599, begraben zu Kempen.

1. Engelbert v. W. zu Donck, † 1626 18. September, begraben zu Kempen,\*\*) h. 1. Anna v. Egeren, Tr. von Loef 2. Sandrina, † imp.,  
v. Egeren und Adriana v. Boedberg, † 18. Juni 1608, 2. Anna Dücker, 1621, Tr. von N. und N. Bod. h. N. v. Auwer.

ex lma. 1. Johann Sibert v. W. zu Donck, † im November 2. Anna Maria, 1663 † imp., h. N. v. 4. Arnold, h. Sophia v. Wyland,  
1640, h. Margaretha v. Gelbern, Tr. von Keiner und Catha- Wachtendonck. Erbin zu Walbed, Tr. von Hen-  
rina v. Palland, † 12. September 1666, begraben zu Kem- 3. Adriana, † 1687, h. Johann Chri- rich, Wittve Gramaye, † 1632.  
pen mit 16 Ahnen. stoph v. Bocholz zu Waldniel.

1. Johann Engelbert v. W. 2. Sohn, h. N. Roist v. Wers, 3. N 4. Maria Marg., Abtiffin zu Rürmund, 1694. Kinder.  
zu Donck, h. N. v. Bernsau, Tr. von Eitel und Friederica 5. Anna Catharina.  
Tr. von Heinrich Ferd. und Mettilde v. Neukirchen, genannt 6. Johann Albert v. Wyenhorst.  
N. v. Rottkirchen, † imp. Nyvenheim. 7. Luther v. Wyenhorst.  
8. Clara Elisabeth, Stiftsdame zu Rürmond,  
Kinder. † 6. Mai 1661.

Hermann v. Wyenhorst, wird 1404 vom Erzbischofe von Cöln mit Schloß und Herrlichkeit Belde in Kempen in der Art belehnt, wie solche vorher sein Anverwandter, Ritter Johann v. Honseler, besessen hat.

1. Wymar, h. Ursula von der Burch, Tr. von Adolph, steht an 2. Dietrich Löyf v. Wyenhorst, h. Dringen N., beide verkaufen 1460 Belde  
ein Haus in Cöln geschrieben. (Petri scab. 1502. scab. Alb.) an Johann von Hemberg, Erbämmerer zu Cöln.

Adolph v. Wyenhorst, Amtmann zu Steinbach, 1. Carl v. Wyenhorst, h. 2. Heinrich. 3. Ponzetta, h. 4. Agnes, h. Johann v.  
Kammermeister, h. Anna v. Hall. Beate v. Bocholz. N. Kaldenhouen.

\* Beate (Gertrud) v. Wyenhorst, Erbin zu Donck, h. Johann v. Breympt zu Vorst und Elöradt, 1494 — 1512.

\*) Hat dort folgende Ahnen :



\*\*) Mit folgenden Ahnen :

Wyenhorst.

Egeren.

Affelt.

Boedberg.

Gütterswick.

Jungenhaef.

Donck.

Salveren.

Johann v. Wyenhorsf, bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland 1539, h. Mettilde v. Eil, Tr. von Wilh. und Elif. v. Diepenbrock.

Henrich v. W. zu Geisberg, 1555—70, h. Bernera v. Boebberg, Tr. von Johann und Agnes Guin v. Amsternath.

1. N. v. W. zu Geisberg, h. Margar. v. Hartert, Tr. von Zeger und Judith v. Engelsom. 2. Cornelius, 1576, h. 1585 Gertrud v. Wyhe, Tr. von Jaspar und Walrave v. Gaesten. 3. Johann v. W., h. Maria Guin v. Amsternath, Tochter von Gerhard und Digna v. Horrion.

Zeger v. W. zu Geisberg, 1613 bei der Ritterschaft zu Nuremond aufgeschw., h. Lucretia, Bastard-Tochter des Grafen von Berg. Johann Ulrich, präsentirte 1623 seine Ahnen bei der Ritterschaft zu Nuremond.

1. Henrich v. W. zu Geisberg, h. Catharina v. Affelt. 2. Anna Catharina, † 1628 23. Juli, begraben zu Nuremond im Beginnen-Kloster.

Friedrich v. W. zu Geisberg, h. Mettilde Sophia v. Lintloe zu Marsch, Tr. von Johann und Agnes Keinera v. Schell.

Tochter, h. Cornelius v. Dongen, Herr zu Oldengaerden.



**Bree, Brede.** Geldrischer Adel, aus dem gleichnamigen Orte im Oberquartier, führten drei (2. 1.) Adler in ihrem Wappen. Ich finde von ihnen: 1401, Willem Brande von Brede, er ist 1426 todt ohne Kinder, und hat eine Wittve hinterlassen: Aleid v. Baersdonc, die in diesem Jahre mit Johann v. Brembt verheirathet war. — 1403, Catharina v. Bree, Wittve von Johann v. Wischel. — 1412 bis 24, Dirk v. Brede, genannt von dem Wyer, mit tügen Holte zu Kessel belehnt. Seine Frau Hadewich lebte noch 1426. — 1418, Johann v. Bocholz und Catharina v. Bree, Eheleute. — 1418, Rütger v. Brede besiegelt den Verbund des Oberquartiers von Gelderland. Seine Frau Catharina überträgt, 1434 als Wittve, Güter zu Baerle an Gertrud v. Brede, Frau des Johann v. Tengnagel zu Merwyck. — Gegen 1460 besitzt Peter v. Bree eine Rente von 5 Malter Breer Maas aus dem Hofe an der Heyden, im Kirchspiel Bree. Seine Frau hieß Irmgard, seine Tochter Helwich heirathete Johann v. Brockhusen.

1530, Loues v. Bree, Rentmeister zu Montfort. — 1521 bis 1541, Clementine v. Bree, Ehefrau des Dirck Awerenck. — 1579, Maria v. Brey.

1617, Henrich v Bree, Vormund des Arnold v. Koffem. Um dieselbe Zeit ist eine Tochter dieses Geschlechts aus dem Hause zu Strobach, an Wilhelm v. Hoeffen verheirathet.



N. v. Bree, h. N. v. Roosen, sie führt 6 (3. 2. 1.) Seeblätter.

Eva v. B., † 1519, h. 1. Emond v. Baere, 1488 †, sie Wittve, 2. Balberich, gt. Varrich.

Johann v. Brede, 1482 als Erbe des Gert v. Havert, mit dem Hofe zu Havert belehnt, † 1483 imp., h. Mettilde v. Spede. Sie wird als Wittve in der Person ihres Bruders Johann Spee mit Havert belehnt, und heirathete später 1. Henrich von der Leeck, 2. Wilhelm v. Weher zu Wambach.



N. v. Bree, h. N. v. Bruis, sie führt 3 (2. 1.) Kleeblätter.

2. Peter, 1460 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, beerbt Henrich v. Enckvorst. 3. Lysbeth, h. Gilles v. Horrion.

1. Sibert, 1460 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, h. N.

Seeds v. Brede, besiegelt 1418 den Verbund der Ritterschaft des Oberquartiers, kauft 1430 mit seiner Frau die Mühle zu Brede, ist 1434 Vormund der Wittve des Rütger v. Brede.

1. Johann v. Brede, 1447, 63, 73 mit dem Gute zu Baerle belehnt, 1493 †. 2. Johann v. B., 1456 mit dem Nurenbusch zu Nuremond und 1473 mit dem Hofe Baerle zu Blerick belehnt, h. N.

1. Seedse v. B., 1498 mit Nurenbusch belehnt, 1506 †, h. Margaretha v. Wachendonc.

2. Brand 1487, wird 1493 mit Baerle, und 1506 mit Nurenbusch belehnt, 1508 †, h. N. N. v. Hillen. v. Kridenbeck.

1. Johann v. Brede, 1517 mit Buerlo belehnt, überträgt 1517 mit seiner Frau dem Kloster zu Benlo eine Rente, 1538 †, heir. Maria N., 1538 Wittve. 2. Margar., 1538 Nonne zu Neucloster. 3. Hilwigis v. Brede, h. N. v. Kessel.

Irmgard v. Brede, h. Henrich v. Randerode. Beide 1538 todt. Johann v. Kessel, 1553 mit Buerlo belehnt.





**Brempt, Brembt, Bremit.** (Zusatz zu oben S. 14.) Es gibt unter diesem Namen zwei von einander verschiedene Familien; die eine führte in Silber vier blaue Querbalken, die andere einen quergetheilten Schild, oben Roth mit einem silbernen Stern im rechten Oberwinkel, unten in Gold drei blaue Pfähle. Die letztere hieß ursprünglich Brent, und ist als solche von einer Familie Brendt wohl zu unterscheiden, welche in Silber ein rothes Hirschgeweih führte und dem Ursprunge nach Franken angehört, während die beiden ersteren Rheinische Familien sind. Die Brempt mit den Querbalken stammen von der gleichnamigen Herrschaft, deren Hauptsitz das jetzige Haus Brempt in der Bürgermeisterei Niederkrüchten; sie waren ursprünglich Dynasten. Die Brempt, ursprünglich Brent, werden wohl mit den Hochsteden, Jours, \*) sowie das Wappen, auch den Ursprung gemeinsam haben; ihr Hauptsitz war Bernich und sind sie in den Brempt mit den Querbalken ausgestorben. Diese führten in der Linie zu Rheinberg, Uerdingen und Bondern das Brempter und Brenter Wappen vereinigt, sowie es oben S. 14 abgebildet ist.

Ich hoffte, in diesem Werke eine vollständige Genealogie beider Brembt liefern zu können, allein ich habe mich überzeugen müssen, daß ich noch nicht hinreichendes Material besitze. Ich kann mich daher auch jetzt nur noch darauf beschränken, Ergänzungen und Verbesserungen zu dem zu geben, was ich in der Geschichte der Cöln. Geschlechter Bd. I. S. 50 folg. und II. S. 18 und 114 geliefert habe, wobei ich ganz besonders den Fehler gut machen kann, den ich S. 51 veranlaßte, indem der Droste Art v. B. zu Linn, nicht wie ich Seite 50 vermuthete, zu den Brempt mit den Querbalken, sondern zu den Brent mit den Pfählen gehört. Ich finde ihn 1458 bei der Heirath der Margaretha v. Beeck mit Philipp von der Brügggen, der sein Anverwandter ist, und zu Broich bei Uerdingen wohnt, thätig; er besiegelt den Heirathsact. Zwei Brüder, Tielkin und Herman v. Brempt, die ebenfalls auf der Hochzeit sind, siegeln nicht; ob sie mit ihm verwandt sind, ist nicht gesagt. Arnts Nachkommenschaft folgt unter VI.; seine Frau Elisabeth v. Clorland siegelt mit zwei Balken.

Zu den Brempt mit den Querbalken gehören: 1196 Giselbert (oder Gisbert) v. Brempt, Edelherr, ist Bürge für Otto Graf v. Geldern, und 1198 und 1204 Zeuge in einer Urkunde des Kaisers Otto. Er hinterließ drei Söhne, 1. Rutger, 2. Godfried, 3. Theoderich. Vielleicht war auch der Cöln. Domherr Herman v. B. sein Sohn. Rutger kommt 1236 mit seinem Bruder Godfried als Zeuge bei dem Kaufe von Groll vor; er gestattet 1243 als Edelherr dem Ritter Arnold v. Lokmen, den Zehnten zu Everfale an das Kloster Camp zu übertragen (Bondam), kommt auch 1250 (Knechtsteden) 1251, 1253 (Bondam) und zwar im letzten Jahre als Vasall der Grafen v. Loos vor, und war 1255 Burggraf zu Dinslaken (Camp). — 1276, Theoderich und Gisbert v. B., Brüder, verkaufen ihren Antheil am Elmpter Walde dem Grafen Otto v. Geldern (Bondam).

1300, Godfried v. Brembt und seine Frau Anna v. Kalicheim, gt. Losen, welche eine Tochter von Rabold und Justa v. Wlodorp ist. — 1300, Goswyn v. B.; seine Tochter Elisabeth ist 1329 an Adolph v. Nyvenheim verheirathet. — 1324, Tilman und Rabod v. B., Brüder, Zeugen in einer Urkunde des Klosters Gladbach. — 1326, Tilman v. B. hat einen Antheil am Elmpter Walde. — 1326, Dirk v. Brempt wird mit den Laten zu Elmpt belehnt, und besiegelt 1333 mit Rabodo v. Brempt eine Urkunde. --



1333 verkauft Rabodo v. B. seine Mannen und Vogtleute für 26 Mark an den Grafen von Geldern; er hat in seinem Siegel einen rechtschrägen Balken über die Querbalken liegen. — 1333, Rabodo v. B., Guda seine Frau. — 1340 besitzt Rabodo v. B. die Collation der Pfarre Niederkrüchten. — 1436 beklagt sich Johann v. Brempt, daß der Vogt von Bell ihn berauft habe. Er hat zwischen dem 3. und 4. Querbalken einen aufwärts gerichteten Halbmond (Archiv Elburg); seine Frau Aleid v. Baersdonc war Erbin zu halb Gribbenvorst. Er starb kinderlos und beerbte ihn Herman v. Delft. Wahrscheinlich gehören noch hierher: 1373, Falke v. Brempt, Aleid v. Roedt seine Frau, Tochter Johanns und Schwester Godart's und Godschalk's (Archiv Lauersfort). — 1398, Rabodo v. B., Rath des Herzogs v. Geldern, 1406 bis 18 Ritter. — 1403, Arnold v. B. (Kremer II. 163). — 1460, Glaes und Cleytgyn v. B., Helfer der Stadt Cöln (Stadtarchiv).

N. v. Brempt, h. N. v. Bocholz. N. v. Brempt, 1430 †, h. N. v. Kridenbeck, Schwester Wilhelms, 1430 †.

N. v. Brempt, Tochter, h. Peter v. Tüschbrock.

Wilhelm v. Brempt, wird nach dem Tode seines Oheims Wilhelm v. Kridenbeck mit dem Hofe zu Broichhusen belehnt. 1436 überträgt ihm seine Tante Isab. v. Kridenbeck ihren Antheil an Broichhusen.

\*) Ueber Beide sehe man: Fahne, Gesch. der Cölnischen, Jülich'schen und Bergischen Geschl. Bd. I. S. 158 und 464, Bd. II. S. 62.

Die nachfolgenden Linien I. — V. führen die Brempter Querbalken, nur die Linie III. hat sie mit dem Bremter Wappen vereinigt, wie oben S. 14.

## I.

(Rabold?) v. Brempt, Herr zu Brempt.

1. Heinrich v. Brempt, Herr zu Brempt, h. Agnes v. Born 1454, Herr zu Erüchten 1460, mit Schafellen im Oberquartier v. Gelderland belehnt 1461, h. Agnes v. Elverveld, wiederverheirathet mit Sweder van Balderich, genannt Barriach. 2. Wilhelm, 1461, 1481. 3. Johann, 1452, 1461, 1481.

Johann v. Brempt, 1481, testirt 1524, h. Ghybel v. Parl (mit einem Löwen im Wappen) 1491, 1526 Wittve, zu Roermond wohnend, hinterlassen nur Töchter.

1. Agnes, Erbin zu Brempt, † 1531, begraben zu Wachtendonc, h. Heinrich Schend von Nideggen zu Walbed. 2. Tochter, h. Johann v. Lerodt zu Lerodt, Herr zu Mezenhausen.

## II.

R. v. Brempt, h. R. v. Bitterswyck.

Heinrich v. Brempt, Herr zu Witten, Berge und Hardenstein, † 1539, Simon Judae, begraben zu Witten, wo seine Quartiere, h. Virginia Stael v. Holstein, Erbin zu Witten, Tochter von Neuclung v. St. und Clara v. Witten.

Heiner v. Brempt zu Witten, Berge und Hardenstein, 1539 bis 1548, h. 1. Catharina v. Plettenberg, Tr. von Diederich und Ida v. Ense, 1539. 2. Catharina v. Schenking, 1550.

ex Ima. 1. Werner v. B. zu Witten und Berge, wurde durch Hardenberg Stael v. Holstein wegen eines Braukessels erschossen, 17. Mai 1585, begraben zu Witten, h. Joost de Wendt, Tochter Lubbert de Wendt zu Holtfeld. ex 2da. 2. Johann. 3. Rutger. 4. Beatriz, h. Everhard Swaen zu Debblingen. 5. Heinrich B. zu Hardenstein, h. 1578 Marg. v. Hagedorn, Tr. Gerardts v. S. (zu Hürfgen in der Grafschaft Marl) und Seegewitt v. dem Steen.

1. Lubbert zu Witten und Berge, 1612 — 28, h. Irmgard v. Ense, Tochter Adrians und Johanna v. Raesveld. 2. Reinard, ertrant. 3. Robert, Domherr zu Hildesheim. 4. Catharina, † 1611 zu Soest, h. 1 Johann v. Loe zu Holte, 2. R. v. Brede. 5. Sibilla, h. Heinrich Ovelacker. Elisabeth v. Brempt, Erbin zu Hardenstein, geb. 1580, † 1635, h. 1603 Melchior von Laer zu Laer.

1. Anna Johanna, Erbin zu Witten und Berge, h. 1628 Gerhard v. d. Rede. 2. Johanna Sibilla, h. Philipp Otto v. Nischebrock zu Rothusen, 1650. 3. R., Stiftsdame zu Blasrath.

## III.

Rutger v. Brempt, Droste zu Rheinberg und Uerdingen, h. Sibilla v. Rördt.

1. Tilman v. Brempt, in Diensten des Cöln. Erzbischofs, vom Herzog v. Cleve gefangen und gegen Engelbert v. Holtmolen ausgewechselt, 1446, lebt noch 1466, h. Helena v. Bocholtz, Tr. von Hermann und Catharina v. Wachtendonc. 2. Friedrich.

Hermann (auch Johann), 1470, h. Obilia v. Caldenhoven, Tr. Johans und Sophia v. Morrenhoven.

1. Adrian, Clev. Droste zu Drsoy, 1511, kais. Oberst, h. Wilhelmine Gräfin v. Sayn-Homburg, Tr. Sebastian und Maria v. Limburg-Bruch. 2. R., Stiftsherr zu St. Andreas in Cöln. 3. Tochter, h. R. v. Holtrop.

Johann Freiherr v. Brempt, Pfandherr zu Freudenberg, Droste zu Geldern, Debt und Rheinberg 1552, Cöln. Rath, Amtmann zu Rheinbach, h. Maria v. Palland, Erbin der Herrlichkeit Badum, Tr. von Gerhard und Johanna v. Krümmel, Wittve von der Feltz, 2. Margaretha v. Gerzen gt. Sinyig, Tr. von Wilhelm und Anna v. Nesselrode.

ex Ima. 1. Johann Friedrich, Droste zu Geldern, Kurort und Rheinbach, geb. 1562, † 26. October 1613, h. Margaretha v. Wyllich, Erbin zu Bondern und Been, Tochter von Johann und Elberta v. Loe, 1613 Wittve. 2. Sebastiana, h. Johann v. Wyllich. 3. Johanna, h. Wilhelm v. Hayfeld. 4. Maria, h. Werner v. Wyllich. ex 2da. 5. Johann, Droste zu Debt, Erbvogt zu Uerdingen, h. Elisab. v. Birnunt, Tr. von Johann und Catharina v. Efferen, genannt Hall.

1. Johann Herr zu Bondern und Venne, Droste zu Geldern, Kurort und Rheinberg, 1638 — 60, h. Elisabeth Christine Quad v. Landscron, Erbin zu Landscron, Tochter von Johann Friedrich und Margaretha Ovelacker. 2. Maria, † 1665, h. Johann v. Loe zu Loe. 3. Elisabeth Gertrud, h. Joh. Friedr. v. Palland zu Borst und Keppel. 1. Tochter, h. R. v. Lilsdorp. 2. Catharina Maria, h. Johann Degenhard v. Hall.

1. Margaretha Franziska Christina, h. 1665 Johann Salentin v. Nesselrode zu Grimberg. 2. Maria, † 1665, h. Johann v. Loe zu Loe. 3. Charlotte, 4. Catharina, Stiftsdamen. 5. Friedrich, † coel. 6. Louise, † coel. 7. Mauritz Bernhard Adam, Herr zu Bondern, Venne, Landscron, Grimberg, † 28. December 1729 imp., h. 1666 Isabella Theodora v. Westerholt-Lembeck, Tr. Burchards u. Clara v. d. Rede.

## IV.

R. v. Brempt zu Bremptshof, h. R. v. Orsbecke.

Wilhelm v. Brempt zu Bremptshof, 1576 bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland, h. Margaretha v. Wachtendonc zu Broich, Tr. R. und R. v. Holthusen, (?) ist im Stammbaum Wachtendonc nicht zu finden.

1. Sweder, h. Hilla v. Wisch, Tr. von Gysbert und Thoma v. Meckeren. 2. Arnt, h. Gertrud v. Gaefen.

1. Gysbert v. B. 1601, 1608 †, h. 1. R. 2. Thoma v. Wisch, Tr. von Gysbert und R. Bosshof, 1608 Wittve, wiederverheirathet an Andreas Recher 1615. 2. Arnt. 3. Werner. 4. Heinrich. 5. Wilhelmine.

ex Ima. 1. Tochter, h. R. Coeltjen, Rittmeister.



## V.

N. v. Brembt, gt. Leick, h. N. v. Dobbelsstein, Erbin zu Doenrath, Tr. von Arnt v. D. zu Donrath und Maria N.

1. (?) Stephan v. B., gt. L., h. Balbina v. Goltstein, Tr. Heinrichs und Sophia v. Harf, † 1544. 2. (?) N. v. Brembt, gt. L. zu D., h. N. v. Baeren, Tr. von Wolter und Cornelia v. Bockhoven.

1. Johann v. B., gt. L., zu D., h. 1. Elis. Beißel v. Gymnich, 2. Anna v. Schönfeld. 2. Stephan. 1. Tr., h. N. 2. Jacob v. B., gt. L., zu Egenrath 1534, h. Elisabeth von Reimerstod, Erbin zu Egenrath, Tochter von Gilles und N. v. Werst.

1. Steph. v. B., gut. Leick, zu Doenrath, h. Agn. v. Zwenbruggen zu Broeck. 2. Maria, Jacob v. B., gt. Leick, zu E. befehnt 21. Januar 1536, sein Wappen steht in der Kirche zu Gangelt, h. Marg. v. Nevelstein gt. Gronsfeld, Tr. von Thomas und Anna v. Breil.

- Maria, heir. Jovis Hoen v. Hoensbroeck zu Boerd. 1. Johann v. B., gut. Leick, zu Egenrath, Landcommissair von Valkenburg, h. Catharina v. Gulpen zu Bernau, Tr. von Frambach und Margaretha v. Argentean. 2. Joachim. 3. Margaretha.

1. Jacob v. B., gut. L. zu E., 1616, befehnt 1645, h. Margaretha Dorothea Hausman v. Namedy, Tr. Adolph und Catharina v. Broeck. 3. Thomas, † coel. 4. Frambach, † coel. 5. Werner, † coel. 6. Anna, h. N. v. Brockendorf. 7. Maria, h. N. v. Bradel. 8. Margaretha, h. N. v. Heuling. 2. Stephan v. B., gt. L., heir. Sophia v. Cluth zu Brunsheim.

1. Philipp Jacob zu E., spanischer, später holl. Oberst, † imp. 23. Aug. 1679, h. Barbara Hoen v. Cartils, Tr. Arnolds und Catharina v. Cluth. 2. Maria Elis. v. Raesfeld. 3. Friedrich Adolph, Stiftsherr zu Cornelimünster. 4. Maria Elis. † jung. 5. Johann Wilhelm, † jung. 6. Anna Catharina, h. Wilhelm v. Koffum. Elisabeth, h. Thomas Bland op der Leick.

3. Wilhelm Keiner v. B., gut. L., zu E., † 12. Februar 1681, heir. 1656 Anna Elisabeth von Westrem, Tr. Diedrich und Magdalena v. Bentink, Erbin zu Holtzem, † 10. Juli 1710.

1. Maria Petronella, † jung. 2. Anna Veronica, heir. Alexander v. Horrich. 3. Diedrich August, † jung. 4. Maria Elis., h. Corn. v. Eyck. 5. N. v. Brempt, gt. Leick, zu Egenrath und Holtzem, geboren 27. Februar 1643, Dragoner-Hauptmann, † in Schwaben 21. December 1703, h. Anna Johanna v. Koffem aus dem Marquisat Ceva, † 1726. 6. Maria Magd., Abtiffin zu Saaren an der Ruhr, 1702 begraben daselbst, mit vier Quartieren. 7. Emund Phil. Jacob, † 1696. 8. Friedrich Ernst, † jung. 9. Alexander, pfälzischer Major, legte bei jülichsch. Ritterschaft 8 Quartiere offen, † 1709 11. Juli.

1. Wilhelm Reinhard, I. f. Lieutenant. 2. Ludwig Anton Joseph, gut. Leick, zu Holtzem und Alfen, geb. 13. Juni 1696, trat in I. f. Dienste 1712, quittierte 1727; Sardinisch. General, auch Gouverneur zu Figuerol, Großkreuz des St. Mauritz-Ordens, † 21. August 1774, h. 1741 Maria Aleid Gräfin v. Costiole in Piemont. 3. Nicolaus Joseph, † 1793.

1. Theodor Hyacinth, Sardinisch. Oberst über ein deutsches Regiment. 2. Ludwig Aloys Carl zu Groß-Bullesheim, h. 1781 Bernardine Wilhelmine v. Bentink, Tr. Florenz und Elisabeth v. Cleborn. 3. Anna Theresia. 4. Carol. Mathilde, † 1762.

1. Wilhelm Ludwig, 2. Maria Adelheid, beide geb. 1782. 3. Clotilde. 4. Walpurga. 5. Bernhard, geb. 1793 11. März. 6. Marianna.

## VI.



Das Brenter Wappen mit den Pfählen führten folgende Personen: 1350 Johann v. Brempt, Ritter zu Bernich. —

1419 macht Gosen v. B. Bernich zum Offenhaus von Cöln. — 1429, Werner v. B., seine Frau ist eine Gronsfeld. — Gosen v. B. bestätigt die Urkunde seines Vaters Werner und seines Oheims Gosen, worin sie Bernich zum Offenhaus von Cöln gemacht haben.

Die Stammtafel siehe folgende Seite.

N. v. Bremept, h. N. v. Dersbeck, Tr. Engelberts und Sophie v. Boffen.

1. Engelbert v. Bremept zu Blasrath, welches er von Engelbert v. Dersbeck erbte, belehnt 1442, mit Belde desgleichen 1432, Amtmann zu Stralen, überträgt 1473 Blasrath seinem Sohne, h. Aleid Schenck v. Ribeggen.
2. Arnt zu Borst, 1439 Knappe, und vom Herzog von Cleve nach England gesandt, h. Elisabeth v. Cloirland, Tochter Johannis und Elisabeth v. Eyl.
3. Mettibe, h. 1. Heinrich v. Wylsch, 2. Johann v. Aldenbokum.

1. Engelbert v. B. zu B., 1433, 1500 Droste zu Stralen, 1505 †, h. N. v. Blitterswich, Tochter von Diedrich und Margaretha v. Hamm, gt. Galen.
1. Aleid, h. 1460  
Wilhelm v. Schönradt.
2. Johann v. B. zu Borst und Clörband, 1512, h. Berta von der Wyenhorst zu Donc, Tochter von Carl und Beate v. Bockholt.

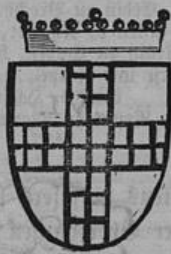
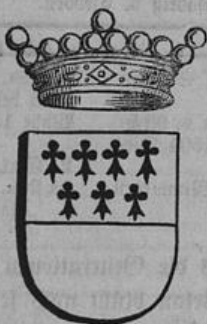
- Evert v. B. zu B., 1505 belehnt, und Droste zu Stralen bis 1526, 1544 †, h. 1. Felicitas v. Dost 1526, † 1527, Tr. von Dieb. v. D. zu Hillenradt u. N. v. Eischenbroch, 2. Aleid v. Baer, Tr. von Fried. zu Hengenburg und Irngard v. Brochusen, gegen 1530, 1547 Wittwe.
1. Johann v. B. zu Clörlandt und Borst 1519, heir. Carola v. Sande zu Muzenhagen, Tr. von Gerdt und Sophia v. Noidt zu Herdingen.
2. (?) Sophia, h. 1. Otto v. Bockholt, 2. Jurgen Sted zu Baldeney.

1. Joost, 1544 minor., mit Blasrath belehnt, überträgt es 1556 seinem Bruder, heir. Catharina v. Westrem, Tochter von Dirk und Margaretha v. Goerde.
2. Engelbert, 1556 mit Blasrath belehnt, h. 1. Johanna v. Bockholt, Tr. Wilhelms und Agnes v. Galen, 1568 †, 2. Cornelia v. Eyl, Tr. Wilhelms und Sophia v. Bockholt, 3. Agnes v. Brochusen, † 1613, wiederverheiratet mit Hermann v. der Hell.
- Johann v. B. zu Clörlandt und Borst, 1577 †, h. Ida Schmülling, Tr. von Wolter und Arnolda von Marhülfsen, Erbin zu Wardenstein, 1572 †.

1. Lufhart, 1601 †, h. Keiner von Eyl zu Lauersfort.
- ex Ima. Wilhelm v. B. zu Blasrath, 1577 belehnt, h. Elisabeth v. Jffelfein.
- ex Ita. 5. Aleid, heir. Seger von Boccop.
- ex Ida. 3. Joost, h. Catharina v. Westrem, Tr. von Diedrich v. Westrem zu Langendone und Margaretha v. Hörde.
1. Carola, Erbin zu Clörlandt, Borst und Wardenstein, h. Wolter v. Buren zu Calbeck.
2. Adelh., h. Godert v. Schirp zu Vintenbeck.
3. Arnolda, heirathete Carl v. Honzeler zu Schachten.

1. Johann, † 6. December 1617 an der Pest, h. Johanna v. Berge, gt. Trips, Tr. Wilhelm und Judith v. Breil, † 8. December 1617 an der Pest.
2. Engelbert v. B. zu Blasrath, Droste zu Stralen, † 10. November 1635, h. Irngard v. Pfittersdorf, Tr. Wilhelm und Elisabeth v. Gerken, gnt. Singig, 1635, wiederverheiratet an Johann Arnold v. Wachtendonc.
1. Engelbert v. Bremept zu Broich, 1616, seine Wappen stehen zu Kanten in den Kirchenfenstern.
2. Liffert, heir. Rehner v. Eyl zu Lauersfort.
3. (?) Magdalena, Abtissin zu Bilich.

Wilhelm Engelbert v. Bremept zu Blasrath, Droste zu Stralen, † 7. März 1642, begraben zu Stralen mit 4 Quartieren, h. Catharina v. Esp.



**Brochhausen.** Es giebt sechs, dem Namen nach verschiedene Familien dieses Stammes.

1. Brochhausen von Barham führten in Silber einen schwarzen Schrägbalken und auf dem Helme einen offenen Adlerflug. Diese werden von dem Gute und der Bauerschaft Brochhausen in der Grafschaft Herenberg stammen. Sie waren Vasallen von Keppel und ist der Älteste, der mit Sicherheit hierher gezählt werden kann, Maes v. B., der 1351 ein Gut zu Weel besaß.

Stephan v. Brochusen, Gerichtsmann zu Weel, 1357, belehnt mit Gut Brochhausen in Weel 1357, h. N.

1. Palick v. B., h. N. 2. Stephan v. B. 1425.

Stephan v. B., 1418 mit Brochhausen belehnt, desgl. 1424, h. N.

1. Palick v. B. 2. Gerlach. 3. Aleid, besitzt halb Bleckenhorst in Weel, h. 1448 Evert v. Rhemen zu Rhede.

1. Stephan, 1480. 2. Agnes, h. Johann v. Bellinghoven. 3. Gysbert v. B. zu B., Diedam zu Dotschem, bei der Ritterschaft 1458 — 82, h. Berta Bos v. Stenwyck, Tr. von Heinrich und Gertrud v. Uterswick. 4. Gerlach, besitzt halb Bleckenhorst, heir. Coerarda v. Trier, Tr. Heinrichs.

1. Stephan. 2. Gysbert v. B. zu Barham, 1523, heir. Margar. Coemans. 3. Tr., h. Keiner v. Belbrüggen, 1526. 4. Gysbert v. B., mit Brochusen 1533 belehnt, 1535 †, h. Sophia v. Averbagen. 5. Maria, h. Wilt v. Wilt. 6. Heinrich.

1. Palick. 2. Johann. 3. Gysbert v. B. zu B., bei der Ritterschaft 1555 — 61, heir. 1546 Margar. v. Gederen, Tr. von Evert und Agnes v. Paafort. 4. Tr., h. Ambrosius v. Echten. 5. Christina, h. Bernd v. Hüls. 6. Stephan zu Heynort, h. 155. N. v. Grüter, Tr. v. N. u. N. v. Windelhausen. 7. Keiner v. B. zu Stockhorst, 1555, Richter zu Doesburg, heir. 1563 Wilhelmine v. Merwick, Tr. von Koelof und Henrica v. Arenborg.

1. Gysbert. 2. Evert zu Barham, 1569 belehnt, h. Giselberta von Wilt, gt. Matelang. 3. Agnes, h. 1. Engelbert v. Bremept, 2. Hermann van der Hell, Droste zu Wageningen. 4. Catharina, h. 1597 Ernst Mulert. 5. Elif., Stiftsdame zu Münsterbilven. 6. Gysbert, h. 1. Johanna Spec, 2. 1595 Christine v. Raesfeld. 7. Evert zu Heynort, h. Agnes v. Geldern, Tr. von Diedrich und Friederica v. Borst. 8. Gysbert zu Stockhorst, † vor der Mutter. 9. Margaretha, h. 1590 Arnt v. Hertefeld.

1. Giselberta, heir. 1622 Heinrich v. Ruvenoor. 2. Ludgera, h. Diedrich v. Bye. ex Ima Henrica, h. 1. 1595 Adrian v. Koffen, Hauptmann, † 1595, 2. Claes v. Boedberg, † 1601. Frederuna, h. 1603 Clas v. Boedberg.



2. Brochhausen. Herrlichkeit im Gelderlande, Amt Kessel. Das darnach benannte Geschlecht führte einen quergetheilten Schild, unten Grün, oben Hermelin.

Hierhin gehören: 1336 — 1361 Gisekin oder Giselbert v. B., Scheffen zu Rheinberg.

1275, 1284, 90, Wilhelm v. B., Ritter, in vielen Clevischen und Fälschischen Urkunden, h. N.

Johann v. B., Ritter, 1324 Zeuge in den Privilegien der Stadt Zutphen, steht vor Wilhelm v. Bronchorst und Friedrich v. d. Berg, heir. N. (v. Moorsterken?)

1. Wilhelm 1330, Ritter 1331, 1338 von Graf von Geldern mit der Herrlichkeit Wicrath nach Zutphenischen Lehnrechten belehnt, 1360, heir. Alfrada v. Endelsdorp, Tochter Gerts.  
2. Johann, 1343 Ritter, 1379 von Cleve mit der Herrlichkeit Ingenwaelad und dem Hofe ter Eyden in Brochhausen belehnt, heir. N. v. Buderich, Tr. von N. v. B. und N. v. Loe.

1. Johann, 1352 Amtmann zu Kessel, 1360 Ritter, 1362 Herr zu Wicrath und Amtmann zu Kridenbeck, gelbr. Rath, heir. Bela (v. Monumento).  
2. Heinrich 1376, 1377 Ritter und gelbrich. Rath, besitzt 1389 Kerwenheim, Hertefeld und Wees in Pfandnuzung, h. N.  
3. Wilhelm, 1385 gelbr. Hofmeister.  
4. Wilhelm, 1377 Ritter, 1401 von Cleve mit Werdenburg und 1402 mit dem Erbhofmeister-Amte von Geldern belehnt, h. Agnes v. Werdenburg, Tr. von Gerard und Anna v. Eulenburg, † 1436.  
2. Seger v. B. Herr zu Dhen, von ihm stammt die Linie zu Dhen.  
3. Johann, h. Goda v. Eyl, wiederverheir. mit Johann Vleck von Caldenbruch 1420.  
4. Mettibe, heir. Salentin v. Singig und Arentthal.  
5. Johanna, h. Jacob v. Mirloer.

1. Johann v. B., 1402 mit Wicrath belehnt, Erbkämmerer von Geldern, † 1454, h. 1. Meid v. Merode, 1424 bis 36, 2. Margaretha v. Gynnich, Tr. von Johann und Margar. Duadt, 1454 Wittwe, 2. Dieder. v. Brochhausen 1418, h. Mettibe v. Schönvorst, Tr. von Conrad und Catharina v. Argenteau.  
1. Johann v. B. zu Werdenburg u. Amerongen 1401, 1425 Gelbr. Rath, verlangt 1438 das Mörsche Lehn Spraland, 1442 †, heir. Adriana v. Bradel, Tochter von Stees v. Bradel und Catharina von Pölanen.  
2. Wilsch., 1424 mit Geistern und Spraland belehnt.  
3. Henrica, heir. Goddard Harf, Ritter.  
4. Hubert, 1418 Ritter.  
5. Swebder 1418, h. Belia v. Walhusen.  
1. Wilhelm, erbt die Herrlichkeit Horst, 1460.  
2. Johann, kauft 1455 den Hof Well, h. Johanna v. Derb.  
6. Johann, zu Loe und Geistern, Ritter, 1421, † 1451, h. Anna von der Straten, 1451 Wittwe.  
7. Alard, nimmt 1425 Hof Gribben von den Weuelinghoven in Pfandnuzung, 1451 †, h. Maria v. Derb, 1451 Wittwe.  
1. Agnes, heir. 1. 1452 Tys v. Eyl, 2. Zeger v. Merwid.  
2. Margaretha, † coel.  
8. Adrian, z. Helsenberg u. Geistern, h. Marg. v. Arnhem, Tr. von Diederich u. Jutta v. Lembeck.  
Adriana, Erbin von halb Geistern und Spraland, heirathet 1. 1476 Friedrich Schellart, 2. Adrian v. Visschenich.

1. Gerard v. B., 1427 mit seinem Vater, 1442 mit Werdenburg belehnt, † 1444 in der Schlacht auf Hubertus in Diensten des Herzogs von Geldern, h. 1434 Walrave v. Brederode, Tr. von Walrav v. B. und Johanna v. Bhanen.  
2. Staes v. B. 1442, mit Bradel belehnt 1460, heir. Gertrud v. Strien, Tr. von Arnt und Maria v. Boeklar.  
3. Henrica, h. Gosen Steckberg, 2. Joh. v. Bellinghoven.  
5. Catharina, 1437 †.

1. Johann v. B. zu Brochhausen und Werdenberg, Gelbr. Erbhofmeister 1454—55, heir. 1456 Elisabeth v. Gaeften, Tr. von Walrave v. B. und Henrica v. Barriek.  
2. Walrave zu Amerongen 1454, 1480 †, h. 1. Elis. Slophen 1472, 2. Cunera v. Bhyland, Tr. von Otto und Cunera v. Lynden.  
3. Keiner, 1454, 1460 Ritter, 1492 vom Herzog von Geldern nach Frankreich gesandt, h. 1460 Irmgard v. Groesbeck, Tr. von Joh. u. Hedwig v. Redinckhoven.  
4. Wilhelm, 5. Adrian, Domherren zu Utrecht.  
2. Arnt, 1475 und 92 mit Bradel belehnt, heir. 1. (?) Gertrud Coef v. Dypnen, 2. (?) Walburga von der Poll.  
1. Johann, 1475 †.  
3. Johann, 1493 bis 1500.

1. Gerard zu Werdenburg und Amerongen, Erbhofmeister, 1474 minor., † 1494 zwischen 1. Juni und 24. December.  
2. Walrava, Erbin zu Werdenburg und Amerongen, 1511 †, heir. 1. 1480 Otto v. Ardel zu Heudlem, † 1505, 2. 1507 Hermann v. Wachtendonc.  
1. Walrava, Erbin zu Brochhausen, heir. Stephan Zuilen v. Nyvelde, † 1506.  
2. Agnes, Erbin zu Calbeck, † imp., 2. 1504 Diederich v. Gaeften.  
3. Irmgard, Nonne zu Marienberg bei Nimwegen 1487.  
ex lma. 1. Stees v. B. Herr zu Bradel, 1515 belehnt, 1525 †, heir. Cornelia von Bhye 1517, Tr. von Otto und Gertrud v. Tenguagell.  
2. Gert, 3. Wilhelm, fielen bei Newport. ex 2da. 4. Johanna, h. 1. N. v. Gonselaer 2. Walrave v. Gaeften.

Die folgende Abstammung stimmt wenigstens in sofern nicht, als die Generationen neben einander den Jahren nach zu fern stehen. Die darin angedeutete Linie der Brochhausen in der Belau blüht noch jetzt fort.

Zeger v. Brochusen, Herr zu Dhen 1396, h. N. (es findet sich ein solcher Zeger in Urkunden oft als Bruder Wilhelms und Johannis.)

1. Zeger v. B. zu Dhen, h. N.  
2. Johann, 1402 mit Bimmen belehnt, h. Goda v. Eyl.  
3. Maes v. B., h. Agnes v. Eyl, Tr. von Diederich 1414—26.  
4. Gysle.  
5. Stine.  
6. Greta.  
7. Oda.

1. Zeger, 1433 mit Dhen belehnt, † imp., h. Oda v. Biland, 1465 Wtw.  
2. Matthias, 1436 mit Dhen belehnt, h. N.  
3. Johann, 1436 Droste zu Kridenbeck.  
4. Anton.  
2. Johann v. B., Bürgermeister zu Arnheim, von ihm soll die Linie der Brochhausen in der Belau stammen.  
1. Wilsch., 1421 mit Bimmen bel., h. Gerbrich.

1. N. v. B., h. N. v. Eyl.  
2. Zeger, 1481 mit Dhen belehnt, 1520 Scheffen zu Bitterswid, h. N.  
3. Johann.  
4. Jacob.  
5. Martin v. B., genannt v. Dhen, 1533.  
Johann v. B., 1445 mit Bimmen belehnt, 1484 †, h. Andrea Iseren.

1. Johanna, h. Sibert v. Eyl.  
2. Tr., h. N. v. Bozmer.  
Elisabeth, heirathete Gert Vogel.

1. Johann, 1561 †, h. Meid Spee, 1594 mit Dnsch belehnt.  
2. Martin v. B., genannt Dhen, 1544 mit Angeraude belehnt, heir. Elisabeth v. Dript, Tr. von Diederich.  
3. Herman.  
4. Elisabeth.  
5. Maria.  
1. Wilhelm.  
2. Joh., 1484 mit B. bel., h. Heilwigis, davon Nachf.  
3. Gert, † imp., h. 1484 Agnes v. Rodesloe.  
4. Matthias, Scheffen zu Zutphen, 1533 mit Bimmen belehnt, heir. Anna v. Prinkhoven.  
5. Gelis, Pastor zu Dillen.  
6. Irmgard, h. Friedrich v. Baer.  
7. Lambert.  
8. Herm.

1. Wilhelm, 1562 mit Busch belehnt, h. Agnes 1503.  
2. Sophia.  
3. Maria.  
4. Gerarda.  
1. Jacob, 1571 mit Angeraude belehnt, heir. Liffert von Asselt.  
2. Hermann 1562, 1576 bei der Ritterschaft des Oberquartiers.  
3. Elisabeth, h. Gerhard v. Eyl.  
4. Barbara.  
5. Gefa.  
6. Anna.  
7. Johann.  
1. Bernt, 1555 mit Bimmen belehnt, h. Bernarde v. Andelen 1559.  
3. Christine.  
4. Irmgard.  
5. Meid.

1. Winand, h. Wilhelmine v. Vogelsang.  
2. Johann, heir. Mettibe v. Erlichten.  
8. Wilhelm, 1562 — 83 zu Dhen, heir. Gertrud Bögel.  
2. Johann, N. v. Kerwenheim, seine Concubine.

1. Martin v. B. Herr zu Dhen, 1601 belehnt, † 1620, h. Catharina Duadt.  
2. Johann, 1609 — 1627, † 1641, h. N.  
Anna, Bastard, h. 1. Anton Raeshorn, 2. Cunibert Lysse.

1. Wilhelm v. B., zu Dhen 1620, 1637 †.  
2. Johann v. B. zu Dhen, 1632 †.  
3. Anna Gertrud, h. Johann Lauwerman, 1682 †.  
1. Wilhelm v. B., mit Angeraude 1641 belehnt, 1649 †, h. Elis. v. Weerd.  
2. Anna, heir. Henr. v. Gaen.

1. Anna Catharina, 1649 mit Angeraude belehnt.  
2. Emilie, geb. 1642, † 1673.

3. Broeckhuisen im Stift Utrecht, führten in Silber ein stehendes, Gold und Roth geschachtes Kreuz von 2 Plägen. Der Sitz liegt im Gericht Darthuisen des Oberquartiers von Utrecht, und war Lehn von Abcoude.

Hier mögen gehören: 1250, Johannes de Bruchusen, miles (Bondam). — 1294, Sweber v. B., Ritter, besitzt Güter zu Houtan. Mit Gewisheit sind folgende von dieser Familie:

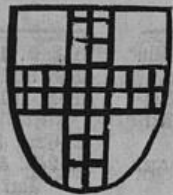
1363, Hendrick v. B., Knappe, Bürge für Herrn v. Abcoude, er hat das Siegel mit einem Turnierkragen vermehrt. — 1379, Aleid v. B., Nonne.

Heinrich v. Broeckhuisen, h. N.

N. v. Broeckhuisen.

Johann v. B., Ritter, 1365—63, 1377 †.		1. Elyas, 1368.		2. Florenz, führt einen Turnierkragen über dem Kreuz, 1368—1400, heir. Jha.		Arnt v. Broeckhuisen, er führt neben dem Kreuze im rechten Oberwinkel einen Stern 1347, 1382 †.	
1. Gysbert, 1372.	2. Heinrich Borre v. B., Domherr zu Utrecht, 1360—77.	3. Johann, h. Aleid.					
Johann v. B., wird 1400 vom Domprobst zu Utrecht mit Gütern zu Broeckhuisen bei Derthuisen belehnt, 1419, h. N.				1. Diedrich, 1408, h. N. v. Lynden.		2. Johann, 1409 mit Land zu Doorn und dem Zehnten zu Ryt belehnt.	
Wilhelm, 1421.		1. Petronella.	2. Arnt, 1415 als minor. belehnt, h. N.	3. Johann, 1433 belehnt, Richter zu Langbroeck 1451, h. Jha, 1473 Wittwe.		2. Arnt, 1464.	1. Lambert, 1479 †, h. N.
1. Agnes, h. Ludwig de Wael, 1474.		2. Aleid, 1500 Wittwe, heir. Cornelis Jacobs.		1. Diedrich, 1469, h. N. v. Dompfelaer.		2. Arnt, h. Maria, 1458.	
Johann v. B., 1502—1506, h. Sophia v. Dompfeler.				Tochter, h. N. Brend v. Winjen.			
1. Diedrich, 1528—39 bei der Ritterschaft von Utrecht, 1559 †, 1552 belehnt, h. 1. Agnes, 1547, 2. Magdalena v. dem Boekhorst, Tr. von Gysbert und Catharina v. dem Boekhorst, 1556				2. Floris, 1545.		3. Johann, 1545 mit dem Hofe zu Niederlangbroeck belehnt, überträgt ihn seinem Bruder Floris.	
ex 2da. 1. Adrian v. B., 1559 als minor. belehnt, 1571 †.		2. Johanna, beerbt ihren Bruder Adrian, 1571 belehnt, † 1615 zu Langenbroeck, mit 8 Ahnen begraben, *) h. Gerhard Uiterweerd 1571.				3. Catharina, † imp., h. Isbrant v. Schagen.	

\*) Nämlich:



Broeckhuisen.



Boekhorst.



Ryn.



Boekhorst.



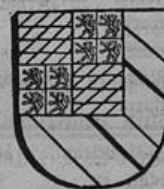
Dompfelaer.



Schoten.



Gem.



Schagen.



4. Brochhausen, von dem Sitze im Stift Cöln, Amt Kempen. Sie führten einen quergestreiften Schild und in dem rechten oder linken Oberwinkel eine Bierung mit einem wachsenden Monde.

Davon kommen vor: 1407, Johann v. B., Pastor zu Dorenspeyk.

N. v. Brochusen, h. N. v. Lovenich.

N. v. Brochusen, h. Johanna v. Overheid, Tr. von Wilhelm und Johanna v. Pelden, gt. Clut.

1. N. v. B., war mit Bollwerk im Amte Kempen belehnt, h. N. v. Dursdael. 2. Elisabeth, † 1639, begraben im Kloster Snabenthal bei Neuf.

1. N., 2. N., beide im Kloster Eppinghoven.

Vielleicht gehören auch hierher:

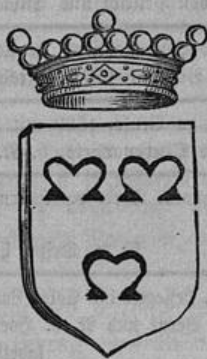
Diederich v. Brochhausen zu Bistervelt im Lande Kempen, 1460, h. Catharina 1460.

1. Wilhelm v. B. zu Bistervelt, h. 1460 Lisbeth Spede, Tochter von Sybrecht, (Sohn Johans) und Dirrica N. 2. Wolter, 1460.

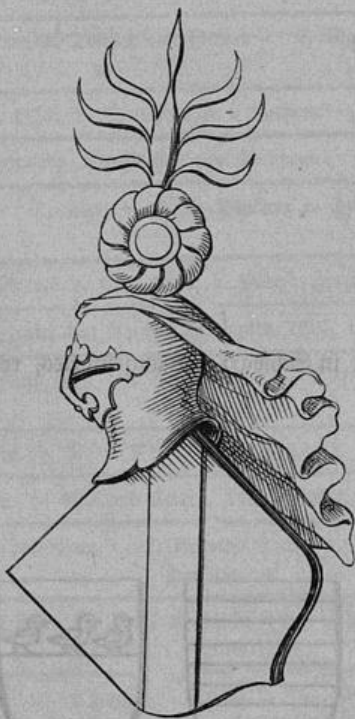
5. Brochhausen, von dem Sitze bei Soest. Zu diesem Geschlechte gehörten: Wilhelm, Edelherr v. B., den die Dortmunder 1315 um die Entlassung eines Gefangenen ersuchen. (Fahne, v. Hövel II. S. 17) — Godescalus de Broichausen miles, er wird 1232 mit Hachen belehnt und ist 1237 — 45 Zeuge in Urkunden der Grafen von Arnberg und Rietberg.

Menricus de Broichusen, 1241, h. N.

1. Heinrich, besitzt 1241 die Vogtei des Hofes zu Curne (Cörne bei Dortmund), welche er an Heinrich v. Büren zu Lehn aufträgt. 2. Hermann 1241 Ritter, 1262 mit dem Hofe zu Blirke von Arnberg belehnt, h. Hildegunde 1262. 3. Johann v. B., Ritter, 1262.



6. Brochusen, das sechste Geschlecht dieses Namens führte, wie hier oben, drei (2. 1.) gothische M. in seinem Wappen; es stammte und nannte sich nach dem gleichnamigen Sitze bei Hubbelrath, in der ehemaligen Grafschaft Berg gelegen. Ich habe von diesen das Nöthige in meiner Geschichte der Cölnischen, Jülichischen und Bergischen Geschlechter Bd. II. S. 20 mitgetheilt.



**Dripte**, führten in Roth einen linkschrägen, silbernen Balken, und auf dem Helme einen runden, goldenen Spiegel, von einer grünen Wulst eingerahmt und mit einer schwarzen Schilfsstaude aus 7 Blättern besteckt, drei zu jeder Seite, eins aufwärts.

1260, Evenomus de Dripte, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Kamp. — 1265, Bertold de Dripte, Zeuge, Ebenda.

1335 — 41, Bertold junior de Dripte, Scheffen zu Rheinberg (Archiv Camp). — 1352, Blönies v. Dripte, Knappe, wird von Johann, Grafen von Cleve, ermächtigt, das Gut Aldenryn, welches Evert v. Wischel verpfändet hat,

Fahne, von Vochof, I. Bandes 2. Abtheilung.

wieder einzulösen, seine Frau heißt Stina, 1364. — 1386 überträgt Jacob v. Dript eine halbe Mühle bei Rheinberg dem Kloster Camp; sein Balken ist mit einem halben, wachsenden Monde beladen. — 1433 bestätigt Johann v. D. diesen Uebertrag.

Johann v. Dript zu Weid, vom Herzog von Gelbern mit dem Hofe Busche bei Offenberg und Gelbern belehnt 1398,  
1424 †, h. N.

Henrich v. Dript.

Johann Jacob v. Dript, verkauft 1469 mit seiner Frau und seinem Sohne das Gut Asdonk dem Kloster Camp, h. Elisabeth, 1469.

Johann v. Dript, siegelt 1469 für Jacob? (Johann) v. Dript, Bertold's Sohn (Camp).

1. Jacob, 1469. 2. Bertold, überträgt 1525 den Hof zu Busche seinem Sohne, h. N. 3. Tr., heir. Arnt v. Baerle zu Baerle.

Johann v. Dript, mit 2 Höfen zu Koningsbergen 1417 bis 24 belehnt, bestiegelt 1436 den Verbund des Oberquartiers von Gelberland, h. N. v. Meholt, gt. Broedman.

Zeger v. Dript, mit Busche belehnt, welches er 1525 an Cornelis v. Baerle verkauft, heir. Nees v. Wyenhofst 1541, Tr. von N. und Amerabt v. Wimbren, 1541.

1. Johann, 1459 — 65, mit den zwei Höfen zu Koningsbergen belehnt, h. Catharina v. Sandwyck.

2. Agnes, h. Johann v. Eyl, Ritter, 1472.

Thomas, 1541.

Johann v. Dript, 1505 tobt, und theilen seine Kinder.

1. Hugo, erhält 1505 ein Haus zu Rheinberg, den Busch Asdonk, die Höfe zu Sage und Millingen bei Alpen, den Zehnten zu Iffum, den Hof zu Bennel im Lande Mörs, 1525 †, Henrich Nigsleger, sein Erbe. 2. Hermann, besitzt Palland bei Wachtenbonc.
3. Johann, erhält Haus Reidighem, die Höfe zu Vorthen und Engelschem, Renten zu Wesel etc., 1519 †. 4. Odilia, erhält den Hof zu Elverich — halb Stege, h. Henrich Bars, gt. Nigsleger. 5. Clara, erhält Güter zu Borth.

Diedrich Dript zu Stege und Gribbenvorst bei Venlo, Erbvogt zu Rheinberg, 1525 bei der Ritterschaft des Gelbrisch. Oberquartiers, h. Maria v. Boymer, Tr. von Henrich und Elisabeth v. Dplo.

1. Hermann, 1525 mit Wilre belehnt. 2. Diedrich, 1525 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, h. Cornelia v. Erp, gnt. Warenberg, Tr. von N. v. Erp und N. Vind, † 1554, begraben zu Caldenbroed. 3. Johanna, h. Johann v. Bocholz zu Hoven.

1. Johann. 2. Diedrich v. D. Herr zu Gribbenvorst, wohnt zu Venlo, 1539 mit Wilre belehnt, 1539 — 77 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, h. N. 3. Elisabeth, heir. Marten von Brochhausen zu Dy, 1539—57.

Weid, Erbin zu Stege und Gribbenvorst, h. Johann Evert v. Kevernberg zu Albengor, 1591.

N. v. Dript, h. Boymer.

N. v. Dript, h. N. v. Camphausen.

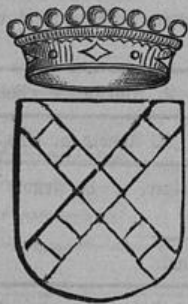
Dript, h. N. v. Baerzen.

1. Evert, mit Daennhof belehnt, bestiegelt die Cöln. Landesvereinigung 1540 — 1560, ist Vasall der Herrn v. Alpen, heir. 1. N. v. Jughaeef, Tr. Bernt und N. v. Soenseler, 2. Elisabeth von dem Sande, Tr. Nyckarts und Elisabeth v. Galen.

Agnes, h. Franz v. Holt-hausen, 1549 — 67.

ex Ima. 1. Johanna, 1556 mit Daennhof belehnt, h. Jürgen op den Berg zu Padberg. 2. Agnes, h. Wilhelm v. d. Eipp, gt. Hoer. ex 2da. 3. Evert, 1601.

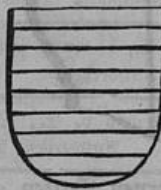
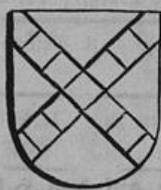
1611 — 14, Otta, Frau des Evert v. Broichhausen.



**Erp** (auch wohl Erff), führten in Schwarz ein angefügtes, roth und silbernes Andreas-Kreuz. Sie stammen aus der Herrlichkeit Erp bei Herzogenbusch.

Ich finde von ihnen:

1.



Wilhelm v. Erp, genannt Warrenberg, † 1555 den 7. Dezember, seine Wittve lebte später 1564 im Kloster zu Nuremond, ist daselbst im Münster mit obigen 8 Quartieren begraben. Dieselben Quartiere befinden sich zu Capelle auf



dem Grabmale des Walrave v. Erp, gt. Warrenberg, Herrn zu Cappelle, † 8. November 1572, und der Catharina Elisab. v. Erp, Hausfrau des wolebelen Winand de Bruin, † 7. Juli 1640.

2. Erp. Brembt. Vint. Spee.  
Erp. Vint.  
 Catharina v. Erp, gut. Warrenberg,  
 Priorin zu Dalem 1570.

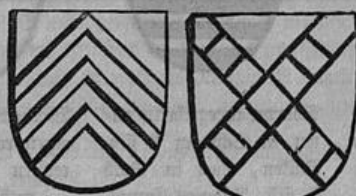
3. Erp. Korch.  
 Meulen. Steenhus.  
 Spiering. Boymeer.  
 Lockhorst. Suermont.  
 Godert v. Erp, Wilhelma v. Korch seine Frau,  
 Elisabeth seine Tochter 1640.

4. Loef van der Sloot. Erp.  
 Pynappel. Korch.  
 Eyck. Meulen.  
 Dh. Steenhus.  
 Bartolomeus Loef van der Sloot, 1654.  
 Gudela van Erp seine Frau.

5. Erp. Doorn.  
 Holtmeulen. Kessel.  
 Vladeracker. Suermont.  
 Kenkel. Heerdt.  
 Johanna Philippine von Erp.

6. Hondt. Erp.  
 Blittersdorf. Holtmoelen.  
 Hoemen. Krech.  
 Braeckel. Eyll.  
 Holf. Erp.  
 Sandt. Engeldorf.  
 Esch. Hoenenburg.  
 Holf. Kroekhuisen

7. Erp. Kees.  
 Nievenheim. Leewen.  
 v. d. Moler. Kuremond.  
 Kommel. Steck.  
 Meckeren. Leewen.  
 Spannerbock. Hoppe.  
 Steinhaus. Goen.  
 Pieck. Leeck.



Dort. Erp.  
 † 1689 zu Emmerich.

Werner v. Hondt und Agnes v. Erp zu Weveling-  
 hoven. Eheleute 1670.

Die Erp sind auch aufgeschworen: 1. Zu Maubeuge in dem Stammbaume der Abtiffin Margaretha Hincart 1558. 2. Zu Eöln in dem Stammbaume der Vock von Patteren, und 3. zu Zütpphen in dem Stammbaume des Waltram v. Heeckern zu Nettelhorst 1665.

1333, Godfrid v. Erpe, bei dem Einzuge des Erzbischofs Walram v. Eöln. — 1347, Wolter v. Erp, Ritter, besitzt Güter zu Langeneigen im Kölnischen (Gel. farrag). — 1378 bis 1442, Johann Savis v. Erpe erhält von Johanna v. Brederode ein Darlehn.

1403, Catharina v. Erp, Tochter Gerlichs, Ehefrau des Rötger v. Geldorp, Herrn zu Geldorp. — 1450, Johan v. Erp, Ida de Beckere seine Frau, Tochter Henrichs, und Agnes v. Verlaer. — 1471, Johann v. E. im Dienste des Herzogs Adolph zu Grave, 1496 Schulteis zu Grave.

Anselm, Heer v. Erp (in Brabant) 1080 — 83, h. Aleid v. Sombref.

1. Anselm v. Erp, gegen 1120, heir. Gillette v. Perweis, Tochter von Gerard 2. Wolter, h. Petronella v. Liedekerke. 3. Arnold, † coel.  
 Herr zu Nactede.

1. Goojen v. Erp, 1174, h. Pharalbis v. Crainhem. 2. Anselm, † coel.

1. Gerard v. Erp, Ritter, 1202 — 1212, begraben zu Erp, h. Melissende v. Berchem. 2. Arnold v. Erp, † imp., heir. Gillette v. Bierbeke.

1. Anselm v. E., Ritter, 1240, h. Jacoba v. Urjel, 2. Siger v. E., h. Barbara v. Verlaer. 3. Arnold v. Erp, Stiftsherr zu Gent, 1278.  
 Tr. Gerards.

1. Goojen, 2. Wolter, 3. Gerard, † jung. 4. Arnold v. Erp, 1292, h. Maria Hincart.

Henrich v. Erp, unter den Adligen Brabants, 1325, h. Gudula von der Mere.

1. Baes v. Erp Herr zu Erp und Mere, 1345, h. Jutta v. 2. Arnold v. Erp, Stiftsherr zu St. Peter in Gent. 3. Catharina, † jung.  
 Mirabelle, Tr. Simons.

1. Jan v. Erp, Ritter, Herr zu Erp und Meren, h. N. v. Ransf. 2. Arnold v. Erp, im Dienste des Herzogs Carl von Burgund.

Arnold v. E. zu Erp und Meren, 1410, h. Lucia v. Doorne.

1. Philipp zu Erp und Mere, 1450, h. Collette von der Meer, 2. Arnold, Burg- 3. Agnes, Nonne zu Bour- 4. Itta, Nonne zu Ant-  
 Tochter Johanns. Hauptmann. bourg, † 1475. werpen.

1. Arnold v. E., Ritter, † 1501, begraben zu Aalst, h. 2. Jacob v. E., h. Anna Pots von 3. Philipp v. E., † zu Bruggen, h. Johanna  
 Maria von der Bierbeke, † 1500. Antwerpen. v. Zsche.

1. Anselm v. Erp, † 1570, begraben zu St. 2. Philipp, † jung. Arnold v. E., Scheffen zu 1. Philipp v. 2. Clara, h. Cornelius v.  
 Peter in Gent, h. Johanna v. Halle. 3. Margaretha. Antwerpen, h. N. Erp, h. N. Eversdyck in Seeland.

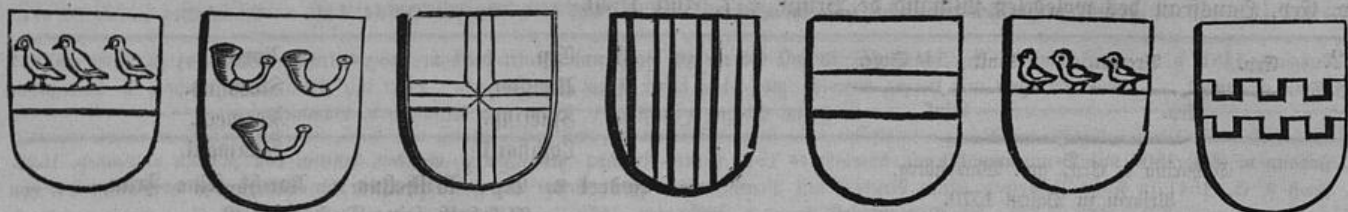
Petronella, h. Peter v. Steenlant. 1. Jacob v. 2. Arnold v. Erp, h. Jacoba 3. Sara. Philipp von Erp, Dr. Theologie zu Löwen.  
Erp. de Jonge.

1. Sara, h. David v. Baerler. 2. Jacob v. Erp, † zu Amsterdam, 3. Magdalena, h. Justus Baec. 4. Jacoba, h. Wilhelm Bartolotto von  
h. Esther Vogelaer. dem Genvel.

1. Arnold. 2. Marcus. 3. Jacoba.

Die in diesem Stammbaume vorkommenden Wappen siehe folgende Seite, oben.

Zur Stammtafel Seite 213 gehörig.



Sombress, in Gold einen rothen Balken, begleitet von 3 Vögeln. Perweis, in Gold drei (2. 1.) rothe Hörner. Erainhem, in Gold ein rothes Kreuz. Berchen, in Silber drei rothe Pfähle. Bierbecke (Gillette), in Gold einen rothen Balken. Urjel, quergetheilt, oben in Silber 3 rothe Vögel, unten Roth. Garlaer, in Silber einen rothen gezinnten Balken.



von der Meer, quergetheilt, unten Blau oben in Silber drei rothe Pfähle. Doorne, quergetheilt, unten in Schwarz 3 silb. Balken, oben in Roth 3 silb. Andreas-Kreuze. Bierbecke (Maria), in Gold einen rothen Balken, im rechten Oberwinkel ein rothes Jagdhorn. Pot, in Gold einen schwarzen Topf. Fische, in Gold 3 (2. 1.) schwarze Steven. Halle, durch einen pyramidalen Schnitt quergetheilt, oben Silber, unten Schwarz.

II. Horto v. Erpe, Zeuge Gerard's Herrn v. Grimbergen (Kluyt cod. dipl.)

N. v. Erp, h. N. (sie führte drei Ochsenköpfe im Wappen, D'azur à trois massacres de boeuf, d'argent armés d'or.)

N. v. Erp, h. N. v. Renooy (andere haben Snooy), sie führte in Silber einen schwarzen Löwen.

Goert (Godfried) von Erp zu Erp und Bechelen, 14. Mai 1471 belehnt, 1482 †, h. Adriana v. Piek, Tochter von Giesbert und Wilhelma von Genfelom, 1482. \*)

1. Walrave v. Erp, Herr zu Erp und Bechelen, h. Maria v. Bronckhorst, Tr. von Heinrich v. Bronckhorst und N. Collard. 2. Wilhelma, h. Johann v. Werdenberg.

1. Walram v. Erp zu Erp und Bechelen, 29. März 1481 belehnt, h. Anna v. Erp. 2. Heinrich v. Erp zu Campen, seine 4 Quartiere stehen im Hause zu Campen und auf einem Hüfen zu Zevenaer, 1559 †, heir. 1. N. v. Holten, 2. Henrica von den Been, Tochter von Johann und Lamberta v. Busch, 1559 Wittve.

Walrav von Erp, Herr zu Erp und Bechel, mit Güter zu Berchen bei Df 1571 belehnt, desgl. 1593, h. Catharina v. Brecht, Tochter von Johann v. Brecht zu Goehoort und Elisabeth v. Sumerburg, 1571, 1593 †. ex Ima. 1. Cunne (andere haben Wilhelmine), h. Jürgen v. Bocholz, Richter zu Doesburg. ex 2da. 2. Maria, heir. Heinrich von der Hoeven zu Hoeven. 3. Johanna, h. Evert v. Beckeren zu Nettelhorst.

1. Walrave v. Erp, zu Erp und Bechelen, 1593, nächster Erbe des Wilhelm v. Erp, 1600, verkauft 1607 Gut zu Beeft, h. Johanna v. Holtmühlen, Tr. von Libert von Holtmühlen und Heilwigis v. Brockhusen. 2. Johann, 1593. 3. Gobbart, 1593 Domherr zu Wittich, verkauft die Güter zu Berchem 1627.

1. Johann v. Erp zu Bechelen, h. Maria v. Bladerader, Tr. von Carl und Johanna von Berckel. 2. Catharina, Stiftsdame zu Münsterbilsen heir. Jacob v. Locquenghien. 3. Walram, Hauptmann der Cavallerie, † imp. 4. Agnes, † 2. Juli 1680, h. Werner v. Gunt zu Busch, Preuß. Oberst, † 2. Juli 1716, beide begraben zu Wevelinghoven. 5. Magdalena, 6. Ajuera, beide Stiftsdamen zu Neuß.

Walrave v. Erp, Herr zu Bechelen, h. Adriana v. Doerne, Tochter von Johann und Walpurg v. Suermond.

Johanna Philippine, Stiftsdame zu Münsterbilsen, h. 1. Albert Ferdinand, Graf v. Berlo-Duabek, 2. Ferd. Carl v. Eynatten, Freiherr v. Abee.

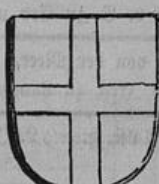
\*) Ihre beiden Wappen stehen zu Kaisersbosch und Gemert in einem Fenster mit der Inschrift: Dit Glas heeft gegeuen Goyer van Erp en Joffer Adrian zyn huisvrouw, in folgender Zusammenstellung:



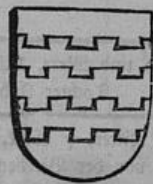
Erp.



Renooy.



Piek.



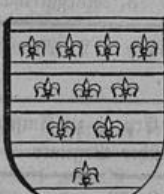
Accoy.



Ittersum.



Goor.



Merwebe.



III. Johann v. Erp, Knappe, besiegelt 1436 den Bund der Landschaft mit dem Quartier von Nymwegen. 1416 — 24 mit Gütern zu Brakel belehnt, desgleichen mit einem Hofe im Kirchspiel Berse, 1446 †, h. Gertrud Sessels, 1446 — 69 Wittve.

1. Ludgard, 1481, h. 2. Johann v. E., 1446, 64, 73 mit Gütern zu Berse und Brakel belehnt, 1460 auf dem Ritterzettel zu Berse und bei Johann v. Buren. dem Verbunde mit Herzog Arnold, gibt 1464 seiner Frau eine Leibzucht, 1469 mit Bruincamp belehnt, h. Hildegunde v. Heim, Tochter von Arnt v. Heim und Elisabeth v. Bommel.

1. Johann v. Erp, 1506 mit Bruincamp belehnt, überläßt es 1541 seinem Bruder, heir. Ida v. Gerwen, Wittve von Johann v. Pennep, 1522.  
2. Joost v. E., 1541 in Folge Uebertrag seines Bruders mit Bruincamp belehnt, besitzt ein Haus zu Cleve, h. Margaretha v. Galen, Tr. von Sibrecht und Agnes v. Nydeggen, 1559 — 69 Wittve.

1. Johann, 1559, 1569 †. 2. Sibrecht, 1569, † bald darauf. 3. Maria v. Erp, 1582 †, h. Johann v. Barick, 1570.

IV. Ludwig v. Erp, wohnt zu Grave, 1431, h. N.

Ludwig v. Erp, 1450, h. N.

Johann v. Erp, 1520 †, h. Elisabeth Snavel, Tr. Heinrichs, 1495.

1. Ludwig, starb nach der Mutter und vor dem Vater, vor 1520, h. N. 2. Arnt v. Erp, wird 1520 für die Kinder seines verstorbenen Bruders Ludwig belehnt, 1530.

1. Johann, 1545, beerbt 1559 seine Schwester, Herr zu Rott, heir. N. 2. Elisabeth, 1559 † imp., heirathete Jacob v. Hoern, 1559 Wittver.

1. Ludwig, 1573 mit Rott belehnt, 1599 † imp. 2. Agnes, 1599 mit Rott belehnt, h. Heinrich Jacobs.

V. Sibert v. Erp, 1436 bei dem Verbunde der Landschaft, 1428 mit dem Hofe zu Beerse bei Cuyt belehnt, 1459 desgl. mit Gut zu Gassel, 1459 †, h. N. v. Baeren.

1. Johan, mit Beerse belehnt, 2. Wilhelm, 1459—65 mit Gassel belehnt, 3. Bertold, 1473 mit Gassel belehnt, 4. Irmgard, h. Johann Dy- 1464, 73, h. Antonia. überträgt es seinem Bruder Bertold. h. Arenda v. Meckeren, 1489 Wittve. deman, gt. v. Bronckhorst.

1. N., Tochter. 2. Dirrica, h. Arnt Bischof. 3. N., Tochter. 1. Wilhelm v. E., mit Gassel belehnt, überträgt es 2. Johann, 1489 3. Stirie, 1489. 1503 an Walrave v. Nydeggen, h. Meid de Luchse. bis 1498.

1. Carl, † vor seiner Mutter, 1515 h. N. 2. Johann v. Erp, h. N.

Wilhelm v. Erp, Bogt zu Ruremond, 1524.

Walrave v. Erp.

VI. N. v. Erp, genannt Warrenberg, h. N. v. Coor.

1. Goddard v. Erp, gt. Warrenberg, zu Binkendonk, h. Berta v. Brempt, Tochter von Reiner v. B. und Liffert v. Iffem. Sie erbt von ihrem Vater die Laten zu Elmpt, 1465. Sie war zum zweiten Male mit Sweder v. Paerlo verheirathet, 1491.

1. Goosen v. E., gt. W., 1518, Magen- 2. Wilhelm v. E., gnt. W., 1519 zum Empfang des Herzogs verschrieben, 3. N. v. Erp, gt. W., scheid den Herr v. Baerl 1519 zum Em- 1546 mit den Laten zu Elmpt belehnt, † 1557, begraben zu Capelle, heir. h. N. v. Vink zu Lan- pfang des Herzogs eingeladen, 1525 mit Irmgard v. Honseler, Tr. von Seger und N. v. Eyl, † 1564, begraben genvelt, Tr. von Goert und Cornelia v. Spee. den Laten zu Elmpt belehnt. zu Ruremond.

Johann v. Erp, gnt. W., h. N. 1. Goert v. E., gt. W., 1555 mit den Laten zu E. belehnt, 4. Johann v. E. 2. Goert v. E., mit Haefken bei Bankum 1566 †. gt. W., 1551 mit belehnt 1532. Bruine v. Fal- 2. Mathias v. E. gt. W., D.-D.-N., † 11. December 1566, 3. Cornelia, heir. N. v. Dript, † 1559, begraben zu Capellen. tenburg. begraben zu Keisersbosch. 1581 †, heirathet N. N. 4. Catharina, Nonne zu Dalen. 5. Elisabeth, heir. Rutger Pollard. 1. Johann v. E., gt. W., zu Langenveld, 1565 — 81, h. N. v. Vind.

1. Carl v. E., gnt. W., 1582 mit den Laten zu Elmpt belehnt. Johann v. Erp, gt. W., 1585 mit Elswyck belehnt, h. Eva v. Hoerde. 2. Sandrina, h. 1. N. Kenseler, Hauptmann, 2. 1602, Heinrich v. Hagel zu Overhffel.

2. Adriana, h. Arnt v. Nutenburg, Droste zu Wiltenburg. 1. Paul v. E., gt. W., zu Langenveld, h. Gertrud Kengers, Tr. von Egbert N. und Golde v. Wynbergen, wiederberh. an Dirk v. Appeldorn.

Paula (postuma) Erbin zu Langenveld und Berghof, h. Wilhelm Kengers.

VII. Goert v. Erp, zu Langenveld, h. Maria van Eyck von Duifel 154..

Maria v. Erp zu Langenveld, † imp., h. Robert v. Beveren, Herr zu Bladel, 1632.

VIII. Lucas v. Erp, h. Gertrud von Kanderode von der Aa, Wittve von Hermann v. Coenen, † 1488.

Johann v. Erp, h. N. v. Wyck.

1—3, Töchter.

IX. Goert v. Erp, h. Mechtild von de Bael, Tochter Wilhelms.

Goert v. E., Brautmann des Joachim v. Sießen, 1539, Deputirter von Renoy, Amtmann von Beesten 1555, 1560 †, h. N.

1. Walrave v. E. zu Renoy, 1555—79 bei der Ritterschaft, h. Elisabeth Pieck, Tochter von Gisbert und Maria v. Buren, sie heirathete später Wilhelm v. Tynl. 2. Mechtild. 4. Meid, Nonne zu Utrecht. 3. Johanna.

## X. Rogier d'Erp, h. Johanne v. Bouchouen.

Wilhelm v. Erp, h. Margaretha ter Louw, Tr. von Heinrich Ritter ter Louw und Margaretha v. Bruhese.

Wilhelm v. Erp, Ritter, h. Maria v. Wyck, Tr. von Egidius und N. v. Hambrouck.

1. Margaretha v Erp zu Bruhese, h. Robert v. Bevere. 2. Catharina Johanna, heir. Johann v. Blasere, Vicepräsident v. Flandern, † 1587 zu Tournay.

## XI. N. v. Erp, h. N. v. Beeft, Tochter von Bartolomaens v. Beeft und Gisberte Pied.

Robert v. Erp, belehnt mit 7 Morgen aus dem Baltasarshofe zu Accoy, als Erbe des Bartolomeus v. Beeft, 1530, Heirathsfreund des Joachim v. Giesen 1539, Scheyen zu Deyl 1546, 1560 †, h. N. N.

Rutger v. Erp, mit den 7 Morgen zu Accoy belehnt 1560, auf dem Rittertage zu Rumpst 1578, h. Agnes v. Briemen, welche 1570 den Zehnten zu Wageningen kaufte und 1590 damit belehnt wird, † 1590.

1. Rutger v. Erp, 1590, mit den 7 Morgen 1593 belehnt, 1602 Scheyen zu Deyl, 1605—1613 bei 2. Sophia, h. Diedrich v. Els, 1617 † der Ritterschaft zu Rymwegen.

## XII. Walram v. Erp, h. Maria v. Bronckhorst.

Heinrich v. Erp, h. Henriette v. Been, Tr. von Johann und Lambertine v. Busch.

1. Wilhelmine v. Erp, h. Georg v. Bocholtz, Ritter, Sohn v. Hermann. 2. Godfried Walram v. Erp, h. Iba v. Doirne.

Walram v. Erp, 1566, h. Lucretia Reyns, welche 12. September 1588 testirte.

1. Wilhelm v. Erp, h. Gudula v. Brune, Tochter von Olivier v. B. und 2. Philipp, h. Anna 3. Anton v. Erp, h. Anna v Bocholtz, Tr. Gudula Doublet gt. Schoof, Ehevertrag de dato Termonde 4. Feb. 1606. Charles, 1549. von Eduard und Sibilla v. Mansfeld.

Franz Joseph v. Erp, geb 5. November 1602, h. Isabella Christine v. Erp, getauft zu Mechelen in St. Peter und Paul 24. October 1621, Anna Caroline Streignart, Tochter von Carl und heir. 1. N., 2. Peter v. Nicolaerx, Herrn zu Atten, Assessor der Nobelgarde zu Brüssel und Johanna Reyns. Hofrichter.

Sguat Caspar v. Erp, h. Luise de Clerq, † 1718.

## XIII. Wilhelm v. Erp, zu Overasselt, gegen 1570, heir. N. v. Steenhuis, Tr. von Gert v. St. und N. N. v. Erp, h. N. v. Spierinf. Surmond.

N. v. Erp zu Pufflic, h. N. von der Moelen.

N. v. Erp, h. N. von der Moelen, Tr. von N. v. d. M. und N. Lockhorst

Wilhelm v. Erp, mit Pufflic und Schorrenberg belehnt 1623, 1642 †, h. Gisberta von Nydenheim, Tr. von Baltasar und Anna von Bommel.

Godert v. Erp, † 1. Oct. 1652, begraben zu Vormer, h. Wilhelma v. d. Borcht, † 7 Aug. 1653.

1. Elisabeth, † coel. 19. Juli 1640, begraben bei ihren Eltern. 2. Gudula, † 16. Mai 1663, h. Bartolomeus Louf van den Sloot, † 20. November 1654.

1. Baltasar v. Erp zu Pufflic, 1643 unmündig, mit Schorrenberg belehnt, desgleichen 1654 mit Holte, und 3. Wilhelm v. Erp, heir. Anna 1670 mit Cronenburg, 1660 mündig, 1692 †, h. Gertrud v. Bommel, † imp. Catharina v. Pless, Tochter von 2. Diedrich v. Erp, heir. Meid v. Rees, Tr. von Arnold v. Rees und Meid v. Leeven. Wilh. v. P. u. Bertrud v. Leeven.

1. Meid, heir. Gerard v. Nouwenort. 1. Wilhelm, 1692 mit Schorrenberg belehnt. 4. Baltasar, 1716 nach dem Tode seiner Brüder mit Schorrenberg und Holte belehnt, verkauft beide 1719, 1742 †, h. 1. Antonie Elisabeth v. Borst, Tr. von Otto und Charlotte v. Boinenburg, gt. Honstein, 2. Anna Christine v. Soen. 5. Elisabeth, h. Herman Bernt von Borst.
2. N., geistlich zu Calcar. 2. Johan, 1692 mit Holte belehnt. 3. Diederich, 1709 mit Schorrenberg und Holte belehnt.
3. N., † 17. Februar 1689, begraben mit 16 Quartieren zu Emmerich, heirathet N. v. Dorth.

1. Baltasar v. Erp, verkauft 1742 Holte, h. Sophia Maria Antonie v. Oldeneel, Tr. von Heinrich Franz 2. J D v. Erp, holl. Hauptmann v. D. zu Harenbrink und Margaretha Maria Ursula v. Gugenpot, geb. 1726. 1785.

1. N. v. Erp, Herr zu Baerlo, h. N. 2. N., Stifthserr. 3. Maria Theresia, Priorin zu Neukloster, 1798.

Heinrich v. Erp, Herr zu Baerlo, heir. Helena v. Boorst, Tr. von Johann Egidius v. Boorst zu Schadewyck und Maria Theodora v. Volkstein.

## XIV. Erp. Erp. Brecht. Huneberg. Holtmülen. Engelstorf. Brockhausen. Eyl.

Erp.

Brecht.

Holtmülen.

Brockhausen.

Erp.

Holtmülen.

Catharina v. Erp zu Münsterbilsen, aufgeschworen.





**Ehl** ist ein Rittersitz bei Hausberden in der ehemaligen Grafschaft Cleve, Regierungsbezirk Düsseldorf. Das gleichnamige, von dort stammende Geschlecht führte in Blau eine goldene Cleve und auf dem Helme einen blauen Hirschkopf mit goldenem Geweih. Es hat mit den Krickenbeck, Wachtendonck das Wappenzeichen und auch wohl den Stamm gemeinsam, und bekleidete die Erbammerherrn-Würde des Herzogthums Cleve. Allen meinen Forschungen ist es nicht gelungen, eine vollständige Genealogie liefern zu können.

Ich erfahre nur, daß der fleißige junge Herr Nyhoff in Arnheim vor kurzem das Familien-Archiv dieser Familie auf einem Rittersitz (ich glaube Nechtern) entdeckt hat, und daß er dieses Archiv ordnen will. Er hat mir versprochen, das Ergebnis mitzutheilen, und soll es in diesem Falle dem ersten Bande dieses Werks einverleibt werden. Bis dahin muß ich mich auf die Nachrichten beziehen, welche ich in meiner Geschichte der Cölnischen, Jülichischen und Bergischen Geschlechter Bd. I. S. 96 und Bd. II. S. 40 mitgetheilt habe. Mehrere andere Personen kommen in diesem Werke, namentlich Bd. IV. S. 73 — 79 vor, auch folgende Abstammung:

Mathias v. Ehl zu Geistern, h. Elisabeth v. Soor zu Horn und Caldenbrock. Walter v. Ehl zu Heiden, h. Sophia v. Boineburg (Bemelberg),  
gt. Hoinstein.

Gerard v. Ehl zu Geistern, h. Elisabeth v. Broekhausen, Tr. von Jacob und Liffart v. Ehl zu Geistern. Gerard v. Ehl zu Heiden, h. Maria v. Bernsau, Tr. von Wilhelm v. B. und Anna v. Plettenberg.

Elisabeth v. Ehl, h. Johann von und zu Bocholz. 1. Sohn, h. N. v. Wachtendonck. 2. Johanna, h. Johann v. Weelinkhoven zu Sittert.  
Sohn, 6. Mai 1656 zu Kurmond aufgeschworen.

Hier noch folgende Bruchstücke:

In der Pfarrkirche zu Geistern an der Maas befinden sich auf einem Grabsteine folgende Ahnen des Jacob v. Ehl, deren Auflösung ich folgen lasse, mit dem Bemerkten, daß unter Eldern: Hamal zu Eldern zu verstehen ist.

Ehl.

Goir.

Broekhusen.

Kessel.

Domburch (mit einem Thurm).

Werve.

Korfelle.

Treslong.

### Jacob von Ehl

Herr zu Geistern, St. Achten-

kercken (Agathakirchen) und

Werve.

Groesbeck.

Ulodorp.

Linden.

Eldern.

Goir.

Montfort.

Witthem.

Groen.

Ehl. Broekhusen.	Goir. Kessel.	Domburch.	Korfelle.	Werve. Treslong.	Groes- beck.	Linden.	Ulodorp.	Eldern.	Goir. Witthem.	Montfort.	Groen.
Ehl. Goir.		Domburch.		Werve.	Groesbeck.		Ulodorp.	Goir.		Montfort.	
Ehl.		Domburch.		Groesbeck.		Ulodorp.		Goir.		Montfort.	
Ehl.		Domburch.		Groesbeck.		Ulodorp.		Goir.		Montfort.	
Ehl.		Domburch.		Groesbeck.		Ulodorp.		Goir.		Montfort.	
Jacob v. Ehl zu Geistern, Agathenberg und Werve.											

Arnt v. Eyll, h. Aleid v. Pallandt zu Gesteln, Erbin zu Gesteln, Tr. von Arndt und Mettilde v. Aken.

1. Arndt v. Eyll, † 1521, Herr zu Gesteln. 2. Wilhelm v. Eyll, Herr zu Gesteln, † 1543, h. Sophia v. Bocholz, † 1543.

Voeff v. Eyll, h. Wilhelm v. Hornum (Horrem) genannt Schramm, Sohn von Johann.

Fabne, v. Bocholz, I. Bandes 2. Abtheilung.



**Eyk, Eyke, Eich, Eiche, Eke.** Unter diesen Namen gibt es viele, von einander ganz verschiedene Geschlechter. Von mehreren derselben habe ich in meiner Geschichte der Kölnischen, Jülichischen und Bergischen Geschlechter Bd. I. S. 88 und 89 und Tafel II. Nr. 60, Bd. II. S. 36, 37 und 40, ferner in meiner Geschichte der Westphälischen Geschlechter S. 162, und in meinen Schriften über Dortmund und Lübeck gesprochen. Hier noch folgende.

I. Eyk oder Eyke, genannt Dreiecke oder Drecke, sie führten in Silber einen schwarzen Hirsch mit goldenem Geweih und Huf. Auf dem Helme wiederholt sich der Hirsch wachsend, oder statt seiner finden sich drei schwarze Straußfedern.

1390 wird Johan van de Eke, Mann der Stadt Köln, und 1395 des Herzogs von Geldern.

1404 wird Diedrich van der Eyke mit einem Hofe zu Beek als Burglehn von Dinslaken belehnt. — 1407 besitzt Johann v. d. Eyke ein Haus zu Cleve. — 1418, Johann v. d. Eyke, Sohn Diedrichs, bei Cleve. Ritterschaft.

1555 bis 1563, Diedrich v. Drecke bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland. — 1555 bis 1570, Stephan v. Dreec zu Kriekenbeck.

1601 † Stephan von der Eck zu Issum, seine Frau ist (1555) Francka Stroyf, Tochter von Johann Stroyf und Hilleke Duderyst, sie † imp.



N. von der Eyke.

1. Gert. 2. N., h. N. 3. Er., h. Bernt de Lutge.

Henrich, 1434, h. N.

Johann, 1470 mit Schutwich und Bislick belehnt, (Archiv Cleve) 1478 †, h. N.

Jordan v. d. E., überträgt 1478 Schutwich an Johann v. Düsseldorf.

Diedrich v. d. Eeke.

Johann v. d. E., mit Ottenburg zu Beek u. Bunsfege zu Götterswyck belehnt, 1433, 1475, (Archiv Cleve) h. Steven v. Hadfort.

N. v. d. Eick, h. N.\*)

N. v. d. Eeck, h. Margaretha v. Hiesfeld, Tochter von N. und N. von der Horst, Erbin zu Berenkamp.

1. Thomas. 3. Tochter, Erbin zu Berenkamp, h. Johan Ingenhof.  
2. Johann v. d. E., 1520 von Cleve mit dem Lemmingshof belehnt, † 10. Februar 1547, h. Johanna v. Hanzler, Er. von Elbert v. H. und N. v. Dvelacker, † 29. April 1551, begraben zu Dinslaken mit folgenden Ahnen:

Eick.	Hanzler.
Hiesfeld.	Dvelacker.
N. N. *)	Mensingen.
Horst.	Eeck.

N. v. d. Eeck, gnt. Dreec, h. N. Spee v. Aldenhoven.

N. v. d. E., gnt. D., zu Besch und Wagenburg, h. N. v. Pelden, gnt. Gut, Er. von Johann und Gertrud v. Gütterswich.

1. Margaretha, Erbin zu Besch, h. 2. (?) N., Tochter, h. gegen 1570 Johann Fr. v. Langen zu Sauernburg.  
Joh. v. Bocholtz zu Waldniel, † 1611.

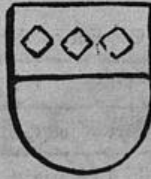
Eine andere Aufschwörung hat also:

Diedrich v. d. Eyk, gt. Drecke zu Wagenburg, h. Mettilde Spee.

Johanna, h. Johann v. Langen zu Bindenhorst.

\*) Sie führte obiges, durch einen Zinnenschnitt quergetheiltes Wappen, im Schildeshaupt drei Vögel.





II. Eychen, van der Eychen aus Brabant, führten einen quergetheilten Schild, unten Grün, oben in Silber drei grüne Becken. Von ihnen finde ich folgende gedruckte, aber offenbar willkürliche und zum Theil unter III. gehörige Abstammung :

Cornelius von der Eychen, h. N.

Johann (Henrich) v. d. E., Finanz-Rath von Brabant, h. Gertrud v. Belpen.

Johann v. d. Eychen, Herr zu Riviere und Ganshorn, erster Rechenmeister der Kammer von Brabant, h. 1. Elisabeth Stoops, Erbin zu Riviere, 2. Barbara v. Dshuis (circa 1540).

- |  |  |  |                                  |  |
|--|--|--|----------------------------------|--|
| 1. Cornelius, Ritter, Herr zu Riviere, h. 1. Elis. v. Goor, 2. Elis. v. Cresquy. | 2. Elisabeth, h. Wilhelm v. Tournour aus Brüssel.  | 3. Johann, h. Catharina Tzerclaes.           | 4. Diedrich, Canonicus zu Löwen. | 5. Catharina, h. Adrian von der Root.  |
| 1. P. v. Eychen, h. Anna v. Masteinge. 2. Maria, Nonne.                          | 4. Anna, h. Peter v. Duerlope.                     | 1. Claudius v. d. E., h. Juliana v. Beeck.   | 2. Carl, Canonicus zu Löwen.     | 3. Franz, Caplan des Erzherzog Albert. |
| 3. Antoinette, h. Mar v. Cortes.   | 5. Carl, brabant. Rath, heir. Barbara v. Blierden. | 4. Anna, h. N. Bler, schottischer Hauptmann. |                                  |  |
- Maria Franziska, h. P. v. Linden.



III. Eych aus Brabant. Sie führten in Silber drei schwarze Schindeln im Schildeshaupt, die auch zuweilen als Pfähle den Schildesrand berühren. Auf dem Helme steht ein Pferdekopf mit goldenem Halsband zwischen zwei schwarzen Adlerflügeln. Sie besaßen Eindhoven, Blaerthum, Mierlo, Nedenrode, Oerbruggen und waren ursprünglich Scheffen zu Bosh. Claudius v. Eych, Herr zu Nedenrode und Mierlo war 1639 Bürgermeister zu Brüssel. Von seinen Nachkommen lebte Cornelius Floris v. Eych zu Mierlo noch im vorigen Jahrhundert; er war mit Maria Elis. v. Breyngt Leick verheirathet, die 1753 starb. Zu Eindhoven stehen viele Leichensteine mit 8 Ahnen von ihnen. Unter andern folgende zwei :

Grabsteine zu Eindhoven.



Eych.

1.



Eych.

2.



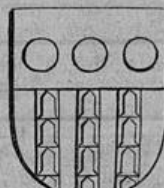
Berkel.



Raesjen.

N. von Eych,

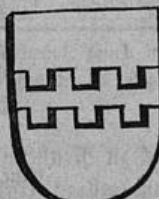
† 29. August 1669.



Weert.



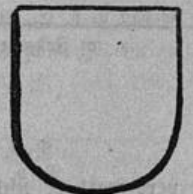
Berkel.



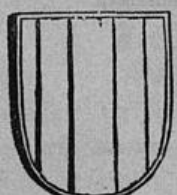
Doorn.



Borgmann.



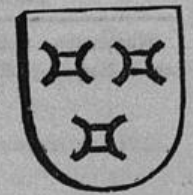
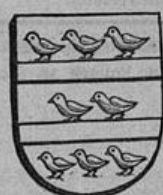
(Unkenntlich.)



Vugt.



van den Lever.



## Ihre Abstammung ist:

Caspar von Eyck, Scheffen zu Herzogenbusch, 1520.

Heinrich v. Eyck, Scheffen zu Herzogenbusch, 1564.

Roland v. Eycken, Scheffen zu Herzogenbusch, 1573, h. Anna v. Blymen.

Johann v. Eyck, Herr zu Terbieft, 1636 Scheffen zu Antwerpen, h. 1. Maria v. Roose, Tochter von Johann und Maria v. Kinschot, 2. Johanna v. Canis (Hund).

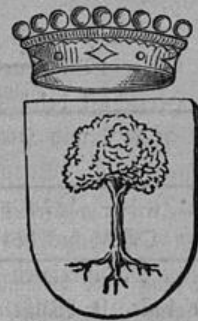
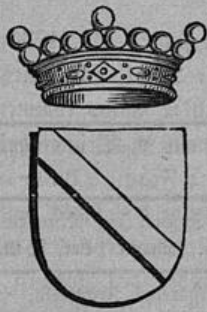
ex Ima. 1. Isabella, Erbin zu Terbieft, h. Cornel. de Man. ex 2da. 3. Jacob v. Eyck, Scheffen zu 4. Justus, Joh.-Ritter zu Venedig, 1674.  
2. Maria v. Eyck, h. Melchior Haer. Antwerpen, h. Cornelia v. Gilleverwen. 5. Johann Peter, h. N. v. Batten.1. Jacob Franz, † jung. 3. Dominicus, 5. Johanna Catharina Maria, † 1. Isabella, h. 2. Margaretha Franziska, † 15. Januar  
2. Peter Joseph, Carme- 4. Justus, Se- coel. 5. Mai 1721, 60 Jahre N. Venero 1724, h. Ludwig Franz v. Spenray, Rath  
liter. fuiten. alt zu Mecheln, † 24. Juni 1699.

Heinrich van der Eycken, gt. Campenhout 1388, h. Helena v. Berchem oder Berthout, aus Mecheln.

Heinrich van der Eycken, h. Catharina v. Weert gt. Sweerts.

1. Heinrich, Ritter, 1449 Ritter und Groß-Falkenier von Brabant, h. 1. Lelia v. Grimberghe, 2. Johann, Scheffe zu Mecheln 1484, h. Maria  
2. Elisabeth v. Cotthem, 3. Elisabeth Zallaert. Bischoffe.ex Ima. 1. Heinrich, Herr zu Riviere, 2. Johann, 3. Catharina, h. Joh. Peeters 1. Agnes, h. Anton von 2. Maria, h. Wilhelm von  
brab. Rath, h. Gertrud von Belphem. Priester. v. Uten-Limminghen, Ritter. Hefene. Nische-Grimberghe.1. Heinrich, † 2. Johann, General-Einnehmer von Brabant, Präsident der Rechenkammer, 3. Wilhelm. 6. Carl Anton, h. Maria v. Est.  
coel. 1488. 1505 Herr zu Riviere, Ganshoorn und Zette, h. 1. Elisabeth Stoops, 2. 4. Egidius. 7. Margaretha, h. Anton Rennens.  
Barbara v. Dffhuis, † 1552. 5. Anton.ex Ima. 1. 2. Johann. 5. Elisabeth, h. Wilhelm ex 2da. 7. Johann, Ritter, 8. Carl, Ritter, Rath 9. Gertrud, h. Claudius Steenhuyse.  
Cornelius. 3. Jacob. von Tourneur, Ritter, Scheffen zu Brüssel, † 1574, von Brabant, h. 1589 10. Elisabeth, h. Livius v. Berlere.  
4. Max. Amtmann. h. Catharina v. Tzeerclaes. Barbara v. Blieden. 11. Jofe von Eycken, Herr zu  
6. Johanna zu Brüssel, 1546. Merlo, Hausmeister des Prinzen  
Gouverneur daselbst 1558, heir.  
Martin v. Mol zu Dettinghe.Cornelius, Scheffen 1555, Bürger- 1. Anton, † imp., h. 1. Mar- 1. Carl, † imp. 2. N., geistlich.  
meister 1556 zu Brüssel, Herr zu garetha v. Elderen, Tochter von 3. Carl, 4. Ferdinand, † jung.  
Riviere, Sette, Ganshoorn, St. Georg, Wilhelm, 2. Clara v. Morbecke. 5. Luise, h. Franz v. St. Victor. Barbara v. Mol, Tochter von  
† 1570, h. Elisabeth Esfor. 6. Luise. Martin v. Mol zu Dettinghe.1. Philipp Carl, Herr zu N., G., G., St. 1. Claudius, Herr zu 2. Philippine, Nonne zu St. Gertrud in Löwen 1587, † 1648.  
G., Freiherr, 1654, † 1591 heir. Anna Roderode, Bürgermei- 3. Johan Baptist, 4. Franz, Dechant von St. 5. Anna, heir. Abraham  
de Jauche. ster zu Brüssel, 1639 franz. Capitain. Martin in Yperu. Young, hol. Stallmeister.1. Carl, 2. Joh. Ant. Herr zu N., G., G. † imp. heir. 17. September 6. Barbara, heir. Johann v. Fournneau, Herrn zu Cruydenbourg, Bürger-  
† jung. 3. Anton, 4. Philipp, † jung. 1626 Juliana von der meister zu Brüsselles 1586.  
5. Clara, Erbtochter, heir. 1613 Thomas Beken. 7. Adriana, heirathete Jacob von Boubaix.  
Preston, irländischer Edelmann. 8. Maria, heir. 1590 Eduard Fortunat, Markgraf von Baden, † zu Brüssel  
8. Juni 1600.1. Johann Anton, Ritter, Herr zu Hoogvorst, 2. Anna Maria, 4. Maria Franziska, geb. 2. Juli 1627, Wilhelm, Markgraf von Baden und  
Nederlo, Markgraf von Antwerpen, † 1673, 3. Lucretia Bar- h. 1. Johann Philipp von der Linden, Hohenberg, Graf von Sponheim, h.  
h. 1672 21. April Helena Maria v. Werbe, bara, Nonnen. Herrn zu Marnef und Seraing, Groß- 1. Catharina Ursula Gräfin von  
Tochter von Godfried, Hauptmann der Caval- forstmeister von Brabant, † 23. Oct. Hohenzollern, 2. Maria Margaretha  
lerie, und Digna v. Hove zu Berendrecht. 1663, 2. Johann v. Wislerle Freiherr Gräfin v. Ottinga.Carl Peter, geb. 12. Februar 1673, 1714 Kältischscher Hauptmann, 1707 30. Mai Oberst, Gouverneur von Dinant. Er vereinigte die Wappen der  
Eyck mit den seinigen, † 27. Mai 1719, heir. 1. 1698 Helene van Eyck, Tochter von Gohart Herrn zu Blaerthem und Methilde v. Brouckhoven,  
Erbin zu Castene, 2. zu Namur 29. Juni 1706 Clara Humblin v. Henssin, Tochter von Johann Jacob Herrn zu Flawines, und Maria Helena  
v. Lambillion, † 29. März 1745, begraben zu Dinant in der Collegial-Kirche.ex Ima. 1. Amand 2. Max Emanuel Franz von der Eycken gt. Eyck, geb. 29. September 1711, Spanischer Oberst 1743, 3. Joseph Franz  
Heinrich, geb. 12. Kältisch. Großkammerherr und Gesandter zu Freisingen und Regensburg, 1755 26. Juli, Gesandter am Maria, geb. 12.  
Juni 1710, Spani- französischen Hofe 1773, Reichsgraf 14. November 1761, h. 1. Maria Anna Felicitas Gräfin v. Arco, Januar 1715,  
scher Hauptmann, Tochter von Georg und Josephine Gräfin v. Hardegg, † 6. Februar 1764, 2. 1. October 1764 Jo- Priester, † 12.  
1773. hanna Anna Jasp. Ant. Gräfin von Königfeld, geb. 1744 8. November. März 1736.ex 2da. 1. Max Joseph, geb. 15. Juni 1766, † 19. April 1768. 2. Maria Anna Josephine Ant. Ursula, 3. Adelaide Maria Clementine,  
geb. 16. August 1765. geb. 8. Sept. 1768.Aus diesem Geschlechte finde ich noch: Barbara v. Eyck zu Neuheim, ist gegen 1600 mit Andreas v. Pollart  
verheirathet, und etwas später Maria Freilin v. Eyck mit Peter von und zu Ufflingen, sowie Maria v. Eyck mit Heinrich  
v. Dorne, Herrn zu Liesfeld.





IV. Gys mit einem rechtschrägen Balken, im linken Oberwinkel eine Kugel. Davon lebte Henrich van Gys und besiegelt 1416 eine Urkunde zu Woerden.

V. Gys mit einem springenden Löwen im Wappen. Von ihnen kommt vor: Johann van Gys, Knappe, welcher 1436 den Verbund der Ritterschaft zu Nimwegen besiegelte.

VI. Gys oder Gysen mit einem Eichenbaum im Wappen. Davon kommen schon sehr früh Personen in kölnner Urkunden vor. Wahrscheinlich stammen von ihnen die Eysen zu Wengeren, (wovon ich Gesch. der westph. Geschl. S. 162 sprach,) und von denen die Eysen genannt Mauren oder Muren, mülheimer Scheffen, eine Seitenlinie sein mögen. Sie führen ebenfalls einen Eichenbaum im Wappen. Mauren ist ein zum Schloß Styrum gehöriges Freigut. Ich finde 1667 Johann v. Eysen genannt in den Mauern.

Arnold von den Eysen, genannt Muren, h. Eysen N. 1672.

1. (?) Christian. 2. (?) Johann von Eysen, 1714 Scheffe zu Mülheim, h. Maria Krabbe, 1691 — 1707.

1. Hermann, geb. 1705, wird in dem Lehnbrief des Grafen Limburg-Bronckhorst Hermann 2. Gerard, geb. 1707, evangelischer Prediger in v. Gys genannt, h. N. Mettmann, h. N.

Elisabeth v. Eysen, heir. Johann Wilhelm v. Eysen 1. Johann Wilhelm, h. Elisabeth v. 2. Johann, 3. J. D. (Johann Henrich), heir. (siehe hier neben). Eysen, Tochter Hermanns. h. N. Elisabeth.

1. Gerard. 2. Johann Wilhelm. 3. Hermann Wilhelm, geboren 1786. 1—4, Söhne und Töchter. 1. Er. 2. Sohn, berg. Hofrath und Arzt zu Solingen.

Kinder, welche noch zu Mülheim wohnen.



**Frimersheim, Brimersheim**, war eine Herrschaft bei Uerdingen am Rhein mit einem Burghause bei der Kirche zu Frimersheim gelegen. Sie gehörte zuerst in Folge Schenkung, welche König Zwentibold 898 bekräftigte, der Abtei Werden, kam später an Kloster Camp und gehört jetzt dem Staate. Das Geschlecht, welches sie von Werden und Camp zu Lehn trug, nicht zu verwechseln mit Proyt von Frimersheim, welche ein Rad im Wappen hatten, (siehe folgende Seite) führte einen quergetheilten Schild, oben in Gold einen rechtspringenden, rothen Löwen, unten in Blau drei (2. 1.) silberne Rosen, auf dem Helme steht bald ein rother Pferdekopf, bald ein blaues und ein rothes,

gekauftes Büffelhorn. In der letzten Weise ist das Wappen in dem Stammbaume Schall von Bell bei der Cölnischen Ritterschaft aufgeschworen.

Der erste, den ich von diesem Geschlechte als Lehnsmann der Abtei Werden finde, ist: 1230 Wilhelm von Frimersheim; später 1297 wurde der Graf von Berg, demnächst Everhard Graf von der Mark und zuletzt Adolph von Cleve mit der Herrschaft belehnt, letzterer vereinigte sie mit der Grafschaft Mörz. Im Archive Camp kommen vor: 1257, Gerard v. B., Ritter, und Henrich v. B. — 1259, Gozwin, Johann, Gerard und Henrich v. Brimersheim, Ritter. —

Gegen 1300, Bovo Herr v. Brimersheim, Ritter, und Agnes v. Lynden, seine Frau. (Batkeus, Annales de Lynden pag. 359). — 1310 macht Wilhelm v. B. seine Burg Brimersheim mit Zustimmung des Abts von Werden, als Lehns Herrn, zum Offenhaus des Erzstifts Cöln. — 1325 bringt die Abtei von Werden die Kinder des Sweber von Frimersheim, welche Ministerialen des Grafen von Cleve sind, durch Tausch gegen die Kinder des Johann v. Wiffel an sich. — 1340 besiegelt Wilhelm v. Brimersheim, Pastor zu Boychen, mit obigem Wappen eine Urkunde des Isebrant Proyt von Brimersheim, worin letzterer seine Allode „monticulum apud Berka (Rheinberg) cum munitionibus“ dem Erzbischofe von Cöln zu Lehn aufträgt. — 1347 16. Juni, Henrich v. Brimersheim auf dem Rittertage zu Arnhem. (Ebend. pag. 102.) — Etwas später, Johanna v. Biland, Ehefrau des Johann v. Brimersen Herrn zu Gelp, (Batkeus 1. c. S. 372.) und Isabella Bütkens Frau Cocquiel v. B. (Ebenda S. 371.) — 1351 überträgt Sweber v. B. das Haus Lauersfort dem Grafen Johann von Cleve zum Offenhaus. — 1360, Elisabeth v. B., Ehefrau des Bitter von Berg. — 1364 entlassen Bovo Herr v. Frimersheim und sein Sohn Wilhelm Eigenbehörige. — 1366 verpfändet Bovo Herr v. B., Schulden halber seine Herrschaft an Johann von Mörz, Ritter, Bruder des Grafen Diederich von Mörz. — 1361, Rutger v. B., Sohn Wilhelms, Landcomthur des deutschen Ordens in Utrecht, 1373 desgl. zu Coblenz. — 1380, Sweber v. B. zu Lauersfort. — 1390 werden Wenemar und Engelbert v. B. Man der Stadt Cöln. — 1396 streckt Henrich v. B. dem Engelbert v. Orsbeck, dessen Frau Ida und dessen Sohn Wilhelm 200 Gulden vor.

1428 erhalten Wilhelm v. B., Ritter, und seine Frau Elisabeth v. Horrich vom Herzoge Wilhelm von Berg ein Leibrente von 80 Malter Roggen angewiesen. Etwas später ist ein Frimersheim mit Maria v. Neuschenberg und Marg. v. B. mit Hermann v. Vorst, Ritter, verheirathet.

Wilhelm v. Brimersheim, Ritter, 1301 mit seiner Frau und seinen Kindern (Arch. Camp), h. Hadwig 1301.

- |                  |                   |  |                     |                  |          |
|------------------|-------------------|--|---------------------|------------------|----------|
| 1. Gerard, 1301. | 2. Henrich, 1301. | 4. Sweber, 1301, verzichtet 1320 mit seiner Frau und seinen Kindern auf Hof Plete und Güter zu Molenweld, heir. Mettilde v. Offenbrock, Wittve des Godekinus v. Molenweld, Tochter von Elbert v. Offenbrock, 1320. | 5. Christine, 1301. | 6. Hadwig, 1301. | 7. Guda. |
|------------------|-------------------|--|---------------------|------------------|----------|

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| 1. Bovo v. B. 1320, Ritter 1347, 1359. 1360 Bürge für Graf von Cleve.                                       | 1. Henrich, 1320—25 an Seiten Cleve in Fehde mit dem Herzog von Geldern. | 6. Sweber, 1320, 1359 auf Seite des Grafen von Cleve, 1360 Bürge, heir. Ditto von Offenbrock. | 7. Margaretha, heir. Ditto von Offenbrock. |
| 2. Henrich, 1349 mit seinem Bruder auf Seite des Grafen von Cleve gegen den Herzog von Geldern, 1360 Bürge. | 2. Wilhelm, 1320—25.   | h. Mettilde.  |  |
|   | 3. Guda.   | 4. Cunigunde.   | 5. Hadwig.                                 |

Christine v. B., h. Henrich v. Bauderic, 1367.



Johann v. Brimersheim, 1418 bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Selberland, 1442 mit Dp-hoven und Wegberg belehnt, h. Johanna 1427. (Johann) v. Brimersheim, h. N. von der Horst, mit vorstehendem Wappen.

- |                 |   |  |   |
|-----------------|---|--|---|
| 1. Maria, 1427. | 2. (?) Johan, 1460 bei der Ritterschaft des Oberquartier. | 1. Elisabeth, † 1528, begraben zu Koremond, heirathet N. v. Horrich. | 2. Anna, h. Peter v. Bockholt zu Broeck bei Hinsbeck. |
|-----------------|---|--|---|

Wilhelm, besiegelt 1500 den Verbund des Oberquartiers, 1517 Amtmann zu Kridenbeck, h. Margaretha v. Horrich.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Ehs, 1517 mit seinem Vater Amtmann zu Kridenbeck. | 2. Arnt zu Montfort, bei der Ritterschaft des Oberquartiers 1547, h. 1. N. v. Holtmölen, Tr. von N. v. Holtmölen und N. Beißel v. Gymnich, 2. N. v. Brockhusen. |
|--|---|

Wilhelm v. B. zu Montfort, 1555 — 79 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, h. Anna v. Efferen, gt. Hall, † 24. Dezember 1577, begraben zu Dahlen bei Wassenberg. \*)

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| 1. Tochter, h. N. Schall v. Bell. | 2. N. v. B. zu Berg, h. N. v. Neuschenberg, Tochter von Wilhelm v. Neuschenberg zu Lupenaw und Barbara von Blens, 157.. |
|-----------------------------------|---|



Die Proyt von Frimersheim führten ein Rad im Wappen. Von ihnen sprach ich in meiner Gesch. der Cöln. Geschlechter II. S. 112.

\*) Mit folgenden Ahnen:

Brimersheim.  
Holtmühlen.  
Horrich.  
Brockhusen.

Efferen.  
Ulenbrock.  
Schwarz-Bongard.  
Beißel v. Gymnich.





**Galen.** (Zusatz zu oben S. 42). Die Familie wird wohl mit den Boeclar einen gemeinsamen Stamm haben, sowohl das gemeinsame Wappen als die gleichen Vornamen: Rutger, Wessel, Sander, sprechen hierfür.

Von den Galen zu Halswyck finde ich noch folgende Abstammung:

Heinrich v. Galen, genannt Halswyck, 1423 mit Gütern in der Beste Necklinghausen vom Grafen von Cleve belehnt.

1. Heinrich, 1449 Burgmann zu Schermbeck. 2. Gerard, Burgmann zu Schermbeck. 3. Rutger, 1430.

N. v. Galen, gt. Halswyck.

1. Heinrich v. Galen, gt. S., 1455 mit dem Zehnten auf der Haint zu Galen belehnt. 2. Wessel, kauft Sewinghusen von Ernst v. Sewinghausen 1452, h. Esfen 1463. 3. Rutger v. G., gt. S., mit dem Zehnten zu Horst belehnt 1476, h. Jutta v. Galen, 1490 Wittwe.

Johann v. Galen, gut. Halswyck, 1463.

1. Johann v. Galen, gut. Halswyck, mit dem Zehnten belehnt, h. Catharina. 2. Christine, † 1532, begraben zu Thorn im Stift.

Christoph v. G., gut. S., mit dem Zehnten belehnt 1534, † 1568, h. 1540 Catharina v. Sevenar, Tochter von Johann und Agnes v. Hisevelt.

Diedrich v. Galen, gt. S., 1568 mit dem Zehnten belehnt, h. N. van der Wyck.

Christoph v. G., gt. S., h. Catharina v. Sevenar 1603, wiederverheirathet an Reiner Schall v. Bell.

Diedrich v. G., gt. S., h. N. v. Hasselbeck, gt. Riethem.

1. Bernd v. Galen, gt. S., h. Catharina v. Kerpelmannund. 2. N., geistlich zu Marienblume in Coesfeld.

1. Diedrich v. G., gt. Halswyck, † coel.

3. Agnes, h. Conrad v. Darf zu Kerpel.

2. Bastard v. G., gut. S., geb. 1652, h. Agnes Marg. v. Sevenar, Er. von Hermann und Meid v. Haselbeck, gt. Riethem.

4. N. v. G., gut. S., h. Mettilde Amalia v. Loe zu Overdieck, Er. von Christoph Philip v. Loe und Sophia Elisab. Clara v. Sebach, 1683.

1. Bernd v. G., gt. S., † coel. 1745. 2. Hermann, † jung.

3. Johann Erentreich v. G., gt. S. zu Halswyck, h. N. v. Schorlemmer.

4. Adolf Gaudenz Jost v. Galen zu Eckelhoven.

5. Clara, h. N. v. Bruin. 6. Christine, geb. 1690.

1. N., † jung. 2. Margaretha, h. 1. Otto Ludwig v. Brofel, Preuss. Lieutn., 2. N. Czinski Preuss. Lieutn. 3. Gottlieb, † coel.



**Geldern.** Vielleicht hat kein Geschlecht so viele Bastarde gehabt, als das der Grafen und Herzoge von Geldern. v. Spaen hat sie auf 15 Seiten zusammengetragen. Diejenigen, von denen hier die Rede sein soll, stammen von Herzog Adolph und führen einen ablang getheilten Schild, rechts in Blau einen linkspringenden goldenen Löwen, links in Gold einen rechtspringenden schwarzen Löwen und auf dem Helme einen rothen, spizen Hut mit einem Pfauenfederbusch besteckt. Der Stammsitz ist Arsen (Arzen) auf dem rechten Maasufer bei Venlo und Bree im Lande Kessel.

Irrig habe ich in meiner Geschichte der Cöln. Geschlechter Bd. II. S. 46 hierher gezählt den Clevischen Küchenmeister Wilhelm v. Geldern, 1379. Die Abstammung ist:

Adolph, Herzog von Geldern, † 1477. *in Clevis vor Tormay*

Reimar Bastard v. Geldern, Herr zu Arßen und Grunsfort, wurde 1492 mit den Gütern des Heinrich von der Stege zu Venlo und 1496 mit 150 Goldgulden aus dem Zoll zu Venlo und 100 Pfund aus dem Zoll zu Wageningen belehnt, erhält 1501 das Landdrosten-Amt der Veluwe in Pfandnutzung, 1507 Rath des Herzogs Carl, 1516 von demselben mit der Herrlichkeit Wickerath belehnt, † 1522, heir. 1503 Aleid Schenk von Nydeggen, Tr. von Winand und Anna von der Donck, zu Walbeck, Arßen, Gribbenvorß, Kesserden und Blyenbeck, 1523 Wittwe, wiederverheir. mit Diedrich von der Lippe, gt. Hoer, 1530.

1. Wynand, Canonicus zu Aachen.	4. Diedrich v. G., Herr zu Arßen und Grunsfort, 1528 belehnt, 1564 unter Vormundschaft gestellt, 1570 †, h. Friederica v. Nechtern, Tr. von Friedrich v. N. zu Keppel und Judith v. Aeswyn.	5. Valens, Herr zu Walbeck, 1528 — 1561.	6. Anna, erhält Wickerath, h. Johann Duab.
2. Carl, Canonicus zu Xanten.			7. Cath., h. 1. Henr v. Steprath, 2. Gert v. Eyß zu Bensbael.
3. Johanna, Stiftsdame zu Neuenwerk.			8. N., Stiftsdame zu Neuf.

1. Reimer v. G. zu Arßen, Velben, Walbeck, 1565 bis 86, h. 1. Marg. v. Boorß, Tr. Friedr. v. B. zu Dorrenwerth und Walrave v. Gaesten, † 1601, 2. Wilselma v. Brede zu Amefe, Tochter von Heinrich und Anna Wolf, genannt Ludinghausen.	2. Wynant, 1580.	3. Anna, h. Isbrant v. Hertefeld.	4. Anna, h. 1. Jacob de Duysel, 2. N. v. Hessen.	5. Judith, h. Heinrich v. Boorß.	6. Agnes, heir. 1. Wilhelm von Arenboerg zu Hessen und Doornick, 2. Evert v. Brockhusen-Barlham.	7. Catharina, † coel.	8. Maria, h. 1. Martin Schenk, 2. Sander v. Tellihs.	9. Friederica, h. Evert von der Schuyren.
---	------------------	-----------------------------------	--	----------------------------------	--	-----------------------	--	---

ex Ima. 1. Reimer v. G., zu Arßen, Velben, Walbeck, Brechen und Bachum, 1626, h. Catharina v. Palland, Tr. von Marfil v. Palland zu Wildenberg und Anna v. Winkelhufen und Bachum. 2. Judith, h. 1602 Godfrid v. Bocholtz. 3. Margaretha.

Marfilus v. G. zu Arßen und Velben, Spanischer Rath, Amtmann zu Kessel, heir. Johanna Maria v. Lützenrath, Tr. von Bernhard und Margaretha v. Rolshausen. *cc Ida Anna & Franzmann*

Johann v. G., zu Arßen, Velben, Türnich, Bachum, Bell und Brommelsdorf, h. Maria Anna Const. v. Palland, Tr. von Marfil und Isabella v. Merode-Schloßberg.

1. Johann Adrian, 1689 bei jülich. Ritterschaft aufgeschw.	2. Adolph Anton Reiner v. G., zu Arßen, Bachum, Velde, Loin, Bree, Brechen und Bell, 1706 vom Herzog von Jülich mit Lomsbachum und der Herrlichkeit Frechen belehnt, h. Anna Maria Beatriz Barbara v. d. Neck, Tr. von Johann Diedrich zu Steinfurt und Elisabeth Sophia v. Ascheberg.	3. Isabella Maria Anna, h. Franz Egon, Freiherr v. Gynnich.
--	--	---

1. Christian August Freiherr v. G., zu Arßen, Bachum, Velde, Loin, Bree, Brechen und Bell, 1748 mit Lomsbachum und Frechen belehnt, h. 1746 Charlotte, Gräfin v. Kesselrode, Tr. von Franz Carl und Maria Theresia v. Schorlemmer.	2. Anna Marie Albertine, 1709 zu Bilich aufgeschw., h. Wilhelm Constantin, Freiherr v. Wymar.	3. Tr., h. Freiherr v. Selbes.	4. Maria Carol. Abtissin zu Neukloster seit 1748, † 20. Mai 1781.
--	---	--------------------------------	---

Friedrich Freiherr von Geldern, 1778 mit Lomsbachum, Frechen und Bogtsbell belehnt.

Reiner v. Selber.	Cath. v. Paland.	Reinard v. Lutzerath.	Margaretha v. Rolshausen.	Paland.	Boedberg.	Merode. Duab zu Wickerath.
Marfilus v. Selber.		Johanna Maria v. Lutzerath.		Marfilus Freiherr v. Palland, Wildenberg, Frechen, Wachendorf, Bachem, Kingweiler.		Anna Elisabeth v. Merode zu Slossberg.
Johann Godfrid v. Geldern.				Anna Maria Constantia v. Paland.		
Adolph Reiner v. Geldern zu Arzen, 1706.						



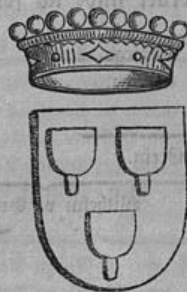
**Goor, Goer, Goir, Gohr.** Es gibt mehrere von einander verschiedene Geschlechter dieses Namens. Ich habe von Bier in meiner Geschichte der Cölnischen Geschlechter Bd. I. S. 114, 115, Bd. II. S. 48, und in meiner Geschichte der Westphälischen Geschlechter S. 167 und 176 die Wappen und Nachrichten mitgetheilt. Diejenigen, welche hierher gehören und aus dem gleichnamigen Sitze in der Twente stammten, führten in Silber drei (2. 1.) rothe



Jagdhörner mit goldenen Reifen, und auf dem Helme einen spitzen, ablang Gold und Silber gestreiften, mit einer Krone versehenen Hut, dessen Spitze ein rothes mit drei Schwungfedern bestecktes Horn ziert, die mittlere Feder Roth, die beiden äußeren Silber. Wegen der Stammsfolge verweise ich auf Butkens trophés II. 99 und füge nur hinzu, daß 1548 Wilhelm v. Goyr vom Erzbischofe von Cöln mit dem Hause Zoppenbrock im Kirchspiel Gysenkirchen gelegen, belehnt wird, so wie solches vorher Wilhelm v. Honplar, Oheim der Hausfrau des genannten Wilhelm, zu Lehn getragen hat.

N. v. Goer zu Helle, h. N. v. Montfort.

N. v. Goer, Tochter, h. N. v. Reede zu Sagsfeld und Brandlecht.



**Gryn, Greyn.** Es gibt vier namhafte, von einander verschiedene Geschlechter.

I. Das eine führte in Schwarz drei (2. 1.) goldene, gekrönte Leopardenköpfe. Sie gehörten zu den ältesten, regierenden Stadtkölnischen Geschlechtern und habe ich von ihnen Wappen und Genealogie in meiner Geschichte der Cöln. Geschlechter Bd. I. S. 122 bis 123 mitgetheilt.

II. Das zweite Geschlecht dieses Namens führte ein schwarzes, ausgeektes Kreuz. Sie führten den Beinamen von Wille. Auch von ihnen sprach ich am angeführten Orte, S. 123.

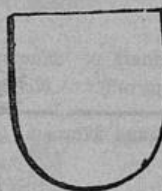
III. Die dritten Gryn hatten den Beinamen zum Rodenbusch, nach dem gleichnamigen Sitze bei Reifferscheid. Diese führten einen rechtssehenden Adler. Von ihnen finde ich: 1457 ist Wilhelm Gryn vom Rodenbusch mit Wilhelm v. Kingweiler wegen Renten in Streit. Dieser wird auf St. Nicolaus (6. Dec.) d. J. durch die Schiedsrichter: Johann v. Rynsheim, Johann v. Hoynsberg gt. Kirchsboim und Arnold v. Deinsbur geschlichtet. Wilhelm und die drei Schiedsrichter besiegeln die Urkunde und außerdem Johann Ruwe und dessen Schwester Greta, welche Schwiegermutter des Wilhelm und Ehefrau des Johann v. Merart ist. Letzterer, Wilhelms Schwiegervater, sitzt im Gefängniß. (Archiv Mödersheim).



Gryn.



Ruwe.



Rinsheim (führt einen Adler).



Kirchsboim.

Peter Gryn oder Greyn.

1. Peter Greyn, erhielt in der Theilung Rodenbusch, h. N. v. Junkeroth, gt. Kyst, 1481, 1485. 2. Wilhelm, erhielt in der Theilung das Gut Schorre bei Schmidden, 1485, 1494, h. 1457 Gertgen v. Meyraet von Reifferscheid, Tr. von Johan und Gretgen Ruwe.

1. Eva, h. 1481 auf Maria Himmelfahrt 2. Johann, + 1. N., Nonne. 3. Johann Greyn, zu Joersheim, h. Margarethe Beißel v. Johann Steyn. imp. 2. Cornelia, + imp. Ghymmich, Erbin zu Müggenhausen.

1. Martin v. Stein, h. Christine v. Eller. 2. Catharina Stein, h. Joahan 3. Dominicus, Margaretha, + 2. December 1582, Erbin zu Müggenhausen, h. Gerart v. Gofstein. Roist.

Obilia v. Stein, h. Gerard Metternich zu Niederberg.

N. v. Grein, zu Rothenbusch.

1. Johann v. G. zu Nierstein, h. 1. Barbara Kummel v. Heggingen, Tr. von Adam und Cecillie v. Hurth, + imp., 2. 1580 Catharina von der Kalenborch. 3. Adam, Canonicus und Hofmeister zu Torre. 5. Peter, Prior zu Corneli-Münster. 2. Diederich zu Niederstein, Vogt zu Wilhelmstein, h. Margaretha Gentmers. 4. Martin gt. zum Burch, h. N.

1. Adam, zu Niederstein, + imp., h. 1. Clara v. Grit- 3-9. Nonnen zu 1. Wilhelm, Amtmann zu Boslar, h. N. v. Hoen, wiederverh. an teren, 2. Eva v. Burtscheid, wiederberh. an Gebeon v. Burttheit und den Philipp Jacob v. Brempt zu Grabbroch und Born, Oberst. Sounen. weißen Frauen. 2. Anna, h. Carl v. Bochoh. 4. Margaretha, h. N. v. Werp zu 2. Tochter, h. N. v. Ellerborn. 3. Christine. Warenberg.

1. Johann Diederich v. Ellerborn und Buer, h. Margaretha v. Liek zu Buer. 2. Catharina, h. N. v. Schaesberg zu Streithagen. 3. Maria.

1. Margaretha v. G., h. Wilhelm v. Anstel zu Buer. 2. Maria v. G., h. Franz Kouelli, Oberst.

IV. Die vierten Grein oder Greyn führten in Silber drei (2. 1) rothe Schlägel, von denen sich einer auf dem Helme zwischen einem rothen und einem silbernen, offenen Adlerflügel wiederholt. Von ihnen kommen vor:

1416, Johann Greyn von Aldenhoven, Maria seine Frau, besitzen den Hof Uphoven, Manngut zu Röde. — Fahne, von Bocholz, 1. Bandes 2. Abtheilung.

1417, Johann Gryn von Aldenhoven, Nefte der beiden Brüder Mart und Wilhelm von Linzenich (Archiv Mödersheim). — 1425 bestegelt Johann Gryn von Aldenhoven, als Anverwandter des Mart von Linzenich und dessen Frau Johanna, den Vergleich der Letzteren mit Tilman v. Gritttert (Grittern) und dessen Frau Agnes. Darnach soll Tilman das Wasser zu Kurich, wie seither behalten, dagegen den Graben um Haus Kurich fegen und auswerfen. Alle übrigen Streitpunkte sollen durch Ausspruch des genannten Gryn und der Ritter: Godart von dem Bongard, Werner von Palant zu Breitenbent, ferner des Daniel v. Efferen, Wilhelm v. Linzenich, Bruder Mart's und Thomas von Erkelenz, Vogt zu Jülich, sämtlich Anverwandte beider Parteien, beseitigt werden, welchem Ausspruche die Parteien bei 100 Goldgulden Strafe folgen müssen (Archiv Mödersheim). Johann war auch mit Muzenhain belehnt, welches von ihm auf seinen Vetter Mart Gryn 1434 kam, dem zuerst dessen Sohn Johann und dann der Enkel Johann Gryn folgte. — 1478, Wilhelm Gryn von Aldenhoven, Dabingsmann bei der Heirath des Loiff von Linzenich mit Margaretha v. Honseler (Archiv Mödersheim).

Ferner finde ich folgende Ahnentafel:

Johann Grein.	Marga- retha.	Kuer.	Wilhelm v. Leid.	Lucie v. Ham- bruck.	Alexander Drimborn, jülich'scher Hofmeister, Antmann zu Born. Er wurde von Herzog Wilhelm zu Gebatter gebeten.	Anna Hoen v. Cartils.	v. Dlmüssen, N. gt. Mulstro.
Merten v. Grein.		Margreth v. Leid.		Alexander v. Drimborn.		Elis. v. Dlmüssen, gt. M.	
Wilhelm v. Grein.				Elisabeth v. Drimborn.			
Martin v. Grein, aufgeschworen bei der bergischen Ritterschaft 1651.							

Vielleicht gehören auch hierher:

1344 machen Gerard von Weyer, Scholaster zu Mainz, Glas, Herr zu Blmen, Heinrich von Löwenberg, Arnold Bogt von Bornheim, Ritter, und Reiner Grein v. Weyler die Theilung der Gymnich'schen Güter. — Rutger Wilhelm G. mit Dollendorf und Reinerstorf belehnt. — N. v. Grein, h. N. v. Opheim, Maria, eine Tochter von ihnen ist Erbin zu Hofewart und Dverbach und heir. Johann v. Neuschenberg zu Setterich. — Gegen 1580 Theodor Grein und Agnes von Hochkirchen, Eheleute.

N. v. Grein.

1. Wilhelm Grein, heir. Elisabeth v. Drimborn.
2. Anna.
3. Christine.

Johann Wilhelm Grein, † imp. 1653, h. Catharina Barbara Hoen v. Cartils.

1786, Johann Heinrich v. Grein, Ritter, jülich berg. Geh. Rath, Gesandter am Hofe zu Bonn, Directorialrath des niederrheinischen Westphälischen Kreises, Steuer-Referendar und Kriegs-Commiffar.



**Grosbeck, Groesbeck.** War eine Herrschaft an der Maas, im vormaligen Herzogthum Geldern, Stift Nymwegen. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte in Roth ein flatterndes, silbernes Band und auf dem Helme einen rothen Hundskopf, dessen Hals das silberne Band zierte, (die Tincturen sind auch wohl umgekehrt, der Schild Silber, das Band Roth). Es hat mit den Lawick und Hoemot die Wappenfiguren und wahrscheinlich auch den Stamm gemeinsam. Sein Ansehen war groß, es besaß viele Herrschaften und darunter Hoemen, Walden und Beek. Der Stammvater des Geschlechts wird wohl der Forst-Syndicus Kaiser Heinrich III. sein, der 1140 von letzterem VII. Kal. Juni (24. Mai) mit einem Mansen in der Villa Groesbeck beschenkt wurde (Repert. Geldriae). Indem ich nun einige Bruchstücke und eine fortlaufende Stammtafel folgen lasse, bemerke ich für die Erscheinung, daß in der Hauptlinie in jeder Generation einen den Vornamen Seger führt, folgendes:

Nach einer Sage hat ein Grosbeck in der Burg Grosbeck einen großen Schatz verborgen, den der Teufel in Gewahrsam genommen hat. Alle bis dahin angewendete Zauberkünste haben nicht vermocht, den Schatz frei zu machen; das Einzige, was man dem Höllenteufel hat entlocken können, war das Geständniß, daß einst ein Seger v. Grosbeck werde



geboren werden, der den Schatz heben könne. Dieser Ausspruch, mit dem sich ganz gewiß ein Schatzgräber aus der Verlegenheit gezogen hat, hat für den Vornamen entschieden. Damit nicht zu irgend einer Zeit für die Hebung des Schatzes der Seger fehlen und dem schlauen Höllensfürsten fernere Gelegenheit geboten werden möchte, noch länger den Hüter zu spielen, wurde es Familienpflicht, stets einen Seger bei der Hand zu haben. Ich finde nun folgende Personen: 1256 bis 68, Johann de Groesbeck miles, wird Bürge für Graf Otto von Geldern (Bondam). — 1260, Johann de Grusebeke, Ritter, im Gefolge des Grafen Theoderich von Cleve. — 1290, Johann de Grunzebeke (Nyhof I. Nr. 23). — 1291, Johann v. G., Bürge für Gerard von Dye bei dem Capitel zu den Aposteln in Eöln. (Geleni farrag.)

1329 — 45, Theoderich v. G. — 1330, Gysbert v. G. — 1331, Johann v. G. (v. Spaen Inleiding IV. 63). — 1332, Tilman v. Groesbeck, mit dem Meer und der Fischerei zu Perstingen belehnt, seine Frau heißt Bela. — 1348 bewohnen Giselbert v. G. und seine Frau Bela das Haus „Geue Koffe“ in Eöln. (Schrein Laur. III.) — 1354, Jan v. Groesbeck, Herr zu Hoemen. — 1361, Seger v. G. und Herbaer v. G., Knappen.

1467 steht Johann v. G., Herr zu Hoemen, Malden, Beck, und Burggraf zu Odenkirchen, mit seiner Frau Anna v. Blodorp an das Haus Schornstein in Eöln geschrieben. (Niderich Generalis).

Eine Ahnen-Tafel sehe man oben bei Eyl, S.

Gysbert v. Groesbeck, sein Wappen ist durch einen Turniertragen vermehrt, wird 1348 von Dirk von Parweys mit Zehlen belehnt.

1. Rutger, 1378 vom Grafen von Cleve mit Zehlen belehnt, 1414 †, h. Gysbeth R. 2. Diederich, 1382 Scheffen zu Nymwegen, h. Heilwig R.

Diedrich v. Groesbeck, 1414 — 1436, heir. R. R. 1. Gysbert, Stifts- herr zu Lüttich. 2. Bela, h. Sibert v. Kessel. 3. Grete, h. Herman Sterne. 4. Metilde, h. Wilh. v. Apeltern.

Rutger v. G., 1487 — 88.

Diedrich v. Groesbeck, Scheffen zu Nymwegen, 1480.

Tilman v. Groesbeck, Richter zwischen Maaf und Baal, 1336 Ritter, h. Bela.

Tilman v. G., 1366 Clevischer Vasall, 1367 Bürge für den Grafen von Cleve, 1381 Scheffen zu Nymwegen.

1. Catharina, 1367 Nonne, 1400 Abtiffin zu Neucloster, † 1414. 2. Johann, 1386, h. Hedwig. 3. Wilhelm, Stifths herr zum h. Servas zu Maftricht. 4. Elisabeth.

Johann, 1407.

Otto v. G., besitzt Güter zu Cranenburg, h. R.

Zeger v. G., h. Berta v. Feteren, Erbin zu Feteren.

Johann v. G., besitzt Renten zu Gennep, 1448.

Gysbert v. Groesbeck, h. R. R.

1. Johann. 2. Zeger v. G., 1417 Gerichtsmann zu Groesbeck, h. Maria, Bastard-Tochter des Herzogs Adolph von Cleve.

Die fortlaufende Stammtafel dieser Familie siehe folgende Seite.



**Seidhausen, Seithusen, Sethusen.** Unter diesem Namen findet sich 1. eine Dorfschaft in der Bürgermeisterei Werden, Kreis Duisburg, und 2. eine Dorfschaft in der Bürgermeisterei Bracht, bei Lobberich, Kreis Kempen. Von dem letztgenannten Orte schrieb sich ein Rittergeschlecht, zu dem ich folgende Personen zähle, ohne jedoch ihr Wappen angeben zu können.

1236, Theodericus de Hethusen, Canonicus zu Lanten (Archiv des Stifts Bedbur).

1418 bestegelt Andreas v. h. den Verbund der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland. In dem Exemplare, welches davon in Zütphen beruht, heißt er Friedrich. — 1460, Andreas v. h. bei der Geldrischen Ritterschaft.

1530, Herman v. h., Pfandinhaber des Zoll's zu Lobith. — 1553 bis 1579, Johann v. Heithusen, bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland.

Tilman v. Heithusen, wird 1405 von dem Herzoge von Geldern mit dem Hofe Heithusen zu Lobberich belehnt, h. R.

Tilman v. Heithusen, wird 1415 mit dem Hofe zu Heithusen belehnt, an welchem er 1421 seiner Frau die Leibzucht einräumt, heir. Cunigunde von Weverden 1421.

Goddert v. Heithusen, 1456 mit Heithusen belehnt, welches er 1464 und 1473 an Thys von Kessel verpfändet, h. R.

1. Wilhelm v. Heithusen 1497, mit Heithusen belehnt 1524. 2. Aleid v. Heithusen, 1497 mit Heithusen belehnt, 1523 heir. R. (Goeffschleger?)

Bela, h. Goddert v. Heithusen; er ist 1529 todt.



Jacob, gt. Honinck v. Heythusen, der 1315 als Schefven zu Neuf eine Urkunde befestigt, die sich im Provinzial-Archiv zu Düsseldorf findet, führte einen rechtschrägen Balken mit drei Löwen beladen; er wird wohl einer andern Familie angehören.

### Stammtafel der Familie v. Groesbeck.

Johann v. Groesbeck, 1318 Zeuge des Grafen Diederich v. Cleve, 1325 Richter in der Duffelt, 1329 miles et dominus in Groesbeck, 1344 Rentmeister von Selberland, kauft 1344 Malden von Diederich v. Hornes, wird durch Kaiser Carl IV. mit dem Hofe Groesbeck und der Waldgraffschaft von dem „Kolwalt“ belehnt, 1359 †, h. N. N.

1. Zeger v. G., Herr zu Groesbeck, Hoemen, Malden und Beek 1339, Knappe 2 Zutta, 1385 Wittve, heir. Wilhelm von 3. Johann, 1382. 1366, Ritter 1402, h. N. von der Straten. Wischel.

1. Johann, 1403 Ritter, Herr zu Malden, Hoemen, Kalbeck, Beek, wird 1406 und 1418 vom Herzoge Reynalt von Geldern 2. Johanna, heir. Schwager genannt, befestigt 1418 den Verbund der Ritterschaft zu Nymwegen, fundirt 1421 den Altar des Hospitals zu Jordan v. Wyhe, Goch, 1423 †, h. 1. Margaretha v. Neysdorf, 2. Irmgard v. Lynden. Ritter.

ex Ima. 1. Johanna, erhielt ex 2da. 3. Johann v. G., zu Hoemen, Malden, Beek und Kalbeck, 1423 4. Diederich, sein Wappen ist durch Kalbeck, † 1447, heir. Diederich mit Malden, 1424 von Cleve mit dem Gerichte zu Groesbeck belehnt, be- den Turnierfragen vermehrt, 1439 v. Bloedorp. siegelt 1436 den Verbund der Ritterschaft zu Nymwegen, 1448 Burggraf bis 1459, h. 1. Margar. v. Gesse 2. Margaretha, h. Johann von zu Nymwegen, theilt 1452 unter seinen Kindern, † 1467, heir. 1. N., 2. 1445, 2. Eysche N., 1447. 5. Johann, Bastart. Koffum. Hadwig v. Redinghoven.

ex Ima. 1. Jo- ex 2da. 2. Zeger v. G., Herr zu Groesbeck, Hoemen, Malden, Beek, 3. Irmgard, erhält ein Haus in (6. Johann, 7. Dirck, hann, 1449 mit 1452 minor., 1500 Zeuge in einer Urkunde des Herzogs Carl von Nimwegen, h. 1460 Keiner von 8. Peter, 9. Bise, Calbeck belehnt. Geldern, heir. Elisabeth von Bloedorp, Erbin der Burggraffschaft Brochhausen zu Werdenberg. 10. Lyske, 11. Met- 4 — 5. Geislich. tefe, alle Bastarde.)

1. Johann, Herr zu Groesbeck, Hoemen, Malden und Beek, 1527 von Herzog Carl von Geldern mit Groesbeck 2. Johanna, 3. Irmgard, beide belehnt, h. Berta v. Goor, Tr. von Johann v. G. zu Seel und Anna v. Montfort, 1556 Wittve. Stiftsdamen zu Roermond.

1. Johann v. G., Herr zu Hoemen 2. Elisabeth, h. 4. Zeger v. G., 1549 mit Groesbeck belehnt, 5. Gert, geb. 1520, Bischof von Lüttich, und Malden, 1565 †, h. Sophia 1551 Jacob v. 1568 Gouverneur von Friesland und Statt- Cardinal, † 1584. v. Stommel, Tochter von Arnt v. Epl. halter von Dverffel, † 1572 vor Harlem, h. 1. 6. Wilhelm, Deutsch Ordens-Ritter. Stommel und Margaretha von 3. Anna, heir. Jofina v. Luyt, Tr. von Peter und Johanna 7. Dieder. v. G., Herr zu Drey, Droste von Neuschenberg, 1565 Wittve, wie- Arnt Huyn von v. Alennes, 2. Hedwig von Brecht, Tr. von von Huy, h. Cecilia v. Rougrave, Tr. derberverh. an Henrich v. Ispendorn. Amsterrath. Johann u. Isabella v. Hemmenberg. von Engelbert und Margar. v. Gorriou.

2. Sophia, heir. Adolph v. Mervelt, 2. Franziska, Nonne. ex Ima. 1. Zeger v. 8. Johann v. G., Domherr, 1. Margaretha von Groesbeck, Erbin Herr zu Mervelt. 3. Anna, heirathete N. Groesbeck, 1574 be- später kaiserlicher General, Erbin zu Drey, h. God- 1. Johann v. G., Herr zu Hoemen 4. Maria, heir. 1581 Wil- lehnt, heir. Anna v. von Rudolph in den Gra- fried Freiherr von und Malden, 1565 minor., 1572 be- helm v. Groen (Eldern). 5. Franziska, heir. Wilhelm 6. Wilhelm, Deutsch Ordens-Ritter. Bochofz. lehnt, 1576 bei der Ritterschaft von 6. Anna, Nonne. 7. Dieder. v. G., Herr zu Drey, Droste 2. N., Tochter, h. 1. Johann v. G., Herr zu Hoemen und Malden, 1565 minor., 1572 be- 7. Gerard, heir. Johann 8. Johann v. G., Domherr, 1. Margaretha v. Cynatten zu Do- 2. N. v. Conchin, Herr zu Flemael.) lehnt, 1576 bei der Ritterschaft von 8. Johann v. G., Domherr, 1. Margaretha v. Cynatten zu Do- land, † imp. Anna v. Sancelle, Vicomtesse d'Aublain 9. Johann v. G., Domherr, 1. Margaretha v. Cynatten zu Do- land, † imp. Er. von Gilles v. S. u. Genoseva v. Hun, 2. Eloide (auch Helena) v. Eve, 2. v. Henr. und Cath. v. Sancelle.

ex Ima. 1. Gerard, 1612 Herr zu 2. Genoseva, h. Claude v. Arken- 1. Ernst v. G., 2. Zeger, Domherr zu Lüttich. 1. Mar, Graf v. Hoemen, Malden und Beek, Vicomte theil, Herr zu Ohain. Herr zu G. wel- 3. Evert. 4. Ludwig. Groesbeck, † coel. d'Aublain, h. 1. Maria v. Poitiers, 3. Franceline, Stiftsdame zu Mau- ches er seinem 5. Magdalena, h. Philipp v. 2. Ernestine, Er- Er. von Carl und Catharina von beuge, † 1626. 6. Adriana. 7. Mathilde. bin zu Groesbeck, Verlo, 2. Margaretha von Wafa v. 4. Anna, 1612. 8. Jofina. 8. Johann von 2. Margaretha von Wafa v. Requemont, 1663 Wittve. ex 2da. 5. Paul, Dompr. zu Lüttich. 9. Margaretha, heir. Carl von 2. Ernestine, Erbin zu Groesbeck, heir. Johann von 6. Johann. 7. Maria. 3. Johann. 4. Carl. 5. Margaretha. Merode, 1681. 8. Helene, Stiftsdame zu Ni- vellez.

1. Johann v. Groesbeck, zu Hoemen, Malden und Beek, Vicomte d'Aublain, Herr von 2. Franz, D.-D.-N. 1648. 4. Maria. 6. Anna Cath. Fontaines, 1628 belehnt, h. 1. Catharina v. Barland, Tr. von Jacob, 2. 1649 Anna 3. Gerard Johann, 1648. 5. Dyonis. 7. Franziska v. Fournah.

1. N. Graf v. Groesbeck, Vicomte d'Aublain, erhält nach dem Tode 2. Jacob Graf v. Groesbeck und Bemeling, Vicomte d'Aublain, Erbe seines seines Großvaters Jacob von Smidt, Herrn von Baerland, die Herr- Bruders, † 7. Juli 1727; heir. 1665 Clara Albertine v. Anneux, Tr. von Philipp v. A., Marquis von Wargny und Albertine Clara Schellard von lichkeit Bochofz in der Markgraffschaft Antwerpen. Dbbendorf.

Jacob Franz Graf von G. und W., Vicomte d'Aublain, Herr zu Noli, Sarenfagne, Calle, Franckenwaerd, Gelbrefer, Staatsrath und Geh.-Rath des Churfürsten von Köln als Fürst von Lüttich, Großamtman zwischen Sambre und Maas, geb. 1669, † zu Namur 8. Februar 1744, heir. Maria Josepha v. Harscamp.

1. Tochter, † jung. 2. Alexander Andreas 1767, h. 1727 Elisabeth. Catharina Barb. Freiin von Schüren und Goeghoort, Tr. von Johann Ludwig und Anna Elisabeth v. Heerman zu Zuydwijck.

1. Franz Graf v. Groesbeck, I. K. Kammerherr, † 1754 coel. 2. Maria Anna Franziska, † 1762, heir. 1750 Alexander Ludwig Franz v. Croij, Marquis von Heuchin.





**Hoemen.** Es giebt zwei, von einander verschiedene Geschlechter dieses Namens. Das eine führt in Gold drei, (2. 1.) schwarze Löwen. Davon kommen vor:

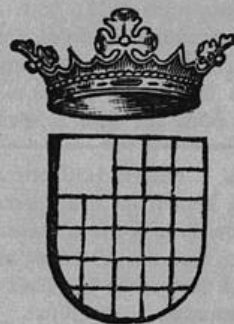
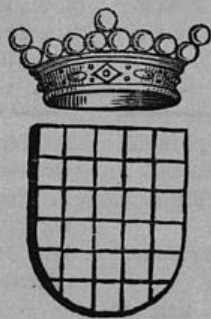
Wilhelm v. Hoemen, 1515 von Herzog Carl von Geldern mit Haef bei Neuen belehnt, des Herzogs Küchenmeister, kommt als solcher noch 1480 vor, h. N. v. Kerbeck (Keersbeck).

1. Joachim, 1538 mit halb Haef belehnt, h. Gertrud von Wye v. Echfeld, Tr. von N. v. Wye und N. v. Freiß. 2. Johann, 1535 mit halb Haef belehnt.

1. Hermann v. H., 1598 bei der Geldr. Ritterschaft zu Nimwegen, heir. N. v. Sevenaer, Tr. von Henrich und Florentia v. Meleren. 2. Wilhelma, h. Gisbert v. Hardenbrock. 3. Gertrud, h. Gert von der Capellen. 4. Tr., h. Carl v. Middachten. 5. Tr., h. N. v. Sallandt.

Comerina (Catharina) geb. 1597, † 1669 16. März, heir. Georg von Loen zu Paumüllen, geb. 1590, † 25. Februar 1657, beide zu Dincklaken begraben, mit folgenden Ahnen:

Loen.	Hoemen.
Nykirchen.	Sevenaer.
Galen.	Wye von Echfeld.
Boedberg.	Meleren.
Buglen.	Kersbeck.
Wgenhorst.	Hackfort.
Keppel.	Frenß.
Voorst.	Lynden.



Die zweiten Hoemen führten einen Gold und Blau geschachten Schild, im rechten Oberwinkel eine weiße Bierung mit 5 (3. 2.) Hermelinschwänzen. Seitdem diese Odenkirchen besitzen, ist ihr Wappen vermehrt: quadriert 1 und 4 das beschriebene geschachte Feld, 2 und 3 sechsmal Roth und Gold quergestreift, wegen Odenkirchen, den goldgekrönten Helm ziert ein Tannapfel. Sie trugen ihren Namen von dem Schlosse Hoemen an der Maas im Herzogthum Geldern, dessen Besitz sie folgender Art verloren haben sollen: Arnt v. Hoemen hatte 1388 Fehde mit dem Herzoge Wilhelm von Jülich und entfloß zum Herzoge Johann von Brabant, der ihn jedoch schlecht aufnahm und noch schlechter behandelte. Herzog Wilhelm eroberte indessen die Schlösser Hoemen, Moidick, Abesat und Middeler und brachte auch Arnt in seiner Gewalt, der um Gnade bat und sie auch erhielt, jedoch Hoemen verlor, das an die Groesbeck und später in verschiedene Hände kam.

Henrich v. Hoemen, Ritter, wird 1188 von Grafen v. Dalen mit Schloß, Dorf und Gerichtsbarkeit Hoemen belehnt.  
(Kindl. III. 29.)

Rabodo v. Odenkirchen.

Godfrid v. Hoemen, Ritter, 1247 in einer Urkunde wegen Balgoy mit seinem Sohne.

N. v. Odenkirchen.

Henrich v. Hoemen, Ritter, 1247 und 1260 (Bodam).

Rabodo v. Odenkirchen, h. Bela v. Hüchelhoven, Tr. von Keiner, 1295.

Reynald v. S., Burggraf zu Nimwegen 1302, (Archiv Nykloster) besitzt einen Mansen im Reichswalde bei Cleve 1340.

1. Gerard v. D., Richter zu Blifeden 1292, 2. Wilhelm, 1300. Burggraf von Odenkirchen 1320, h. N.

Arnt v. S., 1346 — 1379, h. Judith v. Widdenan (Wedenan) Erbin zu Wedenan, 1384 Wittve.

Rabodo, 1320 jülichsch. Lehnsman, 1333 Ritter und Burggraf, Bürge für Wilhelm v. Helsenstein, h. N.

N. v. Hoemen, h. N. v. Dffendorp.

1. Arnt v. Hoemen, 1375 Burggraf zu Nimwegen, 1379 Ritter, lebte noch 1397, h. 1. N. v. Reifferscheid, 2. N. v. Herlaer, Tochter von Arnold zu Amerongen.

2. Godbert, 1379 — 92, h. Aleid, wiederverh. an Claus v. Herven.

Gerard v. Odenkirchen 1375, heir. N. Scheiffart von Merode.

1. Gerard, (wahrscheinlich ex Ima) 1398 vom Grafen von Cleve mit Hoemen belehnt, lebte noch 1424, Droste zu Noede, h. N. von Odenkirchen, Erbin der Burggrafschaft Odenkirchen bei Neuf, Tochter von N. und N. v. Merode, 1416.

2. Arnt. N., Erbtöchter zu Odenkirchen, heir. Gerard v. Hoemen zu Weddenau.

1. Johann v. Hoemen, Burggraf von Odenkirchen 1438, heir. N. v. Reidt, Tr. von Johann und N. Scheiffart v. Merode

2. Gerard, 1442 bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland.

1. Arnold v. Hoemen, Burggraf zu Odenkirchen, 1450 — 1461, h. Margaretha N. v. Birgel, Tr. von Frambach v. B. und N. v. Eschweiler.

2. Johann v. S., Herr zu Alsdorf, Weddenau und Eschweiler, Bogt zu Kerfen, Ritter, wird vielfach vom Erzbischof von Cöln zu Gesandtschaften gebraucht, z. B. zu Urdingen wegen des Friedens mit Soest und Cleve 1446, zu Jülich 1460, lebte noch 1477, h. 1. Jutta von Hüls, Tr. von Friedrich und Agnes v. Reidt, 2. Alverada v. Clörland, Tr. von Johann und Elisabeth von der Kullen.

3. Agnes, heir. Carlil von Palland.

4. Marg., h. Joh. v. Raesfeld. 5. N., h. Johan Scheiffart v. Merode zu Hemersbach.

2. Tr., h. Daem v. Harf.

3. Wilhelm, † imp.

1. Jacob (Gerhard) v. S. zu Weddenaer, Eschweiler und Clörland, wegen Amt Linn mit dem Erzbischof von Cöln in Fehde, wird 1468 geföhnt, er erhält 8000 Gulden Abstand, h. Cordula (Jutta) v. Reifferscheid.

2. Gerhard, im Hubertus-Orden. (3. Johanna, h. Godescall v. Harf.)

4. Aleid, Stiftsd. zu Roermond. 5. Conrad, † imp.

1. Johann, Burggraf zu Odenkirchen, im Hubertus-Orden, † 1490 ohne Sohn, h. Marg. v. Palland, Tr. von Joh. und Barbara Birmunt.

1. Tr., h. Heinrich Nagel. 2. Obilia, Erbin zu Odenkirchen, 1546 Wittve, heir. Wilhelm v. Blodorp 1546.

3. Agnes, Erbin zu Kuland, h. Joh. v. Milendonc. (4. Johanna, Erbin zu Alstorf, heir. Gotshalk v. Harf.)

1. Gerard v. Hoemen zu Weddenau und Eschweiler, heir. Anna v. Esch, Tochter von N. v. Esch und N. v. Schmidtberg.

2. Irmgard, Erbin zu Clörland, † 1525, h. Hans v. Bommelberg, gt. Honstein, begraben zu Rheinberg.

1. Jacob v. S. zu Weddenau und Esweiler, h. Catharina v. Spies zu Loersfeld, Tr. von N. und N. v. Voorst.

2. Maria, heir. 1. Werner v. Bocholtz zu Waldniel, 2. Werner v. Hundt zum Busch und Neuenhoven.

3. Carde, h. Balduin von Berg, gt. Durfendael, 1568.

1. Gerard, fiel in Frankreich in einer Schlacht, der Letzte der Familie.

2. Elisabeth, Erbin zu Weddenau, † 1613 14. März, heir. Franz v. Eynatten zu Neuerburg, † 26. Januar 1619, beide zu Gilsen begraben mit folgenden Ahnen:

Eynatten.  
Bock v. Fichtenberg.  
Brandenburg.  
Kruppe.  
Reuschenberg.  
Reußen.  
Grein.  
Ophem.

Hoemen.  
Reifferscheid.  
Eich.  
Smidberg.  
Spies.  
Wauert.  
Vorst.  
Papcler.



**Sorrich.** Von dem gleichnamigen Eize bei Geilenkirchen, führten in Blau ein goldenes Andreas Kreuz mit 12, zu drei und drei eingeschlossenen silbernen Kreuzen. Auf dem Silber und Blau gewulsten Helme ist das Wappen zwischen einem offenen, schwarzen Adlersfluge wiederholt. Ich finde nur folgende Bruchstücke von ihnen:



1442, Wolter v. Horrich, Stifftsherr und Küster zu Siegburg. — 1458, Gysel von dem Horrich, Mann vom Wappen, und seine Frau Lysa von Breda. — 1496, Johann v. H., Herr zu Sugerod, untersteigt die Clevische Union, seine Frau ist Elisabeth von Cortenbach.

1592, Adam v. H. zu Olimbach auf dem jülichischen Begräbnis.

1619, Jacob Meinard v. H., Kellner und Küchenmeister zu Siegburg. — 1646, Adam v. H. zu Aufsum, und seine Frau Gertrud von der Meer.

N. v. Horrich, h. N. v. Ellerborn.

Aegidius v. Horrich, h. Elisabeth v. Bree (Brede).

Tochter, h. gegen 1550 N. v. Hochsteden (jülich. Hochzeit).

Eva v. Horrich, heir. Arnt v. Bocholtz zu Hoven, Amtmann zu Kessel gegen 1470.

Joost Wilhelm v. Horrich, 1700, h. N.

N. v. Horrich.

1. Johann Zachäus, Stifftsherr zu St. Gereon in Cöln, machte zum Besten seiner Familie eine ansehnliche Familienstiftung in Cöln.  
2. N. v. Horrich, Hauptmann zu Paderborn, † 1702, begraben in St. Gereon in Cöln.

1. Zachäus I. U. D. Domherr zu Cöln, Stifftsherr in St. Gereon, Scholaster, Churfürst. Rath und Official. Wahr- scheinlich der neben benannte Johann Zachäus.  
3. Sibilla, h. N. von Römer.  
2. Wilhelm, h. N.

1. Johann Peter v. Horrich, kaiserlicher Vicecolonel, h. N.

2. Johann Nicolaus v. Horrich zu Moland.

1. Wilhelm Heinrich v. Horrich. 2. Wilhelm Winand v. Horrich.

Adam v. Horrich zu Olimbach, Droste zu Brügggen 1531, h. Fussa Klady.

1. Johann v. Horrich, h. Anna v. Mirbach zu Tegelen. 2. Meinhard, 3. Vincenz, † imp.

Adam v. H. zu Olimbach, Holtorf, Morenhoven, † 1635 an der Pest, h. 1. Elisabeth v. Blittersdorf zu Birgel, 2. Margaretha Schall von Bell, Erbin zu Morenhoven, älteste Tochter von Johann.

ex Ina. 1. Joh. Wilhelm, heir. Anna von Westrem zu Holtum, Tr. von Johann und Elisabeth von Hegen zu Hegen und Alfers.

2. Adam, † 1669, h. Gertrud von der Mahr, gut. Losheim zu Losheim.

1. Philipp Werner, † imp.  
2. Johanna Elis., h. 1. Wilh. v. Berg gt. Durfsdal, 2. Johana Marcus v. Wymar.

3. Reinhard, h. Doroth. Maria v. Rheden.

ex 2da. 4. Elisabeth, heir. Gerard v. Baeren.  
5. Anna Barbara, h. Wilhelm v. Eys, gt. Bendsdal.  
6. Johann Arnold, 7. Johann Ludwig, 8. Johann Jacob, † imp.  
9. Johann Georg, zu Holtorf, testirte 1681, h. 1. 1643 Margar. v. Kanderath, 2. 1651 Maria Elisabeth v. Iven, 3. Margaretha v. Spaur.

Alexander v. H. zu Olimbach, 1681, h. Justine Maria v. Westrem, Erbin zu Alfers, Tr. von Diedrich und Magdalena v. Bentink zu Wallrath.

Elisabeth Ludowika, heir. Friedrich Bremer.

Johann Friedrich, heir. 1. N. v. Gompesch, Wittve von Baeren, 2. Veronica v. Brempt zu Holtum.

1. Anna Magdalena, Erbin zu Olimbach und Alfers, h. Godfried Albert 2. Tr., † coel.

1. Maria Anna, h. N. 2. N., Tochter, h. v. Brod. N. v. Hof.

Adam v. Westrem zu Sümmeren, 1681.



**Hovelich** anfänglich Hovelwyck, führten in Silber ein rothes, stehendes Kreuz und in jedem Oberwinkel eine rothe Rose, auf dem goldgekrönten Helme einen rothen Hahn. Der Stammsitz ist Hovelich bei Brienen mit Lande Cleve. Sie werden mit den Lynden, Reken, Tengenagel, Piek u. s. w. wohl einen gemeinsamen Stammvater haben.

1330, Hendrich van Hovelwyck, Scheyen zu Cleve. — 1336 verkauft Johann v Hovelwyck dem Stift Bedbur 5 Morgen Land bei Brienen. — 1348 wird Willem von der Hovelwyck von Bertold, Herr von Dye belehnt.

N. von der Hovelich, h. N. v. Byland zu Holz.

N. von der Hovelich, heir. Margaretha v. Bronckhorst-Battenburg, Tr. von N. v. Bronckhorst-Battenburg zu Anholt und N. v. Wickede zu Asselt.

Heinrich von der Hovelich zu Lawenburg, h. Johanna v. Neuhof, gt. Ley, Tr. von N. v. Neuhof, gt. Ley und Johanna v. Meverden.

Johanna von der Hovelich, h. Wilhelm von Winkelhausen, 1585 auf der Jülichischen Hochzeit.

1. Wilhelm, 1373 — 1405 zu Kellen, h. Aleid v. Aldenhoven. 2. Johanna, 1373 bis 81 Richter zu Kellen. 3. Heinrich, 1373 — 81, h. Alionora, wiederverheir. an Dirk, Bastard von Cleve. 4. Aleid, h. Diederich v. Meer, 1373. 5. Ida, h. Gert v. Langel, 1373. 6. Margaretha, h. Johann v. Caldenhoen, 1373.
1. Johann, 1405 — 1449, 1452 †, kaufte Smidhuisen und wird damit 1442 belehnt, heir. Fya von der Wilt, wieder-verheirathet an Gert v. Thyl 1459. 2. Hendrich, 1425 mit Aldenhof zu Brummen belehnt, heirathet 1426 Aleid v. Baed, Tochter von Jordan und Arnolda v. Spaen. 1. Hendrich 1401, bei Clevischer Ritterschafft 1434, 1447 †, besigt den Hof Tempel in Bradel, und trägt ihn nach Ruyd zu Lehn auf, heirathet Walburga N., 1447 Wittwe, 1460 †. 2. Elisa beth.
- Wilhelm, 1457 belehnt, 1481 †, sein Halbbruder Johann v. Thyl erbt von ihm Smidhuisen.
1. Wils, 1455, mit Aldenhof 1457. 2. Johann, 1457. 3. Margar., h. Claes v. Camphausen. 4. Clara, h. Diederich v. Ripperbant. 5. Jordan, 1457—1483, 1478 durch die Stadt Doesburg an den Bischof von Münster gesandt, h. Barbara von der Kornmarkt (mit 10 Briesen, 4. 3. 2. 1, im Wappen.) 1. N. v. Camphausen, 2. N. v. Bronchorst. 1. Heinrich, 1447 bis 1463, 1481 †, heir. Otta von Halt, mit einem Kreuze im Wap-pen, Er. von Otto v. Halt und N. von Sießen. 2. Peter, 1448 bis 1488 Ge-richtsman in d. Ober-betau, h. N. Tochter. 3. Wils., besigt den Hof Hovelich zu Kelen, und Güter zu Bim-men. Er ist wahr-scheint. Stamm-vater der Linie zu Bimmen. 4. Alionora, h. Gert von Diepenbrod. 5. Kaba, h. Rütger von Boegeler. 6. N., h. N. v. Keppel.
- ex 2da. 2. Aleid, heir. Clas v. Camp-hausen. 2. Walburga, h. 1483 Johann v. Galen. 3. Otta, h. 1493 Bernd v. Eyl. 1. Berthold, Herr zu Bim-men, h. N. Heinrich, 1581. 3. Diederich. 2. Wilhelm zu Bimmen 1542, bei Clevisch. Ritterschafft. Einer von ihnen heirathet Agnes von Meckeren.
- ex 1ma. 1. Heinrich, Herr zu Aldenhof 1484 belehnt, heir. Margaretha von der Hoeven 1502, Er. von N. und N. von Enghuisen. 1. Heinrich, kauft den Hof zu Groesbede 1481, † 13. September 1538, begraben zu Emmerich, besigt Niederhagen bei Belp, h. 1. 1508 Agnes v. Wische, 2. Anna v. Brochhausen zu Barhan.
- Jörrien von S. zu Alden-hof, 1509 belehnt, h. Jur-riana v. Kennep, Er. von Werner und N. v. Münster, 1530. 1. Heinrich, 1538 — 49, 1560 † imp., h. Wilsricht Sted, Er. von Herm., 1581 †. 2. Johann v. S. zu Niederhagen 1538, 1567 †, 1555 bei der Ritter-schafft der Belau, h. Margaretha v. Bronchorst-Batenburg zu Anholt, Tochter von Diederich und Anna von Wiede, † 1546 5. September, begraben zu Belp. 3. Dittolina, 1538, heir. 1543 Wolter Teugnagel. Diederich von der S. zu Bimmen, h. Margaretha v. Ruwenort, Tochter von Genrich und Heilwigis de Ruiter.
1. Carl, mit Aldenhof belehnt, 1546 †. 2. Jurriana, Erbin zu Aldenhof, 1546 belehnt, heir. 1. Hermann v. Bocholtz, 1559 †, 2. Johann Post, ihren Schreiber. \*) Heinrich v. d. S. zu Niederhagen, Aldenlauwenburg, Metringhoven, Lomar, Berg, Amtmann zu Porg und Bensberg, geb. 1546, 1565 bei der Ritter-schafft der Belau, 1585 auf der Jülich. Hochzeit, h. Johanna v. Neuhof, gt. Ley, Tochter von Wilhelm und Ludgard v. Medevord, 1580 — 1608. Diederich v. d. S., zu Bimmen, h. 1. Aleid v. Delen zu Hees, Er. von Nicolaus und Christine Rom.
2. Johanna, heir. Wilhelm v. Windelhausen zu Calcum. 1. Johann v. d. S. zu Altenlauwenburg und Lohmar, Cöln. Mar-schall und Rath 1620, Amtmann zu Hülshrath, † 24. April 1651, heir. Elisabeth Kolf v. Bettelhoven, Er. von Bertram und Maria Raiz v. Frentz, Wittve von Johann v. Belbrück. 2. Christine Marie, h. Caryn v. Schimmelpenninck, Droste zu Borculo. 1. Diederich v. d. S. z. B., bei Cleve. Rittersch. aufgeschw., † 21. October 1690, begraben zu Bimmen, heir. 1. 1653 Johanna Lucretia v. Beeft, Er. von Ditto und Maria von der Hoeven, 2. Aleid v. Zeller, Er. von Heinrich und Gertrud de Gruter, † imp. 29. November 1691.
- Ferdinand Freiherr v. d. S., Herr zu Lanwenburg, Lohmar, Mezenhausen, Blens, Bettelhoven, Cöln. und Pfälz. Cam-merherr und Geh.-Rath, Amtmann zu Libberg, † imp., setzte zu seinem Erben den Freiherrn Franz Carl von Frentz zu Frentz, Enkel seiner Schwester, h. Maria Elis. Clara Schent v. Nydeggen, Er. von Diederich und Anna Margaretha von Nassau, † 6. September 1679. ex 1ma. 1. Diederich Ferdinand 1675, † 24. Juli 1690. 2. Otto Heinrich zu Bimmen und Halsaf, bei Cleve. Rit-terschafft aufgeschworen, † 3. August 1691. 3. Johann Wilhelm, Priester zu Löwen. 4. Gysbert, zu Bimmen und Halsaf, h. Eva Maria v. Vorst-Lembel, Tochter von Carl und Maria Anna von Haysfeld. 5. Maria, † jung. 6. Nicolaus, zu Cleve aufgesch., † coel. 7. Elbertine, † jung. 8. Irmgard, h. einen Prediger.
- Johanna Lucretia, Erbin zu Bimmen, Halsaf und Hülshausen, h. 1720 Johann Caspar v. Roe zu Elmpt, † 4. October 1726.
- Jacob v. d. S., mit Hof Bradel in Ruyd belehnt, 1377, 1402 h. N.
1. Reinard, mit dem Hofe zu Lynen und Dploer belehnt, 1420 — 1427, 1448 †, h. 1. Stine, 1428, 2. N., Wittve Cloppert.
- ex 1ma. 1. Lutgard, h. Heinrich v. Galen 1434. ex 2da. 2. Jacob, als Minor. mit Dploer belehnt 1448, 1450 †. 3. Gebe, 1450 mit Dploer belehnt, h. Johann v. Lorewert. 4. Mettilde, h. Thys von Grave, 1450 mit Dploer belehnt.

\*) Ihre Ahnen sind:

Hovelich.

Kennep.

Hoeven.

Münster.

Camphausen.

Hoenfelcer.

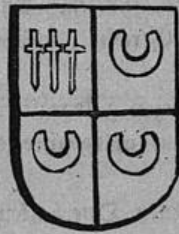
Enghausen.

Ashenbrock.





**Hucking**, ein geldrisches Rittergeschlecht, auch Huginck genannt, von dem ich weder das Wappen noch den Stammsitz angeben kann. Es gibt zwar ein Kirchdorf Hucking im Kreise Düsseldorf, Bürgermeisterei Angermund, und ein Gut Hocking im Kreise Gladbach, Bürgermeisterei Korschenbroch, allein keins von beiden lag im Geldrischen, und wird daher schwerlich für das erste Anstedel gelten können. Die erste Person, welche ich von diesem Geschlechte finde, ist Elisabeth von Hucking, welche gegen 1360 an Gerard v. Bocholz zu Waldniel, Droste zu Brüggen, verheirathet war und kinderlos starb. Später kommt vor: 1436, Arnt Huginck, unter der Arnheimer Ritterschaft. Er beschwört und besiegelt 4. October 1436 den Verbund der Geldrischen Ritterschaft und Städte. (Ryhoff VI. Nr. 158. S. 139, Anmerkung Nr. 7.)



Von einem bergischen Geschlechte Hucking oder Heucking, welches wahrscheinlich von obengenanntem Dorfe Hucking stammte, habe ich die Nachrichten in meiner Geschichte der Cöln., Jülichsch. und Berg. Geschlechter II. S. 67 mitgetheilt; es führte vorstehendes Wappen.

Von diesen und auch wohl von den Zuerstgenannten verschieden, finde ich noch folgende:



Hocquinghem.



Schynkele.



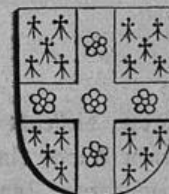
Kentir.



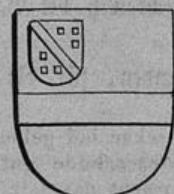
Jannequin.



Krugn.



Vof.



Kethune.



Maes.

Von diesen Hocquinghem war eine Tochter an N. Bertegans verheirathet, und starb 25. Januar 1668.

Fahne, von Bocholz, I. Bandes 2. Abtheilung.



**Inghoven.** In gen haf. In gen hoeve (d. h. in dem Hofe, de curia). Es gibt verschiedene Ritterstübe und verschiedene Familien dieses Namens.

I. Inghoven, welche in Silber drei schwarze Querbalcken und auf dem goldgekrönten Helme zwei silberne Büffelhörner mit den drei schwarzen Balken umwunden, führten. Aus dieser Familie kommen vor: Caspar J., Schultheis der Erbvogtei Gereon in Cöln, und die Tochter des Gerwin Inghof, welche an einen v. Krepß in Cöln verheirathet war. Ich vermuthete, daß diese aus Düren stammen.

II. Inghoven, in Gold einen schwarzen goldgegritterten Querbalcken und auf dem Helme über schwarzen Helmedecken einen offenen goldenen Adlerflug, mit dem goldgegritterten Querbalcken verziert, kommen in Clevischen Aufschwörungen vor.

III. Inghoven, in Blau einen silbernen Querbalcken, oben von drei Sternen begleitet, auf dem Helme zwei blaue Büffelhörner mit dem Balken und den Sternen verziert, so steht das Wappen im Cölnischen Vasallenbuche. Dagegen führt Theodor In gen houe, genannt Sander, die Sterne und Balken in Gold. Letzterer war Canonicus und Scholaster zu St. Andreas in Cöln und Großsiegelbewahrer des Cöln. Erzbischofs, † 7. October 1594, wie eine Motiv-Tafel in St. Andreas zu Cöln befundet.



IV. Inghoven, vielleicht von dem gleichnamigen Ritterstübe bei Lobberich, führten in Roth einen silbernen Schrägbalken von zwei silbernen Löwen (in der Regel Leopardirten Löwen) begleitet, und auf dem Helme einen silbernen Löwenkopf mit rother, ausgeschlagener Zunge. Diese besaßen in den Rheinlanden: Bärenkamp bei Dinslaken, Cassel bei Bubberg (Rheinberg); Gelinde und Linden im Jülich'schen; in Westphalen: Schwarz-Mühlen bei Bockum und in der Oberlausitz: Mittelharingsdorf bei Löban, Deutsch Paulsdorf bei Görlitz, Plischkowitz bei Baugen, und Duolsdorf bei Rothenburg. Von ihnen kommen vor:

1383, Sander In gen haue, er gibt dem Tilman Brempt folgenden, für die Sittengeschichte wichtigen Schuldbrief:

Ich Sander Inghouhe bekenne in disem openen brieue dat ich seker ind geloue in guden truwen Tilman van Brempt of helder dis briefs mit sinem willen drie gude alde gulden schilde gut van golde ind swair van gewichte, munte keyzers van Romem, of konings van Franckrich, off payment dat dair gut vur ist, zo bezalen op mittwinter nesto komende und en dede ich dess niet, so mag der vurss. Tilman van Brempt of helder dis briefs mit sinem willen dit vurss. gelt winnen op ein perdt of sie mogen van my nemen also viel gelts als ein perdt toe Reiss in eine herbergen glichs dages und nachtes verzeren mach an hauerem und an hew, dairuon sall ich sie



qwiten binnen viertzien nachten nae desem vurss, termine van hoyfftolen ind van allen schaden die in daraff qweme zo iren simplen worten sonder Eide zo doen, und dede ich all diss niet, so mag der vurss Tilman van Brempt of helder dis briefs mit sinem willen komen zo Reiss of zo Aspell, of to halden, of an Innichen heren, der im des gunde, mit zween mannen und sagen, disse mann en helt uns niet, dat he uns geloeft hat mit einem brieue, dairmit were he verfolgt, verklacht, verwiesen und verwonnen, mit allem rechten und mochten mir an den Back slaen sonder min wederseggen und ouelen moet und sonder all arglist. In kentnisse der wairheit so hann ich Sander vurss min segell an disen brieff gehangen etc. 1383 up sent victoirs dach.

1417, Bernd v. Ingenhaue, Lehnsmann des Cöln. Erbvogts Gumpert von Neuenaer und Mitglied der Becken-gesellschaft. — 1425, Remboldus Immehoeye, Knappe (Armiger, Archiv St. Georg in Cöln). — 1465, Juncker Wilhelm Ingenhoeyff (Ebenda.) — Remboldus Ingenhove auf dem Wertte, Sophia seine Tochter, und Wilhelm Gumpert v. Efferen zu Girstorp, ihr Eheherr. (Ebenda.) — 1470, Bernard und Wilhelm J., Brüder. Ersterer hatte gleichzeitig zwei Frauen und das kam also: er hatte sich zuerst mit einer Adligen verlobt, war aber später mit Aleid von Damme, Bürgerin zu Cöln, zur Ehe geschritten. Als die Verlobte von dieser Ehe Kenntniß erhielt, erhob sie Klage und gewann ein obfiegliches Urtheil, welches die Ehe mit Aleid auflöste und Wilhelm zwang, mit der Siegerin die Ehe zu vollziehen. Als das Urtheil vollstreckt worden war, schenkte er seiner ersten Frau, Aleid, aus Liebe mehrere Renten, und verpfändete dafür seinen Hof Zuskom im Amte Hülchrath (Ebenda.).

1527, Wilhelm Imhof alias Bell Amtmann zu Rolandsbeck, besiegelt die Cöln. Landesvereinigung. — 1550, Jacob Ingen hove zu Glinde, besiegelt ebenfalls die Landesvereinigung. — Hugo J. zu Glinde, Deutsch-Ordens Comthur zu Cöln und Elsen. — 1536, Caspar J., heir. Anna Raiz v. Frenz, (columbe lata platea). — 1588, Hugo J., zu Schwarz-Mühlen.

1614, Wilhelm J., Abt zu Hamborn. — 1614, Jacob J., zu Cassel bei Niederbubberg, Vetter der v. Efferen. Bei Clevischer Ritterschaft findet sich folgende Aufschwörung:



Ingenhoven.



Zwenbrüggen.

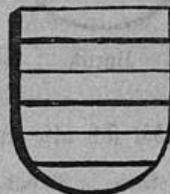


Wenert.

### Loif Inghoven

zu Barenkamp 1633

22 November bei Clevischer  
Ritterschaft aufgeschworen.



Lövenich. \*)



Eicke, gt. Dreicke.



Grein.



Wienhorst.



Barenborch. \*\*)

Die Auflösung ist folgende:

Ingenhoven.	Eicke gt. Dreicke.	Wenert.	Wienhorst.	Johann v. Zwenbrüggen.	Grein.	Lövenich.	Barenborch.
Loif Inghoven.		Wenert.		Johann v. Zwenbrüggen.		Lövenich.	
Johann Inghoven zu Barenkamp.				Maria v. Zwenbrüggen.			

Loef v. Inghoven zu Barenkamp, 1633.

Ebendasselbst findet sich auch folgende Aufschwörung:

\*) Sechsmal Roth und Gold quergestreift.

\*\*) In Gold einen weißen Bären mit goldenem Halsbande.

Fahne, v. Bocholz, I. Bandes 2. Abtheilung.



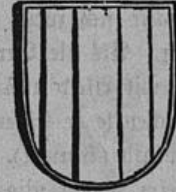
Siberg.



Inghoven.



Capellen.



Wevert.

## 1. Elbert v. Siberg

zu Vörde 2. November 1633  
aufgeschworen.

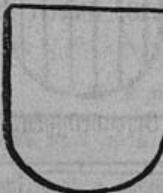


Plettenberg.



Zwenbruggen.

## 2. Caspar v. Siberg.



Kurick.



Louenich.

Diese Tafel löst sich also auf:

Jürgen v. Siberg.	Anna v. Plettenberg.	N. v. d. Capellen zu Wohnungen.	N. v. Burich.	Loif Inghoven.	N. Wevert.	N. Zwenbruggen.	N. Louenich.
Jürgen v. Siberg.		Margaretha von der Capellen.		Johann Inghoven.		Maria v. Zwenbruggen.	
Caspar v. Siberg zu Vörde.				Veronica v. Inghoven, † 17. Mai 1638.			
1. Elbert v. Siberg, 1633.				2. Caspar v. Siberg.			

Wahrscheinlich gehören noch hierher:

1368, Wilhelm J., am Clevischen Hofe.

1422 — 1425, Rembold J., Knappe, und seine Frau Friggin. — 1452, Ulrich von dem Hove, seine Frau Sophia Opheim und Agnes, beider Tochter, Ehefrau des Gerhard v. Cortenbach, † vor 1452. — 1456, Adolf J. — 1462, Magister Geradus in Curia (In gen houe) aus Rheinberg, Rector der Universität zu Basel. — 1498, Rembold J., Neffe der Gebrüder von Arffen.

1507, Johann J.

N. Inghoven, h. N. Derichs.

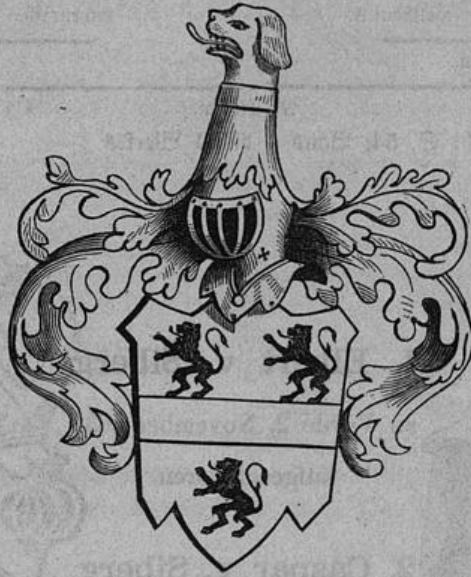
N. Inghoven, h. N. Sallia.

N. Inghoven, h. N. v. Wevert.

Schwerlich aber gehören hierher folgende Personen, welche Bärsch in der Eifflia illustrata nennt:

1526, Gerard Inghoven und seine Frau werden von Gerard Graf von Manderscheid mit Haus und Hof zu Burgvey, dem Burghause zu Gerardshöfchen, einem Fuder Heu, Fruchtrenten zu Büdesheim und Glad und einem Theile des Hofes zu Feusdorf belehnt. — 1548 empfängt Reinhard v. J. (Egenhoven) von Graf Diedrich v. Mansfeld 4 rhein. Gulden Mangelb. — 1552 verpfänden Reinhard v. J. und seine Frau Engel v. Wylborg zu Murlenbach, Erbrenten an Diedrich v. Nassau zu Vianden. — 1599, Peter J., Lehnsmann des Stiffts Trier.





**Ketzen.** Cölnisches Rittergeschlecht, führten in Silber einen schwarzen Querbalken, von drei schwarzen Löwen begleitet, zwei über, einer unter dem Querbalken; auf dem goldgekrönten Helme einen silbernen Hundskopf (Löwenkopf) mit schwarzem Halsband. Das Geschlecht besaß auch die Sitze Diermersheim, später Ketzerhof bei Lechenich, Altkrickenbeck (Kreis Geldern), Oberauffum (Bergheim), Budingem, Glee und Eiden (Heinsberg), und Gerardsshouen (Gerts-, Gerrits- auch Gheritsshouen) bei Stommel, mit dem das Erbtürwärteramt verbunden gewesen zu sein scheint.

1402, Godert Ketz zu Gerardsshouen (Archiv St. Paul in Cöln). — 1429, Godert Ketzin zu Gheritsshouen (Archiv St. Andreas in Cöln).

1465 — 1498, Godert Ketzgen, Erbtürwärter des Erzstifts Cöln, h. N.

1. Eduard Ketzgen, Erbtürwärter, 1499, h. N. 2. Maria, h. N., kaufte das Cöln. Lehn Diermersheim.

1. Eduard, Erbtürwärter, h. N. 2. Margaretha, 1512 Wittve, h. Reinard v. Asperschlag.

1. Eduard Ketzgen, zu Großgerardsshouen, Erbtürwärter, 1531, heirathete N. 2. Wilhelm Ketzgen, zu Großgerardsshouen, 1522 — 1558.

Eberhard (Eduard) Ketzgen, Erbtürhüter, 1590.

Eduard v. Ketzgen, h. Irmgard v. Diepenbrock, genannt Kaufesch, Tr. von Johann und Catharina Deutz von der Kuhlen, wiederverheirathet an Diedrich von Dröbeck.

1. Wilhelm v. Ketzgen zu Gereshoven und Obermasheim, Erbtürhüter des Erzstifts Cöln, Herr zu Oberauffum und Budingem, h. 1. Anna von der Horst zu Heimerzheim, 2. Analia Elisabeth von Lügenrade zu Cleff. 2. Eberhard, 3. Johann, 4. Bertram, 1610 aufgeschworen. 5. Werner, war auf dem jülichsch. Begräbniß, h. N. N.

ex Ima. 1. Eberhard v. Ketzgen zu Gereshoven und Greshheim, Thürwärter des Erzstifts Cöln, jülichsch. Rath, Amtmann zu Bergheim, besaß einen Hof zu Gilt und mehrere Häuser in Cöln, testirte: daß sein jüngster und ältester Sohn, ebenso seine beiden mittleren Söhne sich wechselseitig beerben, dagegen aber auch die genannten je zwei von der Erbschaft der anderen beiden ausgeschloffen sein sollten, h. Anna v. Holtzhausen zu Altkreckenbeck und Glee, Tr. von Diedrich und Solenda von der Eyden zu Altklee, † vor 1624.

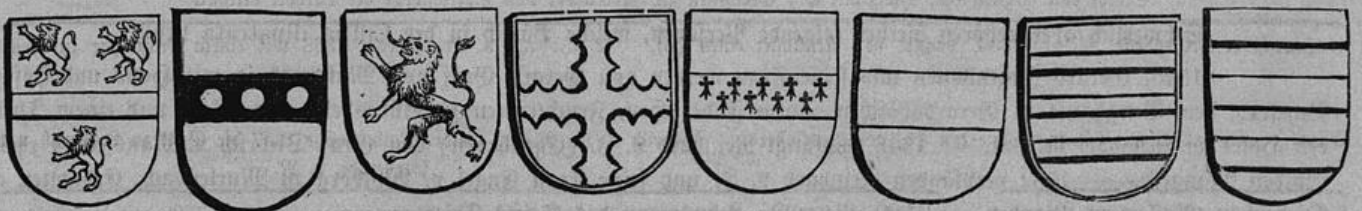
ex 2da. 2. Anna Louise, h. Johann Dietrich Freiherr v. Hompesch zu Bollheim und Ruhrig, Amtmann zu Caster.

3. Wilhelm Salentin von Ketzgen zu Gereshoven, Merum und Budingem, Erbtürwärter des Erzstifts Cöln, 1655 zu Cöln aufgeschw., h. 1644 Almuth von Bittinghoff, gt. Schell, Erbin zu Schellenberg, Tr. Gisbert Johann und Agnes Margaretha v. Bönen zu Oberfeld, 1664 Wittve.

Carl Werner v. Ketzgen, zu Glee und Altkreckenbeck, Jülich. Landcommissar 1676 †, h. Sophia v. Weuelinghoven zu Sittert, (2. ? Magdalena v. Haffel zu Haffelrad.)

Alstein Almuth Louise, Erbin zu Gereshoven, Oberauffum, Budingem und Mehrum, h. Wessel Birich von und zu Bodelschwingh.

Eberhard Franz Frhr. v. Ketzgen zu Eiden, aufgeschworen 1667, Herr zu Glee, Eiden, Altkrickenbeck und Mültrath, fürstl. Pfalz-Neuburgscher Kammerherr, Rath und Jülich. Landcommissar, heir. Margaretha Catharina Freiin v. Gynnich zu Platten, Tr. Werner und Maria Anna Freiin Scheiffart v. Merode zu Birlinghoven etc., Ehever. 1676 den 13. Mai.



1. Ketzen. Kaufesch, gt. Diepenbroeck. Horst zu Heimerzheim. Gynnich. Holtzhausen. Anzlet. Eyck auf der Glee. Lovenich.

Ketzen.

Horst.

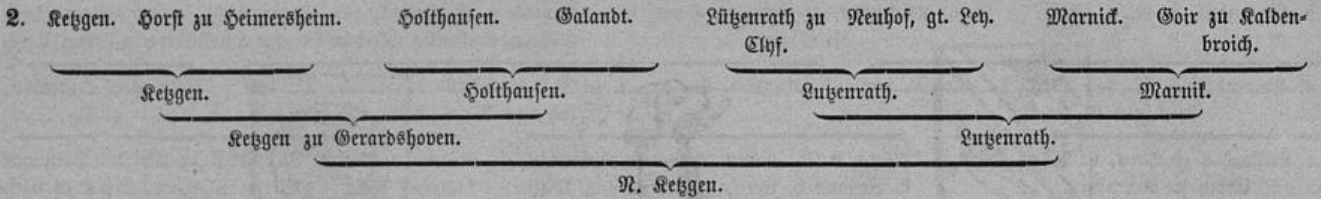
Holtzhausen.

Eyck.

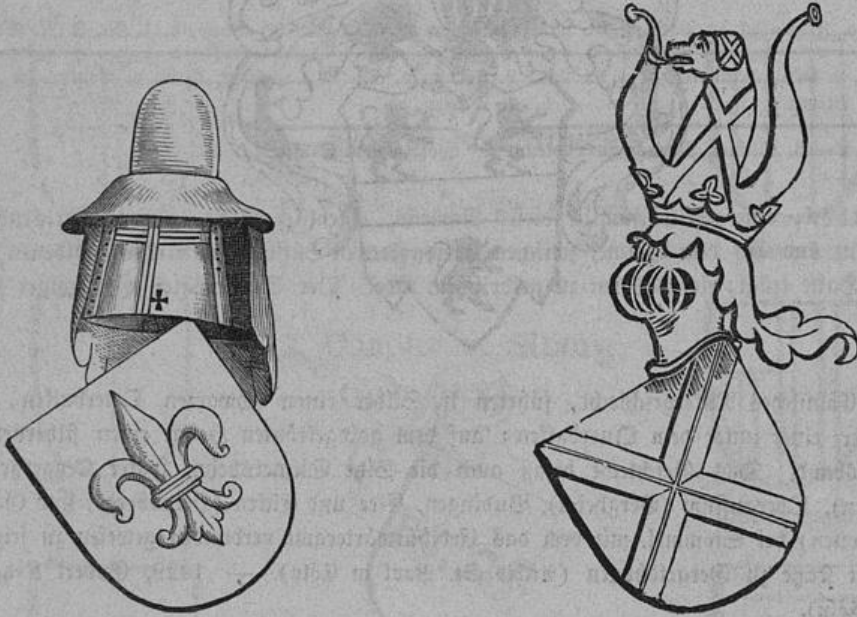
Ketzen.

Holtzhausen.

Bertram v. Ketzgen, 1610 zu Cleve aufgeschworen.



Eine dritte Aufschwörung steht S. 54, Band 4 dieses Werkes.



**Krickenbeck**, ist ein Schloß in einem See an der Netze bei Kaldenkirchen, dessen Besitzer die Grafen von Geldern waren. Es gehört zu den ältesten des Landes. Erzbischof Philipp von Köln, aus dem Hause Heinsberg, kaufte es für sein Erzstift Köln, und schenkte die Hofleute zu Kempen, zur Deckung der darauf haftenden Schulden, dem Erzbischof den Gemeinewald Ostervelde. 1326 kam Krickenbeck an Geldern. (Köln. Chronik S. 251, b.) Es gab zwei verschiedene Geschlechter dieses Namens.

I. Krickenbeck, auch Kost v. Krickenbeck, welche in Roth eine silberne Gleve in ihrem Wappen führten und auf dem Helme bald einen Hundekopf, bald einen Turnierhut, wie vorstehend. Sie sind mit den Wachtendonc und Eyl eines Stammes, waren ursprünglich Dynasten, und führten zuletzt den Beinamen: Barl und Spoir oder Sparren.

1149 — 1167, Regnerus de Krickenbecke vir nobilis, in einer Urkunde des Erzbischofs Arnold von Köln Zeuge. (Kindl. III. 14, Günther Cod. Dipl.)

1286, Henrich v. K., Bürge für Graf Reinald von Geldern. (Archiv Nyffel.)

1358 wird die Fehde der Ritter von Krickenbeck und Barl mit der Stadt Aachen beigelegt, und werden die Gefangenen ausgewechselt. — 1367, Henrich Kost v. Krickenbeck, Sohn Johannis, sein Wappen ist mit 5 Wecken vermehrt, welche die Gleve beseiten. Die Einwohner von Anrath und Unterbroch erschlugen Godert von Krickenbeck; Sibert von Krickenbeck nahm die Rache auf, und die Unterbrocher löhnten 1397 die That mit 12 Goldschilden jährliche Rente.

1410 pachtet Everhard v. Krickenbeck, genannt Sparren von Hertzen, Knappe von Wappen, von Herzog Reinald von Jülich den Zehnten im Felde zu Kirchherten. — 1450 wird Henrich v. K., gt. Bairle, mit dem Hofe Dermegheim, Amt Lechenich, von Chur-Köln belehnt. Demnach 1469 bis 1481 empfängt Johann v. Krickenbeck, und 1512 bis 1663 die Familie Kezgen die Belehnung. — 1464 übertragen die Brüder Johann und Reinald v. K., gt. Spoir, dem Hurt von Schönecken eine Forderung. — 1496 wird Henrich v. K., gt. B., von Chur-Köln mit dem Hofe zu Wegheim belehnt. — 1497 bis 1513 wohnten Reinard v. K., gt. Spoir von Hertzen, und seine Frau Else von Overhus, gt. Lebbink, Tochter Conrads, zu Gless, welches letztere in die Ehe gebracht hatte, und Lehn der Abtei Deutz war.

Eine v. Krickenbeck, deren Mutter eine von der Rosen war, heirathete einen Herrn von Kessel.

Sibert von Krickenbeck, 1326 mit Hof Brochusen zu Grevenrode und Sprekenhove bei Breydel belehnt.

1. Henrich v. Krickenbecke, Ritter, 1336, pachtet von Neukloster einen Hof, Geldrischer Rath. 2. Johann v. Krickenbecke, 1338 mit einem Burglehne zu Kessel belehnt.

Sibert v. K., pachtet mit seinem Sohne den Hof des Neuklosters. Henrich v. K., Ritter, Geldr. Rath, besitz 1357 die Grüt zu Lobberich und Greverode, h. N.

- Johann v. K., 1387 — 1403, heirathet Jutta (v. Daerl). 1. Isabella, h. N. v. Holtthausen. 3. Wilhelm v. K., Amtmann zu Erkfels, 1398 mit der Grüt zu Lobberich, 1403 mit Hof Brochusen und Sprekenhof, 1424 mit Krickenbeck belehnt, h. N.

Sibert v. Krickenbeck, h. N.

1. Reinard v. K., 1438. 2. Henrich v. K., h. Else von Smalenbrock 1439.

Henrich v. Krickenbeck, 1448 — 1473.



N. v. Kricdenbeck, h. N. v. Groß. N. v. Kricdenbeck, gt. Carl zu Barlo, h. N. Spee. Johann v. Kricdenbeck, gut. Spare, 1431 sammt andern Berg. u. Cösn. Edelheuten mit dem Herzoge von Selbern in Fehde, h. N.

N. v. Kricdenbeck, h. N. von Beek, Tr. von N. von Beek und N. v. Eyl. Johann v. K., gt. B. zu B., h. Sibilla v. Horrich, Tr. von N. v. Horrich und N. v. Hall. Johann v. Kricdenbeck, 1457.

N. v. Kricdenbeck zu Beek, h. N. v. Zours, Erbin zu Keyenberg. Marg. v. K., Erbin zu Baerlo u. Kündel, h. Johann v. Beek, gt. Kricdenbeck, 1548. Meyner v. K., gt. S., wohnt zu Clef bei Hattingen 1470 — 1513, h. Else v. Overhus, Erbin zu Clef, Tr. von Couvad.

Maria v. Kricdenbeck, Erbin zu Keyenberg, h. Peter Schlug zu Niederhouen. Margaretha v. Kricdenbeck, Erbin zu Cleff, h. Bern. v. Vitzgerath.

Andreas v. Kricdenbeck zu Naeb, † 18. März 1655, begraben zu Leut bei Venlo, h. 1. N., 2. N. Spee.

ex 1ma. 1. Johann Heinrich, † 1686, begraben zu Leut, h. N. v. Brinen. ex 2da. 2. Johann v. K., h. N. v. Bon. 3. Tochter, h. N. v. Bon. 4 — 5. Töchter, Nonnen.

1. Tr., h. N. v. Pampus. 2 — 3. Töchter, Nonnen zu Blotrum. Wolfgang v. Kricdenbeck.

II. Kricdenbeck, eine zweite Familie dieses Namens, eigentlich Becke, genannt Kricdenbeck, führte in Gold ein schwarzes Andreaskreuz und auf dem Helme, zwischen zwei goldenen Büffelhörnern einen goldenen Hundekopf, der das schwarze Kreuz auf dem Halbe trägt; sie gehörten zu geldrischem Adel. Der Stammvater wird obiger Johann v. Beek sein.



**Lauwick, Lawick.** Ein geldrisches Geschlecht, führte in Roth ein silbernes fliegendes Querband, im Schildeshaupte bei einigen Gliedern von zwei silbernen Sternen begleitet. Das Geschlecht hatte also mit den Groesbeck und Nuland das Wappenzeichen (und wahrscheinlich auch die Abstammung) gemeinschaftlich. Ich finde von ihnen:

1350, Domina Hilla de Lauwick schuldet dem Stifte Siflich eine Rente.

1480, in einem Vertrage zwischen dem Grafen von Nassau und Birneburg, Namens des Herzogs von Burgund mit Johann von Cleve, worin letzterer die Lieferung des Schießpulvers für die Belagerung von Wageningen bis zur Summe von 1600 Gulden, die Haringstone voll zu 40 Gulden gerechnet, übernimmt, wird der Gefangene Albert von Lauwig zur Sicherheit der Zahlung überliefert. Die folgenden 15 Denkmale finden sich: zu Elst (1. 2.), Wageningen (3 — 7), Rhenen (8), Arnheim (9), Nymwegen (10), Bredevort (11 — 12).

1.	2.		
Albert v. d. Lauwick	Lauwick.	Kemmel.	
† St. Simons tag.			
	N.	Wees.	
3.	4.	5.	
Lauwick. Martena. Hack. Hollinga.	Lauwick. Knoppert. Brinen. Mulert.	Middachten. Saland. Delsen. Hackfort.	Lauwick. Krienen. Martena. Kemmel. Knoppert. Mulert. Kuerloe. Dedem.
Ernst v. d. Lauwick, † 1544.	Elis. v. d. Lauwick, † 1654.		1655.
Jella v. Matena, seine Frau, † 1560.			

6.	Lauwick.		Brienen.		7.	Lauwick.	Gaersfolte.
	Arckel.		v. de Water.			Hoeclum.	Doornick.
	Hackfort.	Ernst von der Lauwick,	Kerskorf.			Hillebrant.	Gaersfolte.
	Freres v. Dolde.	† 1623	Craneveft.			Lauwick.	Kroeckhusen.
	Martena.	zu	Kemmel.			N. von der Lauwick, † 19. November 1666.	
	Hollinga.	Wageningen.	Dachvoerties.			N. von der Lauwick, † 19. October 1670.	
	Haringma.		Doornick.				
	Sardema.		Monnik.				
8.		9. *)					
Rhenen.	Lauwick.	Lauwick.			Bentink.	Lauwick.	Meddachten.
Kenesse.	Kuiter.	Aspern.			Ittersum.	Brienen.	Ballandt.
Bruns.	Aspern.	Honselaer.	Sophie v. d. Lauwick,		Groef.	Arckel.	Delen.
Cunre.	Dachvoerties.	Pyllyser.	Ehefrau des		Buckhorst.	Kemmel.	Hackfort.
N., begraben zu Rhenen.		Arckel.	Carl von Bentink,		Coevorden.	Christine von der Lauwick,	
		Büren.	† 11. Juni 1665, be-		Sierwisch.	Ehefrau Hackfort.	
		Reck.	graben zu Arnheim.		Kerink.	† 24. Februar 1674, begr.	
		Pynhoven.			Deest.	zu Nimwege.	
11.					12.		
Fauwyck.			Hambrock.		Raesfeld.		Aeswyn.
Bentink.			Krümml von		Baer.		Sendorn.
Aspern.	Gerhardine Judith v. Hambrock,		Rechtersheim.		Horst.	Mathilde v. Raesfeld,	Broeckhusen.
Ittersum.	Ehefrau des		Tencking.		Doorst.	Ehefrau des	Cuyll.
Honselaer.	Jürgen Nicolaus v. d. Lauwick,		Weschpfennig.		Aeshwyn.	Jürgen Nicolaus v. d. Lauwick,	Ulft.
Groef.	† 14. Mai 1653 zu		Wolfskeel.		Dyanen.	† 30. October 1661 zu	Amstel.
Pyllyser.	Bredervort.		Scherpenfeel.		Hoemen v.	Bredervort.	Wyhe.
Buckhorst.			Rhemen.		Odenkerf.		Matenesse.
			Crips, gnt.		Wylich.		
			Berge.				
13.							
Lauwick.			Bentinck.		15.		
Aspern.	Gosen v. d. Lauwick u.		Ittersum.		Lauwick.	Aspern.	Kuiter.
Hoeclum.	Johanna v. Bentinck.		Groef.		Hoenfeler.	Pyllyser.	Cock v. Opynen.
Pyllyser.			Buckhorst.		Büren.	Pieck.	Gent.
					Arkel.	Pynhoven.	Gaesten.
					Druten.	Gaesten.	Gueck.
					Spee.	Drongelen.	Herlaer.
					Lent.	Vianen.	Lynden.
					Verdonck.	Virneburg.	Cock v. Opynen.
14.							Keer.
Lauwick.			Herlaer.				
Aspern.			Planies.				

Magmilian von der Lauwick und Engel v. Kuiter, Eheleute.

Im 17. Jahrhundert waren die Lauwick auch in der Grafschaft Mörz und zwar auf dem Ritterstige Wolfskulen ansäßig. Die Abstammung ist:

- I. Heinrich von der Lauwick, ist dem Hofe von Angeren zinspflichtig, 1360 Richter zu Ziel und Bommelwerth, 1361 (Mieris) h. N.
- 
1. Johann von der L., 1376 1377, Richter in der Velan 1383, 2. Jordan von der L. 4. Heinrich von der L., 1376 1377 mit seinen Kindern.  
 heir. N. 3. Jelis von der L.
- 
1. Arnt, 1418 mit seinen Brüdern bei der Ritterschaft von Maas und Waal, 1426. 2. Gerard. 3. Wilhelm, 1418, 1434. 1. Jordan von der Lauwick, 1380, 2. Johann, 1380. wahrscheinlich der nachfolgende.
- 
- II. Jordan von der Lauwick (wahrscheinlich der Vorhergenannte), 1442 bei der Ritterschaft von Maas und Waal, (1445 wird Jordan von der Lauwick von Johann von Honivet ermordet), h. N.
- 
1. Jordan v. d. L., besiegelt 1442 mit seinem Vater den Verband und bekennet 1452 mit seinen Brüdern, daß Gisbert v. Randwyck an dem Tode seines Vaters unschuldig ist, h. N. v. Druten. 2. Gert, 1442 — 72. 3. Arnt, 1452 — 61.
- 
- Jordan v. d. L., Droste zu Buren 1497 — 1502, heir. Wilhelmine v. Arkel.
- 
- Arnt von der Lauwick, Richter des Reichs und des Quartiers Nymwegen, heir. Johanna v. Hoenfeler, Tr. von Gooßen und Margaretha v. Büren.
- 
1. Gooßen v. d. L., zu Geldermalsen, Droste zu Buren, 1546 mit Capelle zu Buren belehnt, 1555 auf dem Rittertage zu Nymwegen, 1564 Deputirter der Nymweger Ritterschaft, h. Anna v. Aspern, Tr. von Herbert v. A. und Jostina v. Pyllyser. 2. Friedrich. 3. Clara.

Fortsetzung siehe folgende S.

\*) Dieselben Quartiere finden sich zu Bredervort auf dem Grabmale des Jürgen Nicolaus von der Lauwick, † 4. April 1664, und der Johanna von der Lauwick, Ehefrau des Jürgen v. Gaersfolte, † 3. November 1640.



1. Arnt v. d. L., Herr zu Muilkerf 1594, † imp., h. Johanna v. Herlaer, Tochter von Wolter und Anna Plaines, Erbin zu Muilkerf.
2. Herbert v. d. L., Herr zu Geldermalsen, mit Coppel belehnt, 1565—1607 auf dem Rittertage zu Nimwegen, 1597 Scheffe zu Degl, h. Catharina Holle, 1611 Wittwe.
3. Goosen v. d. L., 1576 bis 86 bei der Ritterschaft, 1600 Droste zu Bredevord, kauft Heghe bei Dst, h. Johanna v. Bentink, Tr. von Eusebius v. B. u. Sophia von Ittersum, Wittve von Floris v. Boedhorst, 1597.
4. Friedrich.
5. Johan.
6. Wilhelmine.
7. Margaretha.
8. Otta, Stiftsdame zu Maubeuge, h. Wilhelm v. Tuyl.
9. Josina, h. 1. Johan Thuring, Frhr. v. Halweil, 2. Nger Rosencranz.
10. Maximilian v. d. L., Scheffen zu Tuyl, mit Coppel bel. 1576, 1611 bei der Ritterschaft zu Nymwegen, h. Engel de Ruiter, Tochter von Albert und N. v. Dachverlies.

1. Albert, † jung.
2. Friedrich, † 1604.
3. Gertrud, Erbin zu Coppel, h. Wilhelm Pinjen von der Na, Droste zu Iffelstein.
4. Anna, h. Herbert v. Rehmen, Hauptmann.
- Anna, Erbin zu Geldermalsen, h.
1. Christoph v. d. L., Herr zu Geldermalsen, Droste zu Bredevord, h. Wilhelma v. Bloemendael, Erbin zu Est, Tr. von Wilhelm v. B. und Anna v. Dorth.
2. Jürgen Nicolaus v. d. L., zu Geldermalsen und Velde, begraben zu Bredevord, heirathet Gerardine Judith v. Hambroch, Tochter von Hermann und Christine von Nechtersheim, 2. Mettilde von Raesfeld zu Zwanenborg, † 30. October 1661.
3. Johanna, h. Jürgen Haerfolte.
4. Tochter, heir. N. Frenk, ihren Neffen.
5. Sophia, heir. Carl Bentink zu Aller.
6. Wilhelmine, geb. 1600, 1650 Wittve, h. 1. Wynand Everwyn, 2. Hermann Adam v. Hambroch.

Tochter, † jung.

1. Goosen Wilhelm v. d. L., Droste zu Bredevord, Hauptmann, † 1665, h. Hendrina Charlotte Bygh, Tochter von Arnt Bygh und Agnes v. Raesfeld, wieder-verheirathet an Alard Portman, Droste zu Gendringen.
2. Gerhardina Anna, h. Joost de Kode von Heckern zu Diepenbroek 1657.
3. Gisbertine, h. Wilhelm v. Mangelman.
4. N., † coel.

1. Goswin Carl v. d. Lauwick, Deutsch-Ordens-Comthur 1683, h. N. Portmann, Tr. von N. Portmann und N. v. Eugenpot.
2. Gerardina Agnes, h. 1. Diedrich v. Bronkhorst, 2. N. v. Brüninghausen, 3. N. Portmann zu Sandfort.

## III. Arnt von der Lauwick, Knappe, bei der Heirathsberedung des Herzogs Eduard von Geldern, 1368 (Pontanus).

Arnt von der Lauwick, 1363 Rath des Herzogs Eduard von Geldern, 1368 Ritter, 1387 mit Harvelt belehnt, häufig in Urkunden Zeuge, heir. N.

1. Roelof v. d. L., 1376 — 1377 (Pontanus), Lehnherr von Gütern zu Elden 1397, 1402 mit dem Zehnten zu Hervelt belehnt, h. N.
2. Heinrich v. d. L., 1376 bis 1377. (Pont)

Arnt v. d. L., besitzt Renten im Lande Artel, den Zehnten zu Hervelt und Spijkerscamp bei Wageningen, 1423 †, heir. Elisabeth von der Guet 1416, wiederverheir. an Jacob overde Becht, 1452 †.

1. Wilhelm, 1423 mit Spijkerscamp belehnt, † imp.
2. Roelof, 1424 mit dem Zehnten zu Hervelt belehnt, h. N.
3. Ernst, 1452 mit Spijkerscamp belehnt, h. N. v. Freys.

1. Arnt, zu Est bei der Ritterschaft 1460, 1465 mit dem Zehnten zu Hervelt belehnt, heir. Heilwig von der Schuren, Wittve von Arnt v. Tuyl.
2. Heinrich, 1460 zu Est bei der Ritterschaft, h. N.
3. Johann von der Lauwick, kauft Bredemate in der Oberbetau 1457, 1460 bei der Ritterschaft zu Est, h. N.

- Roelof v. d. L., kauft Erbe zu Est, 1485 — 1487, h. N.
- Roelof v. d. L., 1486, h. Mette 1486.

- Roelof, erst Stiftsherr zu Est 1461, h. N.
- Johann von der Lauwick, 1487, 1494, heirathete Gertrud Vosse, Wittve von Gisbert Vertold.
1. Roelof, 1486 — 1503, heir. Gertrud.
2. Johann, h. Bertrade.
3. Aleid, heir. Bernd von der Stege.

Arnt v. d. L., zu Ray.

Gertrud, 1531, h. Gisbert von Dans.

1. Diedrich, 1500.
2. Johann, mit dem Zehnten belehnt 1524, 1544 †, h. N.
3. Ernst, 1503 auf dem Quartiertage zu Wageningen, 1520 begraben daselbst, heir. Zella Martena, Tr. von Hessel Martena und Bolt Holtinga.

- Uedo v. d. L., mit dem Zehnten belehnt 1544, h. Anna v. Brienem.
1. Hessel v. d. L., zu Wageningen 1568 bis 1598, heir. Beatrix v. Brienem.
2. Joachim, belehnt mit Spijkerscamp 1550.
3. Margaretha, h. Johann v. Bocholz.

- Johanna, mit dem Zehnten belehnt 1559, 1563 Wittve, h. Friedrich v. Ruiter.
1. Ernst, zu Wageningen, † 6. September 1629 daselbst, heirathete Elisabeth Knoppert.
2. Wolter, Herr zu Tuyl, † 1624, h. Cornelia Monnik.
3. Arnt, Bürgermeister zu Zwoll, h. Anna Knoppert.
- Hessel, Herr zu Tuyl, h. Anna Kuyf zu Utrecht, die er schwanger hinterließ.

1. Johann von der Lauwick, heir. Cathar. v. Middachten, Tr. von Zeger v. M. und Theodora von Zalland, † 6. November 1672.
2. Ernst, heir. Helena v. Middachten, Tr. von Zeger und Th. v. Zalland.
3. Elisabeth, h. Johann Baptist Knoppert.
4. Zella, h. 1616 Rutger von Gaenholte.
5. Margaretha, h. Johann ter Spillen.
1. Johanna, † imp., h. Joh. v. Gaenholte.
2. Johanna, h. Heinrich v. Ittersum.
3. Elisabeth, h. Johann Baptist Knoppert.

1. Maria, h. 1. 1665 Rudolf de Ruyter, † 1669, 2. Johann v. Balvern zu Wamel.
2. Ernst von der Lauwick, bei der Ritterschaft der Velau 1671, h. Lydia v. Landschot, † 27. Mai 1684.
3. Christina, h. Joh. v. Sadfort.
4. Elisabeth, † 1654.

1. Hessel, † 1666 zu Nymwegen.
2. Johann, geb. 1666, 1726 bei der Ritterschaft zu Nymwegen aufgeschworen, h. Anna v. Brock.
3. Jacob, geb. 1668, Oberst, 1711 bei der Ritterschaft aufgeschworen, h. 1691 Sibilla Elisabeth v. Balvern, † als Wittve 1746 27. September.
4. Arnt, 1698 bei der Ritterschaft aufgeschworen.

1. Ernst, † jung.
2. Arnt, † jung.
3. Wilhelm, geb. 1704, 1727 bei der Rittersch. aufgesch., † 1745 zu Wageningen.
4. Lydia, geb. 1705, h. 1738 Johann Anton Pabst.
1. Johann, 1726 aufgesch.
2. Ernst, 1726 aufgeschworen, † 1749.
3. Helena.

Diedrich v. d. L., besiegelt 1442 den Verbund der Ritterschaft, h. Hilla v. Bommel, Tr. von Mard, 1461.

Albert, 1480 Herr zu Grunsfort, 1497 Droste zu Geldern, allgemein gehaft, h. Henrica v. Galen, Tr. von Otto v. G. und Bertrada v. Brienen.

1. Diedrich v. d. L., 1505, h. Aleid Uitenberg, Tr. von Vernt und Beatriz v. Nyvelt. 2. Otto, Dominicaner zu Zütphen. 3. Salome, h. 1. Wilhelm v. Arenborg, 2. Johann v. Gerlaer, † 1503.

V. N. von der Lauwick, h. N. Boecop.

Jordan von der Lauwick, 1520 bei der Ritterschaft der Velau, h. N.

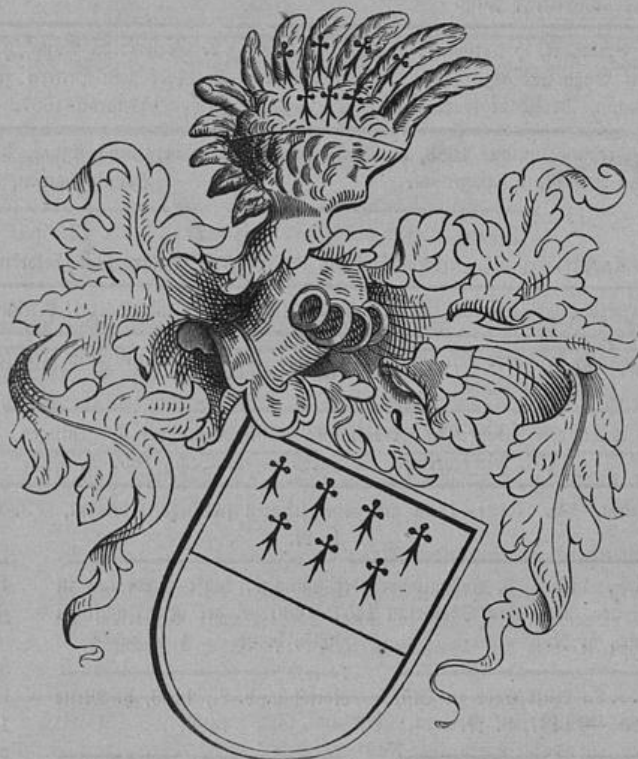
Elisabeth, h. Zwerder von Heucloem 1552, † 1592.

Laurenz von der Lauwick, h. Gerta Hillebrant.

Jordan von der Lauwick, 1581 — 1603 bei der Ritterschaft der Velau, heir. Anna v. Hoeclum, Tr. von Zwerder und Elisabeth von der Lauwick.

1. Johann v. d. L., 1629 17. Februar bei der Ritterschaft der Velau aufgeschworen, † 16. September 1637 zu Wageningen, h. Antonia v. Haerfolte, Tr. von Claes v. Haerfolte und Hille v. Dornick, † 1635 24. December. 2. Auer, 1617 bei der Ritterschaft aufgeschworen.

1. Laurenz von der Lauwick, 1638 20. November bei der Ritterschaft der Velau aufgeschworen, † 19. November 1666 zu Wageningen. 2. Zeger von der Lauwick, 1649 aufgeschworen, † 19. October 1670 zu Wageningen.



**Merwyck, Mer-Wyck, Merwick**, führten einen quergetheilten Schild; unten Grün, oben sieben (4. 3.) Hermelin-Schwänze in Silber; auf dem Helme einen offenen Adlerflug in den Farben des Schildes. Sie haben also dasselbe Wappen wie die Brochhusen und Done, und stammen von der gleichnamigen Herrschaft.

1303 beaufundet der Herzog von Brabant zu Gunsten des Johann v. Merwyck, daß er kein Recht auf die Herrlichkeit Merwyck habe. — 1311 trägt Johann v. M. das Haus Merwick dem Grafen von Geldern zu Lehn auf. — 1321, Lambert v. M. — 1382, Johann v. M., Richter zu Meurs.

1401, Henrich v. M. und sein Sohn Gert. — 1402, Woltera v. M., Tochter Arnts, und ihr Mann Arnt von Bothalen. — 1418 besiegelt Gert v. M. den Verbund des Oberquartiers von Gelderland. — 1428, Friedrich v. M. — 1439 sendet der Herzog von Cleve den Isebrand v. M., Canonicus zu Münster, zum Könige von England, um ein Bündniß abzuschließen. — 1488 erhält Elbert v. M. folgende Vorladung vor das Fehngericht: Wettet Elbert van Merwyck, gude vrundt, dat ich Johan Knuyt, frygreue yn den veste van Rekelinchuyssen up hude data desses breffs den vryen stoill yn der Eyckraet by der horst gelegen yn den veste vurss. myt ordell ind rechte gespander banck to rechten yn des hilgen ryckes ouersten apenbaeren fryendynge as vryen stoills recht yss geledet vnd besetten hat, dar vor my komen yss Johan Schryuer eyn recht vryschuppen des hilgen rycks vnd vulmechtige procurator vnd cleger des Erberen ind fromen Rutgers van der Horst, Herrn Diryck Ritters sone vnd heuet my sere swerlichen ouer yw geclaget, yw Lyeff vnd Eere hoge berorende darvmb dat ghy den vurss. Rutger van der Horst uwer Segell ind breyue, eme die erber vnd frome Johann van der Horst Droste des landes van Dinslaken gegeuen ind upgedragen heyyft nycht enhalten as ghy dar jnne gelauet vnd geswaren hebt vnd werden eme dar mede laueloiss, truweloiss vnd segeloiss, allet weder got Eere vnd recht, mit lengeren worden der clagen dieselue clage dan myt ordell vnd rechte erkant vnd gewyset worden yss geburlich an eynen vryenstoill to rechten. Hyrvmb so gebeyden ich yw van gericht vnd keyserlichen beuels wegen myns Ampts, yn krafte desses briefs dat ghy sollen komen vnd wesen persoelichen myt uwes selfs lyue an den vurss. vryenstoill yn der Eyckrait des neysten maendaghes na sunte cunibertus daghe des hilgen bisschops nestkomt na datum desses briefs vnd verantworten aldar dan yw jn den apenbaren vryengerichte vnd vrydinck to rechter rechtetyt dages yw lyff vnd Ere tegen den vurss. cleger vnd clage vnd den der vurss. clage myt rechte to done heyyft to uwen hogesten rechte vnder konnygesbanne. Deden ghy des nyet, gesynnen vnd eysschet dan die vurss cleger vnd die der clage myt



rechte to done heyyft, gerichtes over yw so moste ich eder eyn ander frygreue jn mynre stede dan ouer yw rechten als vryenstoilrechte yss. Hyr wettet yw na to rechten. Gegeuen vnder mynen Engen (Namen) opten maendagh neist na sunte Matheus daghe des hilgen apostels vnd Ewangelisten Anno Domini M.CCCC.LXXXVIII.

Johann Knuyt frygreue in der veste van Reckelinchusen.

Adresse:

An Elbert van Merwyck uw ter tyt wonastich to  
Asspell mynen guden vrund.

1493 vergleichen sich die Brüder Thys und Wilhelm v. Merwyck mit ihrem Oheime Thys v. Kessel wegen der Pfandschaft am Amte Kessel (1100 Gulden).

I. Heinrich v. Merwick, Knappe 1402 — 36, besiegelt den Verbund des Oberquartiers von Gelderland, h. Liesbeth 1412.

1. Gert v. M., beerbt 1442 Arnt v. Holtshusen, h. Johanna v. Holtshusen (mit dem Duerballen) 1442—60, Tochter von Johann v. S. un: N. v. Ingen. 2. Ludwig v. M., 1442 bei dem Verbunde des Oberquartiers, h. 1. Catharina v. Hertefeld, 2. Elisabeth N.

1. Johann v. M., 1443. 3. Arnt v. M. 1470, 1493 †, h. 1. Johanna v. Angeren, Tr. von Dirk, 2. Gertrud v. Hoeven, 1495 Wittwe, 1515 †. 1. Johann v. M. 2. Gert. 4. Henrica, h. Johann v. Honnepel. 3. Margaretha, h. 1. Gisbert 5. Johanna, heir. Heinrich Borre von Rolfe, 2. N. Bygh. Dornid, 1499.

1. Johanna v. Merwick, 1495 unmündig, heir. Jost v. Zwielen 1530. 2. Heiburg, 1495 unmündig

II. Tengnagel v. Merwick, h. N.

1. Gerard, 1436 beim Verbund des Oberquartiers. 2. Johann v. M., 1436 beim Verbund des Oberquartiers, 1459 †, h. Gertrud v. Brede, 1459 Wittwe.

1. Johann v. M. 1459, 1470 belehnt, h. N. v. Montfort, Tr. von Sibert. 2. Gert, 1499.

Reyne v. M.

III. N. v. Merwick, h. Johanna von Dorn, Tochter von Kolof v. Dorn und Catharina v. Semert.

Kolof v. M., 1542 Herr zu Burghusen bei Merwick, 1555 — 79 bei der Ritterschaft zwischen Maas und Waal, † 1579, heir. 1. Henrica von Arenborg, Tochter von Wilhelm v. A. Herrn zu Dornid und Salome von der Lauwick, Erbin 1542 — 61, 2. Mettilda von Dongen (mit zwei oben und unten gezinnten Duerballen) 1563.

ex Iwa. 1. Wilhelma, h. 1. 1563 Reiner v. Brockhufen zu Barham, 2. 1576 2. Johanna, h. 1. 1571 Diedrich Bygh, 1552 †, 2. Franciscus Bertold von der Beck. d'Avalon, 1605 †.

Der Ausgang des Geschlechtes ist folgender Art:

Scotto v. Merwick.

Cornelius v. Merwick, Scheffen zu Cuyck, 1460 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, † 1468 in einem Treffen, heir. Catharina von Kessel, Tochter von Mathias v. Kessel und N. v. Bronchorst.

Wolter v. Merwick, 1442 bei dem Verbund des Oberquartiers von Gelderland, h. N.

Johann v. M., 1498 vom Abte zu Werden belehnt.

1. Wilhelm v. M., in Diensten des Herzogs Adolph von Geldern, 1474 und 1492 mit Gribbenvorst belehnt, macht Anspruch auf das Jägermeister-Amt der Belau, besiegelt 1500 als Amtmann von Kessel den Verbund des Oberquartiers, † 1513, heir. Margaretha von der Donck, Tr. von Johann und Mart Peick, † 6. März 1484. 2. Gert. 3. Thys, trat in Dienste des Bischofs von Münster 1479, später Droste von Kessel, 1484 — 91. 4. Elbert, 1471 — 1507. Jeger v. Merwick, 1481 †, h. Agnes v. Brockhausen, Tochter Johans, 1481 Wittve, 1501 †.

1. Frank, 1489 mit dem Hofe zu Haeps belehnt, 1496 †. 2. Jaspar, 1496 mit dem Hofe zu Haeps belehnt: überträgt ihn seinem Schwager Arnt v. Bocholz, 1501 Amtmann zu Thill und Bommelwerth, 1518 Scheffen zu Nymwegen, geräth wegen Scheltworte mit Jost v. Randwyck in Fehde; Nimwegen ist gegen, der Herzog Carl von Geldern für ihn. Ersteres nimmt ihn gefangen, letzterer ernennt ihn zum Richter von Nimwegen. Vertheidigt 1522 als tapferer Kriegsmann das Land gegen M. Schend, 1524 — 29 Statthalter von Gröningen, 1531 in Diensten des Grafen Euno v. Ostfriesland, 1555 †, über ihn Vieles in Pontanus, h. 1. Cornelia v. Semert, Tr. von Peter und Johanna v. Herlaer, 2. 1525 N. Hoerenkens, Tr. von Lucas Hoerenkens aus Gröningen, 3. N. v. Welhan. 1. Wolter, 1481 minderjährig, wird mit Dß und den Gütern seines Großvaters Johann v. Broekhusen im Amte Cuyck belehnt, † 1539, h. Petronella v. Meir, Tochter von Hubrecht und Catharina von Hodeln. 2. Sweber, bekommt Güter in Gröningen, h. Gertrud v. Baerl. 3. Meib. 4. Peter, bekommt den Hof Borchgraf zu Votten, 1501 bis 1528 zu Schermbek, 1558 †, h. N.

Wilhelm v. Merwick, Herr zu Kessel 1555, Droste zu Montfort und bei der Ritterschaft des Oberquartiers 1568, 1577 †, h. 1. Sandrina v. Wees, Tr. von Johann v. Wees und Maria v. Barick, † imp. 1. Mai 1564, begraben zu Graue, 2. Johanna v. Pillen, Tr. von Reiner v. S., Bürgermeister zu Roermund, † 1. Juni 1625, begr. zu Kessel. Seger, 1538 minderjährig und mit Dß belehnt, † 1558 imp. 1. Tr., h. Heinrich Mertens. 2. Elisabeth, Erbin zu Camperhof bei Schermbek, heir. Conrad v. Galen 1562.

Caspar v. Merwick, Herr zu Kessel, † 18. August 1623, h. 1609 Waltraue v. Steprath, Tr. von Reiner v. Steprath zu Dobbendael.

1. Wilhelm v. M., Herr zu Kessel, 1617 unmündig, † 12. December 1675, begraben zu Kessel, h. 1. 1636 Catharina v. Lynden, Tr. von Anton v. L. und Sandera von Steprath, 2. 1645 Judith v. Lynden, Tr. von Diedrich v. Lynden zu Hemmen und Heilwig Bygh, † 22. März 1690. 2. Johanna, 1676 Wittve, h. Joh. Reiner Hoen v. Cartils. 3. Catharina, heir. Ernst von Boccop, † 1680 zu Aachen. 4. Reiner, Minorit zu Aachen, 1636. 5. Johann Caspar, 1645.

1. Caspar von Merwick, Herr zu Kessel, mit Blitterswyck belehnt, bei der Ritterschaft des Oberquartiers aufgeschworen, h. 1. Anna Catharina v. Dorn, † 1695, 2. Anna v. Lynden, Tochter von Anton v. Lynden und Cornelia v. Sfondorn. 2. Clementia, 3. Caspar, † jung. 5. Heilwigis, 6. Walburga, im Stifte Burtcheit. 7. Theodor, im Stifte zu Aachen. 8. Clementia, im Stifte Bedbur. 9. Mathias, im Stifte Cornely-Münster.

ex Ima. 1. Judith, geb. 1694, † 1710. 2. Anna, † jung. ex 2da. 3. Judith, geb. 1714, h. 1739 Ludolph Caspar von Reverberg zu Aldengoor. 4. Theodora, geb. 1715, h. 1740 Wilhelm Ferd. Freiherr d'Olne, Herr zu Baerlo. 5. Wilhelm Anton Mathens v. M., Herr zu Kessel, geb. 1719, Pfandherr zu Ruermund, 1738 zu Geldern aufgeschworen, † 1798 coel., die Reverberg beerbten ihn. 6. Anton Adrian Franz, geb. 1720, Stifteherr zu St. Servaes in Maastricht, † 1778.



**Moers.** Bormaliges Schloß mit Stadt am Niederrhein. Das davon benannte Dynasten-, später Grafengeschlecht, erscheint in letzterer Eigenschaft zuerst unmittelbar nach dem Sturze Friedrichs von Isenburg, in Folge dessen es sich die gebrochene Grafengewalt des Letzteren für seinen Landesbezirk aneignete.

Es führte zuerst in Gold einen schwarzen Querbalken und auf dem Helme einen goldenen Hundekopf mit schwarzem Halsbunde, später, als es die Grafschaft Sarwerden erworben hatte, einen quadrirten Schild, 1 und 4 den beschriebenen Querbalken, wegen Mörs, 2 und 3 in Schwarz einen silbernen Adler, auf dem Helme den beschriebenen Hundekopf. Das ursprüngliche Wappen, den Balken, hatte es mit den ihm nahe wohnenden Dynasten von Erprode und Milendonc (sowie auch wohl den Stamm) gemeinschaftlich. \*)

Ich lasse hier die Regesten, 7 Ahnen- und eine Stammtafel folgen.

996, Gremfredus comes im Mühlgau (Sacomblet I. S. 63).

1225, Baltrave von Mörs auf Seiten des Bischofs von Utrecht gegen den Burggraf von Covorden (Batkens Annales Genealogiques de la Maison de Lynden Anvers 1626 tom I. pag. 74, und Chronik des Matthieu van Wee). — 1226 befundet Theodericus von Gottes Gnaden Graf zu Mörs (Dei gratia Comes de Morse), daß Alexander, Ritter von Repelen, 30 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese zu Rheydt in seiner (Theodericus) Herrschaft gelegen, dem Kloster Camp verkauft hat und bestätigt als Gerichtsherr die Urkunde durch das Anhängen seines Siegels. (Lac. II. S. 45. Bintrim und Mooren IV. S. 18. Archiv Camp.) — 1228, Theodericus comes de Moersa Zeuge in der Urkunde, worin der Köln. Erzbischof Henrich v. Mollenacken den Bürgern von Kanten verstatet, ihre Stadt zu besetzen und ihnen die Freiheiten von Neuß gewährt. (Bintrim und Mooren: Erzdiocese III. S. 197.) — 1229 ist Theoderich Graf von Morse im Gefolge des Erzbischofs Henrich von Köln, als dieser den Verzicht des Edelherrn Otto von Wickrath auf das Patronat der Kirche zu Esche bestätigt. Actum apud Sorden. (Lac. II. S. 85). — 1230, Theoderich Graf von Meurs Zeuge in einer Urkunde des Reinald von Hülsdonc. (Archiv Camp.) — 1234, Theod. Graf v. M. bestätigt den Vertrag zwischen Gerard v. Hülsdonc und Kloster Camp, (Archiv Camp) sein Sohn Diedrich Zeuge. — 1241 ist Th. de Murse vir nobilis, Zeuge in einer Urkunde des Ritter Ludwig von Liedberg, Aeltstgeborener des Edelherrn G. von Randerode, welche er zu Himmelgeist ausstellt und worin er dem Domcapitel zu Köln die Vogtei über dessen Güter verpfändet. Actum apud Humilgis. (Lac. II. S. 135.) — 1242 8. August wird Herr Theoderich von Morze mit vier andern von Seiten des Grafen Otto von Geldern zum Inquisitor ernannt, welche mit noch vier Anderen, die Theoderich, Aeltstgeborener von Cleve und dessen Vater Theoderich ernennen, über die Injurien der beiden letzteren gegen genannten Grafen Otto eine Untersuchung anstellen und einen Spruch thuen sollen. (Lac. II. S. 139) — 1246, Theoderich Graf von Mörs\*\*) (comes de Morse) befundet, daß vor ihm Ritter Rembodo von Budburg Güter zu Efvundern in seiner Grafschaft, (in nostra cometia) dem Kloster Camp, in Folge eines Verkaufs feierlich übertragen habe, und besiegelt die Urkunde. (Lac. III. Nr. 308, S. 361.) Derselbe Theoderich ist in demselben Jahre als Comes de Morse Zeuge in einer Urkunde des Grafen Otto von Geldern, worin dieser dem Kloster Camp den Hof Vo (Voerhof zu Willich) vom Lehnsverbande frei gibt (Lac. II. Nr. 309, S. 161.)

\*) Ledebur in seinen dynastischen Forschungen I. Heft, S. 41, nimmt an, daß die Moers eine Seiten-Linie der Grafen von Vianden gewesen seien. Richtig ist: daß auch diese einen Querbalken, zuerst Roth in Silber, später Silber in Roth (Bärsch eiffia illust. I. 2. S. 968) geführt haben; allein die Geschichte dieses Grafengeschlechtes, bearbeitet von Bärsch a. a. D. S. 649 — 652. S. 955 — 1005 und von Dr. Neyen histoire de la ville de Vianden et de ses comtes mit den Zusätzen zu beiden in den Publications de la société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le grand-duché de Luxembourg Jahrgang X., bietet hierfür keinen Anhalt, abgesehen davon, daß die Lage von Vianden, zwischen Trier und Luxemburg, wegen seiner Entfernung von Mörs Zweifel erweckt.

\*\*) Er ist nach dem Siegel mit dem Theoderich von 1226 derselbe.





(Archiv Camp) mit einem Reuterstiegel. Spaen gibt sein Wappen wie obenstehend an. — 1255 22. Sept. kommt Th. Herr von Mors (Dominus de Morse) unter den Edelherrn (nobiles viri) als Zeuge in der Urkunde vor, worin Theoderich ältester Sohn des Grafen von Cleve befundet, welche Aussteuer ihm mit seiner Frau Meid, Tochter des Edelherrn Heinrich von Heinsberg ausgesetzt worden ist. (Lac. II. Nr. 419, S. 227.) — 1256, Theod. v. M. in den zwei Urkunden des Dirk von Mattha und Wilhelm v. Hamvelde. (Archiv Camp S. 8 und 9.) — 1259 13. Juli, entscheiden Henrich von Herpenrode (Erprode), Stiftsherr zu St. Gereon in Cöln, und Hermann von Neuß einen Streit zwischen Theoderich Herrn von Mors (vir nobilis de Murse) und dem Kloster Meer. Theoderich v. M., mit Zustimmung seiner Frau Elyzabeth und seiner Kinder: 1. Theoderich, 2. Friderich, 3. Henrich, 4. Nicolf, 5. Gerard, hat dem Kloster Meer zwei Morgen allodial Land, neben der Strafe und dem Hofe Vorst genannt, und eine Hofstatt (Area), begränzt von dem Kirchhofe der Kirche zu Grefeld, dem Hofe (Curtis) des Kämmerers und dem Hause neben dem Kirchhofe Thore, verkauft. Mit diesen verkauften Grundstücken war das Patronat der Kirche zu Grefeld verbunden. Nichts desto weniger hat Theoderich den Geistlichen Herman von Ratingen, Stiftsherrn zu Xanten, zu der Grefelder Pfarre präsentirt. Der Schiedspruch fällt dahin aus, daß jener Stiftsherr die Besetzung der Pfarre durch einen anderen genehmigen muß. (Lac. II. S. 264.) — 1263 25. Februar, Theodericus Herr zu Mors (Dominus de Morse) Ritter unter den guten Leuten (viris probis) Zeuge, wie Ritter Gerlach von Strünckede sein Schloß Strünckede dem Grafen Th. von Cleve abtritt. (Lac. II. S. 307.) Desgleichen 1263 30. Juli als Dominus Th. de Morse Zeuge in der Urkunde, durch welche Th. Graf von Cleve dem Ritter Gerlach v. Strünckede einen Wohnsitz auf Schloß Strünckede einräumt. (Lac. II. S. 301.) — 1268 13. Mai beurkundet Theodericus Edler von Mors (nobilis de Morse) als Grund- und Gerichtsherr, daß Jacob von Buchhem der Abtei Hamborn Güter zu Endorp, Stockem, Lachen, Boinfele und Kasle verkauft und vor ihm feierlich übertragen habe. Acta (coram nostro iudicio) MCCLXVIII. in die b. Servatii. Bei der Verhandlung sind unter Anderen auch zugegen Arnold Edelherr zu Neuenhousen (Neuenhoven), der Ritter Johann v. Hulsde, dessen Tochter Gertrud Ehefrau des genannten Jacob v. Buchhem ist, die Pfarrer v. Embrike und Buchhem, und die Scheffen des Th. v. Moerse. Da die Güter in dem Gerichte von Befe und Meiderich liegen, so wird auch dort die feierliche Uebertragung vollzogen, und sind die sämtlichen Burgmänner von Holte, mit ihrem Burggrafen an der Spitze, anwesend, welche ihr Burgmannschafts-Siegel an die Urkunde hängen. (Lac. II. S. 337.) — 1270, Diedrich Herr von Meurs, vir nobilis und Ritter, wird vom Erzbischofe von Cöln mit Gütern zu Gwyß und Boringen belehnt, desgleichen 1278. (Archiv der Rechnkammer im Haag.) — 1282 im Mai, Theoderich, Herr von Mors (Dominus de Morse) beurkundet, daß sein Vasall Wolter, genannt Wicke, Ritter, und dessen Frau Elyzabeth ihren Hof zu Halen vor ihm und seinen Scheffen zu Mörse, dem Kloster Campen als Almosen geschenkt haben. Actum et Datum in mense maio anno d. M. CC. LXXXII. — 1283 16. Juni genehmigt Johann von Mors (zo Meurs) unter Zustimmung seiner Schwester Meid und deren Esherr Godeward v. Bocholtz, daß das Kloster Camp den Hofstall zu Holst, welchen sein Vater zu einer Memorie geschenkt hat, an das Münster zu Roremund verkaufen darf. (Archiv Alme.) \*) — 1284 26. Februar, Fredericus de Morse Herr zu Batenberg, unter den Edelherrn (nobilibus viris) Zeuge bei der Belehnung des Grafen Theoderich Ruyf von Cleve durch den Erzbischof von Cöln mit Schloß Grevenbroich. Acta apud Brule MCC.LXXX. quarto, Dominica qua cantatur oculi. (Lac. II. S. 469.) — 1287 21. October gelobt Theoderich, Herr von Mors (Dominus de Mürse) dem Grafen Theoderich von Cleve unbedingte Hülfe und Lehnstreue. (Lac. II. S. 493.) — 1287 (1288) 10. Januar, der Abt von Werden und sein Kloster verkaufen ihre Güter an dem Orte Mors, (Villa Morse) welche zu ihrem Hofe Asterlo gehören, den Edelherrn Theoderich und Frederich Rittern von Mors (nobilibus viris Dominis Theoderico et Frederico militibus de Morse.) (Lac. II. S. 494.) — 1288, Theoderich, wird in der Schlacht von Worringen gefangen. (Lac. Borrebe S. XXXVI.) — 1288 12. October besiegelt Th. Herr von Mors (Th. Dominus de Murse) eine Urkunde, worin der Hof Mfeken, der in seiner Gerichtsbarkeit (in nostra jurisdictione) gelegen ist, von dem Ritter Arnold von Dugrode und dessen Sohn Arnold dem Grafen Adolf von Berg zu Lehn aufgetragen wird (Lac. II. S. 502.) — 1288 (1289) 27. Februar, Th. Herr von Mors und sein Bruder J., Edelherrn, schließen mit dem Kloster Meer einen Vertrag dahin, daß ihre beiderseitigen wilden Pferde im Kliebbruch bei Grefeld, auf 10 Jahre unter einander gemischt und die Nutzungen davon derartig gleichmäßig getheilt werden sollen, daß wenn der eine Theil ein Pferd einfangen läßt, dem andern Theil ebenfalls ein Pferd von gleichem Werthe oder der Preis dafür nach dem Gutachten dreier Sachkundiger überliefert werden muß. (Lac. II. S. 506.) — 1288 (1289) 20. März, Ritter Friedrich von Mors trägt 10 Mark Rente aus seinen Gütern zu Rheincamp, dem Grafen Adolf von Berg zu Lehn auf. (Lac. II. S. 508.) — 1289, Friedrich von Meurs, Ritter, thut einen Schiedspruch über den Zehnten zu Nimwegen, er ist Truchses des Grafen Reinald von Geldern. (Gelenii faragines 12.) — 1290 6. September besiegelt Theoderich Herr von Mors (Dominus de Morse) die Urkunde des Grafen Theoderich von Cleve, worin dieser mit der Stadt Duisburg Frieden schließt. (Lac. II. S. 535.) — 1292 11. August, Theoderich von Mors (Dominus de Murse) der mit Margaretha, Tr. Gerlachs Herrn von Isenburg, und Enkelin (nepte) Grafen Theoderich von Cleve verheirathet ist, vergleicht sich mit letzterem wegen der Aussteuer seiner Frau dahin, daß ihm eine jährliche Rente von 34 Mark aus dem Bebelinghofe bei Diedem angewiesen wird, möchte die Rente nicht auf den Tag bereit liegen, so können statt ihrer 204 Malter Getreide,

\*) Ueber den Werth dieser, mir verdächtigen Urkunde im 1. Bande.

genannt Sommerkorn, erhoben und für jedes fehlende Malter 16 Pfennige (denarios) in Rechnung gebracht werden. (Lac. II. S. 547.) — 1294 3. Juli, Theoderich Herr von Mors (Dominus de Murse) trägt Schloß und Stadt Mors mit der Gerichtsbarkeit über die umliegenden Villen dem Grafen von Cleve zu Lehn auf und hält sich nur die Gerichtsbarkeit in den beiden Villen Buytberg und Creuel vor. Er siegelt und mit ihm die Edelherrn Johann von Kuyse, Johann Herr von Hoysden, und Friderich Theoderichs Bruder, dann die Ritter Johann von Heseben, Arnold von Sluza, Werner von Lynnype, endlich Sueder von Alpen und Henrich von Wolsculen. —

Lacomblets Vorrede gibt die Stammfolge also an:

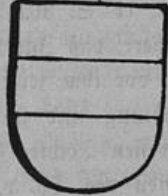
Diederich Graf von Cleve.	Theoderich I. Graf von Moers, 1226 — 62 †, h. Elizabeth.				
Diederich von Cleve.	1. Theoderich II., 1259 — 1292, h. Margaretha, Tr. Gerlachs v. Dollendorf, (die Urkunde sagt dagegen ausdrücklich v. Hsenburg) 1292.	2. Friederich, 1259.	3. Henrich, 1259.	4. Nicolf, 1259.	5. Gerard, 1259.
Tochter, heir. Gerlach v. Dollendorf.					
Margaretha, h. Theoderich II. von Mors.					

1295, Friderich, genannt von Mors, Ritter (Fredericus dictus de Morse miles) beurfundet, daß er ein Ledigman (ligias fidelis) des Grafen Theoderich von Cleve geworden ist. (Nitz Urkbch. des Niederrheins I. S. 66. 67.) — 1297, Theoderich Herr von Meurs und seine Frau Margaretha befreien die Güter des Bernt von Molenvelde vom Gerichtszwange. (Archiv Campen.)

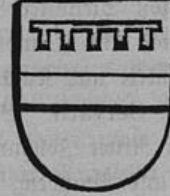
1314 18. October, Dederick von Linden, Graf von Alstburg und seine Frau Walburg, Tochter des Grafen von Meurs, befreien die Güter des Klosters Camp, binnen ihrer Grafschaft von allen Diensten gegen eine Memorie. (Butkens Annales de Lynden livre dernier (15) pag. 45.) — 1314, Johann, Walram und Friedrich von Mors vertragen sich mit Graf Reinald von Geldern über Schloß Diedam und ihre Gefangenschaft in Emmerich. (Reichsarchiv zu Gravenhag.) Ihre Wappen sind folgende:



Johann.



Walram.



Friedrich.

1319, F. v. M., Rath des Junker Reinald von Geldern. (Spaen.) — 1320, Her. Died. v. M., Feind der Utrechter Kirche. (Archiv Alt-Münster zu Utrecht.) — 1320, T. Dominus de Meurs, Zeuge zu Rheinberg. (Archiv Camp.) — 1321, Theoderich Graf v. M. Zeuge, als Wessel von Smaltride auf Güter zu Bronenburg verzichtet. — 1324, Theoderich, Edelherr von Mors (nobilis Dominus de Morsa. (Müller, Güterwesen S. 390.) — 1326 29. Juni, Herr Dyderick, Greve von Moorsee auf Seiten des Grafen Reynald von Geldern bei der Sühne des Letzteren mit Bischof Ludwig von Münster. (Niefert Urkb. II. 294.) — 1326, (Kindl. III. 348.) — 1331, Hermann Diederich Herr von Mors, bestiegelt mit Friedrich von Reifferscheid eine Urkunde. (Spaen.) Derselbe ist 1333 Ritter und Schiedsmann zwischen Cleve und Geldern auf Seiten des Grafen von Cleve. (Ebenda.) — 1333, Diederich v. Mors, Heirathsfreund der Margaretha von Geldern. (Ebenda.) — 1335, Diederich von Mors bestiegelt für die Brüder v. Dffenberg eine Urkunde, (Kloster Campen) und das Testament des Grafen Reinald v. Geldern. (Spaen.) — 1338, Diederich Graf v. M. Bürge für den Grafen von Cleve. (Geldrische Rechenkammer.) — 1341, Herr Thiderich Greve zu Morsee. (Kremer, Akademische Beiträge II. 2. S. 144.) — 1344 8. März, Walburch v. Mors (Meurs), Frau zu Alstburg und Elst, bestätigt unter Mitbestiegelung ihres Bruders Walrave Edelherrn von Mors (Moers) dem Kloster Camp die Freiheit von Diensten binnen der Herrlichkeit Alstburg. (Butkens l. c. I. pag. 379 und 380 und II. pag. 46.) — 1346, Diederich von Mors, beschädigt Gelderland von Diedem aus. Datum die Conceptionis. (Spaen.) — 1347, Diederich Graf v. Meurs und Johann v. Meurs bei der Ritterschaftlichen Versammlung zu Arnheim. (Butkens l. c. pag. 101 und 102.) — 1351 bis 53, Fried. v. M. ist Rath des Junkers Eduard v. Geldern und empfängt von ihm Schadenersatz für Kriegsverluste. (Spaen.) — 1355 schließt Friedrich v. Meurs, Graf, in Verbindung mit Anderen ein Bündniß zu Gunsten Eduards von Geldern, gegen dessen Bruder Reinold. Die Originalurkunde ist im Reichsarchiv zu Haag in der Spaenschen Sammlung. — 1356, Friedrich v. M. quittirt die Schadloshaltung für 2 verlorene Pferde. (Archiv Utrecht.) — 1356, Derick Herr zu Morsee. (Nitz, Urkbch. des Niederrheins I. 68.) — 1359, Herr Johann von Meurs, Ritter, besetzt Haus und Amt Geldern, und gibt sich Junker Eduard von Geldern bei ihm in die Kost. (Spaen.) Er kommt 1359 bis 1371 als Rath und Droste von Geldern vor. 1363 wird ihm Geld, welches ihm Junker Eduard verschuldet, auf den Zoll zu Lobith angewiesen. — 1364, Herr Johann v. Mors (Kremer Acc. B. I. 35.) nimmt Gangel, Bucht und Willen in Pfandschaft. — 1366, der edle Mann Herr Johann van Muerse, zu der Zeit Amtmann zu Geldern. (Bintrim und Nooren IV. 262. 263.) — 1366 nimmt Johann von Mors, Ritter, Bruder des Grafen Diederich von Mors die Herrschaft Frimersheim, von Bovo, Herrn v. Frimersheim in Pfandnutzung. (Düsseldorf. Prov.-Arch.) — 1368, Herr Johann, Herr zu Mors, (Kremer l. c. II. 2. S. 156.) er bestiegelt in diesem Jahr die Heirath des Herzogs Eduard v. Geldern, und wird Ritter genannt. — 1370, Johan v. M. empfängt Kridenbeck von Herzog Eduard v. Geldern (Spaen) und kommt 1371 als Droste von Geldern vor. (Ebenda.) — 1372, Johann v. Moirse, Ritter, bekennet, daß er und sein Neffe Friedrich von Moirse den Hoemberg mit Herrlichkeit und Gericht dem Grafen Engelbert von der Mark zu Lehn aufgetragen haben. (Archiv Cleve, Copie in v. Spaens Sammlung.) — 1372, Friedrich, Graf v. Mors steht nach dem Tode Reynalds bei dem Streite über das Herzogthum Geldern auf Seiten Wilhelms, des Sohnes des Herzogs Wilhelm von Jülich und der Marie von Geldern. (Butkens l. c. I. pag. 108.) — 1375, 4. Calendas Maii stirbt der Ritter Johann von Meurs. (Necrologium der Kirche zu Xanten.) — 1380 wird Friedrich Graf von Meurs von Geldern mit dem

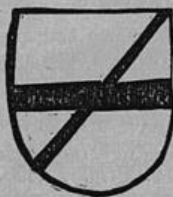


Hause Kridenbeck, mit der Herrlichkeit Diedem und Baar belehnt. Die Belehnung wird wegen Diedem und Baar 1402 und 1403 erneuert. (Geldrisches Lehn-Register.) — 1380 1. October, Frederick, Graf zu Mörz (Moerse) und Herr zu Bar (Baer) beurfundet, daß er von den Eheleuten Stephan von Linden und Elisabeth von Hemmen, das von ihm lehnrübrige Kirchspiel sammt Zehnten zu Hetten übertragen erhalten und demnächst deren Sohn Johann damit belehnt habe. (Butkens I. c. I. pag. 150 und II. pag. 150.) — 1388, Friedrich v. Mörz, Bundesgenosse des Herzogs von Geldern gegen Brabant. (Spaen.) — 1393 besiegelt Frederick Graf von Mörz (Moerse) und Herr zu Bar auf Seiten und als Anverwandter Sweders, Herrn von Boirst und Keppel, dessen Eheverbindung mit Johanna von Ahaus, Tochter Ludolfs und Erbin zu Ahaus. (Niefert münst. Urkbch. II. S. 406.) — 1397 31. Mai, Friedrich Graf von Mörz in der Schlacht vor Cleve zwischen Herzog Wilhelm von Berg und Herzog Wilhelm von Jülich und Geldern. (Butkens I. c. I. pag. 154.)

1414, Walpurgis, Tr. des Grafen Friedrich v. Moers und der Walpurgis, Gräfin v. Sarwerden, Ehefrau des Edelherrn Johann v. Heinsberg. (Kremer Acc. B. I. 66. 1. 2. 70.) — 1414 wird Diedrich von Moerse zum Erzbischof von Cöln erwählt. (Chron. Col. pag. 290.) — Gegen 1420 ist Marg. v. Mörz an Wilhelm Graf von Blankenheim verheirathet, (Butkens I. c. pag. 120.) und Johanna von Mörz an Jacob Graf von Horn. (Ebenda. S. 139.) — 1423 nimmt Fried. Graf von Meurs Schloß Born, und die Städte Sittard und Borne in Pfandnuzung. (Reichsarchiv im Haag.) — 1427 24. Juni, der edle Junker Walrave von Moerse Herr zu Baer, besiegelt eine Urkunde des Dirk von Linden. (Butkens I. c. I. pag. 163, 164, 367 und pag. 60.) Sein Wappen ist:



1448, Diedrich von Mors mit dem Erzbischof von Cöln Friedensvermittler zwischen dem Herzoge von Jülich und Berg und Arnold Egmond Herzog von Geldern nach der Schlacht am Hubertustage. (Butkens I. p. 173.) — 1451, Walrave von Mörz, Graf zu Mörz und Herr zu Sarwerden, unter Hülfe seines Bruders Theoderich, Erzbischofs von Cöln, im Kriege mit Erich Graf von Hoya. (Butkens I. p. 344.) — 1454, Johann Graf von Mors und Sarwerden und seine Frau Anna von Bayern verkaufen dem Hieronimus Kloster zu Cöln eine Rente. 1488 bestätigt ihr Enkel Bernard v. M. (s. unten) diesen Verkauf. (Geldr. Rechenkammer.) — 1462 bis 1475, Johann v. Moers, Amtmann zu Rheinberg, siegelt wie hier folgt:

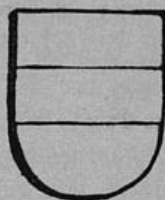


1467 verkauft Vincenz Graf von Meurs und Sarwerden an Kloster Camp den Hof zu Dympele bei Plize und den Hof in Hoya. (Archiv Camp.) — 1471, Vincenz Graf von Mörz, Gouverneur von Gelderland, im Namen des Herzogs Adolf von Geldern. (Butkens I. p. 178, 184, 187.) — 1475, Friedrich v. Meurs, Pastor zu Meurs. — 1488 bestätigt Bernard, Junkgraf von Meurs, Herr zu Rodenmacher und Bolchen den Verkauf einer Rente, die sein Großvater Johann v. M. und seine Großmutter Anna v. Bayern dem Hieronymuskloster zu Cöln übertragen hat. (Geldrische Rechenkammer.)

1530, Christoffel, greve tot Moerse ende Sarwerden, den Carl Herzog von Geldern und Jülich seinen Neffen nennt. (Riz, Urkbch. II. S. 69.)

1.		2.		3.	
Sarwerden.	Solms.	Meurs.	Sarwerden.	Meurs.	Pfalz-Dweibrück.
Vinsingen.	Limburg.	Baer.	Feiningen.	Cleve.	Veldenz.
		Wittgenstein.	Heinsberg.	Sarwerden.	Nuwenberg.
		Limburg.	Salm.	Jülich.	Nassau-Weilburg.
		Friedrich Graf von Meurs.		Walburga von Meurs.	
		(Stimmt nicht mit der Stammtafel.)			

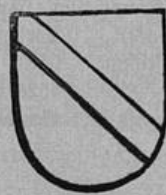
4.



Walram v. Moers,

Domküster zu Cöln.

† 3. October 1486, begraben zu Arnheim.



5.	Meurs.	Sarwerden.	6.	Meurs.	Fensteranges	7.	Bronckhorst.	Meurs.
	Juylen v. Baer.	Feiningen.		Feiningen.	(Winzingen).		Wische.	Limburg.
	Sayn Wittgenstein.	Fürstenberg.			Drguiller		Reichenstein.	Wittgenstein.
	Baer.	Solms.			(Angweiler).		Berghe.	Wische.
	Friedrich Graf von Meurs.			Johanna von Meurs.				

## Theoderich v. Meurs.

1. Theoderich Herr v. Meurs, (Nobilis vir) 1270 — 88, h. N. v. Limburg, Tr. von Waltram. 2. Johann. (?) 3. Friedrich, Ritter, Dapifer des Grafen Reinald v. Geldern, 1288 — 92. 4. Beatrix, h. Theoderich Loef von Cleve.

1. Waltram, 1344, h. Elisabeth v. Sayn, Tr. des Grafen N. von Sayn. 2. Johann. 3. Friedrich. 4. Theoderich, 1295, 1307.

1. Theoderich Herr v. M. 1318, Ritter 1331, Geld. Rath, † Non Feb. 1346, begraben im Kloster Camp vor dem Benedicts-Altar, h. Elisabeth von Sayn. 2. Friedrich, 1321. 3. Walburga, heir. Diebr. v. Lynden. 4. Johann, Ritter, 1358, 1359 (Pont.) wird vom Grafen von Cleve beschuldigt, beleidigend von ihm gesprochen zu haben, (Arch. Arnhem) † 4. Cal. Mai 1375.

1. Friedrich Graf v. M. schließt mit Eduard v. Gelre und anderen einen Verbund, (Orig. bei Spaen) auf Seiten Eduard v. Geldern gegen dessen Bruder Reinald 1355 (Archiv Elburg), † imp. 2. Theoderich, 1355 Knappe, 1355 Geld. Rath, 1356 Graf und mit Meurs belehnt (Teichenmacher), 1359 von Herzog Reinald von Geldern mit dem Zoll zu Thiel belehnt für 17,323 alte Schilde, 1359 noch Knappe, 1364 Ritter und Geld. Rath, h. Elisabeth v. Juylen zu Anholt, Erbin zu Baer 1376. 3. Cunigunde, heir. 1. Gerard von der Landscron, 2. Wilhelm v. Bronckhorst. 4. Barbara, heir. Johann v. Petersheim. 5. Elisabeth.

1. Waltram, Graf v. M., † imp. 3. Elisabeth, h. Bernard Edelherrn zur Lippe 1375, er † 1426. 4. Anna, h. Nicolaus Graf von Tecklenburg, 1375. 2. Friedrich, während der Lebzeit seines Bruders Herr v. Baer, 1375 vom Grafen von Cleve mit Meurs belehnt, verzichtet 1379 auf alle Ansprüche an die Grafschaft Zütphen (Rechenk), 1380 mit Baer belehnt, befreit 1383 den Hof ter Eke von der Curmut (Rechenk), wird für 100 fl. jährlich 1390 Mann des Grafen von Holland (Mieris), vergleicht sich 1391 mit dem Herrn v. Baer wegen der Herrlichkeit Baer, 1393 Heirathsmann des Zueder Herrn von Kappel und Voorst, 1394 Geld. Rath (Mathens p. 479), 1402 Ritter und Lehnszeuge des Herzogs Reinald v. G., (1414 bei Kremer) h. Walburga Erbgräfin v. Sarwerden.

1. Friedrich Graf v. M. und S., erhält Sarwerden durch den Einfluß seines Oheims des Erzbischofs Friedrich von Cöln gegen den Willen des Bischofs Rudolph v. Metz und Herzogs Carl von Lothringen, 1418 mit Sarwerden belehnt, 1421 Geld. Rath (Archiv Arnhem), vermittelt 1428 einen Vertrag zwischen Geldern und Stadt Cöln (Arch. Arnh.), ebenfalls 1429 zwischen Herzog v. Geldern und dem Herzog v. Berg, 1431 Ritter des goldenen Blies, 1434 bei der Heirath des Frank v. Borghelen (Mieris), nimmt Valkenburg 1435 von Burgund in Pfandnutzung, 1436 vom Herzog von Burgund gefandt, um Frieden zwischen Geldern und Berg zu stiften, 1438 in Streit mit Johann v. Broelhusen, der durch die Landschaft geschlichtet wird (Arch. Arnhem), stiftet 1441 mit seiner Frau das Kloster B. M. V. de Carmel zu Meurs, † 1452, h. Engelberta von Cleve und Marf, Tr. Adolf und Margaretha v. Berg, † 1458. 2. Theoderich, Erzbischof zu Cöln. 3. Henr., Bischof v. Münster, 1415 erwählt. 4. Waltram, Domkloster zu Cöln, Herr zu Baer, † 1456 3. October. 5. Margaretha, h. Graf Gerh. v. Blankenheim. 6. Walb., h. Johann v. Heinsberg u. Löwenberg. 7. Joh. v. M., Graf zu Sarw. in Folge Verf. sein. Vat. 1415, h. Alix v. Hohengeroldsee.

1. Friedrich, 2. Joseph, 3. Maria, 4. Eleonore, †† jung. 5. Vincenz, h. Anna, Pfalzgräfin von Rhein, Tr. von Stephan u. Johanna Erbgräfin v. Beldenz. 6. Johann, † imp. 7. Walburga, Erbin zu Baer, heir. Wilhelm v. Egmont. 8. Marg., h. 1431 Gerard v. Heinsberg, Graf zu Blankenheim. 9. Johanna, h. Jacob, Graf v. Hornes, † 1461. 2. Diedrich v. Moers, genannt Eracow. 3. Agnes v. M., gnt. Eracow, h. Lambert v. Langen. 1. Waltraue v. Mörs, gt. Eracow (Herrlichkeit bei Erefeld) h. Johanna, 1463. Jacob Graf v. Sarwerden, h. 1. Anastasia Gräfin v. Leiningen, Tr. Emich und Beatrix v. Baden, 2. Cunigunde v. Walburg, Truchses zu Sonnenberg, Tr. Everhard und Catharina v. Montfort.

## Johanna v. M., h. 1475 Henrich v. Worm.

1. Friedrich, Junggraf v. Meurs, Herr zu Bolchen 1468, † vor seinem Vater, h. Elisabeth von Rodenmachern, Tr. von Gerhard u. Margaretha von Nassau. 2. Walburga, h. Philipp v. Cröy. 3. Elisabeth, h. 1. Oswald Graf v. Berg, † 1506, 2. Nicolaus Graf von Tecklenburg, 4. Margaretha, † coel. 5. Johann, heir. Meid v. Reifferscheid, Tr. von Johann und Jutte v. Eulenburg. Margar., h. Wilhelm Graf v. Wied, 1493. 3. Arnold, heir. eine Unadliche, (Archiv Bronenbrock). 1. Nicolaus, † 1527, h. Beatrix, Gräfin v. Salin, Tr. von Johann u. Anna v. Harcourt. Johann Jacob, † vor dem Vater. 2. Johann, 1489 mit Sarwerden belehnt, h. Anna von der Berg, Tr. von Oswald und Elisabeth, Gräfin von Meurs.

Bernhard, Graf v. Meurs, Sarwerden, Herr zu Rodenmachern, † 1501, vermachte die Grafschaft seinem Neffen. 1. Christoph, Graf von Meurs u. Sarwerden, 1510 vom Herzog Carl v. Geldern mit der Rente von Meurs im Oberquartier belehnt, 1515 Statthalter von Gelderland, 1519 von Friesland, 1526 von Herzog Carl mit der Herrlichkeit Eracow belehnt, Geld. General, 1528 Gouverneur von Utrecht, † 1566, begraben zu St. Walburg in Arnheim. 2. Maria, † coel. Catharina, Freigräfin von Sarwerden, heir. Johann Ludwig Graf von Nassau.

Maria, 1563 — 73.



Sarwerden war eine Graffschaft in Lothringen und Lehn des Bisthum Metz. Die Stammfolge der Grafen bis zu ihrem Erlöschen, ist folgende.

Ludwig Graf von Sarwerden, 1246, h. Agnes von Zweibrücken.

1. Heinrich Graf von Sarwerden, 1251 vom Kaiser Conrad mit Schloß Krichel und 1266 vom Bischof von Metz mit Sarwerden belehnt, h. Elisabeth, sie lebte noch 1294. 2. Ludwig, h. 3. Friedrich, Pastor zu Sarbrück.

1. Johann Graf von Sarwerden, † vor 1326, h. Margaretha von Spanheim. 2. Agnes, h. R. Graf von Fleckenstein. Agnes, h. Everhard Marschall von Gunenberg.

Friedrich Graf von Sarwerden, Vogt des Klosters Weisweiler 1358, h. Anna Gräfin von Salm.

Johann (Heinrich) Graf von Sarwerden 1361, belehnt 1381, h. 1. Helena Gräfin v. Leiningen, Tr. von Friedrich und Elisabeth von Aspermont, 2. R. v. Falkenstein, Schwester des Erzbischofs Cuno von Cöln.

ex lma. 1. Diederich Graf von Sarwerden, h. R. v. Gackstraten. 2. Heinrich Graf von Sarwerden, † 1397, h. 1378 Herland von Kappelstein, Tr. von Ulrich v. R. und Herland v. Fürstberg, geschieden von Johann Graf v. Habsburg, wiederverheirathet an Johann Graf von Zittphen. 3. Walburga, Erbin der Graffschaft Sarwerden, h. Friedrich Graf v. Moers. ex 2da. 4. Friedrich v. Sarwerden, Erzbischof von Cöln.



**Olmüssen, Olesheim**, mit dem Beinamen **Mülstroe**, führten in Schwarz einen silbernen Duerbalken und im rechten Oberwinkel einen silbernen Stern. Den Silber und Schwarz bewulsteten Helm zierte ein schwarzer Pfauenkopf mit silbernem Halsbande und drei silbernen Kopffedern. Sie führten den Namen von dem Ritterstz mit Dorf, in dem vormaligen jülichischen Amte Nörvenich. Nachrichten von ihnen habe ich in meiner Geschichte der Cöln., Jülichsch. und Berg. Geschlechter I. S. 312 folg. gegeben; ich habe diesen nur noch folgende Bruchstücke hinzuzufügen:

Gegen 1570 ist Elisabeth von Olmüssen, gnt. Mülstro, aus der Linie zu Hallen, mit Aert von Bocholtz, und Barbara von Olmüssen, gnt. M., zu Hof, mit Wilhelm von Bocholtz, Bruder des genannten Aert, verheirathet. Mit dem Cölnischen Lehn Bulich sind belehnt: Heinrich v. Olmüssen, gt. M., mit seiner Frau Elisabeth von dem Groithaus zu Blumenthal, und nach ihnen ihre Tochter Alexandra Dorothea v. Olmüssen, gnt. M., welche den Christoph Johann von Goltstein zu Merdötgen heirathete.



**Pollart**, führten in einem goldenen, mit schwarzen Steinen bestreuten Felde einen schwarzen Löwen, der auf dem Helme, zwischen einem goldenen, mit schwarzen Steinen bestreuten, offenen Adlerfluge wiederholt ist.

Fahne, v. Bocholtz, I Bandes 2. Abtheilung.

1322, Hugo dictus Pollart, Domherr zu Utrecht (Mieris); er ist 1340 todt. — 1324, Cecilia, Wittve des Alard Pollart, bewohnt den Hof Bremersdorp, der Abtei Brauweiler gehörig und in deren Pfarre gelegen; sie lebte noch 1358 im 71. Jahre.

Gegen 1450, Henrich Polard von St. Jean strée zu Lüttich. — 1452 verkauft Jacob Pollart, Sohn Johanns, Güter zu Tuyl (Mieris). — 1454, Diedrich Pollart, Canonicus zu Aachen. — 1473 bis 74, Peter Boulart, Secretair des Herzogs Carl von Burgund.

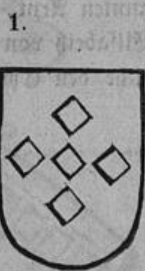
1554 bis 1580, Junker Lambert P. und Adriana Herzen, Tochter Adrians und Catharina von Amstel, seine Frau. — Gegen 1580, Johann Pollart, Genovesa Richaerts, Tochter Arnolds, und Agnes Schoor, seine Frau, Agnes, beider Tochter, Ehefrau des Wilhelm v. Stapel.

1615, Johann v. P., Vogt zu Monheim. — 1622 13. April starb zu Antwerpen Maria Pollaerts, Ehefrau des Egidius Lamberti, und wurde in der Cathedrale begraben. — Catharina v. P., heirathete Henrich Flandrian, Gerichtschreiber des Amtes Miseloe und Herr des Ritterstüzes Herscheid. Er starb 10. Juli 1647, sie lebte noch 1665 zu Solingen.

1721 wird Floris Adrian v. Pollart zu Erten mit Aldendriel, Lehn des Landes Ruit, belehnt, welches Metilde Sophia von der Boorst, Tochter Bertolds, und Wittve des Herrn v. Pollart zu Aldendriel hinterlassen hat. — Gegen 1760, Maria Aldegonde v. Pollart, Ehefrau des Peter Patrio Petit, Richter zu Roermund. — 1772 23. April starb Johann Baptist, Graf von Borchgrave, Herr zu Bovelingen, Mecheln u. s. w., Oberamtmann zu Montenaeken, Mitglied der Ritterschaft von Lüttich und zu Curenge bei Hasselt, in der Grafschaft Loos. Seine Frau war Barbara Antoinette von Pollaert zu Erten.

N. Pollart, h. N. v. Kessel. <sup>1)</sup>		N. Pollart, h. N. <sup>2)</sup>		N. v. Pollard, h. N. v. Holtmühlen.	
1. Diedrich, Canonicus zu Aachen, 1458.	2. Johann, päpstlicher Protonotar, 1443 von Arnold von Geldern zum Hofe von Savoyen gefendet, um dessen Sohne eine Braut zu werben.	1. Johann, Canonicus zu Aachen, † 1534.	2. Hugo, Canonicus zu Aachen, † 1520.	N. von Pollard, h. N. von Bemmel.	
N. v. Pollard, h. N. N.		N. v. Pollard, h. N. v. Warenberg, Erbin zu Warenberg, Tr. von N. v. Erp, gut. Warenberg, und N. v. Bink.		2. Eumera v. Pollard, h. 1530 Hermann v. Boinenburg, gut. Soustein.	
1. Diedrich, 2. Wilhelm, werden 1537 mit dem Hofe ter Cluse zu Koesteren belehnt.		1. Rutger v. P., 1530, h. Elisabeth von Erp, gut. Warenberg, Erbin zu Warenberg, Tr. von N. v. Erp, gut. Warenberg, und N. v. Bink.		2. Eumera v. Pollard, h. 1530 Hermann v. Boinenburg, gut. Soustein.	
1. Johann v. P. zu Warenberg, h. Margaretha v. Dorne, Tochter von Henrich v. Dorne zu Liesfelt und Maria v. Eyck zu Blaerthum.		2. Cornelia v. P., geb. 1555, Priorin zu Dalhem. <sup>3)</sup> 3. Tochter, h. Johanna v. Reverheim zu Raed, 1583.		4. Vollenhyck v. Pollart, h. Levina von Dorne, Tochter von Henrich v. Dorne und Maria v. Eyck.	
1. Elisabeth, geb. 1598, Priorin zu Dalhem, † 1669. <sup>4)</sup>		2. Hedwig v. P., geb. 1599, Abtissin zu Dalhem, † 5. September 1657.		3. Johanna v. P., h. Wilhelm Voel von Patteren, 1624.	

Lambert v. Pollart zu Echt, h. Elisabeth v. Affelt.	N. v. Pollart, h. N. v. Buys. <sup>5)</sup>	Andreas v. Pollart zu Erten, h. Barbara v. Eyck.	
Margaretha v. Pollart, † 1584 4. Juni, h. Joachim v. Bochholz zu Lobberich 1559, † 1584 4. October.	N. v. Pollart, h. N. Bornemüller, <sup>6)</sup> N. Bornemüller und N. v. Wildenraed.	Er. von Elisabeth v. Pollart zu Erten, h. Lambert v. Reverheim zu Albengoor.	
Tochter, heir. N. v. Beverd, gut. Drosf.			



<sup>1)</sup> Sie führt das Kantenkreuz, wie vorsteht sub 1. <sup>2)</sup> Sie führt drei (2. 1.) Seeblätter mit dem Turniertragen, wie vorsteht sub 2.  
<sup>3)</sup> Auf ihrem Leichensteine stehen folgende Ahnenschilder:  
 Pollart. Erp. <sup>4)</sup> Auf ihrem Leichensteine stehen folgende Ahnenschilder:  
 Bemmel. Bink. Doerne.  
 Holtmühl. Brempt. Eyck.  
 Bochelacr. Spec. Pollart. Bemmel. Valdracken.  
 Bink. Binkel.

<sup>5)</sup> Sie führt den Schrägbalten, wie vorsteht sub 3. <sup>6)</sup> Sie führt einen Vogel, wie vorsteht sub 4.



Ich finde noch folgende Abstammung, kann aber nicht sagen, ob sie hierher gehört:

Johann Pollart, h. Wilhelmine Desloges.

Heinrich Pollart, † 17. Januar 1676, h. 1. Elisabeth von Behault, geb. 1606, † 1674, Tr. von Carl und Margaretha v. Buisseret, 2. Maria Biscan, Tr. von Joachim und Maria v. Hogenberghe.

ex 1ma. 1. Johann Albert, Einnehmer der Provinz Henegau, 1696 7. September geabelt, † 18. Februar 1723 zu Mons, heir. 1. Maria Jacqueline le Brun, 2. 1696 Anna Franziska Buisfert.  
2. Johann Dominicus, 3. Maria Magdalena, heir. 16. October 1686 Philipp Gaultier.

ex 2da. 4. Heinrich Joseph Pollart, † zu Ormignies 7. April 1714, h. Johanna Theresie v. Rondeau, † zu Mons 6. April 1732, Tr. von Nicolaus v. R., Amtschreiber von Henegau und Anna v. Braine.

ex 1ma. 1. Carl Philipp Theodor Pollart, Herr zu Sérimez, † zu Ormignies 1753 29. April 70 Jahr alt, h. 19. September 1725 zu Tournay Maria Angelica Pankouque, Tochter von Ferdinand P., Rath, und Anna Franziska Malsteau.

ex 2da. 2. Maria Anna Theresie, geb. 1697, heir. Johann Franz Franque, Herr zu Nombise, Sohn von Simon und Anna Catharina Duwivier.

Franz Joseph v. Pollart, † 25. Januar 1776, h. 1. Anna Christine Franque, Tr. von Simon F. und Anna Catharina du Vivier, 2. 29. December 1727 Marg. Cuvelier, geb. 1704 24. März, † 2. November 1759, Tr. von Leopold Hieronimus.

1. Ferdinand Franz Theodor, Herr zu Sérimez, Castellanzu Ath, geb. 1726 zu Tournay, h. 1755 12. August Maria Antoinette de Pestre.

2. Nicolaus Joseph, Herr zu Warmfosse, Bürgermeister zu Ath 1781.

3. Maria, h. Nicolaus Joseph v. Ghillen-Ghien, Herr zu Grandchamp.

4. Carl Franz Joseph, Herr zu Cannivris, geb. zu Ormignies 1734, h. 1764 16. Februar Maria Clara Charl. Schotte, geb. zu Löwen 1737, † 1703 zu Ucele bei Brüssel, Tochter von Carl Th., Bürgermeister zu Löwen.

ex 1ma. 1. Simon Albert Pollart, f. f. Oberst, geb. zu Mons 1721, † zu Prag 1800.

ex 2da. 2. Maria Theresie, geb. 1728, h. 1773 Johann Carl le Comte, Herr zu Neurs.

3. Leopold Franz Gaston, geb. 1750, verschollen.

4. Eugen Armand, geb. 1734, † imp. zu Mons, heir. 12. August 1776 Johanna Catharina Quinet.

5. Ursula, geb. 1736.

6. Franziska Josepha, geb. zu Moentz 1741, h. 1772 Robert Carl Charlez, Herr zu Brechem und Autreppe.

Maria Antonette, geb. 1756 zu Ath, † 1840 zu Ormignies, heir. 1777 Ludwig Franz de Ronillé, Ritter des Ordens St. Louis, Dragoner-Oberst.

Philipp Albert Anton Joseph Pollart von Canivris, Mitglied der Provinzial-Staaten von Brabant, Regierungsrath zu Brüssel, geb. zu Löwen 17. Februar 1765, † 1828 5. September, h. Maria Josephine Catharina d'Onyn, † zu Brüssel 1. August 1829, 68 Jahr alt, Tr. von Anton d'Onyn und Dominica Maria Tappers.

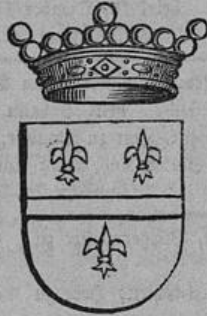
Flora Hyacintha Maria Victoria Pollart von Canivris, geb. zu Brüssel, 2. Germinal Jahr XI., † daselbst 1849 5. September, heir. 11. März 1824 Ludwig Carl Ferdinand, Freiherrn von Broich, geb. zu Mungen, Provinz Lüttich, 1790, Sohn von Carl Heinrich v. Broich und Maria Anna v. Eluse.



**Reifferscheid, Rifferschild**, nach dem gleichnamigen Schlosse mit Herrschaft auf der Grenze der Eifel, Zweig der Herzöge von Limburg. Das Wappen dieses Dynasten-Geschlechts ist sehr verschieden nach Linien und Zeiten. Das älteste Wappen ist, in Silber ein rother Herzschild, im Schildeshaupte von einem blauen Turnierkragen begleitet, auf dem Helme eine rothe, runde Kappe, mit einem rothen und einem silbernen Efelsohre verziert. 1545, zur Zeit, als Godfrid von Bocholz Catharina von Reifferscheid heirathete, führten die letzteren einen quadrirten Schild, 1 und 4 den rothen Herzschild mit dem Turnierkragen in Silber, 2 und 3 in Silber zwei rothe, mit den Rücken gegen einander gefehrte Salme, wegen der Grafschaft Salm, und als Herzschild über das Ganze drei (2. 1.) rothe Becken in Silber, wegen der Herrschaft Dyck, auf dem Helme die beschriebenen Efelsohren. Etwas früher kommt das Wappen also vor: quadriert, 1 ablang getheilt, rechts in Silber die rothen Salme, links in Silber den rothen Herzschild mit dem Turnierkragen, wegen der Grafschaft Salm und der Herrschaft Reifferscheid, 2 in Roth mit silbernen Steinen bestreut ein rechtsspringender, gekrönter, doppelt geschwänzter, silberner Löwe, wegen Bedbur, 3 in einem Gold und Roth quergestreiften Schilde einen linkspringenden, silbernen goldgekröntem Löwen, wegen der Herrschaft Alfter, 4 in Gold einen rechtsspringenden, doppelt geschwänzten Fahne, von Bocholz, I. Bandes 2. Abtheilung.

schwarzen Löwen, wegen Hackebroich. Ueber das Ganze als Herzschild drei (2. 1.) rothe Becken in Silber, wegen der Herrschaft Dyck; auf dem Helme zwei rothe Salme.

Wegen der Stammfolge und übrigen Nachrichten muß ich auf meine Geschichte der Grafen, jetzigen Fürsten zu Salm-Keifferscheid II. Bände Folio verweisen, von denen der zweite Band, das Urkundenbuch, kürzlich erschienen ist, und der erste Band, die Geschichte, im Laufe des folgenden Jahres erscheinen soll.



**Sande**, führten einen Duerbalken, oben von zwei, unten von einer Gleve begleitet. Sie sind dem Wappen nach mit den Barich eines Stammes, und führen den Namen wohl von dem Orte Sande bei Kempen.

1420 ist Margaretha von Sande an Arnt von Bocholtz verheirathet, und 1435 Wittwe. — 1476 ist Peter von Sande unter Denjenigen, welche den Pabst Sixtus IV. bitten, dem Erzbisthumverwalter Hermann von Hessen zu befehlen, daß er dem Erzbischofe Ruprecht von Cöln gehorsame. Umständlichere Nachrichten hoffe ich noch später liefern zu können.



**Spee.** (Zusatz.) Herr Ferber theilt mir aus den Urkunden des Archivs des Schlosses Haag noch folgende Abstammung mit:

Goert Spee, h. Catharina von Krickenbeck.

Rutger Spee, heir. Ddilia von Hobe.

1. Goddard Spee, h. Alberta v. Wachen- dorf.	2. Elbert Spee, h. Johanna von Haren.	3. Catharina Spee, h. 1. N. Duycker zu Alttrickenbeck, 2. Math. v. Kessel, † imp.	4. Carl Spee, h. Jo- hanna v. Holtshuyfen.
Rutger Caspar Spee, 1621, h. Gubula Klant.	1. Rutger Spee, Cart- häuser.	3. Maria Spee, heir. 1. Arnold v. Bocholtz, 2. Gobdert v. Kessel, gut. Koffert (von dem letzteren 2 Söhne: Gobdert, † 1694 imp. und Gerard).	1. Margar., h. Gerard op dem Veldt. 2. Johann Spee, heir. Petronella von Berchem.
1. Albertine, geb. 1622 17. März, heir. Johann v. Dyen zu Albenkrickenbeck. 2. Gobfrid, geb. 1623 1. October.	3. Catharina, geb. 1628 9. September, h. N. v. Krickenbeck. 4. Rütger, h. Martha v. Nuttini.	5. Johanna, geb. 1630 6. October.	1. Agnes Spee, heir. Simon von Borghgraef. 2. Elisabeth, h. Johann Ingendonc. 3. Helena Spee, heir. Peter Caspar v. Borgh- graef.
1 — 9, N. N.			

Von Johann v. Dyen und der Albertina Spee sind 3 Kinder entsprossen: Seger, Wilhelm und Caspar, von Catharina und dem Herrn v. Krickenbeck eine Tochter, Catharina, verheirathet an Oswald v. Brede, von Margaretha und Gerard op den Veldt eine Tochter, Helena, verheirathet an Peter Brenken, endlich von Elisabeth und Johan Ingendonc 2 Kinder, Andreas und Margaretha.



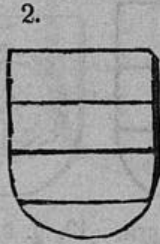
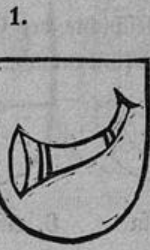
**Bincke.** Den Stammbaum des oben S. 170 — 173 gedachten Geschlechtes Bincke, kann ich jetzt folgender Art ergänzen:

6. Friedrich Ludwig Wilhelm Philipp Freiherr v. Bincke, Oberpräsident von Westphalen etc., h. 1. N. Freiin v. Siberg, 2. N. v. Sonhorst.

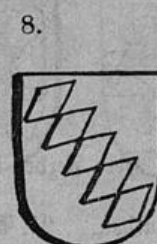
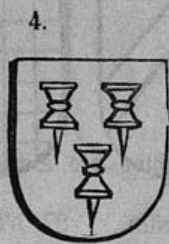
ex Ima. 1. Georg, Kammerdeputirter, h. Helena Gräfin von der Schulenburg- Wolfsberg.	3. Ernst, † 1857 imp., h. Mathilde Freiin v. Rhaynach, Wittwe Regen- herg.	5. Wilhelmine, h. Constantin Graf von der Lippe.	6. Caroline, h. Ernst Graf v. Sierstorff, † 1856.
2. Gisbert, h. Antonia v. Monsterberg, † 1857.	4. Fritz, h. Bernardine v. Duisberg.	8. Eleonore, h. N. von Sonhorst.	7. Charlotte. 9. Luise. 10. Maria. 11. Clara.
1. Alma. 2. N., Tochter.	1. Walter. 2. Anna. 3. Hedwig.		



Im Dome zu Osnabrück finde ich noch folgendes Epitaphium von ihnen:



**Cantor Vinke.**



**Vinke**, ein siebentes Geschlecht, führte in Roth drei (2. 1.) goldene Vögel. Davon kommen in Lübeck vor: 1299, Tideman Byncke.

1322, Hartwick Vinck, heir. N. v. Swerin. — 1336, Herman, Elisabeth Pepermole, seine Frau, Gerard, sein Bruder. — 1339, Copeko und Gerhard, Söhne von Rotger Vinck, aus Parchim gebürtig.

Ernst Vincke, h. Wobbeke Dehnke, Tochter von Lubbert.

1. Lubbert, 1399 †, h. Marg. Knifes, Tr. von Heinrich, wiederverheir. an Marquard Vincke, gnt. Sachse. 2. Heinrich, h. N. Nutberg, Tr. von Godelin. 3. Tideman Vinck.

Agnes, 1390.

1. Belete. 2. Heinrich, † 1437, h. Wobbeke Brunswick, Tochter Johanns, Wittwe von Heinrich Wulferstorp.

Herman Vinck, † 1425, 1413 Senator im aufrührischen Senate, h. 1. Marg. Broman, Tr. Heinrichs, 2. Ludelin.

1. Marquard, hinterließ 24 silberne Schnallen und 6 silberne Becher, h. Druda Witck, Tr. Bartolomei N.

2. Winckel. 3. Metta, h. 1. Heinrich Stein, 2. Heinrich v. Stiten, Bürgermst.

4. Gesele. 5. Heinrich. 6. Conrad. 7. Gerhard.

8. Detlev, Domherr zu Lübeck, testirte 1452.

9. Laska, 10. Druda, beide Nonnen zu St. Johann 1437.

1. Albert. 2. Ludolf. 3. Hermann. 4. Johann.

1. Heinrich, testirte. 2. Druda, beide sind in der St. Katharinen-Kirche zu Lübeck in der Gruft ihrer Eltern begraben.

1. In Blau ein goldenes Horn mit rothen Bändern. 2. Gold und Roth viermal quergetheilt. 3. In Gold drei (2. 1.) rothe Spindeln. 4. Nicht ganz kenntlich. 5. So weit kenntlich einen Sparren. 6. In Gold eine rothe, aufrechte Tuchmacher-Schere. 7. In Silber einen schwarzen, geflügelten Zirkel, dessen Schenkel mit einem schwarzen Bande verbunden sind. 8. Eine Reihe rechtschräger Wecken.



1. Alst.

2. Arßen von  
Sommsdyck.

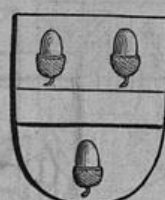
3. Abcoude.



4. Abeele.



5. d'Ajala.



6. Akersloot.



7. Alkeade.



8. d'Almeras.



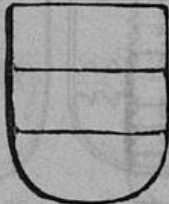
9. Alphen.



10. Alsace.



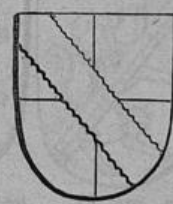
11. Altena.



12. Amerongen.



13. v. d. Andel.



14. Anequin.



15. Arckel.



16. Arckel v. Heucrom.



17. Ardennes.



18. Ardres.



19. d'Argenteaur.



20. Arsele.



21. Asperen Duiren



22. Assendelft.



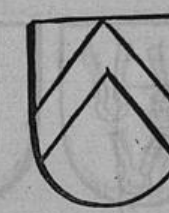
23. Audenarden.



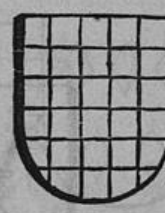
24. d'Avennes.



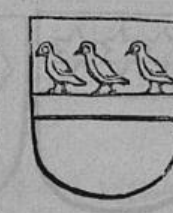
25. Averath.



26. Avelles.



27. d'Auzi.



28. Kaenst.



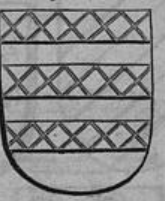
29. Baillcuil.



30. Bojichem



31. Bar.



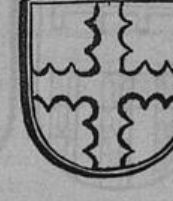
32. Baronaigie.



33. Basoches.



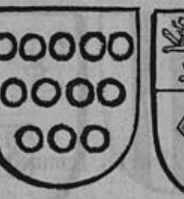
34. Bay.



35. Beaumer.



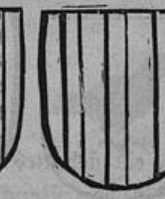
36. Belle.



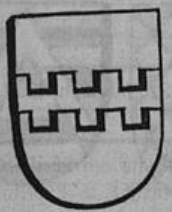
37. Bentheim.



38. Bergen.

39. Bergen St.  
Winocq.40. Bergen  
St. Winocq.

41. Berchem.

42. Berthaud  
von Mechelen.44. Bethune  
de Locres.

45. Bette.



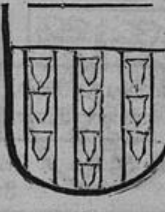
46. Beveren.



47. de Bie.



48. Binkes.

49. Blois von  
Gafften.

50. Bodeck.



51. Boefichem.



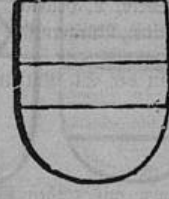
52. Boetelin.



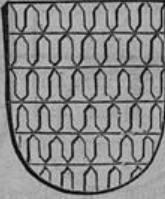
53. du Bois.



54. Bongard.



55. Borsselen.

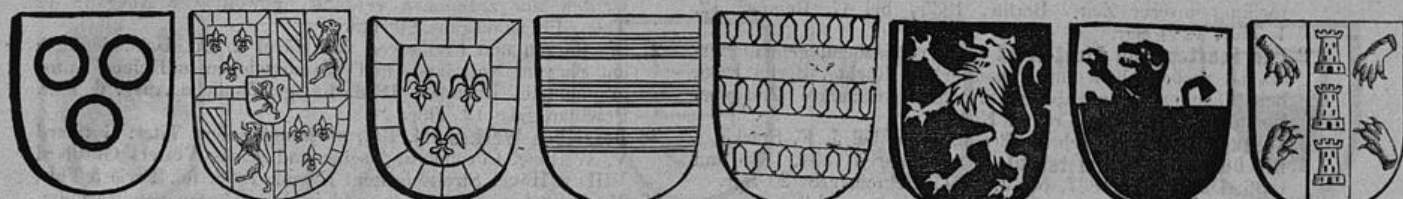


56. Boshuisen.

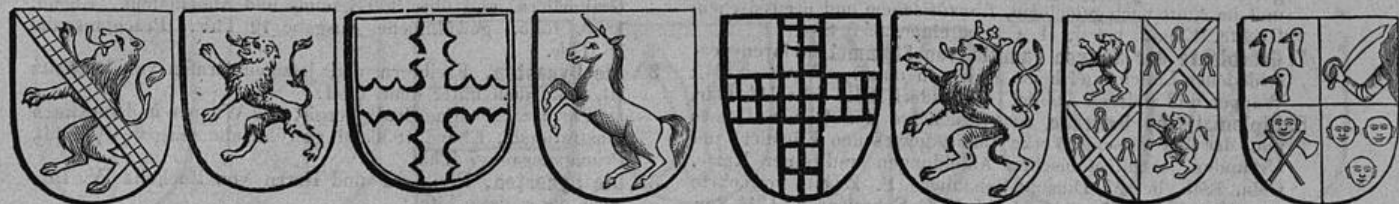


57. Bouckhorst.





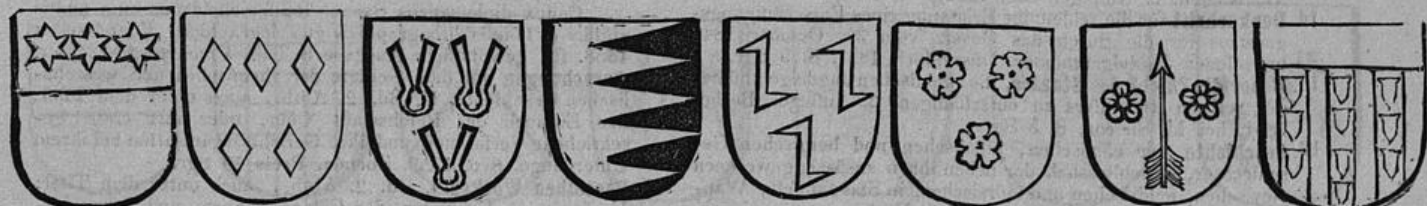
58. Koufogne. 59. Kurgund. 60. Kurgund-Nevers. 61. Kourbourg. 62. Koves. 63. Kraband. 64. Kraam. 65. Brancas.



66. Krecht. 67. Krederode. 68. Kriele. 69. Krienen. 70. Krochhusen. 71. Kronckhorst. 72. Krakhorst-Katenburg. 73. Bruin.



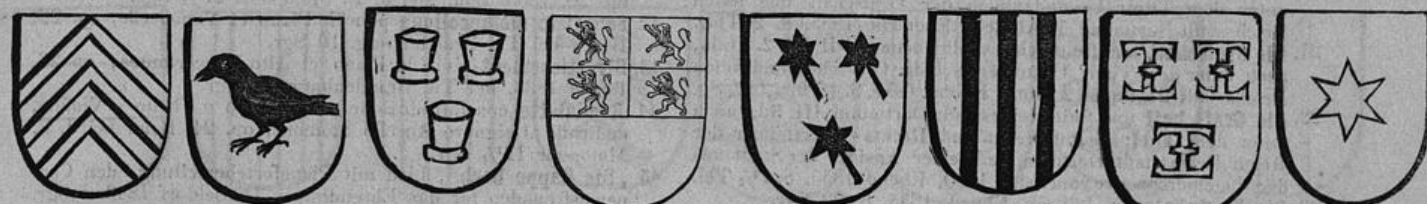
74. Krauschweig. 75. v. d. Kurch. 76. v. d. Kurcht. 77. v. d. Kurg. 78. Kourgraave. 79. Küren. 80. de Kye. 81. Kiland.



82. Kysten. 83. Kugemer. 84. Kaenjart. 85. Kolland. 86. Koekelaer. 87. Cabaauw. 88. Campen. 89. Chattillon.



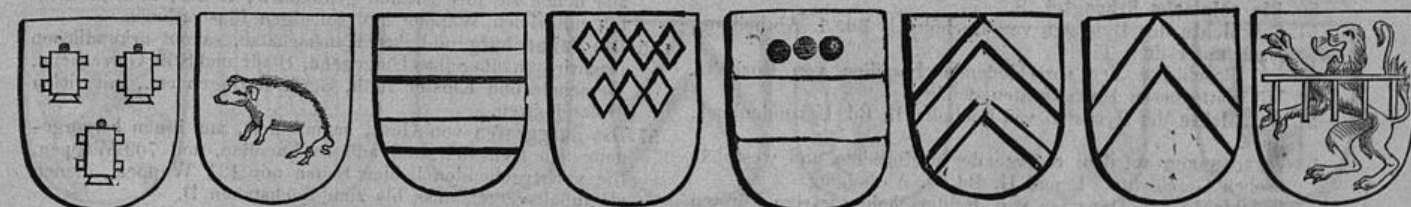
90. Chattillon St. Paul. 91. Chattillon St. Paul. 92. Chin. 93. Chiffing. 94. Copier. 95. Corfand. 96. Cortrag. 97. Cottreau.



98. Courtroisin. 99. Crapvanger. 100. Croesinck. 101. Cronenburg. 102. Crombrugge. 103. Cruiningen. 104. Cusenburg. 105. Cratingen.



106. Carafa. 107. Colenberg. 108. Dam. 109. Davila. 110. Dekkers. 111. Dendermonde. 112. Dendermonde. 113. Dever von Mynnden.



114. Dickhier. 115. S. Diersens. 116. Diefl. 117. Does. 118. Dompierres Ide Jonquiers. 119. Dortoge. 120. Dudzeefe. 121. Duin.



## Schriften und Musikalien von A. Fahne, welche durch die Verlagshandlung zu beziehen sind:

1. **Bilder aus Frankreich** vom Jahre 1831. Beiträge zur Beurtheilung unserer Zeit. Berlin, 1835, bei G. Reimer. 12. 1 Thlr. 12½ Sgr.
2. **Das Fenster- und Licht-Recht** nach römischem, gemeindeutschem, preussischem und französischem Rechte, Berlin 1835, bei Theodor Brandenburg. 8. Neue vermehrte Ausgabe. Ebend. 1840, bei G. Crantz. 15 Sgr.
3. **Auszug** aus voriger Schrift. Berlin, 1835, bei J. F. Starke.
4. **Die Düsseldorfer Malerschule** in den Jahren 1834, 1835 und 1836. Düsseldorf, 1837, bei J. H. C. Schreiner 8. 20 Sgr.
5. **Meine Schrift** „Die Düsseldorfer Malerschule“ und ihre Gegner. Ebend. 1837, bei J. H. C. Schreiner. 8. 7½ Sgr.
6. **Etwas über Ehrenkränkungen** mit besonderer Berücksichtigung der *exceptio veri*, der Beleidigung durch Denuntiation und im Amte nach gemeinem, französischem und preussischem Rechte. Ebend. bei J. H. C. Schreiner. 8. 5 Sgr.
7. **Geschichte der adligen Familie von Stommel** in ihren verschiedenen Linien am Rhein, in Hessen und der Wetterau. Mit Wappen und anderen Abbild. Düsseldorf 1842. folio 1½ Thlr.
8. **Diplomatische Beiträge** zur Geschichte des Cölner Domes und der bei diesem Werke thätig gewesenen Künstler, mit Urkunden, architectonischen Abbildungen und einer Karte. Cöln, 1843, bei M. Dumont-Schauberg. 8. Zweite vermehrte Ausgabe. 1849. Düsseldorf bei J. H. C. Schreiner 8. 12½ Sgr.
9. **Das Staatsamt** und die Gesetze vom 29. März 1844. Düsseldorf, 1845, bei J. Buddeus. 8. 10 Sgr.
10. **Geschichte der cölnischen, jülichischen und bergischen Geschlechter** in Stammtafeln, Wappen, Siegeln und Urkunden. 1. Theil. Stammfolge und Wappenbuch mit 1000 Holzschnitten, 200 lithographirten Siegel-Abbildungen, Häuseraufzissen, dem Bildniss des Verfassers etc., A—Z. 1848, Cöln und Bonn, bei J. M. Heberle. folio. 8 Thlr.
11. **Der politische Jesuitismus** im neuen preuss. Jagdrecht. Ein Beitrag zur Charakteristik der Berliner National-Versammlung und ihrer Wortführer. Cöln, 1849, bei C. F. Eisen. 8. 7½ Sgr.
12. **Das fürstliche Stift Elten** aus authentischen Quellen. Bonn, Brüssel und Cöln, Heberle'sche Buchhandlung 1850. 8. 12 Sgr.
13. **Hasenclevers Illustrationen** zur *Jobsiade*. 1850. Düsseldorf, bei W. Kaulen. 2. Auflage. Cöln 1852, bei J. M. Heberle.
14. **Denkschrift** für die schleunige Erlassung eines Entschädigungsgesetzes für die durch das Gesetz vom 31. October 1848 betroffenen Jagdeigenthümer. Düsseldorf, 1851. 8. 5 Sgr.
15. **Ueber die Pflicht des Staates**, die rheinischen Jagdeigenthümer des rechten Rheinufers zu entschädigen. 2. Auflage. Berlin, 1851, bei M. Simeon. 8. 5 Sgr.
16. **Geschichte der cölnischen, jülichischen und bergischen Geschlechter**, einschliesslich der neben ihnen ansässig gewesenen clevischen, geldrischen und mörsischen, in Stammtafeln, Wappen, Siegeln und Urkunden. 2. Theil. Ergänzungen und Verbesserungen zum 1. Theil. Stammfolge und Wappenbuch der clevischen, geldrischen und mörsischen Geschlechter. A—Z. Mit 600 neuen Familien, mehr als 600 in Holz geschnittenen Wappen und der Abbildung des von Reinald von Dassel erbauten erzbischöflichen Pallastes zu Cöln. Cöln und Bonn, bei J. M. Heberle (H. Lempertz) 1848. folio 5½ Thlr.
17. **Aus dem Wirken** eines preuss. Gemeinderaths 1852. 8. 7½ Sgr.
18. **Der Carneval** mit Rücksicht auf verwandte Erscheinungen. Ein Beitrag zur Kirchen- und Sittengeschichte. Cöln und Bonn. 1854. 8. 1½ Thlr.
19. **Die Grafschaft** und freie Reichsstadt Dortmund I. Bd., auch unter dem Titel: Die Dortmunder Chronik mit Urkunden und Wappenabbildungen. Ebendas. 1854. 1½ Thlr.
20. **Die Grafschaft** und freie Reichsstadt Dortmund II. Bd., auch unter dem Titel: Urkundenbuch der Grafschaft und freien Reichsstadt Dortmund I. Abtheil. Ebendas. 1855. 8. 2 Thlr.
21. **Die Grafschaft** und freie Reichsstadt Dortmund II. Bd. 2. Abth., auch unter dem Titel: Urkundenbuch der Grafschaft und freien Reichsstadt Dortmund 2. Abth. Ebend. 1857. 8. 1 Thlr. 22½ Sgr.
22. **Die Grafschaft** und freie Reichsstadt Dortmund III. Bd., auch unter dem Titel: Statutarrecht und Rechts-Alterthümer der freien Reichsstadt Dortmund mit einer Ansicht der Stadt aus der Vogelperspective vom Jahre 1600. Ebend. 1855. 8. 1½ Thl.
23. **Die Westphalen** in Lübeck. Ebend. 1855. 8. 20 Sgr.
24. **Schloss Roland**, seine Bildergalerie und seine Kunstschätze, mit Kupferstichen, Lithographien und Holzschnitten von Ernst Fröhlich, T. W. Janssen, Wilhelm Kraft u. Anderen, so wie mit den Monogrammen der Künstler. Ebendas. 1853. 4. 2 Thlr.
25. **Die Herren** und Freiherren von Hövel, I. Bd. 1. Abth., auch unter dem Titel: die Geschichte der verschiedenen Familien von Hövel, mit vielen Wappen, Portraits, Epitaphien und anderen Illustrationen. Ebenda. 1859. folio.
26. **Die Herren** und Freiherren von Hövel, I. 2. Abtheilung, auch unter dem Titel: Geschichte von neunzig rheinischen, niederländischen und westphälischen hervorragenden Geschlechtern, mit vielen Grabmalen, Wappen, und mehr als 350 Stamm-

und Ahnentafeln. Ebend. 1859. fol. beide Abtheil. I. und II. werden nur zusammen verkauft, gewöhnliche Ausgabe 12 Thlr., Prachtausgabe 20 Thlr.

27. **Die Herren** und Freiherren von Hövel 2. Bd. Urkundenbuch mit Siegeln, Notariats- und Wasserzeichen und einer Autographentafel. Ebendas. 1856. fol. gewöhnliche Ausg. 6 Thlr. Prachtausgabe 12 Thlr.

28. **Desselben Werkes** III. Bd., auch unter dem Titel: Gotthard V. v. Hövel Chronik und seine und seines Veters Gotthard VIII. v. Hövel Streitschriften. Ebend. 1856. fol. Preis 5 Thlr.

29. **Die Dynasten**, Freiherren und jetzigen Grafen von Bochoitz, I. Bd. 2. Abtheilung, auch unter dem Titel: Geschichte von hundert rheinischen, niederländischen und westphälischen hervorragenden Geschlechtern, mit mehr als 500 Wappen, Grabmalern, und über 300 Stamm- und Ahnentafeln. Ebend. 1859. folio. gewöhnliche Ausgabe 12 Thlr. Prachtausgabe 18 Thlr.

30. **Die Dynasten**, Freiherren und jetzigen Grafen von Bochoitz III. Bd., auch unter dem Titel:

Chronica Abbatiae Gladbacensis, mit Wappen und sonstigen Illustrationen. Ebend. 1856. fol. gewöhnliche Ausgabe 3½ Thl., Prachtausgabe 7 Thlr.

31. **Die Dynasten**, Freiherren und Herrn von Bochoitz IV. Bd., auch unter dem Titel:

Die Aufschwörungen, Grab- und Denkmale der gräflichen Familie von Bochoitz, sammt den Aufschwörungen und Ritterzetteln des Oberquartiers von Gelderland, einer historischen Einleitung und einer Anleitung die alten Ahnentafeln auf jetzige Formen zurückzuführen. Mit circa 900 Wappen und der Abbildung des Bochoitzer Altars im Dome zu Münster. Ebend. 1857. fol. Gewöhl. Ausg. 7 Thl., Prachtausg. 12 Thl.

32. **Geschichte** der westphälischen Geschlechter unter besonderer Berücksichtigung ihrer Uebersiedelung nach Preussen, Curland und Liefland. Ebendas. 1858. fol. gewöhnliche Ausgabe 14 Thlr. Prachtausgabe 16 Thlr.

33. **Geschichte** der Grafen, jetzigen Fürsten zu Salm-Reifferscheid, nebst Genealogie derjenigen Familien, aus denen sie ihre Frauen genommen. Mit Siegeln, Ansichten von Schlössern etc. II Band, auch unter dem Titel:

Codex diplomaticus Salmo-Reifferscheidanus cum multis sigillis et tabulis lithographicis et xylographicis. Ebendaselbst 1858. fol. gewöhnliche Ausgabe 8 Thlr. Prachtausg. 12 Thlr.

34. **Forschungen** auf dem Gebiete der rheinischen und westphälischen Geschichte, II. Bd. 2. Abth., auch unter dem Titel: das Eidbuch der Reichsstadt Cöln, oder ihre erste geschriebene Verfassung und ihre Gerichtsorganisation bei ihrem Untergange. 8vo. 1859. Ebenda. Preis 20 Sgr.

35. **Desselben Werkes** I. Bd. 2. Abth., auch unter dem Titel: Verfassungen - Urkunden der Cölner Weber- und Schneider-Zunft und der Düsseldorfer Schützen. 8vo. 1859. 20 Sgr.

36. **Six dances pour le Pianoforte à la memoire du jour de naissance de Julie Stommel et de sejour agreable à Neustadt à la Hardt**. 1828. 10 Sgr.

37. **Drei Lieder** mit Begleitung des Pianoforte, opus 16. Berlin 1834. bei Th. Brandenburg. 10 Sgr.

38. **Cinq variations** et Polonaise sur un thème original pour le Pianoforte, dédiées à Mademoiselle Julie Stommel, op 17. Berlin 1834. bei Th. Brandenburg. 7½ Sgr.

39. **Drei Gesänge** für vier Männerstimmen, op. 18. Berlin 1835, bei Th. Brandenburg. 7½ Sgr.

40. **An die Geliebte**, Ariette mit Begleitung des Pianoforte, op. 19. Berlin 1835. bei Th. Brandenburg 7½ Sgr.

41. **Li Sentimenti**. Duo per il Pianoforte e Violino Principale, op. 20. 1835. Bonn bei J. F. Mompour. 27½ Sgr.

42. **Fantaisie melancolique** pour le Piano et Violoncello, op. 22. Berlin bei Th. Brandenburg. 10 Sgr.

43. **Divertissement** pour le Piano et Alto concertantes, op 23. Berlin 1836, bei Th. Brandenburg. 10 Sgr.

44. **Rondoletto** con Introduzione per il Piano e Flauto o Violino, dedicato al signore Aurelio Stommel, op. 24. Bonn bei J. F. Mompour 12½ Sgr.

45. **„Die Kappe hoch“**, Lied mit Pianofortebegleitung, den Carnevalsfreunden für das Ehrendiplom. Düsseldorf 1843. 5 Sgr.

46. **Drei Lieder** mit Begleitung des Pianoforte, dem Herrn Aurel Stommel und Fräulein Wilhelmine von Hövel, bei Gelegenheit ihrer, am 1. Dezember 1844 zu Dortmund gefeierten Hochzeit gewidmet. op. 25. Düsseldorf 1844. 16 Sgr.

47. **Innige Liebe**, Gedicht von Körner, für eine Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte, der Gräfin Wilhelmine von Westerholt-Gysenberg gewidmet. op. 26. 15 Sgr.

48. **An Sie**, Gedicht von A. Fahne, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt, und der Gräfin Wilhelmine von Westerholt-Gysenberg gewidmet. op. 27. 15 Sgr.

49. **Der Reichsgräfin Wilhelmine von Westerholt-Gysenberg zum Namenstage**. Lied für Tenor und Pianoforte. op. 28. 7½ Sgr.

## Unter der Presse sind:

50. **Die cölnische Erbvogtei**. 8.
51. **Geschichte** der Dynasten von Bochoitz I. Bd. 1. Abtheilung. Auch unter dem Titel:  
Geschichte der verschiedenen Familien von Bochoitz. Mit blattgrossen Holzschnitten, fol.
52. **Geschichte** der Dynasten von Bochoitz II. Bd. Urkundenbuch. folio.
53. **Forschungen** auf dem Gebiete der rheinischen und westphälischen Geschichte. I. und II. Bd. 1. Abtheilung.
54. **Geschichte** der Dynasten von Reifferscheid, jetzigen Fürsten von Salm-Reifferscheid, nebst Genealogie derjenigen Familien,

aus denen sie ihre Frauen genommen, I. Bd., zwei Abtheil. fol. mit vielen Wappen und sonstigen Illustrationen.

56. **Die Fahnburg** und ihre Kunstschätze, sammt urkundlichen Nachrichten über ihre Umgegend, Stadt und Stift Gerresheim, Gemeinde und Kloster Rath, Stadt Ratingen etc., mit vielen Holzschnitten.

57. **Die Burggrafen** von Gent, sammt den, aus ihnen hervorgegangenen Dynasten und adligen Familien, mit 700 Wappen. Die vorhergehenden beiden Seiten mit 121 Wappen, dienen als Inhaltsverzeichnis bis zum Buchstaben D.

58. **Die Grafschaft** und Reichsstadt Dortmund. IV. Bd.



